Geschichte

der

Dynastischen Geschlechter

aus denen die

Grafen, jetzt Fürsten zu Salm-Reifferscheid

ihre Frauen genommen haben.

Von

A. Fahne

zu Fahnenburg, Gutsbesitzer, Friedensrichter, Mitglied verschiedener Academien und gelehrten Gesellschaften.

Erster Band Zweite Abtheilung

der Geschichte der Grafen, jetzigen Fürsten zu Salm-Reifferscheid.

Cöln, 1866.

J. M. Heberle (H. Lempertz).

Voss'sche Hof-Buchdruckerei in Düsseldorf.

Alfter (in den Urkunden des 12. Jahrhunderts Halechtere, Haltera, Alechtre, Aluetra) ist ein Dorf bei Bonn mit Schloss und vormaliger Herrschaft, von dem Gelenins behauptet, dass es zur Römerzeit Albanum vetus geheissen, indem aus Albano vetere: Al'vetre contrahirt sei.[1])

Die Herrschaft erstreckte sich über die Dörfer Roisdorf, Birrekoven, Alsdorf, Metternich, und Endenich, und war damit Gerichtsbarkeit, auch seit der Einrichtung der Hofhaltung der Cölnischen Erzbischöfe das Erbmarschallamt des Erzstifts Cöln verbunden. In ihren Grenzen lag der Rittersitz der Herren von Roisdorf, der jedoch im Jahre 1623, laut Weisthum der Scheffen von Alfter, schon vor aller Menschen Gedenken spurlos verschwunden war. Auch die Burg Wolfsburg bei Roisdorf gehörte ursprünglich in die Herrschaft. Die Herren von Wolf aus Bergheimerdorf kauften sich den Grund und Boden dazu von den Wevelinghoven, als diese Herrn von Alfter waren und so schied dieser Theil ganz aus dem Herrschaftsverbande. Das Geschlecht der Wolf starb im 18. Jahrhundert aus, nachdem von ihnen 1716 die Burg an die Herren von Bornheim verkauft worden war. Sonst besass die Herrschaft einen prachtvollen Wald, schöne Aecker, Weinberge, hohe und niedere Jagd und einen Gesundbrunnen zu Roisdorf.

Das Erbmarschallamt gab folgende Rechte: 1. den Erzbischof von Cöln zu inthronisiren, die dabei fälligen Gebühren zu erheben, und beim Tode des Erzbischofs dessen Leibwagen, Pferde (zuletzt 4 Pferde oder sogenannten Postzug) und seine Wagen an sich zu nehmen[2]), 2. von den sämmtlichen Benedictinern-Aebten und Abtissinnen des Erzstifts gewisse Inthronisationsgelder zu erheben, 3. dem Landtage zu präsidiren, ihn während der Sedisvacanz und auch unter Umständen während des Lebens des Bischofes, selbst gegen dessen Willen, zusammen zu berufen, 4. den Scharfrichter des Erzstifts zu ernennen.

Von den Besitzern dieser Herrschaft, welche in einem gold- und rothgestreiften Felde einen silbernen, goldgekrönten Löwen und auf dem goldgekrönten Helme einen silbernen Rehfuss führten, finden sich folgende in den Urkunden (bei Lac.) vor: 1116 Herimannus de Halechtre. 1117 Herimannus de Haltera. 1118 Herimannus de Alechtre. 1120 Herimannus de Aluetra. 1126 Herimannus et Johannes de Alftre. 1138 Goswinus de aluetra. 1166 Herimannus de alftra. 1166 Herimannus de Aluethre. 1195 Herimannus de Aluetre. 1197—1300 Herimannus de aluetre marescalcus. 1176—1185 goswin de Aluetre. 1201—1203 Herimannus de Alftere (auch aluetre) im Gefolge des Erzbischofs Adolph I. von Cöln und alle Ministerialen. Er (Dominus Herimanuus de Alftro, marescalcus) übertrug 1216 sein Patronatrecht an der Kirche zu Bettenhoven der Abtei Füssenich. Bei dieser Gelegenheit erscheint auch Winand de Alftre. 1218 15 Juni Hermannus de Alftere bei der Belagerung von Damiette im Gefolge des Grafen Adolph von Berg. 1235—1242 Goswin v. A., Marschalk. 1242 Herman de Alftere, Ministeriale des Erzbischofs Conrad von Cöln im Gefolge desselben beim Friedensschlusse mit Graf W. v. Julich, 1243—1247 Marschalk genannt. 1242 Goswin de A. Marschalk. 1245 Gerlach de A. Bürge für Erzbischof Conrad. 1259 Goswin de Alftere und Herimannus de Alftere, Marschalk im Gefolge des Erzbischofs Conrad. 1259 14. März übertragen die Gebrüder Gerlac, Hermann und Wetzelo v. A. mehrere Bürger zu Neuss, ihre Hörigen, als Wachszinsige dem Kloster Eppinghoven. 1260—1271 Hermann, Marschalk v. Alfter im Gefolge der Erzbischöfe Conrad und Engelbert. 1266 erlassen Ritter Goswin von Alfter, Bruder des Marschalks Hermann, und seine Frau Sara der Commende Johann und Cordula eine Rente, sowie Curmuth und Gewerbe, welche Letztere wegen des Lehens Onsdorp in den Hof von Endenich zu entrichten schuldig sind und befreien das Lehe ganz von der Hofesverpflichtung. Die Verhandlung findet vor den Vasallen und Einsassen des Hofes Endenich, welche Hygen genannt werden, statt und sind als solche benannt: Hermann v. Lengsdorf, Heinrich, Arzt aus Bonn, Rudolph von Berringhoven. 1277—79 goswin, Marschall v. A., im Gefolge des Erzbischofs Sigfrid. 1301 16. Mai trägt

[1]) Ebenso Carwiller von Cari villa, Palmersdorf, Transdorf, Treversdorf, Popelsdorf, von Palmatii, Trajani, Trebelli, und Publii pagus. Beweise für alles dieses fehlen, nur der Wortlaut soll entscheiden. [2]) Lüning, Reichsarchiv. II. 979.

Ritter Gerard v. Alfter mit seiner Frau Oda das Burghaus zu Kirspenich dem Grafen Gerard v. Jülich zum Offenhaus auf, 1308 Cono Marschcalcus de Alfthere Bürge für Erzbischof Henrich II. kommt auch 1327 und 1334 vor, ist 1341 todt. 1342 20. Oct. — 1361 13. Juli Johann Marschalk v. A. Er, Ritter, mit seiner Frau Ricarde von Kerpen und seinem Sohne Conrait Knapen bekennt 1330, 30. Juni, dass ihre, von dem deutschen Orden gekaufte Burg Heimersheim, Mannlehn und Offenhaus des Erzstifts Cöln sei. 1373 29. Oct. — 1411 19. April Conrad, Marschall v. Alftere.

Die Abstammung ist:

I. **N. v. Alfter.**

II. 1. Herimannus de Halechtre 1116—26. 2. Johannes 1116.

III. **Goswin v. Alfter.**

IV. Herman v. Alvetere, Marschall, 1217 mit dem Grafen v. Holland gegen die Saracenen, 1218 bei der Belagerung von Damiette.

V. 1. Goswin, 1235—1242 Marschall, h. N., Tochter des Ritters Schillink von Bornheim. 2. Gerlac 1245. 3. Hermann.

VI. 1. Hermann, 1259—1266 Marschall. 2. Goswin, 1266 Ritter, wohnte in Bornheim, 1279 Marschall, h. Sara. 3. Gerlac. 4. Wetzelo.

VII. 1. Cuno, 1308—34 Marschall, 1333 beim feierlichen Eintritt des Erzbischofs Walram, 1341 †. 2. Gerard, Herr zu Kirspenich, Ritter, 1301, h. Oda.

VIII. 1. Johann v. A., Herr zu Alfter und Heimersheim, Ritter, 1342—1361 Marschall, Richter wegen des Judengeleits, h. Richardis von Kerpen, beide wohnten in dem Hause Brunshorn in der Breitenstrasse zu Cöln, welches sie für 3 Mark jährlich auf Lebzeit mietheten (Col. lat. pl. 1355). 2. Goswin, Ritter, 1342.

IX. Conrad, 1360 Knappe, 1373—74 Marschall, h. 1. Johanne v. Mombeck † imp., 2. Marie v. Hamal, Erbin zu Hamal, Tr. von Johann v. Hamal und Maria v. Montferrant, genannt Orey, sie führte nebenstehendes Wappen: in Silber vier rothe Wecken.

X. 1. Johann v. Alfter, Cöln. Erbmarschall, h. Marie von der Mark-Arenberg, Tr. Gerards zu Recken. 2. Wilhelm, Herr von Hamal, h. Isande v. Kerkem, Tr. Adams, davon die Herren von Hamal siehe A.

XI. 1. Marie, Erbin von Alfter und dem Marschallamte, h. Wilhelm von Wevelinghoven, Borne, Gresbempt. 2. Richarda, Nonne.

Fortsetzung von A.

X. 2. Wilhelm v. Alfter,[1]) Herr zu Hamal und halb Brustheim, † 1420, h. Isande von Kerckhem, Tochter des Ritters Adam von Kerckhem. Er ist 1399 allein und 1424 und 1461 mit seinem Sohne Wilhelm im Schreine Campanarum zu Cöln an das väterliche Erbe geschrieben.[2]) 3. Diedrich v. A. † 1391.

XI. 1. Wilhelm v. Alfter, Herr zu Hamal, halb Brustheim, Kerckem. Bei der Lütticher Ritterschaft 15. Dez. 1431. h. Catharina von Withem, Erbin zu halb Bautershem. Tr. Johanns und Catharine v. Durras-Ordingen. 2. Johann, Domherr zu Lüttich, 1442 3. Catharina h. 1. Henrich von Galen 1452. 2. Johann von Sombreff. 4. Alix.

XII. 1. Johann v. A., Herr zu Hamal und Brustheim, Bürgermeister zu Lüttich 1498—1518, h. 1462 Jacqueline v. Hamal, genannt v. Soye. 2. Laurenz von Alfter, genannt Hamal, Herr zu Kerckem, † 8. Dez. 1535, h. Maria von Vorssen (de Frésin), † 1515, beide begraben zu Kerckem. 3. Maria v. A. h. Wilhelm von Argenteau, Herr zu Esseneux.

XIII. 1. Sohn † imp. 2. Sohn Domherr zu Lüttich 1503, † 1519. 3. Catharine, Erbin zu Hamal, h. Everhard von der Mark zu Neuchateau. 4. Anna h. Frambach von Gülpen zu Rosmele. 5. Elisabeth, Erbin zu Brustheim, h. Henrich von Eys, genannt Beusdael, Amtmann zu Mastricht. 6. Johanna h. 1. Herman de Sart, 2. Johann von Corswarem zu Crenwick. 7. Maria h. Gerard Weancers, genannt Banniers, † 16. Nov. 1552, begraben zu St. Trond in der Gangolpk-Kirche. 1. Catharina † 1559 1. Nov., h. 1. Wilhelm von Guygoven, 2. Richard Coelen † 1558, begraben zu Terkeelen bei St. Trond. 2. Diedrich v. A., Herr zu Kerken, h. Mathilde von Nuenhem, Tr. von Daniel v. N. und Maria v. Hulsberg, genannt Schaloen, und Wittwe von Nicolaus de Bossu. 3. Laurenz. wohnte zu Heusden bei Kerkem, testirte 5. Mai 1556.

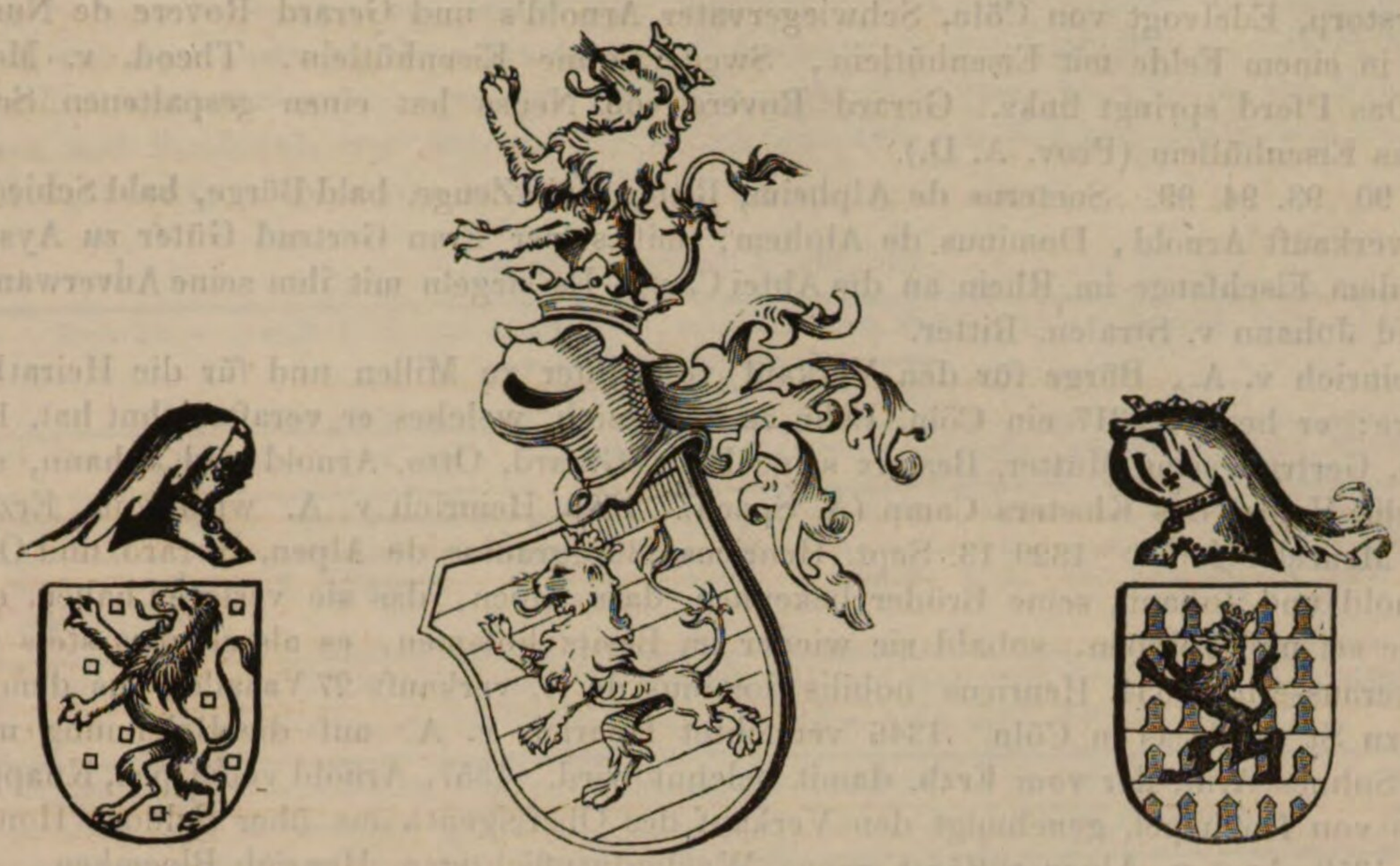
XIV. 1. Wilhelm v. Alfter, Herr zu Kerkem und Muysen h. Judith von Calcum, genannt Lohausen 2. Johann, 3. Laurenz, 4. Appoline. 5. Catharine, h. Hubert de Langen-de-Snoeken.

XV. 1. Henrich v. A., Herr zu Kerkem und Muysen 1642 h. Catharine d'Awans genannt Lonchin, Tr. von Henrich d'Awans, Herr zu Bosse und Appoline von Guygoven 2. Gertrud h. Johann von Virmund von Gorsdorff. 3. Anna Catharine.

XVI. 1. Franz von Alfter, Herr zu Kerkem und Muysen, auf dem Landtage zu Lüttich aufgeschworen † imp. h. Anna von Speys. 2. Anna Appoline 1646. 3. Anna Catharine.

I. **Alpen** (1074 Alpheim), eine Burg, 1361 mit einer Vorburg und Stadt, zu der eine Herrschaft gehörte, die 1798 sechs Gemeinden (Alpen, Alpsray, Böninghard, Drupt, Huck und Millingen) mit 6692 Morgen und 657 Einw. (1832 1450 Einw.) umfasste, war der Sitz eines gleichnamigen Dynastengeschlechts[3]), welches sich anfangs von Dornick, nach dem gleichnamigen Sitze, jetzt Kirchdorf in der Bürgermeisterei Vrasselt schrieb, und beim Cölnischen Landtage seinen Sitz auf der Grafenbank hatte. Neben Dornick, welches bis zur französischen Zeit eine Herrlichkeit geblieben ist, und wo noch 1424 die Herren v. Alpen die Gerichtsbarkeit besassen, hatten letztere die Vogtei von Menzel, womit jährlich 3 Vogtgedinge: 1 auf dem Hofe zu Menzel bei Rheinberg, 2 zu Issum, 3 zu Bocholt und ein Einkommen von 3 Mark 6 Schilling und

[1]) Die belgischen Genealogen bis zur neuesten Zeit schreiben Alster, auch Alsteren, selbst auf Grabsteinen. [2]) 1509 im Laurenz-Schrein steht auch Wilhelm von Hamal, Ritter, Herr zu Eldern mit seiner Frau Margarethe und Tochter Marie, verheirathet an Wilhelm v. Berg, Herrn zu Chevere geschrieben; diese gehören aber zum eigentlichen Geschlechte Hamal, mit den Wecken. [3]) Es ist die Dynasten-Qualität bestritten worden, weil die Chefs des Hauses meist unter den Ministerialen der Cöln. Kirche vorkommen. Allein es gab auch Edelherrn, welche Ministerialen waren; ausserdem siegelten die Alpen im 13. Jahrh. nicht allein mit einem Reutersiegel,



50 Malter Hafer verbunden waren [1]), mehrere weit zerstreute Güter und einen nicht unbedeutenden Lehnhof, dessen Register noch bewahrt werden.

Das Wappen des Geschlechtes ist in Silber ein rother Löwe, der sich auf dem goldgekrönten Helme wachsend wiederholt. Der Regel nach ist der Schild mit Eisenhütlein belegt, so findet er sich auch auf der jülichschen Hochzeit, Tafel 4. Irrig hat ihn ein Wappenzeichner mit Steine bestreut, ein anderer ohne alle Zugabe.

Es kommen vor: 1084 Gerardus de Alpheim, Zeuge in einer Urk. des Erzb. Sigwin (Gel. farr. I). 1112 Henricus de Tornice in einer Urk. der Kirche zu Rees (A. Spaen). 1119 Bavo de Tornice und sein Bruder Heinrich. 1119 Henricus de Tornice alias de Alpheim ministerialis St. Petri gab auf Bitten des (h.) Norbert, (von Cappenberg, s. meine Gesch. der westph. Geschlechter) den Fürstenberg bei Xanten, dem Kloster Siegburg für ein zu erbauendes Kloster (A. Spaen), 1135. 39. 43. 49. 51. 53. 54. 58. 65. 66. 69. 72. 74. 76. 86. 87. 97. 1200. 1. 3. 18. 26. 29. 52., verschiedene Heinriche v. A. als Zeugen in Urkunden Cöln. Erzbischöfe, Klöster etc. [2]) (L. Kindlinger, Gel. farr. Kremer). 1187. 97. Heinrich v. A. und sein Bruder Arnold. 1200 Henrich v. A., Castellanus de A. 1201 Henrich v. A., Lehnsherr eines Waldes beim Kloster Altenberge. 1203 derselbe bei dem Bündnisse zwischen Brabant und Cöln (Bondam). 1229 Heinrich v. A. unter den Edelleuten (L. II. 85).

1252 18 Dec. Heinrich v. Alpheim, Sohn des Ritters Arnold, verkauft mit Zustimmung seiner, nicht genannten Mutter und seiner Vormünder: Johann Dechant zu Xanten und Heinrich und Philipp von Dinslaken, Brüder, der Abtei Altenberge einen Weingarten zu Rolandseck für 6 Denare (Pfennige), die das Kloster jährlich an seinen Hof bei Bonn zahlen soll (L.). 1263 Heinrich v. A., mit seinem Bruder Johann, Decan zu Xanten, stiften im Kloster Fürstenberg, wo ihre Familie die Todtengruft hat, ein Jahrgedächtniss.

1274 Arnold, Herr v. A., Sohn Heinrichs und Cunigundens, beide todt, verkauft unter Zustimmung seiner Frau Gertrud von Garstorp und seines Vormundes und Oheims, Sueder von Alpen, dem deutschen Orden 30 Morgen zu Rizemulenheim. Zeugen sind Theodor Nobilis vir de Moerse, dessen Bruder Friederich,

---

wobei der Reuter das Schwert gezogen hat, sondern sie nahmen auch ihren Platz unter den Edelherren, z. B. 1229 Heinrich (L. II. S. 85) und wurden ausdrücklich Edelherren genannt, z. B. 1334 Henricus, nobilis vir, dominus de Alpen L. III. S. 220, auch der spätere Sitz auf der Grafenbank spricht. [1]) Als Beweis für den damaligen hohen Werth des Geldes bemerke ich, dass Henrich Herr v. Alpen sie 1327 resp. 1329 an den Erzb. von Cöln für 60 Mark Darlehn unter der schweren Bedingung verpfändet, sie nur mit eigenem Gelde und zu eigenem Besitze wieder einzulösen. 1379 wurden jene 60 Mark 1508 schweren Gulden gleich gerechnet. [2]) unter anderen auch in folgender Urkunde aus dem Copialbuche des Domstifts Halberstadt, welche das Bündniss der Kirchen zu Cöln und Halberstadt gegen Herzog Heinrich von Sachsen bekundet: In nomine domini Jesu Chr. Phillippus dei gratia sancte coloniensis Ecles. Archiepiscopus. Cum ex injuncto nobis a deo praesulatus officio moneamur non esse canes muti, non valentes latrare cumque custodie gregis nostre nocte ac die teneamus insudare necessarium duximus contra insidias malignancium, quibus crebro eclesie dei concurritur amicicias magnorum et maxime religiosorum virorum, nobis contrahere. Notum igitur esse volumus Christi fidelibus quod magna et caritativa passione moti super nobilem halberstadensem eclesiam, que hactenus, mammis regum lactata, multis virtutum erat privilegiata insigniis nunc autem. a Domino Henrici ducis saxonie pedibus concultata et ad nichilim fere redacta est, attracti eciam ob multas injurias et tribulationes quos idem Dux Eclesie Coloniensi inferebat et cottidie novas et majores inferre parabat, sano et prudenti consilio usi domino halberst. Episcopo Odelrico et eclesie sue nos et nostram eclesiam firmo dilectionis et amicitie vinculo confederamus sicilicet ut ipse nobis in nostre eclesie necessitatibus presertim contra prefati ducis Henrici violentas injurias firmiter ac fideliter sine omni dolo et absque malo ingenio assistamus. In qua confederatione dominum Imperatorem excipimus quem nos multo ac fideli devotionis affectu diligimus et ei promptissimum servitium exhibere intendimus. Conditum quoque inter dominum halberstadensem et nos est, quod si alteri nostrum de injuriis sibi illatis satisfactio fuerit exhibita ipse cum tali tenore dumtaxat recipiat ut si reliquo de suis injuriis satisfactum non fuerit ille qui satisfactionem recepit totis juribus alteri assistit. Acta sunt hec anno 1178 apud Casle presentibus et consentientibus Brunone majore in Colonia preposito Lothario Bunense preposito Conrado preposito S. Severini, Johann Sefliken preposito. Comite Gerrhardo Ghelrense Comite Engelberto de monte Comite Heinrico de Seyna et Everhardo fratre suo. Comite Arnoldo de Althena et Friderico fratre suo Henrico burggravio Coloniensi Remero de Froysberch et presentibus aliis nobilibus. affuerunt eciam ministeriales S. Petri Henricus de Folmudisten et, fratres sui Gherardus et Goswinus, Henricus de Alpheim Herrmann Camer. Goswinus de Althena Gherardus de Herne Wilhelmus scilling et alii plures.

Gerard von Garstorp, Edelvogt von Cöln, Schwiegervater Arnold's und Gerard Rovere de Nussia. Arnold hat den Löwen in einem Felde mit Eisenhütlein, Sweder ohne Eisenhütlein, Theod. v. Moers hat ein Reutersiegel. Das Pferd springt links. Gerard Rovere von Neuss hat einen gespaltenen Schild, rechts leeres Feld, links Eisenhütlein (Prov. A. D.).

1283. 84. 90. 93. 94. 99. Sueterus de Alpheim, Ritter, bald Zeuge, bald Bürge, bald Schiedsrichter (L.). 1299 23. April verkauft Arnold, Dominus de Alphem, mit seiner Frau Gertrud Güter zu Ayswinckel und Lynnighen mit dem Fischfange im Rhein an die Abtei Camp. Es siegeln mit ihm seine Anverwandten, Sueder von Alphem und Johann v. Stralen, Ritter.

1311. Heinrich v. A., Bürge für den Verkauf von Güter zu Millen und für die Heirathsgelder Diedrichs von Cleve; er besitzt 1317 ein Cöln. Lehn zu Lechenich, welches er verafterlehnt hat. 1317. Henrich, Herr von Alpen, Gertrud seine Mutter, Beatrix seine Frau, Gerard, Otto, Arnold und Johann, seine Brüder, verzichten auf die Vogtei des Klosters Camp (A. Spaen). 1329. Heinrich v. A. wird vom Erzb. von Cöln mit der Vogtei Menzel belehnt. 1329 13. Sept. Henricus, Burggrauius de Alpen, Gerard und Otto, Canonici zu Xanten, Arnold und Johann, seine Brüder bekennen, dass Alpen, das sie verloren haben, ein Offenhaus der Cöln. Kirche sei und geloben, sobald sie wieder im Besitz kommen, es als solches stets zu behandeln und es nie zu veräussern. 1334. Henricus nobilis dominus de A. verkauft 27 Vasallen aus dem Ritterstande an den Propst zu St. Andreas in Cöln. 1346 verzichtet Henrich v. A. auf die Belehnung mit Menzel zu Gunsten seines Sohnes Arnt, der vom Erzb. damit belehnt wird. 1357. Arnold von Alpen, Knappe, Schwester Sohn Friedrichs von Honnepel, genehmigt den Verkauf des Obereigenthums über Schloss Honnepel an den Erzb. v. Cöln. 1359. Arnt v. Alpen entlässt seinen Wachszinspflichtigen, Henrich Bloemken.

1360 24. März. Arnold v. A., Herr zu Hoempel, seither mit Gerard, ältesten Sohn des Grafen v. Jülich, in Fehde, schliesst Frieden. Er wird im selbigen Jahre Neffe des Johann v. Linden genannt: bekennt als Herr von Honnepel und Ritter 1361 24. Juni mit seiner Frau, Marg. v. Eyl und seiner Schwester Beatrix: dass Burg, Vorburg, Stadt und Herrlichkeit Alpen Lehn von Cöln sei, wie dieses früher auch sein Vater Heinrich und seine Mutter Beatrix anerkannt hätten; empfängt im Beisein Conrads Herrn von der Dicke und Alards von Dryle, Ritter, von Herzog Eduard von Geldern die Belehnung mit der Vogtei Menzel (A. Chur C.); wird 1375 mit Anderen vom Hofgerichte beauftragt, den Erzb. von Cöln in die Güter von 89 verurtheilten Cölner Bürgern zu setzen; ist 1376 Bürge des Grafen Fried. von Moers, 1377 17. Sept. auf dem Hoflager zu Neuss, 1379 25. Mai im Gefolge des Erzb. Friederich, überträgt 1379 die Vogtei Menzel seinem Schwiegersohne, Johann v. Wyenhorst und verkauft sie 1388 25. Juni dem Erzbischof von Cöln, nachdem der Herzog von Geldern sie aus dem Lehnverbande frei gegeben und Arnold statt ihrer sein Gut Henechin im Kirchspiel Capellen mit Herrlichkeit und Gericht zu Lehn gestellt hat.

1397 25. März besiegelt Johann v. Alpen die Urkunde des Wessel v. Botzlaer, Sohn Rütgers, worin derselbe bescheinigt, unter welchen Bedingungen ihm Graf Adolph von Cleve das gegen ihm eroberte Haus Botzlar wieder eingeräumt habe.

1413 bekennt Johann v. Alpen, Herr zu Honnepel, Ritter, dass das Haus Zelem (in der Düffel) mit dem obersten (hölzernen) Hause und der Vorburg ein Offenhaus und Lehn der Grafschaft Cleve nach Zülphenschem Rechte sei und mit einem Pfunde verhergeweddet werden müsse. [1])

1433 besiegelt Ecbert v. A. das Bündniss zwischen dem Herzoge Arnold von Geldern und Adolph von Cleve, 1445 wurde er aus der Haft des Johann v. Gemen entlassen, in die er im clevischen Kriege gerathen war, 1449 clevischer Landdroste, besiegelt 1452 die Eheberedung des Adrian v. Broichhausen mit Marg. v. Arnheim, Tochter Theodors. 1445 Johann v. Alpen Bürge für Johann, ältesten Sohn zu Cleve, zieht 1450 mit ihm ins h. Land, später clevischer Landdroste.

Im 14. Jahrh. ging Alpen dem Geschlechte für immer verloren. Henrich v. Alpen mit seiner Frau Beatrix, welche, wie der Verkauf der 27 Vasallen bezeugt, in sehr bedrängten Verhältnissen gelebt haben müssen, verpfändete es seinem Schwiegervater Godfrid von Hennepel und dessen Sohn Friedrich 1330 an Reinold, Grafen von Geldern, der es weiter an Rutger, Erbvogt von Cöln übertrug, dessen Nachkommen sich von da ab Herrn von Alpen schrieben und zwar zuerst Rutger, dann Gumprecht 1361 (L. III. 512). Dieser wurde 1374 11. Nov. durch Kaiser Carl aller Cölnischen Lehen, also auch Alpen und der Erbvogtei in Cöln verlustig erklärt, weil er dem Cöln. Erzbischof seinen Lehnsdienst aufgesagt habe (L. III. 642). Die Sache legte sich gütlich bei, aber mit Gumprechts Sohn starb das Geschlecht aus, durch dessen Verfügung kamen die Güter auf die Grafen von Neuenahr, in deren Familie seine Schwester geheirathet hatte. Ecbert von Alpen, Herr zu Zelem, wünschte von diesem den Stammsitz seines Geschlechts zurückzulösen; darüber entstand Streit. Der Versatzbrief sagte: die Einlöse solle vor der Sonne geschehen, d. h. am hellen Tage. Ecbert war bereit, im Sonnenschein sein Lösegeld auszuzahlen. Der Graf legte den Vertrag anders aus. Ecbert, um den Grafen in Verzug zu setzen, erschien mit seinem Gelde vor dem Grabe der h. 3 Könige in Cöln, streute dort das Geld an die Erde und hob nur einen Theil davon wieder auf, das übrige preisgebend und verlangte nun die Rückgabe Alpens. Da sie nicht erfolgte, kam es zu Gewaltthaten; Ecbert drängte die Bewohner Alpens so, dass keiner mehr wagen konnte, die Stadt zu verlassen. Sein bald erfolgender Tod änderte nichts. Der Herr v. Rintborch, dem das Recht auf Alpen in der Theilung zufiel, nahm die Stadt mit Gewalt ein und behauptete sich trotz aller Anstrengungen des Gegners darin, bis Kaiser Maximilian nach Cöln kam und letzterem auf Vermittelung des Erzbischofs Hermann ein Mandat auf Herausgabe ertheilte. Das schreckt Rintborch nicht, nur Hülfe schien ihm nöthig, darum sendete er seinen Schwager Stael, Hofmeister des Herzogs von Cleve an seine Freunde. In der Kleidung eines Knechtes und ganz entstellt trat er seine Reise an, dennoch wurde er erkannt und von Neuenahr ins Gefängniss geworfen

---

[1]) 1377 war Hermann v. Eyl Herr zu Zelem.

Jetzt war alles verloren. Durch Vergleich wurde dem Spruche des Erzbischofs die Entscheidung anheim gestellt, jedoch mit dem Bedinge, dass Stael, nach Vollstreckung des Urtheils, mochte es ausfallen wie es wolle, frei gegeben werden musste. Der Bischof setzte einen feierlichen Gerichtstag zu Neuss an; die Parteien erschienen und Rietborch, weil ihm die Urkunden während der Fehde geraubt worden und die Aussagen seiner Zeugen nicht klar waren, unterlag.

Gerard, Herr **v. Alpen,** 1085.

1. Heinrich v. Dornik 1112, von Alpen 1119—1139. 2. Bavo 1112—1119. 3. Henrich 1112—1119.

Heinrich v. Alpen 1143—1176.

1. Henrich von Alpen 1186. 87. 97. mit seinem Bruder 1200. Castellanus. 1203. 2. Arnold 1187—97.

1. Arnold v. A., Ritter, 1252 todt, h. N. (von Dinslaken), 1252 Wittwe. 2. Johann, Dechant zu Xanten, 1252.

1. Heinrich von Alpen 1252, 1263 h. Cunigunde, beide 1274 todt. 2. Johann 1263. 3. Sueder v. A., 1274 Vormund Arnolds. 1283—99 Ritter.

Arnold v. Alpen. Dominus de A. 1274 unter Vormundschaft Sweders v. Alpen. 1291. 1299, † vor 1312, h. Gertrud von Garstorp, Tr. Gerards v. Garstorp, Edelvogts von Cöln. 1274. 1291. 1299. Wittwe 1317.

1. Henrich 1311. 17. 29. nobilis 1334. 1346., h. Beatrix von Honnepel, Tr. Godfrids, Erbin zu Honnepel. 1317. 1357. 2. Gerard. dann 1329 Canonici zu Xanten. 3. Otto, beide 1317. 4. Arnold. 1317. 5. Johann. 1317.

1. Arnold v. Alpen, 1346 mit Menzel bei Lebzeit seines Vaters belehnt. 1357 Knappe. 1360 Ritter und Herr zu Honnepel. 1375. 76. 77. 79. 88. h. Margaretha v. Eyl. 1361. 1388. 2. Beatrix 1361. 3. Johanna. 4. Tochter h. beide Nonnen zu Fürstenberg. Borchard Stecke.

1. Johann v. Alpen, Herr zu Honnepel 1397. 1414. h. Wessela v. Botzlaer, Tr. Johanns v. B. und Otteline von Arckel. 2. Arnold. 3. Jutta h. 1379 Johann v. Wyenhorst, Ritter, Erbmarschall von Berg.

1. Arnold v. Alpen zu H., h. Ottonia (Pilgrina) von Putten. 2. Marie. 3. Ecbert v. Alpen, Herr zu Zelem, h. 1. Gertrud von Appeltern, 2. Mettilde, Tr. des Dynasten Hubert v. Culenburg.

Johann v. A., Herr zu H., letzter der Familie, Ritter 1433. 1445. 1450. h. 1. Jutta von Lembeck, 2. Catharine von Bronckhorst, Tr. Theoderichs.

1. Marie Mathilde v. A., h. Werner Scheiffart v. Merode zu Clermont. 2. Adriana, Erbin zu Zelem, h. Werner v. Palant zu Breidenbent. 3. Aleid, h. Theod. von Bronckhorst zu Angerome.

Catharine v. A., Erbin, h. Heinrich von Bronckhorst, Herrn zu Gronsfeld. 1450.

II. Das zweite Geschlecht, welches sich Herr von **Alpen** nannte, war das der Edelvögte von Cöln. Diese hiessen ursprünglich Dynasten von Heppendorf (Eppendorf), Sitz im Amte Bergheim. Erzbischof Philipp von Cöln verlieh ihnen 1169 das Amt der Vogtei über die cölnische Kirche, welches bis dahin auf Margarethen-Tag nur für ein Jahr vergeben worden war, erblich nach dem Rechte der Erstgeburt. Von da ab nannten sich die Heppendorf Erbvögte, auch Edelvögte, dem sie später den Titel Herrn von Garstorp, von Alpen und v. Reide beifügten. Als Erbvögte hatten sie ihre besondere Ministerialen, von denen 1300—1320 Johann, der Kellermeister und Gerard der Schulteis häufig vorkommen. Das Wappen war: Gold und Roth quergestreift, auf dem Helm, bald vier Wimpel, Gold und Roth gestreift, bald zwei gold und rothgestreifte Büffelhörner, zur Seite mit goldenen Pfauenfedern geschmückt. Die Helmdecken sind bald gold und roth gestreift, bald aussen Roth innen Silber.

I. **Hermann** I. **v. Heppendorf** 1120.

II. 1. Hermann II., edler Vogt zu Cöln 1124—59. 2. Zicco.

III. 1. Gerard I. 1166—91 wird wegen Verdienste um das Erzstift 1169 mit der Vogtei über Cöln erblich belehnt, wobei deren Gerechtsame gegenüber dem Burggrafen (comes) bestimmt werden (Fahne, Cöln. Geschlechter I S. 9) erscheint oft in Urkunden. 2. Hermann III., Schulteis (villicus) zu Soest. Seine Nachkommenschaft bei Fahne, westph. Geschlechter

IV. 1. Hermann IV. 1193—1229 wurde 1225 durch Erzbischof Engelbert II. von der Darmgicht befreit, erscheint oft in Urkunden, h. Agnes. 2. Arnold, Canonicus zu St. Peter in Cöln. 3. Emund. 4. Gerard h. Mettilde.

V. 1. Gerard II. edler Vogt, 1221—56 Herr zu Reide, Ritter, h. Mettilde, † vor 1256. 2. Godfrid, Herr zu Conersheim und Lunrike, letzteres bergisches Lehn. 3. Otto. 1. Gerard, 2. Sophie, h. Theoderich.

VI. 1. Rutger I., edler Vogt, 1256—1267 zu Cöln, erschlagen in der Schlacht gegen die Weisen, h. Gertrud v. Rile. 2 Gerhard, Domherr zu Cöln. 3. Theoderich, Canon. zu Xanten. 4. Aegidius, Geistlich. 5. Godfrid, h. Aleit. 6. Wilhelm, Herr zu Reide mit seinem Bruder in der Schlacht gegen die Weisen, erschlagen, † imp., h. Irmgard. 7. Adolf, Canon. B. M. ad gradus in Cöln. 8. Elisabeth h. Godfrid den Cämmerer. 9. Agnes, h. Bernh. v. Strünckede

(Fortsetzung auf Seite 8.)

(Rütgers I., edler Vogt. Fortsetzung von S. 7.)

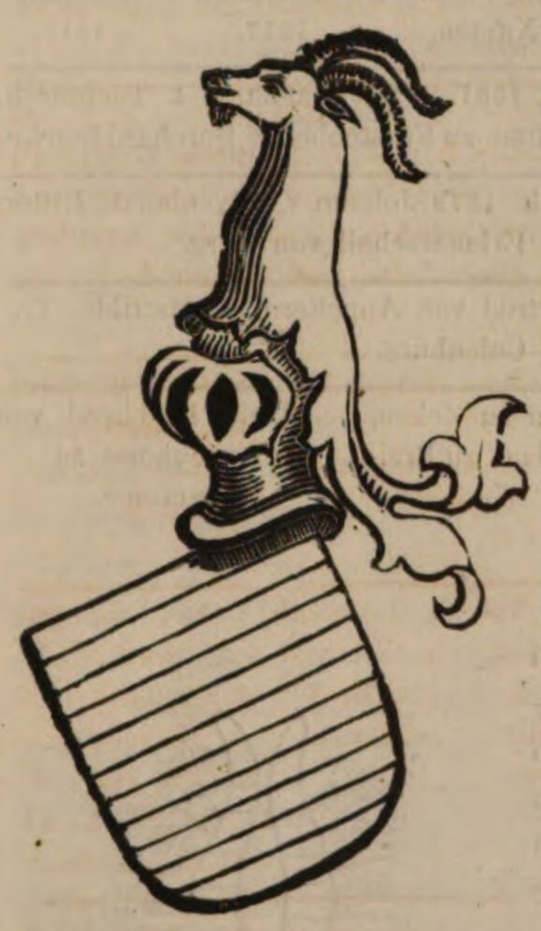
VII. 1. Gerard III., 1271—1305 Erbvogt, Ritter, Herr zu Garstorp, nahm am Kampfe gegen die Stadt Cöln Theil, wurde gefangen, schwur 1271 Urphede, söhnte sich mit der Stadt aus, wurde 1288 ihr Vasall und gelobte, die Erbvogtei nicht zu verkaufen, besiegelte 1291 eine Urk. seines Schwiegersohns Arnold v. Alpen. 2. Rutger II., Ritter, Herr zu Reide, Stifter der Linie dieses Namens, h. N.

VIII. 1. Rütger III, 1320--1344 Herr zu Alpen, Stifter des zweiten Geschlechts dieses Namens. 1344 setzte die Stadt Cöln mit ihm die Rechte des Vogts fest, h. Alveradis. 2. Philipp, Canon. zu Xanten, 3. Gertrud h. Arnold Herrn von Alpen. Johann, Herr v. Reide, wurde 1345 vom Grafen von Jülich mit Reide als Offenhaus belehnt.

IX. Gumprecht I., Herr zu Alpen und Garstorp, Erbvogt von Cöln, † vor 1380, h. Lyon. Johann v. A., 1388 8. Sept. von Herzog Wilhelm und dessen Frau Marie, welche ihn ihren Neffen nennen, belehnt. Es siegeln mit ihm: Werner v. Hompesch, Werner Büffel v. Güsten und Herman v. Leuendahl, Sohn Schellarts.

X. 1. Gumprecht II. von Alpen, Erbvogt † imp., schenkte die Erbvogtei und Alpen seinem Vetter Gurprecht von Neuenahr, h. Swenuld von Harf. 2. Gerard v. A., seinem Wappen ist der Turnerkragen beigefügt, h. Catharina von der Dicke. 3. Rutger v. A., Herr zu Garstorp, sein Wappen hat im Oberwinkel eine Vierung mit Sterne, h. Luitgard. 4. Alveradis h Johann Graf v. Neuenahr zu Rodensberg; sein Sohn erhielt die Erbvogtei. 5. Elsgen, h. Hilger Quattermart von der Stessen. 6. Zoppo. Gerard v. R., Ritter, wird 1425 mit seinem Vater durch Erzb. von Cöln mit Mannegeldern aus dem Zoll zu Fritzstrom belehnt.

Paitza, (Beatrix) Erbin zu Reide, h. Johann von Arendael, welcher 1454 belehnt wurde. Er verübte aus Reid Strassenräuberei, weshalb es 1499 von den Lüttichern belagert und niedergebrannt wurde. (Col. Chronik S. 316.)



Die Linie zu Reide führte das Wappen, ebenfalls Gold und Roth gestreift, aber, wie neben, einen rothen Bock mit goldenen Hörnern auf dem Helme.

Die Macht dieses, für die Stadt Cöln wichtigen Geschlechtes, brach sich zunächst an seiner Parteinahme gegen die Stadt, dann an folgendem Ereignisse. Gumprecht II. v. Alpen, Vogt zu Cöln, Gerard, Herr zu Alpen, Rutger v. Alpen, Herr zu Garstorp mit ihren Rittern und Knappen, namentlich Henrich von Garstorp, genannt Maubach, Wilhelm und Gerard von Gysenkirchen, Gebrüder genannt Loerken, Cuno und Werner von Wassenberg, Johann von Putzloe genannt Slore und Martin Vaintz genannt von Tricht hatten im Verein mit dem Herrn von der Dicke es gewagt, lütticher Kaufleute, auf der Strasse von Bergheim nach Cöln anzufallen und zu berauben. Herzog Johann v. Jülich und Geldern, dem das Geleit auf jener Strasse zustand, vereinigte sich deshalb 1383 mit Erzbischof Friedrich von Cöln, die Schlösser Dyck und Alpen zu zerstören. Dyck wurde im selbigen Jahre erobert, auch die Herrn von Alpen fing man ein und warf sie in so schlimme Gefängnisse, dass sie für ihr Leben besorgt wurden; sie legten sich aufs Bitten. Es erfolgte Gnade, doch mussten sie unwidersagte Vasallen des Herzogs werden. Das wurde Maubach am 17., die Herren von Alpen wurden es am 18., die übrigen am 28. Oct. desselben Jahres. Gumprecht und seine Frau Swenulde mussten ausserdem 300 Schilde jährlich, die sie von der Stadt Jülich zu fordern hatten und 100 Schilde von der Stadt Dülken, auf 3 Jahre dem Herzoge abtreten, das geschah 3. Nov. 1390. Einmal im Sinken wurde die Abhängigkeit immer grösser. 1400 war die Noth nur noch dadurch abzuwenden, dass Gumprecht sich unter das Hausgesinde des Herzogs aufnehmen liess und ihm Alpen als Offenhaus, mit Ausschluss gegen Cleve und seinem Bruder Rütger zu Gasstorp, auftrug.

I. Die Grafen von **Are** führten in Roth einen silbernen, rechtssehenden Adler. Der Zweig Neuenar führte ihn schwarz in Gold und der Zweig Malberg nahm den Malberger Löwen in einem mit Steinen bestreuten Felde an.

Die Burg Are, später Altenahre, wovon das Geschlecht sich schrieb, an der Ahr gelegen, 4 Stunden oberhalb Ahrweiler, bestand aus drei Haupttheilen: 1. eine Warte auf der höchsten Spitze des Felsens, wovon noch Ueberreste vorhanden sind; 2. Hauptburg auf der Südseite des Berges gegen 100 Fuss unter dem Gipfel, bestehend in einer Capelle (ein sauberer und solider dreischiffiger kleiner Bau mit Rundbogen) einem dreistöckigen, halb gesprengten Thurmpalaste mit grossem Kamin hart am steillen Abgrunde der Ostseite, zahlreichen Mauer- und Gebäude-Resten am Südabhang; 3. ein abgesondertes Burghaus auf der Westseite, 3stöckig, spitzgieblig mit starkem, viereckigen Thurm. (Dass Burghaus am Fusse des Berges ist von Churfürst Clemens August erst 1750 erbaut.)

Die Burg wird schon 1167, ihr Thurm und Capelle anfangs des 13. Jahrh. erwähnt; 1246 2. April kam sie an Cöln und war seitdem eine cölnische Landesfeste, die 1347 von Erzbischof Walram neu befestigt wurde. 1583 sprengte der Blitz den Pulverthurm in die Luft.

Im 30jährigen und im spanischen Erbfolgekriege wird ihrer gedacht, 1690 wurde sie von den Franzosen erobert und 1714 wurde sie auf Befehl des Churfürsten in die Luft gesprengt.

Die Grafschaft, welche zu der Burg gehörte, war gross; sie umfasste die Aemter Altenar, Nurburg, Neuenar und die Vogteien Rheinbach und Hardt. Der Hochstadensche Antheil daran bestand in Stadt und Vogtei Ahrweiler, Burg und Dorf Altenar, Altenburg, Brück, Denn, Kreuzberg (Burg), Kesseling, Reimerzhoven, Pützfeld, Strassfeld, Honningen, Weidenbach, Liers, Kleinliers (Amt Altenar), Herrlichkeit Antweiler, Arlof, Weingarten, klein Büllesheim, Esch, Marmagen, Wahlen, Satzfey, Weyer, Zingsheim (Amt Hardt), Münstereifel und Schulteiserei Rheinbach. Der Neuenahrsche Antheil bestand in der Grafschaft Neuenar, nämlich der Burg Neuenar bei Wadenheim mit den Ortschaften Wadenheim, Beuel, Hemmessem, Kirchdaun, Gimmingen, Heppingen (diese 3 gehörten später zu Landscron), Ramersbach, Schalkenbach, Vient, Bengen, Birresdorf, Karweiler, Landershoven, Calenborn, Gelsdorf (kam später an Saffenburg), Leimersdorf, Niederich, Oeverich, Holzweiler, Esch, Ringen, Beller, Bölingen, Fritzdorf, Adendorf, Eckendorf und Vilip (welches 1660 vertauscht wurde). Die Abstammung der Grafen dieses Namens mit ihren Zweigen zu Nurburg, Neuenar, Malberg, Hochstaden, Wickerath, Rodensberg (Rösberg), von denen Nurburg halb cölnisches, halb Reichslehn war, ist nach den Urkunden der Archive zu Coblenz und Düsseldorf folgende:

930 stiftet Sigebodo, Vorfahr der Grafen von Are, das Kloster Steinfeld in der Eifel. Lac. I. 292.

992. Die Brüder Sigeboldo und Richwin werden von Kaiser Otto II. mit dem Wildbanne zwischen der Adenau und Ahr etc. belehnt. Dieser Wildbann war später in dem Besitze der Grafen von Ahr und werden bei dieser Gelegenheit jene Brüder Vorfahren der Are genannt.

I. Theodorich Graf **Are** 1107 (comes de Ara, Are, auch blos de Are, Aer genannt) † zwischen 1126—1132, Obervogt von Münstereifel Schirmvogt der Abtei Steinfeld, h. N., Wittwe des Grafen von Sponheim.

II. 4. Lothar (Lutherus comes de Are) 1132—1138, h. Hildegunde, Gräfin und Erbin zu Meer und Liedberg. Bringt ihm Meer, welches sie 1164 der Cöln. Kirche schenkt.

2. Ulrich (Udelricus de Are) 1147. Ulricus comes de Aris 1163, erbt von Theodorich die halbe Grafschaft Are 1169. Seit 1174 Ulricus comes de Nurburg, Nureberga, 1196.

3. Gerhard, Propst zu Bonn 1126, † 1169.
4. Godfried, Abt Prüm, † 1155.

5. Otto I. v. Are 1144—1166. Erbt von Theodorich v. Are die halbe Grafschaft Are, h. Aleid, Tochter des Grafen Gerard von Hochstaden, Erbin der Grafshaft Hochstaden und Wickerode. [1])

III. 1. Theoderich, (Theodericus comes de Are) 1149—1357. 1164 † letzter Graf dieser Linie.
2. Hermann, Propst zu Cappenberg.
3. Hedewig, Nonne zu Dünwald.

Gerard 1169, comes de Are 1196. Dingvogt der Abtei Laach, † vor 1225, besass 1194 Rodensberc, h. Antigone.

1. Theodorich I., Graf von Hochstaden 1166—1195, h. Luitgard von Nieder-Lothringen.

2. Lothar, Propst zu Bonn 1169—93, † 1194 als Bischof von Lüttich.

3. Otto II., Herr von Wickerode, 1183—1197, h. N. N.

IV. 1. Otto, Graf von Neuenar 1213, 1231 auf dem Reutersiegel comes de Lantare.

2. Theoderich 1204—1233 Herr von Malberg, siegelt mit einem Löwen, siehe seine Nachkommen unter Malberg, h Agnes von Malberg. Tr. Rudolphs von Malberg, Erbin von Malberg.

3. Johann, 1222 von Nurberg, 1251—1261, h. N.
Kunzo. 1252.

1. Lothar I., Graf von Hochstaden, 1195—1212, h. Mathilde, Gräfin von Vianden

2. Luitgard h. N., Herrn von Neufchateau.

1. Ada † vor 1197.
3. Peter 1216.
4. Eucharius 1227 h. N. v. d. Dyck.
2. Otto III. v. W. 1197-1229, h. Alveradis v. Molbach.

V. 1. Gerard, Graf von Neuenar 1231—1265 (1259 greue von Newenare) h. Elisabeth von Sponheim 1264.

2. Ludwig v. Neuenar 1256.

1. Lothar II., Graf von Hochstaden 1227—1235, † vor 1243, h. Margarethe (Gräfin) von Geldern, überlebte 1243

2. Friedrich, Propst zu Xanten, St. Andreas und Maria ad gradus in Cöln, erbte Hochstaden.
3 Conrad, Erzbischof von Cöln 1237, † 1261.
4. Mathilde, h. Henrich v. Isenburg
5 Marg., h. Adolph von Berg.
6. Mathilde, h. Conrad v. Müllenark.
7. Lysa h Graf v. Henebach.

1. Lothar, Herr von Wickerode 1229—1258, h. N. N.

2. N., h. Conrad v. Dyck.
3 Otto, IV. 1229—36.
4. Theodorich 1229—1246, beide Domherren zu Cöln.
5. Hedwig, h. Wilhelm, Grafen v. Horn, † 1263.
6. Heinrich, 1236, 58 h. Sophie, 1273 Wittwe.
1. Otto 1273 mit der Mutter, Ritter, 2. Heinrich [2]).

VI. 1. Theoderich, Graf von Neuenar 1256, † vor 1276, h. Hedwig, 1276 Wittwe.

2. Tillmann von Neuenar 1252.

1. Theoderich II., Graf von Hochstaden 1242, † vor 1246, schenkt mit seiner Mutter unter Zustimmung Ottos v. Wickerde 1243 Dahlhem dem Stifte Cöln, h. Bertha von Montjoie.
2. Gerard 1242.

Otto V. von Wickerode 1254—57, h. Margaretha.

VII. 1. Wilhelm I, Graf von Neuenar 1276—1307, 1288 bei Worringen gefangen, h. N.

2. Johann I. von Neuenar 1276—1301 Herr zu Saffenberg 1298. 1288 bei Worringen gefangen, h. N.

3. Ludwig 1276.
4. Sophie 1276.
5. Leo, Abt zu Brauweiler, † 1299.
6. Henrich.

1. Otto VI. von Wickerode 1277, mit ihm erlöschte diese Linie (1312 besass Wilhelm v. Wilre Wickerode), h. Catharine.

2. Rutger.
3. Heinrich.

Fortsetzung auf S. 10.

Fortsetzung auf S. 10.

N. Nach Ledebur ein Sohn Gerards I. von Jülich.

[1]) Die ersten Grafen von Hochstaden sind folgende: 1. Gerard I., Graf von Hochstaden 1074—1090. 2. Hermann, 1090—1099, Erzbischof von Cöln.

Gerard II. 1094, Graf zu Hochstaden, Herr zu Wickerode 1104—1141, stiftete zwischen 1130—1137 die Abtei Hamborn, deren Vogtei er an Wickrode knüpfte.

Aleid, Erbin der Grafschaft Hochstaden und Herrschaft Wickerode, h. Otto v. Ahr, dessen Sohn Theoderich I. die Reihenfolge der Grafen von Hochstaden, und Otto II. die der Herren von Wickerode fortsetzte.

[2]) Ein dritter Sohn war wohl Ludolf, der 1297 als Herr von Wickerode mit seiner Frau Irmgard den Hof Ecgenkeym, (Eckum), in der Pfarre Rumerstorp dem deutschen Orden verkaufte unter Mitsiegelung seiner beiden Oheime, Otto v. Wickerode und Wilhelm v. Helpenstein.

Fortsetzung von S. 9. Fortsetzung von S. 9.

VIII. 1. Wilhelm II., Graf von Neuenahr, 1321—1327, h. Bonizette 1327. 2. Craffto, Graf von Neuenahr 1320—59. 1. Johann II. von Neuenar, 1333, zog 1316 und 1328 nach Preussen, h. N. 2. Demudis v Neuenahr 1360, erhält 1/3 der Grafschaft Neuenar, h. Gerlach von Isenburg 1360.

IX. Wilhelm III., Graf von Neuenahr 1343—48, h. Johanna v. Elslo 1348, sie lebte noch 1362. 1. Johann III. von Neuenare. 1362 Herr zu Rodensberg, mit Johann von Saffenberg wegen der Grafschaft Neuenahr in Fehde, h. N. N. 2 Gotthard von Neuenar, 1362 Herr zu Hackenbroich, hilft seinen Bruder gegen Saffenberg. 3. Catharina, Stiftsdame zu Cöln, 1365, nennt Johann v. Neuenar zu Rodensberg ihren Neffen, Gerlach v. Jsenberg ihren Oheim

X. Catharina, Erbin zn Neuenar, h. 1363 Johann Herrn von Saffenberg. Seine Nachkommen nennen sich Herrn von Neuenar. 1. Johann IV. von Neuenar 1362 – 1365 Herr zu Rodensberg und Merzenich, h. Aleid, Tr. und Erbin Gumprechts von Heppendorf, des letzten cölnischen Erbvogts aus diesem Geschlecht. 2. Theoderich 1362.

XI. Gumprecht vou Neuenar, Herr zu Rodenberg, Drimborn, Dollendorf, Alpen, verzichet 1405 aut die Grafschaft Neuenar, nennt sich 1400 Graf, Herr zu Drimborn, Dollendorf, Merzenich 1396. Seine Nachkommen nennen sich Grafen von Neuenar, ohne die Grafschaft zu besitzen, h. Philippa von Lon, Wittwe Gerhards Herrn zu Tomberg.

XII. Gumprecht, Graf zu Neuenar, Herr zu Alpen und Rodensberg, Erbvogt von Cöln, 1425 – 65, h. Margarethe von Limburg zu Broich.

XIII. 1. Friedrich, Graf von Neuenar, Herr zu Alpen und Rodensberg, Erbvogt zu Cöln, † 1505, h. Eva von Linnep, Erbin zu Linnep. 2. Johann, Propst zu Bonn. 3. Diedrich, Domherr zu Cöln. 4. Wilhelm, Graf von Neuenar, Herr zu Bedbur und Gastorp, † 1497, h. Walpurgis, Gräfin von Manderscheid. 5. Metza. 6. Margarethe. 7. Philippine, h. Johann von Reifferscheidt, Grafen zu Salm. 8. Elisabeth, h. Fried. v. Sombreff, Herrn zu Kerpen und Rechem.

XIV. 1. Gumprecht, Graf v. N., Herr zu Alpen und Linnep, Erbvogt zn Cöln, h. Amalie, Gräfin von Wertheim. 2. Diedrich, Domherr zu Cöln, † 1471. 3. Elisabeth, h. Johann, Grafen von Limburg. 1. Wilhelm, Graf von Neuenar, h. Anna, Gräfin von Wied, Erbin der Grafschaft Mörs. 2. Hermann, geb. 1482, Propst zu Cöln, † 1531, der deutsche Geschichtsforscher. 3. Dietrich. 4. Anna, h. Walrab von Brederode.

XV. Gumprecht, Graf von Neuenar, Herr zu Alpen und Linnep, Erbvogt zu Cöln, h. 1. Cordula, Gräfin von Holstein-Schauenburg, Wittwe des Grafen von Bertheim. 2. Amena v. Daun, Gräfin von Falkenstein und Oberstein, Erbin zu Limburg, 1544. 1 Hermann, Graf von Neuenar und Mörs, geb. 1514, † 1574, h. Magdalena, Gräfin von Nassau, Schwester des Prinzen Wilhelm von Oranien, † imp. 2. Anna Walpurga, Erbin der Grafschaft Mörs 1574 † 1600, h. 1. Philipp von Montmorency, Graf von Horn, mit Egmond enthauptet 1566. 3. Adolph, Grafen von Neuenar (siehe hier unten), flog mit dem Pulverthurm in die Luft.

XVI. 1. Amalie, Gräfin von Neuenar, † 1602, h 1. Heinrich, Grafen von Brederode, 2. Fried. III., Churfürsten von der Pfalz, 1569. 2. Magdalena, Erbin der Erbvogtei Cöln 1575, h. Arnold, Grafen von Bentheim-Tecklenburg, 1575. 3. Adolph, Graf von Neuenar u Mörs, Herr zu Alpen und Linnep, Erbvogt zu Cöln, flog 7. Juli 1589 aus dem Pulverthurm zu Arnhem in die Luft. Letzte des Geschlechts, h. Walpurga, Gräfin von Neuenar, Erbin von Moers, siehe hier oben.

II. Die in vorstehender Stammtafel aufgeführten Grafen von **Neuenar** führten nach dem cölnischen Vasallenbuche in Gold einen schwarzen, rechtssehenden Adler mit rothen Füssen und rothem Schnabel. Auf dem Helme steht ein Adlerhalz zwischen zwei goldenen Flügeln, auf denen sich in der unteren Hälfte der Adler des Schildes wiederholt. Eine Linie von ihnen hatte einen gespaltenen Schild, links in Gold den schwarzen Adler, rechts in Gold drei rothe Balken. Die Linie zu Mörs hatte einen quadrirten Schild; 1 und 4 in Gold den schwarzen Neuenarschen Adler, 3 und 4 den Limburger Löwen und über das Ganze, als Herzschild, den Mörschen Balken. (Siebmacher II. 21.)

Auersberg, ein Dynastengeschlecht aus dem Herzogthum Krain, von dem Stammsitze Auersberg, Schloss und Flecken, drei Stunden von Laybach. Es tritt sehr früh in der Geschichte auf, bekleidete seit 5. Januar 1463 das Landmarschall- und Erbkämmerer-Amt in Krain und in der Windischen Mark, erhielt 1573 den Freiherrn-, 1630 6. Sept. Grafen-Titel und blüht jetzt in fünf gräflichen und einer seit 1653 fürstlichen Linie, alle katholisch.

Das ursprüngliche Wappen war: in Silber ein rother, doppeltgeschwänzter, goldgekrönter Löwe. Jetzt führen die Linien verschieden, mehr oder weniger vermehrte Wappen, deren Beschreibung, ebensowohl als die weitläufige Familiengeschichte einem besonderen Werke vorbehalten bleiben muss. Die Ahnen, welche für unsere Geschichte Bedeutung haben, sind folgende:

Johann Weikard, Graf Auersperg, geb. 1615, † 1677, Fürst 1653. — Maria Katharina, Gräfin von Losenstein.

Carl Ferdinand, Graf von Rappach. — Maria Theresia, Gräfin Brandis.

Carl Euseb, Fürst von Lichtenstein, geb. 1611, † 1684. — Johanna Beatrix, Gräfin von Diedrichstein.

Ferdinand Joseph, Fürst von Diedrichstein, geb. 1636, † 1698. — Maria Elisabeth, Tochter des Fürsten Johann von Eggenberg, geb. 1640, † 1715.

Johann Franz, Graf von Trautson, geb. 1609, † 1663. — Maria Margaretha, Freiin von Rappach, geb. 1621 † 1705.

Michael Wenzel Ungnad, Graf von Weissenwolf. — Ernestina Barbara, Fürstin Montecuculi, 1679, hatte 24 Kinder.

Helmard Christoph Ungnad, Graf von Weissenwolf. — Franziska Benigna, Fürstin von Portia, † 1690.

Caspar Friedrich, Graf Lamberg, geb. 1638, † 1686. — Aloisia Elisabeth, Gräfin von Truchsess, geb. 1658, † 1717.

Franz Carl, Fürst von Auersperg, 1660—1713.

Maria Theresia, Gräfin v. Rappach, 1660—1741.

Johann Adam Andreas, Fürst zu Lichtenstein, † 1712.

Erdmuth Therese Maria, Gräfin von Dietrichstein, 1662, † 1737.

Johann Leopold, Fürst v. Trautson, Graf v. Falkenstein, geb. 1659, † 1724.

Maria Theresia, Ungnadin Gräfin von Weissenwolf.

Franz Anton, Ungnad Graf von Weissenwolf.

Franziska Isabella, Gräfin von Lamberg.

Heinrich Joseph Johann, Fürst von Auersperg 1697, † 1783.

Maria Dominica Magdalena, Prinzessin von Lichtenstein 1698, † 1724.

Johann Wilhelm, Fürst von Trautstein, geb. 1700, † 1775.

Maria Josephe, Ungnadin Gräfin von Weissenwolf, † 1730.

Carl Joseph Anton, Fürst von Auersperg, Herzog zu Münsterberg in Frankenstein, Herzog zu Gottschee etc., h. 1744, † 1771.

Josepha Maria Rosalia, Tochter des letzten Fürsten von Trautson, geb. 26. Aug. 1724, † 10. Mai 1792.

Pauline, Gräfin Auersberg, geb. 11. Dez. 1752, h. 8. Juni 1775 Carl, Fürsten zu Salm-Reifferscheid-Raitz

Bettstein, Bassompierre, Dynasten von der Burg Bettstein, 2 Stunden und nordwestlich von Thionville in der Grafschaft Bar, Herzogthum Lothringen, führten drei rothe Sparren in Silber, der Schild wiederholte sich auf dem Helme zwischen zwei rothen Adlerflügeln.

Man hat behauptet, sie stammten von dem Grafen von Ravensberg ab, allein das ist Fabel. Ich finde: 1441 Johann Herr zu Bettstein und seine Frau Johanna von Pulcgny. 1454 Eva von Bettstein und Romelfangen. 1445 schenkt Johann, Herr von Bettstein, dessen Frau 1456 Johanna von Orren genannt wird, an Gerard, Herrn von Wiltz, Ritter, der seine Tochter Margaretha zur Frau hat, eine Rente aus dem Zoll zu Düsseldorf. Die Eltern mit Schwiegersohn und Tochter kommen auch 1456 vor; 1465 ist Margaretha Wittwe.

Simon, Herr von **Bettstein**, Burggraf zu Epinal, in Diensten Carls des Kühnen von Burgund, h N. d'Ogevilliers, Erbin zu Puligny, Rossieres, Accraigne, Remoncourt und Chicourt.

Simon, Herr zu B. etc., k. k. Oberst unter Kaiser Maximilian I, h. Alix de Baudricourt.

Godfrid, Herr v. B. etc, Amtmann der Vogesen, k. k. Oberst unter Kaiser Max I., zuletzt Emerit. h. N. de Ville

1. Maximilian, Herr v. Bettstein, h. N., Gräfin von Leiningen.

2. Theoderich, Propst zu Mainz, Domherr zu Würzburg.

3. Franz v. B., Amtmann der Vogesen, k. k Kämmerer und Hauptmann der Leibgarde Kais. Carl V. erbt von seiner Grossmutter Baudricourt, Saizouce, Remonville, Chastelle, Ville sur Illon, Ormes, Mendres etc., h. Margarethe de Dompmartin.

4. N. N. h. Peter Ernst, Graf v. Mansfeld. 5. N. N., h. Frhr. von Pappenheim.

6. Islande, h. 1. Grafen von Leiningen-Westerburg. 2. N. v. Autrun. 3. Herr v. Port zur Seille.

Fortsetzung auf S. 12.

Fortsetzung auf S. 12.

Fortsetzung von S. 11.

Theodorich v. Bettstein † imp. 1588.

1. Claudius Anton v. B., Marquis d'Arouël, Herr zu Bettstein und Fautois, 1563 Ritterrichter, Lothringischer Gouverneur und Amtmann der Vogesen und des Bisthums Metz, französischer Oberst, von seinem Bruder Christoph in Paris erstochen, h Anna de Chastelle.

2. Bernard v. B., k. k. Oberst Kaisers Max II. zu Wien, h. N. de Maugiron et Imontblery.

3. Jolande, Abtissin zu Epinal, † dort 89 Jahr alt.

4. Magdalena, h 1563 Jacob v. Rollingen, Herrn zu Ansenburg

5. Marg, erst Nonne zu Remiremont, h. N. de Viage.

6. Christoph v. B., k. k. und französischer Oberst, ersticht seinen Bruder, beerbt 1588 seinen Oheim Theodorich von Bettstein, † zu Nancy 1596 im April. 1594 grand maitre d'Hôtel et chef des Finances du duc de Lorraine, h. Louise le Picard de Radeval.

Jolande h Eccard de Livson Seigneur de Bourbonne.

1. Diana, geb. 1574, † 1584 zu Rouen.

2. Franz, Herr zu Bettstein und Harouël, welches 1623 28. Juli zum Marquisat erhoben wurde, geb. zu Harouël 1579. 12. Oct. 1624 Maréchal de France, Colonel général des Suisses et Grisons, bekannter Kriegsheld und Diplomat, wegen Anhang an die Guisen bei Ludwig XIII. in Ungnade, 1631—1642 in der Bastille, † 1646 12. Oct. zu Brie, hatte zwei uneheliche Söhne, einen de la tour genannt, mit der Prinzessin von Conti, und einen, der später Bischof wurde, mit der Demoiselle d'Entragnes, Maitresse Heinrichs IV.

3. Georg African, erst Ritter, dann Gouverneur der Vogesen, † 1632, h. 1610 N. de Tourmelle, † 1637 im Feb.

4. Johann, † in span. Diensten vor Ostende 1604.

5. Henriette, † 1609, h. 1613 Timoleon d'Espenay, Maréchal de St. Lue.

6. Catharina, h. 1608 N., Graf v. Tilliers.

1. A. Franz, geb. 1612 im März, Gouverneur der Vogesen.

2. N. N. h. Herrn von Houailly.

3. N. N., Coadjutrix zu Epinal.

4. N., Nonne zu Remiremont.

5. Sohn, Herr zu Dammartin.

6. Sohn.

Der Herausgeber der Memoiren des François de Bassompiere sagt, das Geschlecht sei 1692 ausgestorben, allein 1719 8. Nov. noch erhielt Jean Claude de Bassompiere die Markgrafenwürde, indem Leopold, Herzog von Lothringen, Dorf und Herrschaft Baudricourt bei Mirecourt und Neufchateau in Lothringen unter dem Namen Bassompierre zum Marquisat erhob. Davon Abstammung:

N. Marquis de Bassompierre.

Graf von B., Colonel de royal-bavarois † 1757 22. Oct. an den Pocken.

Die Burg **Blankenheim** in der Eifel, an der directen Strasse von Trier nach Cöln, 1545′ über dem Meere und 374′ über der Ahr gelegen, welche zu ihren Füssen entspringt, war ursprünglich wohl ein römisches Castell, das später ein fränkischer Dynast zu seinem Sitze erkor. Diese Dynasten führten in Gold einen schwarzen, rechtskletternden Löwen mit einem rothen Turnierkragen beladen. Der Turnierkragen weist auf eine Secundo, oder Tertiogenitur, wohl von Jülich hin. [1]) Nach den Linien war der Helmschmuck verschieden. Einige führten einen wachsenden, geflügelten, goldenen Löwen, andere einen goldenen, roth aufgeschlagenen Turnierhut mit zwei schwarzen, goldenen Pfauenschweifen, zwischen denen ein achteckiger goldener Wedel mit dem schwarzen Löwen erscheint; die zu Castelberg haben jenen Turnierhut und die zwei Pfauenschweife ohne den Wedel. Die letztgedachten Wappen sind hiervor abgebildet. Ihre Herrschaft erstreckte sich über Blankenheim, jetzt ein Flecken, mit den Dörfern Blankenheimer Dorf, Engelgau, Frohngau, Büir, Rohr, Bauderath, Vussem, Hungersdorf, Ripsdorf, Holzmühlheim und Retz und den Höfen Altenburg, Bertherhof, Fritzenhof, Manderscheiderhof, Schlemmers und Schneppenerhof. 1713 heisst es: Die Grafschaft Blankenheim bestehe aus den vier Höfen oder Gerichten: Gerolstein, Rodt, Lissendorf und Kyll. 1768 wurde für die Grafschaft Blankenheim und die ihr einverleibten Herrschaften: Dollendorf, Iunkroth, Bittingen und Gerolstein von dem Grafen Johann Wilh. eine Manderscheidsche Rechts- und Landesordnung erlassen. Die Stammfolge dieser Dynasten, seit 1380 Grafen, ist folgende:

I. Gerard I., Herr von **Blankenheim**, Schleiden, Gerolstein und Casselburg, 1115.

II. 1. Arnold, Herr von Blankenheim 1149—1152.

2. Gerard II., 1149—1174.

3. Conrad Dynast zu Schleiden. Stammvater der Herren von Schleiden siehe unten.

III. 1. Conrad 1187—1197.

2. Lambert.

3. Friedrich, Archidiacon von Trier.

IV. Gerard III. 1220.

V. 1. Friedrich I. 1268, Herr v. B., siegelt 1272 mit dem Löwen und Turnierkragen, h. Mathilde von der Mark 1258.

Fortsetzung auf S. 13.

2. Diedrich, (Theoderich) Dompropst zu Trier, 1252 official.

3. Godfried Abt zu Prum, † 1274.

4. Ida h. Johann, Herrn von Reifferscheid.

[1]) Nicht nur das Wappen, sondern auch die Vornamen unterstützen dies.

(Fortsetzung von Seite 12.)

VI. 1. Gerard IV., † 1308, h. Irmesindis von Luxemburg-Durbuy, ihr Familienwappen ist ebenfalls ein Löwe mit Turnierkragen. 2. Conrad 1261. 3. Arnold † 1312, Propst zu Lüttich. 4. Mechtildis, h. Henrich Herrn von Schönecken.

VII. 1. Friedrich II. war 1313 mit Kaiser Henrich VII. auf dem Römerzuge in Italien, (Böhmer I. 130) † 1329, h. Elisabeth von Leiningen, Erbin zu Neuenstein, Tochter Friedrichs. 2. Arnold zog 1337 mit König Johann von Böhmen nach Preussen (Voigt 4. 543), † 1352, h. Irmgard von Wildenburg. 3. Johann, Domherr zu Lüttich. 4. Gerard V. siegelt 1330 mit einem Reutersiegel, das Pferd springt nach links, † 1350, h. Anna, Wildgräfin, Wittwe Johanns von Neumagen.

VIII. Irmesindis, h. 1. Werner, Herrn von Tomberg, 2. Johann, Herrn von Bolchen. 1. Arnold II., Herr zu Bruch 1345, † 1360 im Turnier mit Gerhard, Grafen von Berg, beide blieben todt. Prevot zu Treit an der Maas (Mastricht?) diente 1351 der Stadt Metz mit 13 Helmen, h. Johanna, Erbin zu Bruch. 2. Agnes, h. Henrich von Leipa. 3. Arnold, Geistlich. 1. Gerard VI. v. Blankenberg, Herr zu Castelberg siegelt 1355 und 1369, h. Johanna von Sarbrück, sie siegelt mit dem Löwen in einem mit Kreuzen bestreuten Felde. 2. Arnold, † 1358, h. Blancheflore von Falkenstein. 3. Johann, Geistlich. 4. Irmesindis, h. 1. N. v. Falkenstein. (2. Johann von Bolchen?) 5. Johanna, h. N. von Manderscheid.

IX. 1. Arnold IV., Herr von Blankenheim, h. Johanna von Rodemachern, Tr. Egidii. 2. Simon, Geistlich. 3. Johann. 4. Gerard VII., 1405 Graf von Blankenheim, † 1406, h. Elisabeth, Gräfin von Wied 1379, sie siegelt 1389. 5. Friedrich, Bischof von Strassburg, † 1426 als der letzte männliche Spross. 6. Elisabeth, h. 1. Nicolaus, Vogt von Hunolstein, 2. N. v. Lutterod.

X. 1. Arnold V., erster Graf von Blankenheim 1380. 1395, † 1405, h. Margaretha, Gräfin von Waldeck, sie siegelt 1395 gespalten rechts den Löwen und Turnierkragen, links den Stern. 2? Johanna, h. Ruprecht, Graf v. Kirneberg 1390. 3. Gerard. 4. Friederich † † coel. 1. Elisabeth, Erbin zu Blankenheim, † 1463, h 1415 Wilhelm I., Herrn von Loen (Jülich), Gründer des zweiten Stammes der Grafen von Blankenheim. 2. Johanna, h. Johann, Herrn von Schleiden, 1421.

XI. 1. Gerard von Loen, Graf zu Blankenheim † 1460, h. Margaretha von Moers, Tochter Wilhelms, † 1453. 2. Margaretha, geb. 1421, † coel. Elisabeth von Schleiden, Erbin zu Schleiden, h. Diedrich, Herrn von Manderscheid.

XII. Wilhelm II., geb. ~~1461~~, 1468 bei Wichterich von den Söldnern des Erzb. Ruprecht von Cöln erschlagen, † imp. Blankenheim fiel auf den nebenstehenden Diedrich von Schleiden, h. 1461 Maria von Croy, Tr. Antons und Marg. von Lothringen, 1472 wiederverh. an Georg von Virneburg. 1. Cuno. 2. Johann. 3. Wilhelm v. Manderscheid, Gründer des 3. Stammes.

(Siehe das Weitere unter Manderscheid.)

Bolant, Bouland, Bulant. Es gab verschiedene Dynasten-Geschlechte dieses Namens. Eins davon, welches von der Burg Boulant oder Boland bei Herve in der Nähe von Lüttich stammte, führte, wie hiervor steht, in Blau ein goldenes Kreuz, an allen vier Seiten von 5 (2. 1. 2.) wiedergekreuzten kleinen goldenen Kreuzen begleitet, auf dem Helme findet sich bald 1) eine geflügelte, blau gekleidete Mohrenpuppe mit dem goldenen Kreuze auf der Brust, bald 2) ein geflügelter, wachsender Wolf, bald 3) ein gekrönter Adlerkopf zwischen zwei Federbüschen. Ich finde von ihnen nur Bruchstücke. Sie sind entsprossen aus dem Hause Argenteau (de Argentorio), welches dasselbe Wappen führte (Bütkens Trophées II. 222).

1260 Conradus et Godefridus de Bu lant, Brüder. (Lac. II.)

Henrich, Edelherr, Herr **zu Argenteau** 1224.

Tochter h. Diederich, Herrn von Hoffalize 1240 (anderswo Johann genannt).

1. N., Herr zu Boulant, Richelette und Gayves. 2. N., Herr zu Bouland und Richelette 1286.

1. Johann, Herr zu Boulant. 2. Erard, Herr zu Richelette und Gayves.

N., Herr zu Bouland 1353, h. Richardis 1353.

Arnold Dominus de Bolant und zu Raele siegelt 1353 wie oben Nr. 3. Archiv Coblenz.

Richarda h. Johann v. Reifferscheid Lünd I, 1. 9. 104. u. d. Dürkheim-Urkunde

1394 Arnold v. Boland Herr zu Stolzenberg, 1440 Wilhelm von Bouland Herr zu Roley, trierischer Burgmann zu Stolzenfels (Arch. Coblenz). Jorge von Roland Herr zu Fischbach, welcher in oben Nro. 1 siegelt, bekennt 1503 von Erzbischof Jacob von Trier mit Gütern, welche schon seine Voreltern besessen haben, belehnt zu sein, nämlich mit Antheilen an den Zehnten zu Fressen, Sackenheim, Waldorf, an der Vogtei zu Kerne, an Gülten und Gütern zu Nuynheim, an dem Hofe zu Vilz bei Münstermaynfeld (Lehn der Herrschaft Kempenich), an 6 Malter Hafer, einem Schweine, 3 Gülden zu Holzheim (Lehn der Herrschaft Limpurg), an einem Burglehen zu Ehrenbreitstein, bestehend in einem Hause in der Vorburg und einem Hofe im Thale, an einem Burglehen zu Stolzenfels, bestehend in einem Hofe zu Oberlahnstein, und an einem Burglehen zu Montabauer.

1565 Johann Paul von Roland, Herr zu Fischbach und seine Frau Appoline von Kerpen.

Wilhelm v. Bolant, Herr zu Rolle, h. Agnes von Brandenburg, Tr. von Johann und Flore v. Mersch, sie siegelt 1445

1. Henrich v. B., h. N. v. Brandenburg. 2. Bernard v. B. 3. Johann v. B.

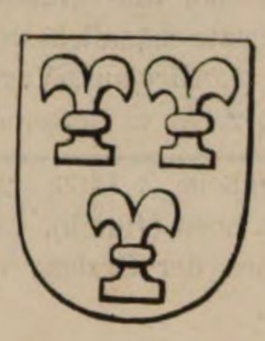
Reinhard v. Bolant, h. Engel von Fischpach.

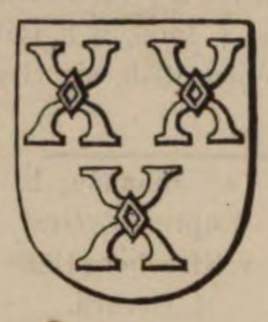
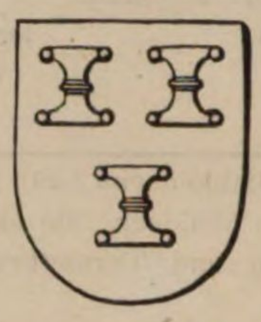
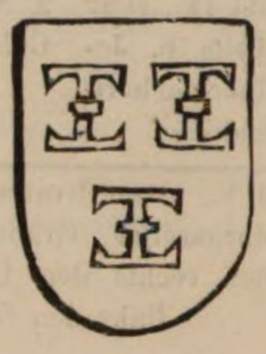
1. Georg v. Bolantt 1503, h. Elisabeth von Wiltz. 2. Francisca v. B., h. Clemens von Orley.

Bernard v. B., h. Elisabeth von der Feltz.

Hans Paul v. Bolantt 1565, h. Appoline von Kerpen.

Vianden, Vienne, Vianen. Es gibt verschiedene Geschlechter dieses Namens, welche, ganz verschiedenen Ursprungs, mit einander verwechselt werden können. Abgesehen von den verschiedenen Vienne in Frankreich, Vienne-le-Château in der Campagne, Vienne an der Rhone, berühren die Geschichte unserer Gegend zunächst I. die Vianen von der gleichnamigen ehemaligen Herrschaft am Leck in den Niederlanden. Sie führten drei (2, 1.) schwarze, nach Zeiten mehr oder weniger verzierte Maueranker in Silber



und sind aus den Herren von Bossischem hervorgegangen, von denen unten, bei den Herren von Culenburg noch weiter die Rede sein wird. Ihre Abstammung ist nach Bütkens hist. de Lynden folgende:

Zweder I. von Bosischem, Herr zu Vianen, h. Sophia von Lynden.

1. Gisbert v. B., Herr v. Vianen † 1265, h. N. von Heusden, Tr. Johan's. 2. Henrich, Bischof zu Utrecht, † 1267.

1. Hugo, Herr v. Vianen, fiel in der Schlacht bei Courtray, h. 1. Mabelia v. Abcoude, 2. Agatha, h. Wilhelm Bötkens, Herrn v. Eeme

1. Hubert, Herrn v. V., h. N. von Langerac. 2. Mabilia, h. Jacob, Herrn von Lichtenberg.

1. Zweder II., Herr v. V., † 1346 h. N., Erbin zu Göye und Beuerwerde und der Vicegrafschaft Utrecht. 2. Walter. 3. Zweder.

1. Heinrich I., Herr v. V., Vicegraf von Utrecht, h. Jolenta von Culenburg. 2. Zweder, Herr zu Beuerwerde, h. Johanna v. Overdevecht

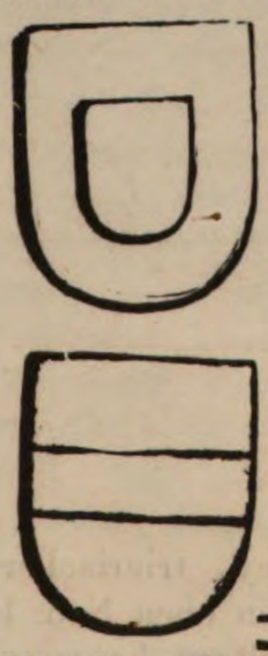
1. Gisbert, Herr v. V., † 1391, h. Beatrix v. Egmont (2. Reinald, Bischof von Utrecht). Johann, Herr von Beuerwerde, h. N. v. Buren

1. Henrich II., Herr v. V., Vicegraf von Utrecht, h. Margaretha von Herlaer und Ameyde. 2. Johann, Herr zu Göye, h. Sophie von Herlaer. Gisbert, Herr von Beuerwerde, h. Clementine von Poucques.

Johanna, Erbin zu Vianen und der Vicegrafschaft, h. Walraue, Herrn von Brederode. Egbert, Herr zu Norderloos, h. Clementine von Heemskerke. Johanna, Erbin zu Beuerwerde, h. Johann von Bouchout, Freiherrn zu Bouleurs.

Maria, Erbin zu Norderloos etc., h. Arnold, Herrn von Zevenbergen.

II. Mehr als diese kommen hier die Grafen von Vianden in Betracht. Ihr Stammsitz war das grossartige, wegen Alter und Bauart gleich merkwürdige, erst in neuester Zeit zerstörte Schloss neben dem Städtchen Vianden an der Our (Flussgebiet der Sauer). Sie besassen neben der Grafschaft fünf sich daran lehnende Herrschaften: Dasburg, welches sie schon 1222 von der Abtei Prüm zu Lehn trugen, Falkenstein, Neuerburg, Ouren und Stolzenburg, auch hatten sie die Vogtei der Abtei Prüm, welche mit Schöneck verbunden blieb. Ihr erstes Wappen war: in Roth ein silberner Herzschild; dieses hat Godfried II. verlassen, indem er an seine Stelle einen silbernen Querbalken in Roth setzte, das Wappen des Geschlechts seiner Mutter, der Grafen von Löwen. Aus ihnen sind die Herren von Brandenburg und von Schönecken hervorgegangen, welche beide den Herzschild beibehalten haben. Es bestehen zwei ausführliche Arbeiten über diese Grafen [1]), allein das neueste Urkundenbuch von Eltester beweist, wie mangelhaft die fleissigsten Geschichtsstudien bleiben, so lange die Archivquellen nicht alle aufgeschlossen sind, Eltester hat: 1171 Sifrides comes de Vienna aduocatus ecclesie prumiensis, Fridericus frater ipsius, comes de Salmene. 1172 assistentibus nobilibus nostris Friderico Comite de Salmene, Ludolfo de Vienna. 1184 Fridericus comes de Uiane. 1187 bekundet Gerardus prumiensis abbas, dass Comes uianensis Fridericus junior, filius fratris mei Friderici petitione nobilissime uxoris sue Matilde auf das Patronat der Kirche zu Alf verzichtet habe. 1195 Gerardus abbas prum. Fridericus comes de Vienna. (siehe auch II. S. 7.) 1197 Fridericus comes de Vianden. 1200 Gerardus abbas prum. Fridericus comes Viennensis, Mehthildis Comitissa Viennensis. 1207 Alueradis Comitissa de Molbach beschenkt im Beisein von Gerardus abbas prum. und Gerardus Clericus, filius comitis de Uiannen das Kloster zu Niederprum. Hierdurch werden die seitherigen Stammbäume in den oberen Generationen wesentlich geändert.



[1]) In Bärsch: Eifflia illustrata, und Neyen: Histoire de la Ville de Vianden et de ses comtes. Luxemb 1851, wozu Bärsch im X. Jahreshefte des Geschichtsvereins für Luxemburg Ergänzungen und Verbesserungen geliefert hat.

I. **Gerardus de Vienna,** vir clarissimus 1096 (Hontheim I. 445).

II. 1. Friedrich I., Graf von Vianden. 2. Gerhard, Graf von Clervall. 3. Robert, Canonicus zu Lüttich 1130.

III. 1. Siegfrid, Graf von Vianden (Vienna) 1153–1171. 2. Friederich, Graf von Salm (Salmene) 1171. 3. Gerard, Stammvater der Brandenburg, s. unten.

IV. 1. Friedrich II., Graf von Vianden 1184. 1187 todt, h. N. (von Kerpen.) 2. Gerard, 29 Abt zu Prüm 1187, stift Kloster Niederprum 1190, † 1212. 3. Alerdis (Adelheid), 1177 Wittwe, h. Albert, Graf von Molbach (Maubach bei Düren), † 1176 XII. Cal. Junii.

V. 1. Friedrich III. 1187, 1207 Graf von Vianden, † 1220, nahm 1193 den Erzbischof von Trier gefangen, entliess ihn auf Bitten des Pfalzgrafen Heinrich und trug ihm die Burgen Dudeldorf und Garlanden (Dudelendorf et Gerlant) zu Lehn auf, wurde beim Kreuzzuge gefangen, 1214 mit seinem Sohne Ludwig auf der Hochzeit Walrams v. Limburg mit Gräfin Ermesinde von Luxemburg, h. Mathilde, Gräfin von Salm, in den Ardennen.

2. Mathilde, h. 1. Lothar, Graf v. Hochstaden (siehe oben Are), 2. Heinrich von Looz, Graf von Duras, der (zuerst Geistlich) statt seines kinderlosen Bruders Ludwig den Stamm fortpflanzen wollte, aber bei seinem Tode, 1218, nur eine Tochter Imagina, später Abtissin zu Salzines bei Namur hinterliess.

Alveradis von Molbach, h. 1. Wilhelm II. (Grossen) Grafen von Jülich, † imp. 1207, 2. Otto von Wickrath.

VI. 1. Heinrich I., Graf v. V., erhob 1229 wegen seiner Frau Ansprüche auf die Markgrafschaft Namur, † nach 1248 und vor 1252 in Palästina, h. Margaretha von Courtenay, Tochter Peters von Courtenay, Grafen von Nevers und Auxerre, Markgrafen von Namur und der Jolanta von Hainaut, Schwester Balduins, Kaisers zu Constantinopel und Wittwe Raoul III. (Rudolph), Herrn von Issondun, sie trat nach dem Tode ihres Mannes in das Kloster Marienthal, † XVI. Cal. Aug. (17. Juli) 1270, beide stifteten 1231 die Abtei Grand-Pré im Lande Namur.

2. Gerard, 1207 Geistlich. 3. Philipp, 1214 mit den Vater auf der Hochzeit Walrams v. Limburg.

VII. 1. Friedrich III., † 1248 vor dem Vater, h. N., Gräfin von Salm in Lothringen.

d. h. Heinrich III. V.

2. Philipp I., Graf von Vianden, Herr zu Grimbergen, † 1272, h. Maria von Löwen, Erbin zu Parwez, Grimbergen, Ninove, Rumpst, † 1289, Tr. Herhards v. L. und Agnes v. Bevern (von ihnen Miraeus op. dipl. I. 772. Butkens I. 632). Sie führte in Roth einen silbernen Balken.

3. Heinrich, Propst zu Cöln, 1250 Bischof von Utrecht, † 1267 2. Juni.

4. Richardis, h. Wolfgang, Graf v. Salm in den Ardennen.

5. Peter, 1264, 1271 Propst zu St. Martin in Lüttich, auch zu Cöln, später Dominicanermönch, † 1305.

6. Jolantha, Priorin zu Marienthal, † 1283. nahm den Schleier gegen Willen und Verbot ihrer Eltern.

VIII. Henrich I., Herr von Schönecken in der Eifel, 1266—1292, h. Mechtildis v. Blankenheim, Tochter Friedrichs. (Bütkens sagt v. Huffaliz, Tr. Heinrichs.)

1. Heinrich † 1280 16. Dec. imp.

2. Godfrid I., 1272 Graf von Vianden, Herr zu Grimberg und Ninove, welche er 1299 an Guy, Graf von Flandern verkaufte, focht 1288 bei Worringen, 1291 Schiedsrichter wegen der Grenzen zwischen Namur und Flandern, 1290 Zeuge bei den Privilegien von Laon, 1301 12. Nov., 1303 24. Juni und 19. Sept. bei der Sühne zwischen Herzog von Brabant und Johann Berthout und 1307 Schiedsrichter zwischen Herzog von Brabant und Stadt Mecheln, † 1312, h. 1. Aleid von Ouderarde, † 1305, Tr. Johans und Mathilde von Cresecques, 2. Lutgard, Erbin von Ligny.

3. Margaretha † 1316, begraben zu Hasselt, h. 1280 Arnold, Graf von Looz, Sohn Johanns (Villenfange Essais I. 173) focht bei Worringen 1288.

4. Mathilde, h. Wilhelm Grafen von Horn.

5. Philipp II., Herr zu Rumpst. Hobocken, Eeckeren, Wittel führten die Wappen seiner Mutter, h. Sophia, Erbin von Cernay.

IX. 1. Gerard, Herr v. Schöneck, 1286, † 1316. h. Gertrud v. Falkenstein.

2. Henrich, 35 Abt zu Prüm 1291.

3. Aleid 1291.

4. Lambert, Johanniter Comthur zu Adenau, 1321.

Ex 1 ma. 1. Phil. III., Graf von Vianden, Herr zu Grimberg, siegelte 1303 30. Juni die Sühne zwischen Mecheln und dem Herzoge von Brabant, als ältester Sohn, † imp. 1315, h. Aleid v. Arenberg, † imp. 2. Godfried II., Graf v. Vianden Herr zu Grimberg, † 1335 auf Cypern, auf dem Kreuzzuge, h. Maria von Flandern, Tr. des Grafen Johann I. von Namur.

3. Marg. h. Henrich v. Flandern zu Ninove.

4. Henrich II., Graf von Vianden, Herr zu Grimberg, Conroy, Frasne 1335, † 1351 imp., h. Aleid v. Falkenberg, Erbin zu St. Vith und Bütgenbach.

5. Ludwig, Canon. zu Lüttich und Münster, von Wilhelm, Grafen von Namur, erschlagen.

6. Johann, Canon. zu St. Lambert in Lüttich 1343.

7. Ludgardis, h 1. Warnier, Herrn v. Davre, 2. Johann v. Sombreff, Sohn Johanns und N. v. Baumez.

1. Philipp.

2. Maria, Erbin zu Rumpst, Hobocken, Eeckeren, Inghem Willebrock, Ruysbroeck, Haesbroeck, h. 1. Wilhelm v. Flandern zu Termonde, † 1320 imp. 2. Engureau de Coucy, Vicomte v. Meaux † 1344.

X. Henrich, Herr von Schöneck, Ritter 1316 22. Juli [1]) h. N.

1. Maria, Erbin von halb Grimberg und Vianden, † 1400 auf IX m. Jungfr. begraben zu Vianden, h. Simon, Graf von Sponheim, focht 1371 bei Bastweiler, † 1414 III. Cal. Sept., begraben zu Kreuznach.

2. Aleid, Erbin von halb Grimberg und Vianden 1340—1356, h. Otto Graf von Nassau, Dillenburg, Bielstein 1340.

3. Godevard, unehelich, 1344 Verweser von Vianden.

Elisabeth von Sponheim, † imp. 1417, vermachte ihr Fünfttheil an Vianden ihrem Schwager, Churfürsten Ludwig III. von der Pfalz. h. Ruprecht Piphan, Pfalzgraf, † 1395.

XI. 1. Hartard, Herr von Schöneck, 1316 25. Oct., minderjährig 1316—1328, 1349 Ritter, 1350 und 1351 in Fehde mit dem Grafen von Jülich, † imp. 1351 vor Monclair, als er es mit dem Erzbischof von Trier belagerte, h. Margaretha v. Falkenberg, 1334—52 mit ihm, 1352—55 Wittwe, 1356—60 wiederverh. mit Burchard von Vinstingen, † 1372 (er war seit 1364 mit Blansflos von Falkenstein verh.)

2. Gerard, Herr von Schöneck, 1352 Sonntag nach Christi Himmelf. mit den Lehnen seines † Bruders Hartard belehnt, † imp. 1355 vor Kyrburg an der Nahe, diente 1351 der Stadt Metz mit 5 Rittern, h. Jeanette von Rodemachern, 1354 Nov. bewitthumt, ist 1356 10. Oct. mit Arnold von Blankenheim, später mit Thielmann von Stein verheirathet.

3. Johann, 1355 10. Febr. Herr von Schöneck, diente 1351 und 1352 der Stadt Metz, † 1380, als der letzte eheliche männliche Spross des Geschlechts in Gefangenschaft des Peter und Nicolaus von Daun zu Daun, h. N. von Wittgenstein.

4. Elisabeth, Erbin zu Hartelstein, h Godhard, Herrn von Wiltz.

5. Margaretha, h. Sigfrid, Grafen von Wittgenstein.

XII. 1. Gerlach † 1365 vor dem Vater. 2. Gerard. 3. Johann. 4. Henrich, alle drei unehelich.

Die weitere Vererbung von Vianden durch die Grafen von Nassau bei Neyen und Bärsch an angezeigter Stelle.

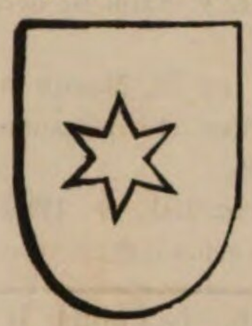
---

[1]) Dieser Heinrich ist wohl deshalb übersehen, weil er nur so kurz regierte, dass Hartard nicht Sohn sondern Enkel Gerards war, sagt er selbst in den Urkunden von 1343 (siehe umstehend im Text).

III. Schönecken gibt es zwei: Schönecken auf dem Hundsrücken und Schönecken an der Nims, eine Meile südlich von Prüm, an der Strasse von Trier nach Aachen, circa 2000' über dem Meere. Von jenem schrieben sich wohl die Bop oder Bopparde, von denen Caesar v. Heisterbach Conrad v. B. nennt, und im Coblenzer Archiv 1238—1240 die Brüder Philipp und Conrad von Schonecke (im Siegel »de Bop«) und Philipp 1224 – 36 mit seiner Frau Aleid und 1241 mit dem Sohne Emelrichs von Hepenhefte vorkommen.

IV. Das andere Schönecken, auch Bellacosta genannt, war ein Theil der Grafschaft Vianden, hatte ein altes festes Schloss mit mehreren Burgmännern besetzt, die deshalb auch wohl den Beinamen v. Schöneck führten, z. B. die Hurt von Schönecken. Heinrich von Vianden, der Sohn Friedrichs, hätte, als der älteste Stamm, Graf von Vianden werden müssen, wenn ihn sein Oheim Philipp nicht übervortheilt hätte. Die Fehde, welche deshalb sich zwischen beiden entspann, wurde dadurch ausgeglichen, dass Schönecken von der Grafschaft getrennt und als selbstständige Herrschaft hingestellt wurde. Es gehörten dazu, ausser Schönecken mit der Burg, die Dörfer: Cop, Euwilbach, Reuland, Seiwerath, Wetteldorf, Weinsheim, ferner Pronsfeld, Rom bei Birresborn, das Schloss Leissem bei Killburg mit den Dörfern Eisenach, Gilgen, Mering, Schweig, Weinberge am Brauenberg, zu Lesch etc.

Dadurch, dass neben den Edelherren v. Schöneck aus den Grafen von Vianden gleichzeitig Herrn von Schöneck aus dem Rittergeschlecht der Bonifacii von Trier auftreten und beide gleiche Vornamen führen, ist Verwirrung in die Genealogie gekommen, die, soweit jetzt die Urkunden aufgefunden sind, nur durch die Wappen verbessert werden kann. Jene Edelherren v. S. haben streng das hergebrachte Wappen, den Herzschild beibehalten und führen auf dem Helme zwei Elephantenrüssel, nur Hartrad hat, seiner Frau wegen, in den Herzschilde dem Falkenburger Löwen gesetzt. Die Bonifacii dagegen führten einen Stern, in den sie, seit ihrem Antheile an Schöneck, einen Herzschild gesetzt haben, wie hierneben. Demnach betreffen folgende Urkunden des Archivs Coblenz die Edelherren von Schönecke: 1289 Freitag nach † Erhöhung und 1292 Henrich Herr v. S., mit seinem älstgeboren Gerard; 1291 derselbe mit seiner Frau Beatrix und seinen Kindern: Henrich, Abt zu Prüm (seiner geistlichen Würde wegen zuerst genannt), Gerard und Aleid verkaufen Weinrenten zu Schweig und Lesch, Heinrich stiftete in Marienthal, wo er begraben wurde, seine Memorie mit 14 Ohm Weingülte. 1316 Tag nach Maria Magd., 23. Juli, Urkunde Ritters Heinrich Herrn v. Schönecke über 200 Denare Weinschulden seines Vaters. 1316 Montag vor Simon et Judae, 25. Oct., Hartard, Herr von Merenberg, Propst zu Wetzlar und Theodor, Herr von Brandenburg, Knappe, Vormünder Hartards von Schöneck, verpfänden für 3000 Pfd. Denare dem Trierischen Schulteis und Scheffen Bonifacius, Schloss Leyseim und die Dörfer Schweych, Merrige (Mering), Isnach und Geylsheim. 1328, 4. März, Reynold, Herr zu Montjoie und Falkenburg, Vormund des jungen Hartard v. S. 1334. 36. 38. 39. 41. 42. 43. 44. 47. 49. und 1350. Hartard v. S. mit seiner Frau Margaretha von Valkenburg. Hartard war Erbauer von Hartardstein (später Hartelstein), worin er Stephan v. Drove und 1941 Johann Mülborn als Burgmänner bestellte. Er war mit Schulden beladen; 1341 schuldete er sogar seinem Kellner Franken 20 Gulden, die sich 1343 auf 254 G. und später noch höher steigerten. Er wird 1341 auf Lebzeit mit Gut und Blut Knecht der Kirche von Trier, nennt 1343 Gerhard von Schönecken seinen Anichen (Grossvater) und hat 1350 mit Gerard, ältesten Sohne von Jülich, Grafen von Berg und dessen Bruder Wilhelm eine Fehde, die 1350, Freitag nach Barthol. gesühnt wird. In dieser Urkunde heisst Hartard »ehrwürdiger Herr«. 1351 14. Juni verbündet sich Hartard, Herr von S., mit Erzb. Baldewin von Trier gegen die edeln lute hern Gerhard Greven von den Berge und Wilhelm von Güliche, seinen Bruder, und verspricht, 50 wohl berittene Mann mit Hauben und Harnischen zu stellen, dagegen gelobt ihm der Erzbischof 500 Malter halb Roggen, halb Hafer, 500 kleine Gulden und 25 Fuder Wein. 1352 Christi Himmelfahrt ist Hartard todt, seine Wittwe Margaretha lebte noch 1353, wo sie sich 8 Tage nach Walpurgis mit ihrem Bruder Heinrich v. Vlainderin (Flandern), Herrn zu Falkenburg und dessen Frau Philippine wegen ihres Drittel-Antheils an den Nachlass ihres † Bruders Johannn, Herrn zu Falkenberg, vergleicht, sie lebte auch noch 1355 (siehe unten).



1342 5. Juli, Lucie, Wittwe Johanns zu Schönecken und ihre Söhne Gerlach, Walther und Heinrich, Wohlgeborenen Knechte, tragen ihre Allodialgüter zu Lytlich dem Erzbischof Baldewin von Trier zu Lehn auf. 1352 Ritter, Gerard Herr von Schöneck, der bei Macheren Böhmen niedergeworfen hat, und deshalb von dem Erzbischofe von Trier befehdet ist, schliesst Friede, verspricht die Gefangenen frei zu geben und ihnen 500 kleine Gulden Schaden zu zahlen. Derselbe wird 1352 Sonntag nach Christi Himmelfahrt mit den Gütern des, ohne Nachkommen verstorbenen Hartard von Schöneck, namentlich mit Burg Liesheim und den Dörfern Winsheim, Longen, Gundelsheim, Merrem etc. vom Erzbischofe von Trier belehnt. 1352 Mar. Magd. vergleichen sich Margaretha von Valkenburg, Frau zu Schöneck und Gerard, Herr von Schöneck mit Johann, Herrn von Schleiden, als Landvogt des Landfriedens zwischen Rhein und Saar, wegen Stellung einiger friedbrüchiger Unterthanen, verpfänden dabei ihre Burg Werdenberg, und geloben, ihre Streitigkeit mit dem Abte von Prüm vor dem Landgerichte abzumachen. 1354 Sonntag nach Martini bewitthumt Gerhard, Herr von Schöneck seine Frau Jeanette von Rodemachern mit der Burg Hartardstein, den Burgmännern daselbst, den Zehnten zu Weinsheim mit dem Bedinge, dass, wenn er die Burg Lyesheim wieder aufbaue, das Witthum zur Hälfte auf diese übergehen solle. Die Burgmänner genehmigen den Vertrag. 1355 h. Severin de dato Düren, Wilhelm, Markgraf von Jülich verspricht seiner Nichte, Margaretha, Frau zu Falkenberg und Schöneck nnd deren Schwager Johann v. Schöneck, den Propst von Gereon Conrad von Schleiden, seinen Vasallen, zu einem Vergleich mit ihnen bewegen oder sonst sein Feind werden zu wollen.

Gerard, Herr von Schöneck, der 1355 vig. Marg., seiner Schwägerin Marg. v. Falkenberg noch eine Schuldurkunde ausstellte, ist 1355 10. Febr. (More trevirensi) todt; Johann sein Bruder beerbt ihn und wird

Herr von Schöneck. Seine Wittwe Jeanette von Rodemachern ist 1356 10. Oct. neuerdings an Arnold von Blankenheim zu Geroltstein verheirathet.

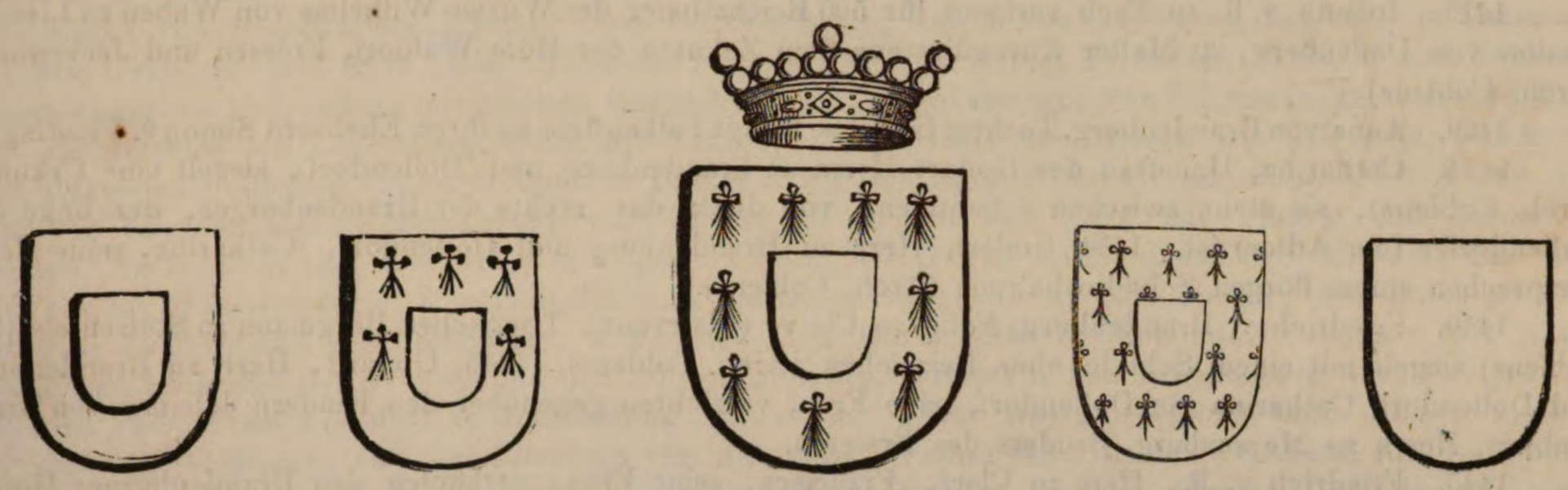
V. Zu den Bonifacii aber, von denen vorher die Rede war, gehören: 1316 der oben angeführte Schulteis Bonifacius. 1332 Gerard Propst zu St. Maria in Prüm und Bonifacius, Söhne des Ritters Colin Bonifacius, Gebrüder von Schöneck, werden von Erzbischof Baldewin von Trier mit Uren, Zeven, Kuckelberg, Ruverisse, Ruveren und Schloss Liesheim, belehnt.

Bonifacius, Stadtschulteis zu Trier 1291—1316, siegelte mit dem Stern allein.

Colin Bonifacii, Ritter, genannt von Schönecken. 1352 todt,
h. Lyse von Schönecken. Sie war noch 2mal verheirathet und zwar 1354—1355 mit Johann, Herr von Usseldingen, 1361 mit Heinrich von Malberg.

1. Bonifacius (oder Fetzies), Herr von Schönecken 1332, h. Lucia 1361. 2. Gerard von Schöneck, 1332—1355, Propst B. M. V. zu Prüm. 3. Johann. 1352—1355, Ritter.

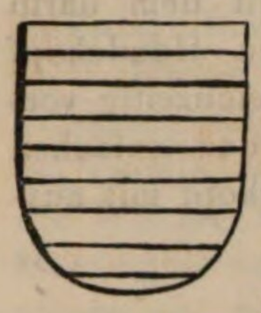
Die beiden vorgenannten Brüder Gerhard und Johann Bonifacii führen den Stern mit dem darin befindlichen Herzschilde in ihrem Siegel an den Urkunden von 1352—1355. Gerard hat einen Hundekopf ohne Zunge, Johann einen Turnierhut, mit 2 Flügeln als Helmzierde. Dagegen haben die gleichzeitig vorkommenden: Gerard, Herr v. Schönecken und Johann, Ritter v. Schöneck 1354 und 1358 den einfachen Herzschild im Wappen und führt jener 1354 zwei Elephantenrüssel, dieser 1358 einen Hundekopf mit ausgeschlagener Zunge als Helmzierde.



VI. Brandenburg, in einem alten Urkundenbuche der Grafen von Salm Castrum Brandis genannt, einst, wie der neue Fund eines Grabmals nachweist, römische Niederlassung, liegt auf einem steilen Berge bei Bittel resp. Vianden in der Eiffel an einem Bache, der zur Blees fliesst. Die dort wohnenden Dynasten führten in rothem Schilde einen silbernen Herzschild: bei einigen Linien hat der Hauptschild im rechten Oberwinkel eine Muschel, bei anderen ist er mit Kleeblättern und bei noch anderen mit Kreuzen, zumeist aber mit Hermelinschwänzen bestreut. Auf dem Helme erheben sich zwei schwörende Hände. Die Linie zu Meysenburg führte ein quadrirtes Wappen, 1 und 4 den Brandenburger Herzschild, 2 und 3 quergetheilt, oben drei Vögel, das Wappen der Herren v. Meysenburg. Sie sollen von den Grafen von Vianden abstammen, was aber bis jetzt noch nicht bewiesen, nur Vermuthung ist. Ich lasse die urkundlichen Nachweisungen und Stammtafeln folgen:

1222 Dominus de Brandenberch. (Honth. I.) 1244 God. de Brandinburch, Zeuge in den Luxemburger Privilegien. 1279 Joh. de Brandinbergh, Schwager Werners, Herrn von Engendorff. 1280 Elisabeth, Wittwe v. B. und ihre beiden Söhne Godfrid, Ritter, Herr zu Brandenburg und Theoderich, Propst zu Ravengirsburg. 1298 Theodericus de Brandinberg, armiger. 1302—1308 Theod. Dominus de Brandinburg; er führt einen Stern im rechten Oberwinkel. (Cobl. Arch.) 1310 Th. Damoisel de Brandenborch. 1316 Theod. dominus de Brandinberch armiger; er hat über den ganzen Schild einen rechtsschrägen Balken. (Cobl. Archiv.) 1326 Johannes, Dominus de Falkenstein, miles, Theodericus clericus et Godefridus armiger, filii bone memorie Theoderici domini de Brandenberg. Irmgard von Brandenburg, Frau Herrn Ernst, Bürgers zu Trier, stellt ihrem Bruder Johann zu Falkenstein, Vormund ihres Sohnes Theoderich, Bürgschaft für den Empfang des Silbergeschirrs des Letzteren. 1330 Hermannus dominus de Brandenberg miles et Johannes frater eius. 1332 Johann zu Falkenstein und Hermann zu Brandenburg, Ritter, geben an Jutta, Ehefrau des Schulteis Colin zu Wittlich, Schwester des Erstern und Tante des Letztern, die Dörfer Grandisdorf und Cantemar als Erbtheil. (Archiv Cobl.) 1355 Godfried von B., Domherr zu Trier, verzichtet auf die Feste Bettingen, die ihm sein Bruder Johann, Herr zu Falkenstein und dessen Frau Heilwig verkauft haben. (Arch. Coblenz.) 1338—1339 Godfrid v. B., Archidiacon, 1351 Chorbischof (II. 69) zu Trier, er führt Kreuze und kommt 1348 mit seinem Bruder Johann von Falkenstein, der Hermelinschwänze hat und mit Herman von Brandenburg, ihrem Vetter, vor, der im rechten Oberwinkel eine Muschel führt. Herman kommt auch 1340 als Trierischer Burgmann vor, und 1342 wird er mit seinen Kindern von Johann von Falkenstein, Herrn zu Bettingen, im Falle kinderlosen Absterbens zum Erben eingesetzt. Godfrid, beider Bruder, Archidiacon zu Carden. 1344. Nobilis vir Hermannus dominus de Brandenburg, Neffe Friedrichs, Herrn von Neuerburg. 1347 Godfrid v. B., Chorbischof zu Trier. 1350 Jutta v. B., Wittwe des Schultheis

Colin von Wittlich. Sie steht in ihrem Siegel zwischen zwei Wappen, in dem Wappen rechts finden sich drei (2. 1.) Greifklauen, in jenem links der Brandenburger Schild in einem, mit Hermelinschwänzen bestreuten Felde. 1361—67 Jutta de Brandenburg, Wittwe Colin, Fridericus et Hermannus fratres, nobiles viri, domini de Brandenburg, ihre Neffen. 1359 Fridericus dominus de Brandenburg, Neffe Blanzeflors, Frau von Bittingen und Falkenstein. 1365 Herman v. B., Ritter. 1366 Johann v. B., Propst zu St. Andreas in Cöln. 1372 siegelt Agnes von Lanstein, Frau Hermanns v. Brandenburg, sie steht zwischen zwei Schilden, rechts das Brandenburger Wappen im linken Oberwinkel ein Kreuz, links ein Schrägbalken mit 2 Reihen Münzen beladen. 1371 Herman v. B., Ritter, Agnes von Lanstein, Eheleute verkaufen, Löse vorbehalten, Zehnten, Pflugwinnung und Mühlen bei Conz und 10 Malter Korn dem Bürger Peter Douben von der Langennasen zu Trier und 1372 100 Gulden (Arch. Coblenz). 1373 — 75 Herman de B. und Esch (II. 152), Ritter (Arch. Coblenz), 1377 Nobilis (II. 147). 1378 Wilhelm v. B. (II. 149.) 1378 Johann, Herr zu B., er führt den Schild ohne alle Beizeichen (Arch. Coblenz), wird 1396—1402 auch Herr zu Meysenburg und 1414 Herr zu Esch genannt und 1398 und 1414 mit seiner Frau Florence von Mersch, Tochter Johanns und 1412 mit seinem Sohne Godard aufgeführt. 1413 Florence (1414 Floirse), Frau Johanns v. B. führt als Wappen einen achtmal quergetheilten Schild, ihr Eheherr Johann hatte zwei Störche als Schildhalter. 1409 29. 35 Godard, Herr zu Brandenburg (Pub. de Luxemb.) schickt 1424 der Stadt Metz einen Fehdebrief. 1417 Johann und Friedrich v. B., Brüder. 1419 versöhnt Johann, Pfalzgraf bei Rhein, Metza von Reifferscheid, Tochter Reinards und Marien von Loen mit Diedrich von Brandenburg, Herrn zu Stolzenberg, wegen des Schlosses Stolzenberg; Diedrich ist mit Agnes von Glymes verheirathet (II. 213. 214). 1403. Else von Brandenburg kauft acht Malter Korngülte aus dem Zehnten zu Altrei von Lucia, Wittwe von Waldecken (Arch. Coblenz).



1413. Johann v. B. zu Esch verkauft für 500 Reichsthaler der Wittwe Wilhelms von Waben zu Liemen, Pauline von Dadenberg, 20 Malter Korngülte aus dem Zehnten der Höfe Waldorf, Fressen und Jeckenheim (Arch. Coblenz).

1429. Anna von Brandenburg, Tochter Godarts, bringt Falkenstein an ihren Eheherrn Simon v. Vinstingen.

1434. Catharina, Hausfrau des Godart Herrn zu Brandenburg und Dollendorf, siegelt eine Urkunde (Arch. Coblenz), sie steht zwischen 2 Schilden, von denen der rechte der Brandenburger, der linke der Dollendorfer (ein Adler) ist. 1434. Godart, Herr zu Brandenburg und Dollendorf, Catharina, seine Frau, versprechen einem Bürgen Schadloshaltung (Arch. Coblenz).

1440. Friedrich v. Brandenburg, Sohn zu Clerve (Clairvaux), Trierischer Burgmann zu Stolzenfels (bei Coblenz) siegelt mit einem Schilde ohne Beizeichen (Arch. Coblenz). 1445. Godard, Herr zu Brandenburg und Dollendorf, Catharina von Dollendorf, seine Frau, verzichten gegenüber den Kindern Johanns von Brandenburg, Herrn zu Meysenburg, Bruders des Ersteren.

1445. Friedrich v. B., Herr zu Clerf, Francisca, seine Frau, verkaufen den Brandenburger Hof in Coblenz mit Zubehör im Mannebacher Thale an die Eheleute Ludwig Pithan und Catharina, Bürger zu Coblenz (Arch. Coblenz).

1445. Francisca, Hausfrau Friedrichs von Brandenburg, Herrn zu Clerve, steht auf ihrem Siegel zwischen zwei Schilden, von denen der rechte quadrirt ist (1 und 4 der Brandenburger Herzschild, 2 und 3 quergetheilt, im oberen Felde zwei Vögel), der linke das Boulanter Kreuz trägt. 1445. Agnes von Brandenburg, Ehefrau Wilhelms von Bolandt, Herrn zu Rolle; sie siegelt und steht zwischen zwei Schilden, von denen der rechte das Brandenburger, der linke das Bolanter Wappen trägt. 1445 Godfrid von Brandenburg und seine Schwestern, 1. Margaretha, verheirathet mit Simon von Vinstingen, 2. N., verheirathet mit dem Herrn von Korrich und Gyotte. 1450 Friedrich v. B., damison de Clerve, dient der Stadt Metz.

1456. Godard, Herr zu Brandenburg und Dollendorf, und Friedrich v. B., Herr zu Clervaux. 1458. Godart v. Brandenburg mit dem trierischen Lehne Kirsenbach bei Bitburg belehnt. 1461. Aleid von Brandenburg, kinderlos, zuerst mit Friedrich von Elter verheirathet, und jetzt Wittwe von Adam d'Alstein, Ritter, bekennt, dass ihr letzter Mann Adam mit dem Herzoge von Sachsen gegen Burgund gehalten und deshalb grosse Noth gelitten habe, dass insbesondere ihre Burg Meysenburg von den Burgunder zerstört und die Herrschaft saisirt worden sei und dass in dieser bösen Lage ihr Niemand Beistand geleistet habe als ihr Neffe Friedrich von Brandenburg, Herr zu Clervaux. Sie schenkt dem Letzteren deshalb die Burg und Herrlichkeit Meisenburg, das Haus Nudelingen, die Güter zu Zeffingen, Mameren, Hunckeringen, Berchem, Vynningen, und die Rente an Brandenburg. Zeugen sind: Diedrich von Brandenburg, Herr zu Stolzenberg; Gobelinus, Herr von Elter, Gerard d'Elter, beide Ritterrichter von Luxemburg; Gerhard von Elter, Herr zu Holweltz; Bernhard von Orlay, Herr zu Bredimus; Johann von Schwartzenburg, Herr zu Ham und Wilhelm von Schwarzenberg, Justiziar zu Macheren. Aleid hatte noch zwei Schwestern, von denen die eine, Elisa v. B., an Franz von Ouren, die andern an Gerhard von Esch verheirathet war. 1466 Theoderich v. B., Herr zu Stolzenburg, Ritterrichter von Luxemburg. 1480. Friedrich v. B., Herr zu Chervaux und seine Frau Francisca von Argenteau, Tochter Wilhelms und N. v. Rochefort. 1488 Friedrich v. B., Archidiacon und Domherr zu Trier, Godart zu Clerf und Meysenburg, sein Bruder, mit des letzteren Ehefrau, Catharina von Schynen, stiften für Friedrich v. Brandenburg und Francisca von Erkentiel, die Eltern der Ersteren, eine Rente von 16 Reichsth. jährlich für vier Wochenmessen im Dome zu Trier. 1492 wird Godart von B. zu Clervaux zum churtrier. Amtmann von Schöneck in der Eifel ernannt.

Herman v. Brandenburg, Herr zu Esch, Ritter. — Agnes Brenner von Lanstein. — Diedrich von Meysenburg, Herr zu Clerve, Ritter. — Else von Bossut. — Johann, Herr zu Erckentele. — Schennet von Horigon. — Johann, Herr von Rochefort, zu Aigmont. — Margaretha von Elter.

Friedrich von Brandenburg. — Maria von Meysenburg. — Wilhelm, Herr zu Erckentele. — Margaretha von Rochefort.

Friedrich von Brandenburg, Herr zu Clerve. — Franciska von Erckentele.

Friedrich von Brandenburg, ältester Sohn zu Clerve, 1466 beim Domcapitel zu Trier aufgeschworen.

Friedrich von Brandenburg, Herr zu Clerve. — Francisca von Erckentele. — Ludwig von Chinvry, Ritter, Herr zu Schüren. — Catharina von Rollingen. — Eduard von Appremont, Ritter, Herr zu Bessancy. — Beatrix von Haracourt. — Johann von Commercy, Herr zu Monsseau. — Gudo von Neufville.

Godart v. B., Herr zu Clerff und Meysenburg. — Catharina von Chinvry. — Godart von Appremont, zu Bessancy, Ritter. — Schennette von Commercy.

Friedrich von Brandenburg, Herr zu Meysenburg. — Catharina von Appermont.

Friedrich von Brandenburg, 1529 beim Domcapitel zu Trier aufgeschworen.

Gegen Ende 1400 heirathete Gilles von Brandenburg Margaretha von Sombreff, Tochter von Jacob und Maria von Roysin, Wittwe des Grafen Ruprecht von Virneburg.

1504. Francisca v. B. und Johann v. Schauwenburg, Eheleute. 1505. Georg v. B. und Friedr. v. B. Herr zu Meysenburg; Anna v. Pallant, Tochter des † Ritters Diedrich, Frau des Ersteren erhält Clervaux als Witthum. Georg und Friedrich sind beide 1513 Ritterrichter von Luxemburg. Des Letzteren Frau heisst 1515 Catharine d'Appermont, er wird 1533 auch Herr de la Grange (von Schüren) genannt. 1530 † Margaretha von Brandenburg, Ehefrau Roes von Corswaren, Grafen von Corswaren, begraben zu Corswaren, auf dem Grabe sie und er in Stein. 1550, 22. Febr. Die Brüder Georg, Friedrich, Wilhelm und Johann v. Brandenburg zu Meysenburg vergleichen sich mit Christoph und Bernard von Schauwenburg, ersterer Ritter und Ritterrichter von Luxemburg, beide ihre Vetter, über die Güter der Brenner von Lahnstein, welche von ihrem gemeinschaftlichen Oheim Georg von Brandenburg zu Clervaux hinterlassen sind. 1551 8. Jan. wird Jorg von Brandenburg zu Meysenburg vom Erzbischof Johann von Trier mit Theilen des Zehnten zu Fressen, Sackenheim und Waldorf, der Vogtei zu Kern, der Gülten zu Nunheim und Holzem, des Hofes zu Veils bei Münstermaïfeld, eines Burglehns zu Ehrenbreitstein und zu Montabauer, des Hofes zu Oberlahnstein als Burglehn von Stolzenfels, sowie mit dem Dorfe Rode bei Schöndorf belehnt. 1577 werden dieselben Lehne von der Wittwe und den Söhnen Johanns, Freiherrn von Brandenburg und 1586 von den Brüdern Peter Ernst und Joh. v. Brandenburg empfangen. 1554. Georg, Wilhelm und Johann v. B. zu Meysenburg vergleichen sich mit Elisabeth von Bevelberg, Wittwe ihres Bruders Friedrich, Raths des Königs von Spanien, über ihr Witthum. 1563. Samson von Brandenburg, deutsch. Ordens-Comthur zu Damme, schenkt seinem Bruder Johann Freiherrn von B. seine Antheile an Meysenburg, Soleuvre, Ventsihen (Fontois) bei Thionville, le Grange, Masalter, sowie an Allem, was ihm von seinem Oheime, Georg von Brandenburg, Herrn zu Chervaux und dessen Brüdern Georg, Friedrich und Wilhelm v. B. angefallen ist. Gedachter Johann, der auch Erbvogt zu Kerren war, hinterliess eine Wittwe: Antonia von Kastel-Nazar, welche 1577 eine Urkunde siegelte, wonach sie ein quergetheiltes Wappen führte, oben ein rechtssehender Adler, unten eine Burg mit zwei Thürmen (Arch. Coblenz). Ester v. Brandenburg, Tochter Johanns und der genannten Antonia, welche mit Johann von Boweyde (auch Bouey), Gouverneur von Toul und Hauptmann über 50 Chevauxlegers verheirathet ist, vergleicht sich 1581 mit der Mutter wegen ihres Erbtheils und verzichtet dar auf für 20,000 Gulden. Der älteste Sohn Johanns und der Antonia ist Bernard, der noch zwei minderjährige Brüder hat. Die letzteren heissen 1592 Johann und Peter Ernst und wurden schon 1586 zu Wittlich vom Erzbischofe Johann von Trier mit den Lehnen belehnt, welche ihr Urahn Godart und ihr Vater Johann besessen hatten. 1582 Claes von Brandenburg zu Kettenhoven und seine Mutter Johanna, geborne von Dalheim, Wittwe Johanns v. Brandenburg (Arch. Coblenz). 1594 Johann und Peter Ernst, Freiherrn v. B. zu Meysenburg, Scheuwren, Fentsih, Brüder und Christine Maria von Mercy, des letzteren Frau, verkaufen an Johann Zandt von Merll, Erbvogt in Hamme für 2500 Gulden eine Jahresrente von 125 Gulden aus ihren Dörfern Schondorff und Nultzrode. 1596 Catharine, geborne Freiin von Brandenburg, Wittwe, Besitzerin der Freiherrschaften Malbergh, Adicht, Bonveulle, Frau zu Valoir, Moinville, Bonville etc. präsentirt, von ihrem Schlosse Adicht aus, dem Archidiacon zu Longuion (Herzogthum Bar), den Johan Roy als Pastor für die Pfarrkirche zu Bonville. 1624 wird Johann v. B. Herr zu Meysenburg und Feusih mit den Luxemburger Lehnen belehnt. In der Kirche B. M. V. zu Luxemburg befindet sich folgende Grabschrift: Reverendus admodum et generosus dominus D. Ioannes. Baro a Brandenburg, dominus in Meysenberg, Scheuern et Wentichen, Sacerdos, hic situs, obit anno domini M. D. C. XXX. Fortlaufend sind folgende Abstammungen:

V. **Theoderich** (Thiery) **von Brandenburg** zu Wittingen, Lausen 1320, h. N.

VI. Hermann, Herr zu Brandenburg, h. N., Erbin zu Stolzenberg.

VII. 1. Johann v. Brandenburg, Falkenstein und Stolzenberg 1417, h. N. — 2. Friedrich (Ferry) v. B. zu Stolzenberg 1401, 1417 h. Cunigunde von Boulant, Erbin zu Boulant, Chasteau-Thiery, Vinage, der Obervogtei zu Hastiere, Wilzies, des Somaux und der Grafschaft Rhetelois, Tr. von Arnold genannt Jacquemin v. B. und Marie von Loos.

VIII. 1. Johann 1402. 2. Godfrid 1402, † imp. — 1. Theoderich v. B., Herr zu Stolzenberg, Boulant, Chasteau-Thiery, Gouverneur von Dalhem und Valkenburg, Rath des Herzogs Philipp von Burgund, h. Agnes von Glimes, Tr. Johanns zu Bierbais 1419. — 2. Friedrich (Ferry) h. Catharina Crupel. — 3. Jacob v. B., Herr zu Weldrezier und Zonnes, h. N.

Fortsetzung auf Seite 20. Fortsetzung auf Seite 20

Theoderich Fortsetzung von Seite 19. | Jacob. Fortsetzung von Seite 19.

IX. 1. Arnold. 2. Theoderich † jung. 3. Johann, Herr zu Boulant, das er seiner Nichte Maria vermachte, † imp.

4. Eriedrich v. B. zu Stolzenberg, h. Catharina von Dongelberg, Tr. von Henrich v. D., Herrn zu Longchamp, und Johanna von Huldemberg.

Gerlach v. B., Gouverneur der Grafschaft Rhetelois und Meziers, h. N.

X. 1. Theoderich (Diedrich) v. B, Herr zu Stolzenberg und Chateau-Thiery, Hauptmann, h. Catharina d'Eue.

2. Maria v. B. erbt Boulant von ihrem Onkel Johann v. B.

Antoinette v. B., Erbtochter, h. 1497 Johann v. Aspermont, Herrn zu Busancy, Prinz von Emblise

XI. 1. Diederich v. B., Herr zu Stolzenberg und Chateau-Thiery, h. 1. Isabella von Herbais, 2. Gatharina von Liedekerke, Tr. von Johann und Johanna de la Douve

2. Isabella, Abtissin zu Fromelia. 3. N., Abtissin zu Guilenghien bei th.

4. Tochter, h. Johann von Corswaren. 5. Catharina, h. Adam von Guivois, zu Gorsem.

XII. Ex 1 ma, Peter v. B., Herr zu Chasteau-Thiery, Bioul, Bubines, Herbais, Golar, † 1569 11. Dez. zu Heers, in der Kirche begraben, † imp., h. 1556 29. Januar Catharina de Riviere d'Arschot, Tr. von Richard, Herrn zu Hers und Johanna Scheiffard von Merode, † 1613, 12. Sept.

ex 2da, 2. Johann v. B, Vicomte d'Esclais, h. Adriane von Berlaimont, Tr. von Garl und Adriane von Ligne.

3. Catharina, h. Johann von Coutereau, Freiherrn von Gauche.
4. Johanna v. B., h. 1. Henrich von Beaufort, 2. Wilhelm Carondelet, Herrn zu Crupel, Wauremont und Torbizeul.

XIII. 1 Carl v. B., Vicomte d'Esclais, h. 1604 Claudine von Merode, Tr. von Richard von M. zu Frenz und Margar. von Ognies.

2. Gilles (Aegidius) v. B. beerbte seinem Neffen Eugen v. B. Vicomte d'Esclais und d'Oudenburg. Er starb in Folge eines Sturzes mit dem Wagen von hohem Felsen in den Abgrund bei Femmelette 1638, h. Charlotte Carondelet, Tr. von Johann C. zu Solre und Anna d'Aue, † zu Namur 1638.

XIV. Eugen v. B., Vicomte Ed'sclais, † imp. sein Onkel Gilles v. B. beerbte ihn, h. N., Marquise Treslong.

1. Florenz v. B., Vicomte d'Esclais, Herr zu Chateau-Thiery, Bioul, Walzin, h. Magdalena, Prinzessin von Mommorency-Rosbecque.

2. Gilles.
3. Anna, h. 1641 Joh. Hubert v. Berlaimont.
4. Adriane, Stiftsdame zu Maubeughe.
5. Charlotte, Stiftsdame zu Nivelles.

XV. 1–2. Söhne wurden Geistlich.

3. Maria Philippine, h. 1683 Ernst Victor d'Yve, Baron von Soye, Erbe der Güter und Wappen Brandenburg.

4. Clara, h. 18. Oct. 1689 Jacob Vincenz von Spontin, Baron von Freyn.

5—7. Töchter

So starb diese Linie aus.

Linie zu Meisenburg, Clerve (Clervaux), Stolzenfels, le Grange, Fontoys.

VII. **Hermann von Brandenburg**, Herr zu Esch, Falkenstein, Castelberg, Ritter, h. Agnes Brenner, Tr. Friedrichs, Erbin zu Oberlahnstein, Trierisches Lehn 1371—72.

VIII. 1. Hermann, † imp.

2. Johann von B. zu Esch 1398—1417 erhielt die eine Hälfte von Oberlahnstein, h. Flore von Mersch, Tr. von Johann.

3. Friedrich v. B. zu Clerve 1411—1417, erhielt die andere Hälfte von Oberlahnstein, h. Maria von Meisenburg, Tr. von Diedrich v. M., Herrn zu Clerve, Ritter, und Else von Bossut.

4. Aleid v. B. erbte von ihrem Manne Meisenburg und schenkte es ihrem Neffen Friedr. v. Brandenburg, weil er der Einzige war, der ihr in der Noth bei der Belagerung zu Hülfe kam, 1461 Wittwe, h. 1. Friedr. v. Elter, 2. Adam d'Alstein, Ritter.
5. Elisa, h. Franz von Ouren.
6. Tochter, h. Gerard von Esch.

IX. 1. Catharina, h. Bernard von Burscheid. 2. Agnes, h. Wilhelm von Bolant. 3. Godart 1402; 1424 mit der Stadt Metz in Fehde.

Friedrich von Brandenburg, Herr zu Clerve, Meisenburg, Burgmann zu Stolzenfels, 1440—1461, h. Francisca von Arkentiel (Arge nteau), Tochter von Wilhelm und Margaretha von Rochefort 1445.

X. 1. Friederich, ältester Sohn 1466 beim Domcapitel zu Trier aufgeschworen, 1488 Archidiacon.

2. Godhard (Godfrid) v. B., Amtmann zu Schonberg, Herr zu Clerve und Meisenburg 1488, h. Catharina von Chinvry (mit einem Adler im Wappen), Tr. von Ludwig, Ritter, Herrn zu Schüren (la Grange) und Cath. von Rollingen.

3. Wilhelm v. B., Domherr zu Trier.
4. Catharina, h. Hartard von Wiltz.

XI. 1. Friederich v. B., Herr zu Meysenburg und la Grange 1505—1535, h. Catharina von Appremont, Tr. von Gobert v. A., Ritter, Herr zu Bessancy, Prinz von Emblais und Schennette von Commercy und Quivrain 1515.

2. Godfrid v. B., Herr zu Clerve, † imp., h. Anna von Pallant, Tr. von Diedrich 1505.

3. Margaretha, h. Niclas Heu, Herr von Undrick.
4. Francisca, h. Bernhard von Schauenburg, Herrn zu Breich.

XII. 1. Georg 1550—54, 1551 belehnt.

2. Friedrich v. B., 1524 beim Domkapitel zu Trier, aufgesch. 1550, 1551 spanischer Rath, † 1553 imp., h. Elis. von Bewelberg, 1554 Wittwe.

3. Johann 1550, Freiherr von Brandenburg, Meisenburg, Herr zu Fontois, la Grange und Masholter 1564, † 1577, h. Antonie von Castel St. Nazar., 1577—81 Wittwe.

4. Johann, h. Hartard, Herrn von Wiltz.
5. Catharina, h. Herrn von Malberg.
6. Anna, Nonne zu St. Marie.
7. Samson, Deutsch-Ordens-Comthur zu Damme 1563.

XIII. 1. Ester v. B. erhält 20,000 Gulden Brautschatz, h. Johann von Boweyde (Bouey), Herrn zu Boweyde, Gouverneur zu Toul 1581.

2. Bernard, Freiherr von Brandenburg, Herr zu Meisenburg, Lagrange, Fontois, 1581 majorenn, † coel.
3. Johann, 1581 minor., † 1630 als Jesuit zu Luxemburg.

4. Peter Ernst, Freiherr v. B., 1581 minorenn, 1586 zu Wittich mit dem Trierischen Lehnen belehnt, † 1624, h. Maria von Mercy, 1594.

1. Tochter, h. Herrn von Argenteau. 2. Tochter, h. Herrn von Mercy. 3. Tochter, h. Herrn von Lutzburg.

So erlosch auch dieser Ast. Brandenburg selbst vererbte sich also:

N. v. Brandenburg.

IX. 1. Georg (Godard) von Brandenburg und Dollendorf, 1454 †, h. Catharina von Dollendorf, Erbin zu Dollendorf. 1434—1445. 2. Johann von Brandenburg, Herr zu Meisenburg, 1445 †.

Anna, Erbin zu Brandenburg und Dollendorf, h. 1429 Simon von Vinstingen. Kinder, Linie zu Meysenburg.

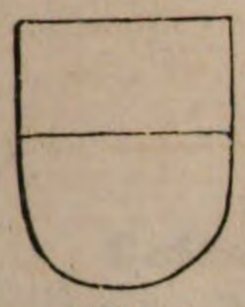
Margaretha von Vinstingen, h. Andreas von Haracourt.

1. N. von Haracourt zu Brandenburg. 2. Anna von Haracourt, erbt Brandenburg, Vinstingen und Haracourt, h. Johann VI., Grafen zu Salm (Obersalm).

Eberhard v. Haracourt, † imp. N., Graf von Salm (Obersalm).

Paul, Graf von Salm, Herr zu Brandenburg.

Christine, Gräfin von Salm, Erbin zu Brandenburg, h. Franz, Prinzen von Lothringen, Sohn Herzogs Carl III.



Bertringen, Bertranges, Dorf und Burg an der Alzette, 1 Stunde nördlich von Luxemburg, jetzt im Besitze des Herrn von Huart. Das davon stammende gleichnamige Dynastengeschlecht führte einen quergetheilten Schild, unten Roth, auch wohl Blau, oben Silber; auf dem Helme Elephantenrüssel. Ich finde von ihnen: 1184 Wecelo et Robertus de Bretingen (Elt.) 1194 Wezel de Zolvera und sein Bruder Robertus de Bertingen, Vasallen des Stifts Trier (Honth. I 627). Der Letztere besitzt auch mehrere Lehngüter zu Gosberg, Ludelingen und Everingen von der Abtei St. Maximin in Trier. Henricus de Bertingen 1236 Zeuge in den Privilegien für Echternach und 1244 mit Robinus de Bertingen in jenen für Luxemburg. 1278—1290 Henrich Herr v. B. Luxemburger Vasall.

Godefroy (auch Joffroy und Jofridus), Herr von Bertringen, 1266.

1. Wirich von Berg 1266—1292 mit seinem Bruder. 2. Joffroy von Bertringen 1296, 1275; 1279 Ritter, siegelt 1280, desgleichen 1289 und 1292; schliesst 1295 Frieden mit der Stadt Metz, h. Jeanette von Körrich, Tochter und Erbin von Wirich von Körrich (Corry) und Aleid 1275. Diese Aleid kömmt noch 1298 als Wittwe mit ihrer Tochter vor.

Joffroy, Herr zu Corry und Bertringen, 1329 einziger Sohn, 1333 Ritterrichter von Luxemburg. Neben diesen lebten gleichzeitig: Henrich von Bertringen, Ritter, h. Greta 1302.

1. Thomas 1304. 2. Henrich, Ritter, Herr zu Bertringen, testirte 1304, h. Margaretha 1304.

Henrich von Wolferdingen 1304. Catharina, uneheliche Tochter, 1304.

Durch Heirath einer Erbtochter kam Bertingen an das Geschlecht Autel, welches die Herrschaft noch im 18. Jahrhundert besass.

Carolinger. Ihre Abstammung und Fortpflanzung gab ich umfassend in meiner Geschichte der Grafen von Bocholz [1]), und wies dort nach, dass aus ihnen mütterlicher Seits die Herren von Reifferscheid hervorgegangen sind. Hier noch die Abstammung, wie sie die Urkunde 1 im 2. Bande dieses Werkes gibt:

I. **Anafledes**, Königin der Gothen.

II. 1. Childebert, König. 2. Clothar, König. 3. Clodomer, König, hatte einen Sohn Clodoald. 4. Malaberga, Königin der Thüringer. 5. Theoderich, König.

III. 1 Gunthar. 2. Childerich. 3. Granus. 4. Heribert. 5. Gunteran, König. 6. Alberich, König. 7. Sigebert. König. 8. Blitilde, h. Arnold, Pfalzgraf, Sohn des Herzogs Ansbert von Moselanien. 9. Clotilde. Lothar. Thidebert.

IV. 1. Theodebert. 2. Meroveus. 1. Clodomir. 2. Clodvaeus. 3. Lothar, König. Childebert, König. Arnold, geboren zu Schloss Lay in der Grafschaft Chaumont, Herr in Aquitanien, Pfalzgraf, später 29 Bischof zu Metz, canonisirt, h. Doda von Boulogne, Tochter des Grafen Viberis. Theodebald.

V. 1. Dagobert. 2. Charibert. 1. Theoderich, König. 2. Theodebert. 1. Anchisus, Herzog und Pfalzgraf, h. Begga, Schwester der h. Gertrud von Nivell, Tr. des australischen Major domus Pepin. 2. Glodulph (Clodwig), Herzog von Moselanien, später 32 Bischof von Metz, h. 1. Maria, Tr. des franz. Königs Clothar I., 2. Alamberta, Tr. des Herzogs Carlman von Burgund. 3. Walgisus. 4. Walginus.

VI. 1. Clodouaeus, König. 2. Sigebert, König. 1. Childebert. 2. Corbert. 3. Merowich. Pippin [2]) h. Alpade, Schwester Dodo's, der den h. Lambertus martyrisirte. 1. Martin, Herzog von Moselanien. 2. Adalgesius Graf von Toulouse. 3. Arnold, Graf von Chaumondois. 4. Basinus, Bischof von Trier. 5. Pippin. 6. Gonza. 7. Arnold. 8. Jtta. 9. Gertrud.

Dagobert.

Fortsetzung auf S. 22. Fortsetzung auf S. 22.

[1]) Band I., 1. Abth. S. 275. 245., ich füge hier hinzu, dass Carl, geb. 945, Herzog von Lothringen, † 991, zweimal verheirathet war, mit 1. Bonna von der Ardenne, 2. Agnes von Troyes. Auch lässt sich der dort gegebene Anfang urkundlich so vergrössern:

Clothar, König der Franken (s. Kluit Bd. I.).

Carolomann, Herr zu Landen, † 614, h. Ermegardis.

1. Pipin von Landen, Hausmeyer unter Clothar I., † 633, h. Jutta, † 646, Schwester des Trier. Bischofs Modoald. 2. Amelberge u. s. w. S. 274.

[2]) Justus Pius Octonis, Scheffen von Neuss in seiner Chronik aus dem 13. Jahrh. (Bibl. de Bourgogne Nr. 167) dreht die Stammfolge um, und macht Pipin zum Sohne des h. Arnulfh und diesen zum Sohne des Anchisus.

Fortsetzung von S. 21. Clodoveus. Fortsetzung von S. 21. Pipin.

VII. 1. Childerich, König. 2. Lothar, König. 3. Theoderich, König. 1. Grimoald, Herzog. 2. Drogo, Herzog. 3. Carl Martell.

VIII. 1. Clodowich, König. 2. Hildebert, König. 1. Pippin der Kleine (Nanus), König von Frankreich. 2. Carlman, Mönch.

IX. 1. Carl der Grosse, König von Frankreich, römischer Kaiser. 2. Carlman, König.

X. 1. Pippin. 2. Carl. 3. Ludwig der Fromme, römischer Kaiser. 4. Hugo. 5. Dodo, Bischof.

XI. Bernard. 1. Carl der Kahle, franz. König und röm. Kaiser. 2. Lothar, römischer Kaiser. 3. Ludwig, König von Deutschland.

XII. Pippin. 1. Carlman. 2. Carl, franz. König. 3. Ludwig. 1. Lothar. 2. Ludwig, röm. Kaiser. 3. Carl. 1. Carlman. 2. Ludwig. 3. Carl.

XIII. 1. Bernard. Theoderich, König. 1. Irmgard. 2. Ludwig, König. 1. Arnold, römischer Kaiser. 2. Zwentebold (unehelich). 2. Herbert. 3. Pippin.

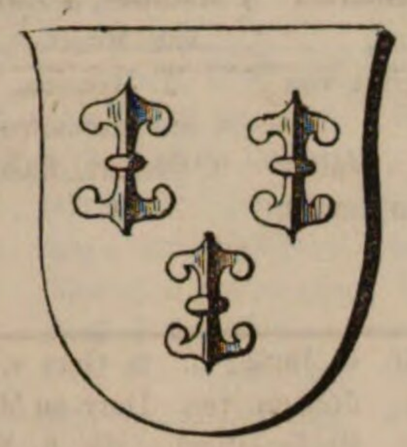
XIV. 1. Lothar, König. 2. Lothar, Herzog.

XV. Ludwig, franz. König, † kinderlos. Von ihm fiel Frankreich an Hugo Capet.

Cleve (de clivis). Der Ursprung dieses Geschlechtes und sein Wappen hat zu den ungereimtesten Behauptungen Anlass gegeben. Die romantischen und romanisirenden Heraldiker des 16. und 17. Jahrhunderts namentlich Pigius und der Göttererzeuger Gelen lehrten: Der rothe Schild dieses Geschlechts führe in der Mitte einen silbernen, klingenden, magischen Stein, aus dem goldene Strahlen hervorflammen, und daraus folgerten sie ungefähr so: der Schild mit seinen Emblemen bekundet unzweideutig, dass die Clever Grafen von dem göttlichen Aelius gracilis abstammen, denn der mittlere Stein stellt die Sonne dar, was durch die 8 aus ihm hervorbrechenden goldenen Strahlen ganz zweiffellos erwiesen wird. Die Sonne heist aber Helios und das heisst offenbar Aelius. Auch die Kuhhaut auf dem Helme bekundet die göttliche Abstammung, denn der Stier wurde bekanntlich zu Memphis für die Sonne gehalten und der heidnische Schriftsteller Macrobius benachrichtigt uns, dass zu Hermunth im Tempel des Apollo, der, wie jeder Schüler weiss, der Sonnengott ist, Kuhhäute öffentlich ausgehangen haben. Ferner hat sich einstmal Jupiter, der Vater der Sonne, beifallen lassen, ein Schwan zu sein, und steht noch jetzt augenblicklich, zu aller Menschen Ueberzeugung, ganz unversehrt der Schwanenthurm zu Cleve. Ergo die Grafen von Cleve stammen von Aelius gracilis.

So die unsinnigen Schmeichler, nun die Thatsache. Der Schild der Clever Grafen war ursprünglich ein silberner Herzschild in Roth, wie vorstehend. Zuweilen war das rothe Feld mit Sternen bestreut. Später kam ein goldenes Zepter-Kreuz hinzu, welches bald über das Ganze, bald unter dem Herzschilde lag. Der Zweig zu Hulchrath führte dieses Zepterkreuz nicht. Auf dem Helme fand sich eine rothe Ochsenhaut mit Kopf und Hörnern, der Kopf war über den Helm gezogen, so dass dieser zum Maule des Ochsen heraussah. Auf dem Kopfe des Ochsen, um die Hörner herum sass eine goldene Krone. Siebmacher hat den Herzschild Roth, weil er die Farbenzeichen Gelens nicht versteht.

Die Abstammung dieser Grafen habe ich in meiner Geschichte der Grafen von Bochol z I. 1., S. 277 und 278 geliefert. Schreinsnachrichten von ihnen gab ich in meiner Geschichte der cölnischen etc. Geschlechter, Bd. I.



Culenburg [1]), eine vormalige Herrschaft, später Grafschaft, nördlich durch den Leck von Utrecht geschieden und sonst von Holland und Gelderland begrenzt, war bis 1793 ein selbstständiges, seit 1555 gräfliches Gebiet. Die Haupthufe, auf der das Schloss stand, war anfänglich dem Propst zu St. Salvator, dann seit 1281 [2]) dem Domcapitel zu Utrecht lehnpflichtig und wurde bald darauf an Reinald, Graf von Geldern, aufgetragen, dessen Nachfolger bis zur neuesten Zeit die Lehnsherrlichkeit behielten. Andere Theile gingen von Holland zu Lehn. Der Hauptort Culenburg wurde frühzeitig zu einer Stadt erweitert. Von dem baulich äusserst interessanten Schloss darin, der Herren Sitz, hat Bleuv in seinem Torneel eine Abbildung geliefert. Nach Berichten von 1640 wurde die Stadt und Grafschaft damals von einem Drosten, 2 Bürgermeistern, 7 Scheffen und 1 Schulteis regiert, welche alle vom Grafen ernannt wurden, während die Ernannten ihre Unterbeamten anstellten. Zu jener Zeit war die Stadt in drei Theile getheilt; jeder Theil hatte seine Mauern.

Einige Schriftsteller, durch etymologische Rücksichten veranlasst, meinen, dass Civilis die Herrschaft besessen und ihr den Namen gegeben haben (Cuilen — sprich Zuilen-Burg); sie dürfen sogar die örtliche Lage mit in Anschlag bringen, denn diese passt zu den römischen Nachrichten, aber auch dann bleibt die Meinung eine kühne Hypothese.

Die ersten bekannten Herren von Cuilenburg, aus dem Geschlechte Bosinchem [3]) führten wie oben drei (2. 1.) rothe Maueranker in Gold und waren daher wohl eines Stammes mit den nahe wohnenden Herren von Züylen (ebenfalls an Civilis erinnernd) und Vianen, welche beide Geschlechter ebenfalls die drei Maueranker führen. Seit 1377 haben die Culemburg ihr Wappen vermehrt und zwar, wie oben, quadrirt, 1 und 4 die beschriebenen Maueranker, 2 und 3 in Silber ein schwarzer, doppelschwänziger, gekrönter Löwe, wegen Leck, vergleiche Fahne's Bocholtz I. 1. S. 25, wo auch die Wappen der Zuylen zu finden sind.

Der Besitzer der Grafschaft [4]) war Bannerherr und Erbschenk des Stifts Utrecht. Als Ersterer hatte er Sitz und Stimme auf dem Geldrischen Landtage, und war er in seinem Gebiete vollständig Souverain. 1640 versuchten die Staaten von Gelderland durch Verfügungen und Rechts-Proceduren den Grafen seiner Souverainität zu entkleiden und zu den gemeinen Lasten heranzuziehen; 1675 indessen wurde beschlossen, den Rechtsstreit fallen zu lassen, und so ist der Besitzer bis 1775 Souverain geblieben. Das Archiv der Herrschaft hat der würdige Geschichtsforscher, Js. Au. Nyhoff, der Wissenschaft aufgeschlossen [5]). Die Nachfolge im Gebiete war folgende:

---

[1]) Vergleiche Voet von Oudheusden, hist. Beschryving von Culemburg, Utrecht 1753. [2]) Bondam Charterboek III. Nr. 38 – 42.

[3]) Vor diesen Bosinchem mit den drei Maueranker soll ein Geschlecht Bosinchem mit drei rechtsschrägen Balken im Wappen, unter welchem Namen als der erste Robert von Bosinchem, † 1164, durch Pontanus Heuterus namhaft gemacht wird, die Herrschaft besessen haben, allein Voet l. c., der dieses behauptet, hat nicht die geringsten Beweise vorgebracht. Er nennt Diedrich, Grafen von Teisterband als Stammvater und soll dessen Enkel in der 8. Generation das Geschlecht also fortgepflanzt haben:

Hubert I., Herr von Cuilenburg, h. Johanna von Zuilen, Tr. Sweders.

1. Johann v. Cuilenburg, † 1240, soll seiner Mutter zu Liebe das Wappen mit den 3 Mauerankern angenommen haben, h. N. von Gystelle.
2. Zweder erhielt Vianen, war der Stammvater dieses Geschlechts, h. N. v. Leede.

1. Hubert II. v. C., † 1272 h. N. von Voorn, Tr. Henrichs v. V., Burggrafen von Zeeland.
2. Zweder, h. Margaretha.

Die Herren von Vianen.

Hubert III., † 1296, siehe obige Abstammung.

[4]) Grafschaft wurde Culenburg 1855 zu Fhren Eloris zu Palant, der damals eifriger Catholik und Freund des Königs war. Seine erste Frau und das liederliche Leben der Mönche zu Culenburg führten ihn, wie Heinrich v. Cuyk, Bischof von Roermond, berichtet, zum Protestantismus. Dieses und dass er es wagte, 1566 der Herzogin von Parma, Regentin, die bekannte Protestation zu überreichen, weckte den königlichen Hass. Floris wurde durch Alba geächtet, sein schönes Haus zu Brüssel niedergerissen, und dessen Stelle durch eine Schandsäule mit folgender Inschrift in vier Sprachen bezeichnet: Unter König Philipp II. und dem Gouvernement des Herzogs von Alba wurde an hiesiger Stelle das Haus des Grafen von Culenburg, wegen der darin mehrmals stattgefundenen, fluchwürdigen Verschwörungen gegen den katholischen Gottesdienst und gegen die königl. Majestät, niedergerissen. 1568 28. Mai.

[5]) Overzigt van het Archiv afkomstig van het graafschap Kuilenburg. Arnhem 1836.

III. **Hubertus**, aus dem Geschlechte der Herrn von Bosinchem, Herr zn Culenburg, Erbschenk des Stiftes Utrecht, 1281—1300 (Bondam III., Nr. 38 et 42). 1300 †, h. Clementia, 1300—1303 Wittwe.

IV. Johann I. von Bosinchem, Herr zu Culenburg, 1322 †, h. 1. Margaretha, einzige Tochter und Erbin des Gerard von Maurik (Malderik), 2. Petronella von Abcoude, Tr. Zweders. 2. Tr. h. Gysbrecht von Caets, Ritter.

V. ex 1 ma 1. Hubert II. von Bosinchem, 1322 Herr zu Culemburg, kaufte die Herrlichkeiten Schalkwyk, Everdingen, Goilberdingen, Honswyk und Zydervelt, h. Jutta von der Leck, Tochter Peters, Erbin von Werth und Wertherbrock in Westphalen. ex 2 da 2. Johann 3. Caspar.

VI. 1. Johann II. v. B., 1347 Herr zu Culemburg, einer der Häupter der Heckerens und der Kabeljaauwschen in Holland, versöhnte sich 1361 mit Herzog Eduard von Geldern und 1364 mit Herzog Albert von Bayern, stand in der Schlacht von Bastweiler auf Seiten Eduards und war dessen Amtmann zu Bommeler- und Tieler-Ward, Beesd und Renooi † 1377, hinterliess mehrere Bastardkinder.
2. Gerard I., 1377 Graf zu Culemburg, sehr reich, 1394 †, verband den Löwen seiner Mutter mit seinem Wappen, h. Berta von Egmond, erhielt 4000 rh. Gulden Aussteuer.
3. Jolanta, h. Henrich von Vianen.
4. Maria, h. Gert von Vliet.
5. Judith, h. Walter von Mynden von Amstel.
6. Mathilde, h. Zweder von Montfort.
7. Henrica.
8. ein Hermafrodit.
9. Gisbert, Bastard.
10. Peter h. N., Erbin zu Boxmer.

VII. Ex 1 ma 1. Hubert III., 1394 Herr zu Culemburg, erwarb von Henrich, Herrn von Vianen, die Herrlichkeit Ober-Zyderveld und kaufte von Johann von Zulen mehrere dort gelegene Gebiete, war Amtmann von Bommeler- und Tieler-Werth, sagte 1409 dem Grafen von Geldern Fehde an, 1418 Droste von Ter-Leede und Schoonrewoerd, Castelan von Leerdam, Tresorie und Canzler von Holland, † 1422 ohne eheliche Kinder, h. 1405 Jolanta von Gaasbeck, Tr. von Sweder, † 1433.
2. Johann III., 1422 Herr von Culenburg und Leck 1431, † 1452, 1. April. h. 1. Barbara von Gemen, † imp., 2. Aleid von Gütterswyk, † 3. Juni 1448.
3. Zweder, Bischof von Utrecht.
4. Arnt, Dechant zu St. Johann in Utrecht.
5. Peter, † coel.
6. Jutta, h. Johann von Reifferscheid.
7. Metthilde, h. Johann Sobbe von Overwelde.
8. Berta, † coel.
9. Gert v. C., Herr zu Maurik, h. N. Zuylen von Nyveld.
Johann zu Boxmer u. Spalbeck, h. Marie von Hamal.

VIII. 1. Gert, Bastard, h. Berta von Amerongen, Tr. Elias.
2. Aleid, Bastard.
1. Gerard II., 1452 Herr von Culemburg war in die damalige Kriege verwickelt und stand auf Seiten Herzogs Arnold und später Herzogs Carl von Burgund, kaufte 1461 von Johann von Gymnich die Herrlichkeiten Lienden, Leede und Oudewater, 1480 †, h. vor 1441 Elisabeth von Büren, Tochter Johans, Grafen von Büren, und Eleonorens von Borssele, Erbin zu Eywick.
2. Zweder, † auf dem Wege nach Jerusalem.
3. Everwyn v. C., genannt v. Everdingen, Herr zu Steenwerd, 1453.
4. Berta, h. Johann v. Arckel, Herr zu Heukelen.
5. N., h. Wignand von Arnheim, Ritter.
6. N., h. N. von Bronkhorst-Batenburg.
7. Jutta, Nonne zu Diepenveen.
8. Hubert, Bastard.
Gerard, h. Elisabeth Taets von Amerongen, Erbin zu Rynswoude.
Margaretha, Erbin zu Boxmer und Spalbeck, h. 1. Peter v. Vertaing, 2. Wilhelm von Egmont zu Harpe.

IX. 1. Aleid, Erbin zu Büren und Martensdyck, † 1472 31. Juli, h. 1464 Friedrich von Egmond, Herrn zu Ysselstein, ihm zu Ehren erhob Kaiser Max 1492 Büren zu einer Grafschaft.
2. Jasper eroberte 1474 das Schloss von Büren, 1480 von Herzog Max und Marie zum Gouverneur und Drosten von Leerdam ernannt, 1480 Herr zu Culemburg, † 1506 21. Nov. zu Gent, h. 1469 Dez. Johanna, Tochter Antons, Bastardsohns des Herzogs Philipp von Burgund, Herrn zu La Roche, † 1511, beide begraben zu Culenburg unter einer Tumba, worauf ihr Bildniss in Kupfer gravirt ist.
3. Elisabeth, Nonne zu Diepenveen bei Deventer.
4. 34 Bastardkinder.
1. Gerard.
2. Wilhelm.
3. Margaretha, h. Johann von Renesse, Herrn zu Wulpen.

X. 1. Elisabeth von Bosinchem, geb. 1475 30. März, Erbin der Grafschaft Culenburg und Hoogstraten, † 1555 imp. als der letzte Spross des Geschlechts. Ihr Grossneffe Floris von Pallant wurde ihr Erbe, h. 1. 1506 Johann von Luxemburg, † imp., 2. 1509 Anton von Lalaing, Herrn von Montigny, der zwei Bastardkinder, Helena und Philipp Lalaing, hinterliess.
2. Anna, geb. 1481, Erbin zu Borsele, Eck, Linden, h. Johann, Herrn von Pallant zu Wildenberg, Sohn von Diederich und Apollonia von der Mark.
3. Carl, geb. 1476.
4. Gerard, geb. 1483.
5. N., geb. 1488, † jung.
6. Cornelia, Erbin zu Züylen und Wertherbrock, h. 1507 Wilhelm von Renneberg.
7. Aleid, h. Franz von Bailleul.
8. Johanna, geb. 1482, † jung.
9. Magdalena, h. Wilhelm von Noyelles.
10. Johann, Bastard, h. Jda von Suermond, Tr. Walters v. Suermond, des Bastards von Franz von Cuilenburg.

XI. Erart von Pallant, † 1540, ihm zu Ehren erhob Karl V. Pallant und Witthem zu Freiherrlichkeiten, h. 1527 Margaretha von Lalaing, Tochter von Carl und Bruderstochter des vorgenannten Anton von Lalaing.

XII. 1. Gerard.
2. Anton.
3. Johann.
4. Floris I. von Pallant beerbte seine Grosstante, Elisabeth von Bosinchem und wurde 1555 durch Kaiser Karl V. Graf von Culenburg. Er war der Vornehmste unter den Feinden der spanischen Herrschaft, † 1598, h. 1. 1564 Elisabeth, Gräfin von Manderscheid-Blankenheim, Tochter von Franz und Anna, Gräfin von Isenburg, 2. 1571 Philippa Sidonia von Manderscheid-Blankenheim-Gerolstein, Tochter von Hans.
5. Maria, h. Carl, Graf von Trazigny, 1549.
6. Anna, h. Philipp von Stavelen, Herrn zu Glayon.
7. Margaretha, h. 1. Johann Franz, Graf von Rennenberg 1560, 2. Johann v. Merode, Bannerherrn, 1563.
8. Elisabeth, h. Joost, Graf von Holstein-Schauenburg, 1560.
9. Margarethe.

XIII. ex 1 ma. 1. Elisabeth, h. 1. Jacob, Markgraf von Baden-Durlach 1584, 2. Carl von Hohenzollern, 3. Johann Ludwig, Freiherr von Hohensachsen.
ex 2 da Floris II. v. Pallant, Graf v. C., † imp. 1639 (Die Grafschaft Culenburg erbte der unten genannte Philipp Theodor, Graf von Waldeck), h. Catharina, Gräfin von dem Berg, Tr. von Wilhelm und Maria Elis, Gräfin von Nassau, † imp.

XIV. Anna von Baden, h. Wolrad, Graf von Waldeck und Pirmont.

XV. Philipp Theodor, Graf von Waldeck, wurde Nachfolger in der Grafschaft Culemburg, † 1645 imp., h. 1639 25. Aug. Maria Magdalena von Nassau, Tr. des Grafen Wilhelm und der Christina von Erbach, † 1647, 20. Aug. zu Spa.
2. Georg Friedrich, erbte 1645 die Grafschaft Culemburg von seinem Bruder, † 1664, h. Elisabeth Charlotte, Gräfin von Nassau.
3. Jacob, † 1648.

XVI. 1. Wolrad Christian, † jung.
2. Friedrich Wilhelm, † 1651.
3. Carl Wilhelm, † 1653.
4. Luise Anna, † 1714, h. Georg, Graf von Erbach.
5. Charlotte Amalie, † 1657.
6. Carl Friedrich † 1671.
7. Carl Gustav, † 1678.
8. Sophie Henriette, † 1702, h. Ernst, Herzog von Sachsen-Hildburghausen.
9. Albertine Elisabethe h. Phil. Ludw., Graf von Erbach.

Ernst Friedrich, Herzog von Sachsen-Hildburghausen, geb. 1681.

Ludwig. Fortsetzung von S. 26. Wilhelm. Fortsetzung von S. 26. Siegfried. Fortsetzung von S. 26. Georg. Fortsetzung, von S. 26.

XII. 1. Regina, h. 1. Siegfried von Leiningen, 2. Erasm. Sigism. v. Windischgrätz, 3. Joh. Fischer. 2. Wolfgang. 3. Rudolph. 4. Anna Cath. 5. Maria. 6. Judith. 7. Sophia, h. Joh. Christ. v. Woltzogen.

1. Gabriel v. D., geb. 1594, Freiherr, h. Regina von Silberberg, Tr. Wolfgangs. 2. Mauritz. 3. Susanna.

1. Barbara, h. Daniel Raumschüssel. 2. Georg Albert, h. 1. Eva Sophia Gall, 2. Susanna von Heberstein, 3. Anna von Weltz. 3. Erasmus von Dietrichstein, Herr zu Putskau, 1621, h. 1. Juliane v. Wagensburg, 2. N., Gräfin von Thun.

1. Theodor, geb. 1578. 2. Erasmus, geb. 1579, h. Maria Jacobine v. Diedrichstein, Tr. Mauritz.

1. Franz. 2. Barbara, †† jung. 3. Georg Mauritz, geb. 1600.

XIII. 1. Sigismund, geb. 1618. 2. Regina Elis., geb. 1620, h. Georg Andreas von Croneck.

3. Johann Christoph, geb. 1621 9. Aug., Graf 1652, 1690 Oberstjägermeister in Steyermark, stiftete 1703 ein kleines Fideicommis, † 25. Febr. 1704, h. 1668 Maria Elis. Gollers von Schwamberg, † 1700, 11. Sept.

4. Johanna, geb. 12. März 1622, h. Joh. v. Mansdorf. 5. Eva, geb. 1625. 6. Johann Wilh., geb. 1626. 7. Ludwig, geb. 1627. 8. Anna, h. Phil. Neidhart v. Staudach. 9. Maria, geb. 1629.

10. Johann Franz, geb. 1629, Graf, 1652 Herr zu Ehreneck und Paffendorf, †1712.

Ex. 1. Anna, h. Sigm. von Rindsmaul. 2. Rosina, h. Joh. v. Geissruck. 3. Georg Sigism., geb. 1624, † 1674, h. Susanna, Freiinn von Rauber, † 1706 zu Regensburg.

Ex 3 tia 4. Joh. Albert, † 1692, h. Maria von Grünthal.

1. Sibilla. 2. Marg. Const., h. Wolfg. Engelb., Graf Auersberg.

1. Sigism. Ludw., zu Hollenburg, das er kaufte, ebenso wie Finkenstein, Landscron und Velden, 1631 Graf, † 1678, h. Anna Maria, Gräfin von Meggau, Tr. Leonhard Helfrichs, geb. 1609, † 1698.

2. Wenzel, † 1633. 3. Anna Cath., h. Mauritz von Stäcknitz. 4. Johann Balthasar, 1631 Graf. 5. Joseph Siegfried.

XIV. Johann Franz, geb. zu Gratz 1671 27. Dec., kais. Hofkammer-Präsident 1719, vergrösserte 1730 und 1748 das Fideicommis, h. 1. 1708 29. Mai Maria Cath., Gräfin Saurau, † 1720, Tr. Rudolphs, 23. März, 2. 1720 29. Sept. Maria Marg., Gräfin Heberstein, Tr. Max.

Franz Joseph, geb. 1663 6. Apr., k. k. Geh.-R., † 1728 4. Dec. h. 1679 Maria Clara, Gräfin v. Saurau, Tr. Rudolphs, † 1728.

1. Sigismund Helfrid, geb. 1635, † 1698, h. 1666 Maria Isab. Gonzaga, Tr. Hannibals, † 1702.

2. Franz Joseph, k. k. Rath. 3. Therese, h. Franz, Graf Lodron. 4. Susanna Polyxena, h. Bernhard, Graf Martiniz.

5. Franz Adam, geb. 1641, † 1702 20. Juli, h. Maria Rosina v. Trautmansdorf, Tr. Georg Christ.

6. Georg Siegfried, geb. 1645, † 1714, h. 1. Maria, Freiin von Hofmann, † 1686, 2. Maria Rosalia, Gräfin v. Herberstein, Tr. Georg Sigism., davon Maria, h. Phil. Sigism., Graf v. Dietrichstein.

7. Franz, k. k. Geh.-Rath. 8. Pius Andr. 9. Eleonore, h. Otto, Graf Rindsmaul. 10. Juliana, h Johann Balthasar, Graf Weyersberg.

XV. Ex 1 ma. 1. Maria, geb. 1709, † 1710. 2. Johann Jos., geb. 1710 6. Jan., †, 1744. 3. Franz Carl, geb. 1711, 31. Jan., Domherr zu Augsburg, † 1794. 4. Maria Cath., geb. 1712 9. März. 5. Maria Theres., geb. 1713 28. März, † 1718. 6. Maria Rosalia, geb. 1714, † 1716. 7. Maria Rosalia, geb. 1717, † 1718.

Ex 2 da. 8. Theresia, geb. 1721 30. Aug. 9. Joh. Leop., geb. 1722 28. Dez. † 1756. 10. Joh. Nep., geb. 1724 30. Jan., † 1783 7. Oct. coel., Herr zu Waldstein, Stübing, Rabenstein etc., ihn beerbte im Fideicommis sein Vetter Dismas Franz.

1. Dismas Joseph, geb. 1698 29. Dez., k. k. Geh.-R., † 1783 25. Apr., h. 1. 1727 Anna, Gräf. Wallseg, † 1731, 19. Apr., 2. 1732 Maria Anna, Gräfin Wolfsthal, † 1778 8. Mai zu Grätz.

2. Pius Franz Geistlich. 3. Cajetan, † coel. 4. Hyacintha, Nonne. 5. Elis., h. Carl Theod., Graf v. Christallnig in Cärnthen.

1. Gundacker Popo, k. k. Geh.-Rath. 2. Franz Anton, † 1702, h. Dorothea, Freiin v. Vläsching, wiederverh. an den folgenden. 3. Philipp Siegfried h. Dorothea v. Vläsching, die Wittwe seines Bruders.

1. Maria Cäcilia, h. Carl, Graf Breuner. 2. Carl Ludwig, k. k. Geh.-Rath, † 1732, h. Theresia, Gräfin von Trautmannsdorf, Tr. Georg Sigis.

3. Maria, Charlotte, h. Johann Ernst, Graf v. Herberstein.

XVI. 1. Joseph, geb. 1730, k. k. Hauptmann, † 1770. 2. Xaver, geb. 1733, Domdechant und Präsident zu Berchtolsgaden. 3. Maria Anna, geb. 1736, h. Graf Rud. Coronini v. Cronberg.

4. Dismas Franz, geb. 1744. 3. Febr. 1783, Erbe seines Vetters Johann Nep., h. 1778 Maria Anna, Gräfin Wildenstein, Tr. Max.

5. Joh. Nep., geb. 1750, M. O. R., † 1771. 6. Walpurga, geb. 1751, † 1794, h. 1773 Joh. Nep., Graf v. Inzaghy.

1. Joseph Carl, geb. 1708, † 1712. 2. Gundacker, Adam, geb. 1710, † 1726.

3. Franz Ludwig, geb. 1715 5. Sept., † 1765 23. Juli, h. 1739 Maria Laura, Gräfin Collalto, † 1795.

XVII. 1. Barbara, geb. 1779 5. Febr. 2. Josepha, geb. 1781 25. Juni, h. 1807 Sigis Ludw. v. Gabelkoven, † 1828.

3. Max Franz, geb. 1785, 23. April, h. 1808 9. April Antonie, Gräfin Saurau, geb. 1789, 5. April.

1. Franz Ludwig, geb. 1745 26. Nov. zu Wien, h. Aloysia Anna, Gräfin Khüenburg, Tr. Franz, † 1804 11. April zu Wien.

2. Maria, geb. 1750 6. Juni, Stiftsdame in Wien.

XVIII. 1. Franz Sigismund, geb. 1771 5. Juni, k. k. Rittmeister, † 1800. 2. Maria Theres., geb. 1772, Stiftsdame. 3. Antonia, geb. 1776, Stiftsdame. 4. Joh. Nep., geb. 1777, † 1798.

5. Johann Duglas, Graf v. Dietrichstein, geb. 1779 16. August zu Lemberg, Herr zu Hollenburg, Finkenstein, Landscron, Velden, Erblandmundschenk in Cärnthen, erbte von den letzten Grafen v. Leslie das Fideicommis Bernegg, h. 1809 Gabriele, Gräfin von Thurn-Valsassina, geb. 1786.

6. Antonie, geb. 1782, h. 1801 Jos., Freiherr v Ulm, k. k. General zu Brün.

Fortsetzung B. IX. Sigismund v. Dietrichstein zu Hollenburg, geb. 1488, † 1538, h. Barbara Rottal.

X. 1. Sigismund Georg v. D. zu Hollenburg, geb. 1526, † 1593, h. Anna, Gräfin von Stahrenberg, † 1597.

2. Esther, geb. 1525, h. 1. Johann v. Lichtenstein, 2. Andreas Pögl.

3. Adam v. D., Herr zu Nicolasburg, 1575. Fortsetzung C.

XI. 1. Maria, geb. 1555, h. Wolfg., Freiherrn v. Schnitzenbaum. 2. Maria Magd., † 1586, h. Julius, Graf Salm zu Neuburg. 3. Esther, h. Hannibal, Freiherr v. Eck. 4. Georg, geb. 1560, h. Maria Victoria v. Weltz.

5. Johann. 6. Sigism. 7. Adam. 8. Godfried. 9. Gundacker †† coel. 10. Joh. Henrich, h. Maria v. Dietrichstein. 11. Barbara Elis., h. Wolg. Freih. Jörger. 12. Regina, h. Andr. v. Windischgrätz.

13. Carl, geb. 1565, † 1601, h. Elis. v. Eck, Tr. Hanibals.

14. Bartholomäus, geb. 1579, evangelisch, h. Elis, Freiin von Francking.

Fortsetzung auf Seite 28.

Forts. auf S. 28.

Forts. auf S. 28.

Georg. Fortsetzung von Seite 27. Carl. Forts. v. S. 27. Bartholomäus. Fortsetzung von Seite 27.

XII. 1. Esther, geb. 1591. 2. Anna, h. Thomss Graf v. Schallenberg. 3. Sigismund, † 1617, h. Susanna von Puchheim, davon Georg Adam v. D., 1617 †, h. Elis. von Reinwalde. 4. Regina, geb. 1595, h. Ferd. v. Herberstein. 5. Anna Maria, h. 1. Peter Christ. Praunfalck, 2. Balth. Güller. 6. Georg. 7. Theoderich. 8. Georg Heinrich, † 1632, h. Susanna Praunfalck.

1. Anna. 2. Carl, †† jung. 3. Wolfgang, geb. 1596, h. Regina Reusch. 4. Anna Cath., geb. 1598, † 1620. 5. Carl, geb. 1601.

1. Godfrid, geb. 1601, 2. Sigismund, geb. 1602, †† jung. 3. Rudolph, geb. 1603, † 1649, h. 1. Anna Elis. v. Eck, † 1631 zu Nürnberg, 2. Susanna Marg. v. Stotzing, davon Rudolph, † jung. 4. Anna Sabina, geb. 1605, † 1645, h. Gundacker von Stahrenberg.

5. Friedrich, geb. 1606, ertrank. 6. Maria Elis., geb. 1607, † 1662, h. Johann Kevenhüller. 7. Regina, geb. 1608, † 1610. 8. Christian, geb. 1610, † 1681 zu Nürnberg, h. Mar. v. Kevenhüller, Tr. Franz Christ.

9. Esther, geb. 1612, † 17. 10. Maria Salome, geb. 1613, † 53. 11. Anna, geb. 1615, † 1617. 17. Ludwig, geb. 1616, † 17. 13. Franz, geb. 1618, † 19. 14. Eva, geb. 1620. 15. Regina, geb. 1621. 16. Anna, geb. 1622. 17. Gundacker, geb. 1623, Fürst, h. 1. Isabella v. Questenberg, 2. Maria, Gräfin Trautson, † 1690 imp. 18. Barbara, geb. 1625. 19. Otto Henrich, geb. 1611, h. Eva Praxedes v. Puchheim, Tr. Ottos.

XIII. 1. Franz, Jesuit. 2. Johann Heinrich Soldat. 3. Sigism. 4. Maria Susanna. 5. Anna Sabina. 6. Anna Justine, h. Johann Raymund v. Lamberg. 7. Susanna Regina. 8. Eva Maria.

1. Anna Amalie, geb. 1638, † 1696 zu Nürnberg, h. Max Erasm., Garf v. Zintzendorf. 2. Susanna Elis., geb. 1641, † 1705 zu Dresden, h. Friedr. Adolph von Haugwitz, Oberhofmarschall zu Dresden, Geh.-Rath zu Berlin. 3. Georg, geb. 1644. 4. Anna, geb. 1645, †† jung.

1. Johann Adolph, Domherr zu Olmütz, † 1665 2. David zu Praunsdorf. 3. Otto Ferdinand, † 1686, h. Hyacinthe von Borghoven.

XIV. Gundacker, Ferdinand, Reichshofrath, 1693 3. März Graf, † 1744, h. Maria Beatrix Regina, Gräfin Ursini und Rosenberg, Tr. Johann Friedrichs.

XV. 1. Leopold Max Gundacker, geb. 8. Jan. 1706, Herr zu Merkstein, Spitz, Sonnenberg, Oberhollabrun, † 1780 11. März, h. 1718 12. Mai Maria Theresia, Gräfin Althann, Tr. Michaels, † 1759.

XVI. Carl Gundacker Joseph, geb. 1729 30. April, niederösterr. Reg.-Rath, † 1764 27. ept. zu Mainz, h. 1758 31. Febr! Maria Ant., Gräfin Salaburg, † 1793 zu Wien. 2. Maria Anna, geb. 1730, † 1805, h. 1749 Joh. Ferd., Graf Kuffstein.

XVII. 1. Joseph, geb. 1763 19. April, 1804 österr. Regierungs-Präsident in Wien, † 1825, h. 1. 1783 Maria Theresia, Gräfin Zinzendorf, † 1785, 2. 1787 Elisabeth, Gräfin Waldstein-Wartenberg. 2. Carl, geb. 1759, † 1762. 3. Leopold, geb. 1761, † 1762. 4. Maria, geb. 1761, † 1769.

XVIII. ex 1 ma 1. Anna, geb. und gest. 1784 2. Carl, geb. und gest. 1785. ex 2 da Maria Anna, geb. 1788.

Fortsetzung C. X. Adam, Freiherr von Dietrichstein erwarb 1575 die Herrschaft Niclasburg in Mähren, † 1596, h. Marg. v. Cardona in Spanien, Tr. Antons, † 1609, 23. Febr.

XI. 1. Sigismund, Graf v. D., † 1602, h. Johanna de la Scala, aus dem Geschlechte der Regenten zu Verona. 2. Franz, geb. 1570, Bischof zu Olmütz, 1598 Cardinal, 1622 Reichsfürst, † 19. Sept. 1636. 3. Max, Graf v. D., † 1602 imp.

XII. 1. Johann Adam, geb. 1595, † 1602 in Rom. 2. Max, geb. 1596, 1631 Fürst, 1654 ins Fürsten-Collegium eingeführt, † 1655 6. Nov. h. 1. Anna Maria, Fürstin v. Lichtenstein, Tr. Caroli, Tr. Wolfgangs. 2. 1640 Sophia von Mansfeld, 3. Marg., geb. 1597, † 1617 h. Wenzel Wilhelm v. Lobkowitz.

XIII. Ex 1 ma 1. Ferd. Joseph, Fürst v. D., geb. 1636 25. Sept., erhielt 1686 von Kaiser Leopold die Herrschaft Traps, † 1698, h. Maria Elis., Fürstin von Eggenberg. Tr. Johann Antons, † 1715.

2. Anna, h. Walter Graf v. Lecle. 3. Johanna, h. Carl Euseb, Fürst von Lichtenstein. 4. Eleonore, h. 1. Leo, Graf Cannitz, 2. Graf Friedr. von Oppersdorf. 5. Maria, h. Johann Friedr., Graf v. Trautmansdorf. 6. Marg., h. Raimund, Fürst von Montecuculi. 7. Maria Theresia, † 1658, h. Carl Adam, Graf v. Mansfeld, † 1662.

8. Max, Graf v. D., † 1692 4. Dez. zu Iglau, h. 1663 Maria Justine, Gräfin v. Schwarzenberg, Tr. Edmunds.

9. Franz, Jesuit, † 1721. 10. Maria † 1676. 11. Maria Sophia, h. 1. Franz Graf von Potting, 2. Wenzel, Graf v. Lobkowitz, † 1756.

12. Philipp Sigismund, Graf von D., geb. 1651 9. März, kais. Oberst-Stallmeister, 1711, † 1716, Herr zu Schluckenau, Priesen, Markersdorf, h. 1. Maria Elis., Freiin von Hoffman, † 1705, 2. Dorothea Freiin von Valsching, Wittwe von Franz und Phil. Siegfrid von Diedrichstein. (siehe A.)

XIV. 1. Leopold Ignatz, geb. 1660, Fürst v. D., 1698, † 1708 17. Juli. ihm folgte als Fürst sein Bruder Walter, h. 1687 Maria Dorothea, Fürstin Salm, Tr. Carl Theodors, † 1732, davon 2 Töchter, †† jung.

2. Emunda, geb. 1662, h. Joh. Adam, Fürst von Lichtenstein. 3. Carl Jos., geb. 1663, † 1693, h. Elis., Gräfin v. Herberstein.

4. Walter Xaver, geb. 1664, 1708 Fürst, † 1738, h. 1. Susanna, Freiin von Zastrzizl, † 1691, 2. Carolina, Gräfin v. Pruskowa, † 1734.

5. Jacob Anton, h. 1. Maria, Gräfin v. Wolfsthal, † 1711, 2. Maria, Gräfin v. Stahremberg.

1. Aemilian, geb. 1678, † 1756, h. Johanna, Freiin v. Regal. 2. Julian, geb. 1680, † 1713 zu Antwerpen. 3. Ambrosius, geb. 1682, Domherr zu Olmütz, † 1734. 4. Ignocenz, geb. 1684, M. O. R., † 1723. 5. Andreas, geb. 1689, Domherr zu Salzburg, 1747, Erzbischof daselbst, † 1753.

Ex 1 ma 1. Maria Anna, geb. 1681 † 1704, h. 1710 Joh. Wenzel, Graf v. Gallas. 2. Maria Ernestine, geb. 1683, h. 1. 1716 Johann Wenzel, Graf von Gallas, † 1719 zu Neapel, 2. Aloys Graf v. Harrach. 3. Emanuel Joseph v. D., geb. 1690, † 1703.

XV. Ex 2 da 1. Maria Josepha, geb. 1694, h. Wilh. Steph., Graf v. Kinsky. 2. Mar. Rosalia, geb. 1695, h. 1729 Michael Wenzel, Graf v. Althan. 3. Maria Anna, geb. 1696. 4. Carl Franz Xaver, Fürst, geb. 1697 4. August, † 1784, h. 1725 2. Sept. Maria Anna, Gräfin v. Kevenhüller, Tr. Sigis. Franz.

5. Maria, geb. 1698. 6. Joh., geb. 1699. 7. Rosalia, geb. 1700. 8. Joh. Bapt., geb. 1703, † 1773. 9. Adam, geb. 1704, † 1728. 10. Carl Max, geb. 1702, erbte 1769 Proskau, kaufte viele Güter, † 1784, h. 1725 Maria, Gräfin von Kevenhüller, Tr. Sigismund.

Ex 1 ma 1. Maria Elis., geb. 1709, † 1730. 2. Leopold Philipp, geb. 1711, h. 1728 Maria Theresia, Gräfin v. Althan. 3. Ex 2 da Guidobald Joseph, geb. 1717. 4. Erdmuth Theresia, geb. 1718, † 1723. 5. Franz Anton, geb. 1720 † 1723. 6. Caroline, geb. 1722, h. Leopold Anton, Graf von Salm-Reifferscheid-Hainspach.

Fortsetzung auf Seite 29. Fortsetzung auf Seite 29.

Carl Franz. Xaver. Forts. von S. 28. Carl Max. Forts. von S. 28.

XVI. 1. Johann Baptist Carl, geb. 1728. 2. Friedr. Anton, geb. 1729. 3. Franz Carl, geb. 1730.

1. Johann Bapt. Carl, Fürst Dietrichstein-Proskau, geb. 1728 27. Juni, beerbte die Grafen von Leslie, † 1808, 25. Mai, h. 1. 1764 Maria Christina, Gräfin Thun und Teschen, † 1788, 2. 1802 23. Juli Anna Baldtauf, geb. 1757, † 1815 25. Febr.

2. Franz. Xaver., geb. 1730. 3. Franz de Paula, geb. 1731, Herr zu Boskowitz, Sokolnitz-Drnowitz, h. Charlotte, Freiin von Reischach.

4. Maria Theres. 5. Josephe, h. Ernst Guido Graf v. Harrach. 6. Franz. Xaver., geb. 1739, † 1744. 7. Joseph Wenzel, geb. 1741 † 1744. 8. Sigismund, geb. 1742, † 1744. 9. Anton de Paula, geb. 1744 † 1759.

XVII. 1. Joseph. 2. Josepha, †† jung.

3. Franz Joseph, geb. 1766, k. k. Kammerherr, General, Gesandter in Berlin und Petersburg, † 1854, h. 1797 zu Petershof Alexandrine, Gräfin Schuwalow.

4. Maria, h. Philipp Graf v. Kinsky. 5. Ludowica. 6. Johann Carl, 1808 Herr zu Hollenburg, † 1852. 7. Johann Franz, † 1801.

8. Moritz, geb. 1775 19. Febr. M. O. R. 1852, Herr zu Hollenburg, Theaterintendant in Wien, h. 1800 Theresia, Gräfin Gilleis.

1. Maria Therese Christine, geb. 1771, h. Ernst Christoph, Grafen von Harrach. 2. Maria Aloysia geb. 1777, † 1797. 3. Franz. Xaver., geb. 1774 9. Juli, † 1850, h. 1817 20. Mai Rosa, Gräfin Wallis, geb. 1792, † 1844.

XVIII. Joseph Franz, geb. 1798 10. April, Fürst v. Dietrichstein-Proskau-Leslie, † 1858 10. Juli, h. 1821 21. Febr. Gabriele, Gräfin von Wratislaw-Mitrowitz.

1. Moritz, geb. 1801 5. Juli, † 1852, Gesandter in London, h. 1. Marquise Accou., 2. 1842 Sophia, Gräfin Potocka. 2. Julie, geb. 1807, h. 1831 Carl, Prinz von Oettingen-Wallerstein.

1. Maria, geb. 1819 28. Mai, Stiftsdame zu Brün. 2. Antonie, geb. 1821 11. Febr. 3. Therese, geb. 1823 28. Aug., ††jung.

XIX. 1. Therese, geb. 1822, Erbin zu Libochowitz, Budin, Pomeist, Wallischbirken in Böhmen, Kanitz, Urspitz, deutsch Branitz in Mähren, Rüstenau in Steyermark, Sonnberg, Oberhollabrun, Arlesbach, Spitz, Schwalmbach, Sitzendorf, Zaissing und Henrichsschlag in Oberösterreich, h. 1849 15. Nov. Johann Friedrich, Grafen von Herberstein, † 1861 6. April. 2. Alexandrine, geb. 1824 28. Febr., Erbin zu Nicolsburg in Mähren, h. 1857 28. April Alexander, Grafen von Mensdorf-Pouilly. 3. Gabriele geb 1825 8. Dec., Erbin zu Leipnik und Weisskirchen in Mähren, h. 1852 1. Sept. Alfred, Grafen von Hatzfeld-Weisweiler. 4. Clotilde, geb. 1828 26. Juni, Erbin zu Saar und Neuwesshely in Mähren, Polna und Wagnowmiestetz in Böhmen, Dietrichstein in Kärnthen, h. 1850 28. April Eduard, Grafen Clam-Gallas, General.

Sigismund, Reichsfreiherr von Dietrichstein, geb. 1560, † 1602.

Johanna, Herrin von Scala, aus dem Geschlecht der Fürsten von Verona.

Maximilian, Graf von Dietrichstein, geb. 1596, Fürst seit 1631, † 1655.

Carl, Fürst von Lichtenstein, geb. 1569.

Anna Maria, Freiin von Boskowitz und Czernahora.

Anna Maria, Prinzessin von Lichtenstein, geb. 1597, † 1640.

Ferdinand Joseph, Fürst von Dietrichstein zu Niclasburg etc., geb. 1636, † 1698.

Johann Ulrich, Fürst von Eggenberg, † 1643.

Sidonie Marie von Thanhausen.

Johann Anton, Fürst von Eggenberg, geb. 1610, † 1649.

Maria Elisabeth, Prinzessin von Eggenberg, geb. 1640, † 1715.

Jacob Anton, Graf von Dietrichstein, geb. 1678, † 1721.

Christian, Markgraf von Brandenburg-Barayth.

Maria, Herzogin von Preussen.

Maria, Markgräfin von Brandenburg, geb. 1639, † 1680.

Herr Gundakar V., Graf von Starhenberg, geb. 1594, † 1652.

Anna Sabina, Freiin von Dietrichstein, † 1645.

Siegfried Adam, Freiherr von Windischgrätz.

Christina Schrottinn, Freiin von Leinberg.

Richard, Herr Bartholomä, Graf von Starhenberg, geb. 1625, † 1676.

Gundakar XVI., Graf von Stahrenberg, geb. 1652, † 1702.

Christoph, Herr von Rappach.

Sophie, Freifräulein von Sonderndorf.

Esther, Freifräulein von Windischgrätz, † 1697.

Johann, Graf Breuner.

Maria, Gräfin von Arch.

Carl Ferdinand, Graf von Rappach, 1620, † 1664.

Maria Anna, Gräfin v. Rappach geb. 1649, † 1721.

Eleonore, Gräfin von Breuner.

Maria Franzisca Sophia, Gräfin von Stahrenberg, geb. 1688, † 1737.

Caroline, Gräfin von Dietrichstein, geb. 1722, h. 1744 Leopold Anton, Grafen zu Salm-Reifferscheid und Hainspach.

Dollendorf. Der Stammsitz dieses Edelgeschlechts war die Burg Dollendorf, jetzt Schloss Dahl (Ruine) in der Eifel unterhalb Blankenheim an der Ahr. Es führte in Silber einen rothen Adler und ist höchswahrscheinlich direct, oder durch die Herren von Cobern, aus dem Geschlechte der Grafen von Ahre hervorgegangen. Durch Heirath erwarb es auch die Schlösser und Herrschaften Cronenburg und Neuerburg, beide ebenfalls in der Eifel, jenes jetzt Stadt an der Kyll, dieses bei Bittburg gelegen und hat davon der ältere Ast, der sie in der Theilung erhielt, den Namen Edelherrn von Cronenburg und Neuerburg angenommen. Seitdem findet sich das Wappen auch mit Beizeichen (Turnierkragen, Herzschild) versehen und die Helmzierde bald als Thurm, bald als Federbusch, wie sich unten zeigen wird.

Georg. Fortsetzung von Seite 27. Carl. Forts. v. S. 27. Bartholomäus. Fortsetzung von Seite 27.

XII. 1. Esther, geb. 1591. 2. Anna, h. Thomss Graf v. Schallenberg. 3. Sigismund, † 1617, h. Susanna von Puchheim, davon Georg Adam v. D., 1617 †, h. Elis. von Reinwalde. 4. Regina, geb. 1595, h. Ferd. v. Herberstein. 5. Anna Maria, h. 1. Peter Christ. Praunfalck, 2. Balth. Güller. 6. Georg. 7. Theoderich. 8. Georg Heinrich, † 1632, h. Susanna Praunfalck.

1. Anna. 2. Carl, †† jung. 3. Wolfgang, geb. 1596, h. Regina Reusch. 4. Anna Cath., geb. 1598, † 1620. 5. Carl, geb. 1601.

1. Godfrid, geb. 1601, 2. Sigismund, geb. 1602, †† jung. 3. Rudolph, geb. 1603, † 1649, h. 1. Anna Elis. v. Eck, † 1631 zu Nürnberg, 2. Susanna Marg. v. Stotzing, davon Rudolph, † jung. 4. Anna Sabina, geb. 1605, † 1645, h. Gundacker von Stahrenberg. 5. Friedrich, geb. 1606, ertrank. 6. Maria Elis., geb. 1607, † 1662, h. Johann Kevenhüller. 7. Regina, geb. 1608, † 1610. 8. Christian, geb. 1610, † 1681 zu Nürnberg, h. Mar. v. Kevenhüller, Tr. Franz Christ. 9. Esther, geb. 1612, † 17. 10. Maria Salome, geb. 1613, † 53. 11. Anna, geb. 1615, † 1617. 17. Ludwig, geb. 1616, † 17. 13. Franz, geb. 1618, † 19. 14. Eva, geb. 1620. 15. Regina, geb. 1621. 16. Anna, geb. 1622. 17. Gundacker, geb. 1623, Fürst, h. 1. Isabella v. Questenberg, 2. Maria, Gräfin Trautson, † 1690 imp. 18. Barbara, geb. 1625. 19. Otto Henrich, geb. 1611, h. Eva Praxedes v. Puchheim, Tr. Ottos.

XIII. 1. Franz, Jesuit. 2. Johann Heinrich Soldat. 3. Sigism. 4. Maria Susanna. 5. Anna Sabina. 6. Anna Justine, h. Johann Raymund v. Lamberg. 7. Susanna Regina. 8. Eva Maria.

1. Anna Amalie, geb. 1638, † 1696 zu Nürnberg, h. Max Erasm., Garf v. Zintzendorf. 2. Susanna Elis., geb. 1641, † 1705 zu Dresden, h. Friedr. Adolph von Haugwitz, Oberhofmarschall zu Dresden, Geh.-Rath zu Berlin. 3. Georg, geb. 1644. 4. Anna, geb. 1645, †† jung.

1. Johann Adolph, Domherr zu Olmütz, † 1665 2. David zu Praunsdorf. 3. Otto Ferdinand, † 1686, h. Hyacinthe von Borghoven.

XIV. Gundacker, Ferdinand, Reichshofrath, 1693 3. März Graf, † 1744, h. Maria Beatrix Regina, Gräfin Ursini und Rosenberg, Tr. Johann Friedrichs.

XV. 1. Leopold Max Gundacker, geb. 8. Jan. 1706, Herr zu Merkstein, Spitz, Sonnenberg, Oberhollabrun, † 1780 11. März, h. 1718 12. Mai Maria Theresia, Gräfin Althann, Tr. Michaels, † 1759.

XVI. Carl Gundacker Joseph, geb. 1729 30. April, niederösterr. Reg.-Rath, † 1764 27. ept. zu Mainz, h. 1758 31. Febr. Maria Ant., Gräfin Salaburg, † 1793 zu Wien. 2. Maria Anna, geb. 1730, † 1805, h. 1749 Joh. Ferd., Graf Kuffstein.

XVII. 1. Joseph, geb. 1763 19. April, 1804 österr. Regierungs-Präsident in Wien, † 1825, h. 1. 1783 Maria Theresia, Gräfin Zinzendorf, † 1785, 2. 1787 Elisabeth, Gräfin Waldstein-Wartenberg. 2. Carl, geb. 1759, † 1762. 3. Leopold, geb. 1761, † 1762. 4. Maria, geb. 1761, † 1769.

XVIII. ex 1 ma 1. Anna, geb. und gest. 1784. 2. Carl, geb. und gest. 1785. ex 2 da Maria Anna, geb. 1788.

Fortsetzung C. X. Adam, Freiherr von Dietrichstein erwarb 1575 die Herrschaft Niclasburg in Mähren, † 1596, h. Marg. v. Cardona in Spanien, Tr. Antons, † 1609, 23. Febr.

XI. 1. Sigismund, Graf v. D., † 1602, h. Johanna de la Scala, aus dem Geschlechte der Regenten zu Verona. 2. Franz, geb. 1570, Bischof zu Olmütz, 1598 Cardinal, 1622 Reichsfürst, † 19. Sept. 1636. 3. Max, Graf v. D., † 1602 imp.

XII. 1. Johann Adam, geb. 1595, † 1602 in Rom. 2. Max, geb. 1596, 1631 Fürst, 1654 ins Fürsten-Collegium eingeführt, † 1655 6. Nov. h. 1. Anna Maria, Fürstin v. Lichtenstein, Tr. Caroli, Tr. Wolfgangs. 2. 1640 Sophia von Mansfeld, 3. Marg., geb. 1597, † 1617 h. Wenzel Wilhelm v. Lobkowitz.

XIII. Ex 1 ma 1. Ferd. Joseph, Fürst v. D., geb. 1636 25. Sept., erhielt 1686 von Kaiser Leopold die Herrschaft Traps, † 1698, h. Maria Elis., Fürstin von Eggenberg. Tr. Johann Antons, † 1715.

2. Anna, h. Walter Graf v. Lecle. 3. Johanna, h. Carl Euseb, Fürst von Lichtenstein. 4. Eleonore, h. 1. Leo, Graf Cannitz, 2. Graf Friedr. von Oppersdorf. 5. Maria, h. Johann Friedr., Graf v. Trautmansdorf. 6. Marg., h. Raimund, Fürst von Montecuculi. 7. Maria Theresia, † 1658, h. Carl Adam, Graf v. Mansfeld, † 1662.

8. Max, Graf v. D., † 1692 4. Dez. zu Iglau, h. 1663 Maria Justine, Gräfin v. Schwarzenberg, Tr. Edmunds.

9. Franz, Jesuit, † 1721. 10. Maria † 1676. 11. Maria Sophia, h. 1. Franz Graf von Potting, 2. Wenzel, Graf v. Lobkowitz, † 1756.

12. Philipp Sigismund, Graf von D., geb. 1651 9. März, kais. Oberst-Stallmeister, 1711, † 1716, Herr zu Schluckenau, Priesen, Markersdorf, h. 1. Maria Elis., Freiin von Hoffman, † 1705, 2. Dorothea Freiin von Valsching, Wittwe von Franz und Phil. Siegfrid von Diedrichstein. (siehe A.)

XIV. 1. Leopold Ignatz, geb. 1660, Fürst v. D., 1698, † 1708 17. Juli. ihm folgte als Fürst sein Bruder Walter, h. 1687 Maria Dorothea, Fürstin Salm, Tr. Carl Theodors, † 1732, davon 2 Töchter, †† jung.

2. Emunda, geb. 1662, h. Joh. Adam, Fürst von Lichtenstein. 3. Carl Jos., geb. 1663, † 1693, h. Elis., Gräfin v. Herberstein.

4. Walter Xaver, geb. 1664, 1708 Fürst, † 1738, h. 1. Susanna, Freiin von Zastrzizl, † 1691, 2. Carolina, Gräfin v. Pruskowa, † 1734.

5. Jacob Anton, h. 1. Maria, Gräfin v. Wolfsthal, † 1711, 2. Maria, Gräfin v. Stahremberg.

1. Aemilian, geb. 1678, † 1756, h. Johanna, Freiin v. Regal. 2. Julian, geb. 1680, † 1713 zu Antwerpen. 3. Ambrosius, geb. 1682, Domherr zu Olmütz, † 1734. 4. Ignocenz, geb. 1684, M. O. R., † 1723. 5. Andreas, geb. 1689, Domherr zu Salzburg, 1747, Erzbischof daselbst, † 1753.

Ex 1 ma 1. Maria Anna, geb. 1681 † 1704, h. 1710 Joh. Wenzel, Graf v. Gallas. 2. Maria Ernestine, geb. 1683, h. 1. 1716 Johann Wenzel, Graf von Gallas, † 1719 zu Neapel, 2. Aloys Graf v. Harrach. 3. Emanuel Joseph v. D., geb. 1690, † 1703.

XV. Ex 2 da 1. Maria Josepha, geb. 1694, h. Wilh. Steph., Graf v. Kinsky. 2. Mar. Rosalia, geb. 1695, h. 1729 Michael Wenzel, Graf v. Althan. 3. Maria Anna, geb. 1696. 4. Carl Franz Xaver, Fürst, geb. 1697 4. August, † 1784, h. 1725 2. Sept. Maria Anna, Gräfin v. Kevenhüller, Tr. Sigis. Franz.

Fortsetzung auf Seite 29.

5. Maria, geb. 1698. 6. Joh., geb. 1699. 7. Rosalia, geb. 1700. 8. Joh. Bapt., geb. 1703, † 1773. 9. Adam, geb. 1704, † 1728. 10. Carl Max, geb. 1702, erbte 1769 Proskau, kaufte viele Güter, † 1784, h. 1725 Maria, Gräfin von Kevenhüller, Tr. Sigismund.

Fortsetzung auf Seite 29.

Ex 1 ma 1. Maria Elis., geb. 1709, † 1730. 2. Leopold Philipp, geb. 1711, h. 1728 Maria Theresia, Gräfin v. Althan. 3. Ex 2 da Guidobald Joseph, geb. 1717. 4. Erdmuth Theresia, geb. 1718, † 1723. 5. Franz Anton, geb. 1720 † 1723. 6. Caroline, geb. 1722, h. Leopold Anton, Graf von Salm-Reifferscheid-Hainspach.

Carl Franz. Xaver. Forts. von S. 28. Carl Max. Forts. von S. 28.

XVI. 1. Johann Baptist Carl, geb. 1728. 2. Friedr. Anton, geb. 1729. 3. Franz Carl, geb. 1730.

1. Johann Bapt. Carl, Fürst Dietrichstein-Proskau, geb. 1728 27. Juni, beerbte die Grafen von Leslie, † 1808, 25. Mai, h. 1. 1764 Maria Christina, Gräfin Thun und Teschen, † 1788, 2. 1802 23. Juli Anna Baldtauf, geb. 1757, † 1815 25. Febr.

2. Franz. Xaver., geb. 1730. 3. Franz de Paula, geb. 1731, Herr zu Boskowitz, Sokolnitz-Drnowitz, h. Charlotte, Freiin von Reischach.

4. Maria Theres. 5. Josephe, h. Ernst Guido Graf v. Harrach. 6. Franz. Xaver., geb. 1739, † 1744. 7. Joseph Wenzel, geb. 1741 † 1744. 8. Sigismund, geb. 1742, † 1744. 9. Anton de Paula, geb. 1744 † 1759.

XVII. 1. Joseph. 2. Josepha, †† jung.

3. Franz Joseph, geb. 1766, k. k. Kammerherr, General, Gesandter in Berlin und Petersburg, † 1854, h. 1797 zu Petershof Alexandrine, Gräfin Schuwalow.

4. Maria, h. Philipp Graf v. Kinsky. 5. Ludowica. 6. Johann Carl, 1808 Herr zu Hollenburg, † 1852. 7. Johann Franz, † 1801.

8. Moritz, geb. 1775 19. Febr. M. O. R. 1852, Herr zu Hollenburg, Theaterintendant in Wien, h. 1800 Theresia, Gräfin Gilleis.

1. Maria Therese Christine, geb. 1771, h. Ernst Christoph, Grafen von Harrach. 2. Maria Aloysia geb. 1777, † 1797. 3. Franz. Xaver., geb. 1774 9. Juli, † 1850, h. 1817 20. Mai Rosa, Gräfin Wallis, geb. 1792, † 1844.

XVIII. Joseph Franz, geb. 1798 10. April, Fürst v. Dietrichstein-Proskau-Leslie, † 1858 10. Juli, h. 1821 21. Febr. Gabriele, Gräfin von Wratislaw-Mitrowitz.

1. Moritz, geb. 1801 5. Juli, † 1852, Gesandter in London, h. 1. Marquise Accou., 2. 1842 Sophia, Gräfin Potocka. 2. Julie, geb. 1807, h. 1831 Carl, Prinz von Oettingen-Wallerstein.

1. Maria, geb. 1819 28. Mai, Stiftsdame zu Brün. 2. Antonie, geb. 1821 11. Febr. 3. Therese, geb. 1823 28. Aug., ††jung.

XIX. 1. Therese, geb. 1822, Erbin zu Libochowitz, Budin, Pomeist, Wallischbirken in Böhmen, Kanitz, Urspitz, deutsch Branitz in Mähren, Rüstenau in Steyermark, Sonnberg, Oberhollabrun, Arlesbach, Spitz, Schwalmbach, Sitzendorf, Zaissing und Henrichsschlag in Oberösterreich, h. 1849 15. Nov. Johann Friedrich, Grafen von Herberstein, † 1861 6. April. 2. Alexandrine, geb. 1824 28. Febr., Erbin zu Nicolsburg in Mähren, h. 1857 28. April Alexander, Grafen von Mensdorf-Pouilly. 3. Gabriele geb 1825 8. Dec., Erbin zu Leipnik und Weisskirchen in Mähren, h. 1852 1. Sept. Alfred, Grafen von Hatzfeld-Weisweiler. 4. Clotilde, geb. 1828 26. Juni, Erbin zu Saar und Neuwesshely in Mähren, Polna und Wagnowmiestetz in Böhmen, Dietrichstein in Kärnthen, h. 1850 28. April Eduard, Grafen Clam-Gallas, General.

Sigismund, Reichsfreiherr von Dietrichstein, geb. 1560, † 1602.

Johanna, Herrin von Scala, aus dem Geschlecht der Fürsten von Verona.

Maximilian, Graf von Dietrichstein, geb. 1596, Fürst seit 1631, † 1655.

Carl, Fürst von Lichtenstein, geb. 1569.

Anna Maria, Freiin von Boskowitz und Czernahora.

Anna Maria, Prinzessin von Lichtenstein, geb. 1597, † 1640.

Johann Ulrich, Fürst von Eggenberg, † 1643.

Sidonie Marie von Thanhausen.

JohannAnton, Fürst von Eggenberg, geb. 1610, † 1649.

Christian, Markgraf von Brandenburg-Barayth.

Maria, Herzogin von Preussen.

Maria, Markgräfin von Brandenburg, geb. 1639, † 1680.

Herr Gundakar V., Graf von Starhenberg, geb. 1594, † 1652.

Anna Sabina, Freiin von Dietrichstein, † 1645.

Richard, Herr Bartholomä, Graf von Starhenberg, geb. 1625, † 1676.

Siegfried Adam, Freiherr von Windischgrätz.

Christina Schrottinn, Freiin von Leinberg.

Esther, Freifräulein von Windischgrätz, † 1697.

Christoph, Herr von Rappach.

Sophia, Freifräulein von Sonderndorf.

Carl Ferdinand, Graf von Rappach, 1620, † 1664.

Johann, Graf Breuner.

Maria, Gräfin von Arch.

Eleonore, Gräfin von Breuner.

Ferdinand Joseph, Fürst von Dietrichstein zu Niclasburg etc., geb. 1636, † 1698.

Maria Elisabeth, Prinzessin von Eggenberg, geb. 1640, † 1715.

Gundakar XVI., Graf von Stahrenberg, geb. 1652, † 1702.

Maria Anna, Gräfin v. Rappach geb. 1649, † 1721.

Jacob Anton, Graf von Dietrichstein, geb. 1678, † 1721.

Maria Franzisca Sophia, Gräfin von Stahrenberg, geb. 1688, † 1737.

Caroline, Gräfin von Dietrichstein, geb. 1722, h. 1744 Leopold Anton, Grafen zu Salm-Reifferscheid und Hainspach.

Dollendorf. Der Stammsitz dieses Edelgeschlechts war die Burg Dollendorf, jetzt Schloss Dahl (Ruine) in der Eifel unterhalb Blankenheim an der Ahr. Es führte in Silber einen rothen Adler und ist höchswahrscheinlich direct, oder durch die Herren von Cobern, aus dem Geschlechte der Grafen von Ahre hervorgegangen. Durch Heirath erwarb es auch die Schlösser und Herrschaften Cronenburg und Neuerburg, beide ebenfalls in der Eifel, jenes jetzt Stadt an der Kyll, dieses bei Bittburg gelegen und hat davon der ältere Ast, der sie in der Theilung erhielt, den Namen Edelherrn von Cronenburg und Neuerburg angenommen. Seitdem findet sich das Wappen auch mit Beizeichen (Turnierkragen, Herzschild) versehen und die Helmzierde bald als Thurm, bald als Federbusch, wie sich unten zeigen wird.

Ich hebe hier zunächst einige Regesten hervor: 1077 wird Arnold, vir nobilis, dominus Castri Dollendorf supra aram judex et advocatus bei Gelegenheit eines, vom Erzbischofe Anno bewirkten Wunders genannt (Hartzheim Conc. III 187). 1190 die Brüder Gumpert und Gerlach (Johis Spec). 1219 besiegelt Lambert v. D., Canonicus zu Cöln, eine Urkunde (Gelen vita E.) und fasst zu selbiger Zeit überlässt Adolf v. D. dem Grafen Heinrich von Sayn, Güter zu Vallendar. Er heisst 1220 Nobilis vir (L.) und 1222 sagt das Prümsche Lehnregister, dass er einen Hof der Abtei bei der Burg Dollendorf in Besitz habe. 1234 erscheint Henrich, Ritter von Dollendorf, als Zeuge (L.); er war wohl nur Burgmann. 1238 Gerlacus de Dollendorp vir nobilis, Zeuge (L.) ebenso 1246 (Günther). Er wurde 1253 Vasall des Grafen Henrich v. Luxemburg, erscheint auch 1254 (II. S. 25). Sein Sohn Gerlach trägt 1278 17. März dem Grafen Walram von Jülich sein Viertel an den Besitzungen zu Gladbach (bei Keltz) im Jülichschen und andere Güter zu Waldorf und Heymbergh zu Lehn auf (L.), findet sich bald darauf im Gefängniss des Cölner Erzbischofs Siegfried und bekennt 1278 7. Dec., um sich zu befreien, dass seine Schlösser Dollendorf und Cronenberg von dem Erzstifte Cöln lehnsrührig seien, genehmigt auch, dass die Frage, ob die Hälfte des Schlosses Dollendorf dem gedachten Stifte eigenthümlich gehöre, durch Schiedsrichter entschieden werde und überlässt seine Güter zu Elsich, Arlof, Odendorp und Kirspenich, sowie das Patronat der Kirche zu Elsich dem Erzbischofe, der sie ihm als Burglehn von Zülpich zurückgibt. Der Vertrag wird von Gerlachs Frau, Aleid und dessen Bruder Adolf genehmigt (L.). 1279 verzichtet die, nicht genannte Wittwe Gerlachs, Herrn von Dollendorf mit Adolf und Gerlach ihren Söhnen, wovon letzterer mit Aleid verheirathet ist, auf alle Ansprüche an die von Godfrid, Grafen von Sayn besessenen Güter zu Vallendar (Günther). 1288 ist Gerlach Bundesgenosse der Stadt Cöln gegen Erzbischof Siegfried, kämpft als solcher in der Schlacht von Worringen und entbindet 1290 18. Januar gegen ihn und seine Helfer Papst Nicolaus IV. den Erzbischof seiner Eide. 1293 24. Dec. trägt er dem Grafen Gerard von Jülich seinen Hof zu Gladbach zu Lehn auf, genehmigt im selbigen Jahre die Schenkung seines Vasallen Reinhards, Ritter von Frankenheim an Kloster Hofen und ist 1296, 1297, 1299 mehrfach Zeuge in Urkunden, auch 1295 Schiedsrichter zwischen Herzog Johann v. Brabant und Walram, Graf von Jülich und 1300 zwischen genanntem Herzoge und Erzbischofe Wicbold (L.). 1300 22. Juli ist er zum zweiten Male mit Richarde, Tochter Theoderichs, genannt Loyf, verheirathet und vergleicht sich Namens seiner Frau über den Nachlass ihres Vaters mit Theoderich, Graf von Cleve, der ein Bruderssohn des genannten Theoderich Loyf ist. Später ist er noch mehrmals Zeuge in Urkunden, auch 1302 3. Nov. auf dem Hoftage König Albrechts, zuletzt kommt er 1307 vor (L. u. C. Ar, auch II. S. 51, 54, 57, 65, 66, 71, 77). Gegen 1298 lag Johann v. D., Ritter. mit Henrich von Heinsberg in Fehde, und nahm ihm, unterstützt von Andern, die Burg Löwenburg im Siebengebirge. 1311 entscheidet Erzbischof Henrich: dass der Pfarrer von Erpel abwechselnd von den Herren v. Dollendorf und dem domcapitularischen Obedientiar zu Erpel ernannt werden soll (Günther). 1317 29. Oct. wird zwischen Luf v. D. und dem Erzbischofe von Cöln entschieden, dass beide das Gericht zu Wichterich gemeinschaftlich besitzen sollen. — Zur selbigen Zeit dient Theoderich v. D. dem Erzbischofe von Cöln in Westphalen, wird gefangen und dafür von ihm entschädigt.

1330 und 1334 Henricus de Dollendorp miles. 1335 15. Juli empfängt Hedwigis (nach dem Siegel de Kerpena), Herrin zu Dollendorp mit ihrem ältstgeborenen (Friederich) Schloss Dollendorp vom Erzbischof Walram von Cöln zu Lehn. Friedrich, Herr zu D. mit seiner Frau Cunigunde von Seyne, Tochter Godfrids, Herrn zu Vallendar macht 1338 7. Sept. Burg und Vorburg Dollendorf zum Offenhaus und Afterlehn des Markgrafen Wilhelm von Jülich und 1342 1. Mai als Herr von Cronenberg und Nuwerburg, Ritter, für empfangene 400 Mark sein Schloss Cronenberg zum Lehn des Erzbischofs Walram von Cöln; er verpflichtet sich, dieselben zurückzuzahlen, wenn das Schloss als Lehn der Grafschaft Luxemburg erkannt werden sollte, und verpfändet zur Sicherheit seine Güter zu Gladbach, Lutzheim und Morsen (Mosbach); in der Urkunde erscheint auch Peter von Cronenburg, Burgmann (L.). 1344 verpfändet Friedrich, Herr v. D. mit seiner genannten Frau Cunigunde für 3000 Mark, eine Wohnung in der Vorburg zu Wildenberg und 150 Mark jährlich die Burg Dollendorp mit Land und Leuten dem Markgrafen von Jülich, unter Vorbehalt der Löse aus eigenen Mitteln und unter der Verpflichtung im Falle weiterer Verpfändung oder Veräusserung dem Markgrafsn den Vorzug zu gewähren. 1344 23. Sept. verkauft Friedrich, Herr zu Cronenberg mit seiner Frau Amietta dem Markgrafen von Jülich $^2/_3$ des Dorfes Eylsich (was Diedrich und Johann v. Cronenberg genehmigen, vorbehaltlich, dass $^1/_3$ ihrem Bruder Godart verbleibt), und trägt im selbigen Jahre, 23. October, ebendemselben $^2/_3$ des Dorfes und Gerichts zu Bowilre zu Lehn auf. (L. III. 324 und D. Ar.)

1345 verkauft auch Godart von Cronenberg sein $^1/_3$ von Eylsich dem Markgrafen. 1364 Richardis von Dollendorf, Ehefrau des Ritters Walter Stecke von Becke, sie war 1402 todt. 1365 23. Mai, Friedrich, Herr zu Cronenberg (L.). 1373 Herr Peter, Herr zu Cronenberg, Graf Heinrich von Salm, sein Schwager (II. S. 139). 1377 Godfrid, nobilis de Cronenberg und Adolph de Cronenberg in der Kundschaft über die Rechte an Gladbach (II. 147).

1382 Aug. vergleichen sich Johann und Friedrich v. Dollendorp, Brüder, und Diedrich v. Dollendorp mit Herzog Wilhelm von Jülich dahin, dass ihnen zunächst 80 Gulden Manngelder aus der Schatzung des Amts Zülpich, nach dem Tode Goswins von Zevel aber die Burg Dollendorp zu Lehn und Offenhaus gegeben werden soll (L.). 1385 Peter von Cronenberg und seine Frau Mechtilde Pfandinnehaber der Burg Gladbach (II. 161). Er streckt 1381 dem Reinhard v. Reifferscheid Geld vor (II. 166).

Friedrich, Herr von Dollendorp, verspricht 1391, für gezahlte 186 Gulden dem Erzbischofe Friedrich v. Cöln, dass ihm in der Fehde mit dem Grafen von der Mark und dem Junker von Cleve, aus der Burg Dollendorp kein Schaden zugefügt werden soll und verbündet sich 1395 für 200 Gulden und 12 Gulden

Mannlehn mit demselben Erzbischofe gegen Jedermann, ausser gegen Herzog Wilhelm von Jülich und Geldern, Reinold, dessen Bruder, Johann von der Marke zu Arberg und Peter von Cronenberg, seinem Oheim, wobei er ihm seine Burg Dollendorp öffnet (L.).

1468 Else v. Dollendorp, Ehefrau Johanns v. Hartelstein.

Die urkundliche Stammfolge ist:

I. **Adolf**, Edelherr von Dollendorp, 1220.

II. Gerlach, Edelherr von Dollendorp, 1238. 1250., 1271 †, h. Mathilde von Limburg, 1267, Wittwe 1271, † 1279.

III. 1. Gerlach, Herr von Dollendorp und Cronenburg, 1275, focht 1288 bei Worringen, zuletzt 1307 in Urkunden, h. 1. Aleid, Erbin zu Cronenburg, 1298, 2. Richardis Luf von Cleve, Tochter Theoderichs, 1304. 6. 7. 2. Adolf, 1271 Priester zu Alendorp, Canonicus zu St. Gereon, hat 1289 resignirt und ist Mönch, später bis 1298 Abt zu Steinfeld, dann Abt zu Knechtsteden, wo er starb, 1306 Prior Marensis, ord. Praem.

IV. 1. Johann, 1302 Ritter, befreite sich aus dem Gefängniss durch seine Heirath 1307, 1306—17 Herr zu Dollendorp, 1322 Herr zu Cronenburg, 1339 †, h. Lucia de novo castro (Neuerburg in der Eiffel, Tochter und Erbin Fridrichs. ex 2 da. 2. Theoderich, genannt Luf, Ritter von Cronenburg, † 1306—7, Herr zu Gladbach 1317, verkaufte die Vogtei Euwenheim der Abtei Siegburg. 3. Gerlach. 4. Johann, Canonici zu Cöln, besassen daselbst Häuser in der Friesenstrasse.

V. 1. Friedrich, Erstgeborner 1307. 17., Ritter 1322, Herr zu Cronenburg 1325. 29., h. Mechtilde, 1327. 39., davon die Herren von Cronenburg, siehe Fortsetzung unter **A**. 2. Gerlach, Herr von Dollendorp, 1322, 1334 †, h. Hedwig von Kerpen, Tr. von N. und N. v. Mörsdorf, 1335 Wittwe, ihr Siegel eine stehende Frau zwischen zwei Schilden, rechts den Adler, links der eckig geschobene Kerpener Balken. 3. Heinrich, 1322, 1330—35 Ritter. 4. Conrad, Pastor zu Dollendorp, 1322. 5. Godfrid, 1325 41., Ritter und Herr zu Berg, 1357, h. Catharina von Meisenburg, 1339. 57.

VI. 1. Friedrich, Erstgeborner, 1334, Herr zu Dollendorf, 1336, h. Cunigunde von Sayn, Tr. Godfrids v. S., Herrn zu Vallendar. 2. Theoderich v. D., 1341, h. Catharina von Berg. 3. Heinrich 1335. 4. Gerlach 1341.

VII. 1. Johann v. Dollendorp, 1382. 2. Frirdrich von Dollendorp, 1382—95, siegelt 1395 und führt über den Adler einen Herzschild, worin der Sayner Löwe. Theoderich v. D., 1383, † 1403, h. Irmgard von Fischbach und Everlingen in Luxemburg.

VIII. 1. Johann, Herr zu Dollendorp 1425, † imp., h. Catharina v. Crechingen, 1425. 2. Catharina, Erbin zu Dollendorp, 1425—54, h. Godart, Herrn von Brandenburg, 1425—54.

A V. Friedrich, Herr zu Cronenburg, siehe vorher, h. Mechtild.

VI. 1. Friedrich v. C., 1330, Herr zu Neuerburg, 1336, Herr zu Cronenburg und Neuerburg, 1342, Ritter 1353, † 1357 führte 1336 in seinem Siegel über den Adler einen Herzschild, worin ein Querbalken, 1347 aber den Adler allein, h. Amiette von Hamm, 1344. 2. Johann v. Cronenburg, gt. Goisdorf, 1342, 1349 †. 3. Godevart, 1335 Herr zu Cronenburg, 1347 Ritter, 1351 †, h. Irmeswenz, 1351 Wittwe. 4. Aleid, h. 1331 Ruprecht von Mengen, Sohn Johanns.

VII. 1. Friedrich, Herr zu Cronenburg und Neuerburg. 1357, h. Jeanette von der Schleiden, 1357. 2. Peter, 1357, 1361 armiger., 1360 Herr zu Cr. und N., † 1413 oder 1417, als der letzte des Geschlechts, siegelte 1393 mit dem einfachen Adler, auf dem Helme einen Thurm, h. 1. Agnes N., 2. Mechtild von Schönforst, Tr. Remhards v. S. zu Schönforst und Montjoie und Christine v. Wildenberg, 1377, 1389 †, 3. 1389. Hedwig, Gräfin von Mörs, 1410. 3. Godhard, 1360, 1361 Herr zu C. und N., lebte noch 1410, h. Catharina, Gräfin von Neuenar, 1372. 4. Mathilde, 1358.

VIII. Ex 2 da. Mechtilde, Erbin zu Cronenburg und Neuerburg, 1410 †, h. 1391 Gerard von Bolchen, Herrn zu Usseldingen, 1391. 1410.

IX. Irmgard v. Bolchen, Erbin zu Cronenburg, Neuerberg, Bolchen und Usseldingen, 1410, h. Johann, Herrn von Rodemacheren 1410.

Dollendorf vererbte sich auf Salm-Reifferscheid also:

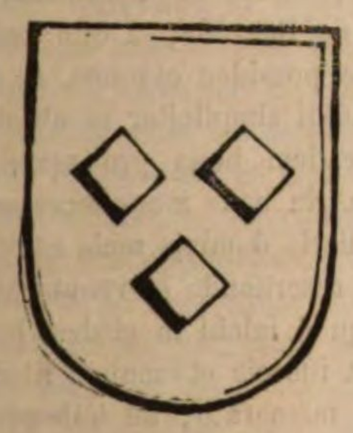
VIII. Catharina von Dollendorf, Erbin daselbst, h. Godhard, Herrn von Brandenburg.

IX. Anna von Brandenburg, Erbin zu Dollendorp und Brandenburg, h. Simon von Vinstingen, Herrn zu Falkenstein.

X. Margaretha von Vinstingen, Erbin zu Brandenburg und Dollendorp, 1500 Wittwe, h. Andreas von Haracourt zu Luppy, 1467.

XI. Wilhelm von Haracourt, Herr zu Dollendorp, Brandenburg, Vinstingen, h. Magdalena v. Mark-Arenberg, † 1537, wiederverh. 1496 an Werner von Hompesch. 2. Magd., h. Joachim v. Wisch, Herrn zu Borkeloe. 3 Anna Erbin zu Dollendorp, h. Johann, Graf von Salm. 4. Margaretha. 5. Maria.

XII. Eberhard von Haracourt, Herr v. Dollendorp, † 1536. 1. Johann v. S. 2. Claudius. 3. Paul. 4. Anna von Salm, Erbin zu Dollendorp, h. Jacob, Graf von Manderscheid Kayl (S. das Weitere bei Manderscheid).



Dyck. Die Dynasten dieses Namens von dem gleichnamigen Schlosse, mit einer, in I. Abth. dieses Werks weitläufig besprochenen Herrschaft bei Neuss [1]) führten, in Silber drei (2. 1.) rothe Rauten. Ich finde von ihnen: 1094 Hermann de Dicco. Zeuge in einer Urkunde des Erzbischofs Hermann III. von Cöln (L. I. 161). 1127 Henricus und Retherus de Dycke desgleichen unter den Freien in einer Urkunde Erzbischofs Friedrichs I. (L. I. 199). 1136 Peter de Dycka (L. IV. 772). 1135 Retherus de Dicke, desgleichen unter den Laien in einer Urkunde Erzbischofs Bruno II. (L. I. 215). 1138 Retherus und Hinricus de Dick, desgleichen unter den Freien in einer Urkunde Erzbischofs Arnold II. (L. I. 219). 1154 Herimannus de Dycke und seine Söhne (L. IV. 775. 781). 1166 Herimannus de Dicke unter den Freien bei der

[1]) Es gibt auch ein Dyck in Westphalen, davon stammt Alf von der Dyck 1408, wovon ich in meinem Werke über Dortmund II. 1. S. 225 sprach. Ob nachfolgende, bei Eltester vorkommende Personen hierher gehören, ist ungewiss: 1183—1197 Henricus de Dicka, liber. in Urkunden des Pfalzgrafen Conrad bei Rhein, zu Longesheim begütert, schon 1189 mit seinem Sohne Alexander genannt, stiftete 1196 mit seinem gedachten Sohne Alexander, seiner Tochter Elisabeth und seinen Brüdern Friederich und Justacius das Kloster Cumbd bei Alten-Simmern. 1194 Henricus de Dikke, Domherr zu Mainz.

Stiftung von Meer. 1176 bestätigt Erzbischof Philipp von Cöln dem Kloster Meer seine Besitzungen, darunter die Schenkung der Kirche zu Crefeld, welche Arnold de Dickka, sein Bruder Hermann und beider unbenannte Schwester gemacht haben (L. I. 286. 287). 1190 5. Aug. Cunradus de Dicke und sein Bruder Rether beim Hoftage des Erzbischofs Philipp zu Neuss anwesend. (L. I. 319).

Erzbischof Philipp von Cöln bekundet über Herimann de Dicke Folgendes: Derselbe habe vor Antritt seines Pontificats (1167) vom Grafen Hermann v. Mülenarken ein Gut zn Lechenich, von Theoderich, Grafen von Are verschiedene andere Güter zu Lehn getragen, also beiden den Lehnseid geleistet. Beide Grafen seien in Fehde gerathen. Der Graf von Müllenark habe den Herrn von Dick, als Vasallen, zum Beistande aufgeboten, indessen zur Antwort erhalten, dass er ihn nicht leisten wolle, vielmehr das Lehngut zu Lechenich dem Lehnsherrn zurückgebe (L. I. 320). 1197 22. Jan. Conrad, Herr v. Dicke im Gefolge des Erzbischofs Adolph I. von Cöln und 1198 12. Juli bei der Krönung Otto IV. zu Aachen (L. I). 1202 Constantin, Sohn Conrads Herrn von Dyck auf dem Reichstage zu Braunschweig als Kaiser Otto IV. Heinrich v. Sayn mit halb Saffenberg belehnt (Steinen IV. 322.) 1209 30. Juni Conrad v. Dikka mit Kaiser Otto IV. zu Speier (Eltester 283). 1212 16. März Conrad v. Dicka auf dem Reichstage zu Frankfurt (L. II. 21. Cöl. St. A). 1216 Heinrich v. D. Stiftsherr zu St. Gereon in Cöln (L. II 32). 1223 Ind. XI. Pontificatus Arch. Engelberti sexto verkaufte Conrad de Dycka Edelherr (nobilis vir) dem Obercloster zu Neuss seinen Hof Dericheim mit Zubehör und fügte als Geschenck das Patronat über die Kirche zu Norpe, sowie den kleinen und grossen Zehnten hinzu. Die Verhandlung geschah zu Neuss, wo Conrad öffentlich mittelst der Effestucatio den Ausgaug that, in Beisein und unter Genehmigung des Erzbischofs Engelbert, der sein Siegel an die Urkunde hing (Aus den den Annalen des Klosters). 1227 Lothar von Wickerode genehmigt die Schenkung eines Waldes bei Eggershoven durch seinen Schwager Conrad de Dykka an das Kloster Knechtsteden (L. II. 80). 1228 Heinrich Archidiacon zu Lüttich und sein Bruder Conrad de Dicka schenken ihren Hof Düssern bei Düsburg der Johanniter Commende zu Duisburg (L. II. 82). 1231 Alexander de Dicke (L. II. 91). 1237 Conrad, Edelherr von Dicka, verkauft durch Schulden gedrängt dem Kloster Eppinghoven seinen Rosdorferhof. Heinrich Edelherr von Helpenstein sein Bruder (L. II. 114). 1245 Lud. de Dicke zu Neuss Zeuge (L. II. 142). 1248 Ludolphus de Dicka Bürge für den Erzbischof Conrad von Cöln bei dessen Frieden mit Walram von Jülich (II. 20). 1262 genehmigt Ludolf v. D. den durch seinen Vater Conrad gethätigten Verkauf des Rosdorferhofs (L. II. 114). 1263 März Lud. Herr de Dicka Zeuge beim Verkauf von Elsen an den deutschen Orden (L. II. 297). 1264 überlässt Lud. de Dicka der Abtei Altenberg ein Gut am Gohrbusch gelegen (L. II. 312). 1268 27. October Ludolphus dominus de Dicka, Gerard, Heinrich, Ludolf, Wilhelm und Aleid seine Kinder, verkaufen dem Deutschordenshause zu Coblenz den Zehnten zu Hackenbroich. Es ist bei dem Acte auch Herrmann de Dicka Chorbischof Zeuge (II. 33 wo sich auch das Siegel abgebildet findet). Dieselben schenken am nächtsfolgenden Tage das Patronat über die Kirche zu Hackenbroich[1]) demselben Hause (II. 33). und verzichten 22. April 1269 auf die Lehnsherrlichkeit über 27 Morgen zu Eppinghoven und zu Rosdorferhof, sowie 1270 21. September auf jene über 25 Morgen zu Hemmerde beide mal zu Gunsten des Klosters Eppinghofen (L. II. 345. 353). 1282 20. November verkauft Gerard Edelherr (nobilis vir, dominus de Dicka) seinen allodial Hof zu Busche (später Vinkenpütz bei Stommeln) den Schwestern Alaid und Irmgard von Wevelinghoven, Nonnen zu Cäcilia in Cöln, wozu Heinrich Stiftsherr zu Gereon und Ludolph, Brüder Gerards, die Zustimmung ertheilten (L. II 454). 1285 20. Dezember geben Gerard Edelherr v. Dyck und Sophie seine Frau ihren Hof zu Merkenich vom Lehnsverbande frei (L. II. 480). 1290 25. Februar befreit Adolph Graf v.Berg, Güter zu Hemmerde bei Dyck, die Ludolph v. Dyck Canonicus zu Cöln von Joh. v. Benrath gekauft hatte, vom Lehnsverbande (L. II. 538). 1296 26. März stiftet Gerard Edelherr von Dyck in Kloster Eppinghoven für sich und seine Eltern Ludolph und Agathe ein Jahrgedächtniss (L. II. 569). 1297 30. September besiegelt Gerard v. D. eine Urkunde (L. II. 576). 1297—1299 Ludolf v. D. Domherr zu Cöln (II. 66. 71); er wird 1297 2. Februar zum Schiedsrichter in Sachen des Grafen Gerard v. Jülich gegen Erzbischof Wicbold von Cöln ernannt (L. II. 577), erscheint auch zweimal noch im Jahre 1299, ferner 1300—1303 (L. II. 602. 607. III. 1. 15. 22). 1299 29 Juni Gerard und Ludolph de Dicka, letzterer Canonicus, Schiedsrichter zwischen Cleve und Erzbischof von Cöln (L. II. 603), 1300 14. August nochmals Schiedsrichter zwischen Erzbischof und Grafen v. Jülich. 1304 24. Februar Ludolph von Dyck, Domherr zu Cöln, verkauft unter Mitwirkung seines Bruder Gerard von Dyck alle seine Allodialgüter zu Hemmerde dem Cölner Domstifte. Die Urkuude lautet:

Uniuersis presentes litteras inspecturis Ludolfus de Dycka, canonicus Coloniensis, notitiam in perpetuum veritatis. Noueritis quod ego utilitate mea diligentius prepensata, uniuersa bona mea, redditus, census, decimam maiorem et minutam, curmedas et obuentiones quascumque, prout sita sunt in parrochia de Hemerde iuxta Dickam, que quondam fuerunt Johannis dicti de Benrode, a quo eadem bona comparaui, cum omnibus iuribus et pertinentiis eorundem bonorum, prout eadem bona tanquam allodialia possideo et teneo, et que Aleidis relicta quondam Henrici de Creynuelt, opidana Nussiensis, nomine meo possedit et tenuit, vendidi et tradidi simpliciter et absolute in perpetuum venerabilibus dominis meis, Decano et capitulo Coloniensi, ementibus erga me et recipientibus eadem bona pro sexcentis et decem marcis pagamenti Coloniensis, ad presens usualis, michi numeratis traditis et solutis ab eisdem, quas in usus meos necessarios me recognosco conuertisse, et tradidisse vacuam possessionem eorundem bonorum in omnibus utilitatibus predictis dominis meis capitulo Coloniensi, nichil omnino iuris in ipsis bonis michi vel meis heredibus, consanguineis vel amicis in perpetuum reseruando et renunciando exceptioni non numerate pecunie, non tradite, non solute, et in usus meos non conuerse, et omni iuri quod michi in eisdem bonis competebat vel aliquatenus competere videbatur, eadem tradendo, supraportando et effestucando in presentia iudicis et omnium illorum qui in dicto loco iurisdictioni president temporali, cum possessione vacua dominis meis capitulo Coloniensi memorato, ad habendum, tenendum et possidendum in perpetuum pleno iure, quo ego eadem bona haetenus tenui et possedi, et prefata Aleidis nomino meo possedit-Promittens et ad id me firmiter obligans fide prestita corporali, quod dictis dominis meis capitulo Coloniensi plenam warandiam prestabo secundum ius et consuetudinem patrie communem et specialiter loci in quo sita sunt bona antedicta. Insuper eadem bona

[1]) Im Band II. S. 34 steht irrig Grevenbroich.

tanquam allodialia disbrigabo cum omnibus eorum iuribus et pertinentiis ab omni homine et uniuersitate, omnem actionem et querelam cuiuscunque penitus deponendo meis dampnis, periculis, laboribus et expensis, et quod releuabo et indempnes conseruabo eosdem dominos meos ab omni dampno, quod ea occasione possent incurrere quomodolibet a quocunque, prout secundum ius et consuetudinem predicta fieri est consuetum. Promittens insuper fide data, quod contra premissa non veniam per me vel per alios ullo tempore, ingenio siue causa. Et ad maiorem cautelam constituo eisdem dominis meis certos fideiussores, videlicet honestos viros Engelbertum de Schinna, et Lutterum prepositum Reissensem, s. Gereonis, et Swederum scolasticum s. Seuerini, ecclesiarum Coloniensium canonicos, Constantinum et Hermannum filios honesti viri Constantini de ecclesia Lisolfi, ciues Colonienses, et si aliquem ex ipsis fideiussoribus meis infra annum et diem mori contingeret, alium fideiussorem eque ydoneum loco defuncti subrogabo; qui quidem fideuissores se pro me una mecum super premissis erga predictos dominos in solidum obligantes, ipsis fide data promiserunt quod, si ego contra premissa venirem per me vel per alios, ipsi fideiussores extunc una mecum moniti ex parte dominorum meorum intrabunt ciuitatem Coloniensem, ego quidem per me ipsum vel aliam personam honestam nomine meo, et clerici predicti in emunitatem alicuius ecclecie conuentualis, laici uero in hospicium honestum alias eis demonstrandum, per se ipsos vel quilibet eorum per aliam honestam personam, ad iacendum ibidem more bonorum fideiussorum, non recessuri sine scitu et consensu dominorum meorum predictorum et donec eisdem de premissis omnibus et singulis fuerit satisfactum, contractu et litteris presentibus semper in suo robore nichilominus duraturis. Insuper renuncio pro me et meis heredibus, consangwineis et amicis, ac meis fideiussoribus predictis, actioni in factum, exceptioni doli mali, condictioni indebiti, ob causam et sine causa, et omni iuri ecclesiastico et ciuili quod michi vel meis consangwineis et amicis vel fideiussoribus predictis contra premissa posset vel deberet aliquatenus suffragari. Recognoscens ex habundanti, per contractum predictum rem meam gessisse et esse gestam ad meum profectum utiliter et prudenter. In cuius rei testimonium presentes litteras meo et dilecti fratris mei Gerardi domini de Dicka, in cuius districtu dicta bona sita sunt, sigillis feci communiri. Et nos Gerardus dominus de Dicka predictus recognoscentes expresse, quod prefata bona dilectus frater noster Ludolfus, canonicus Coloniensis predictus hactenus habuit, tenuit et possedit, tanquam sua propria et allodialia, eo quod ipse eadem bona a Johanne de Benrode supradicto sibi iusto emptionis titulo comparauit, et quod eadem bona nec per nos nec progenitores nostros, ex successione hereditaria prouenerunt, nec deuoluta sunt ad fratrem nostrum antedictum. Renunciamus pro nobis et nostris heredibus ex habundanti omni iuri, si quod nobis competit seu competere possit in presenti vel in futurum tamquam heredi proximiori ipsius Ludolfi in dictis bonis et eorum pertinentiis quoquam modo, de nostra bona et libera voluntate venditionem antedictam expresse approbantes, sigillum nostrum ad petitionem predicti fratris nostri presentibus litteris apponendo. Nos etiam fideiussores antedicti omnia premissa uera esse et nos, quemadmodum est premissum, firmiter et in solidum obligasse recognoscentes, renunciamus exceptionibus et defensionibus iuris Canonici et ciuilis que nobis contra premissa uel eorum aliquod possent aliqualiter suffragari, sigilla nostra presentibus litteris in premissorum euidentiam apponentes.

Actum et datum sede Coloniensi vacante anno domini Millessimo trecentesimo quarto, quinto kalendas Marcii. (Arch. Düsseldorf. Domstift 287.)

Beide kommen im selbigen Jahre 28. Mai als Zeugen Arnolds v. Randerath vor (L. II. 619). 1330 6. März Conrad Herr von der Dicke, Sohn Gerards, bei der Theilung der Herren von Reifferscheid (II. 181). 1333 22. September derselbe beim Verkaufe des Hofes Schlich und des Patronats der Pfarre Glehn durch die Gebrüder von Helfenstein an das Cölner Domkapitel (L. III. 221). 1334 29. October verkaufen Conrad Herr zu Dyck und seine Frau Richarda ihre Hofstatt zu Aldenhoven bei Dyck mit dem Patronat der Kirche zu Rosellen und dem halben Pfarrzehnten dem Stifte St Georg in Cöln (L. III. 235.) 1334 Conrad, Herr zu Dyck und seine Frau Richarda überlassen den Clarissen zu Neuss den Hof Kleinschechtelhausen, der ihnen lehnpflichtig ist und den Rabodo von Zoppenbroich, Ritter, den Nonnen verkauft hat, zum vollen Eigenthume (II. 102). 1338 Wilhelm von Schleiden, Domherr zu Cöln, unter Zustimmung seiner Brüder, Conrad und Theodor, und seines Anverwandten, Conrad Herrn von Dick, verkauft sein Allode, den Becherhof, Kirchspiel Bedbur dem Cölner Domstift. Die Urkunde im Dycker Archive lautet:

In Nomine Domini Amen. Vniuersis presentes literas in perpetuum visuris et audituris Ego Wilhelmus de Sleyda canonicus coloniensis notum fatio et recognosco publice protestans, quod prehabita super hoc sana et prouida deliberatione, mediante consilio et consensu expresso Dilectorum Nobilium Virorum Dominorum Conradi Domini de Sleyda, et Theodorici de Sleyda fratrum meorum, nec non Conradi Domini de Dicka Consanguinei mei militum, ac aliorum amicorum meorum vendidi et vendo presentium in perpetuum testimonio iusto emptionis et venditionis interueniente titulo plane, simpliciter et omnino bona mea infrascripta videlicet Curtem appellatam Becher sitam in Parochia de Bedebur prope Dickam cum quibuscunque terris arabilibus, pascuis, pratis, Vinarys, seu piscinis in dictam Curtem spectantibus sitis in campis Ville predicte capientibus in Vniuerso circa quatuor mansus terre, et cum omnibus juribus, pertinentibus, fructibus, obventionibus et emergentys bonorom eorundem que bona tanquam purum allodium meum habui et possedi infra districtum et jurisdictionem consauguinei mei Domini de Dicka predicti, se nullum ius in eis habere specialiter recognoscentis, Venerabilibus Viris dominis meis Capitulo Coloniensis ecclesie eadem bona erga me ementibus pro certa et rationabili summa pecunie, in quam hincinde de nostris puris voluntatibus, mediante consilio et consensu expresso amicorum meorum predictorum conuenientes concordauimes, mihi ad meos vsus vtiles et necessarios ab ipsis emptoribus nomine iusti et condigni precy pro dictis bonis integraliter in parato numerata tradita et persoluta. Pro qua pecunie summa Ego predicta bona et omne jus mihi in eisdem competens in strata publica dictie Ville de Bedeburr coram dicto Zobbe de Longge Judice seu Aduocato ac Villanis iuratis et Parochianis eiusdem Ville pure et plane resignaui et supportaui in manus honorabilium Virorum Israhelis de Latberg et Ado de Düren Concanonicorum meorum Coloniensium nomine dicti Capituli et ecclesie Coloniensis recipientium, nec non effestucaui et renunciaui eisdem, de presentibus resigno, supporto, effestuco et renuncio ore, manu, et calamo plane et simpliciter, et omni iuris debiti ordine ad veram et legitimam resignationem, supportationem effestucationem et renunciationem consueto necessaria et oportuna, Et promitto presentibus bona fide prestita corporali ipsis Emptoribus et Ecclesie Coloniensi super predictis bonis et eorum possessione pacifica et quieta Warandiam iustam et debitam iuxta modum et consuetudinem terre ibidem per annum et diem facere et prestare, ac omnem iustam impetitionem, et impeditionem seu contrariam oppositionem qualitercunque emergentem deponere vt est moris, Prefati etiam jurati et Parochiani ad requisitionem Judicis predicti ad instantiam Dominorum Concanonicorum meorum predictorum nomine ipsorum Capituli et Ecclesie Coloniensis factam, deliberatione prehabita sententialiter declararunt me posse secundum consuetudinem terre ibidem me de prefatis bonis modo predicto exheritare et ipsos Dominos Capitulum et Ecclesiam Colonien. cum eisdem bonis hereditare, ipsaque bona fore purum allodium et ab omni obligatione libera et soluta. Quibus actis Judex predictus auctoritatem Domini de Dicka predicti Domini temporalis ibidem interponens decretum suum precepit bannum et pacem ipsis Dominis et Ecclesie Colonien. super predictis bonis obseruari, cum omni solemnitate juris et consuetudinis, qua talia fieri consueuerunt. Et super premissis omnibus et singulis prefati Concanonici mei suo et Capituli ac Colonien. Ecclesie predictorum nomine dictis juratis et Parochianis recipientibus specialiter dederunt, ac alte in äerem denarios testimoniales proiecerunt in memoriam sempiternam. Preterea super Warandia predicta facienda et iusta impetitione et impeditione aut contraria oppositione deponenda, per me intra predictum tempus ego Wilhelmus predictus volens prefatos Dominos Capitulum et Ecclesiam Coloniensen assecurare constitui eis fideiussores videlicet Dominos Conradum Dominum de Sleyda et Theodoricum fratres meos, ac Conradum Dominum de Dicka predictos, nec non Honorabiles Viros Dominos Reynoldum de Spanheim Prepositum

Ecclesie B. Marie Mogunt. Wilhelmum de Waldecke et Fridericum de Matlare. Concanonicos meos Colonienses qui se pro me, et vna mecum insolidum apud prefatos Dominos Capitulum obligantes promiserunt bona fide prestita corporali quod si aliquid iuste impetitionis vel impedimenti legitimi aut contrarie oppositionis predictis Dominis super memoratis bonis vel aliqua parte eorundem emerserit, intra tempus predictum dicti Fideiussores mei, et ego cum eis super hoc moniti coniunctim vel separatim et successiue ex parte eorundem Dominorum Capituli Colonien. aut ipsam impetitionem, impeditionem vel contrariam oppositionem infra quindecim dies huiusmodi monitionem immediate sequentes deponam et deponent vel extunc Colonie honestum hospitium ipsis et mihi demonstrandum intrabunt et intrabo seu quilibet nostrum legitime impeditus pro se ponet famulum idoneum bone nationis cum equo in ipsum hospitium iacendo in illo ad sumptus et comestus more bonorum fideiussorum abinde nullatenus recessuri, donec huiusmodi impetitio sen contraria oppositio vel impedimentum, super quo moniti fuerint, depositum fuerit penitus et remotum. Si etiam aliquis dictorum fideiussorum meorum ante predictam et completam huiusmodi Warandiam morte preventus fuerit, quod absit, aut extra patriam se moraturum transtulerit, ego alium fideiussorem equebonum intra quindecim dies, postquam super hoc requisitus fuero ex parte Dominorum Capituli predictorum in locum defuncti vel absentis subrogabo, alioquin ceteri fideiussores mei superstites, et ego cum eis super hoc moniti tenebuntur ad iacentiam predictam, donec alius fideiussor equebonus vt predictus fuerit subrogatus Et renuncio expresse in his scriptis exceptionibus doli mali pecunie non habitie; non numerate, non tradite, nec solute, deceptionis vltra dimidiam sortem iusti precy, alysque omnibus et singulis exceptionibus et defensionibus juris et facti Canonici vel civilis, que mihi seu dictis meis fideiussoribus contra premissa vel eorum quolibet possent aliqualiter suffragari. In quorum omnium et singulorum testimonium et perpetuam firmitatem Sigillum meum vna cum sigillis amicorum et fideiussorum meorum predictorum presentibus literis duxi appendendum. Et Nos Conradus Dominus de Sleyda, Theodoricus eius frater, Conradus Dominus de Dicka, Reynoldus Prepositus, Wilhelmus de Waldecke, et Fredericus de Matlare fideiussores prenominati premissa omnia et singula prout supra conscripta sunt vera esse eaque de nostro et cuius libet nostrum consilio et consensu expresso processisse ac nos et quemlibet nostrum insolidum ad obseruantiam eorundem obligatos fore recognoscentes et promittentes ea bona fide prestita corporali firmiter obseruare sigilla nostra his literis ex certa nostra scientia duximus appendenda in testimonium super eo. Datum et actum anno domini millesimo tricentesimo tricesimo octauo; feria quarta post festum Beati Nicolai Episcopi.

1345 23. April verpflichtet sich Conrad Herr zu Dick dem Erzbischof Walram von Cöln mit 10 berittenen, bewaffneten und behelmten Mann gegen die Grafen von Mark und Arnsberg zu dienen und erhält dafür 50 Gold-Realen, zahlbar nächsten 1 November, zugesichert. Als Bürgschaft für die Zahlung stellt der Bischof in Pfandnutzung die halbe Gerichtsbarkeit zu Bütgen mit allen dazugehörigen Rechten Einkünfen Gütern und Leuten, welche er von Friedrich v. Millendonk gekauft hat (II. 114). 1346 Johann, König von Böhmen stellt für die Erfüllung der Begünstigung, die er dem Erzbischofe von Cöln zugesichert hat, wenn dieser seinem Sohne Carl die Stimme bei der Kriegswahl gibt, unter andern auch Conrad, Herrn zu Dyck, als Bürgen (II. 117). 1346 Conrad de Dicka verzichtet auf das Obereigenthum von zwei Gütern zu Bockum bei Linn (II. 118). 1347 11. September derselbe dem die Sohlstätte des vormaligen Schlosses Capellen durch die Erbschaft Ottos Herrn von Cuik, seines Anverwandten zugefallen ist, bekennt, dass sie Lehn des Erzstifts Cöln sei (L. III 360). 1349 14. April, derselbe schliesst mit Gerard Graf von Berg und Wilhelm von Jülich auf Lebzeit ein Schutz- und Trutzbündniss gegen jedermann ausgenommen die Gesellschaft von den fahlen Pferden (L. III. 382). 1349 1. Juli, derselbe Bürge für den Frieden zwischen dem Erzbischof von Cöln und Gerard und Wilhelm, Söhnen des Markgrafen von Jülich (L. III. 385). 1349 trägt Conrad, Herr von der Dicke, sein gleichnamiges Haus mit Burg und den beiden Vorburgen dem Grafen Reinold v. Geldern nach Zütphenschen Rechten zu Lehn auf (II. 123). 1351 2. Januar schenkt Conrad, Herr zu Dyck Ritter, unter Zustimmung seiner Tochter Richarda, das Patronat der Kirche zu Bedburdyck dem Cölner Domstifte; und stellt einen Monat später 12 Bürgen für diese Schenkung (II. 125. 127). 1351 13. November Conrad von Dyck unter den Richtern über die Güter der erschlagenen Juden zu Cöln (L. III. 412). 1352 11. Mai vergleicht sich Wilhelm, Markgraf von Jülich, mit Conrad, Herrn zu Dicka, wegen des Dorfs Wannel. Es soll dem letzteren, wie früher, gehören, der Markgraf seinen sprechenden, Conrad seinen schweigenden Amtmann darin haben; das Dorf, welches Conrads Vater dem Markgrafen und dieser weiter dem Heinrich von (Reifferscheid zu) Bedbur verpfändet hat, soll der Markgraf von Heinrich einlösen, dem Conrad zurückgeben und gegen Heinrich, selbst mit Gewalt, gewährleisten (II. 123). 1356 2. Mai Conrad von der Dyck söhnt sich mit der Stadt Dortmund, mit der er wegen Herrn Stail Fleck in Fehde gewesen ist und von der er sechs Bürger zu Dyck gefangen gehalten hat, aus (II. 130). 1357 15. Nov. Heirathsvertrag zwischen Ricarde, Tochter des Edelherrn Conrad v. Dyck und Heinrich, Edelherr v. Reifferscheid, Ritter, Sohn Johanns und Metzens (A. Dyck). 1358 Conrad, Herr von der Dick, verbürgt und besiegelt einen Brief des Grafen Gerard von Jülich (II. 133). Gleichzeitig ist er Zeuge in einer Urkunde des Grafen Gerard von Berg (L. III. 487), und 1363 3. April in einer Urkunde des Herzogs von Geldern (L. III. 535). 1361 15. April quittirt Conrad, Herr zu der Dick, der Gräfin von Berg die empfangene Pacht des Hofes zu Eyckde:

Ich Conrait here van der Dicke doen kunt allen luden dat ich intfanghen hayn van heren Elger van Hencbach thoeulner zu Keyserswerde eycht ind seuentzich marck brabantz, die mir myn lieue vrouwe van Berghe ind van Rauensberg gegeuen hait as vur den paycht den ich gelde van dem hoeue zo Eyckde, van wilgem gelde vurschreuen ich los in guyt schelden myn lieue vrouwe vurg. ind mynen iuncheren yeren sun greue van dem Berghe ind van Rauensberg ind hern Elger vurs van yerenweeghen. In urkunde myns segelz dat ich an desen Brieff hayn gehanghen.

Datum anno domini Millesimo trecentesimo sexagesimo primo feria quinta post Misericordias domini. (Pr. A. D.)

Die Herrn v. d. Dyck trugen damals vom Kloster (Abt) von Werden den Welderhof bei Neus, Sattelhof, zu Lehn.

1383 1. Mai vereinigen sich Erzbischof Friedrich III. von Cöln und Herzog Wilhelm von Jülich mit ihrer ganzen Macht und mit Hülfe der Herrn und Städte des Landfriedens die Schlösser zu der Dyck und Alpen einzunehmen und nieder zu brechen (L. III. 766). 1383 15. Juli ist Dyck erobert, Erzbischof und Herzog geben jedoch das Eroberte mit Ausnahme der obersten Burg, welche abgebrochen werden soll, zurück. Dagegen geloben Gerard zu der Dyck und seine Kampfgenossen: Daem von der Kulen, Erneken Spede, Tylchen vamme Hane, Henrich von Emmenrode, Conekin von Brouchusen, Hermennekyn Jeschen, Dyderich van Rysen, Gerekin van Montyau, Johann van Vorde, Dyderich van Nulant genannt Harde, Johann von Schoneuorst, Gerard Boys, Johann van Glene, Wenemer van Blomensteyne, Heinekin von Gelren Herman Beckere, Wilhelm van Langenuelt, Wynekin van Kempen, Dorper van Greuensteyne, Gobel van

Nuwenhouen, Gerat van Swalmen, Arnt van Heckeren, Florekin van Horstmar, Hennekin van Lynnich, Wilhelm Pisekin van Hemmerden, Gotschalk Becker van der Dicke, Conrad van Glene, Heinekin van Kulhusen, Peter van Glene genannt Bose, Godert Löcker, Godert von Bettendorf, Hense von Soyst, Wilhelm Hunt van den Velde, Ernekin die Bode, Gerard Hunt van Hemerden, Martin van Trecht und Reynart Kyk. Unterwerfung, Entlassung der Gefangenen und Urfehde (L. III. 767). 1386 1. Januar verkauft Gerard Herr zu Dyck sein Dorf Wanlo mit der Herrlichkeit, den Scheffen, Diensten, Gerichten, Renten, Gelder dem Herzog Wilhelm von Jülich (L. III. 791). 1390 20. December Gerard Herr zu Dick Anverwandter Arnold's, Herrn von Wachtendonc (L. III. 837). 1392 2. October Gerard, Herr zur Dick, überlässt seinem Bruder, Arnold von Wachtendonc, alle seine Ansprüche an den Nachlass ihrer Mutter, Aleid von Schönvorst, für 12000 alte goldene Schilde, die Gerard seinem Oheime Arnold von Wachtendonc, Vater des genannten Arnolds, schuldig geworden war (II. 177). 1431 stehen Catharina von der Dyck und ihr Ehemann Gerard von Alpen an den Hof Buntefedern in Columba Kirchspiel zu Cöln geschrieben (scab. Columbae). Von ihr erbte Gumprecht v. Neuenar, Col. Erbvogt den Hof, der mit seinen Nachkommen, vier Generationen, bis zum Erlöschen seiner Familie daran geschrieben steht und darin wohnte. 1443 21. Januar Manngeld zu Düren, welches durch den Tod Catharinas von der Dickt, Ehefrau Gerards von Alpen, erledigt worden ist, überträgt Gerard von Loen, Herr zu Jülich, dem Merode von Reifferscheid (II. 236).

Die Abstammung ist folgende:

I. **Herimann von Dyck**, Edelherr, 1094.

II. 1. Henrich. 2. Rether.

III. 1. Herimann, 1154 mit seinem Sohne Conrad, h. N. 2. Arnold. 3. N., Tochter, h. Eucharius von Wickerode aus dem Geschlechte der Grafen v. Hochstaden (Are).

IV. 1. Conrad, Herr zu Dyck, 1154—1237, h. N. v. Wickerode, Tochter Ottos. 2. Rether, 1190. 3. Tochter, h. Lothar von Wickerode. 4. Henrich, Archidiacon zu Lüttich, Herr zu Helpenstein.

V. Constantin, 1202. 2. Ludolf, Herr zu D., 1248, 1262—1268 mit den Kindern, 1282 todt. Sein Siegel II. S., h. Agatha, 1292 †. 3. Hermann 1268, Chorbischof zu Cöln.

VI. 1. Gerard, 1262—68 mit dem Vater, 1282 Edelherr, stiftete 1292 ein Jahresgedächtniss für sich und seine Eltern, 1336 †, h. Sophia v. Schleiden. 2. Hermann, 1262—68, Canonicus zu St. Gereon in Cöln, 1282. 3. Ludolph, 1262—68. Domherr zu Cöln, 12. 4. Wilhelm. 5. Aleid, beide 1262—68.

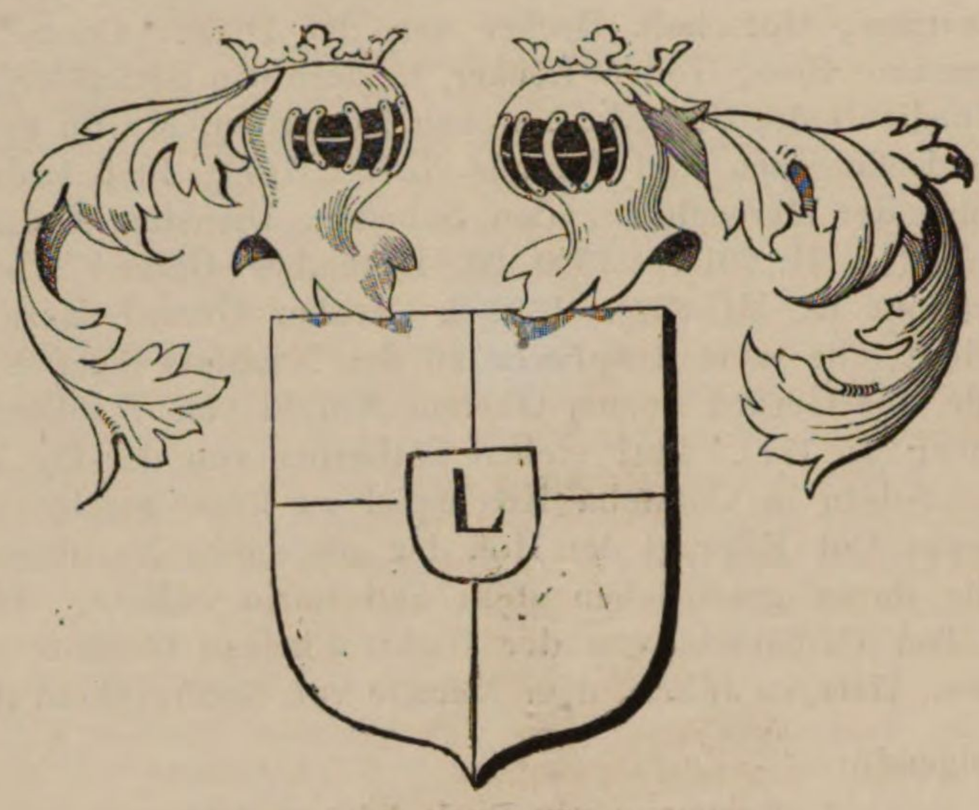
VII. Conrad, 1330 6. März, 1361 h. Richarda von Jülich, 1334—1351.

VIII. Conrad, Herr zu Dyck, h. 1. N. N., (Lucardis von Gennep), 2. 1363 zu Aachen Aleid v. Schönvorst, Tr. Reinhards, 1396 †, wiederverheirathet an Arnold v. Wachtendonc.

X. Ex 1 ma 1. Richardis, Erbin zu Dyck, h. 1357 17. Nov. Henrich (nicht Johann) von Reifferscheid, Ritter, Sohn Johanns. ex 2 da. 2. Gerard, † imp. 1395, 1383 wird sein Schloss Dyck erstürmt. Der letzte Mann der Familie. 3. Catharina, 1443, h. Gerard v. Alpen.

Erprath, Herperode jetzt nur ein Ackerhof mit Mühle an der Frft in der Bürgermeisterei Hülchrath, Kreis Grevenbroich, gelegen, war einst ein Sitz von Dynasten dieses Namens, deren Gebiet nicht mehr nach seinen Grenzen dargestellt werden kann. Sie führten einen Querbalken in ihren Wappen, also ganz dasselbe Feldzeichen, wie die ihnen nahe wohnenden Herrn von Moers, Milendonc, Eichenradt (jetzt gross und klein Eichenradt im Kirchspiel Waldniel) Tüschenbroich (bei Wevelinghoven), mit denen sie wohl einen gemeinschaftlicheu Stamm haben.[1]) Wahrscheinlich gehört zu ihnen Werner von Erprode, der im 12. Jahrhundert mit Gerburgis, Tochter des Grafen Godfrid von Cappenberg und der Beatrix von Schweinefurt, verheirathet war. Unzweifelhaft aber sind dem Wappen nach hierher zu zählen: 1230 Heinrich v. E. Canonicus von Xanten. 1238 Jutta v. E. Edelfrau (nobilis) Zeugin bei einer Schenkung des Edelherrn Florentinus von Wevelinghoven an das Kloster Eppinghoven. 1247 Godfrid v. E. Canonicus zu Cöln. 1248 Th. de Erperode Edelherr, Zeuge bei der Uebertragung des neugestifteten Armenhospitals zu Neuss an den deutschen Orden. 1259 14. März Th. Herr von Erperode mit seinem Sohne Godfrid, beide Edelherrn (viri nobiles), Zeuge bei der Schenkung der Brüder Gerlac, Herman und Wetzelo von Alfter an das Kloster Eppinghoven. Ersterer kommt häufig von 1262—1270 21. September vor und besiegelt mehrere Urkunden mit dem, Bd. 2 S. 33 d. Werkes abgebildeten Siegel. (Ein linksspringender Reiter, das blanke Schwert in der Rechten, den Schild mit dem Balken vor der Brust; Umschrift: S. Theodorici Dni de Herperode). 1268 27. October besiegelt Godfrid v. E. als Edelherr, Sohn Theodorichs eine Urkunde des Herrn von der Dyck mit dem obigen Siegel seines Vaters und 1273 Februar ist er, als Dominus de Erperode, Zeuge bei einer Schenkung an den deutschen Orden. 1270 Magister Gerard v. E. Stiftsherr zu den Aposteln in Cöln. 1298 Theodorich v. E. Propst zu Zeflich, Domherr zu Cöln, Heinrich, sein Bruder, Canonicus zu St. Gereon daselbst; beiden wird 3. April d. J. von den Grafen Gerard von Jülich und Conrad v. der Mark, die mit ihnen in langjähriger Freundschaft lebten, Hülfe und Schutz gegen den cöln. Erzbischof Wicbold zugesichert, falls letzterer es wagen sollte, das Schloss (Castrum) der Ersteren zu belagern, welches, nach der Urkunde, damals dadurch geschah, dass man es mit Wällen umgab (circum uallare). Mit ihnen ist der Dynastenstamm ausgestorben, denn Soete von Erperode (Harperode), wahrscheinlich Schwester jener beiden Brüder, brachte Erprath an ihren Mann, Ludwig von Randerath, mit dem sie schon 1310 verheirathet war. Später 1473 und 1504 tritt noch Johann von Eprade, 1504 v. Erprode und Ritter genannt, als Mitglied der Cölnischen Landstände auf, er ist aber nicht mehr Dynast.

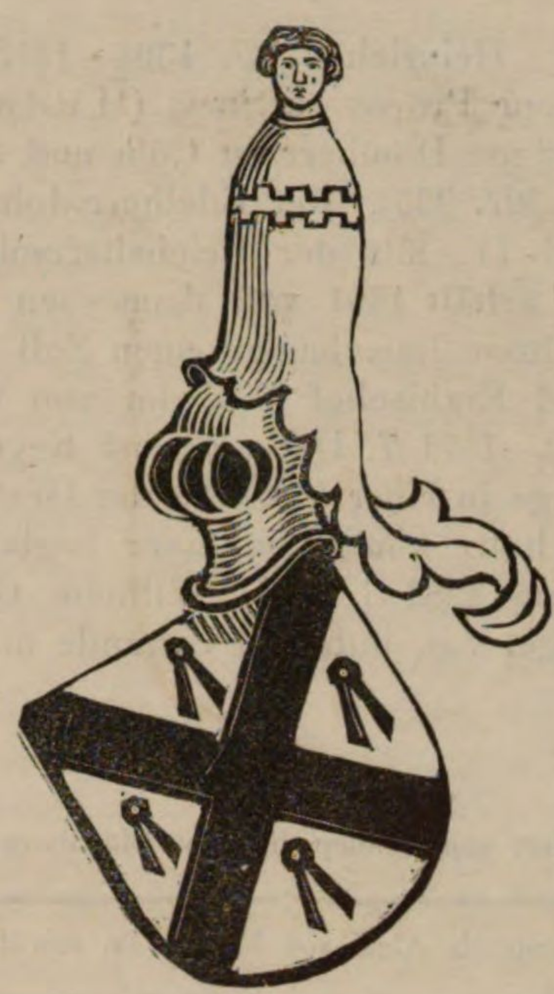
[1]) Auch die Herren von Eschweiler und Tuengenberg haben diesen Balken.



Esterhazy, bis 1500 Estoras. Dieses magyarische Geschlecht führte als Stammwappen in Blau einen goldenen, gekrönten, über eine goldene Krone schreitenden Greif, der in der rechten Klaue einen Säbel emporhält. Eine Linie von ihnen ist 1687 gefürstet und führt einen quadrirten Schild: 1. das Stammwappen, 2. in Blau mit Goldeinfassuug zwei linksschräge, silberne Balken, im obersten rechten und untersten linken Winkel von einem feldwärtsgekehrten Halbmonde begleitet, (wegen der Grafschaft Edelstellen) 3. in Gold einen schwarzen gekrönten Doppeladler, 4 quergetheilt oben in Roth einen goldenen, gekrönten wachsenden Löwen in der rechten Pranke drei weisse Rosen an grünen Stielen, unten in Silber drei rothe, gelb besamte, grün bespitzte Rosen; als Mittelschild in Schwarz ein goldenes L. Andenken an Kaiser Leopold. 1421 wurde Nicolaus Estoras, Comes Albensis von König Sigismund, dessen Kämmerer und Rath er war, mit Schloss und Herrschaft Galantha, im Pressburger Comitate beschenkt, seitdem führen seine Nachkommen den Beinamen Galántha. 1614 16. März wurde ihnen der Freiherrn Stand bestätigt, 1626 10. August einer Linie die Grafenwürde (die anderen Linien erhielten sie erst 1715, 1719 und 1721) und darauf 1687 die Fürstenwürde ertheilt. Die Geschichte des Geschlechts ist noch nicht gehörig bearbeitet, die Genealogie, angeblich mit 969 beginnend, in den 10 obersten Generationen voll Erdichtung. Für vorliegende Geschichte kommt folgende Ahnentafel in Betracht.

Franz Estoras, Freiherr von Galantha, † 1593. Sophie, Gräfin von Illieshazy von Trenchin.	Paul, Graf Niary, von Bedegh, General. Catharina von Varda.	Nicolaus Estoras, Graf seit 1626, Erbgraf von Forchenstein, geb. 1582, † 1645, seine 1. Gemahlin Ursula Derssy de Zerdahely, † 1619.	Emrich, Graf Thurzo. Christina, Gräfin Niary von Bedegh.	Sigismund Adam, Herr von Abensberg und Traun, 1573, † 1638. Eva, Freiin von Polheim zu Wartenberg.	Johann Joachim Hans, Freiherr von Zinsendorf und Pottendorf. Judith, Freiin von Liechtenstein zu Nikolsburg, geb. 1570, † 1621.	Johann Joachim Hans, Freiherr von Zinsendorf und Pottendorf. Judith, Freiin von Liechtenstein zu Nikolsburg geb. 1570, † 1621.	Johann Cyriac, Herr von Abensberg und Traun geb. 1599, † 1652. Susanna Maria von Zinsendorf und Pottendorf.
Nicol. Estorus seit 1626 Graf Esterhazy, v. Galantha, Erbgraf vou Forchenstein, geb. 1532, † 1645.	2. Gemahlin Gräfin Christina Niary v. Bedegh, † 1641, 2. Juni.	Stephan, Graf Esterhazy und Galantha, Erbgraf zu Forchenstein, geb. 1615, † 1641.	Elisabeth, Gräf. Thurzo, † 1642.	Ehrenreich, Graf v. Abensberg u. Traun, geb. 1610.	Regina Christina, Freiin v. Zinsendorf und Pottendorf.	Christoph, Graf v. Zinsendorf und Pottendorf.	Susanna Catharina, Gräfin v. Abensberg und Traun, † 1689.
Paul, 1r. Fürst von Esterhazy und Galantha, Stiefbruder des Grafen Stephan, 1635, † 1713.		Ursula, Gräfin Esterhazy, Tochter des Stiefbruders, des Fürsten Paul, geb. 1641, vermählt 1655, † 1681.		Otto Ehrenreich, Graf v. Abensberg und Traun, geb. 1644, † 1715.		Maria Christina, Gräfin von Zinsendorf-Pottendorf.	
Gabriel, Graf Esterhazy und Galantha, Erbgraf von Forchenstein, vierter Sohn des Fürsten, geb. 1673, † 1707.				Margaretha Christina, Gräfin von Abensberg und Traun.			

Maria Francisca, Gräfin Esterhazy von Galantha, einzige Tochter, geb. 1707, h. Alt-Grafen Carl Anton zu Salm und Reifferscheid Wittwe seit 1755, gestorben 1778.



Gennep, Gennapa, Ghenpa. Es gibt drei verschiedene Orte dieses Namens: 1. Gennep in Brabant an der Dyle, zwischen Novelle und Gemblours, Residenz der Brabanter Herzoge, wovon Abbildung und Beschreibung im Supplement aux Trophées du Duché de Brabant (I. 15), 2. Gennep oberhalb Lüttich auf dem linken Maasufer und 3. Gennep auf dem linken Ufer der Niers, bei deren Einfluss in die Maas. Von dem zweiten stammte Balduin von Gennep, der Friedrich von Isenburg, den Mörder des Erzbischofs Engelbert von Cöln gefangen nahm.

Gennep an der Niers war eine, seit den ältesten Zeiten berühmte Feste, später Stadt mit einem darin gelegenen Schlosse „die Löwenburg" auch „Löwenstein" genannt. Mit ihm war eine Herrschaft und hohe und niedere Gerichtsbarkeit verbunden, die sich über die beiden Kirchspiele Ottersum mit 6 Bauerschaften und Oeffelt oder Uffeld auf dem linken Maasufer erstreckte. Die Herren welche sich hiernach schrieben, führten in Gold ein rothes Andreaskreuz begleitet von vier, in den Winkeln gesetzten rothen Tuchmacher-Scheeren, auf dem roth gekrönten Helme ein silbernes Hüfthorn mit goldenen Bändern, goldenem Mundstücke und einer schwarzen Krause auf dem Rücken des Hornes, Helmdecken, Gold und Silber (dasselbe Wappen, nur andere Farben und mit veränderter Helmzierde, führten auch die Meckeren, Spannerbock, welche mit ihnen vielleicht einen gemeinschaftlichen Stamm haben, und die Haes zu Cöln. Die Meckeren haben auch den goldenen Schild aber Kreuz und Scheeren schwarz; auf dem Helme eine Mohrenpuppe mit einem unten und oben gezinnten rothen Ringe um die Brust. Bei Spannerbock, ist der Schild schwarz, Kreuz und Scheeren Silber, auf dem Helme ein wachsender, schwarzer Adler mit offenen, silbernen Flügeln. Bei Haes ist der Schild Silber, Kreuz und Scheeren Roth). Ich finde sie auch wohl Grafen genannt mit folgender unverbürgten Stammfolge:

N., Graf von Gennep.

Oswald, Graf von Gennep, h. Sibilla, Gräfin von Catzenellenbogen [1])

1. N. von Gennep. 2. Elisabeth von Genne, h. Godfrid von Steinhaus.

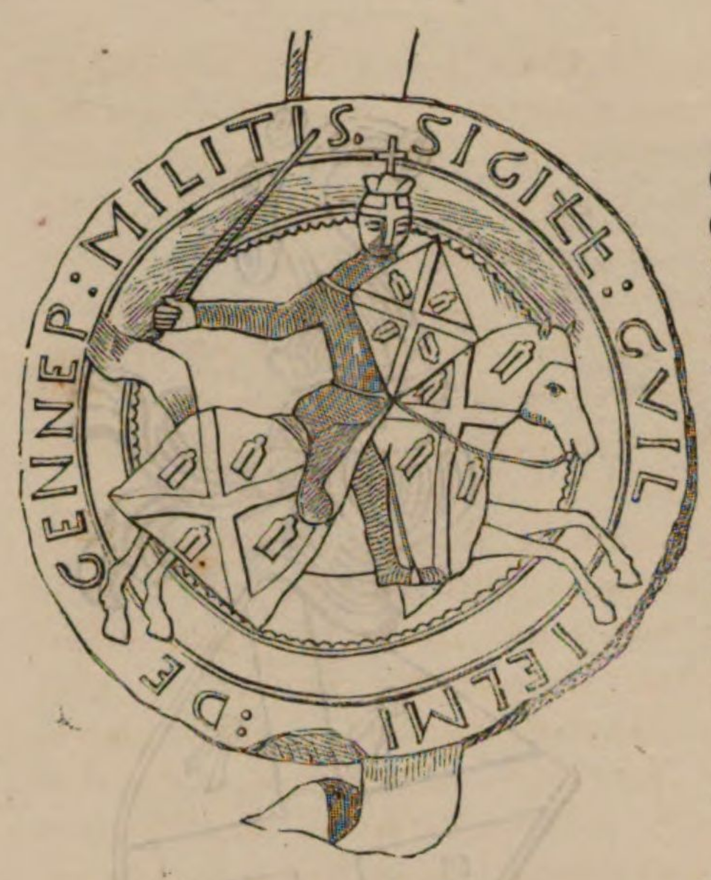
Wilhelm v. Gennep ersticht 1160 auf dem Turnier zu Cleve seinen Vetter.

Ludolph, Herr zu Steinhaus, wird 1160 auf dem Turnier zu Cleve von seinem Vetter erstochen.

Man kann für den Grafentitel weder Urkunden noch andere Gründe anführen. Urkundlich sind folgende Personen: 1254 Heinrich de Gennep, nobilis vir (Edelherr) Zeuge in den Privilegien, welche der Graf von Cleve der Stadt Griet verliehen hat. 1255 Julia v. G. Abtissin zu Neukloster; 1275 Heinrich von Gennep und sein Bruder (Archiv Neucloster). 1282 ist der Herr v. G. Richter zwischen Geldern und Cleve (Bondam 681). 1281 Heinrich Herr v. G. Ritter, nobilis, Bürge für den Grafen von Geldern (Archiv Ryssel) auch 1286 Bürge bei dessen Heirathsact (Ebend.); 1288 in der Schlacht bei Worringen gefangen, macht 1288 24. Februar als Dominus de Ghenpa 5 Mansen bei Heiden zu Lehn der Grafen von Berg (L. II. 506). 1290 ist er abermals Bürge des Grafen von Geldern (A. Ryssel).

---

[1]) Vergleiche Fahne, Gesch. der Herren v. Hövel I. 2. S. 222.



Heinrich v. G. 1306—1315 (Mieris Ch.). 1339—1349 Wilhelm von Genepe Propst zu Soest (II.104 und 109). 1341 Winand. 1345 Werner von Gennepe Domherr zu Cöln und Amtmann zu Hülchrath (II. S. 109. L. III. 327. 335). Der Edelherr Johann v. Gennepe wird 1356 von Kaiser Karl IV. mit der Reichsherrschaft Gennepe als Weiberlehn belehnt und erhält 1361 von demselben die Befugniss auf der Maas bei dem Schlosse Immehagen einen Zoll zu erheben. In der letzten Urkunde wird Erzbischof Wilhelm von Cöln sein Bruder genannt (L. III. 467. 517). 1371 7. December ist Reynold (von Brederode) Herr zu Ghempe Zeuge in einer Urkunde der Grafen von Cleve (L. 611). In dem Archive Bocholtz kommt in einer beglaubigten Abschrift einer Urkunde vom Jahre 1283 1. Juni Wilhelm Graf von Gennep und nebenstehendes Siegel vor, indessen Urkunde und Siegel sind erdichtet.[1])

N., Herr von Gennep, h. N. v. Oldenburg (?).

Heinrich (Bütkens hat Wilhelm), Herr v. Gennep, h. Aleid von Meurs (Tr. von Johann und N. v. Limburch nach Bütkens [2]).

1. Johann (Butkens hat Gerard), Herr von Gennep, 1345 von Carl IV. belehnt, h. Johanna Bott von der Eem, Tochter von Gysbert und Marg. von Arckel.

2. Wilhelm, Domherr zu Cöln 1349 Erzbischof, † 1362. Gelen. Far. hat seine Ahnen.

3. Lutgarde, h. Conrad, Herrn v. d. Dycke.

4. Otto, † 1367, Abt zu St. Maximin bei Trier.

5. Catharina, Abtissin zu Neuss.

1. Johanna (durch ihre Schönheit berühmt), Erbin von Eem und der Hälfte von Gennep, 1397 als Wittwe mit ihrem Sohne Johann v. Brederode, † 1402, h. Reynold, Herrn von Brederode, † 1390. Beide verpfänden 1373 Eem an den Herrn von Breda. Ihre Nachkommen, Reinard von Brederode, Herr zu Brederode und Vianen, Burggraf zu Utrecht und Gisbert von Brederode, Domprobst zu Utrecht, verkauften ihre Hälfte von Gennep 1441 dem Grafen Adolph von Cleve für 7000 Schilde.

2. Margaretha von Gennep, Erbin der zweiten Hälfte von Gennep, h. 1. Johann von Lynden, 1365, 1389 todt, 2. 1390 Johann II. von Loen, Herr zu Jülich und Heinsberg, er wurde 1426 vom Grafen von Cleve in der Schlacht bei Cleverham gefangen, und musste zur Löse ihm die Hälfte von Gennep abtreten; er zeugte mit ihr Johann, Bischof von Lüttich, † 1456 und Johanna, Abtissin zu Thorn.

Noch kommt 1470 Johann v. Gennep, Halbbruder des Bernard v. Asselt, als Geistlicher in Neukloster vor, er gehört aber nicht obigen Dynasten an.

Hamm war ein Dynastensitz mit einer Herrschaft an der Prüm, zu der die Orte Biersdorf, Echtershausen, Hamm (wo die Burg noch erhalten steht), Hermes oder Hermannsdorf, Wiesdorf und Wismannsdorf gehörten. Die Herren dieser Herrschaft hatten ihr Begräbniss in der Pfarrkirche zum h. Marcus in Biersdorf Sie trugen die Vogtei über die Abtei Prüm, eine Hauptstütze ihrer Macht, von den Grafen von Vianden als Afterlehn.

Der erste Stamm der Dynasten dieses Namens ist frühzeitig ausgestorben. Es finden sich davon: 1052 Bezelinus de Ham, 1102 Bertoldus de Ham und seine nicht benannten Söhne, Vögte des Klosters Prüm (B. I. 394 und 463). 1194 Godefridus de Hasch (Esch in Luxemburg) und Henricus de Ham sein Bruder zu Nosseldingen, 1238 Henricus de Ham, 1244 derselbe in den Luxemburger Privilegien. 1243 Anselmus de Ham (Berth. V. 23). Hierauf finden sich die Herren von Milburg und von Malberg (letztere aus dem Hause Reifferscheid) wohl in Folge Heirath mit den Erbtöchtern im Besitze der Herrschaft.

---

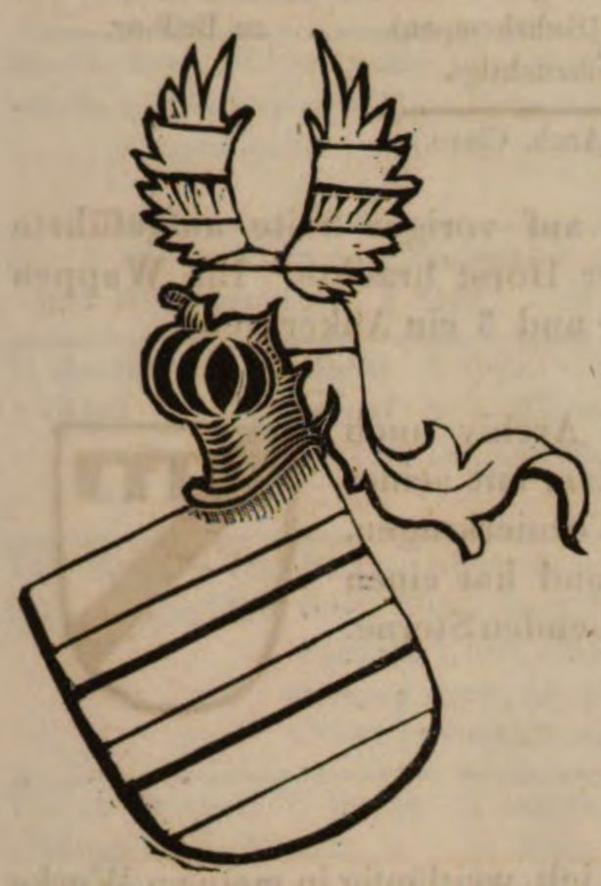
[1]) Vergleiche Fahne, die Freiherren und Grafen von Bocholtz I. 1. und I. 2. [2]) In seinen Annales de la Maison de Lynden S. 140. Indessen, wie willkührlich in diesem Werke die Genealogieen zusammengestellt sind, ergibt sich aus der Vergleichung jener S. 140, wo er die Herren von Moers behandelt, mit deren urkundlichen Genealogie in Fahne Bocholtz I. 2. S. 244—249. Diese letztere kann ich jetzt um eine Generation vergrössern, nämlich

Theoderich v. Moers, 1229—1242, bald Edelherr, bald Graf genannt.

Theoderich, 1246—1259, h. Elisabeth, 1259.

1. Theoderich u. s. w.

Auch finde ich im Necrolog des Stifts Elten, dass Friedrich von Mörs, der ohne Kinder starb, 1359 eine Wittwe, Hadwig, hinterliess, welche VIII. Idus Sept. starb.



Die Ersteren, von der Burg Milburg oberhalb Thionville (Dedenhoven) auf dem rechten Moselufer, führten, wie die Herren von Rodenmachern, mit denen sie eines Stammes sind, ein sechsmal, Gold und Blau quergetheiltes Wappen, auf dem Helme ein Gold und Blau gestreifter Adlerflug. Es treten auf: 1316 Gillon, Signeur de Rodemacre und Jean Signeur de Mirabel son frére (Ar. Lux.). 1322 Johann von Milperch und gleichzeitig Johann von Rodemachern Herr zu Milburg, Elisabeth von Siebenborn, Erbin zu Cranendonk, seine Frau, Wilhelm Herr zu Milberg sein Sohn (Bütkens). 1336 Egidius von Milberg und seine Frau Aleid von Brandenburg verkaufen ihre Güter zu Bettendorf und Lollingen. 1345—48 Gzilys von Milburg, Canonicus zu Trier; 1360 Friedrich von Milborg, Herr zu Hamm, er hat auf dem Helme einen Turnierhut mit zwei Federbüschen. 1371 „Schyls von Mylberg Schulmeister am Dome zu Trier", sein Siegel hat im rechten Oberwinkel einen Stern und die Umschrift: S. Egidii de Milberg, Scolastici trev. 1377 Fried. von Mylburg, Herr zu Hamm, bekennt Renten zu Graeldingen, Engendorf, die Meierei Warken und die Markvogtei zu Diekirchen von den Hrn. v. Schönecke zu Lehn zu tragen (Bärsch). 1378 ist derselbe Zeuge bei dem Testamente des Herzogs Wenzel von Luxemberg. 1382 beschenkt Fried. Herr zu Hamm die Bruderschaft B. M. V. et B. Mart. zu Rommerskirchen dasselbe thun Gerard Herr von Hamm und Heinrich von Eich, Herr zu Hamm und Waldorf. 1383 Montag nach S. Hilarius versöhnen sich Hannemann Graf zu Zweibrücken, Herr zu Bitsche, Johann, Herr zu Vinstingen, mit Herrn Friedrich v. Milberg, Herren zu Hamm und Schils und Wilhelm, seinen Söhnen, verzichten auf alle Ansprüche an die Herrschaft Hamm und versprechen ihnen aus Bettingen und Falkenstein keinen Schaden zuzufügen (Ar. C.). 1393 Johann, Herr v. Millberg, siegelt 1404 mit zwei gezahnten Büffelhörnern auf dem Helme. 1420 beurkundet Wilhelm v. Milburg der Alte, Herr zu Hamm, Ritter, die 8 Ahnen Johanns von Elter, Herrn zu Appermont (Ar. C.). 1423 siegelt Friedrich von Milburg der Junge von Hamm und führt die gezahnten Hörner. 1431 Johann von Hamm hat in dem obersten Streifen einen Stern und einen Zweig. 1445 Schlys v. Hamm wird von Erzbischof Jacob von Trier mit 8 Gulden Manngeld belehnt; er führt im rechten Oberwinkel einen Löwen. 1453 Johann von Milberch der Alte und Johann v. M. der junge; der Erstere führt im rechten Oberwinkel einen Stern und im linken einen Löwenkopf, der Andere hat über dem Schild einen rechtsschrägen Balken. 1457 wird Johann von Hamm vom Erzbischof Johann von Trier mit Gütern zu Biersdorf belehnt. 1479 12. Dezember schenken Junker Friedrich von Milburg Herr zu Hamm und Hildegard von Bellenhausen seine Frau einen Zins zu Sarburg zu einer Seelenmesse für Oswald von Bellenhausen, Vater der letztern (Ar. C.). Sie siegelt 1483: eine Dame zwischen zwei Schilden, rechts der Milberger Schild, links ein Wappen mit 7 (3.3.1.) Schildchen. 1493 Friedr. v. Milberg Herr zu Hamm, nassauischer Amtmann der Grafschaft Vianden, er führt 1497 auf dem Helme den gestreiften Adlerflug, und wird 1504 von den Herrn von Manderscheid und 1514 20. Jan. (more trevirensi also 1515) mit seinem einzigen Sohne Christoph von dem Abte von Prüm belehnt. 1530 Sonntag nach Remigius starb Friedrich v. Milberg, sein Leichenstein zu Biersdorf hat 4 Wappen: rechts Milberg, darunter ein Schild mit einem Löwen, links ein Studigel von Bitsch (ein Löwe) darunter Bellenhausen. 1544—61 Hildegard von Milberg Abtissin des Clarrissenklosters zu Echternach. 1556 22. März (more trev. also 1557) starb Christoph v. Milberg, Herr zu Hamm, Berg und Hattert, der letzte seines Geschlechts, sein Leichenstein zu Biersdorf hat 4 Wappen, rechts oben Milburg, darunter Studigel, links oben Bellenhausen, darunter Schwarzenberg. Der Ausgang dieses Geschlechts ist also:

Wilhelm v. Milberg, Herr zu Hamm, Ouren und Stieffelt, h. N., Studigel von Bitsch.

1. Friedrich v. M., Herr zu Hamm 1476, Amtmann zu Viandeu 1493, † 1530, h. Hildegard von Bellenhausen, Tr. von Oswald v. B. und N. v. Schwarzenberg 1483.

2. Irmgard, Erbin zu Hamm und Ouren, 1560 Wittwe, h. Wilhelm von Malberg.

Christoph v. Milberg, 1515 einziger Sohn, Herr zu Hamm, Berg und Attert, † 1553, 20. März, begraben zu Biersdorf, der letzte des Geschlechts.

Wilhelm v. Malberg, Herr zu Ouren und Berg 1560, h. Gertrud von Burtscheid.

Anna v. Malberg, Erbin zu Hamm 1642, h. Gerhard von den Horst (mit dem Löwen im gestreiften Felde).

Gleichzeitig neben den Vorigen kommen die Herren von Reifferscheid aus der Linie Malberg als Herren von Hamm vor. Sie heissen in den Urkunden bald „von Malberg, Herren von Hamm", bald lediglich „Herren von Hamm." Davon kommen im Coblenzer Archive vor und siegeln mit dem Reifferscheider Wappen: 1318 4. Juli Friedrich Herr von Hamm, Sohn Gerhards, Herrn von Hamm, Ritters, trägt dem Erzbischofe Balduin von Trier alle seine Güter zu Bermesbach, Deisborn, Steinborn und Salm bei Manderscheid zu Lehn auf. 1339 und 1344 besiegelt Gerhard Herr von Hamm mit ebendiesem Wappen Urkunden. Von diesen Hamm scheint sich ein Ast nach Holland verzweigt zu haben, wenigstens finde ich dort ein Geschlecht dieses Namens, welches ebenfalls das Reifferscheider Wappen führt; namentlich 1348 Dietrich van den Hamme, der mit seinem ältesten Sohne Everhard, seine Tochter Mettilde bei ihrer Heirath mit Gumprecht von Bingarden mit 36 Mark aus dem Rheinwerd im Kirchspiel Dornik ausstattet. 1401 verzichtet Evert aus dem Hamm, Sohn des Ritters Wilhelm, auf das Rheinwerth bei Grieth und Wyel zu Gunsten des Grafen Adolf von Cleve. Er führt keinen Turnierkragen der auch bei folgenden Personen fehlt:

N. von dem Hamme.

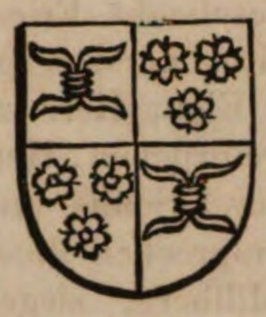
1. Wilhelm v. d. H., 1362 vom Herzoge Eduard von Geldern ermahnt, sich mit Kloster Bedbur wegen seiner Schwester Elsken zu vergleichen, besiegelt 1368, Knape, den Heirathsvertrag des Herzogs Eduard (Ruhrkempen) 1374 Ritter und Herr zu Utenhamme (Rittersitz bei Utrecht), h. Elisabeth, sie wird 1374 beleibzüchtigt.

2. Elsken 1362, Nonne zu Bedbur.

Friedrich v. d. H. wird 1373 von Cleve mit Ottomadingsward belehnt. (Arch. Cleve.)

Zu diesen Ham aus dem Geschlechte Reifferscheid gehörte auch der, auf voriger Seite aufgeführte Wilhelm v. Malberg, dessen Enkelin, Anna Maria, Ham auf Gerard von der Horst brachte. Ihr Wappen am Thurme zu Ham ist quadrirt: 1 und 4 der Reifferscheider Herzschild, 2 und 3 ein Ankerkreuz.

Neben den Dynasten von Hamm hat das Coblenzer Archiv auch Burgmänner unter dem Namen Ham; so 1387 Peter von Ham mit seiner Frau Aleid, er führt einen Schrägbalken mit einem Turnierkragen. 1381 Arnold von Hamm, er ist ein Blankenheimer Vasall und hat einen nach obengerichteten Halbmond mit einem darüber schwebenden Sterne.



Hatzfeld. Die Geschichte dieses Geschlechts habe ich weitläufig in meinem Werke über die Grafen v. Bocholtz (II. 2. S. 54—74) vorgetragen. Die hier in Betracht kommenden Ahnen sind folgende:

Wilhelm Franz Adolph, Freiherr von Hatzfeld-Wildenberg-Schönstein, geb. 1712, † 1716, col. Geh.-R.

Sophia Theresia, Freiin v. Loe, geb. 1682, † 1759.

Lothar Carl, Freiherr v. Bettendorf.

Maria Sophia, Gräfin von Stadion, geb.

Carl Ferdinand, Reichsgraf von Hatzfeld-Wildenburg-Schönstein, geb. 1712, † 1766, col. Geh.-Rath.

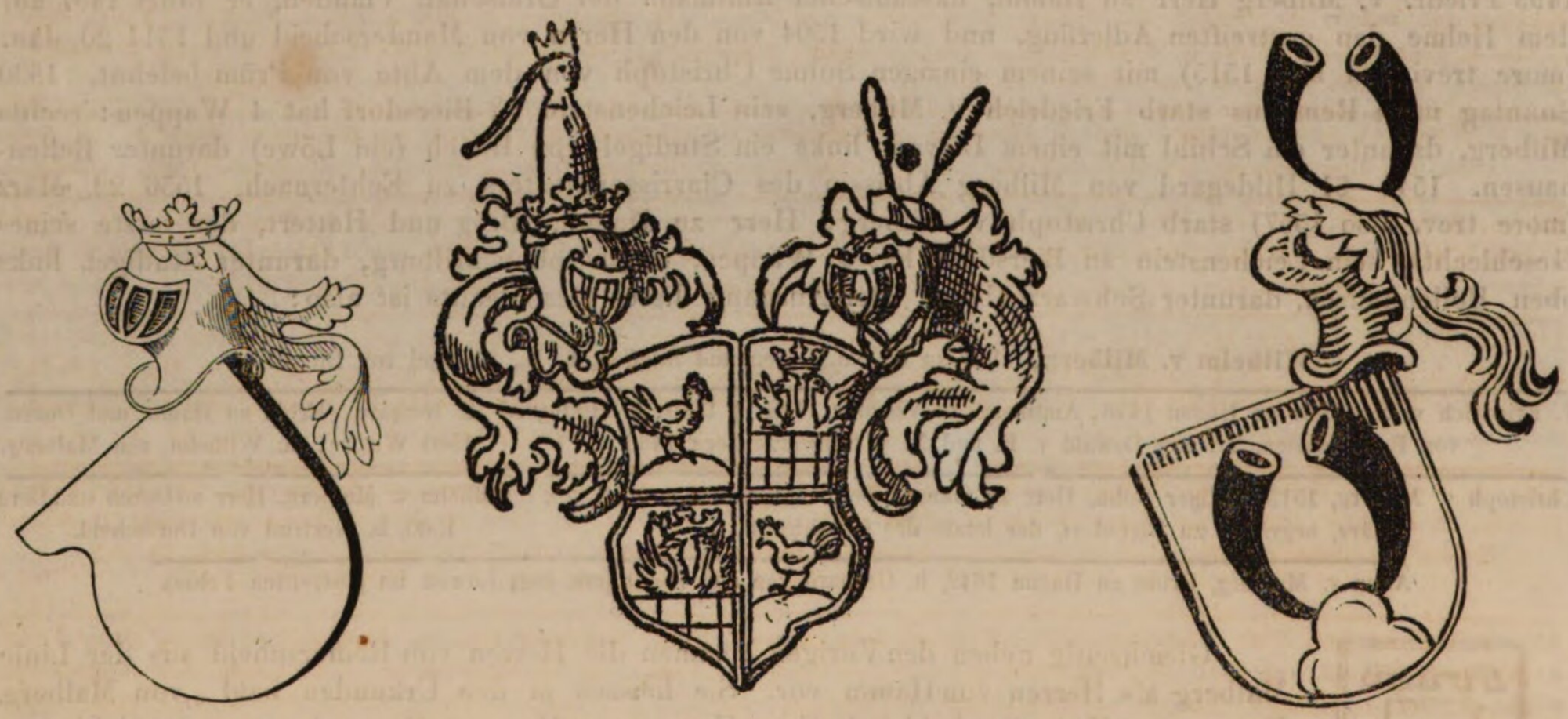
Maria Sophia Charl. Magd., Reichsfreiin von Bettendorf, geb. 1714, h. 1741, † 1753.

Johann Carl, Graf von Zieroten.

Clemens Johann, Reichsgraf von Hatzfeld-Schönstein, k. k. Geh.-Rath und General, geb. 1783, † 1794 zu Bonn.

Maria Anna Hortensia, Gräfin v. Zieroten, geb. 1750, h. 1772, † 1813.

Maria Theresia, Reichsgräfin von Hatzfeld und Schönstein, geb. 1776, h. 1792 Joseph, Reichsgrafen von Salm-Reifferscheid-Dyck.



Henneberg, eine vormalige Grafschaft im fränkischen Kreise, östlich von den Fürstenthümern Coburg und Schwarzenburg, nördlich von den Fürstenthümern Gotha und Eisennach, westlich von der Landgrafschaft Hessen und dem Bisthum Fulda und südlich von dem Bisthum Würzburg begrenzt, von der Werra durchschnitten, 6 Meilen lang und 5½ Meilen breit mit 10 Städten: Schleusingen, Ilmenau, Ostheim, Kalten-Nordheim, Meiningen, Wasungen, Römhild, Themar, Schmalkalden und Suhla, wurde von einem gleichnamigen Grafengeschlechte regiert, welches sich von dem, 1525 im Bauernkriege zerstörten Bergschlosse Henneberg bei dem Dorfe Henneberg schrieb und ursprünglich in Gold eine schwarze Henne mit rothem Kamme auf grünem Berge führte. Das Wappen ist später vermehrt und führte die fürstliche Linie zu Schleusingen, auf die es hier an kommt, den Schild quadrirt: 1 und 4 die beschriebene Henne in Gold 2 und 3 quergetheilt, oben in Gold einen wachsenden, doppelköpfigen, schwarzen Adler, mit einer rothen Krone und unten schwarz und Gold geschacht. Auf dem Schilde zwei Helme, der rechte gekrönt, mit einer schwarz gekleideten gekrönten Puppe, der linke mit einem rothen, weisaufgeschlagenen Turnierhute, der mit zwei Federbüschen besteckt ist. Das Geschlecht ist aus den Grafen im Grabfeld und Saalgau hervorgegangen.

I. **Popo I. v. Henneberg** 1037, † 1078 bei Mellerstadt (h. Hildegard v. Thüringen).

II. 1. Popo II. 1078, † 1119 20. Aug., h. Beatrix, † 1120. 2. Godwald I., Burggraf zu Würzburg, † 1143 8. April, h. Lutgard (Pfalzgräfin am Rhein). 3. Godebert 1116. 4. Ditburga, h. Albert, Graf v. Soltwedel. 5. Aleid, h. Henrich, Graf v. Castel.

III. 1. Popo III. zu Irmelshausen und Lichtenberg 1141, † gegen 1180. 2. Ludwig, von ihm sollen die Herrn v. Frankenstein stammen. 3. Godwald II. zu Wasungen 1119, † 1168. 1. Berthold I. 1143, † 1157, h. Bertha von Sachsen. 2. Popo V., Vogt zu Lorsch 1143, † 1156. 3. Gebhard, Bischof von Würzburg 1151, † 1159. 4. Günther, Bischof zu Speyer 1146, † 1163. 5. Otto, Bischof zu Speyer 1190, † 1200.

IV. 1. Popo IV. zu Irmelshausen und Wasungen 1180, † 1198. 2. Godwald III. zu Habichtsberg, und Lichtenberg 1180, † gegen 1192. 1. Popo VI. 1157, † 1190, h. Sophia von Bayern. 2. Lutgard, † 1220, h. Albert, Graf v. Sommerseburg.

V. Henrich I. 1198. 1. Berthold II., Burggraf zu Würzburg 1190—1212. 2. Popo VII. zu Strauf 1190, † 1245. h. 1. Elisabeth v. Sachsen, † 1220, Tr. Alberts, 2. Jutta von Thüringen, Tr. Hermanns. 3. Heinrich II. 1190. 4. Otto I. zu Bodenlauben 1190, † † 1254, h. Beatrix. 5. Elis., h. Friedrich, Graf von Beichlingen. 6. Marg., h. Henrich, Graf von Stolberg. 7. Cunigunde † 1237, h. 1. Otto Graf v. Plesse, † 1208, 2. Graf v. Rheineck.

VI. Berthold III. 1213, † gegen 1221. Ex 1ma. 1. Henrich III, Graf v. Henneberg 1245, † 1262, h. 1. Elis. v. Ravensberg, † imp., 2. Soph. v. Teck, Tr. Herz. Herman. 2. Lutgard, h. Johann, Herzog von Mecklenburg. 3. Anna, h. Ulrich, Graf v. Helfenstein. 4. Berthold IV., Bischof v. Würzburg 1266, † 1312. 5. Hermann I. zu Coburg 1245, † 1290. Otto II. zu Hildenburg 1228 — 31. D. O. R.

VII. 1. Berthold V. theilte 1274 mit seinen Brüdern, erhielt Schleusingen, Stifter dieser Linie, † 1284 in Frankreich, h. Sophia v. Schwarzenberg, Tr. Günthers. 2. Amelia, h. Sigismund, Graf v. Ascanien. 3. Henrich IV. erhielt in der Theilung Hartenburg 1262, † 1317, Stifter dieser Linie, h. Cunigunde v. Wertheim, Tr. des Grafen Popo IV. v. Wertheim. 4. Hermann II. erhielt in der Theilung Aschach, Stifter dieser Linie 1262, † 1292, h. Margaretha. 1. Popo VII. 1290, † 1291 4. Febr. imp., h. Sophia v. Bayern, Tr. Herzog Heinrich. 2. Jutta, h. Otto, Markgraf von Brandenburg.

Fortsetzung unter **A**. Fortsetzung unter **B**. Forts. unter **C**.

Fortsetzung **A**. VII. Berthold V. Graf v. Henneberg, Stifter der gefürsteten Linie zu Schleusingen, h. Sophia v. Schwarzenberg, Tr. des Grafen Günther v. S.

VIII. 1. Berthold VI. 1272, † 1340 16. April, 1310 durch Kaiser Heinrich VII. gefürstet, h. 1. Adelheid v. Hessen, Tr. des Landgrafen Heinrich, 2. Anna v. Hohenlohe, Tr. des Grafen Conrad, † imp. 2. Berthold VII., Johanniter-O.-R. 1303, † 1330. 3. Heinrich VII., D.-O.-Comthur 1315. 4. Sophia, h. Albert, Burggrafen von Nürenberg.

IX. 1. Heinrich VIII. 1340, † 1347, h. 1314 Brigitta v. Brandenburg, Tr. des Markgrafen Hermann, Erbin zu Coburg. 2. Johann I. 1340, † 1359 2. Mai h. Elisabeth v. Leuchtenberg, Tr. des Landgrafen Ulrich. 3. Berthold XI., J.-O.-C., † 1411. 4. Ludwig II., Domherr zu Magdeburg, † 1347. 5. Elisabeth, h. Johann, Burggrafen zu Nürnberg, † 1357.

X. 1. Catharina, † 1397, h. 1346 Friedrich, Markgraf von Baden, sie brachte ihm Coburg. 2. Elis. h. Eberhard III., Graf v. Würtemberg. 3. Sophia, h. Albert, Burggraf von Nürnberg. 1. Heinrich XI. 1359, † 1405, h. Mechtilde von Baden, Tr. des Markgrafen Rudolph. 2. Berthold XIII. 1359, † 1416 10. Febr., Domherr zu Bamberg. 3. Elis. h. Johann, Fürsten zu Anhalt-Zerbst. 4. Johann II. 1359, † 1361. 5. Anna, h. Godfrid, Grafen von Hohenlohe.

XI. 1. Wilhelm I. 1405, † 1426 7. Juli, h. Elisabeth (Anna) von Braunschweig, Tr. Herzog Ernst. 2. Eucharius. 3. Elisabeth, h. Friedrich von Henneberg (siehe C). 4. Anna h. 1385 Johann v. Heideck. 5. Margaretha, h. 1425 Ernst, Grafen v. Gleichen.

XII. 1. Wilhelm II., geb. 1415, 1426, † 1444 8. Jan., h. Catharina v. Hanau, Tr. des Grafen Reinards v. H. 2. Anna, geb. 1416. 3. Mechtilde, geb. 1418, †† jung. 4. Marg., geb. 1419, Nonne. 5. Heinrich XII., Domherr zu Würzburg und Cöln, geb. 1422, † 1475 13. Sept. 6. Anna, geb. 1421, h. 1434 Conrad v. Weinsberg. 7. Agnes, geb. 1424. 8. Aleid, geb. 1426, †† jung.

XIII. 1. Wilhelm III., geb. 1434, 1444, † 1480 12. März, h. 1469 3. Nov. Marg. v. Braunschweig, Tr. Heinrichs, † 1509. 2. Johann III., geb. 1439, Abt zu Fulda 1472, † 1507. 3. Berthold XV., geb. 1441, † 1445. 4. Berthold XIV., geb. 1443, Propst zu Bamberg, † 1495. 5. Marg., geb. 1435, Nonne, † 1491. 6. Margaretha, geb. 1444, † 1473, h. Günther, Graf von Schwarzenburg, † 1503.

XIV. 1. Wilhelm. 2. Wolfgang, †† jung. 3. Margaretha, h. Bernard, Grafen von Solms-Braunfels. 4. Helena. 5. Catharina, geb. 1475, †† jung. 6. Wilhelm IV., geb. 1478 10. Febr., regierender Graf 1488, † 1559 24. Jan., h. 1499 15. Juli Anastasia von Brandenburg, † 1534, Tr. des Churfürsten Albert, † 1534. 7. Popo XI., geb. 1479, † 1483, 8. Ernst, geb. 1480 10. August, † 1488, 18. Juli.

XV. 1. Wilhelm, geb. 1500, † 10. Febr. 1503. 2. Anna, geb. und gest. 1502. 3. Johann IV., geb. 1503, Abt zu Fulda, † 1541 4. Mai. 4. Wolfgang, geb. 1507, † 1537. 5. Margaretha, geb. 1508, † 1543, h. Johann, Graf von Witgenstein. 6. Catharina, geb. 1509, 5. Jan., † 1567 7. Nov., h. Henrich, Graf von Schwarzenburg. 7. Christoph, geb. 1510, † 1548. 8. Georg Ernst, geb. 1511 27. Mai, † 1583 27. Dec. als der letzte seines Geschlechts imp., h. 1. 1543 Elisabeth von Braunschweig, Tr. des Herzogs Erich I., † 1566 19. Mai, 2. 1568 1. Juli Elisabeth v. Würtemberg, Tr. des Herzogs Christoph. 9. Popo XII., geb. 1513 20. Sept., † 1574 4. März imp., h. 1. 1546 30. Mai Elisabeth v. Brandenburg, Tr. des Churfürsten Joachim I., † 1558 25. Mai, 2. 1562 Sophia v. Braunschweig, Tr. des Herzogs Ernst. 10. Caspar, geb. 1515, † 1517. 11. Walburgis, geb. 1516, † 1570 3. Oct., h. 1. 1534 Wolfgang, Grafen v. Hohenlohe, † 1546, 2. Carl, Graf von Gleichen. 12. Elisabeth, geb. 1517 19. Dec., erzogen am Hofe des Herzogs von Jülich, h. 1538 Johann, Grafen von Salm-Reifferscheid.

Fortsetzung **B**. VII. Heinrich IV, Graf v. Henneberg, erhielt Hartenberg, † 1317, h. Cunigunde v. Wertheim.

VIII. 1. Heinrich V. D. O. R. 2. Berthold IX., 1310—17, Domherr zu Würzburg. 3. Popo IX. 1317, † 1348, h. 1. Elisabeth, Tr. Friedrichs, Grafen von Castell, 2. Richeza, Tr. Crato's, Grafen von Hohenlohe, Wittwe Engelhards v. Weinsberg. 4. Elisabeth, h. Friedrich, Grafen v. Hohentruhendingen 1307. 5. Elisabeth, h. Walther, Grafen von Barby, † 1278.

IX. Ex 1 ma. 1. Hermann III. † vor dem Vater. Ex 2 da. Anna, h. Svantibor, Herz. v. Pommern. 3. Berthold X. 1378, † imp. 1378. 4. Heinrich IX. 1337

Fortsetzung C. VII. Hermann II. erhielt in der Theilung Aschach 1262, † 1292 1. März.

VIII. 1. Heinrich VI. 1292, † 1352, h. Sophia, Tr. Günthers, Grafen von Schwarzenburg. 2. Hermann IV. 1292, † 1306. 3. Berthold VIII. 1292. 4. Popo X., d. O.-Comthur.

IX. 1. Hermann V. 1352, † 1403, h. Agnes, Tr. des Grafen (später König) Günther von Schwarzenburg. 2. Berthold XII., Domherr zu Bamberg, † 1411.

X. 1. Friedrich I. 1403, † 1422 14. Sept., h. 1393 Elisabeth, Tr. des Grafen Heinrichs von Henneberg (siehe A.). 2. Hermann VI., Coadjutor in Bamberg 1376, † 1412. 3. Wilhelm, † 1426.

XI. 1. Georg 1422, † 1465 25. Juli h. 1. Catharina, Tr. des Grafen Wilhelm v. Wertheim, 2. Johanna, Tr. des Grafen Philipp von Nassau. 2. Sophia, h. Michael, Grafen von Wertheim. 3. Elisabeth, h. Graf Johann von Rheineck.

XII. 1. Anna, geb. 1424, h. Henrich Reuss v. Gera. 2. Elisabeth, Abtissin zu Ilmen. 3. Friedrich II., geb. 1429, † 1488 16. Nov., h. 1469 Elisabeth, Tr. Ulrichs, Grafen von Würtemberg, † 1501. 4 Philipp, geb. 1430, 1475 Bischof zu Bamberg, † 1487. 5. Georg, geb. 1432, deutsch. O.-Meister 1508 13. Januar. 6. Agnes, geb. 1435, Nonne. 7. Otto, geb. 1437, † 1496 coel. 8. Henrich X., geb. 1438, Domherr zu Strassburg. 9. Hermann VII. geb. 1439, † 1464. 10. Berthold XVI., geb. 1442, 1484 Erzbischof von Mainz, † 1504, 21. Dec. 11. Marg., h. Günther, Grafen von Mansfeld, † 1472. 12. Johanna

XIII. Hermann VIII. 1488, † 1535 5. April, h. 1491 Elisabeth v. Brandenburg, Tr. des Churfürsten Albert, † 1507.

XIV. 1. Bertold XVII. zu Romhild, † 1549 imp., h. Anna, Tochter des Grafen Ernst v. Mansfeld. 2. Albert zu Schwarza, geb. 1495, † 1549 als der letzte dieser Linie, h. Cath., Tr. des Grafen Bodo v. Stollberg. 3. Otto IV., Domherr zu Strassburg, † 1547. 4. Georg III., Domherr zu Mainz. Propst zu Aschaffenburg, † 1526. 5. Appoline h. Werner, Graf v. Zimbern. 6. Friedrich † jung. 7. Elis. 8. Anna. 9. Margaretha, Nonnen.

Das Archiv zu Dyck hat folgende Ahnentafel:

Wilhelm, Graf von Henneberg, h. Anna, Herzogin von Braunschweig-Lüneburg. — Reinhard, Graf von Hanau und Müntzenberg, h. Catharina, Gräfin von Nassau-Beilstein. — Heinrich, Herzog von Braunschweig, h. Margaretha, Landgräfin von Hessen. — Adolph, Herzog von Cleve, Graf von Marek h. Maria, Herzogin von Burgund. — Friedrich von Brandenburg, Landgraf von Nürnberg, h. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen. — Friedrich, Herzog von Bayern, h. Magdalena, Herzogin von Mayland. — Friedrich der Streitbare, Landgraf von Thüringen und Meissen, h. Catharina, Herzogin v. Braunschweig. — Ernst der Eiserne, Herzog von Steyermark, Kärnthen und Krain, 1377, † 1424, h. Cimbarka, Herzogin von Massowich, † 1429.

Wilhelm, gefürsteter Graf von Henneberg. — Catharina, Gräfin von Hanau. — Heinrich, Herzog von Braunschweig. — Helene, Herzogin von Cleve. — Friedrich, Markgraf von Brandenburg. — Elisabeth, Herzogin von Bayern. — Friedrich, Herzog von Sachsen. — Margaretha, Erzherzogin v. Oesterreich.

Wilhelm, Graf von Henneberg. — Margaretha, Herzogin von Braunschweig. — Albert, Markgraf v. Brandenburg. — Anna, Herzogin von Sachsen.

Wilhelm, Graf von Henneberg. — Antastas, Markgräfin von Brandenburg.

Elisabeth, Gräfin von Henneberg, † 1577, h. Grafen Johann von Salm und Reifferscheid.

Henneberg II. Ein anderes Dynastengeschlecht führte in Gold einen rothen Berg, auf welchem zwei schwarze, mit silbernem Rande verzierte Trinkhörner gegen einander gewendet stehen; auf dem Helme finden sich die Hörner wiederholt.

Hessen-Cassel. Die Landgrafen dieses Namens, deren Geschichte bereits weitläufig Rommel und Andere erörtert haben, führten als Stammwappen in Blau einen, Silber und Roth zehnmal quergestreiften, gekrönten Löwen. Die Ahnen welche von ihnen in dieser Geschichte in Betracht kommen sind:

Wilhelm, Landgraf von Hessen-Cassel, h. 1496 Jolantha, Herzogin von Lothringen. — Georg der Reiche, Herzog von Sachsen, geb. 1471, h. 1496 21. Nov. Barbara, Tr. des Königs Casimir v. Polen. — Ulrich, Herzog von Würtemberg, geb. 1487, wird luth., h. 1564 Sabina, Herzogin v. Bayern. — Georg Pius, Markgraf von Brandenburg, geb. 1414, wird lutherisch, h. 1525 Hedwig, Herzogin von Würtemberg. — Wilhelm, Graf von Nassau, geb. 1484, h. Juliana v. Stolberg. — Georg, Landgraf v. Leuchtenberg, h. Barbara, Markgräfin v. Brandenburg. — Philipp, Graf v. Waldeck, h. Margar., Gräfin von Ostfriesland. — Henrich, Graf v. Schwarzenburg, h. Catharina, Gräfin v. Henneberg.

Philipp der Grossmüthige, Landgraf v. Hessen-Cassel, geb. 1504 13. Nov., wurde 1518 lutherisch, † 1567 31. März. — Christine, Herzogin v. Sachsen, h. 1524 1. Febr., † 1549. — Christoph, Herzog v. Würtemberg. — Anna Maria v. Brandenburg, h. 1544. — Johann, Graf v. Nassau-Dillenburg. — Elisabeth, Landgräfin v. Leuchtenberg, † 1579. — Samuel, Graf v. Waldeck, geb. 1528, † 1570. — Maria, Gräfin v. Schwarzenburg, h. 1554.

Wilhelm IV., Landgraf von Hessen-Cassel, geb. 1532 24. Juni, † 1592 25. Aug. — Sabina, Herzogin von Würtemberg, h. 1566 22. Febr., † 1581. — Johann, Graf v. Nassau-Siegen, geb. 1561, † 1623. — Magdalena v. Waldeck, h. 1581.

Mauritz, Landgraf von Hessen-Cassel, geb. 1572 25. Mai, succedirte 1592, wurde reformirt 1605, legte 1627 die Regierung nieder, † 1632 15. März. — Juliane, Gräfin von Nassau-Siegen, h. 28. Mai 1603, † 1643 5. Februar.

Magdalena, Landgräfin von Hessen-Cassel, geb. 1611 25. Aug., h. 1646 Erich Adolph, Grafen von Salm-Reifferscheid.

den Reichs-Deputations-Hauptschluss von 1803 durch die Mainzer Aemter: Amorbach, Miltenberg, Buchen, Seligenstadt, Bischofsheim, die Abtei Amorbach, die Würzburger Aemter: Grunsfeld, Lauda, Hartheim und Rittberg, das Priorat Gerlachsheim, und durch die Pfälzischen Aemter: Mosbach und Boxberg ersetzt, welche durch die rheinische Bundesacte der Souverainetät von Baden untergeordnet wurden, jetzt aber theils unter Baden theils unter Bayern stehen. Der Sitz des Fürsten ist Amorbach, sein Titel: Fürst zu Leiningen, Pfalzgraf zu Mosbach, Graf zu Düren, Herr zu Miltenberg, Amorbach, Bischofsheim. Hardheim, Schupf und Lauda. — Religion lutherisch.

Billigheim und Neudenau sind Standesherrschaften unter Baden, jede von 2000 Einwohner und 15,000 Gulden Einkünfte.; beide Linien sind katholisch, erhalten den Titel Erlaucht und wohnt jene zu Schloss Neuburg am Neckar, diese zu Heidelberg, ihr Wappen ist mit einem Turnierkragen vermehrt, den ich zuerst 1380 bei Graf Emich finde.

Das Wappen ist in Blau drei (2. 1.) silberne Adler (andere sagen Geyer) auf dem Helme ein grüner Lindenbaum. Ursprünglich scheint nur 1 Adler im Schilde gestanden zu haben, denn nur einen führten Emico und Friedrich im 13. Jahrhund. (A. C.) während 1264 Emich Graf von Leiningen mit einem Löwen siegelte (Ar. C.). Ich lasse zunächst einige, grösstentheils neuaufgefundene, urkundliche Nachrichten, dann die Stammtafeln folgen.

1064—77 Embriko Graf v. L. Bischof zu Augsburg. 1180 Emico Graf v. L. und sein Sohn Everard (Hist. de Metz III. pr. 155). 1127—42 Siegfried, 1142—56 Günther beide Grafen v. L. und Bischöfe zu Speyer. 1158 Heinrich Graf v. L. (Günther). 1171 24. Juni Emicho Comes de Liningen auf dem Reichstage zu Cöln (E.). 1191 Comes Fridericus de Lyninge, Godebertus de Lyningen (E). 1193 28. April Emmecho Comes de Liningne mit Kaiser Heinrich VI. zu Boppard (E). 1195 derselbe. 1195 Emicho todt (E). 1196 Alberhadis Gräfin von Kleberg, Friedrich Graf von Liningen ihr Bruder (E). 1197 Friedr. Comes de L. (E). 1197 Embecko Comes de Liningen (E). 1202 Emicho Comes de Lininge (E). 1217—1229 Fridericus Comes de L. Walram Herzog von Limburg sein Anverwandter, Simon Graf von Saarbrück sein Bruder, Luccardis de Wide (Wied) seine Mutter (Kremer). 1239 Friedrich Graf v. L. (G.) 1245-72 Heinrich Graf v. L. Bischof zu Speyer. 1258—85 Berthold Graf v. L. Bischof zu Bamberg. 1323 feria ante assens. dom. Jofridus Graf von Leiningen und Herr zu Ruckesingen mit seiner Frau Mathilde, Tochter des Grafen Johann von Salm und mit seinem Sohne Feheman, verkauft an Hezilo dicto Adelhart, Burggraf zu Saarbrück, für 400 Pfd. kleine Tournose eine Rente von 40 Pfd. derselben aus der Herrschaft Bruch, Zeugen sind Emycho Sohn des genannten Joffrid und Henricus Dominus albi Montis (Weissenberg). Es siegelt auch der Schwiegervater Johann Graf von Salm (Reutersiegel, das Rücksiegel 2 Salme). — 1323 zu Worms Donnerstag nach Laurenz. Friedrich Graf v. L. verkauft dem römischen Könige Ludwig, als Pfalzgrafen bei Rhein für 3400 Pfd. Heller die, von der Pfalz lehnrührige Stadt Ogersheim, die Au Grevenauwe, den Antheil an der Hütte Mittelhauck; ausgeschlossen werden, das Landgericht auf Staelbuel, zwischen Worms und Frankenthal, das Landgericht zu Hierstege auf der Prumme und auf dem Stampe. Den Grafenhof zu Ogersheim verspricht Verkäufer, der deswegen mit seinem Schwager, dem Grafen von Veldenz, Streit hat, von diesem einzulösen und demnach dem Könige zu dem Preise zu verkaufen, den Friedrich Starke, Ritter, der Schaff und Heinrich Cölne, Bürger zu Speier bestimmen werden. Bürgen des Verkäufers sind: Herzog Adolf, Herr Hermann von Lichtenberg des Königs Canzler, welche schliesslich Einlager zu Worms und Speier versprechen. Zeugen sind gedachter Canzler, Herr Gerlach der Schenk von Erbach, Propst zu Allerheiligen in Speier, Johann von Wellenstein, Sibert Stark von Durstein, Ritter, der Schaff, Heinrich von Cölne, Bürger zu Speier und Ulrich von Peffelheim. (A. C) 1330 Friedr. Graf von Leiningen (Günther). 1362 5. April Friedrich Graf von Leiningen bescheinigt von Erzbischof Boemund von Trier belehnt zu sein mit: 1. seinem Antheil an der Burg Alt-Leiningen und dem (dazu gehörigen) Berg und Thal im Bisthum Worms, 2. 31 Pfd. Heller, wovon 10 auf der Mühle, 12 auf dem Boden, 9 auf den Wiesen daselbst haften, 3. 6 Pfd. Heller auf dem Boden zu Twingeweiler, 7 Pfd. auf dem Boden zu Hertigeshusen und Sickenhusen und 4. 50 Pfd Heller Zinsen zu Eyschwilre, alles seit vielen Jahren Trierisches Lehn. Zeugen: Friedrich von Lyningen der Junge, Bruder des Ausstellers. (C. A) 1380 Emicho Graf zu L. bescheinigt de dato (Ober-) Wesel 30. Dez. dem daselbst anwesenden Erzbischofe Friedrich von Cöln, das dieser ihm erlaubt habe, das vom Erzstifte Cöln lehnrührige Gericht zu Waldertheim dem Ritter Heinrich Wynther für 1600 schwere Gulden, Wiederlöse in 12 Jahren vorbehalten, zu verpfänden. (A. C.)

Erich VII., Graf zu Leiningen u. Daxburg, h. Anna, Burgfräulein von Autel u. Appermont. — Godfried, Graf zu Epstein und Koningstein, h. Jutta Gräfin zu Nassau, Dilenburg. — Johann, Graf zu Nassau und Sarwerden, h. Elisabeth, Gräfin von Würtemberg. — Johann, Graf zu Moers und Sarwerden, h. Anna, Gräfin von Berg. — Friedrich, Graf zu Fleckenstein und Daegstull, h. Catharina, Gräfin von Virneberg und Bilstein. — Jacob, Freiherr v. Fleckenstein, Ritter, h. Veronica, Fräulein von Andelau. — Johann, Wild- und Rheingraf zu Salm, h. Johanneta, Gräfin von Moers und Sarwerden. — Philipp, Graf zu Isenburg-Buddingen, h. Anna [1]) (von Rheineck).

Erich VIII., Graf zu Leiningen und Dachburg, Herr zu Appermont. — Agnes, Gräfin zu Epstein u. Koningstein. — Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Sarbrück und Sarwerden. — Catharina, Gräfin von Moers, Erbfräulein von Sarwerden. — Heinrich, Graf zu Fleckenstein, Freiherr zu Daegsstull. — Barbara, Freifräulein von Fleckenstein. — Johann, Wild- und Rheingraf zu Salm. — Anna, Gräfin zu Isenburg-Buddingen.

Erich IX., Graf zu Leiningen nnd Dachburg, Herr auf Appermont. — Catharina, Gräfin von Nassau und Sarwerden. — Georg, Graf zu Fleckenstein und Daegstull. — Maria, Wild- und Rheingräfin zu Salm.

Erich X., Graf zu Leiningen-Dachburg, Herr zu Appermont. — Ursula, Gräfin zu Fleckenstein, Freifräulein zu Daegstull.

Maria Ursula, Gräfin zu Leiningen nnd Dachburg, Freifrau zu Appermont, h. 1583 Ernst Friedrich, Altgrafen zu Salm und Reifferscheid, † 1639.

[1]) Der Familienname ist nicht zu lesen, nur das Wappen ist gut erhalten, ein rothes Feld mit 5 goldenen Querbalken.

I. Stamm: I. **Reinhard** 1094. Emicho, Graf von Leiningen, † 1117, h. N.

II. 1. Emicho, Bischof zu Würzburg 1127, † 1146. 2. Gerlach. 3. Emicho 1117—1141, h. N. 4. Conrad. 5. Siegfried, Bischof zu Speyer, † 1127.

III. 1. Gunther, Geistlich 1148, † 1156. 2. Heinrich, Bischof zu Würzburg 1159, † 1165. 3. Emichs 1159—1197, h. N. 4. Emichs, Geistlich 1163.

IV. 1. Friedrich, 1179—1214. 2. Hermann 1159, † vor 1179. 3. Luccardis, Erbin der Grafschaft Leiningen, h. Simon II, Grafen von Saarbrücken. 4. Eberhard 1159—79. 5. Adolf 1179. 5. Siegmund zu Dachsburg.

V. Friedrich von Saarbrücken, 1220 Graf von Leiningen, von ihm der nachfolgende zweite Stamm.

II. Stamm. V. Friedrich I. (von Saarbrück) Graf von Leiningen 1220, † 1237, h. Agnes von Eberstein, T. des Grafen Eberhard.

VI. 1 Simon, h. Gertrud v. Dachsburg, Tochter u. Erbin des Grafen Albert v. D., † imp. 2. Friedrich II., Graf von Leiningen, siegelt 1266 mit den 3 Adlern, † vor 1277. h. Aleid, Gräfin v. Kyberg. 3. Emicho, siegelt 1266 mit einem Löwen. 1239—1276 h. Elisabeth. 4. Henrich, Bischof zu Speyer 1245, † 18. Jan. 1272. 5. Bertold, Bischof zu Bamberg 1258, † 27. Mai 1285. 6. Eberhard, Dominicaner 1260. 7. Walram, Propst zu Worms. 8. Tr. h. N. v. Vinstingen. 9. Elisabeth h. Werner von Bolanden.

VII. 1. Friedrich der Aeltere III., Graf von Leiningen 1277, † gegen 1299 imp. 2. Friedrich der Jüngere IV., Graf von Leiningen 1292, † 1310, h. 1. Elisabeth v. Aspremont, 2. Johanna von Spanheim, T. des Grafen Simon. 1. Emicho, h. Catharina, T. Grafen Otto v. Nassau. 2. Agnes, h. Otto, Graf v. Nassau. 3. Aleid, h. Johann den Lahmen, Grafen von Spanheim. 4. Cunigunde, h. Henrich v. Blankenberg.

VIII. Ex 1ma 1. Friedrich V., Graf v. Leiningen 1310—1328, h. Sophie v. Kyburg, sie siegelt 1335 mit einem Adler in einem eingefasten Schilde. 2. Emich, Bischof zu Speyer 1314. Ex 2 da 3. Godfrid, Graf v. Leiningen 1317, † gegen 1343, h. N. N. 4. Agnes, h. Georg, Grafen von Veldenz. 5. Tr., Braut des Wildgrafe Godfrid.

IX. Friedrich VI., Graf v. L., 1329—1335 h. Jutta von Limburg an der Lahn, sie siegelt 1335 mit einem geschachten Querbalken in einem besteinten Felde. 1. Nicolaus † jung. 2. Godfrid 1343—1351. 3. Emich, Graf v. Leiningen und Dachsburg 1370—1375. Davon die noch jetzt blühenden Grafen u. Fürsten siehe **A**. 4. Johann, Domherr zu Strassburg und Speyer 1343—46. 5. Friedrich 1329. 6. Fritzmann (auch Friedrich) Graf v. Leiningen 1329-1345, h. N. Erbin zu Rixingen.

X. 1. Friedrich der Aeltere, Propst zu Worms, 1342—1386. 2. Friedrich VII., Graf von Leiningen 1342—98, h. Jolanda von Jülich. 3. Emicho 1343, † imp. Godfrid, Graf von Leiningen zu Rixingen 1355, † 1380, h. Margaretha von Baden, T. des Markgrafen Rudolph.

XI. 1. Friedrich VIII., Graf v. L. 1411, † 1437, h. Margaretha, Markgräfin von Baden. 2. Judith, h, Johann Rheingraf. 3. Elis., h. Hannemann, Graf v. Zweibrücken. 4. Jolanda h. Arnold, Graf von Egmont. 1. Johann, Graf v. L. 1380, † vor 1430, h. Elisabeth v. Lützelstein, T. des Grafen Henrich und Henriette, Gräfin von Bar. 2. Friedrich, Domherr zu Cöln 1389-1397.

XII. 1. Godfrid, Propst zu Worms. 3. Hesso, Graf v. L., Landgraf im Elsass, † 8. März 1467. Letzter dieser Linie 4. Friedrich 1437, † 1479. 5. Margaretha, Erbin eines Theils der Grafschaft Leiningen, welche sie ihrem Manne zubringt, h. Reinhard IV., Herr von Westerburg. Hiervon stammen die Leiningen-Westerburg, noch blühend. 1. Hannemann v. L. 1430, † vor 1453. 2. Wecker 1430. 3. Johann 1438—1442. 4. Friedrich, Domscholaster. 5. Rudolph, Graf v. Leiningen 1430, † vor 1473, h. Agnes von Zweibrücken, T. vom Grafen Hannemann u. Imagina, Gräfin v. Ottingen.

XIII. 1. Hannemann, Graf v. Leiningen 1451, letzter männlicher Spross dieser Linie, † 1507, h. 1451 Aleid von Sirk, T. u. Erbin von Arnold zu Frauenberg und Eva, Wildgräfin zu Dhaun. 2. Sigismund Wecker, † 1498. 3. Friedrich 1452—1455. 4. Henrich 1459. 5. Johann 1452—1455, alle drei Domherrn zu Strassburg. 6. Margaretha. 7. Eufemia. 8. Elisabeth.

XIV. 1. Elisabeth, Erbin der Herrschaft Rixingen, h. Emich von Daun, Herr zu Oberstein. 2. Walburgis, Miterberin der Herrschaft Rixingen, h. Johann von Hohenfels und Reipoltskirch.

A.

IX. Emich, Graf von Leiningen und Dachsburg 1340—1375, h. 1. Lucardis von Falkenstein-Vinstingen, 2. Marg., Gräfin von Kirburg.

X. 1. Godfried, Domherr zu Mainz und Speyer. 2. Johann 1392. 3. Emicho 1381—1442, h. 1. Clara von Vinstingen, 2. Beatrix v. Baden. 4. Anastasia, h. Friedrich, Wildgraf. 5. Everhard, Scholaster zu Worms, † 1380. 6. Georg, d. O.-R. 1392. 7. Anna, h. Engelbert N.

XI. Emicho 1442—1495, h. 1. Anna von Aspremont, 2. Barbara von Thengen. 2. Nicolaus 1432, Propst zu Cöln. 3. Philipp, Domherr zu Worms. 4. Bernhard 1448—1495. 5. Godfrid (Schaffried) 1442—1471. 6. Georg, Domherr zu Mainz 1470. 7. Anton, Mönch zu Weissenburg. 8. Diederich, d. O.-Ritter 1459—1461. 7. Margaretha, h. Wirich, Graf von Daun. 8. Anastasia, h. Jacob Graf von Moers.

XII. Ex 1 ma. 1. Hesso 1506, h. Magdalena. 2. Emicho, † 1528, d. Agnes, Gräfin v. Epstein, Tr. Godfrids. 3. Friedrich, † jung. 4. Sieghard, † 1508. 5. Catharina, h. Philipp, Graf von Nassau-Weilburg. 6. Beatrix. 7. Anna. 8. Margaretha. 9. Amoena, alle Nonnen.

XIII. 1. Ludwig. 2. Philipp. 1. Emicho, geb. 1498, † 1541. h. Catharina, Erbtochter des Grafen Joh. Ludw. v. Nassau-Sarbrück. 2. Engelbert 1528, † 1553. 3. Ludwig, geb. 1500. 4. Philipp, geb. 1505. 5. Christoph, 1528, † 1540. 6. Georg. 7. Philippa, h. 1526 Georg von Dorschweiler. 8. Johann. 9. Heinrich, Domherr zu Trier 1558. 10. Cath., h. 1. Philipp, Graf von Nassau-Sarbrück, 2. Johann, Graf v. Epstein. 11. Apollonia. 12. Anna. 13. Barbara. 14. Marg., Nonnen.

XIV. 1. Johann Philipp, Stammvater der Linie zu Hartenburg 1541, † 1562 11. Sept., 23 Jahr alt, h. Anna, Gräfin v. Mansfeld. 2. Emich zu Dachsburg, Stammvater der Linie zu Heidesheim, siehe **B** 3. Margaretha, h. Wirich, Graf von Daun-Falkenstein.

XV. Emich, posthumus, geb. 4. Nov. 1562, † 4. Nov. 1607, h. 1585 2. Sept. Maria Elis., Pfalzgräfin zu Zweibrück, Tr. Wolfgangs.

Fortsetzung auf Seite 49.

Emich. Fortsetzung von Seite 48.

XVI. 1. Wolfgang. 2. Johann Philipp, geb. 1588, † 1643, h. 1. Elis. v. Leiningen, 2. Anna, Bheingräfin, Gräfin v. Oettingen. 3. Anna. 4. Emich. 5. Anna, Dorothea, †† jung. 6. Adolph Georg, geb. 1597, † 1624. 7. Friedrich, geb. 1593, h. 1. 1624 Maria Elis., Gräfin v. Nassau-Sarbrück, † 1626, 2. Anna N. 8. Anna, h. Johann Casimir, Wildgraf. 9. Margaretha.

XVII. 1. Friedrich Emich zu Hartenburg, geb. 1621, 1643, † 1698 im August, h. 1644 Sibilla, Gräfin Waldeck. 2. Johann Philipp zu Emichsburg, † 1659, h. 1. 1650 Agnes, Gräfin Waldeck, † 1651, 2. 1658 Elisabetha, Gräfin Solms. 1. Margaretha. 2. Maria, †† jung. 3. Adolph Christian, geb. 1623. † 1645 in der Schlacht. ex 2 da 1. Magdalena. 2. Maria. 3. Friderica. 4. Anna. 5. Juliane. 6. Erica, †† alle jung.

XVIII. 1. Maria, geb. 1648 10. März, † 1724 13. April, h. Friedr., Graf v. Ahlefeld, † 1675, 25. März. 2. Emich zu Bockenheim, geb. 1649, 6. Febr., † 1684 im Dec., h. 1673 Charlotte, Markgräfin zu Durlach, Tr. Carls, † 1678, 2. 1678 7. Nov. Elisabeth, Pfalzgräfin zu Lansberg, † 1707, als zweite Frau Christophs, Grafen v. Dohna. 3. Christine, geb. 1650, † 1685, h. Christian, Graf v. Sayn. 4. Dorothea, † 1658. 5. Charlotte, † 1713, geb. 1653, h. 1671 Wilhelm, Graf v. Witgenstein. 6. Johann Friedrich zu Hartenburg, geb. 1661 18 März, † 1722, h. 1. 1685 Dorothea, Gräfin Ahlefeld, † 1698, 2. 1701 Catharina, Markgräfin v. Baden-Durlach, geb. 1677. 7. Maria, geb. 1662, h. 1683 Johann, Graf v. Nassau-Weilburg 8. Friedrich, † jung.

XIX. Ex 1 ma. 1. Carl, † jung. Ex 2 da 2. Friderica, geb. 1680, † 1717, h. 1706 Wolfgang, Graf Isenburg 3. Elisabeth. 4. Emicho. Ex 1 ma. 1. Friedrich, geb. 1687, † 1688. 2. Carl, geb. 1689, † 1716 in Ungarn. 3. Johann, geb. 1791. Ex 2 da. Augusta, † 1702. 5 Friedrich Magnus, geb. 1703 zu Durckheim, † 1756, h. 1723 23. Novbr. Christine Eleonore, Gräfin Wurmbrand. 6 Carl Ludwig, geb. 1704, kehrte 1737 zum Catholicismus zurück, h. 1726 22. Nov. Caroline, Rheingräfin Daun. 7. Charlotte, h. Heinrich, Graf Henckel 8. Anna, h. Friedr., Graf Pappenheim. 9. Johanna, h. Wilh., Graf Isenburg-Wächtersbach.

XX. 1. Carl Friedrich, geb. 14. August 1724, churpf Geh.-Rath und General. 1769 3. Juli von Kaiser Joseph in den Fürstenstand erhoben, † 1803, h. 1749 24. Jan. Luise, Gräfin Solms-Braunfels. 2. Caroline, geb. 1728, † 1782, h. Carl, Graf Wartenberg. 3. Wilhelmine, geb 1729. Catharina Luise, geb. 1735, h 1751 Theod. Alex, Prinz von Loewenstein-Wertheim.

XXI. 1. Emich Carl, Fürst v. L., geb. 1763 27. Sept., † 1817 4. Juni, h. 1. 1787 4. Juli Henriette, Gräfin Reuss-Lobenstein, † 1801 3 Sept., 2. 1803 21. Dec. Maria Luise, Prinzessin von Sachsen-Coburg. 2 Elisabeth, geb. 1754, † 1792, h. Carl Ludw., Rheingraf zu Grumbach. 3. Polyxena, geb. 1756, † 1785, h. Franz, Graf zu Erbach. 3. Carolina, geb. 1757, † 1801, h. 1773 Friedr. Magnus, Graf Solms-Wildenfels.

XXII. Ex 1 ma. 1. Friedr. Carl, geb. 1793 1. März. 2. Ex 2 da. Carl Friedrich Wilhelm Emich, Fürst v. L., geb. 1804 11. Sept, † 1856 13. Nov., h. 1829 13. Febr. Maria, Gräfin Klebelsberg, geb. 1806 27. März. 3. Anna Fredorowna, geb. 1807 7. Dez., h. 1828 18. Febr. Frnst, Fürst von Hohenlohe-Langenburg.

XXIII. 1. Ernst Leop. Victor, geb. 1830 9. Nov., Capit. der englischen Marine, h. 1858 1. Sept. Maria v. Baden, Tr. des Grossherzogs Leopold, geb. 1834. 2. Eduard Friedr. Max, geb. 1833 5. Jan., österreich. Rittmeister

XXIV. Alberta, geb. zu Osborn 24. Juli 1863.

B.

XIV. Emich, Graf v. Leiningen zu Heidesheim, 1541–1593.

XV. 1. Philipp Jacob, † jung. 2. Elis., h. Philipp, Graf v. Leiningen. 3. Anna h. Georg, Graf v. Ortenburg. 4. Johann Ludwig, geb. 1579, Graf v. L zu Heidesheim 1593, † 1625 19. Juni, h. Maria Catharina, Gräfin Sultz, Tr. Carls. 5. Philipp Georg, geb. 1582, Graf v. L. zu Dachsburg 1593, † 1640, h. 1614 Anna, Gräfin v. Erpach, Tr. Georgs, † 1650. 6. Maria Ursula, † 1608, h. 1. Arnold, Graf v. Manderscheid, 2. Max, Graf Pappenheim. 3. Ernst Friedr., Graf Salm-Reifferscheid.

XVI. 1. Emich, geb. 1612, 12. Juni, Graf v. L. zu H. 1624, † 1658, h. 1. Christine, Gräfin Solms-Laubach, 2. 1641 Dorothea, Gräfin Waldeck. 2. Johann Ludwig. 3. Anna. 4. Carl, †† jung. 5. Polyxena, geb. 1617, h. 1. Leonhard, Graf von Meggau, 2. Joh Christ., Graf Puchheim, 3. Joh. Christ., Graf Scherfenberg, 4. Carl Friedr., Graf Daun. 1. Friedrich Magnus. 2 Emich Ludwig. 3. Franziska, †† 1639. 4 Johann Casimir 1640, † 1688 coel. 5. Anna, geb. 1625, † 1668, h. 1646 Johann Graf Nassau-Idstein.

XVII. Ex 1 ma. 1. Friedrich, geb. 1634, † 1636. 2. Georg Wilh., geb. 1636 8. März, † 1672 19. Juli, h. 1658 Anna Elis., Gräfin Falkenstein, Tr Wilhelms, Erbin der Grafschaft Broich an der Ruhr, † 1673, wiederverh. an Georg Friedr., Rheingraf. Ex 2 da. 3. Beatrix, geb. u. † 1644. 4. Anna, geb. 1650, † 1661. 5 Alexandrine, geb. 1651, † 1703, h. 1. Georg, Landgraf v. Hessen, † 1676, 2. Carl, Landgraf v. Hessen, † 1711 6. Emico Christian, geb. 1642 29. März, Graf v. L. Dachsburg 1658, † 1702, h. 1664 Christine Luise, Gräfin Falkenstein, Tr. Wilhelm Wirichs, † 1717. 7. Johanna, h. Johann Georg, Graf zu Limburg im Speckfeld. 8. Johann Ludwig, geb. 1643 26. Febr. Graf v. L. Guntersblum 1658, † 1687 2. März, h. 1. 1664 Amalie Sybilla, Gräfin Daun, Tr. Wilh Wirichs, 2. Sophia Sibilla, Gräfin von Leiningen-Westerburg, wiederverh. an Friedrich, Landgraf von Hessen.

XVIII. 1 Wilh. Elis., geb. 1659 13. April, † 1733 15. Sept., h. 1. 1691 Ludwig, Graf Hohen-Solms, 1709 Wilh. Graf v Isenburg. 2. Georg, geb 1660, † 1662. 3. Johann Carl Aug., geb. 1662 17. März, † 1699, h. 1685 Johanna Magdalena, Gräfin von Hanau, Tr. Reinhards, † 1712 21. Aug. 4. Polyxena, geb 1663, † 1727. 5. Christian, geb. 1665, † 1666. 1. Elis., h. Mauritz, Graf Limburg-Styrum, 2. Dorothea 3. Wilhelm, † 1671. 4. Christine. 5 Friederich, † 1680. 6. Friedrich, † 1683. 7. Dorothea. 8. Christine. 9. Anna, † 1676. 10. Friderica. 11. Christine. 12. Charlotte, h. Emich Ludwig, Graf Leiningen-Guntersblum. 13. Carl Friedr., geb 1683, † 1709 14. Jan. imp. Ex 1 ma. 1. Johann Ludwig, geb. 1673, h. 1699 Anna Ernestine, Gräfin Velen, Tr Ferdinand Godfrids, geb 1658, † 1729 25. Febr. 2 Johanna, h Joh. von Roussillon Ex 2 da 3. Carl Ludwig, geb. 1679, † 1709 15. Jan., h. 1702 24. März Anna Sabina, Freiin v. Nostiz, geb. 1671, Tr. Christophs. 4. Carl, geb. 1683, † 1684. 5 Emico Leopold, geb. 6. Nov. 1685, † 1719 28. Jan., h. 1709 5. März Charl. Amalie, Gräfin v. Leiningen-Dachsburg, geb. 1682, † 1722.

Forts. auf S 50. Forts. auf S. 50. Forts. auf S. 50. Forts. auf S. 50.

Johann Carl August. Fortsetzung von Seite 49.

XIX. 1. Anna, geb. 1687, † jung. 2. Alexandrine, geb. 1688, † 1708 als Braut. 3. Sophia Magd., geb. 1691 14. April † 1727 18. März, h. 1713 Joh. Ludwig, Rheingraf zu Greenweiler. 4. Maria Christ., geb. 1692 29. Dec., † 1734 3. Juni, h. 1. 1711 Christoph, Markgraf v. Baden, † 1723, 2. 1727 Wilhelm, Herzog v. Sachsen-Eisenach. 5. Wilhelm, geb. und † 1699. 6. Christ. Carl Reinhard, geb. 1695 4. Juli, Graf v. L.-Heidesheim, † 1765, h. 1726 15. Nov. Cath. Polyx., Gräfin Solms-Rödelheim. 7. Johann Ludw., geb. 1697 5. Apr., diente Frankreich, h. Eleonore v. Leiningen-Guntersblum, Tr. Emich Ludwigs.

Joh. Ludw. Forts. von S. 49.

1. Johann Franz, geb. 1698 22. Mai, vom Churfürsten von Cöln erzogen, h. 1736 6. Juli Charlotte, Gräfin Walderode. 2. Isabella, Nonne zu Sterkrath. 3. Otto. 4. Anna, †† jung.

Carl Ludw. Forts. v. S. 49.

1. Sophia, geb. 1706, h. Christian v. Kubla. 2. Friedrich, geb. u. † 1709.

Emico. Forts. v. S. 49

1. Carl Emich, geb. 1709, † 1766. 2. Ernst, geb. 1712, 1732 26. Febr. zu Strassburg erstochen. 3. Friedr. Ernst, geb. 1715. 4. Eleonore, geb. 1717, h. Joh. Ludw. Wilh., Graf v. Leiningen. 5. Friedr. Theod. Ludw., † 1774 imp., die fürstliche Linie setzte sich im Besitz seiner Güter, musste sie jedoch 1785 herausgeben.

XX. 1. Johann Carl, geb. 1727, † 1734. 2. Maria Luise, geb. 1729, Erbin der Herrschaft Broich, h. Georg Wilhelm, Prinz von Hessen-Darmstadt. 3. Polyxena, geb. 1730, † 1800 21. März, h. Emich Ludwig, Graf von Leiningen-Guntersblum. 4. Sophia Charlotte, geb. 1731. 5. Christine, geb. 1732, Erbin zu Radeburg und Rödern bei Dresden, h. Heinrich XI., Graf Reuss-Greitz. 6. Caroline, geb. 1734, h. 1760 16. April Carl Wilh., regierenden Fürsten zu Nassau-Usingen, † 1803.

1. Wilhelm Carl, geb. 1737 5. Juli, churpf. Staatsminister, Stifter der Linie Billigheim, h. Eleonore, Reichsgräfin v. Bretzenheim, 1801 im Sept. geschieden. 2. Wenzel Joseph, geb. 1738 27. Sept., trierischer Amtmann zu Montabauer, schwäbischer Kreismajor, † 1825 15. Jan., h. 1. 1772 Marg. v. Sickingen, † 1795, 2. 1803 Victoire von Grunberg, Stifter der Linie Neudenau. 3. Clementine geb. 1739, h. Joseph, Graf Coronini.

XXI. 1. Auguste, geb. 1790 18. Aug., h. Freiherr v. Stockhorn, bad. General. 2. Anna Maria, geb. 21. April 1792, † coel. 3. Theodor, geb. 26. Januar 1794, bad. Oberst, h. 24. Mai 1822 Maria Anna, Gräfin Westerholt-Gysenberg, geb. 1802 7. Juni, † 25. März 1852. 4. Max, geb. 1799, † jung.

Ex 1 ma. 1. Wenzel Clemens, geb. 1774, † jung. 2. Cunigunde, geb. 1775, h. 1804 Aloys, Frhr. v. Hacke. 3. Charlotte, geb. 1778, h. 1. 1810 Graf v. Eckhard, bayer. General, † 1828, 2. 1832 Thomas v. Stetten, bayer. Major. 4. Sophie, geb. 1779, h. 1802 Leopold v. Neuenstein. 5. Amalia, geb. 1780, † jung. 6. Clemens, geb. 1781 22. Aug., bayer. Artillerie-Major, succedirte 1825 15. Januar seinem Vater, † 1826 27. Nov. 7. Marianne, geb. 1785, badische Hofdame.

Ex 2da. 8. August, geb. 1805 20. Jan., succedirte 1826 27. Novbr. seinem Halbbruder Clem., † 1862, h. 1842 26. Nov. Maria v. Geusau.

XXII. 1. Carl Wenceslaus, geb. 1823 6. März, bad. Hofmarschall, h. 1. 1846 27. Januar Elis. v. Sayn-Wittgenstein, Tochter des Prinzen Alexander, † 1849 26. April, 2. 1856 17. Juli Maria, Gräfin Arco-Zinnenberg, Tr. Grafen Max. 2. Friedrich geb. 1826 18. Juli. 3. Eleonore, geb. 1827 6. Juli, h. 1848 23. Febr. Wilhelm, Graf Wieser-Leutershausen. 4. Max, geb. 1835 29. März, bad. Lieutenant. 5. Victoria (καλοκάγαθή), geb. 1837 15. Januar, Novitze in Münster. 6. Emich, geb. 1839 24. April, studirt in Rom.[1]

1. Carl, geb. 1844 10. Sept. 2. Wilhelmine, geb. 1843. 3. Luise, geb. 1850. 4. Max, geb. 1853. 5. Emich, geb. 1855.

XXIII. Ex 1 ma. 1. Gabriele, geb. 1849 10. April. Ex 2 da. 2. Leopoldine, geb. 1857 9. April. 3. Carl Polycarpus, geb. 1860 18. Juli.

Westerburg, eine Herrschaft auf dem Westerwalde, von dem vormaligen Trierschen Amte Montabauer und den Nassauischen Landen begrenzt, mit dem Hauptorte Westerburg, durch Kaiser Adolf von Nassau zur Stadt erhoben, und den Dörfern Wilmeroth, Berzhan, Gersassen, Nirnhausen, Winnen, Wengeroth und Waltersberg, hat einem Dynastengeschlechte den Namen gegeben, dessen Wappen in Roth ein goldenes Kreuz darstellt, in jedem Winkel von 5 (2. 1. 2.) kleinen, goldenen Kreuzen beseitet, auf dem Helme ein Flug.

Durch die vorher erwähnte Heirath Reinhard's von Westerburg mit Margaretha von Leiningen wurden seine Nachkommen Erben seines Schwagers, des Landgrafen Hesso von Leiningen, und schrieben sich seitdem Grafen von Leiningen-Westerburg. Die Lehne wurden zwar vom Bischofe von Worms und Churpfalz als heimgefallen eingezogen, auch ein und andere Besitzung ihnen abgestritten; es blieben ihnen aber, neben der Herrschaft Forbach im Westrich bei Saarbrücken und Oberbron im untern Elsass, folgende Antheile an der Grafschaft Leiningen: 1. das Schloss Alt-Leiningen, 1690 zerstört, mit den Dörfern Alt-Leiningen, Bischersheim, Kirchheim, Saussenheim und Hertlinghausen, 2. das hintere Gericht, umfassend die Dörfer: Dieffenthal, Eberztheim, Mertesheim und Wachenheim, 3. das Städtchen Neu-Leiningen, 4. die Dörfer Albsheim, Assenheim, Lautersheim, Monsheim, Obrigheim, 5. die Stadt Grünstadt und 6. die Dörfer: Gambach, Hochspeyer, Münchweiler, Quirnheim und Wattenheim. Ausserdem besass das Geschlecht die Herrschaften Schauenburg und Schadeck an der Lahn, nebst Theilen von Kleeberg und Hüttenberg. Wegen seiner Besitzungen hatte es eine Stimme im Wetterauer Reichsgrafen-Collegio und beim oberrheinischen Kreistage und stellte 2 Mann zu Ross und 4 zu Fuss oder monatlich 40 Gulden; als Kammerzieler gab es 40 Reichsthaler.

Im 17 Jahrhundert theilte sich das Geschlecht in zwei Linien, 1. die Christophorsche oder Alt-Leiningen, 2. die Georgsche oder Neu-Leiningen, beide lutherisch, welche derartig theilten, dass von der Grafschaft Leiningen jene die Nummern 1 und 2, diese die Nummern 3 und 4 bekam, 5 und 6 gemeinschaftlich blieben. Durch den Reichs-Deputations-Hauptschluss von 1803 gingen diese Besitzungen verloren und wurden die Abteien Ilbenstadt und Engelthal nebst Renten auf den Rheinschifffahrtsoctroy als Entschädigung gegeben. Ilbenstadt, seitdem Grafschaft, fiel an Alt-Leiningen und wurde für 800,000 Gulden an Chur-Hessen verkauft.

[1]) Alle diese 6 Kinder, Sprossen eines kräftigen Elternpaars, glänzen durch Schönheit.

I. **Siegfried I. v. Westerburg**, 1100.

II. 1. Siegfried II., 1152—58. 2. Hermann, 1100 †.

III. Siegfried III., 1191—1209, bald von Runckel, bald von Westerburg.

IV. 1. Heinrich I., 1208—1209. 2. Siegfried IV., 1219—1227.

V. 1. Siegfried V., 1246—1279. 2. Theoderich, Graf v. Runckel, 1227, Stammvater der Grafen und Fürsten: Runckel, Wied-Runckel und Neuwied.

VI. 1. Heinrich II. 2. Philipp. 3. Reinhard, 1270—1286, Domherren zu Cöln. 4. Siegfried, Erzbischof zu Cöln.

VII. 1. Siegfried VI., 1300—1311, 1315 †. 2. Heinrich, 1307. 3. Reinhard, 1302—1349, 1354 †. 4. Johann I. 1315, 1353 †.

VIII. 1. Reinhard I., 1315, † 1353. 2. Siegfried. 1. Johann II., 1353, † 1370. 2. Reinhard, Domherr zu Cöln.

IX. Reinhard II., 1353—1370. 1. Reinhard, 1369—1382. 2. Johann III., 1370—1391, † gegen 1413. 3. Siegfried, 1382. 4. Hartard, 1373—1382.

X. 1. Reinhard III., 1373, † 1421, h. Catharina von Nassau, Tr. Adolphs. 2. Johann 1382, 1415 †.

XI. Reinhard IV., 1421, † 1449, h. Margaretha von Leiningen, Tr. Friedrichs, Erbin der Grafschaft Leiningen, † 1470.

XII. Cuno I., Graf zu Leiningen und Westerburg, 1449, † 1459.

XIII. 1. Reinhard V., 1459, Graf von Leiningen-Westerburg 1467—1522, † 1522, h. Zimburgis von Sayn, Tr. Grafen Gerards v. S. 2. Johann, 1469, 1485 †. 3. Cuno, 1520 †.

XIV. 1. Cuno II., 1524, † 1547. 2. Philipp, 1522, † 1524. 3. Johann, Domherr zu Mainz, † 1525. 4. Reinhard, Domherr zu Cöln, † 1540.

XV. 1. Philipp I., Graf Leiningen-Westerburg zu Leiningen, 1547, † 1597, h. Amalia v. Zweibrück, Tr. des Grafen Simon Wecker v. Zweibrück, Erbin zu Oberbrun, Rauschenburg. 2. Reinhard VI., Graf Leiningen-Westerburg zu Westerburg, 1547, † 1587, h. Ottilia, Tr. des Grafen Arnold von Manderscheid. 3. Anna. 4. Heinrich, †† imp. 5. Anna, h. Theoderich, Graf Manderscheid-Keyl. 6. Georg, Graf Leiningen-Westerburg zu Schauenburg 1547, † 1585. Fortsetzung siehe **C**.

XVI. 1. Ludwig, geb. 1557, 10. Aug., 1597, † 1622 21. Aug., h. 1572 Bernardine, Tr. Grafen Bernhard von der Lippe, † 1587. 2, Johann Wilhelm. 1. Albrecht Philipp, 1587, † 1597. 2. Elisabeth, † 1614 27. Oct., h. 1591 Albert von Schwarzenberg, † 1605 10. April. 3. Johann Ludwig, 1587, † 1597. 4. Catharina, h. 1597 22. Mai Georg Schenk von Limpurg, † 1628 1. Januar. 5. Hermann. 6. Walpurgis.

XVII. 1. Johann Casimir zu Leiningen 1622, † 1635 30. Sept. imp., h. Martha, Tr. Wolfgangs, Grafen von Hohenlohe. 2. Philipp II., Graf v. Leiningen und Westerburg, zu Rixingen, 1622, Reichskammerpräsident 1658—1665, † 1669, h. 1618 Agatha, Tr. Grafen Eberhards v. Limburg, † 1664 30. Juni. 3. Ludwig, Emich zu Oberbrun 1622, † 1635, h. Ester, Tr. Grafen Johann Jacob von Eberstein.

XVIII. Ludwig Eberhard wurde katholisch, † 1688 4. Sept., h. Charlotte, Tr. des Grafen Wilh. Ludwig von Nassau-Saarbrück. Sie wurde von ihm verstossen und † 1687 13. Nov. 1. Johann Ludwig 1635, † 1665 28. April, h. 1664 Sybilla, Tr. Grafen Hermann v. Wied, † 1707 29. Sept. 2. Maria Juliane, † 1670 16. Sept., h. Ernst Ludw. Röderer v. Thiersberg aus Schwaben. 3. Anna. 4. Susanna, †† jung. 4. Agatha, † 1685 13. März, h. Baron v. Hampe aus Frankreich, der sie indess verliess.

XIX. 1. Philipp Ludwig, geb. 1652, † als Letzter der Linie 1705 16. Aug., h. 1. 1671 Luise Gabriele, Tr. Henrichs de Reuil, Markgrafen von Ruzé, † 1700 8. Juni, 2. Maria Theresia von Elbiswalde, † 1725, 17. Februar. 2. Luise Charlotte, geb. 1655, † 1724 5. Apr., h. 1684 25. Juli Wilhelm, Rheingraf, † 1706 24. Mai. 3. Leopold, geb. 1656. 4. Agatha, geb. 1657. 5. Wilhelm, geb. 1659, †† jung. 1. Esther Juliane, geb. 1655, h. Ludwig, Frhr. von Sinclaire. 2. Sophia Sybilla, geb. 1656 14. Juli, † 1724, 13. April, h. 1. 1678 Joh. Ludw., Graf von Leiningen-Dachsburg, † 1687 2. März, 2. 1691 15. Nov. Friedrich, Landgraf von Hessen-Homburg, † 1708 24. Jan.

XX. 1. Johann, geb. 1674, † 1700. 2. Luise, geb. 1676, † 1680. 3. Sophia, geb. 1677, † 1686. 4. Maria Charlotte, † 1734 im Dec. zu Manheim, h. 1702 Ferd. Andreas, Graf v. Wieser.

C.

XV. Georg, Graf v. Leiningen-Westerburg, geb. 1553, † 1580, Herr zu Schaumburg, h. 1568 Marg., Tr. Grafen Reinhards v. Isenburg Wittwe des Grafen Balthasar v. Nassau, † 1586.

XVI. 1. Philipp Jacob, † 1612 imp. 2. Reinhard, † 1655, h. 1615 Anna, Tr. Grafen Ernst v. Solms-Lich. 3. Christoph, erbte auch Westerburg, † 1632, h. 1. 1601 Anna Maria, Tr. Grafen Simons von Ungnade. 2. Walpurga, Tr. Wilhelms, Grafen zu Wied.

XVII. 1. Maria Juliane, h. 1. Philipp, Graf Leiningen-Westerburg, siehe hierneben, 2. Friedrich, Graf zu Wied. Zu ihrer Befriedigung musste Schaumburg verkauft werden. 1. Philipp, † imp., h. nebenstehende Maria Juliane. 2. Marg., geb. 1603, † 1667, h. 1622 Friedr., Landgraf v. Hessen-Homburg. 3. Johanna. 4. Magd. 5. Amalia. 6. Maria. 7. Catharina, Zwillinge. 8. Ursula. 9. Catharina, †† alle jung. 10. Juliane Walpurgis, h. N. v. Kniphausen. 11. Georg Wilhelm, geb. 1619 10. Febr., † 1695 22. Febr., h. 1644 Sophia Elis., Tr. des Grafen Simon von der Lippe, † 1668, 23. Aug.

Fortsetzung auf S. 52.

Georg Wilhelm. Fortsetzung von Seite 51.

XVIII. 1. Wilhelm, geb. 1645 5. Febr. 2. Simon, geb. 1646 4. April. 3. Johanna, geb. 1647 3. Juni, h. 1672 August, Herzog von Sachsen.
4. Friedrich Wilhelm, geb. 1648 8. Sept., † 1688 28. Dec., h. 1676 Sophia, Tr. Johanns, Grafen v. Ronow, wiederverh. 1689 an Friedr. Mauritz, Graf v. Bentheim.
5. Maria, geb. 1650 28. Jan., † 1714, h. Henrich III. von Reuss.
6. Sophia, geb. 1651 23. März, † 1726, h. Otto Ludwig, Graf Schönberg. 7. Carl, geb. und † 1652. 8. Elis., geb. und † 1653.
9. Johann Anton, geb. 1655 13. März, † 1698, h. 1. Magd., Tr. Joachims, Grafen Oettingen, † 1691, 2. 1692 Christine, Tr. Friedrichs, Grafen v. Sayn-Wittgenstein.
10. Christoph Christian, geb. 1656 11. März, residirt zu Westerburg, † 1728 17. Mai, h. 1678 Elis., Tr. Jobst Herm., Grafen von der Lippe, † 1707 29 Apr.
11. Henrich, geb. 1657 17. Aug., † 1658.
12. Johanna, geb. 1659, † 1708, h. 1. 1676 Georg, Graf v. Wied, † 1690, 2. 1692 Theod., Graf v. Metternich. 13. Anna, geb. 1660. 14. Georg, geb. und † 1662.
15. Angelica, geb. 1663 24. April, h. 1679 Gustav Adolph, Graf von Wasaburg.
16. Henrich Friedr. Ernst, geb. 1665 1. Febr., † 1702 zu Cremona, h. Albertina, Tr. Grafen Lud. Albert von Sayn.
18. Juliane, geb. 1667 17. Decbr., h. Franz Ferd., Graf Metternich.
19. Marg., geb. und † 1669.
17. Georg, geb. 1666 23. März, † 1726 4. Mai, residirte zu Grünstadt, h. 1. Anna, Tr. Mauritii, Grafen v. Bentheim, † 1694, 2. 1697 Magd. v. Bodenhausen, Tr. Franz, † 1709, 3. 1711 Marg. v. Guldenlöw, Tr. Ulrichs.

1. Georg, geb. 1693, † 1708.
2. Sophia, geb. 1695, h. 1712 Ernst, Graf Stolberg.

1. Albertina, geb. 1686, h. 1715 August, Graf zu Sayn. 2. Wilhelmine, geb. 1688, h. Joh. Wilh., Graf Leiningen-Westerburg.

XIX. 1. Sophia, geb. und † 1677. 2. Johann Wilhelm, geb. 1681, † 1718 imp., h. Wilhelmine, Tr. Henrich Friedr., Grafen Leiningen-Westerburg.
1. Georg Hermann, geb. 1679, 21. März, 1728 regierender Graf zu Westerburg, h. 1. 1715 26. Febr. Augusta, Tr. Phil. Ernst, Grafen v d. Lippe, geb. 1693, † 1721 27. April, 2. 1724 24. Dec. Charlotte, Tr. Christ., Grafen v. Pappenheim.
2. Simon, geb. 1680, 3. Carl Christ., geb. 1686.
Ex 1da. 1. Georg geb. 1699, † 1718 zu Paris. Ex 3tia. 2. Sophia, geb. 1712. 3. Amalia, geb. 1713. 4. Friederica, geb. 1714. 5. Friedrich, geb. u. † 1715.
6. Georg Carl Andr., geb. 1717 17. Febr., holl. General, residirte später in Grünstadt, † 1787 19. März, h. Elis. Amalia, Tr. Wilhelms, Grafen v. Isenburg, † 1780.
7. Georg Ernst Lud., geb. 1718 4. Mai, h. 1738 12. Oct. Maria, Tr. des Grafen Franz v. Wieser, geb. 1710 10. Apr.
8. Ferdinand, geb. 1720. 9. Anna, geb. 1721. 10. Georg, geb. 1724, †† jung.

XX. 1. Dorothea Juliane, geb. 1727 28. Juni, † 1757 5. Febr. 2. Dorothea Caroline, geb. 1729 21. Febr., † 1731.
3. Johann Christian, geb. 1730 21. Aug., † 1770 18. Febr., h. 1745 5. Dec. Christine, Tr. des Wild- und Rheingrafen Carl Wilh. v. Grumbach, † 1800 29. Nov.
4. Friedrich Carl, geb. 1734 26. Jan. 5. Christ. Ludw., geb. 1730 7. Sept., braunschw. Hauptmann, fiel 1761 13. Febr. bei Fritzlar.
1. Friedrich, geb. 1745, † 1765, franz. Officier. 2. Carl Gustav, geb. 1747 11. Juni, Grossmeister des Joachims-Ord., 1787 reg. Graf, † 1798 7. Juni, h. 1766 Augusta, Tr. des Rheingrafen Carl W. v. Grumbach, † 1792.
3. Wilhelm, geb. 1750, † 1754. 4. Henrich, pfälz. Oberst, geb. 1752, † 1799. 5. Marg., geb. 1754, † 1755. 6. Christ., geb. 1758, † 1793 in holl. Diensten. 7. Georg, geb. 1761, † 1792.
2. Maria Anna. geb. 1741 20. Oct. 3. Francisca, geb. 1742 6. Oct. 1. Carl Joseph, geb. 1739 13. August, † 1797 27. Juli, h. 1782 Friederica Wilhelmine Schmitthenner, † 1820.

XXI. Catharine, geb. 1755, † 1756. 2. Charlotte, geb. u. † 1756. 3. Carl Christian, geb. 1757 18. Sept., 1770—82 unter der Vormundschaft seiner Mutter, 1782 regierender Graf zu Grünstadt, † imp. 4. Charlotte, geb. 1759 19. Aug., h. 1775 Christian, Fürst Sayn-Wittgenstein-Berleburg, † 1800. 5. Carl, geb. 1760, † 1761.
6. Friedrich, geb. 1761 24. Nov., 1782 Herr zu Schadeck, nach Tode seines Bruders Graf, 1793—96 Geissel in Frankreich, † 1839 9. Aug., h. 1. 1792 Bernardine v. Zech zu Rautenburg, geb. 1777, 1798 geschieden, 1799 verh. an Herrn v. Löwenklau. 2. 1805 5. April Eleonore v. Brettwitz.
7. Ludwig, geb. u. † 1763. 8. Georg, geb. 1766, holl. Oberst. 9. Leopold, geb. u. † 1767. 10. Wilhelm, geb. u. † 1768.
1. Ferdinand Carl, geb. 1767 8. Sept., folgte seinem Vater 1798 7. Juni in der Regierung, † 1813. 2. Georg, geb. 1768 27. Oct., franz. Rittmeister, † imp. 3. August, geb. 1770 19. Febr., erst franz. Offizier, dann kais. General, † imp., h. 1808 Charlotte v. Scholz.
4. Christian, geb. 1771 5. April, oest. Oberst, † 1819 20. Febr., h. 1809 8. April Seraphine, Prinzessin Porcia, geb. 1788, † 1817 5. Dec. Die Kinder mussten der Mutter in der kath. Religion folgen.
5. Amalia. 6. Friderica. 7. Ludwig, †† jung.
Carl August, geb. 1789 27. August, h. 1821 21. Jan. Elisabetha Theodori † 1859, 26. März.

XXII. Ex 2da. 1. Friedrich, geb. 1806 20. Mai, h. 1830 28. Dec. Henriette Tr. des Generals Friedr. Graf v. Egloffstein.
Maria, geb. 1831 30. Sept., † 1863, h. 1862 24. März ihren Oheim, Victor Graf Leiningen-Westerburg.
2. Ludwig, geb. 1807 9. Juni, oestr. Offizier, h. 1850 15. Aug. Hermine, Tr. des Frhrn. Georg zu Stadel-Cornberg, geb. 1815 7. Sept.
3. Francisca, geb. 1809 12. Mai, h. 1826 Wilh. v. Ende, Obercerem. in Carlsruhe. 4. Luise, geb. 1812 27. Juli.
5. Georg, geb. 1815 10. Aug., † 1850 19. Jan., h. 1843 9. Aug. Cattina, geborne Medanich, geb. 1824.
6. Adriane, geb. 1817 23. Mai, 7. Carl, geb. 1819 11. April, † 1849 10. Oct., h. Elis. v. Sissanyi, geb. 1827 26. April.
8. Victor geb. 1821 1. Jan., k. k. Oberst h. 1862 24. März Maria, Gräfin Leiningen, Tr. seines Bruders Friedr., † 1863 4. Apr.
1. Seraphine, geb. 1810 4. Oct., regierende Gräfin seit 1856 2. Oct., Stiftsdame zu Inspruck. 2. Christ., geb. 1812 10. Febr., † 1856 2. Oct. zu Krackau, oestr. Feldmarsch.-Lieutenant.
1. Wilhelm, geb. 1824 16. Febr. bayer. Rittmeister. 2. Thomas, geb. 1825 24. Jan., bayer. Rittmeister. h. 1855 8. Dec. Josephine von Spruner.

XXIII. 1. Friedrich, geb. 1852 30. Dec. 2. Hesso, geb. 1855 5. Mai. 3. Hermine, geb. 1859.
1. Charlotte, geb. 1844 22. April. 2. Emich, geb. 1846 10. Aug. 3. Fanny, geb. 1848 8. Apr.
1. Lisa, geb. 1845 19. April. 2. Herm., geb. 1848 11. Juli.
August, geb. 1863 15. März.
Carl Emich, geb. 1856 15. Sept.

1427 8. März Johann Graf zu Sponheim, bescheinigt die 8 väterlichen und mütterlichen Ahnen von Friedrich, Grafen v. L. „Scholherrn des hoen Stifts zu Strassburg", dasselbe thut Arnold v. Syrk, Herr zu Frawinburg. (A. C.)

Graf v. Leiningen. Gräfin v. Rixingen. Markgraf v. Baden. Markgräfin v. Baden. Graf v. Lützelstein. Gräfin v. Bar. Herr v. Vinstingen. Gräfin v. Bourgogne, Frau zu Montaigne.

Graf v. Leiningen. Markgräfin v. Baden. Graf v. Lützelstein. v. Vinstingen.

Graf v. Leiningen. Gräfin v. Lützelstein.

Friedrich, Graf v. Leiningen und Rixingen, Domscholaster zu Strassburg 1427.

1428 Donnerstag nach Nat. Mar. schreibt das Domkapitel zu Trier an Johann Graf zu Spanheim, dass es seinem Schwager Friedrich Grafen von Leiningen gestattet sei, sich weihen zu lassen und nach 3 Jahren in das Capitel einzutreten. Siebenzehn Jahre später fordert dasselbe Capitel den genannten Friedrich auf, nunmehr die durch den Tod des Domherrn Johann Wildgrafen von Daun erledigte Stelle durch Annahme der Diaconats-Weihe anzutreten, weil sonst ein anderer die Stelle erhalten werde. (A. C.) 1453 2. August zu Paltzel Jacob (v. Sirck) Erzbischof von Trier an Kaisers Statt belehnt, nach Absterben Johanns, des letzten Grafen von Hoemburg (Homburg) im Westrich, den Hanmann Grafen von Leiningen und Ruxingen, Herrn zu Furpach und dessen, mit Aleid von Sirck, seiner Frau zu erzielende Nachkommenschaft mit Burg und Herrschaft Hoemburg. Derselbe Erzbischof erlässt 1455 Samstag nach Pauli Bekehrung, eine Erbfolge-Ordnung für die beiden Töchter seines Bruders Arnold v. S.: Aleid Ehefrau des Junggrafen Hanman von Leiningen und Rixingen und Else v. S. Ehefrau Gerards Grafen zu Sayn, über den Nachlass seines andern Bruders, Philipp von Sirck, Herrn zu Monckleir und Furpach. (A. C.) 1455 Conrad Bischof zu Metz und Jacob Erzbischof von Trier bezeugen die väterlichen und mütterlichen Ahnen des Grafen Friedrich von Leiningen also:

Graf v. Leiningen.	Marg., Markgräfin v. Baden.	Heinrich, Graf v. Lützelstein.	Henriette, gefürstete Gräfin v. Bar.	Hannemann, Graf v. Zweibrück.	Else, Gräfin v. Leiningen.	Friedrich v. Oettingen.	Esemika, Gräfin v. Münsterberg.
Johann, Graf v. Leiningen.		Else, Gräfin v. Lützelstein.		Hannemann, Graf v. Zweibrück, Herr zu Bitsch.		Imagina v. Oettingen.	
Rudolph, Graf v. Leiningen.				Agnes, Gräfin v. Zweibrücken.			

Friedrich, Graf v. Leiningen 1455, behufs Aufnahme im Capitel zu Trier (A. C.).

1457 Sonntag nach Margaretha, Hesse, Graf zu L., bekennt von Johann, Erzbischof von Trier, mit der halben Burg Alten-Leiningen und 100 Pfd. Geld aus den dazu gehörigen Dörfern belehnt zu sein. 1467 auf S. Jacob, nachdem Hesse Landgraf zu Leiningen ohne Leibeserben verstorben und dessen vorbenanntes Lehn dem Erzstifte Trier heimgefallen ist, wird Graf Emich v. Leiningen damit ex nova gratia durch Erzbischof Johann belehnt. (A. C.) Dieser Emich führt ein quadrirtes Wappen mit einem Herzschilde.

Emich, Graf v. Leiningen, Herr zu Aspermont.	Anna v. Aspermont, Tr. Howarts.	Godfrid, Herr zu Eppenstein, Graf zu Dietz.	Walburga, Wild- und Rheingräfin, Tr. Johanns.
Emich, Graf zu Leiningen und Dachsburg, Herr zu Aspermont.		Agnes v. Eppenstein.	

1. Emich der Junge 1526. 2. Engelhard. 3. Philippa. 4. Hans Henrich.

Hofordnung. Delineatio wie bei Herrn Grafen Johann Ludwigs zu Leiningen Hofhaltung pflegen Tagzettel und Wochen Rechnung gehalten zu werden.

Tagzettel am Montag den . . . 1614 (zu Heidesheim).

Herren-Tafel: Mein Gnädiger Herr, meine Gnädige Frau, Frewlein Elisabeth, J. Dürckheim, Dr. Saur Secretair. Es wird Wein ohne Maas aufgestellt. Neben-Tisch: Rentmeister, 3 Kammerdiener, Edeljunge, Kammerdiener, Chosi, Schneider, Kiefer, Bäcker, 2 Frauenzimmer, Jungen. Auf diesen Tisch wird Wein ohne festes Maas verabreicht. Knecht-Tisch: Stallmeister, 2 Knecht im Stall, 2 Jungen, 2 Gutscher, Hühnerfänger, Falkner, Schreiner, Schmidt. Auf diesen Tisch wird für jeden 1 Schoppen gesetzt. Anderer-Tisch: 2 Schützen, Wiesener, Pferdtner, Hundsjung, Gutschenjung, Schneiderjung, Fuhrmann, Secretairsjung. Auf diesen Tisch gehört Bier. Dritter Tisch: 2 Mägde im Kuhstall, 2 Hirten, Küchenmagd, 2 Gärtnerjungen, Kellerjung. Auf diesen Tisch gehört Bier.[1]) In der Küchen: dem Koch ein Maas Wein den 2 Küchenjungen Bier.

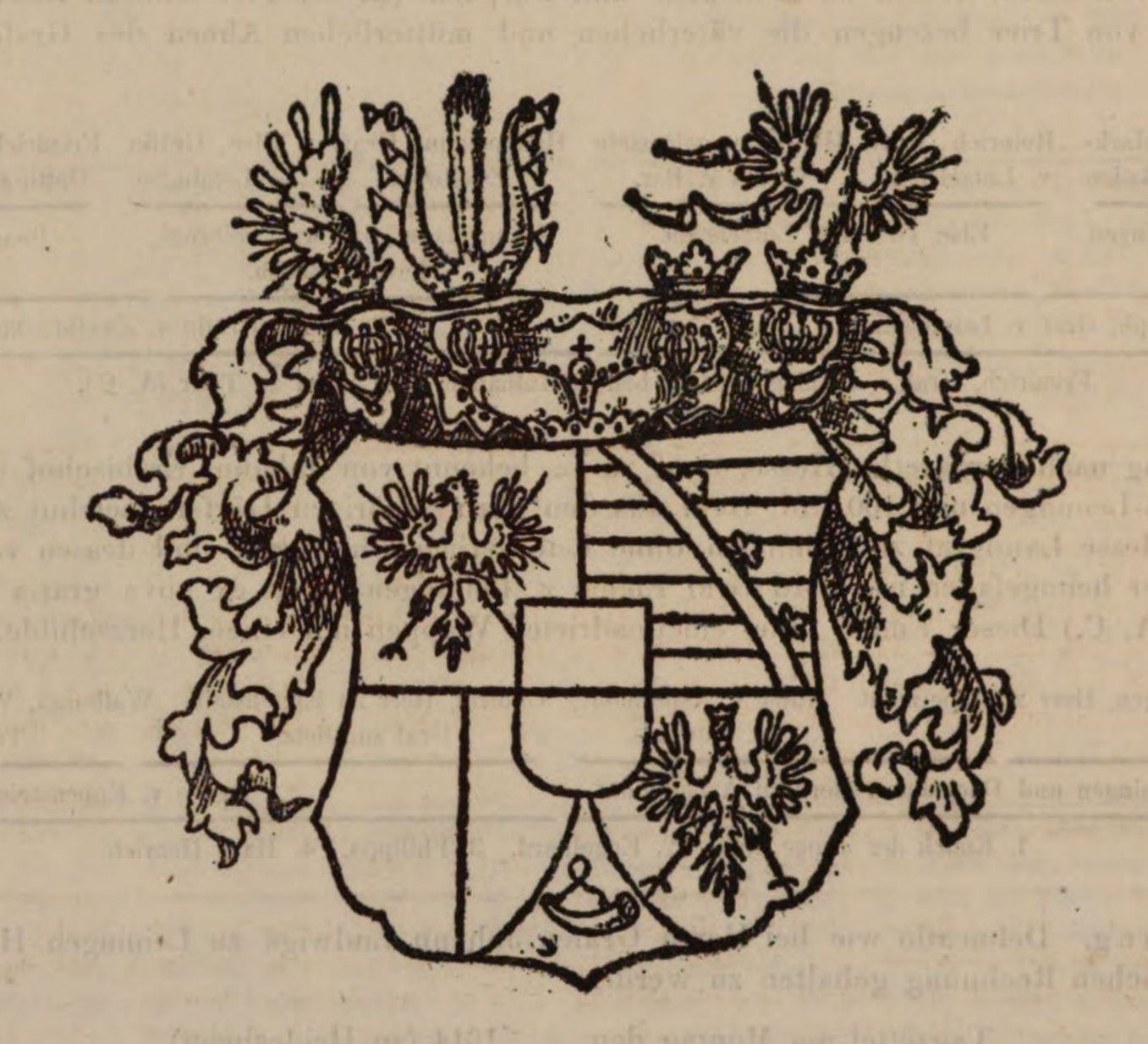
Zum Nachessen (Abendessen) seindt ebenmässig obige Personen.

Hierauf folgen Rubriken, in denen ausgeworfen werden soll, wie viel Personen täglich anwesend gewesen, wie viel Wein bei der Suppen (Mittagessen) und zum Schlaftrunk für Herrschaft und Gesinde, jedes besonder, verwendet, wie viel Mehl für die Küche, wie viel Hafer für die Herrschaftlichen und fremden Pferde, wie viel Speck, wie viel Butter. Alle diese Rubriken sind nicht ausgefüllt, nur das verwendete Fleisch ist verrechnet, nämlich 1. für die Mittagstafel: an Rindfleisch, 3 Pfd. auf die Herren-Tafel, 4 Pfd. auf den Neben-Tisch, 3½ Pfd. auf den Knecht-Tisch, 1½ Pfd. in die Küche; 2. zum Nachtessen 4 Pfd. auf den Neben-Tisch, 3½ Pfd. auf den Knecht-Tisch, 1½ in die Küche. Dazu kamen im Ganzen ein halber Hammel, ein halbes Kalb und 2 Copp (Capaunen?) Schliesslich heisst es: für den zweiten und dritten Tisch wird nur Dienstag, Donnerstag und Sonntag Mittags und zwar jedesmal 3½ Pfd. Fleisch per Tisch verabreicht.

1708 31 Januar Testament Christ. Louise Gräfin v. L. Wittwe. (A. C.) 1720 8. Mai 1730 6. Februar Testament Philippine Gräfin v. L. (A. C.) 1761 28. Juni Christ. Carl Reinh. Graf v. Leiningen und Dachsburg, Herr zu Aspermont, Oberstein, Bruch, Bürgel, und Reypoltskirchen ernennt Johann Christian Koch, Regierungs-Advocat zu Hanau zum Amtmann von Oberstein. (A. C.) 1771 2. August 5 Gräfinnen Leiningen unter Vermittelung des französischen Gesandten le Chevalier d'Aigremont vergleichen sich mit dem Erz-

[1]) Alle 5 Tische standen in ein und demselben Saale und wurde gleichzeitig gespeisst. Vergleiche über die Tischzucht früherer Zeiten Fahne's „Geschichte der Herren v. Bocholtz" I. 1. S. 299—302 und 329—331.

bischof von Trier wegen des, durch seine Beamten erlittenen Schadens im Walde Winterhauch, zu Oberstein gehörig auf 18,000 Franken. 1772 12. Juli, die Brüder Wilhelm und Wenceslaus, Grafen v. L., vergleichen sich mit Clemens Wenceslaus, Erzbischof von Trier, wegen der Herrschaft Oberstein; letzterer gibt ihm 10,000 Gulden Darlehn. Es finden sich noch mehrere Urkunden über diesen Gegenstand bis Juni 1774. 1794 Urtheil des Reichskammergerichts zu Wetzlar wodurch der Fürst von Leiningen (Tafel A) verurtheilt wird, die Güter, welche Fried Theodor Lud. v. L. †1774 (Tafel B) hinterlassen hat, den Enkeln des Johann Ludwig Graf v. Leiningen (Tafel B) heraus zu geben. Man hatte ihnen wegen der Ehe ihres Grossvaters und wegen der ersten Ehe ihres Urgrossvaters das Erbrecht bestritten (weitläufige Acten im Reichskammergerichtarchive.)



Lichtenstein. Es giebt sieben, dem Stamm und Wappen nach verschiedene Familien dieses Namens. Diejenige, von der hier die Rede ist, ein, seit 1618 fürstliches Geschlecht, früher irrig aus dem Hause Este abgeleitet, hiess ursprünglich Künring [1]) und hatte schon im elften Jahrhundert ihren Sitz zu Niclasburg und als Stammwappen einen Gold und Roth quergetheilten Schild. Sie nannte sich Lichtenstein von der gleichnamigen Burg bei Wien und gelangte durch 250,000 Gulden, welche Fürst Adam Andreas 1707 dem schwäbischen Kreise lieh, in den Besitz der schwäbischen Herrschaft Vadutz und Schellenberg, welche durch den Kaiser 1719 zu einem Reichs-Fürstenthum Lichtenstein erhoben wurde und jetzt zu den deutschen Bundesstaaten gehört. Die Linie, welche hier in Betracht kommt, führte, wie vorstehend, einen quadrirten Schild mit einer, im Fusse des Schildes eingeschobenen Spitze und mit einem Herzschilde: 1. in Gold einen rechtssehenden schwarzen Adler (wegen Schlesien), 2. in Schwarz drei goldene Balken, mit einem rechtsschräg sich darüber hinziehenden, grünen Rautenkranze, 3. gespalten, Rechts Roth, Links Silber wegen des Herzogthums Troppau, 4 in Gold eine schwarze, goldgekrönte Harpye, in der blauen Spitze ein goldenes Hüfthorn (wegen des Herzogthums Jägerndorf). Der Mittelschild quergetheilt, oben Gold, unten Roth. Auf dem Schilde ein Fürstenhut und vier gekrönte Helme: der erste mit einem, Schwarz Gold und Roth getheilten Adlerflügel, der zweite mit einem Pfauenschweife zwischen zwei goldenen, mit Wimpeln verzierten Elephantenrüsseln, der dritte mit drei goldenen Hüfthörnern, der vierte mit einem wachsenden, roth beflügelten, goldenen Adler. Die Stammfolge wird hier als bekannt vorausgesetzt, als Ahnentafeln kommen hier folgende in Betracht:

---

[1] Berühmtes, festes Schloss mit Herrschaft im österreichischen Lande unter der Ens, Kreis ob dem Manhardsberg.

Philipp Erasmus, Fürst von u. zu Lichtenstein etc., geb. 14. Sept. 1664, † 13. Jan. 1704 bei Castelnuovo; R. d. gold. Vls., k. k. Kämm., w. Geh.-Rath, Feldmarschall u. Reg.-Inhaber.
Christine Theresia, RGräf. v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, geb. 12. Oct. 1665, h. 13. Aug. 1695, † 31. April 1730; Stkr.-Ordsd., verw. Herzogin zu Sachsen-Weissenfels.

Carl Ludwig, RGraf v. Dietrichstein-Weichselstadt, geb. 1673, † 8. Mai 1732, k. k. Kämmerer, w. G.-Rath, Oberst-Hof- u. Land-Jägermeister.
Maria Theresia, RGräfin v. Trautmansdorff, h. 1704, † 4. Jan. 1733; Sternkreuz-Ordensdame.

Franz Damian, RGraf v. Sternberg, † 9. Febr. 1719; kaiserl. Rath u. Besitzer des grösseren Landrechts in Böhmen; Herr zu Zasmuck u. Czastalowitz.
Josepha, RGräfin v. Trautmansdorf, h. 170-; Sternkreuz-Ordensdame.

Conrad Sigm. Anton, RGraf v. Starhemberg, geb. 5. Febr. 1689, † 28. Sept. 1727; kaiserl. G.-Rath u. Gesandter in England.
M. Leopold. Elisab., R.-Gräfin zu Löwenstein-Wertheim-Rochefort, geb. 16. Mai 1689, h. 1. 1. Sept. 1710 zu Altötting, † 24. Aug. 1763.

Prosper Ferd. Phil. Maria Carl Franz, LGraf zu Fürstenberg, geb. 12. Spt. 1662, † 21. Nov. 1705 vor Landau; Feldzg.-Meist. d. schwäb. Kreises u. Inhaber eines Regiments zu Fuss.
Anna Sophia Eusebia, RGräfin v. Königsegg-Rothenfels, geb. 23. Juli 1674, h, 30. Nov. 1690, † 15. Mai 1727.

Max. Joseph, RGraf v. Fugger-Zinneberg, geb. 10. Oct. 1677, † 6. Juni 1751; kaiserl. u. Churbayer'scher Kämmerer, w. G.-Rath, Feldm.-Lieut. u. St. Georg-Ord.-Comthur.
Maria Judith Isab., R.-Gräfin v. Törring-Jettenbach, geb. 1. März 1690, h. 1. Aug. 1717, † 18. Juni 1755; Stkr.-Ordsd.

Anton Carl, RGraf v. Oettingen-Wallerstein, geb. 17. Juni 1679, † 20. Jan. 1738; k. k. Geh.-Rath.
M. Agnes Magdalena, RGräfin v. Fugger-Kirchheim in Glött, geb. 17. Juni 1680, h. im Dec. 1701, † 17. Juni 1750.

Crato Anton Wilhelm, RGraf v. Oettingen-Baldern, geb. 12. Oct. 1684, † 23. April 1751; k. k. w. Geh.-Rath.
Eleonora, RGräfin v. Schönborn, geb. 2. Juli 1688, h. 9. Febr. 1709, † 12. Febr. 1763.

Emanuel, Fürst v. u. zu Liechtenstein etc., geb. 3. Febr. 1700, † 15. Jan. 1771; Ritter d. gld. Vliess., k.k. Kämmerer, w. G.-Rath, Feldmarschall u. Regiments-Inhaber.

Maria Antonia, RGräfin v. Dietrichstein-Weichselstadt, geb. 10. Sept. 1707, h. 14. Jan. 1726, † 7. Jan. 1777; Sternkreuz-Ordens-Raths-Assistentin.

Franz Philipp, RGraf v. Sternberg, geb. 21. Aug. 1708, † 9. Jan. 1786; R. d. g. Vl., k. k. Kämm., G.-Rath, O.-Hofmeister der Kaiserin Maria Theresia, Herr zu Zasmuk etc.

Maria Leopoldine, RGräfin v. Starhemberg, geb. 24. Aug. 1712, h. 18. April 1731, † 22. März 1800; Sternkreuz-Ordensdame.

Ludw. Aug. Egon, LGraf zu Fürstenberg, geb. 4. Febr. 1705 zu Aschaffenburg, † 10. Nov. 1759 zu Linz; Reichs-Feldzeugmeister u. k. k. w. Geh.-Rath, Herr zu Weitra.

Josepha, RGräfin v. Fugger-Zinneberg, geb. 21. Mai 1719, h. 8. Nov. 1745 zu Hohen-Altheim, † 11. Jan. 1784.

Philipp Carl, RGraf zu Oettingen-Wallerstein, geb. 17. März 1722, † 14. April 1766, k. k. w. Kämmerer, Ritter des württemberg. grossen Jagdordens.

Caroline Juliana, RGräfin zu Oettingen-Baldern, geb. 6. Oct. 1728, h. 6. Jan. 1746, † 2. Jan. 1791 zu Markt Bissingen; Sternkreuz-Ordensdame.

Franz Joseph, Fürst v. u. zu Liechtenstein etc., geb. 19. Nov. 1726, † 18. Aug. 1781 zu Metz; Ritter d. gold. Vliesses; k.k. Kämmerer u. G.-Rath, Herzog zu Troppau u. Jägerndorf, Graf zu Rietberg etc.

Maria Leopoldine, RGräfin v. Sternberg, geb. 11. Dec. 1733, h. 6. Juli 1750, † 5. April 1800 zu Wien; Sternkreuz-Ordensdame.

Joachim Egon, LGraf zu Fürstenberg-Weitra, geb. 22. Dec. 1749 zu Ludwigsburg, † 26. Jan. 1828 zu Wien; k. k. Kämmerer, w. G.-Rath u. Oberst-Hofmarschall.

Sophia M. Theresia Walburga, RGräfin zu Oettingen-Wallerstein, geb 9. Dec. 1751, h. 18. Aug. 1772, † 21. Mai 1835; Sternkreuz-Ordens u. Palast-Dame.

Johann Joseph, Fürst v. u. zu Lichtenstein etc., geb. 26. Juni 1760, † 20. April 1836; Ritter des gold. Vliesses, k. k. Kämm., G.-Rath, Feldmarschall, Inhaber eines Husaren-Regim., Herr der Herrschaften Schwarzkostelez, Aurzinowes, Skworez etc. in Böhmen, Eisenberg, Eisgrub etc. in Mähren u s. w.

Josepha Sophia, LGräfin zu Fürstenberg-Weitra, geb. 20. Juni 1776, h. 12. April 1792, † 1849.

Aloys Joseph Johann Nepomuk Maria, Fürst v. u. zu Liechtenstein zu Nikolsburg, Herzog zu Troppau und Jägerndorf, Graf zu Rietberg, geb. 26. Mai 1796, † 12. Nov. 1858 zu Eisgrub in Mähren; Ritter des goldenen Vliesses, Herr der Herrschaften Schwarzkosteletz, Aurzinowes etc. etc., h. nebenstehende Francisca, Gräfin Kinsky.

Hartmann, Graf und Herr v. Lichtenstein-Nicolsburg u. Felsberg, geb. 1544, † 1585, h. Anna Maria, Gräfin v. Ortenburg, † 1596.

Enno III., Graf v. Ostfriesland, h. Walburga, Gräfin v. Rietberg.

Werner, Altgraf zu Salm u. Reifferscheid, h. Maria, Gräfin v. Limburg-Bronkhorst, Freiin in Styrumb und Borckelohe.

Emmich I., Graf v. Leiningen und Daxburg zu Türkkenheim, h. Ursula v. Fleckenstein, Freiin v. Dachstuhl.

Johann Cyprian, Graf von Thun, lebte um 1569, h. Anna Maria v. Preissing.

Markus Oswald, Graf v. Wolkenstein, h. Anna Maria Khuon v. Belassy.

Nicolaus Graf v. Lodron, h. Dorothea, Freiin v. Welsberg.

Anton, Freiherr v. Spaur, h. Erementia v. Preissing.

Gundakar, Fürst von und zu Lichtenstein in Nikolsburg, 1623 in den Fürstenst. erh., † 1658.

Agneta, Gräfin von Ostfriesland.

Ernst Friedrich, Altgraf zu Salm und Reifferscheid.

Maria Ursula, Gräfin v. Leiningen.

Johann Sigismund, Graf v. Thun.

Anna Margaretha, Gräfin v. Wolkenstein.

Christoph, Graf zu Lodron.

Catharina, Gräfin von Spaur.

Hartmann, Fürst von Lichtenstein, geb. 1613, † 1686.

Sidonie, Gräfin zu Salm und Reifferscheid, † 1688.

Michael Oswald, Graf v. Thun, † 1693.

Elisabeth, Gräfin von Lodron, † 1688.

Anton Florian, Fürst von Lichtenstein, Herzog von Troppau und Jägerndorf, geb. 1656, verm. 1679, † 1721.

Eleonora Barbara, Gräfin von Thun, geb. 1661, † 1723

Caroline, Prinzessin von Lichtenstein, geb. 1694, vermählt 1713, † 1735, zweite Gemahlin des Altgrafen Franz Wilhelm zu Salm und Reifferscheid.

Phil. Joseph, RGraf v. Kinsky etc., geb. 28. Nov. 1700, † 12. Jan. 1749 zu Wien; Ritt. d. gold. Vliesses, k. k. w. Geh.-Rath, Conferenz-Minister, Herr auf Böhmisch Kamnitz etc.
Maria Charlotte, Gräfin v. Martinicz, geb. 26. Dec. 1700, h. 1722, † 1785.

Franz Ulrich, Fürst v. Kinsky, zu Wchinitz u. Tettau, geb. 23. Juli 1726, † 18. Dec. 1792; Ritter d. gold. Vlies., k. k. Kämm., G.-R., Feldmarschall und Regiments-Inhaber.

Hermann Friedrich, RGraf v. Hohenzollern-Hechingen zu Arzberg, geb. 11. Jan 1665, † 23. Jan. 1733; kais. Feldmarschall u. Gouverneur v. Freiburg.
M. Josepha Theresia, geb. 19. Sept. 1694, h. 28. Mai 1714, † 1738.

Maria Sidonia, RGräfin v. Hohenzollern-Hechingen, geb. 24. Febr. 1729, h. 14. April 1749; † 28. April 1815; Sternkreuz-Ordensdame.

Aloys Thomas Raim., RGraf v. Harrach, geb. 7. März 1669, † 7. Nov. 1742; Ritter des gold. Vliesses, k. k. Kämm., w. Geh.-Rath, Staats- u. Conferenz-Minister.
Anna Cäcilia, Gräfin v. Thanhausen, geb. 24. März 1674, h. 22. Aug. 1695, † 15. Febr. 1721; Sternkreuz-Ordensdame, verwittwete RGräfin v. Thun.

Ferdinand Bonav., RGraf v. Harrach, geb. 11. April 1708, † 28. Jan. 1778; Ritter d. g. Vl., k. k. Kämm., w. Geh.-R., Reichs-Conferenz-Minister u. Reichs-Hofraths-Präsid.

Friedrich August Gervas., RGraf v. Harrach, geb. 18. Juni 1696, † 4. Juni 1749; Ritter des gold. Vliesses, k. k. Kämm., w. Geh.-R., Conferenz-Minister u. Ob.-Kanzl. v. Böhm.
M. Eleonore Cathar., Fürstin zu Liechtenstein, geb. 31. Dec. 1705, h. 5. Febr. 1719, † 17. Juli 1757 zu Wien; Stkr.-Ordensdame.

Maria Rosa, RGräfin v. Harrach, geb. 20. Aug. 1721, h. 9. Oct. 1740, † 19. Aug. 1785; Sternkreuz-Ordensdame.

Norbert Franz Wenzel, RGraf v. Wrbna und Freudenthal, geb. 30. April 1680, † 30. April 1729; k. k. Kämm. u. w. Geh.-Rath, Herr zu Horzowitz etc.
Aloysia Steph., RGräfin v. Kinsky zu Wchinitz u. Tettau, geb. 26. Dez. 1707, h. 12. Juli 1726, † 20. Aug. 1786; Sternkreuz-Ordensdame.

Eugen Wenzel, RGraf v. Wrbna und Freudenthal, geb. 3. Juni 1728, † 23. Mai 1789; Ritter d. gold. Vliess., k. k. Kämm., Geh.-R. u. O.-Hofmar., Herr zu Horzowitz etc.

Ladislaus Graf Kollonitz v. Kollegrád, geb. 4. Juli 1705; wurde kathol., † 6. Sept. 1780; k. k. Kämmerer u. wirkl. Geh.-Rath.
Maria Eleonore, Gräfin Kollonitz v. Kollegrád, geb. 29. Oct. 1711, h. 21. Sept. 1728, † 5. April 1759; Sternkreuz-Ordensdame.

Maria Theresia, Gräfin Kollonitz v. Kollegrád, geb. 15. Sept. 1733, h. 9. Okt. 1754, † 3. Juli 1802; Sternkreuz-Ordens- u. Palast-Dame.

Wenzel Anton Dominicus, Fürst v. Kaunitz-Rietberg-Questenberg, geb. 2. Febr. 1711, † 27. Juni 1794; Ritter des goldenen Vliesses, k. k. Kämmerer, Geh.-R., Haus-, Hof- und Staats-Kanzl. etc.
Maria Ernestine, RGräfin v. Starhemberg, geb. 10. Oct. 1717, h. 6. Mai 1736, † 6. Sept. 1749; Sternkreuz-Ordensdame.

Dominicus Andr., Fürst v. Kaunitz-Rietberg-Questenberg, geb. 29. März 1740, † 24. Nov. 1812; Ritter d. gold. Vliess., k. k. Kämm., G.-R., Ob.-Stallmeister etc.

Franz Joseph Maria, RGraf v. Plettenberg-Wittem zu Nordkirchen, geb. 19. März 1714, † 20. April 1779; Erb-Kämm. des Erzstifts Köln, k. k. Kämmerer u. w. Geh.-Rath.
Maria Aloysia, RGräfin v. Lamberg, g. 13. Dec. 1718, h. 10. Nov. 1737, † 27. März 1796 zu Wien; Sternkreuz-Ordensdame.

Mar. Bernhardine, RGräfin v. Plettenberg-Witten zu Nordkirchen, geb. 15. März 1744, h. 10. Jan. 1762, † 22. Dec. 1779; Sternkreuz-Ordensdame.

Joseph, Fürst v. Kinsky zu Wchinitz u. Tettau, geb. 12. Jan. 1751, † 11. Aug. 1798 zu Prag; Oberst-Erbland-Hofmeister d. Königr. Böhmen, k. k. Kämm., Herr der Herrschaften Chotzen, Rossitz etc.

Maria Rosa Aloysia Catharina, RGräfin v. Harrach, geb. 25. Nov. 1758, h. 23. April 1777, † 30. März 1814; Stkr.-Ord.- u. Palast-Dame, Frau der Herrschaft Namiest u. Rabenstein in Mähren, Freystadt etc. in Oesterreich.

Rudolph, RGraf v. Wrbna und Freudenthal, geb. 23. Juli 1761, † 30. Jan. 1823; R. d. gold. Vls. etc., k. k. Kämm., w. G.-Rath, Oberst-Kämmerer, Herr d. Herrschaften Horzowitz, Ginetz, Komarow etc.

Maria Theresia, RGräfin v. Kaunitz-Rietberg-Questenberg, geb. 3. Febr. 1763, h. 28. Juli 1785, † 28. Juli 1803; Sternkreuz-, Maltheser-Ordens- u. Palast-Dame.

Franz de Paula Joseph, RGraf v. Kinsky zu Wchinitz u. Tettau, geb. 22. März 1784, † 17. Nov. 1823 zu Brünn; k. k. Kämmerer u. Generalmajor, Herr zu Namiest u. Wallachisch-Meseritsch in Mähren, Freystadt etc. in Oesterreich.

Theresia, RGräfin v. Wrbna und Freudenthal, geb. 13. Sept. 1789, h. 19. April 1808; Sternkreuz-Ordens- und Palast-Dame.

Francisca de Paula, RGräfin v. Kinsky, zu Wchinitz u. Tettau, geb. 8. Aug. 1813, h. 8. Aug. 1831 Aloys, Fürst v. Lichtenstein; Sternkreuz-Ordensdame.

Emanuel, Fürst von und zu Lichtenstein, h. Maria Antonia, Gräfin v. Dietrichstein.

Johann Alois, Fürst zu Oettingen-Spielberg, geb. 1707, h. Maria Theresia, Prinzessin v. Holstein-Wiesenburg.

Johann Joseph, Fürst v. Kevenhüller, geb. 1706, h. Caroline Maria Gräfin v. Metsch, geb. 1709.

Adam, Graf v. Rotthal, h. Maria Josepha, Gräfin von Sternberg.

Norbert Wenzel, Graf v. Wrbna u. Freudenthal, geb. 1680, h. Aloisia Stephania, Gräfin Kinsky.

Ladislaus, Graf v. Kollonitz, geb. 1705, † 1780, h. Maria Eleonore, Gräfin Kollonitz, geb. 1711, † 1759.

Wenzeslaus Anton, Fürst v. Kaunitz-Rietberg, geb. 1711, h. Maria Ernestine, Gräfin v. Starhenberg, geb. 1718, † 1749.

Franz Joseph, Graf v. Plettenberg-Wittem, h. Maria Aloisia, Gräfin v. Lamberg.

Carl Barom., Fürst von und zu Liechtenstein, geb. 1730, † 1789.

Eleonore, Prinzessin v. Oettingen-Spielberg, geb. 1745, † 1812.

Franz Anton, Fürst von Kevenhüller-Metsch.

Maria Theresia, Gräfin v. Rotthal.

Eugen Wenzel, Graf v. Wrbna u. Freudenthal 1728—1789.

Maria Theresia, Gräfin v. Kollonitz 1733—1802.

Dominikus Andreas, Graf v. Kaunitz-Rietberg.

Bernardine. Gräfin v. Plettenberg-Wittem 1743—1779.

Carl Johann Nepomuk, Fürst von und zu Liechtenstein 1765—1795.

Maria Anna, Gräfin v. Kevenhüller-Metsch 1770—1849.

Rudolph Gerh. von Wrbna-Freudenthal 1762—1823.

Maria Theresia, Gräfin v. Kaunitz-Rietberg.

Carl Franz Anton, Fürst zu Liechtenstein, geb. 1790.

Francisca, Gräfin v. Wrbna in Freudenthal, geb. 1799, † 1863.

Elisabeth, Prinzessin von Liechtenstein, geb. den 13. Nov. 1832, h. 12. Juni 1858 zu Wien Altgrafen Hugo Carl zu Salm-Reifferscheid.

Ludwig Ernst. Fortsetzung von Seite 58.

VIII. 1. Christine, geb. 1662, † 1665. 2. Sophia Ernest., geb. 1663 3. Cath. Charl., geb. 1664. 4. Maria Doroth., geb. 1665, h. Joh. Franz Sebast., Freiherrn v. Ostein. 5. Amalia, geb. 1670. 6. Joachim. 7. Henrich. 8. Everhard, †† jung. 9. Eucharius Casimir, geb. 1668, † 1698 1. Jan., h. 1693 Juliane Doroth., Tr. Grafen Wilh. von Limpurg, † 1734 10. Mai.

Friedr. Eberh. Forts. von S. 58.

Ex 1 ma. 1. Johanna. 2. Henrica. 3. Otto, †† jung. 4. Augusta, † 1719. Ex 2 da. 5. Friedrich Eberhard, † jung. 6. Henrich Friedrich, geb. 1682 13. Febr., † 1721 31. März, h. 1703 7. Mai Amoena Sophia, Tr. Grafen Vollrath von Limpurg.

Albert. Fortsetzung von Seite 58.

1. Sophia Eleon., geb. u. † 1671. 2. Wilh. Friedr., geb. 1673 19. Febr., † 1718 8. April, h. 1700 Sybilla Mar. Magd. Lang von Leintzel, nicht standesmässig, musste deshalb die Grafschaft seinem Bruder abtreten. 3. Ludwig Ernst, geb. 1674. 4. Dorothea, geb. 1677, †† jung. 5. Ludwig Mauritz, geb. 1678 22. April, † 1741 28. Mai coel. 6. Charlotte, geb. 1681. 7. Carl Max, geb. 1684, †† jung.

IX. 1. Juliane Luise Dorothea, geb. 1694 8. Juli, † 1734 15. Febr., h. 1721 7. März Henrich, Graf Reuss-Schlaitz. 2. Wilh. Christine, † jung.

1. Johann Ludwig Vollrath, geb. 1705 14. April, regier. Graf 1721, † 1790, Stifter der Vollrathschen Linie, h. 1738 18. Dez. Fried. Charlotte Wilh., Tr. Grafen Friedr. Carl von Erpach, † 1786.

2. Friedr. Ludwig, geb. 1706 14. März, h. 1. Sophia Christ., Tr. Grafen T. C. v. Erpach, † 1741, 2. Sophia, Gräfin v. Solms-Rödelheim.

3. Carl Ludwig, geb. 1712 29. Sept., † 1779 26. März, Stifter der Carls'schen Linie, h. Anna Charl., Freiin Deym v. Strzticz, † 1793.

4. Christ., † jung. 5. Amoena 6. Franz. 7. Ludowica, †† jung. 8. Johann Philipp, geb. 1713, † 1757, h. Friederica, Gräfin Schönburg. 9. Caroline, h. Christ., Graf Pückler. 10. Amoena, h. Philipp, Graf Gronsfeld. 11. Wilh. Henrich, † 1773, h. Anna v. Wilson.

1. Albert. 2. Carl, †† jung. 3. Friederica, geb. 1703, h. 1722 Marsyl. Franz von Sturmfeder.

X. 1. Johann Carl Ludwig, geb. 1740 19. Jan., 1790 Graf, grossbrit. General, 1812 durch Bayern zum Fürsten Löwenstein-Freudenberg ernannt, † 1816 16. Febr., h. 1764 6. Juli Dorothea Maria, Prinzess von Hessen-Philippsthal. Tr. Wilhelms, † 1799.

2. Amoena, h. Joh. Ernst, Graf Solms-Rödelheim. 3. Friedr. Ludw., geb. 1745 1. Aug., fränk. Oberst, † 1799 21. Dec. 4. Joh. Philipp, † jung.

1. Sophia. 2. Friedrich. 3. Johann Philipp, †† jung.

1. Friedrich Carl, geb. 1743, 1779 mitregierender Graf, 1812 Fürst Löwenstein-Freudenberg, h. 1779 23. März Francisca, Tr. Rheingrafen Carl zu Grumbach.

2. Carl. 3. Sophia, †† jung. 4. Ludwig, geb. 1751, † 1785, h. 1779 Friederice, Tr. Freiherrn Phil. von Stein-Altenstein. 5. Carolina, h. Eugen v. Racknitz, 1788 geschieden. 6. Friderice, h. Friedrich Carl, Prinz von Hohenlohe, 1782 geschieden.

XI. 1. Wilhelm, † jung. 2. Caroline, geb. 1766, h. 1. 1783 Joh. Wilhelm, Graf von Schaumburg-Lippe, 1791 geschieden, 2. Joh. Bert. Ar. Sophus, Graf v. Gronsfeld. 3. Wilhelmine. 4. Carl, †† jung. 5. Amalia, geb. 1771, h. 1788 Friedr. Carl, Graf zu Castell Remlingen. 6. Friedrich. † jung. 7. Wilhelmine, geb. 1774, h. 1802 Josias, Grafen zu Waldeck.

8. Georg, geb. 1775 15. Nov., 1816 Fürst v. L. F., h. 1. 1800 26. August Ernestine, Tr. Grafen Friedr. v. Pückler, † 1824 26. Juni, 2. 1827 Charlotte, Tr. Grafen Henr. v. Isenburg-Philippseich.

9. Friedr. Vollrath, geb. 1777. 10. Gustav, † zu Göttingen. 11. Max Friedr., † jung. 12. Wilh., geb. 1783, † 1847, h. 1812 Dorothea, Freiin v. Kahlden.

1. Charlotte, geb. und † 1780. 2. Carl, geb. 1781 26. April. 3. Philipp, geb. 1782 13. Mai.

XII. 1. Luise, † jung. 2. Adolph, geb. 1805 9. Dec., 1850 preuss. Rittmeister, h. 1831 18. April Catharina, Freiin von Adlerhorst.

3. Malwine, geb. 1808 17. Dec., h. Friedrich, Graf v. Isenburg-Phllippseich.

1. Wilhelm, geb. 1817 19. März, 1850 Legations-Secretair in London. 2. Leopold, geb. 1827 26. Nov., 1850 Pr. Lieutenant.

XIII. 1. Ernestine, geb. 1838 9. Juni.

V. A. Fortsetzung. Johann Diederich, Graf von Löwenstein-Wertheim, Stifter der Linie zu Rochefort, geb. 1584, † 1644 6. März, h. 1610 Josine, Tr. Johans, Grafen von der Marck.

VI. 1. Philipp Ernst, geb. 1612, † 1635. 2. Ernst. 3. Friederich, †† jung. 4. Josina Walp., geb. 1615, † 1683, h. Herman, Grafen von Berg.

5. Ferdinand Carl, geb. 1616 18. März, † 1672 24. Januar, h. 1651 9. März Anna Maria, Tr. Egons, Grafen von Fürstenberg, † 1705.

6. Dorothea Cath., geb. 1618, h. Ferdinand Ludwig, Graf von Manderscheid. 7. Johann Theod., geb. 1623, † 1645.

VII. 1. Maria An., geb. 1652, † 1688, h. 1669 Wilhelm, Landgraf von Hessen-Rheinfels. 2. Eleonore, geb. 1653, † 1706 24. Jan., Abtissin zu Thorn. 3. Ernest. Barb. Doroth., geb. 1655 23. Oct., † 1698 8. Nov., h. 1. Erich Adolph, Graf v. Salm-Reifferscheid, † 1678, 2. 1678 Johann Carl, Graf von Serini.

4. Max Carl, geb. 1656 14. Juli, kaiserl. Statthalter in Bayern und Mailand, 3. April 1711 Fürst, † 1718 26. Dec., h. 1678 26. Aug. Maria Polyxena, Tr. Matthaei Khuon von Belesy, † 1712.

5. Philipp Everh., geb. 23. August 1857, Abt zu Murbach und Lüders, † 1720 Febr., 6. Amalia Ther., geb. 1659, h. 1682 Franz Andr., Graf von Rosenberg. 7. Franz Leop. geb. 1661, † als Feldmarschall 1682 in Ungarn. 8. Magd. Elis., geb. 1662, h. 1688 Vollrath, Fürst zu Nassau. 9. Ferd. Herman, geb. 1663, M. O.-R., † 1684. 10. Sophia Maria, geb. 1664, h. zu Paris 1686 Plul de Courcillon, Marquis de Dangeau. 11. Christ. Ther., geb. 1665, † 1730, h. 1. Albert, Herzog von Sachsen-Weissenfels, 2. Phil. Erasm., Fürst von Lichtenstein. 12. Johan Ernst, geb. 1667 14. Juni, 1714 14. Juni Bischof zu Dornick, 1715 Abt zu Stablo, † 1731 28. Juli. 13. Wilhelm, geb. 1668, † 1693, h. Catharina, Tr. Grafen Octavian von Waldstein. 14. Wilhelmine, Stiftsdame zu Thorn, † 1732.

VIII. 1. Maria, Nonne zu Metz. 2. Wilhelm Carl, † jung. 3. Max, geb. 1681, † 1720. 4. Wolfgang. 5. Felix. 6. Franz, †† ung. 7. Eleonore, geb. 1688, h. 1704 Ernst, Landgraf von Hessen-Rheinfels. 8. Maria, geb. 1689, h. 1710 Conrad, Graf von Stahrenberg. 9. Ferdinand, geb. 1693, † 94.

10. Dominicus Marquard, Fürst zu Löwenstein-Wertheim, geb. 7. Nov. 1690, † 23. März 1735 zu Venedig ermordet, h. 1712 28. Febr. Christine Polyxena, Tr. Landgrafen Carl von Hessen-Rheinfels, geb. 1688 23. März, † 1728 17. Juli.

Fortsetzung auf Seite 60.

Dominicus Marquard. Fortsetzung von Seite 59.

IX. 1. Christine Magd., geb. 1713, † 1714. 2. Carl Thomas, Fürst, geb. 1714 17. März, † 1789 6. Juni, h. 1736 25. Juli 1. Maria Charl., Tr. Herzogs Leopold v. Holstein-Wiesenburg, geb. 1718 18. Febr., † 1765. 2. Maria Josepha v. Stiepel.

3. Ernst Philipp, geb. 1715, † 1734 in der Schlacht von Parma. 4. Leopold, geb. 1716, † 1734. 5. Franz Carl, geb. 1717, 1735 Domherr zu Cöln, h. 1749 Josepha, Freiin von Schirnding.

6. Christian Philipp, geb. 1719, österr. General der Cavallerie, h. Francisca v. Humpert, davon ein Sohn, † jung. 7. Sophia Wilh. Maria, geb. 1721, h. 1740 Carl Albert, Graf Hohenlohe-Schillingsfürst.

8. Theodor Alexander, geb. 1722 14. Sept., † 1780 27. Febr., h. 1751 28. April Catharina, Tr. Grafen Carl von Leiningen-Dachsburg, † 1805 25. Febr.

9. Leopoldine, geb. 1726, h. Johann, Graf Giovanni-Verelos. 10. Joseph Johann, geb. 1720, † 1788, h. 1750 Dorothea, Tr. Frhrn. Wolfg. von Hausen.

X. Ex 1ma. Leopoldine, geb. 1739 im Sept., h. Carl Albert, Fürst von Hohenlohe.

Joseph, geb. 1750, † 1772.

1. Dominicus Constantin, geb. 1762, pfälz. General, 1789 Fürst von Löwenstein-Wertheim, Graf v. Puttlingen, † 1814 18. April, h. 1780 9. Mai Leopoldine, Tr. Fürsten Ludw. Carl v. Hohenlohe-Bartenstein, † 1807. 2. N.

2. Anna. 3. Maria, †† jung. 4. Victorine, geb. 1769, † 1786, h. Const. Alex, Fürsten zu Salm-Salm.

Franz Hugo Anselm, † jung.

XI. Ex 1ma. 1. Luise, † jung. 2. Henriette, geb. 1782.

3. Carl Ludwig, geb. 1783 18. Juli, h. 1799 29. Sept. Sophia, Tr. Grafen Jos. Niclas zu Windischgrätz.

4. Constantin, geb. 1786 26. März, bayer. Generallieut., † 1844 9. Mai, h. Leopoldine, Fürstin v. Löwenstein, seine Nichte. Ex 2da. 5. August, geb. 1808 9. Aug. 6. Franz, geb. 1810 3. April, beide Rittmeister. 7. Sophia, geb. 1814 9. Aug., h. 1. 24. März 1841 Franz, Fürsten zu Salm-Salm, 2. 3. Dec. 1845 Carl, Prinzen Solms-Braunfels.

XII. 1. Constantin Jos., geb. 1802 28. Sept., † 1838 27. Dec., h. 1829 31. Mai Agnes, Prinzess von Hohenlohe-Langenburg, geb. 1804 5. Dec., † 1835 9. Sept. 2. Leopoldine, geb. 1804 29. Dez., h. Constantin, Fürsten von Löwenstein, ihren Oheim, geb. 1786, † 1844. 3. Aleid, geb. 1806 19. Dec., h. 1826 Fürsten Camille von Rohan-Rochefort, Herzog von Bouillon. 4. Maria, geb. 1813 3. Aug., h. Victor, Prinz Isenburg-Birstein. 5. Eulalia, geb. 1820 31. Aug.

XIII. 1. Aleid, geb. 1831 3. April. 2. Carl, geb. 1834 21. Mai.

Friedrich, Graf zu Löwenstein, † 1541, h. Helene, Freiin v. Königseck nnd Aulendorf † 1566.

Ludwig, Graf zu Stolberg und Königstein, † 1574, h. Walburga, Gräfin zu Wied u. Runkel, † 1556.

Johann, Graf v. d. Mark etc., † 1553, h. Margaretha, Freiin von Wassenaer.

Diedrich II., Graf v. Manderscheid, † 1561, h. Erica, Gräfin von Waldeck.

Joachim I., Graf zu Fürstenberg 1538, † 1598, h. Anna, Gräfin v. Zimmern.

Alvinus, Graf von Sultz, † 1572, h. Barbara, Gräfin v. Helfenstein.

Etelfried, Graf v. Hohenzollern, h. Sibilla, Gräfin von Zimmern.

Friedrich, Wild- und Rheingraf, h. Franziska, Gräfin v. Salm aus Lothringen.

Ludwig, Graf v. Löwenstein und Wertheim etc., † 1611.

Anna, Gräfin zu Stolberg und Königstein etc., † 1611.

Philipp, Graf v. d. Mark.

Catharina, Gräfin zu Manderscheid u. Virneburg, † 1594, Erbin der Herrschaft Schleiden.

Friedrich IV., Graf Fürstenberg und Heiligenberg, geb. 1563, † 1617.

Elisabeth, Gräfin von Sultz, † 1601.

Johann Georg, Fürst von Hohenzollern, Graf von Sigmaringen-Vöringen, Herr von Heigerloch und Arnstein.

Franziska. Wild- und Rheingräfin,

Johann Friedrich, Graf zu Löwenstein, Wertheim, Rochefort und Montagne, Herr zu Chasspierre, Herbemont etc., † 1644.

Jossina, Gräfin von der Mark und Schleiden, Freiin zu Lümar, Serein, Kerpen, Casselburg und Schaffenburg, † 1626.

Egon VIII., Graf zu Fürstenberg, Heiligenberg und Werdenburg, Landgraf in der Bahr 1588, † 1635.

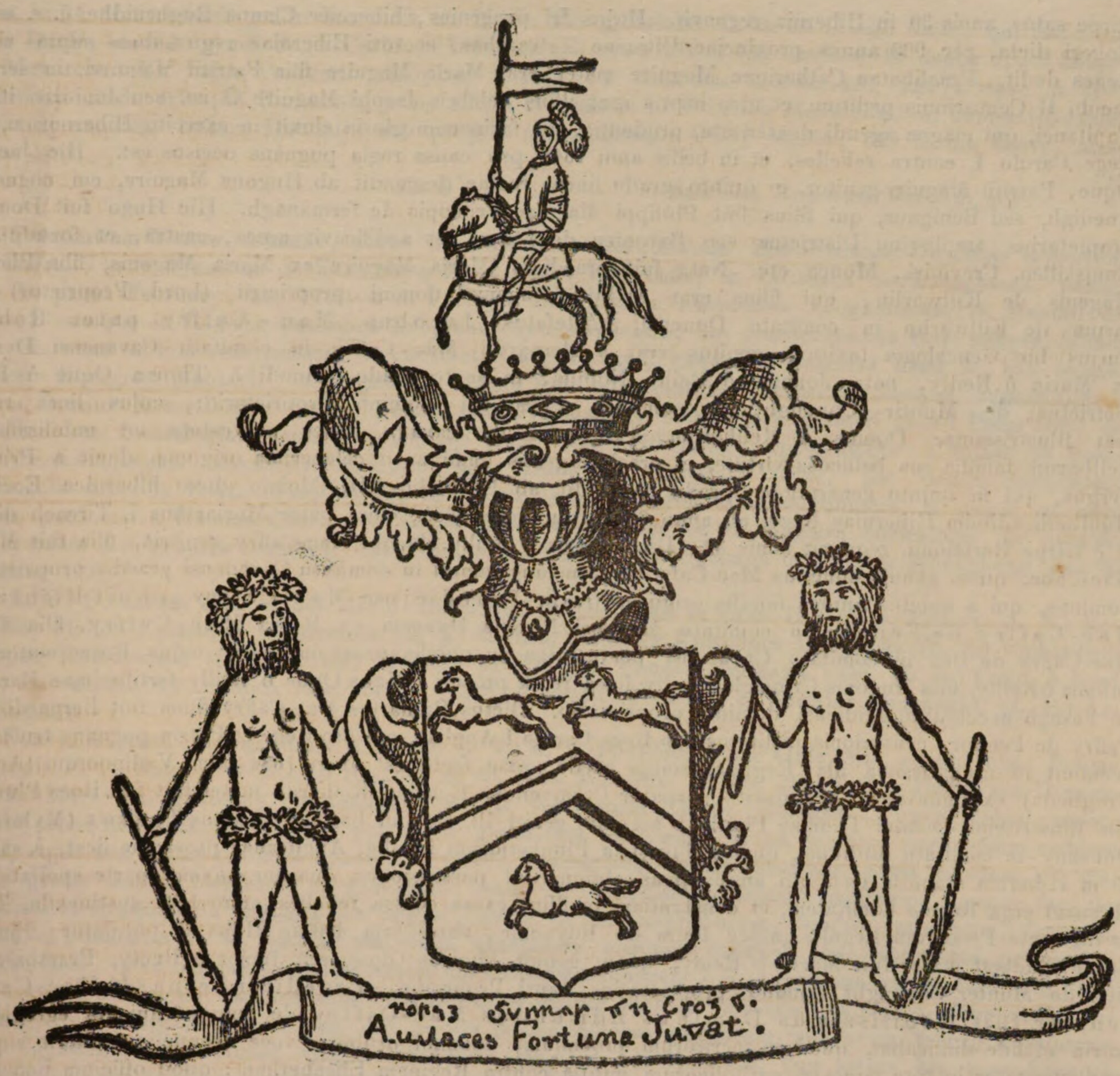
Anna Maria, Gräfin zu Hohenzollern-Sigmaringen und Vöhringen.

Ferdinand Carl, Graf zu Löwenstein, Wertheim, Rochefort und Montagne, Herr zu Scharfenegg, Breuberg, Herbemout und Neuerburg etc., geb. 1616, † 1672.

Anna Maria, Gräfin von Fürstenberg und Werdenberg, Landgräfin in der Bahr, geb. 1634, † 1705.

Ernestine Barbara Dorothea, Gräfin zu Löwenstein, Wertheim, Rochefort, geb. 1655, † 1698, h. Erich Adolph, Graf Salm-Reifferscheid.

Die ersten Grafen von Wertheim, deren ununterbrochene Stammfolge vom Grafen Wolfram (gegen 100) ab Dr. Jos. Aschbach in seiner Geschichte der Grafen von Wertheim (2. Bände 8vo 1843) geliefert hat, starben 1556 14. März mit Wilhelm III. aus. Er hinterliess eine Frau, Catharina, Gräfin von Stolberg-Königstein und eine Tochter, Barbara. Als Letztere 11 Tage nach ihrem Vater starb, wurde die Mutter Erbin der Wertheimer Besitzungen, auf die sie jedoch 18. März 1557 zu Gunsten ihres Vaters, Ludwig, Grafen von Stolberg-Königstein verzichtete. Dieser Graf Ludwig hatte nur drei Töchter, 1. genannte Catharina, welche am 12. Januar 1566, nachdem sie zehn Jahre um ihren ersten Mann getrauert hatte, sich von neuem mit Grafen Philipp II. von Eberstein verheirathete und 14. Sept. 1600 kinderlos starb, 2. Elisabeth, zuerst an Theoderich, Grafen von Manderscheid, dann an Wilhelm, Freiherrn von Crichingen verheirathet, ebenfalls kinderlos 26. Juni 1612 verstorben, 3. obige Anna (IV.), Erbin der Wertheimer Besitzungen und verheirathet mit Ludwig, Grafen von Löwenstein.



Mac-Caffry. Macghuire of Keanmore. Dieses schottische, von den Königen stammende Geschlecht führt in Blau einen goldenen Sparren, begleitet von drei Rappen, zwei über, einer unter dem Sparren, auf dem Helme eine goldene, mit Perlen verzierte Krone, über ihr, auf einem Rappen mit blauer Decke und rothem Geschirr ein geharnischter Ritter, der einen rothen Federbusch auf dem Helme und eine goldene, schwarz bewimpelte Lanze in der Rechten trägt. Schildhalter zwei naturfarbige nackte Männer, in der Hand eine Keule, grüne Kränze um Kopf und Lenden. Unterschrift: Audaces Fortuna Juvat. Ich finde über sie folgende Relation in dem Archive des Schlosses zu Raitz:

Genealogia Illustrissimi Domini Roberti Mac-Gabfraigh, sive Mac-Caffry ἵππε Thane, seu Dynastae ac haereditary domini Angliae, Lord Proprietor de Kean More, Ross, Bally, Mac-Caffry etc. hujus per antiquae stirpis primicery nunc in Suae Sacrae C. et R. Maj. Hung et Boh. Reginae servitio Officialis.

Ill. Dom. Robertus Mac-Gabfraigh sive Mac-Caffry Dynasta ac hareditarius Dominus de Kean More, Ross, Bally, Mac-Caffry etc. filius est nobilissimi pervestutae prosapiae Domini Jacobi Mac-Caffry de Clavanna in Comitatu fermanaghensi Dynastae, ex Catharina Maguire, filia Bernardi Maguire, Manery de Tempoe Domini (a) primogeniti ac haeredis Constantini Magni Maguire, qui olim unius Regiminis pedestris (quod é propriis ipse dominiis conscripsit suisque aluit expensis) Colonellus, Gubernator Comitatus fermanaghensis, sub Rege Jacob II. sua erga Regem fidelitate, magnanimitate, fortiter gestis in ultimis Hiberniae bellis insignem sibi famam promeruit, et obtinuit nomen; atque tandem in famoso conflictu de Aughrim pro sua Patria fide et Rege strenuè in sui regiminis fronte dimicans gloriosè occubuit anno 1691. fuit hic Constantinus ex Illustrissimima ac nobilissima familia Principum de fermanagh, cujus et ipse familiae caput erat, linea recta descedens è magnanimo illo Principe Colla da Criogh, nepote, Caribrii CX. Regis Hiberniae, hibernicè dicti Cairbre Liffeachar oriundi ex Regia Stirpe Herimonii hibernicè Ereamhon primi è Milesiana gente in Hibernia solitarie regnantis Monarchae. Praefati Bernardi Maguire Mater fuit Maria Magenis filia Colonelli fheilimi Magenis Baroniae seu Manerii de Castlewillian in comitatu Dunensi domini propietarii, qui tempore Regis Jacobi II publicis Regni Comitiis, tamquam ejusdem comitatus repraesentans assidebat, honorabili insignitus dignitate, anglicè Knight of the Shire dicta. Haec Illustrissima ac perantiqua Magnesiana familia ortum habuit ab Illustrissima stirpe Principum de Jveagh, lineâ rectâ descendentium a celebri magnoque illo heroe Conall cearnagh nuncupato, qui oriundus fuit in septimo generationis gradu a Rogero Magno, hibernice Rughruidhe more, qui ex Regis Iri, filii Milesii

stirpe satus, annis 30 in Hibernia regnavit. Hujus Iri progenies, hibernice Clanna Rughruidhe, i. e. semen Rogeri dicta, per 900 annos provinciae Ultoniae Tetrarchas, et toti Hiberniae regno duos supra viginti Reges dedit. Praelibatae Catharinae Maguire mater erat Maria Maguire filia Patritii Maguire, in servitio Jacobi II Centurionis peditum, et ideo neptis erat illius celebris Jacobi Maguire Oque, seu Junioris, itidem Capitanei, qui magna agendi dexteritate, prudentia, ac facinorum gloria eluxit in exercitu Hibernorum, pro Rege Carolo I. contra rebelles, et in bellis anni 1641 pro causa regia pugnans occisus est. Hic Jacobus Oque, Patritii Maguire genitor, in quinto gradu lineae rectae descendit ab Hugone Maguire, cui cognomen Auenigh, seu Benignus, qui filius fuit Philippi Maguire Principis de fermanagh. Hic Hugo fuit Dominus propietarius amplissimi Districtus seu Baroniae de Lurge, et acdificavit arces, castra, et fortalitia de Enniskillen, Crevinisk, Monea etc. Nata fuit praedicta Maria Maguire ex Maria Magenis, filia Pheilimi Magenis de Killwarlin, qui filius erat Arthuri Magenis domini proprietrii (Lord Proprietor) terrarum de Killwarlin in comitatu Dunensi. Altefatus Jacobus Mac-Caffry pater Roberti (cujus hic Genealogia texitur) genitus erat a Bernardo Mac-Caffry in comitatu Cavanensi Dynasta ex Maria ô Reilly, nata Joannis ô Reilly Nobilis, in sexto gradu oriundi à Thoma Oque ô Reilly districtus de Muntir Conought in comitatu Cavanensi domino proprietario: cujus linea ramus erat Illustrissimae Domus ô Reilborum, Principum de cavan. Haec pervestuta ac nobilissima ô Reilborum familia sua bellicosa virtute, et preclarè gestis omni aevo celeberima originem ducit a Principe Fergna, qui in quinto generationis gradu descendit ab Eochodio XII. Muinio dicto hibernice Eochadh Muidhmheadhoim Hiberniae Rege, ab anno 353 usque ad an 360, cujus pater Moriarthus I. Tireach dictus, et è stirpe Herimonii, regnavit annis 32. Dicta Maria ô Reilly, Jacobi Mac-Caffry genitrix, filia fuit Mariae Mac-Cabe, quam genuit dominus Mac-Cabe de Lisnelung, ampli in comitatu Cavanensi praedii proprietarius dominus, qui a nobili Dannica familia originem traxit. Praedictum Mac-Caffry genuit Richardus Mac-Caffry de Fennor in comitatu Midiensi Nobilis Dynasta ex Rosa Mac-Caffry, filia Caroli Mac-Caffry de Den in comitatu Cavanensi pervestutae ac nobilis prosapiae viri; cujus Rosae mater fuit Juliana ô Reilly, filia Hugonis Cropagh ô Reilly linea recta prosati a Maha Oque ô Reilly fertilissimae Baroniae de Fasagh in comitatu Midiensi domino proprietario. Dictus Richardis Mac-Caffry filius fuit Bernardi Mac-Caffry de Fennor, centurionis peditatus sub Rege Carolo I Angliae, qui pro Rege et Patria pugnans trucidatus occubuit in cruentissima illa Regii exercitus caede, quae facta est anno 1684 cum Vadipontum (Anglice Drogheda) expugnavit et occupavit Usurpator Cromvellus. Ejusdem Richardi mater fuit fuit Rosa Plunkett, filia Illustrissimi Domini Thomae Plunkett secundo geniti Ill. Domini Baronis Joannis Plunkett (Mylord) de Donsany in comitatu Midiensi, quae nobilissima Plunketiorum familia, Anglicanae prosapiae licet, à saeculo 13 in Hibernia stabilita est, ubi amplissimas obtinuerunt possessiones, quarum maxima parte spoliati sunt ob suam erga Regem fidelitatem, et constantiam in illius causa contra rebelles anno 1641 sustinenda. Titulo ac dignitate Procerum Regni, gallice Pairs du Royaume, annis jam 400 in Hibernia potiuntur Ejusdem Rasae Plunkett mater fuit Maria ô Reilly, quam genuit Thomas Oque, sen Junior ô Reilly, Praetoriy jam dicti de Munter Conought dominus proprietarius, Lord Proprietor. Praedicti Bernardi Mac-Caffry genitor fuit Nobilissimus Dominus Edmundus Mac-Caffry de fennor, qui ita egregie pro patria et fide dimicabat, quod in meritorum proemium, unanimi ordinum voce renunciatus fuerit supremi vexilli gestator in tota equestri catholicorum militia contra Reginam Elisabetham: quod officium non modo magnae dignitatis (ut illud aquiliferi apud Romanos) sed et singulare privilegium tunc apud Hibernos reputabatur. Ejusdem Bernardi genetrix fuit Catharina ô Reilly soror Hugonis Cropagh ô Reilly, de quo paulo ante. Dictum Edmundum Mac-Caffry, supremi vexilli gestatorem genuit Illustrissimus Dominus Thomas Mac-Caffry de fennor, filius Illustrissimi Domini Terentii Mac-Caffry de fennor, qui fuit filius Mac-Caffry Maguire hujus nobilissimae familiae tunc primicerii. fuit hic Mac-Caffry Maguire dominus (Lord Proprietor) dominiorum de Keanmore Ross, et Bally Mac-Caffry, quae sita sunt ad orientalem plagam famosae lacus Ernae in comitatu, nec non omnium arcium et locorum munitorum, quae aut in comitatu, aut finibus ejus sita erant, supremus Praefectus; quae dignitas ad eum jure haereditario spectabat, ut pote annexa officio Hipparchi seu Praefecti Equitatus totius comitatus, quod pari jure tenuit. Praefatus Terentius Mac-Caffry vir erat mavortius ac totus rei militariae deditus notabiles militum copias conscripsit, et suis aluit stipendiis, quas una cum duobus suis fratribus, Joanne, et Hugone, duxit ad sucurrendum Comitibus de Plunkett, dum tempore Henrici VIII. Regis Angliae bello civili sua prosequerentur plurima, eque insignia, Patriae et Confoederatis, in Provincia praesertim lageniae, servitia praestitit, in omni occasione fortis, perseverans, et intrepidus donec in conflictu anni 1522 utrumque amiserit fratrem, maximamque partem sui exercitus; ubi ipse quoque graviter vulneratus fuit, abscissa gena et magna lapitis parte: unde inditum illi fuit agnomen Leahchean, i. e. Semicaput. — Restituta tandem cum pace, post accepta vulnera valetudine, se ad privata recepit et mansionem fixit prope veteram arcem in comitatu Midiensi. Linia recta descendit in octavo generationis gradu à Caffrio seu Gabfragio Maguire (a quo haec Illustrissima ac Nobilissima familia nomen laturam Mac Caffry desumit) qui Caffrius secundogenitus erat celebris illius Donmore Maguire, sive Donati Magni Magnire, Principis ac supremi Domini Comitatus fermanaghensis, qui eidem, utpote secundo genito plurimas in eodem comitatu terras ab eo et posteris ejus perpetuo possidendas elargitus est. Imo insuper (quoniam excelso ac mavortio animo esset singulari rei militaris peritia insignis) eum totius Comitatus copiarium equestrium Magistrum, et Ductorem constituit, simul statuens qnod non modi primarii omnes officiales et Duces earundem copiarum ex ejus familia assumi deberent, sed et in omni conflictu unus e posteris ejus sit qui honorem habeat gestandi princeps vexillum. Hisce omnibus privilegiis, officis, dignitatibus, ac terris, magno cum gloria domi forisque reportata, magno cum patriae emolumento, ac hostium terrore constanter potiti sunt, usque dum ab Anglis, sub Elizabethae regno, veteres omnes Hiberniae constututionis ac leges fuerint penitus subversae. Idem supra dictus Donatus Maguire, Princeps ac supremus Dominus comitatus fermanaghensis, linea recta per continuam Illustrium Heroum ac Principum

seriem, in 14. Generationis gradu descendit ab Heroe illo percelebri Colla da Criogh dicto, qui fuit filius Eochii Denlin secundo geniti Regis Carbrerii Liffecarii qui anno 254 et qer continuo 27 annos extitit Hiberniae Monarcha. Ex hujus Carbrerii majoribus fuerunt 32 Hiberniae monarchae, fuitque ipse in 47mo generationis gradu ortus ab Herimone, primo stirpis Milesianae in Hibernia Monarcha, ut omnes Hiberniae attestantur annales. Datum Dublinij, sub propria manu meisque Officy sigillo, hac 18 die Marty, anno Domini 1748.

(L. S.) Hawkins, Armorum Rex. (m. p.)

Praesentium Tenore testamur, atque fidem facimus indubitatam Illustrissimum Dominum Robertum Mac Caffry Thane Dynastam de Kean More, Ross, Bally, Mac Caffry in Comitatu Fermanaghensi, natum fuisse die prima February, an, 1733—4 in Parochia Enniskilensi Dioeceseos Clogherensis, et Manerii de Tempoe; eumque in Romana Catholica Religione educatum fuisse, cui praedecessores ejus semper (etiam saepe cum vitae ac bonorum jactura) et constanter adhaeserunt, exquo S. Patritius illam in hac Insula, praedicato Evangelio plantavit, et Regnum è pagano fecit christianum. Testamur insuper suprascriptam ejusdem Domini Roberti Mac Coffry Thane seu Dynastae ac Proprietarii Domini (Lord Proprietor) de Kean More etc. Genealogiam veram et genuinam esse; atque Hiberniae, speciatimque Ultoniae et comitatus Fermanaghensis annalibus quantum ad priscorum tèmporum facta, per omnia conformam. Imo singula superius relata extant scripta in Annalibus Fermanaghensibus continuatis, et usque ad haec tempora perductis à Domino Charolo ô Lineger Illustrissimae familiae de Maguire Genealogo. In quorum omnium fidem Nos propriis manibus, nostris appositis sigillis subscripsimus in Civitate Monaghensi hac 25 May Anno 1784.

(L. S.) Bernardus Mac Mahon Archi-Episcopus Armachansis et totius Hiberniae Primas. (L. S,) Rochus Mac Mahon Episcopus Cloherensis. (L. S.) Micheal ô Reylly Episcopus Dermensis. (L. S.) Richardson Episcopus Kilmorensis. (L. S.) Robert Maguire of Tempoe County Fermagh. etc. (L. S.) Coun. ê Neyl County Syrone. (L. S.) Galesius Mac Mahon. (L. S.) Gerrard ô Reilly of Munter counaught. (L. S.) Arthur Magenis.

Nos infrascripti Collegii Imm. Concept. B. V. M. P. P. Hibernorum Ords Min. stricto obs. Pragae in Bohemia P. P. Guards et discreti requisiti ab Ill. Dno. Roberto Comite Mac Caffry Thane seu Dynasta de Kean More etc. quatenus ob nostram veterum familiarum Regni Hiberniae, quae nobis (utpote Hibernis) admodum notae sunt, super praemissa genealogia et familiis in ea notatis testimonium reddere velimus, cujus tam justae petitioni annuere volentes; Praesentium tenore testamur, nobis constare ex clarissimis gentis nostrae historicis et genealogis; tam de Illustrissimi domini requirentis ejusque familiae nobilissima et antiquissima prosapia et origine, quam de suprascriptorum, quibus attestatur, factorum veritate; et nominatas in ea familias esse omni exceptione majores, quorum aliae antiquitus principales, aliae comitales, aliae baronales; nullae autem infra statum equestrem qui postremus etiam status in dicto regno magnae est, et fuit aestimationis quoniam tales semper sunt vel minores magnarum familiarum, vel certe magnarum possessionum domini, qui priores nempe minores magnarum familiarum, merito aeqniparari possint Capitularibus Germaniae, vulgo Stifftmässig. Imo id advertendum, quo altius hic ascenditur eo illustriores repereri familias; quae nunc dierum per injuriam temporum et bellorum tempestales; sub Elizabetha praesertim et Cromvello, ob constantiam in religione Catholica tuenda, et in Regum fidelitatem pristino splendore exciderunt. Insuper testamur arma gentilitia tum Mac Caffriorum, tum aliarum familiarum in hoc schemate adductarum depicta cum originalibns aeri incisis apud nostros genealogos fidendis concordare. In quorum omnium fidem huic testimonio propria manu subscripsimus in supradicto nostro Collegio Pragae, hac die 10 Mensis Augusti anni 1763.

Fr. Bonoa OBrien Sacrae Theologiae Lector emeritus et Guardianus, Fr. Antonius Magenis — — — — — jubilatus, et discretus, Fr. Michael Mac Keogh — — — — — Fr. Antonius ô Brien — — — — — actualis emeritus ac Collegii discretus, Fr. Patritius Flemming etc. — — — — — (m. p.)

(L. S.)

Nos infrascripti genealogiam superius descriptam Illustrissimi Comitis Mac Caffry De Kean More in Legione Excellentissimi et Illustrissimi Comitis Maguire Centurionis Signi et Sigillo Fecialium sive Gentilitiorum Scutorum et Genealogiarum autoritate regia Praefecti et ut vulgo nostrales appellant primari Regis Regni Hiberniae Primatis archiepiscopi nempe Ardmachani, trium ejusdem Provinciae Episcoporum Ultoniae Magnatum ex quinque ejusdem Provinciae Commitatibus munitam, veritati in omnibus conformam esse et genuinam prorsus testamur in quorum fidem Signo Sigilloque nostro hasce hac Die quarta Calendarum Novembris anno Milesimo Septengentesimo Sexagesimo tertio Viennae munivimus 1763.

(L. S.) J. S. Comes Maguire f. z. M.
(L. S.) John Comes ô Donnel, Lieutenant General.

Im Archive zu Raitz findet sich folgende Ahnentafel:

Richard MacCaffry v. Agentegel, Dinast v. Kean More, Ross, Bally etc. h. Margaretha Mac Caffry de Denn. — Johann O'Reilly von Munter-Conacht, h. Rosa Mac Cabe von Lisnalung. — Constantin Magnus Maguire, Fürst von Fermanagh u. Milord de Earne, h. Maria Magenis von Castle-Willian. — Patricius Maguire, Baron von Lurge, h. Maria Magenis aus der Erlauchten Familie von Kill-warlin. — Theodor von Blümegen, h. Anna Margaretha von Tottig. — Wilhelm von Münstermann, h. Elisabeth von Honkamp. — Andreas von Bodler, h. Maria Magdalena von Klotz. — Felix Mathias von Geiger, h. Anna Theresia von Lutz.

Bernard Mac Caffry, Dinast von Kean, More, Ross, Bally und Mac Caffry. — Maria v. Reilly von Connacht. — Bernhard Maguire, Fürst von Fermangh, Herr von Manery, Tulivel u. Tempoe. — Maria Maguire aus dem erlauchten Haus des Hugo Nini, Fürst und Herr der Baronie v. Lurge. — Johannes von Blümegen. — Maria Catharina v. Münstermann. — Franziskus Josephus von Bodler und Traisching. — Josepha Dorothea von Geiger.

Jacob Mac Clarena-Thane und Herr von Kean More, Ross, Bally, Mac Caffry in der Grafschaft Fermanagh. — Catharina Maguire von Tempoe, aus der Fürstlichen Familie v. Fermanagh. — Maximilian, Freiherr von Blümegen. — Maria Anna, Freiin von Bodler.

Robert, Mac Caffry-Thane und Graf v. Kean-More. — Maria Anna, Freiin von Blümegen.

Josepha Maria Mac Caffry, Gräfin von Kean More, geb. 1775, † 1836, h. Franz Hugo, Altgrafen zu Salm-Reifferscheid-Raitz, geb. 1776, † 1836.

Manderscheid. Die Dynasten dieses Namens (seit Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts [1]) Grafen, 1780 6. Dec. mit Joseph Franz ausgestorben) stammen von dem gleichnamigen Orte an der Lieser, im Kreise Wittlich in der Eifel. Von den beiden dortigen Burgen wird die obere oder ältere, auf dem rechten Ufer, zuerst 1092 genannt, wo sie Kaiser Heinrich IV. belagerte. 1146—1166 war wegen ihres Besitzes Fehde zwischen Henrich, Grafen von Luxemburg und dem Erzbischofe von Trier, später war sie, bis zum Ende des Churstaats Trier dessen Lehn. Die untere, auch kleinere Burg (später die grössere dem Gebäude nach) auf dem linken Ufer war die Allode und der Stammsitz der Dynasten von Manderscheid, nur die Vorburg davon war Luxemburger Lehn. Die Manderscheid führten anfänglich in Gold einen rothen, eckig geschobenen Querbalken, seit 1305 findet sich bei Wilhelm v. M. ein Turnierhut mit zwei Pfauenschweifen auf dem Helme. Ein anderer Wilhelm v. M. hat 1346—56 einen Herzschild über dem Hauptschilde und in diesem Herzschilde einen rechtsschrägen, eckig geschobenen Querbalken. Diedrich v. M., Abt zu Prüm, führte 1357 oberhalb des Manderscheider eckig geschobenen Balkens einen Turnierkragen. Später sind die Schilde in viele Felder getheilt. Johann Gerhard führte 1573 den nebenstehenden quadrirten Schild. Die Linie zu Schleiden und Virneburg hatte zuletzt einen zweimal ablang, 3mal quergetheilten Schild, in oberster Reihe 1. in Gold den Manderscheider rothen Balken, 2. in Gold zwei Reihen (4. 3.) rother Wecken (Virneburg), 3. in Gold ein schwarzer Löwe mit rothen Turnierkragen (Blankenheim); in zweiter Reihe, 4. in Gold ein rother Löwe (wegen Roucy), 5. in Gold ein rothes Gitter (Daun), 6. in Silber ein rother Adler (Cronenburg); in dritter Reihe, 7. ein in Silber rechtsschräger rother Bach, zu jeder Seite von drei blauen Schwertern begleitet (Bettingen), 8. in Blau ein silberner Leopard, 9. in Silber ein rother, eckig geschobener Querbalken (Kerpen). Die Linie zu Blankenheim quadrirt 1. der Manderscheider Balken, 2. der Blankenheimer Löwe, 3. das Daunsche Gitter, 4. in Blau mit silbernen Gleven bestreut ein silberner Löwe (Junkerath). Die Linie zu Kayl quadrirt: 1. der Manderscheider Balken, 2. das Daunsche Gitter, 3. in Blau ein silbernes Rad mit 6 Speichen (Falkenstein), 4. in Grün mit goldenen Steinen bestreut ein silberner, aufwärts gekehrter Anker (Reipoltskirchen), als Herzschild den Blankenheimer Löwen. Man behauptet [2]), Matfrid, 845—856 Graf in der Eifel (B.), sei Stammvater der Manderscheid, allein hierfür giebt es ebenso wenig Beweise, als dass Matfrid einen Sohn, Wilhelm I., einen Enkel, Wilhelm II. [3]) und dieser 2 Söhne, Heinrich I. und Richard I. gehabt habe, von denen letzterer mit dem, 1157 lebenden Richard I. Stammvater der Herren v. Manderscheid, eine Person gewesen sein soll [4]). Urkundlich kommen vor: 1142 Waltherus, Edelherr (liber homo) von Manderscheid (B.). 1157 Richard v. Mandrecheit (B.). 1169 Walter und Rickard v. Manderscheid (B.). 1171 Helwig, Wittwe Richards von Manderscheid, mit ihren Söhnen: Richard und Walter (E.). 1173 Theoderich v. Manderscheid (E.). 1180 Albero und Theoderich v. Manderscheid (E.). 1184 Walter (E.). 1201 Theo-

[1]) Ein Grafendiplom findet sich nicht, der Titel wurde ihnen wohl factisch 1468 durch Anfall der Grafschaft Blankenheim (oben Seite 13) und dadurch, dass 1488 16. Mai zu Aachen Kaiser Friedrich III. sie von den gewöhnlichen Gerichten eximirte. [2]) Von den Lügen eines Rüxner, Blondel, Vignier hier zu sprechen, wäre der Geschichte unwürdig. [3]) Man giebt diesem Wilhelm, der 900—950 gelebt haben müsste, sogar eine Frau Cunigunde, oder Irmgard, Gräfin von Jülich, obgleich sich Grafen von Jülich erst seit 1003 nachweisen lassen (siehe oben S. 45). [4]) Die vier Generationen müssten also mindestens 312 Jahre (von 845—1157) ausfüllen, schon dieses allein musste bei ernstem Forschen Bedenken erregen; nichts desto weniger giebt Hopf in seinem Atlas jene Generationen als historische Wahrheiten. Beiläufig bemerkt kann ich diesem Werke, welches auf dem luxuriösesten Raume ärmliches, unbefriedigendes Material in ungenügender, oft schwer verständlicher Form geliefert, und sich dadurch die Zukunft abgeschnitten hat, eine fernere eingehende Berücksichtigung nicht zugestehen.

derich v. M., Herr der kleinen Burg zu Manderscheid und Herr zu Kayl, Gertrud, seine Frau, Henrich und Wilhelm, seine Söhne (E.). 1200 Winnemar v. M., Vasall des Theoderich von Kerpen (Arch. Cobl.). 1200 Winnemar v. M. und seine Frau Hildegard (E.). 1201 Folcold und Albert v. Manderscheid (E.). 1204 Walter und Richard v. M., Brüder (II. 8. 9.). 1206 Walter und Henrich (II. 10.). 1206—1212 Henrich von Manderscheit, auch von Kerpen [1]), Willekin sein Bruder (E.). 1216 Wilhelm, Edelherr v. M., Alexander, sein Bruder, Stiftsherr zu St. Gereon in Cöln (L.). 1218—1219 Richard. 1225—37 Richardus senior v. M. (Arch. Cobl.). 1229 Albero v. M. (Eb.). 1231—37 Henrich, Herr v. Manderscheid und Kerpen, Ermgard seine Frau (Eb.). 1234 Johan v. M., Ritter (Eb.). 1248 Wilhelmus, Edelherr (nobilis vir), Ritter von Manderscheid (II. 21). 1257 Herr Wilkin und Herr Richard v. M. (II. 29). 1278 Wilhelm, Herr v. M., siegelt noch mit einfachem Wappen, ohne Helmzierde (Arch. Cobl.). 1298 Wilh., Edelherr v. M. (G.). 1305—1316 Wilhelm, Edelherr v. M., hat auf dem Helme den Pfauenfederbusch (Arch. Cobl.). 1312 Wilhelm, Herr v. Manderscheid und Irmgard v. Manderscheid, seine Tochter, Ehefrau Heinrichs, Herrn von Malberg (II. 95.), 1328—1344 Wilhelm v. M. und 1344 Johannetta (von Blankenheim, denn sie führt den Blankenheimer Löwen mit dem Turnierkragen), seine Frau (G. und Arch. Cobl.). 1455 Wilhelm v. M., Herr zu Wartenstein und Kayl und Hildegarde von Sirk, seine Frau, stiften 2 Messen in der Pfarrkirche zu Oberkayl (Arch. Cobl.).

1452 Landfrieden zwischen Diedrich, Herrn von Manderscheid und Daun, Diedrich, Junkherrn zu Manderscheid und Daun, Herr zu Schleiden und Anderen (II. 238.). 1468 Sonntag nach St. Catharina bescheiniget Diedrich, Graf von Manderscheidt, Herr zu Schleiden, mit seinen Söhnen: 1. Cuno, Junggraf zu Manderscheid und Blankenheim, verheirathet mit Walpurga von Horn (sie führt 3 Hörner), 2. Johann, 3. Wilhelm. dass sie Schloss, Stadt und Grafschaft Blankenheim und Schloss, Stadt und Grafschaft Gerolstein, welche ihnen von Wilhelm v. Blankenheim, Schwager resp. Neffen erblich zugefallen sind, dem Herzoge Gerhard v. Jülich aufgetragen und von ihm als Erblehn zurück empfangen haben. Diedrich und seine Söhne führen nur den Balken allein, ihre Vasallen und Burgmännern zu Blankenheim und Gerolstein führen folgende Wappen:

Peter v. Nechtersheim.

Arnold v. Densbur.

Peter v. Schmidheim.

Joh. v. Dahlhen.

Pet. v. Gryn.

Pet. v. Adenau.

1473 Montag nach Laetare erkannte der Lehnshof des Herzogthums Jülich (48 Ritter) den Grafen Diedrich v. Manderscheid und seinen ältesten Sohn Coen aller, von Jülich tragenden Lehen (Blankenheim, Geroltstein, Schleiden) für verlustig. Unter den 48 Rittern war auch Johann v. Reifferscheid. 1474 Diedrich, Graf v. Manderscheid, Herr zu Daun und Schleiden, mit seinen Söhnen: Cuno, Johann und Wilhelm (II. 246). 1486 Cuno und Johann, Junggrafen (II. 258). 1525 Diedrich, Graf von Manderscheid und Blankenheim, Herr zu Kerpen und Schleiden (II. 274), auch Herr zu Cronenburg und Neuerburg (II. 276). 1528 Jacob, Graf v. Manderscheid und Blankenheim, Herr zu Dhun, und Anna, Gräfin v. Salm, seine Frau (II. 279. 280.), Anna und Magdalena 1541, deren Töchter (II. 281. 283.). 1542 Wilhelm v. M., Abt zu Prüm (II. 281.).

[1]) Kerpen bei Hillesheim in der Eifel, nicht Kerpen (eigentlich Königskerpen) an der Erfft.

Johann, Graf v. Manderscheid, Herr zu Daun und Schleiden. | Elisabeth, Erbin zu Schleiden. | Everhard, Graf von der Mark, Herr zu Arberg und Welscher Neuburg. | Margaretha von Bocholtz, Erbburggräfin von Brabant.

Johann, Graf von Manderscheid und Blankenheim, Herr zu Gerhardstein. | Margaretha, Gräfin von der Mark und Arburg (Arenberg).

Arnold, Graf von Manderscheid und Blankenheim, dessen Sohn Everhard 1573 mit obigen Ahnen im Stift St. Gereon zu Cöln aufgeschworen ist (II. 291), dieser wurde später Domcaplan zu Cöln, Thesaurar zu Strassburg, Archidiakon zu Lüttich und stiftete 1610 15. März zu Cöln 5 Portionen Stipendien für Söhne Blankenheimer Unterthanen.

1574 Christoph, Graf v. M. u. B., Abt zu Stabelo und Prüm und seine Geschwister Diedrich, Philipp, und Magdalena (II. 292). 1580 Joachim, Graf zu Manderscheid, Virneburg und Khussy, Statthalter und Oberst, und Magdalena, Gräfin von Nassau, seine Frau (II. 294).

1603 Philipp, Graf zu Mark und Manderscheid, Freiherr zu Lumen und Serain, Herr zu Schleiden, Kerpen Cronenburg, Saffenberg etc. (II. 298). 1615 Ernst, Graf zu Mark, Manderscheid, Herr zu Leren, Thürwärter, Amtmann zu Lynn, Uerdingen und Lechenich, cöln. Kammerherr und Rath (II. 299).

Arnold, Graf zu Manderscheid-Blankenheim, Herr zu Junkerath. | Maria Ursula, Gräfin zu Leiningen und Dagsburg. | Carl, Graf zu Manderscheid, Blankenheim und Geroltstein. | Anna Salome, Gräfin zu Manderscheid-Virnenburg. | Georg, Graf zu Erpach. | Anna, Gräfin zu Barby. | Georg Friedrich, Graf zu Hohenlohe. | Dorothea Sophia, Gräfin zu Hohensolms.

Johann Arnold, Graf zu Manderscheid-Blankenheim, Freiherr zu Junkerath, Herr zu Daun und Erp. | Antoinetta Elis., Gräfin v. Manderscheid-Blankenheim und Geroltstein. | Georg Albrecht, Graf von Erpach. | Elisabeth Dorothea, Gräfin zu Hohenlohe.

Salentin Ernst, Graf zu Manderscheid-Blankenheim und Geroltstein, Freiherr zu Junkerath, Herr zu Daun und Erpp, Erbhofmeister des Stifts Cöln. | Christine Elisabeth, Gräfin zu Erpach nnd Frau zu Breuberg.

Johannetta Francisca, Gräfin zu Manderscheid, Blankenheim und Geroltstcin, † 1704, h. 1. Ferd. Max, Graf v. Rietberg, 2. Arnold Moritz, Graf zu Bentheim-Tecklenburg (Arch. Cobl.).

Aus dem Manipulus Hemmenrodensis, verfasst 1641 von Nicolaus Hess, in Verbindung mit obigen urkundlichen Nachrichten, lässt sich folgende Abstammung aufstellen:

I. **Richard** I., Herr zu Manderscheid, beschenkt das Kloster Hemmerode, h. Helwigis, 1171 Wittwe.

II. Richard II., Herr zu M., 1171 mit seiner Mutter, † 1176. 2. Walter, 1171.

III. Theoderich, Herr der kleinen Burg zu Manderscheid, auch Besitzer zu Kayl 1201, h. Gertrud 1201. | 2. Folcold, Herr zu Kayl, 1201 Ritter. | 3. Abero, 1201 Ritter, † 1232 coel.

IV. Henrich 1201. 2. Wilhelm 1201. Erster soll nach dem Manipulus Geistlich gewesen, der Andere ohne Kinder gestorben sein. | Winemar v. M. 1200, h. Hildegarde 1200.

Nach dem Manipulus war Hildegarde, Frau Winnemar's, Erbin zu Kerpen, und gebar ihm einen Sohn Heinrich; nach einer andern Stammtafel war die vorstehende Gertrud, Frau Theoderichs, Erbin zu Kerpen und nach Schannat hatte Henrich, der Sohn Theoderichs und Gertruds, eine Frau Irmgard, welche Erbin zu Kerpen gewesen sein soll. Wie die Abstammung gewesen, wird man erst nach Ermittelung zuverlässiger Quellen bestimmen können. Zuverlässig, wenigstens in den Hauptsachen, ist erst folgende, nicht eingeklammerte Descendenz:

V. N., Herr von Manderscheid (nach einigen Heinrich, h. Mathilde von Vianden, wofür aber oben S. 15 kein Anhalt).

VI. 1. Albero, Herr v. M., † coel. 2. Diedrich, Herr zu Kerpen und nach seines Bruders Tode Herr zu Manderscheid, † 1252, h. 1. Gertrud von Nassau, 2. Maria v. Nassau.

VII. 1. Henrich, Herr v. Manderscheid 1231—1237, h. Irmgard v. Bettingen 1231—37. 2. Richard, Abt zu Himmenrode.

VIII. 1. Wilhelm I., Herr von Manderscheid 1248, † 1267, h. (Mechtilde von Wied.) | 2. Ulrich. | 3. Reichard, nach Anderen Diedrich, Stammvater der Linie zu Kerpen (siehe diese in Fahne's cöln. Gesch. II. S. 75 bis zum Erlöschen 1825.

IX. 1. Wilhelm II., Herr zu Manderscheid 1278—1312, h. 1. Aleid v. Dollendorf, 2. N. N. | 2. Friedrich, | 3. Conrad, Domherren zu Cöln. | 4. Maria, h. Gerard v. Ham. | 5. N., h. Theoderich v. Hagen. | 6. Hermann, Abt zu Himmenrode.

X. Ex 1ma. 1. Wilhelm III., Herr zu Manderscheid, der ältere, † 1345, h. 1. Jutta v. Ruland, 2. Johanna v. Blankenheim, † 1365. | 2. Friedrich, Domherr zu Cöln. | 3. Elisabetha. | 4. Conrad, Canon. zu St. Florin in Coblenz. | 5. Mathilde. | 6. Johanna, h. Philipp v. Dudeldorf. | 7. Jutta, h. Johann v. Helfenstein. | 8. Irmgard, h. 1. Johann v. Hollenfels, 2. Henrich v. Malberg 1312. | Ex 2da. 9. Wilhelm IV. von Manderscheid, der Jüngere, 1356 Herr zu Navelden und Detzem, Ritter, † 1374, h. Aleid von Fischbach (1356 Aleid von Kunscheid). | 10. Agnes, h. Jacob v. Berwart.

Fortsetzuug auf Seite 67.

Fortsetzung auf Seite 67.

Wilhelm III. Fortsetzung von Seite 66.

XI. 1. Wilhelm VI., Herr zu Manderscheid, † 1370, h. Elisabeth von Spanheim. 2. Friedrich. 3. Gerhard. 4. Johann.

Wilhelm IV. Fortsetzung von Seite 66.

1. Wilhelm V. v. Manderscheid, Herr zu Navalden, diente 1351 der Stadt Metz mit 4 Helmen, h. Jutta von der Fels, davon ein Sohn Heinrich, † 1387, vor dem Vater. 2. Johann, 1374 Domherr zu Trier, † 1384. 3. Arnold, 1380, beide dienten 1352 der Stadt Metz. 4. Jutta, h. Johann v. Neumagen 1350. 5. Friedrich, Propst zu St. Florin in Coblenz 1353–74. 6. Agnes, h. Gobelin v. Püttlingen. 7. Elisabeth, h. Johann v. Püttlingen. 8. Cunigunde, erbte Detzem, h. Johann v. Rupertzberg.

XII. 1. Henrich, † 1370. 2. Wilhelm VII., Herr v. M., † 1386, h. Lucia von Neuenar. (3. Johann v. Manderscheid, † 1350, h. Cunigunde, Erbin zu Detzem.) 4. Friedrich. 5. Arnold.

XIII. Diedrich I. Herr v. Manderscheid, wohnte meistens zu Kayl, besuchte Palästina, † 1426, h. Elisabeth v. Stein, Erbin zu Wartenstein, † 1403, beide begraben zu Himmenrode. 2. Irmgard, h. Heinrich von Reifferscheid. 3. Catharina, h. Heinrich von Daun.

XIV. Diedrich II., Herr v. Manderscheid, † 1469, h. Irmgard von Daun zu Broich, † 1456. 2. Wilhelm VIII. von Manderscheid, Herr zu Kayl und Warlenstein, † 1456, h. Hildegard von Sirk, † 1481. 3. Gerard, Propst zu St. Gereon in Cöln, † 1434 4. Johann, Domherr zu Cöln 1444. 5. Ulrich, Dompropst zu Cöln, 1430 Erzbischof zu Trier, verzichtet 1436, † 1438. 6. Henrich, Mönch zu Echternach.

XV. 1. Ulrich. † jung. 2. Diedrich III., Herr zu Manderscheid und Schleiden, 1451 Graf, erbte 1468 die Grafschaft Blankenheim und Geroltstein, Herr zu Casselburg, Junkrath, Neuenstein, † 20. Febr. 1498, h. Elisabeth v. Schleiden, Erbin Johans, Herrn v. Schleiden und Neuenstein und der Johanna, Gräfin von Blankenheim, † 1469. 3. Cuno. 4. Irmgard, Nonne, † 1482.

XVI. 1. Cuno I., theilt 1469 mit seinen Brüdern die mütterlichen Güter. Stammvater der Linie zu Schleiden und Virneburg. Fortsetzung unter **A**. 2. Johann, 1469 Domherr zu Cöln und Trier. Stammvater der Linie zu Blankenheim und Geroltstein. Fortsetzung unter **B**. 3. Wilhelm, 1469 Domherr zu Cöln und Trier. Stammvater der Linie zu Kail. Fortsetzung unter **D**. 4. Irmgard, Nonne zu Boppard.

A. Linie zu Manderscheid, Schleiden und Virneburg.

XVI. Cuno I., Graf zu Manderscheid, erhielt in der Theilung Manderscheid, Schleiden, erbte einen Theil der Grafschaft Virneburg und die Herrschaften Cronenburg uns Neuerburg, † 1489 24. Juli, h. 1. Walpurgis, Gräfin von Horn und Altena, † 1476, 2. Metild, Gräfin v. Virneburg, Erbin zu Virneburg, Cronenburg, Neuerburg, Tr. Wilhelms und Francisca v. Rodemachern.

XVII. Ex 1ma. 1. Elisabeth, h. Friedr. v. Sombref, Herrn zu Kerpen. 2. Walpurgis, h. Wilhelm, Graf von Neuenar. Ex 2da. 3. Cuno, folgte 1489 dem Vater, † coel. 1501 unter Vormundschaft. 4 Diedrich IV., folgte 1501 dem Bruder, erbte Kerpen und Virneburg, † 1551, h. 1. Margaretha von Sombref, Erbin zu Kerpen, Wittwe Henrichs, Herrn zu Reichenstein, † 1518, 2. Elisabeth von Neufchateau, Wittwe des Grafen Felix v. Werdenberg, † 1543.

XVIII. Ex 1ma. 1. Diedrich V., geb. 1508, 1551 Graf zu M., † 1560 21. April, h. Erica, Gräfin von Waldeck, Wittwe des Grafen Eberhard von der Mark-Arenberg, † 1560. Ex 2da. 2. Franz, geb. 1514, Herr zu Kerpen, Neuerburg, Casselburg, erwarb Berris, Zolver und Differdingen, † 1548, h. 1. Margaretha, Gräfin von der Mark-Arenberg, 2. Anna, Gräfin von Isenburg-Grensau 1545, 1549 wiederverh. an Johann von Leyen.

Ex 2da. 1. Elisabeth, h. Florentin von Palant, Graf zu Culemburg, 1564. 2. Erica, † 1539, h. Philipp, Graf von Nassau-Saarbrück.

XIX. 1. Hermanna, † coel., 1554. 2. Margaretha, † 1588, h. Ludolph v. Enscheringen. 3. Anna, Abtissin zu Vreden, † 1580. 4. Diedrich, † jung. 5. Dietrich VI., Graf zu Manderscheid, Blankenheim, Virneburg, Wertheim, Herr zu Schleiden, Kerpen und Saffenberg, † 1593 1. März, der letzte dieser Linie, h. Elisabeth, Gräfin von Stolberg 1594, wiederverh. an Wilhelm, Freiherrn von Crichingen. 6. Cuno II., Domdechant zu Strassburg, † 1573. 7. Hermann, Domherr zu Cöln, † 1561. 8. Joachim, Graf zu Manderscheid-Virneburg, Herr zu Neuerburg, Graf zu Roussy, Gouverneur von Luxemburg, † 1582, h. Magdalena, Gräfin v. Nassau-Wiesbaden, Erbin zu Roussy, † 1597. 9. Erica, † 1587, h. 1. Joh. Henrich, Grafen von Isenburg-Grensau, † 1565, 2. Hermann v. Bronkhorst-Batenburg, 3. Wilhelm, Graf Stuart. 10. Catharina, † 1593, Erbin zu Saffenberg und Schleiden, h. Philipp, Graf v. d. Mark, Herrn zu Lumey.

XX. 1. Elisabeth, h. Christoph Ludwig, Grafen von Löwenstein-Wertheim. 2. Anna Amalia, h. Diedrich, Grafen von Manderscheid Herrn zu Kail. 3. Philipp Diedrich, † 1590. 4. Magdalena, † 1639, h. Steno Löwenhaupt, Grafen von Rasburg, 1616. 5. Erica, † 1616, h. Wilhelm Georg, Landgraf von Leuchtenberg. 6. Anna Salome, Erbin zu Roussy und Cronenburg, † 1648, h. Carl, Grafen von Manderscheid-Blankenheim, Herrn zu Geroltstein. 7. Maria Catharina, Dechantin zu Essen, † 1611. 8. Claudia, † 1622, h. Otto, Wild- und Rheingraf. 9. Joachim, † jung.

B. Linie zu Blankenheim-Geroltstein.

XVI. 1. Johann I., Graf zu Blankenheim und Geroltstein, Herr zu Junkerath und Bettingen 1488, † 1524, h. Margaretha, Gräfin von Mark-Arenberg, † 1552, Tr. von Everhard.

XVII. 1. Elisabeth, geb. 1477, † 1506, Nonne zu St. Cecilien in Cöln. 2. Johann II., geb. 1478, folgte dem Vater 1524, † 1533, h. N. von Pirmont, Tr. Henrichs. 3. Marg., † jung. 4. Margaretha, geb. 1481, h. Johann von Rollingen, Herrn zu Dagstuhl 5. Everhard. 6. Anna, †† jung. 7. Diedrich, Domherr zu Lüttich, † 1506. 8. Everhard, Domherr zu Trier, Propst zu Paulin, † 1559. 9. Anna. 10. Irmgard, Nonnen zu Boppard. 11. Barbara, h. Cuno, Freiherrn v. Winneburg-Beilstein. 12. Gerard, erhielt die Grafschaft Gerolstein und die Herrschaft Bettingen, an der Kyll, † 1548, h. Francisca, Freiin von Montfort, † 1544. 13. Friedrich, † coel. 1559. 14. Catharina. 15. Cäcilia, Nonnen zu St. Cäcilia in Cöln. 16. Conrad, Domherr. 17. Arnold I. erhielt Blankenheim, Junkerath, Antheil an Daun und Erp, stiftete die Linie zu Blankenheim. Forts. **C**. 18. Robert, † 1542 coel.

XVIII. 1. Hans Georg v. M. zu Geroltstein folgte 1548 dem Vater, † 1611, h. Margaretha, Wild- und Rheingräfin, Tr. von Philipp Franz zu Daun und Kirburg, † 1600. 2. Maria, h. Johann von Montfort. 3. Josina, Abtissin zu Thorn. 4. Margaretha, † jung. 5. Helena, † 1619, h. Reichard v. Brederode.

Fortsetzung auf Seite 68.

Hans Georg. Fortsetzung von Seite 67.

XIX. 1. Philippine Sidonia, † 1602, h. 1. Florenz II. v. Palant, Graf v. Culenburg, 2. Cuno, Freiherrn von Winneburg-Beilstein. 2. Johann Philipp, † 1620. 3. Wilhelm, † 1580, beide Domherren zu Cöln und Strassburg. 4. Magdalena, Stiftsdame zu Essen, † 1579. 5. Anna Martha, † jung. 6. Gerhard, Domherr zu Cöln, † 1582. 7. Werner. 8. Jacob Christoph, †† jung. 9. Carl, geb. 1574, folgte dem Vater 1611, † 1649, h. Anna Salome, Gräfin von Manderscheid, Schleiden, Virneburg, Erbin zu Roussy und Cronenburg, † 1648. 10. Anna Marg., h. 1. Wirich von Daun, Graf v. Falkenstein, 1598 ermordet. 2. Ludwig Günther, Graf v. Nassau-Vianden. 11. Mechtilde, † jung. 12. Elisabeth, h. Georg Ludwig, Graf von Leuchtenberg.

XX. 1. Ferdinand Carl, geb. 1605, † 1636. 2. Antonia Elis., geb. 1607, h. Johann Arnold, Graf v. Manderscheid, zu Blankenheim. 3. Elisabeth, † jung. 4. Maria. 5. Anna Christina, Abtissin zu St. Ursula in Cöln, † 1665. 6. Ferdinand Ludwig Graf v. M. zu Gerolstein, folgte 1649 dem Vater, h. Dorothea Catharina, Gräfin Löwenstein-Wertheim, † 1655. 7. Wilhelm Ernst, Domherr zu Cöln und Strassburg, † 1683. 8. Philipp Salentin, Domherr zu Cöln, † 1680.

XXI. 1. Carl Ferdinand, Graf v. M. zu Gerolstein, folgte 1671 dem Vater, † 1697 als der letzte Mann dieser Linie imp., h. Maria Catharina, Gräfin Königseg-Rotenfels. 2. Philippine Ernestine Barbara, Abtissin zu St. Ursula, † 1681, 3. Franz Wilh. Arnold, Domherr zu Cöln und Strassburg. 4. Philipp Dietrich, † 1674. 5. Carl Caspar, Domherren zu Cöln.

C. Linie zu Blankenheim.

XVII. Arnold I., Graf zu Manderscheid und Blankenheim, erhielt in der Theilung die Grafschaft Blankenheim die Herrschaften Junkerath und Erp und einen Antheil an Daun 1548, † 1548, h. 1534 Margaretha von Wied, † 1571, Wittwe des Grafen Bernhard von Bentheim-Steinfurt, Tr. des Grafen Johann v. Wied, Herrn zu Runkel und Isenburg.

XVIII. 1. Hermann, 1548 Graf zu M. und B., † 1604, h. Juliane, Gräfin von Hanau-Münzenberg, Tr. des Grafen Philipp, Wittwe des Wild- und Rheingrafen Thomas 1567, † 1595. 2. Ottilie, † 1597, h. Reinhard, Grafen Leiningen-Westerburg 1561. 3. Johann, geb. 1538, 1569 Fürstbischof zu Strassburg, † 1592. 4. Marg., Abtissin zu Elten und Vreden, † 1593. 5. Elisabeth, Abtissin zu Essen, † 1598. 6. Everhard, Propst zu St. Paulin, † 1610. 6. Elisabeth, † 1586, h. Wirich v. Daun, Grafen zu Falkenstein. 7. Ursula, † jung. 8. Arnold II., Graf zu M. und Blankenheim, geb. 1546, folgte 1604 seinem Bruder, † 1614, h. Maria Ursula, Gräfin Leiningen-Dagsburg, 1616 wiederverh. an Ernst Friedrich, Grafen v. Salm-Reifferscheid.

XIX. 1. Johann Arnold, Graf v. M. und B., folgte dem Vater 1614, † 1644, h. 1628 Elisabeth von Manderscheid-Geroltstein, † 1638, Tr. des Grafen Carl. 2. Anna Margaretha, h. Ernst, Grafen von der Mark, Herrn zu Schleiden 1623.

XX. 1. Anna Salome, Abtissin zu Essen 1688, † 1691. 2. Ferdinand Carl, † jung. 4. Salentin Ernst, Graf v. M. und B. 1644, resignirte 1694, † 1705, h. 1. Ernestine, Gräfin Sayn-Wittgenstein, Erbin zu Hachenburg, † 1658, 2. Ernestine, Gräfin v. Erpach, † 1692. 4. Clara Elisabeth, Stiftsdame zu Essen, † 1688. 5. Carl Ernst, Domherr zu Cöln und Strassburg. 6. Maria Francisca, Abtissin zu Elten und Verden, † 1708. 7. Maria Helena, Stiftsdame, † 1676. 8. Wilhelm Arnold, † jung. 9. Johann Gerhard, Domherr, † 1660.

XXI. Ex 1ma. 1. Anna Luise, † 1692, h. Moritz Heinrich, Fürsten von Nassau-Hadamar. 2. Max Johann Ferd., Domherr zu Cöln, † 1675. 3. Francisca Eleonore, † 1714, h. Anton Leopold, Grafen von Potting 1678. 4. Magd. Christine, † 1729, h. Georg Ludwig, Burggrafen von Kirchberg 1673. 5. Salome Sophia Ursula, † 1779, h. Ludw. Friedrich, Grafen von Wied-Runkel. Ex 2da. 6. Johanna Francisca, † 1704, h. 1. Ferd. Max, Grafen von Rietberg, 2. Arnold Moritz, Grafen von Bentheim-Tecklenburg. 7 Anna Juliane Helene, Abtissin zu Elten u. Thorn, † 1717. 8. Cath. Caroline, † jung. 9. Clara Philippine Felicitas, h. Albert Eusebius, Graf v. Königsegg-Rotenfels. 10. Franz Georg, Graf zu Manderscheid, folgte seinem Vater 1694, beerbte die Linie zu Geroltstein 1697, † 1731, h. 1698 Johanna, Gräfin v. Königsegg-Rothenfels, † 1755. 11. Maria Ernestine. 12. Caroline Ernestine, †† jung. 13. Eleonore, Abtissin zu Elten, † 1740. 14. Moritz Gustav, 1733 Erzbischof zu Prag, † 1763. 15. Johann Friedrich, Domdechant zu St. Gereon in Cöln. 16. Maria Eugenia, Abtissin zu Elten, † 1727. 17. Maria Francisca, Abtissin zu Vreden.

XXII. 1. Maria Francisca, geb. 1699, Pröpstin zu Vreden, Abtissin zu Elten, † 1784. 2. Anna Johanna. 3. Maria Luise, beide Geistlich. 4. Felicitas Eleonore Francisca Barb. 5. Johann Wilhelm Franz, geb. 1708, 1731 Graf zu Manderscheid v. B., Herr zu Geroltstein, churpf. General-Lieutenant, erbte die Besitzung der Linie zu Kail 1742, † 1772, h. 1. Maria Francisca Maximiliane, Gräfin v. Manderscheid-Keil, † 1739, 2. Ludowica Francisca Anselmina, Tr. des Fürsten Nicolaus Leopold von Salm-Salm, † 1764, 3. Johanna Francisca Maximiliane, Gräfin von Limburg-Styrum, † 1772. 6. Joseph Franz, † jung. 7. Joseph Franz Georg Ludw. geb. 15. Apr. 1713, Domherr zu Cöln und Strassburg, resignirte 1772 und folgte dem Bruder in der Regierung, † 6. Dec. 1780, der letzte Mann des Geschlechts, h. Maria Charlotte, Gräfin Fugger-Dietenheim 1773. 8. Anna Friderika. 9. Augusta Franc., beide Geistlich. 10. Clemens Carl. 11. Carl Philipp, †† jung. 12. Anna Sophia Therese Barb. Walburga.

XXIII. Ex 2da. Auguste, 1780 Gräfin und Erbin zu Manderscheid und Blankenheim, geb. 21. Jan. 1749, h. Philipp Christian, Grafen von Sternberg. 2. Felicitas Johanna Maria Charlotte, geb. 4. Nov. 1753, h. Johann Franz Joseph, Grafen v. Nesselrode-Reichenstein 1777. Ex 3tia. 3. Maria Christine Josepha, geb. 31. Juli 1767, h. Ernst, Grafen von Königsegg-Aulendorf. 4. Carolina Engelberta Felicitas, geb. 13. Nov. 1768, h. Aloys Joseph, Fürst v. Lichtenstein, † 1805. 5. Francisca Wilh. Auguste, geb. 13. März 1770, † 1789, h. Ludw. Aloys Joachim Franz, Fürsten von Hohenlohe-Bartenstein. 6. Luise Henriette Franc., geb. 13. März 1771, Stiftsdame zu Essen.

XXIV. Franz Joseph, Graf v. Sternberg-Manderscheid, geb. 4. Sept. 1763, h. Maria Francisca, Gräfin v. Schönborn-Heussenstamm. Das Weitere unten bei Sternberg.

Es gab in Cöln noch eine Patrizierfamilie Manderscheid. Von dieser stiftete 1654 Arnold von Manderscheid mit seiner Frau Lucia von Pützfeld zwei Portionen jährlich für Studirende aus ihrer Familie.

D. Linie zu Keil und Falkenstein.

XVI. Wilhelm, Graf zu Manderscheid, erhielt in der Theilung die Herrschaft Keil und einen Antheil an Daun 1480, † 1502, h. Aleid, Gräfin von Moers und Saarwerden, Tr. Jacobs.

XVII. 1. Jacob, Graf v. M. zu K. 1502, † 1562, h. 1. Maria, Gräfin von der Mark-Arenberg, † 1520, 2. 1527 Anna, Gräfin Salm, Erbin zu Dollendorf, † 1557. 2. Wilhelm, Abt zu Prüm, Stabelo und Malmedy, † 1546. 3. Aleid, Nonne. 4. Elisabeth, Abtissin zu St. Cäcilien in Cöln.

XVIII. Ex 2 da. 1. Diedrich, 1562 Graf, † 1577, h. Anna, Gräfin von Leiningen-Westerburg, † 1590. 2. Christoph, Abt zu Stabelo und Malmedy, letzterer Abt zu Prüm 1546, † 1576. 3. Anna, † 1561, h. 1557 Johann v. Wiltz. 4. Johann, Domherr zu Trier. 5. Magdalena, h. Wilhelm von Braunsberg, † 1605. 6. Philipp, Domdechant zu Cöln.

XIX. 1. Diedrich, 1577 Graf, † 1613, h. 1592 Anna Amalia, Gräfin von Manderscheid-Schleiden, Erbin zu Neuerburg, † 1603. 2. Johann Gerhard, Domherr zu Cöln, † 1616.

XX. 1. Anna Magdalena, † 1630, h. Grafen von Salm. 2. Philipp Dietrich, 1613 Graf, † 1653, h. Elisabeth Amalie von Löwenhaupt, Gräfin von Rasburg, Erbin zu Manderscheid und Falkenstein, Tr. von Steno v. L., † 1647. **A.**

XXI. 1. Philipp Theodor. 2. Philipp Friedr., †† jung. 3. Maria Elis., † 1693, h. Axel v. Löwenhaupt, Grafen von Rasburg und Falkenstein. 4. Eugenia Maria Francisca, † 1676, h. Ludwig, Grafen von Sinz. 5. Anna Cath., Stiftsdame zu Thorn, † 1676. 6. Ferd. Adolph, † jung. 7. Clara Magd., † 1692, h. Ernst Salentin, Grafen von Salm-Reifferscheid-Dyck. 8. Juliane Marg., Geistlich, † 1674. 9. Maria Ursula, Stiftsdame zu Thorn. 10. Agatha Barbara, Stiftsdame zu Essen, † 1683. 11. Hermann Franz, 1653 Graf, † 1686, h. 1663 Maria Augusta, Wild- und Rheingräfin, † 1691. 12. Otto Ludwig, Dompropst zu Cöln, † 1684. 13. Henrich Adolph, Geistlich. 14. Maria Sidonia, † jung.

XXII. 1. Anna Friederice, Pröpstin zu Essen, † 1728. 2. Carl Franz Ludwig, folgte 1686 dem Vater, französ. General, † 1721 coel. 3. Ernst Salentin, † 1721. 4. Max Philipp, † 1727, Domherr zu Cöln und Strassburg. 5. Maria Juliane Agathe, † jung. 6. Anna Salome Francisca, Abtissin zu St. Ursula in Cöln 7. Philippine Agatha, † jung. 8. Ludwig, Graf v. M., h. Epoissa von Taxis. 9. Wilh. Leopold, † jung. 10. Philipp Hugo, Malt.-Ord.-Ritter. 11. Wolfgang Henrich, 1721 Graf, † 1742; der letzte Mann dieser Linie Keil-Falkenstein, h. Maria Anna, Gräfin Truchses von Waldenburg zu Zeil. 12. Caroline Elisabethe, † jung.

XXIII. 1. Maria Francisca, Gräfin v. Manderscheid, † 1739, h. Johann Wilhelm Franz, Grafen von Manderscheid und Blankenheim. **C.**

Die **Nostiz** führen in Blau zwei mit dem Rücken gegeneinander gekehrte, Silber und Roth geschachte Büffelhörner, Andere geben sie für Elephantenrüssel, noch andere für Jagdhörner aus. Abraham Frencel in

seinem Nomenclator will sie sogar für musicalische Krumhörner angesehen haben, die beim heidnischen Gottesdienste in Gebrauch gewesen und in böhmischer Sprache Nossatecz genannt seien, und der Familie den Namen Nostiz gegeben hätten. Diese letzte Ansicht ist unzweifelhaft insoweit irrig, als das Geschlecht seinen Namen von seinem Stammsitze Nostiz, einem Dorf bei Löbau in der Lausitz führt, von wo es sich nach Tschochau in der Oberlausitz, weiter nach Dommitz in Niederschlesien und nach Böhmen hin ausgebreitet und in viele Linien verzweigt hat, die bis auf drei ausgestorben sind. Von diesen besitzt 1. die schlesische die Herrschaft Zobden, 5 Dörfer mit 2284 Einw. im Reg.-Bezirk Liegnitz, 2. die ältere Linie zu Rockinitz: in Böhmen die Herrschaft Plan und Gotschau 2,47 Q.-M. mit 9601 Einw., die Herrschaft Rockitnitz 0,79 Q.-M. mit 3542 Einw., im Preuss. Schlesien Lobris mit 2460 Einw., Steinseifersdorf mit 2834 Einw. Endlich die Linie Rheineck in Böhmen, die Herrschaft Falkenau 2,46 Q.-M. mit 12,623 Einw., die Herrschaft Heinrichsgrün 1,84 Q. M. mit 10,517 Einw., die Herrschaft Graslitz 1,16 Q.-M. mit 13,276 Einw., die Herrschaft Tschochau 0,29 Q.-M. mit 1237 Einw., die Herrschaft Stirzim 0,69 Q.-M. mit 3293 Einw. und die Herrschaft Pakomierzitz 0,72 Q.-M. mit 2976 Einw. und die jüngere Linie: die Herrsehaft Thürmitz 0,74 Q.-M. mit 3271 Einw. und die Herrschaft Czernosek 5,25 Q.-M. mit 1132 Einw.

Die Dynastenqualität ist nicht nachzuweisen, dagegen gibt es schwerlich eine zweite Familie, welche mehr Standeserhebungen vorzeigen kann, als sie. Bei jeder Erhebung ist das Wappen vermehrt und verändert. Die Linie zu Rheineck hat das oben abgebildete Wappen quadrirt, 1. in Blau die beschriebenen Nostizer Büffelhörner, hervorwachsend aus einem nach oben gekehrten, goldenen Halbmonde, 2. in Silber ein schwarzer Adlerflügel mit goldener Strasse, 3. ein silbernes, 4. ein blaues Feld, über das Ganze ein Anker von wechselnder Farbe, als Herzschild ein silbergekröntes, rothes Wappen mit drei goldenen Querbalken. Auf dem Schilde drei gekrönte Helme, der rechte mit einem schwarzen Adlerflügel, der die goldene Strasse hat, verziert, der mittlere mit einem silbernen Schwan der linke mit den Roth und Silber geschachten Büffelhörnern, zwischen denen sich zwei blaue Pfauenfedern erheben. Die Helmdecken des ersten Helmes sind aussen Schwarz, innen Silber, des mittelsten aussen Roth, innen Gold, des linken aussen Roth, innen Silber. Die Schildhalter sind zwei goldene Greiffe mit rother, ausgeschlagener Zunge.

Die Abstammung ist folgende:

I. **Caspar** von Nostitz, † 1465, h. N. v. Gersdorf.

II. 1. Otto von Nostitz, Herr zu Rottenburg, h. N. von Mezerad zu Reichswalda. 2. Hartwig v. Nostitz Herr zu Tscochau; siehe Fortsetzung **B**. 3. Georg v. Nostitz, Herr zu Gotta; siehe Fortsetzung **A**.

III. 1. Johann v. N. zu Thromersdorf. 2. Henrich v. N. zu Noss, † 1592 29. Sept. Fortsetzung **D**. 3. Otto v. N. zu Neuendorf, h. Ursula Rotenburg. 4. Caspar v. N. zu Rottenburg. 5. Christoph v. Nostitz zu Loden.

IV. Otto v. N., h. N. v. Schönaichin. 1. Caspar zu Reichenbach, h. N. v. Haugwitz. 2. Otto zu Gehäge, h. Anna v. Hermansdorf. 1. Caspar. 2. Adolph. 3. Hermann. 4. Hugo. 5. Sebald. 6. Sigismund, h. 1. N. v. Kisewetter, 2. N. Ponickau. 3. Hieronymus v. N. zu Neuendorf, geb. 1523, † 1584 1. Decbr., h. 1. Cath. v. Gersdorf, 2. Cath. v. Demritz. 1. Abraham zu Sarwitz. 2. Elias, hatte einen Sohn Rudolph. 3. Erasmus v. N. zu Rottenburg. Christoph v. N.

Hermann.

V. 1. Johann v. N., h. Sabina v. Lichtenau. 1. Anna, h. Michael v. Eberhard. 2. Maria, h. Johann Debschitz. 2. Friedrich zu Gerlachsheim, h. Anna Cath. Gersdorf. 3. Georg, h. Barb. v. Haugwitz. 1. Rosine. 2. Veronica. 3. Anna. 4. Ursula. 5. Sabina, h. Sigismund v. Warsdorf. 6. Otto, † coel. 7. Hieronymus, h. N. v. Pentzingen. Ex 1ma. 1. Johann. 2. Michael. 3. Maria. 4. Erasmus. 5. Caspar. Ex 2da. 6. Hieronymus, † 1619, h. 1615 2. Juni Dorothea Demritz v. Reichwald. 7. Sophia, h. Joh. v. Nostitz. 8. Cath., h. Joh. v. Gablenz. 9. Otto, Canzler in Böhmen, † coel. 1. Hartwich, h. 1. N. v. Schönaich, 2. N. v. Minckwitz. 2. Nicolaus, h. 1. N. v. Nostitz, 2. Barbara v. Falkenstein. 3. Christoph, h. Helena v. Mosshof. 1. Christoph Joh., Ord.-Ritter. 2. Balthasar. 3. Adam v. N. h. N. Stössel.

VI. 1. Caspar zu Berthelsdorf, geb. 1591 18. Mai, † 1671 30. Nov., h. 1616 1. Helena v. Sommerfeld, † 1630, 2. 1635 Anna Schachmann. 2. Johann Otto. 3. Godfried. 1. Joh. Georg, h. Cath. v. Nostitz. 2. Barbara, h. Henrich Metzrad. 1. Sabina. 2. Dorothea. 3. Anna Barb. 4. Johann Caspar. 5. Carl Hieronymus. 1. Otto, geb. 28. Febr. 1618, sächs. Rath, Amtmann zu Görlitz 1661, h. Barbara Elis. v. Nostitz. 2. Barbara Cath., † jung. Ex 1ma. 1. Helena, h. N. v. Falkenhain. Ex 2da. 2. Anna Marg. 3. Ursula. 4. Anna Cath. 5. Anna Maria. 6. Hartwich. 7. Johann Nicolaus, h. Helene Eleonore Pentz. 1. Christoph, † coel. 2. Henrich, h. N. v. Retschinitz. 1. Caspar v. N., Herr zu Steinbach. 2. Christoph, v. N., Herr zu Senitz.

VII. Ex 1 ma. 1. Sohn † jung zu Prag als Student 1630. Ex 2 da. 2. Magnus Ernst zu Berthelsdorf und Friedewalde. 3. Anna, h. N. Spiller. 4. Sophia, h. Johann Sigismund v. Nostitz. 1. Hierenymus. 2. Helena. Dorothea. 3. Elis. Tugenreich, h. 1679 11. Januar Joh. Georg v. Tzschirnhaus, k. k. Rittmeister. 1. Franz Carl. 2. Barbara. 3. Johann. 4. Johann Nicolaus. 5. Catharina. 6. Christoph Rudolph. Christoph Rudolph.

✓ Fortsetzung **A**. II. Georg v. Nostitz, Stifter der erloschenen Linie zu Gotta.

Hieronymus von Nostitz zu Gotta.

IV. 1. Caspar v. N. zu Ugest, geb. 1524, † 17. Jan. 1587, h. Anna von Gersdorf. 2. Franz v. N. zu Leichnam, † 1587, h. N. v. Uechtritz. 3. Georg v. N. zu Gotta, † 27. Oct. 1579, h. Anna v. Gersdorf.

V. 1. Caspar. 2. Nicolaus, h. Sophia Demritz. 3. Georg, Landeshauptmann, † 17. Jan. 1619, h. N. v. Gersdorf. 4. Christoph. 5. Franz, † coel. Ulrich v. N. zu L., h. Anna v. Gersdorf. 1. Georg. 2. Christoph v. N., Landeshauptmann zu Görlitz 1619, h. 1. Hedwig v. Nostitz, 2. Maxin v. Jehser.

VI. 1. Caspar Sigismund, † im Kriege gegen Schweden. 2. Godfried Wittich. 3. Johann Christoph, h. N. v. Schleunitz. 4. Franz. Christoph v. Nostitz zu L., † 1634 im Brande zu Budissin, h. Anna v. Rotwitz. Ex 1 ma. 1. Christian Gottlob. 2. Christoph. 3. Georg Wolfgang. 4. Anna Sophia, h. 1. Wolfgang v. Maxen. 2. Wolff von Werthern.

VII. 1. Caspar, † coel. 2. Martana, geb. 1602, † 1626, h. 1622 8. Jan. Wolf Christoph v. Ponickau. 3. Johann Christoph, † 1643, h. 1. N. von Schönberg, 3. Susanna v. Nostitz, † 1666 14. Aug.

VIII. Anna Sophia, geb. 1642, † 1628 20. Juni. 3. Caspar Christoph v. N., geb. 1640, † 1709, h. 1. 1670 Johanna Eleon. Theler, † 10. Juli 1678, 2. 1681 Ursula Marg. v. Ponickau, † 22. Nov. 1702. 3. Anna Marg., h. N. v. Zetwitz.

IX. 1. Christoph Conrad v. N., h. Johanna Charl. Erdmuth-Pontzig. 2. Georg Friedrich, h. Johanna Brig. v. Schönfeld. 3. Johanna Tugenreich, h. Johann Friedr. v. Dalwitz. 4. Johann Christoph. 5. Eva Susanna. 6. Ursula Marg., †† jung.

✓ Fortsetzung **B**. II. Hartwich von Nostitz zu Tscochau, h. N. von Klix und Hennersdorf.

III. 1. Johann v. Nostitz zu Tscochau, h. N. v. Uechteritz. 2. Caspar, † coel.

IV. 1. Johann, † coel. 2. Abraham v. N. zu T., † 1592 7. Aug., h. 1. Helena von Seidlitz, 2. Hedwig Spiller.

V. Ex 1 ma. 1. Lucretia, † coel. 2. Anna, h. Caspar Spiller. 3. Abraham, † coel. 4. Johann, † 1619, h. 1. Helena Schichtingen, 2. Sophia von Nostitz. 5. Hartwich, h. Anna v. Nostitz, siehe Fortsetzung unter **C**. Ex 2 da. Reuss. 6. Conrad, h. Eva von Diehren. 7. Caspar, h. Magd. Hun von Reuss. 8. Hedwig, h. Christoph von Nostitz zu Gotta. 9. Helena, h. Albert v. Unruhe. 10. Marianne, h. Christ. Diehr. 11. Sigismund.

VI. Ex 1 ma. 1. Abraham. 2. Helena, †† coel. Ex 2 da. 3. Otto v. N. zu Roecknitz, geb. 1608 13. Mai, kaiserl. Geheimrath und Canzler in Schlesien, in den Freiherrnstand erhoben, † 1664 14. Nov., h. 1642 Barb. Cath. Elis. Wachtel von Panthenau, † 1675. 4. Johann, † coel. 5. Hartwich, geb. 1610, kais. Geh.-Rath, Canzler von Böhmen, in den Grafenstand erhoben, kaufte einen Theil der Grafschaft Rheineck, 1674 in das fränkische Grafen-Collegium eingeführt, † 1683 27. März, h. 1. Cath. Maria, Gräfin v. Sora, Tr. Florians, 2. Eleonore Maria Popelin v. Lobkowitz, Wittwe des Grafen v. Dubna, † 1681. 6. Anna Cath., h. Herman v. Saltz.

Linie zu Rockitniz.

Linie zu Rheineck.

VII. 1. Christoph Wenzel, geb. 1645, 1675 unter die böhmischen Grafen aufgenommen, 1692 27. Nov. Reichsgraf, † 1712 16. Febr., h. 1. Maria Juliana, Gräfin v. Mettich, Tr. Carls, † 1706 7. März, 2. 1706 Esther, Gräfin Wratislaw von Mitrowitz, Tr. Wenzels, 3. 1708 29. Oct. Maria Elis., Freiin von Schönau, † 1738, 80 Jahre alt. 2. Otto Ferd., † zu Schweidnitz. 3. Johann Ignatz, † auf Reise zu Besançon. 4. Maximiliana Sophia, h. 1. Ludwig, Marquis de Montevergues Commandant zu Glogau, † 1666, 2. Hermann, Freiherr v. Oppersdorf. 5. Barbara, h. Julius, Graf von Hodiz, † 1693. 6. Anna Ther., h. Jobst v. Knigge, Command. zu Glogau. 7. Johanna, h. 1. Joh. Georg. Graf v. Götz, 2. 1700 Carl Jul., Graf v. Sedlnitzky, † 1731 7. Jan. zu Warschau.

Ex 1 ma. 1. Franz. 2. Henrich. 3. Sophia. Ex 2 da. 4. Anton Johann, kais. Geh.-Rath, Oberlandhofmeister in Böhmen, geb. 1665, † 1736 im Nov., h. 1680 3. Nov. Maria Theresia, Gräfin von Herberstein, Tr. Johanns, geb. 1662, † 1742 30. Nov. 5. Wenzel Desiderius, kais. Kammerherr, † 1700, h. 1692 Maria Elis., Gräfin Kinsky, Tr. Wenzels.

Carl Joseph, geb. 1682, † 1703.

VIII. 1. Johann Carl Christoph, geb. 1673, 1723 kaiserl. Geh.-Rath, 1730 Hauptmann der Hartschier. 1734 Oberstallmeister der Kaiserin Wittwe, † 1740 17. April, h. 1. 1705 2. Sept. Maria Max. Magd., Gräfin von Sintzendorf, Tr. Joh. Weickards, † 1718 6. Oct., 2. 1719 30. Aug. Maria Anna, Gräfin v. Fuchs, Tr. Christophs, 1740 17. April Wittwe. 2. Johanna Henriette, † 1735 28. April, h. 1709 30. Oct. Sigismund, Graf v. Sintzendorf. 3. Juliane, † 1740 10. Oct., h. 1708 29. Oct. Adam Max, Graf v. Bubna. 4. Johann Otto Wenzel, kaiserl. Oberamtsrath in Schlesien 1740, h. 14. Sept. 1700 Maria Renata, Gräfin von Frankenberg, Tr. Joh. Wolfgangs. Franz Wenzel, geb. 1697, 1713 kais. Kammerherr, 1724 Reichshofrath, † 1765 20. Sept., h. 1716 27. Juli Cath. Elis., Gräfin Schönborn, Tr. Melchiors, † 1777 27. Febr.

IX. Ex 1 ma. 1. Joseph Wilhelm, geb. 1706 27. Juli, k. k. Kämmerherr, oberster Landkammerherr von Böhmen, † 1787 10. Jan. zu Prag, h. 1740 21. Oct. Luise, Gräfin v. Metsch, Tr. von Joh. Adolph v. M., geb. 1720, † 1762 19. Nov. zu Paris. 2. Maria, geb. 14. Oct. 1707, † getrennt im Kloster Grätz 1758, h. 1726 12. Sept. Michael Franz, Graf v. Martinitz, † 1773. 3. Anton Christoph, geb. 1708 18. Nov., † 1740, h. 1740 29. Febr. Maria Rosalie, Gräfin v. Fuchs, Tr. Christophs. 4. Elis. Amalia, geb. 1710 26. Mai, † 1785, h. 1. 1731 Friedr. Wilh., Graf von Haugwitz, 2. 1743 Franz, Graf v. Schrattenbach. 5. Maria Joh. Barb., geb. 1713 7. Dec., 1739 Wittwe, h. 1. 1737 12. Aug. Johann Carl Joseph, Graf von Lichnowsky, 2. 1750 Ferd Carl, Graf Aspermont-Linden. 6. Caroline, geb. 1716 15. Sept., † 1786 5. Nov. zu Wien, h. 1745 Franz, Graf Pückler. 7. Maria Eleon., geb. 1714 12. Dec. 8. Caroline, geb. 1716 15. Sept. 9. Anna, geb. 1717, † 1721. Ex 2 da. 10. Ignatz Johann, geb. 1720, † 1721. 11. Otto Carl, geb. 1722, † 1724. 1. Christoph Wolfgang, geb. 1701 14. Juni, † 1704 31. Oct. 2. Joh. Wenzel, geb. 1708 16. Mai, † 1717 10. Mai. 1. Franz Anton Philipp, geb. 1725 17. Mai, k. k. Geh.-Rath, Oberburggraf zu Prag, † 1794 29. Sept., h. 1757 Elis., Gräfin Kollowrat, Tr. von Wilh. Albert v. K. 2. Friedrich Moritz, Herr zu Tirmitz, Libochowar und Saar in Böhmen, geb. 1728 4. Oct., Hofkriegsraths-Präsid., Ritter des gld. Vliess., General-Feldmarsch., † 1796 14. Nov. zu Wien.

Fortsetzung auf Seite 72.

Fortsetzung auf Seite 72.

Joseph Wilhelm. Fortsetzung von Seite 71.

X. 1. Johann Joseph, geb. 1740 23. Oct., Herr zu Rackitniz in Böhmen, Lobris und Neuland in Schlesien, preuss. Kammerherr, franz. General, übertrug 1794 seinem Sohne alle Herrschaften und lebte 1803 in Offenburg, h. 1763 24. Oct. Josepha, Gräfin v. Kaunitz, Tr. v. Joh. Adolph, geb. 1736 8. Dec., † 1796 2. Dec. zu Neuland.

Franz Anton Philipp. Fortsetzung von Seite 71.

1. Friedrich, geb. 1762 24. Nov., Herr zu Rheineck (am Rhein), Falkenau (Stadt), Heinrichsgrün, Graslitz, Tschochau, sämmtlich in Böhmen. Sitz zu Falkenau und Prag, † 1810, h. 1777 30. Jan. zu Dresden Anna Periez-Burdet, Tr. des bad. Majors Pet. Periez-Burdet.

3. Franz, geb. 1758, † 1770. 3. Philippine, geb. 1764, h. Joseph, Graf Schlick. 4. Joseph, geb. 1767, Malth.-Ord.-R., † 1788. 5. Emanuel, geb. 1770, k. k. Offizier, † 1794.

6. Johann, geb. 1768 24. März, Herr zu Czoga, Czernoseck, Pruchonitz, Krzeslitz, k. k. Kammerherr, Oberst der Dragoner, h. 1. 1797 Sophia, Gräfin Apraxin, Tr. des russ. Gener.-Feldmarsch., Pet. v. A., † 1802, 2. 1803 Sophia, Gräfin Schlick 1831.

XI. 1. Joseph, geb. 1764 3. Sept., h. 1787 9. Aug. Johanna, Gräfin von Bees, Erbin zu Löwen in Schlesien, geb 1770 30. Nov., Tr. von Johann Gottlieb u. Josepha v. Sinzendorf, † 1821 3. Juni.

2. Adolph, geb. 1765 26. Oct. 3. Maria Theresia, geb. 1767 20. Mai, h. 1788 7. Sept. Joseph, Graf v. Frankenberg. 4. Maria Anna, geb. 1768 25. April, h. 1796 Franz, Graf v. Saurma. 5. Luise, geb. 1769 20. Oct., Stiftsdame zu Prag.

1. Mathilde, geb. 1797 13. Aug. 2. Robert, geb. 1798 10. Oct. 3. Moritz, geb. 1800, † 1801. 4. Amalia, geb. 1801 21. März. 5. Caroline, geb. 1802 15. Mai, h. 1822 Ferd. Hildebrant. 6. Friederike, geb. 1803, h. 1829 Carl Pfeil v. Scharfenstein. 7. Luise, geb. 1805, h. Carl, Grafen Althann.

8. Erwin, geb. 1806, h. 1829 17. Sept. Philippine, Gräfin v. Nostitz, geb. 1804 27. Nov.

9. Hugo zu Slabec, geb. 1814, h. 1849 30. Juni Christine, Gräfin Clam-Martinitz.

10. Bertha, geb. 1814, h. 1834 Wilhelm, Grafen Wurmbrand.

1. Ex 1ma. 1. Eduard, geb. 1797 26 Dec. 2. Elis., geb. 1799 17. Febr., h. Carl v. Greifclau. 3. Carl, geb. 1801, † 1802. 4. Aleid, geb. 1802 1. Apr. Ex 2da. 5. Philippine, geb. 1804, h. Erwin, Graf Nostitz.

5. Albrecht Franz, geb. 1807.

6. Hermann, geb. 1812, h. 1839 Wilhelmine, Fürstin Auersberg.

7. Sigismund, geb. 1815, h. 1845 20. Mai Henriette v. Uechtritz.

XII. 1. Johann Wenzel, geb. 1791 15. Jan., h. 1818 28. Jan. Caroline, Gräfin Clam-Gallas, geb. 1798 18. Dec.

2. Joseph Ditmar, geb. 1794 2. Mai, h. 1844 6. Juli Mathilde des Granges, Wittwe Helfer. 3. Rosine, geb. 1795 30. Juli, h. 1817 17. Mai Johann, Altgrafen zu Salm-Reifferscheid-Hainspach, † 1847 3. April.

1. Friedrich, geb. 1835. 2. Mathilde, geb. 1833. 3. Anna, geb. 1837. 4. Johanna, geb. 1843.

Carl Erwin, geb. 1850.

Albrecht Carl, geb. 1843 19. April.

1. Henriette, geb. 1846. 2. Johann Wilh., geb. 1847 6. April.

XIII. 1. Johanna, geb. 1819 22. Jan., h. 1838 22. Jan. Adolph, Graf Ledebur. 2. Christiane, geb. 1820, h. 1846 Egbert, Grafen Belcredi. 3. Joseph, geb. 1821 5. Dez., h. 1850 15. April Ernestine, Gräfin v. Waldstein-Wartenberg. 4. Wilhelmine, geb. 1827 23. April.

Fortsetzung C. IV. Abraham v. Nostitz siehe vorher B.

V. 8. Hartwig v. N. h. Anna Maria von Nostitz zu Cunewald. 9. Conrad, h. Eva von Diehren. 10. Caspar, h. Magd. Hun von Reuss.

VI. 1. Abraham. 2. Carl Magnus, †† coel.

3. Johann Hartwich, geb. 1599, † 1657, h. Sabina von Warnsdorf, † 25. Mai 1667.

4. Johann Christ., h. Elis. Landscron.

5. Maria Helena, h. Georg Friedr. v. Schindel. 6. Anna Maria, h. Caspar Spiller.

7. Heinrich Otto, h. 1. Marg. v. Dromsdorf. 2. Helena Landscron, 3. Sabina Heck von Lamaswalde.

1. Abraham Christ., h. Maria v. Pritzwitz, davon Casp. Conrad, † jung. 2. Anna, h. Joachim v. Gersdorf. 3. Helena, h. Johann Schwatz. 4. Conrad. 5. Johann. 6. Eva. 7. Anna, †† jung.

1. Abraham Hildebrand, geb. 1606 13. Aug., † 1670 24. Aug., h. Anna Maria von Hertenstein.

2. Christoph, h. Marg. von Gersdorf zu Huchersdorf.

3. Johann. 4. Georg. 5. Otto, †† jung. 6. Marianne, h. Joh. v. Reibnitz. 7. Caspar, h. Sabina Ernestine von Holstein.

VII. 1. Elis. Eleon., h. Job v. Uechtritz. 2. Anna Maria, h. Caspar von Nostitz. 3. Anna Cath., geb. 1631 2. Juni, h. 1655 7. Dec. Elias v. Nostitz. 4. Sabina, † jung. 5. Johann Adolph, geb. 1635 4. Jan., † 1651. 6. Helena, † jung.

1. Johann Rudolph. 2. Johann Christoph. 3. Johann Adolph.

Ex 1ma. Heinrich Otto.

1. Abraham. 2. Anna. Elisabeth, †† jung. 3. Georg. 4. Helena, h. N. von Radewitz. 5. Anna Maria.

1. Johann Caspar. 2. Anna, † jung. 3. Sabina, † 1719 23. Juli, h. Carl Ludw., Graf von Leiningen, † 1709. 4. Juliane Elis., h. Carl Abraham v. Debschütz.

1. Caspar, † jung. 2. Sabina.

D. Fortsetzung der ersten Tafel: III. Henrich v. Nostitz zu Noss, † 1592 29. Sept., h. N.

IV, Henrich v. N. zu Noss, h. 1. Catharina von Rabenau, 2. Gertrud von Temritz. 2. Friedrich von Nostitz zu Zoblitz, h. N.

V. Ex 1ma. 1. Paul. 2. Johann v. N. zu Strentz, h. 1. Barbara v. Hammerstein, 2. Anna Maria Scoppin, † 1614, 3. Barb. von Niesenmeuschel.

3. Abraham, h. 1. N. Racklin, 2. Ursula v. Nostitz.
1. Sabina. 2. Johann.

4. Balthasar. 5. Joachim, geb. 1667, † 1604. 5. Catharina. 6. Henrich, h. 1. Euph. Fürstenau, 2. Cath. v. Nostitz.

Ex 2da. 7. Elisabeth, h. Christoph Scopp. 8. Barb., h. Christoph v. Lottitz. 9. Helena, h. Christoph von Nostitz. 10. Johann Christoph, Herr zu Noss, Freyhau, Schomberg, Siegersdorf, Tschirna, Rittmeister.

11. Johann Heinrich zu Gassendorf, h. 1. Salome Scopp, 2. Barbara Niebelschitz, 3. Johanna v. Zedlitz. 4. Barbara v. Kregwitz.

12. Georg zu Pulser, Landesältester, h. Marianne von Nostitz.
1. Joh. Ernst. 2. Christ. Georg. 3. Ursula.

1. Abraham, h. Ursula von Bünau.

2. Isaac. 3. Friedrich. 4. Georg zu Reibersdorf, 1607 Hauptmann, h. N. Lottiz.

VI. Ex 1ma. 2. Johann, † jung. 2. Cath., h. Henrich von Kregwitz. Ex 2da. 3. Otto Johann. 4. Anna Maria, h. Wolff Christ. v. Niebelschütz. 5. Barbara, h. 1. Friedrich v. Schellendorf, 2. Caspar v. Kregwitz. 6. Elis., h. Friedr. von Rodtkirch.

1. Otto Heinrich, h. N. von Kottwitz. 2. Johann Sigismund zu Osseck, † 1670, h. Anna Sophia von Nostitz.

Ex 2da. 1. Joachim Friedrich v. N., h. Barbara Dorothea v. Salgastein.

Ex 3tia. 2. Nicolaus 3. Johann. 4. Hedwig. 5. Elisabeth. Ex 4ta. 6. Barbara Helena. 7. Barbara Elis.

1. Ursula, h. N. v. Drachstein. 2. N., h. N. Rackel v. Daubitz.

Johann v. N. zu Wetzwalde, h. 1. Catharina v. Rechenberg, 2. Ursula Schmoltz, † 1630.

VII. 1. Ferdinand Leopold zu Osseck, 1715 1. Febr. zum Grafen erhoben, h. Anna Ant. Franc. Malowetz von Czeynow, † 1706.

2. Caspar, k. k. Oberst-Wachtmeister. 3. Maria Sophia, h. N. v. Döring. 4. Susanna, h. N. v. Grünroth.

1. Johann Friedrich. 2. Barb. Dorothea.

VIII. 1. Wenzel Johann, böhmischer Kreishauptmann. 2. Polyxena Anna. 3. Antonia.

E. Schlesische Linie. Zweig der Linie zu Rheineck:

Georg Sigismund v. Nostitz zu Damnitsch in Schlesien, geb. 1672, k. pol. und sächs. Geh.-Rath, Gesandter in England, 1711 von Sachsen als Reichsvicar zum Grafen erhoben, † 1761, h. 1704 Eva Johanna v. Niebelschütz zu Gleinitz, Tr. von Johann Ernst, geb. 1685 20. April, † 1760 31. März.

1. Georg Ludwig zu Niedergläsersdorf und Hummel, geb. 1709 15. Dec., pol. und sächs. General, † 1758 7. Jan., h. 1758 16. März Eleon. Elis. v. Zedlitz, Tr. von Friedr., † 1775, wiederverh. 1761 2. Oct. an Jul. Ferd. v. Trütschler.
2. August Const., geb. 1710 26. Juni, sächs. Major.

1. Carl Friedr. Ludw., geb. 1752 23. Juni, Joh.-O.-R., preuss. Kammerherr, Gesandter in Schweden und Spanien.
2. Georg Aug., geb. 1753 24. Juli, Herr zu Postelwitz, Zobten, Neudorf, Petersdorf, † 1795 26. May, h. 1777 27. Juni Johanna v. Reisewitz, Tr. von Wilhelm.

1. August, geb. 1777 27. Dec, preuss. General, h. 1829 8. Mai Luise, Gräfin Hatzfeld, geb. 1807.
2. Johanna, geb. 1778 8. Dec. 3. Friedrich, geb. 1779, † 1791. 4. Friederice, geb. 1781, h. N. v. Rosen, pr. Oberst.
5. Carl, geb. 1782 2. Juni, preuss. Major, h. Friederice von Sydow.
6. Ludwig, geb. 1784 5. Mai, h. 1. N. v. Wilczeck, 2. N. von der Lanken. 7. Henriette, geb. 1785 14. Juni, h. 1. v. Buttlar, 2. N. v. Tschirsky. 8. Eleonore, geb. 1787 21. Juli. 9. Eugen, geb. 1789, † 1790. 10. Amalie, geb. und † 1791.

1. Maria, geb. 1832. 2. Anna, geb. 1833. 3. Friedrich, geb. 1835 8. Aug.
1. Maria, geb. 1813, h. 1835 Wilhelm, Grafen v. Dohna. 2. Carl Friedr., geb. 1815, h. 1844 Dorothea v. Sydow. 3. Natalia, geb. 1817. 4. Aleid, geb. 1818, h. N. v. Witte. 5. Auguste, geb. 1823. 6. Tochter, geb. 1849.

F. Linie zu Umwürde und Ruppersdorf:

Ulrich v. Nostitz zu Umwürde und Ruppersdorf, I. u. D. k. k. Rath. Erster Landeshauptmann in der Oberlausitz, † 1552 13. Oct., h. Marg. Talckenberg.

1. Otto v. N. zu Ruppersdorf, † 1570 17. März, h. N.
2. Johann, † 1568 2. Sept.
3. Christoph zu Henewald, geb. 1533, † 1576 10. Febr.
4. Reinold, † 1563 2. Sept.
5. Helena, h. Joachim von Gersdorf.
6. Christine, geb. 1548, † 1570, h. Adam Kittlitz.

1. Johann Ulrich zu Ruppersdorf, Henewald und Hörnitz, geb. 1570, † 1607 12. Juni.
1. Hartwig zu Gross-Gonau und Warnsdorf, † 1607. 2. Christoph zu Henewald. 3. Joachim zu Unwürde, † 1603 27. Mai, Unwürde fiel von ihm auf Wenzel von Hund.

1. Christoph Ernst v. N., h. Hedwig v. Kyau. 2. Christoph.

1. Hans Ulrich zu Ruppersdorf und Ober-Oderwitz, Klostervogt zu Marienthal, geb. 25. April 1626, † 1680 3. Juni, h. Maria Elis. v. Berge zu Ottenhain.
2. Christoph zu Nieder-Ruppersdorf, geb. 1649 30. Oct. † 1661 19. Aug.

1. Gottlob Erdmann zu Ruppersdorf und Ober-Oderwitz. 2. Gottlieb Erdmuth zu Mittel-Oderwitz, † 1713 18. Febr.

G. Linie zu Seidenberg in Oberlausitz:

Christian, Freiherr v. Nostitz zu Seidenberg, kais. Rath, Kammerherr und Ober-Canzler in Ober- und Nieder-Schlesien, geb. 1584, † 1660 27. Dec., h. Barbara von Ziegelheim und Tiffenfurt, † 1662 16. Dec.

1. Otto, Graf v. Nostitz zu Seidenberg und Reibersdorf, Cavallerie-Oberst, † 1689 21. Jan., h. 1. Anna Sophia von Gersdorf zu Maltitz, geb. 1634, † 1662, 2. Maria Susanna Francisca, Freiin von Teuffel.
2. Max Abraham, † 1631 21. Juli. 3. Helena, h. 1650 Georg Ernst Tzschinhaus. 4. Hartwig Ulrich, wurde 1655 Mönch. 5. Julius Aug., geb. 1633 28. Oct., wurde 1659 8. Juni erschossen. 6. Anna Cath., h. 1660 19. Mai Wolff Vladislaw v. Schleinitz. 7. Maria Sidonia, † coel. 1665 19. Mai.

Exlma. 1. Christian Gottlieb geb. 1659 3. Juli, † 1679 24. April.
2. Otto Ferdinand Leopold, Graf v. N., Edelbannerherr und Freiherr zu Seidenberg, geb. 1660 20. Nov., h. Victoria Eleonore, Freiin von Lysau zu Stranhof.
3. Anna Sophia, geb. 1662 16. Sept., † 1682 16. August.

Adolph Johann Felix Joseph Anton, Graf v. Nostitz, geb. 1691 15. Jan.

Ausser der vorstehenden Linie gab es noch andere nämlich H. zu Ullersdorf mit Neben-Linien zu Wiese, Thimmerdorff, Rengersdorf, Quotsdorf, Jenckendorf, Quitzdorf und Cana, I. zu Dammitsch; diese letzte Linie wurde auch die Schönbornsche genannt. Von ihnen sind seither nur einzelne Personen, keine vollständige Stammfolge zu ermitteln gewesen. Die Ahnen, welche Maria Rosina, Gräfin v. Nostitz-Rheineck, bei ihrer Ehe mit Johann, Altgrafen von Salm-Reifferscheid 1817 17. Mai offenlegte, sind folgende:

Johann Carl Christoph, Graf v. Nostitz-Rhyneck, Herr auf Vokitnitz-Lobris etc. etc., h. Maria Maximiliana, Gräfin v. Sinzendorf.
Johann Adolph, Graf von Metsch auf Polenzko, kais. Reichshof-Vice-Kanzler, h. Ernestina Philippine, Gräfin von Aufsess.
Johann Wilhelm, Graf von Kaunitz, Herr auf Neuschloss und Leippe, h. Maria Klara, Gräfin von Sternberg.
Hermann Carl, Graf v. Ogiloy. h. Esther Anna, Gräfin v. Weltz, Freiin v. Eberstein u. Spiegelfeld.
Carl Otto von Bees, Freih. v. Cöln, h. Maria Helena Posadowsky, Frein v. Postelwitz.
Maximilian Erdmann Skrbensky, Freiherr von Brzischtie, Schönhof und Gotschdorf, h. Luise Charlotte Amalia, Gräfin von Burghaus.
Franz Wenzel Joachim, Reichserbschatzmeister Graf und Herr von Sinzendorf, h. Maria Josepha, Gräfin und Herrin von Sinzendorf.
Johann Wilhelm Joseph, Reichserbschatzmeister, Graf und Herr von Sinzendorf, h. Josepha Amalia, Fürstin zu Eggenberg.

Joseph Wilhelm, Graf von Nostitz und Rhyneck, Herr auf Vokitnitz, oberster Landskämmerer in Böhmen.
Ludowika, Gräfin v. Metsch.
Johann Adolph, Graf v. Kaunitz, Herr auf Neuschloss, Leipp und Vossow.
Maria Theresia, Gräfin v. Ogiloy.
Otto von Cöln, Herr der Herrschaft und Stadt Löwen.
Leopold, Graf Bees, Freiherr Cöln, Herr der Herrschaft und Stadt Löwen.
Erdmuth Luise Eleon. Skrbensky, Freiin v. Brzischsie, Schönhof und Gotschdorf.
Franz Wenzel, Reichserbschatzmeister, Graf und Herr von Sinzendorf.
Rosina Theresia Veremunda Bruno, Gräfin und Herrin von Sinzendorf.

Johann Joseph, Graf von Nostitz und Rhyneck, Erbherr auf Vokitnitz, Herr auf Lobris.
Maria Josepha, Gräfin v. Kaunitz.
Gottlieb Johann v. Cölln, Herr der Herrschaft und Stadt Löwen.
Otto, Graf v. Bees, Freih.
Maria Josepha Anna Franziska de Paula, Gräfin und Herrin von Sinzendorf.

Joseph, Graf von Nostitz und Rhynek, Herr auf Vokitnitz in Böhmen, dann auf Neuland Lobris und Rackwitz in Schlesien, k. auch k. k. wirklicher Kämmerer.
Maria Johanna Nepomanzena, Gräfin von Bees, Freiin v. Cölln, Erbfrau der Herrschaft und Stadt Löwen, k. k. Sternkreuz-Ordensdame.

Maria Rosina, Gräfin von Nostitz und Rhyneck, h. 1817 17. Mai Johann, Altgrafen zu Salm-Reifferscheid-Hainspach, geb. 1780, † 1847 3. April.

Ueber die Nostize ist eins und anderes der Presse überliefert, das Wichtigste für Culturgeschichte, das, was Carl von Weber[1]) über den, 18. Dec. 1668 vom Kaiser zum Freiherrn erhobenen, auch zum Reichsrath augsburgischer Confession ernannten Johann Christoph v. N. geliefert hat. Nachdem er zunächst die Rechtswissenschaft auf der Universität studirt, dann auf Reisen ferne Königreiche und Länder besucht, auch sich bei verschiedenen König-, Chur- und Fürstlichen Höfen aufgehalten hatte[2]), zog er sich auf seinem Sitze bei Salgo in der Lausitz zurück, um sich adliger Sitten und Tugenden weiter zu befleissigen, unter denen damals Raufen und Saufen obenan standen. Da die dortigen Rittersitze, wie Weber bemerkt, kaum die Behaglichkeit genossen, die jetzt sogar ein ärmlicher Bauernhof bietet[3]) so war das Wirthshaus ein Anziehepunkt. Von diesem aus beginnen dann auch die ersten Mittheilungen über Johann Christoph in den Untersuchungsacten. Er tritt am 3. Sept. 1661 in das Gasthaus zu Bautzen, begrüsst seine Freunde, die hinter dem Becher sitzen und gibt ihnen die Hand. Einen, Hans Henrich v. Luttig, von der sächsischen Leibgarde, hat er vergessen; dieser, angetrunken, springt auf und fragt: ob ihm aus Verachtung keine Hand geboten sei. Nostiz verneint, die Anderen beruhigen; man trinkt weiter. Allein Luttig, von den Getränken erhitzt, kommt auf das Thema zurück und fängt mit Nostiz neue Händel an. Beide ziehen den Degen, treten auf den Markt und kämpfen vor der Menge, die der Lärm herbeigelockt hat. Nach einigen Gängen bricht dem Luttig der Degen, Nostiz ist so edelmüthig, den Vortheil nicht zu benutzen, er steckt den seinen ein; Allein Luttig erklärt sich nicht zufrieden, sondern forderte den Gegner zu einem neuen Gange in Salza. Dazu kam es diesmal nicht. Der Oberamtmann verhinderte es, indem er Luttig vor sich lud, der jedoch nicht erschien, sondern antworten liess, er würde dem Churfürsten die Sache vortragen und von diesem schon die Erlaubniss erwirken, sich mit Nostiz zu raufen.

Trotz eines Verbots von 100 Ducaten duellirte sich Nostiz 1669 mit dem Kammerjunker Christ. Wilh. v. Watzdorf, 1670 mit Perd. v. Schachmann zu Görlitz auf offenem Markte und, als hier eine Störung eintrat, am 11. April desselben Jahres vor dem Dorfe Penzig auf einem Brachfelde, angesichts aller Dorfbewohner, dann 1673 auf der schlesischen Grenze mit Wolf Abraham v. Gerstorf und 1676 14. März zu Bautzen mit Joh. Christ. v. Gablenz. Im letzten Jahre schrieb er seinem Vetter Otto v. Nostiz, der Amtshauptmann von Görlitz war, einen Absagebrief und erklärte dabei, er werde von ihm keine Amtsverfügungen mehr annehmen. Das wurde dem Churfürsten gemeldet und als eine Aufkündigung des Gehorsams gegen die Behörde angesehen; der Fiscalanwalt erhob den Anklageprocess, der Schöffenstuhl zu Leipzig erkannte auf Abbitte und 400 Thlr. Strafe, das Oberamt bestätigte das Urtheil und Nostitz — entschlüpfte dem Allen durch ein Verwendungsschreiben des Kaisers Leopold.

Um diese Zeit starb Erasmus von Gersdorf zu Siegersdorf mit Hinterlassung von unmündigen Kindern. Johann Christoph glaubte an Siegersdorf, als väterliches Gut, das nächste Recht zu haben; es kam zum Prozess. Da hierbei aber der Besitz wichtig war, so traf er 13. Mai 1670 mit 18 Bewaffneten, die ihre Waffen versteckt trugen, in Siegersdorf ein und erbat sich von dem Schlossverwalter Nachtquartier. Das wurde arglos gewährt. Die Nacht wurde benutzt, den Verwalter zu überfallen und ihm die Schlüssel des Schlosses abzupressen. Dann wurde das Schloss mit Pallisaden umgeben, die Einwohnerschaft des Orts zusammen gerufen und mit der Drohung, sonst durchbohrt zu werden, zum Unterthanversprechen gezwungen. Am 16. Mai erschienen die Vormünder der Unmündigen, Elias v. Nostitz zu Wiesa und Johann Caspar v. Gersdorff mit 2 Advocaten und 12 bewaffneten Reutern, worunter ein Fähndrich v. Nostiz. Als die Aufforderung, das Schloss zu übergeben, mit der Antwort „der Teufel solle sie holen" beantwortet worden war, wurden die Unterthanen zusammenberufen, von dem vorher an Johann Christoph geleisteten Unterthansversprechen entbunden, und aufgefordert, in ihrer Gesammtheit, den Pfarrer an der Spitze, vor das Schloss zu ziehen und den Eindringling zur Zurückgabe aufzufordern. Vergebens; Nostitz antwortete: er werde sich bis auf den letzten Blutstropfen halten; die beiden Vormünder sollten zuerst in das Gras beissen. Nachdem Vormünder und Advocaten neuen Rath gehalten hatten, forderte man von den Unterthanen die Unterstützung zur gewaltsamen Einnahme des Schlosses und — sie gingen darauf ein. Mit der Dunkelheit wurden die Mauern, trotz des Schiessens der Belagerten, mittelst Leitern von den Gemeindemitgliedern überstiegen, und einige gedeckte Stellen im inneren Hofe erobert. Länger als eine Stunde beschloss man sich innerhalb des Schlosse wechselseitig, ehe die Vormünder mit den übrigen Belagern das Thor einschlagen konnten. Als es fiel, wagte man doch noch nicht, einzudringen, weil die Belagerten jetzt dorthin ihr ganzes Feuer richten. Mitternacht trat Ruhe ein, und als man endlich einrückte, war Johann Christoph längst verschwunden; er hatte die Hintermauer durchbrechen lassen und war so ins Feld entschlüpft. Dafür, dass ihm diesse That misslungen und er von den Vormündern als Gewaltthäter verklagt worden war, schickte er ihnen eine Herausforderung mit dem Erklären: wenn sie nicht erschienen, gegen sie eine öffentliche Schrift im Lande verbreiten zu lassen. Der Churfürst erliess hiergegen eine Strafandrohung von 4000 Thlr., wenn er sich an den Oberamtmann vergreife. Vielleicht wirkte dieses, denn 31. Juli 1672 begnadigte ihn der Churfürst, „weil er sich submittirt habe."

Im Jahre 1674 kamen neue Verwickelungen. Nostitz hatte die Herrschaft Rothenburg gekauft; hierzu gehört die kleine Stadt Rothenburg, mit der die Gutsherrschaft wegen der Braugerechtsame und wegen anderer Rechte in Streit lag. Aufregung auf beiden Seiten. Bald nach der Besitznahme liess Nostitz drei Gerichtsbeamten zu sich rufen; sie erschienen vor dem Schlosse, wollten aber nicht eintreten, weil sie üble

---

[1]) Aus vier Jahrhunderten. Neue Folge II. Seite 28—58. [2]) Hiermit unter Anderem begründet das kais. Patent seine Erhebung zum Freiherrn. [3]) Nach vorliegenden Beschreibungen, sagt Weber, diente ein niederes Parterrezimmer zum gemeinsamen Aufenthalt für Herrschaft und Dienerschaft; da sass des Abends der Gutsherr mit seinen Gästen auf hölzernen Stühlen und Bänken bei einem Talglicht, aus zinnernen Kannen selbstgebrautes Bier oder von der Hausfrau gefertigten Branntwein trinkend, während in der anderen Ecke die Knechte putzten und arbeiteten.

Behandlung besorgten. Das veranlasste ihn, alle drei sofort in 10 Thlr. Strafe zu verurtheilen, sie ihrer Gerichtsstelle zu entsetzen mit der Androhung: „wo sie nicht binnen 4 Wochen ihre Nahrung verkauften und sich wegwendeten, sollten sie zu Wege und Stege nicht sicher sein.“ Zugleich forderte er den Stadtrath auf, jene drei aus ihrer Mitte zu stossen un d als dieser sich weigerte, erklärte er den ganzen Stadtrath, mit sammt den Bürgermeister für abgesetzt und befahl allen Bürgern, den bisherigen Gerichten nicht mehr zu gehorchen.“ Georg Hukuff, sein Schlosswächter, der auf den Stadtrath geschimpft. auch sich eines Verbrechens verdächtig gemacht hatte, wurde vom Gerichte in Haft genommen. Auf die erhaltene Kunde eilte Nostitz sofort zum Stockmeister und verlangte unter Androhung des Erschiessen die Freigebung des Schlosswarts; da sie verweigert wurde, drückte Nostitz die erste Pistole auf ihn ab, welche versagte, dann die zweite, welche fehlte. Der erschrockene Stockmeister öffnete das Gefängniss, und Nostitz zog durch eine aufgeregte Menge mit Hukuff auf das Schloss.

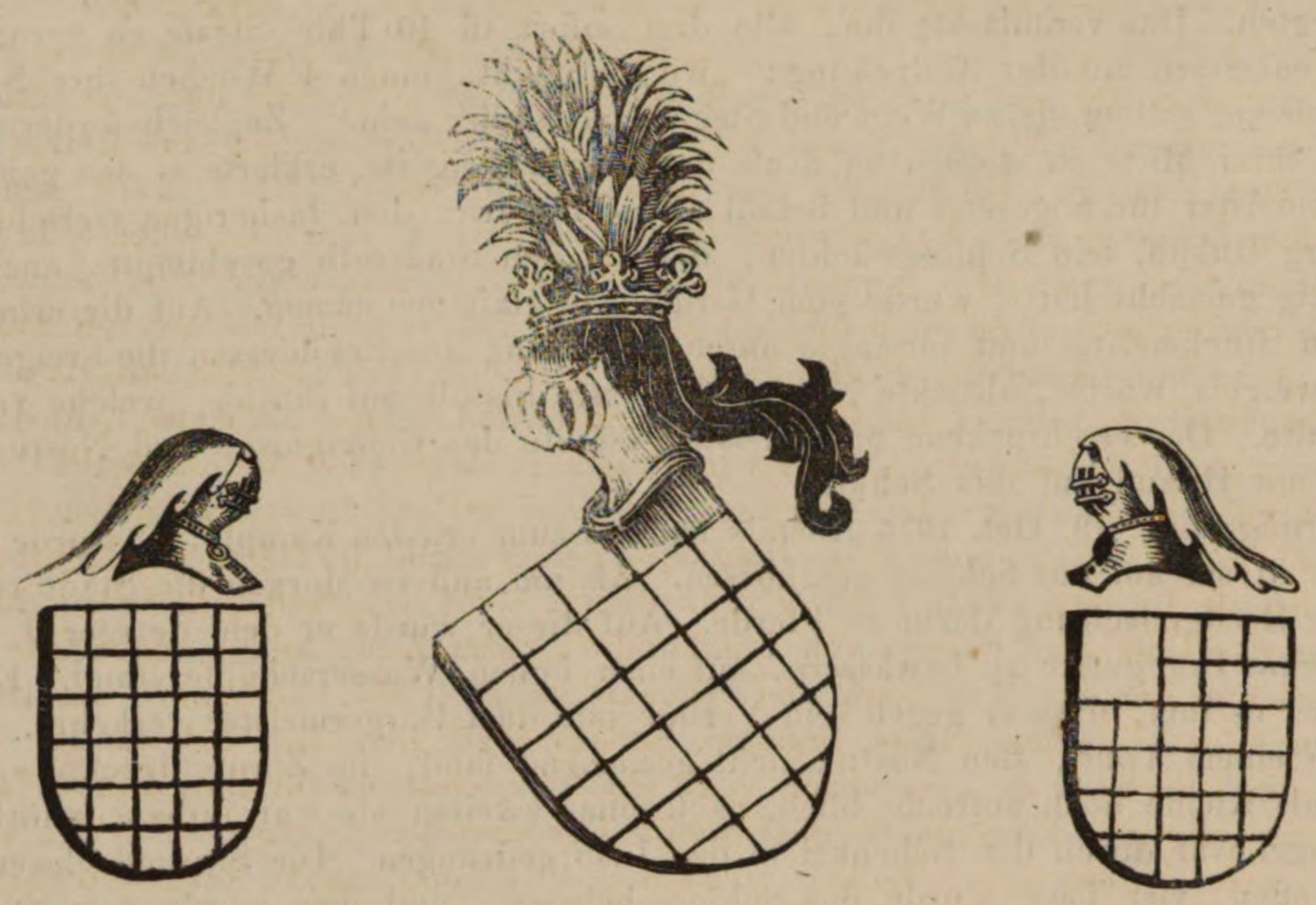
Die Erbitterung stieg. 19. Oct. 1674 Abends kam es zum ernsten Kampfe; es wurde vom Schlosse auf die Stadt und aus dieser auf das Schloss geschossen. Als am andern Morgen die Stadt ruhig blieb, unternahm Nostitz eine Recognoscirung darin zn Pferde. Auf dieser wurde er den Metzger J. Kleine ansichtig, der, beschäftigt seine Braugerste zu bewässern, auf einer hohen Wasserschöpfe stand. Er sprengte an ihn heran, und verwies es ihm, dass er gegen sein Verbot mit dem Bürgermeister verkehre. Kleine leugnete, antwortete aber in einem Tone, den Nostitz nicht geziemend fand; im Zorne drückte er eine Pistole auf ihn ab und griff, als Kleine noch aufrecht blieb, nach einer zweiten sie war indess unnöthig, Kleine brach zusammen, die Kugel war durch den Schenkel in den Leib gedrungen. Die Sturmglocke ertönte, die Bürger griffen zu den Waffen, vier Tage wurde das Schloss belagert, und man würde zum Sturm übergegangen sein, wenn der Amtshauptmann, Otto von Nostitz, nicht erschienen und die Bürger zur Niederlegung der Waffen vermocht hätte.

Es erfolgte eine Criminaluntersuchung, aber ihr langsamer Gang erbrachte erst 26. März 1678 ein Urtheil des Scheffenstuhls zu Leipzig, welches Nostitz wegen der an Kleine verübten Verwundung u. s. w. zur Abhauung einer Faust, »deren er am besten entrathen könne«, sowie zur Alimentation der Wittwe und Kinder und in die, 800 Thaler betragende Kosten verurtheilte. Nostitz appellirte und behauptete insbesondere, er sei als Reichshofrath und Freiherr den personis illustribus beizuzählen, bei denen verstümmelnde Strafen unzulässig seien. Es gelang ihm auch, durch seine Verbindung mit dem churfälzischen Hofe, die Strafe abzuwenden, nicht aber die Blutrache, welche ihm folgte. Schon am 8. Febr. 1675 fand ein Mordversuch statt. Er wird durch ein Geräusch Nachts 12 Uhr geweckt, nimmt eine Bewegung wahr, öffnet den Bettvorhang, ruft »wer da« und erhält einen betäubenden Schlag auf den Kopf, der ihn blutüberströmt zurücksinken lässt. Doch bald wieder sich bewusst, greift er um sich, erfasst eine Hand mit einem Beile, das er ihr entreisst und von sich schleudert. Jetzt ein furchtbares Ringen; der Mörder sucht ihn erst mit dem Bette zu ersticken, dann mit dem Hemde zn erdrosseln. Nach langem Kampfe fasst Nostitz mit glücklichem Griff den Gegner am Halse, wirft ihn zu Boden, springt an das Fenster und ruft Hülfe. Es kommen aus Schloss und Nachbarschaft viele Menschen herbeigeeilt, man verbindet den Verwundeten, der während dessen die Umstehenden mustert und unter ihnen einen Christoph Lange aus Formesdorf entdeckt, einen übelberüchtigten Menschen, der früher im Schloss gedient hatte. Er sieht Blut auf seiner Wange, Blut an seinen Kleidern, und ruft: da steht der Mörder. Lange wird eingesperrt; allein ehe man ihn vernommen hat, ist er entsprungen. Daran sind nach Nostitz Meinung natürlich die Rothenburger Bürger Schuld: sie hätten die Flucht ermöglicht, und das gab zu neuen Differenzen Anlass.

Dieses, der Verlauf des Prozesses wegen der Ermordung Kleins schürte das Feuer. Am 3. Februar 1680, Abends gegen 8 Uhr, sitzt Nostitz zu Tisch. Das Zimmer geht nach dem Hofe; vor dem Fenster ist ein schmaler Raum von niedrigem Staket eingeschlossen. Der Sturm braust, der Regen giesst; die Nacht ist stockfinster. Der Koch geht mit der letzten Schüssel aus der Küche durch den Corridor zum Speisezimmer, die Magd leuchtet vor. Da zuckt ein Blitz, ihm folgt ein Knall, der das ganze Haus erschüttert. Dem Koch entfällt die Schüssel, der Magd das Licht, beide stürzen zur Küche zurück, während Nostitz »Herr Jesus, o weh« schreit. Es erschienen mehr Leute, man ermannt sich und öffnet das Zimmer. Nostitz, im Blute schwimmend, liegt am Boden; der Koch ruft ihm zu, er möge an unsern Herrgott denken, allein er holt nur noch zweimal Athem und verscheidet.

Die Obrigkeit wurde gerufen, sie versiegelte das Zimmer und benachrichtigte den Landrichter in Bautzen, der am 4. Tage nach der That mit dem churfürstl. Leibmedicus erschien, das Zimmer entsiegelte und die Leichenschau vornahm. Zwei Kugeln von 1 Loth 16 und 1 Loth 20 Qu. hatten die Brust durchbohrt und waren in die hinterliegende Mauer gedrungen. Im April 1680 wurde Christoph Lange zu Königsbrück festgenommen, er hatte Drohreden ausgestossen, und insbesondere gesagt, er wolle dem Nostitz so lange nachschleichen, bis er ihn erlegt habe. Er gestand sofort, sowohl den Versuch von 1675, als den Mord selbst. Zu letzterem sei er von Friedr. Mezschke und Christ. Leuschner zu Rothenburg für 20 Thaler gedungen. Mezschke habe ihn 3. Febr. auf das Schloss begleitet, das Gewehr sei auf das Staket gelegt worden und deshalb habe der Schuss nicht fehlen können. Mezschke und Leuschner entflohen bei Lange's Festnahme; letzterer wurde 1680 17. Juli mit dem Schwerte hingerichtet.

Wilde Verhältnisse, in denen Nostitz actenmässig mit Frauenzimmern gestanden hat, uneheliche Kinder, wie er den Vätern die Töchter, den Männern die Frauen entführt hat etc. übergehe ich hier. Er starb unverheirathet und durch und durch verschuldet. Seine Güter wurden im Concurse öffentlich versteigert.



Randerath (1094 Randerode und Rantenrothe), zuerst Herrlichkeit mit Dynastensitze, später Jülichsches Amt mit einer gleichnamigen Stadt auf dem linken Ruhrufer. Das Amt (Kirchspiele: Kraudorf und Uetterath) enthielt 2374 Morgen, von denen zur Zeit jülichscher Herrschaft jeder 36 Albus (Summa 1088 Thaler 21 Albus) steuerte, wenn im Lande 100,000 Thaler umgelegt wurden. Die Stadt enthielt 859 Morgen, welche bei gleicher Umlage 268 Thlr. 35 Albus zahlte; sie zählte 1850 mit Himmrich in 171 Wohnhäusern, 908 Einw. Jetzt bildet das Ganze die Gemeinde Randerath, zum Friedensgericht und Kreis Geilenkirchen gehörig. Die Dynasten besassen zur Zeit auch Liedberg, Stolberg, die Vogteien: Wurm und Prumeren, die Hoheit und Gerichtsbarkeit über Linnich, das Gericht Setterich bei Düren, einen Lehnshof und das Münzrecht. Ihr festes, einst ansehnliches, Schloss mitten in der Stadt ist jetzt spurlos verschwunden; Ende des vorigen Jahrhunderts standen davon noch massive Ruinen.

Unter den Gütern, welche von ihnen zu Lehn gingen, sind die Schlösser Breidenbend und Kinzweiler hervorzuheben. Die übrigen Lehne und deren Geschichte werde ich in meinen Forschungen liefern.

Aus Randerath stammte Severin Binius, Domherr zu Cöln und Vicarius Generalis, welcher (31. Mai 1642) Stipendien für 8 Studirende aus seiner Familie, eventuell aus Randerath, stiftete.

Die Dynasten, welche sich nach der Herrlichkeit schrieben, führten einen geschachten Schild, nach den Linien bald Gold und Roth, bald Gold und Blau. Die älteste Helmzierde war ein schwarzer Federbusch. Die aus ihnen hervorgegangene ritterschaftliche Linie hatte auf rothem Kissen einen schwarzen Hund mit goldenem Halsbande, der mit goldener Kette an einen Quasten des Kissens gebunden ist. Bei Randerode von der Aa findet sich im rechten Oberwinkel eine Vierung mit einer Merle. Auch die Rouer von Wevelinghoven führten einen geschachten Schild und scheinen eines Stammes mit ihnen. Ich lasse die Regesten, mehrere Ahnen- und Stammtafeln folgen:

1080—1094 Harper de Randerode, Zeuge in einer Urkunde des cöln. Erzb. Herman III. (Kremer acad. Beit. III. Lac.) 1094 Megenhere de Randerothe desgleichen (Lac.); er starb kinderlos und schenkte 1104 seine Besitzungen zu Horrichem und den halben Hof zu Dorweiler dem Stifte St. Mariae ad gradus in Cöln, was sein Bruder Harbern genehmigte. (Lac.) 1109 Hartpern de Randerode unter den Freien Zeugen in einer Urkunde des Erzbischofs Friedrich I. von Cöln. (Lac.) 1129 10. Februar Gerard de Randirode unter den Freien im Gefolge und Zeuge König Lothars des Sachsen zu Cöln. (Lac.) 1137 wird Arnold von Randerode zum Erzbischofe von Cöln erwählt, er wurde 1150 entsetzt und starb 3. April 1151. 1141 überträgt Arnold v. R., cöln. Erzbischof, dem Kloster Flechtorp (cellule in Vico Flietorp constructe) das Lehn seines Dienstmannes Hildebrand von Sudwich. (Lamay Ges. Ravensb. Kleinsorgen, Kircheng.) 1147 verkauft Goswin von Randenrode, um Geld für eine Wallfahrt zum h. Lande zu erhalten, dem Stift St. Mariae ad gradus in Cöln den halben Hof (Villa) Dorweiler für 100 Mark Silber. Nur wenn er zurückkehrt, und ihm allein bleibt die Einlöse vorbehalten. Sein Oheim, Harpern v. R., der sein Erbe wird, wenn er kinderlos stirbt, genehmigt den Verkauf, und damit sein anderer Oheim, Wilhelm v. R., schweigt, wird diesem eine Stiftsstelle in Cöln verliehen. Erzbischof Arnold, Goswins Vater, bestätigt den Act, in welchem erzählt wird, dass der Bruder des Grossvaters von Goswin, Namens Megenerus, bereits die andere Hälfte dem gedachten Stifte übertragen habe. (Lac.) Goswin war bei dem Kreuzzuge Königs Conrad III. 1157 3. Juni Harper v. R. zu Nymwegen in einer Urkunde des Kaisers Friedrich I., Zeuge (Bondam). 1157 Harper v. R. in Fehde mit Goswin von Heinsberg, letzterer von Erzbischof Friedrich von Cöln unterstützt, erobert und zerstört Randerath. Harper wurde gefangen (annal. aquenses). Er ist im selbigen Jahre im Gefolge des Kaisers Friedrich I. (Miraeus op. dipl. I. 185). 1166 22. Febr. erhält Elisabeth Frau (domina) zu Randerath, nachdem sie eine frühere Theilung zwischen ihr und ihrer Schwester Hildegund, Gräfin zu Mer umgestossen hat, durch den Spruch der zusammengetretenen Edelherren das Schloss Lidberg zugetheilt mit allen dazu gehörigen Ministerialen, Vasallen und Besitzungen, insbesondere mit Allodialgüter zu Steinhausen, Steinfort, Schechtelhausen, Zoppenbruch und Prumern. Unter den Edelherren, welche den Spruch thaten, erscheint auch Gerard von Randerode mit seinem Bruder Wilhelm. (Lac.) 1188 Gerard v. R., unter den Nobiles Zeuge in einer Urkunde des cöln. Erzbischofs Philipp (Lac. I, 358, 360 und 370). Er wird 1203 Bruder des Grafen von Dalhem genannt. (Rahl Hist. de Dalhem S. 37.)

1214 Gerard von Randerode, Kriegsoberst des Kaisers Otto IV., in der Schlacht von Bovines in Flandern gegen Philipp August von Frankreich gefangen. (Guil. Brito Amoricus de gestis Phil. Aug. X.) Er verpfändet 1216, um sich aus der Gefangenschaft zu lösen, die Advocatie über die Höfe im Ruhrgau für 300 Mark der Domkirche zu Cöln (Lac.) und findet sich am 7. März wieder auf freiem Fusse. Nach der Urkunde hatte er eine Frau und Brüder, die aber nicht genannt sind. 1216 7. März, Arnold v. R. zu Neuss, unter den Edelleuten Zeuge in einer Urkunde des Erzb. Engelbert I. von Cöln, ebenso 1218 27. Nov. zu Rees und 1220 24. März zu Cöln. (Lac. II.) Seine Brüder heissen 1216 Theoderich und Goswin (Lac.) 1217 ist Gerard Zeuge beim Frieden zwischen Cöln u. Brabant (Bondam). 1225 empfängt Gerard v. R. Schloss u. Stadt Randerode vom Herzoge Walram v. Limburg zu Lehn. (Ernst Hist. de Limb. IV. 426.) 1228 wird Randerath vom Herzoge Henrich von Brabant erobert, zerstört und Gerard gezwungen, den Herzog als seinen Lehnsherrn anzuerkennen. (Bütkens Trophies I. 225.) 1229 Ludwig v. R., Zeuge in einer Verzichturkunde des Edelherrn Otto von Wickerath; Gerard v. B., 1235 5. Febr. Zeuge in einer Urkunde des Erzbischofs v. Cöln (Lac.), desgleichen 1237 13. April in einer Urkunde des Grafen Otto v. Geldern und 1243 zu Roermond beim Verkauf der Herrlichkeit Dalhem (Bondam). 1236 Gerardus vir nobilis de Litberg. 1237 Ludwig v. Liedberg. 1241 verpfändet Ludwig, Ritter zu Liedberg, ältstgeborner Sohn des Edelherrn Gerard von Randerode [1]), unter Zustimmung seiner Frau die Vogtei, womit ihn sein Vater belehnt hat für 250 Mark der Domkirche zu Cöln, verhandelt zu Himmelgeist. (Lac.) 1242—1246 Ludwig v. R., Edelherr. (Lac. Bondam. Kremer acad. Beit. II.) 1247 im Juni stiften die Testamentsvollstrecker des Chorbischofs Theodorich v. R. ein Anniversarium für ihn, seinen Vater Gerard, seine Mutter Beatrix, seine Schwester Jutta und für die Bischöfe Theoderich und Otto von Utrecht. (Lac.) 1248 17. Sept. Herr Gerard v. R. im Gefolge des Königs Wilhelm zu Aachen, 1251 Juni Zeuge zu Neuss und 1257 27. Mai zu Cöln im Gefolge des Königs Richard. (Lac. II.) 1262 7. Januar schenkt Ludwig, Herr zu R. und sein ältstgeborner Ludwig dem Kloster Eppinghoven Zinsgefälle zu Heerdt. (Lac.) 1268 27. Oct. besiegelt Ludwig, nobilis vir, Herr zu Randerode, eine Urkunde Ludwigs, Herrn zu Dyck; ich habe das Siegel im 2. Bande abgebildet, desgleichen 1269. (II. 33. 34.) 1279 14. Oct. überträgt der Graf von Jülich nach dem Tode Ludwigs von Randerode und dessen Sohnes Ludwig v. R. deren Schloss Liedberg, das ihm heimgefallen ist, dem Erzbischofe von Cöln. (Lac.) 1289 2. Dec. bekennt Ludwig v. R., dass er sein Schloss Randerode mit der Stadt vom Herzoge von Brabant, in derselben Weise, wie sein Urgrossvater, Gerard von Randerode, von Heinrich, Herzoge von Limburg und Grafen von Berg, zu Lehn empfangen habe. Er ist 1290 todt. (II. 56.)

1300 28. Mai verkaufen Arnold, Herr zu R. und Catharina, seine Frau, ihren Hof Niederlörick an die Abtei Meer, und 1307 15. März ihre Gerichte, Mühlen und Gefälle zu Linnich an Godfrid von Heinsberg, wobei die Wiederlöse vorbehalten wird, die 1317 durch Arnold v. R. und dessen Sohn, Ludwig, stattfindet. (Lac.) 1305 stirbt Hedwig v. R., Ehefrau Adams, Herrn zu Herrenberg. 1310 trägt Arnold v. R. sein Gericht zu Prumern dem Godfrid von Heinsberg zu Lehn auf und macht Randerath zu dessen Offenhaus gegen jeden, ausser gegen Limburg. (Lac.) 1324 macht er das Gericht zu Setterich zum Lehn des Grafen von Jülich. (Ar. I) 1324 18. März übertragen Arnold, Herr v. R. und seine Frau, Hedwig, der Edelfrau Richarde von Reifferscheid auf Lebzeiten das Schloss Stolberg und verschiedene Gefälle und Rechte zu Boistorf, Buysbach, Frenz, Guntersdorf, Luchene, Lutzenich, Marbach, Setterich, Wye (II. 341); Hedwigs Siegel hat das nebenstehende Wappen mit einer Umschrift, von welcher noch Folgendes zu lesen ist: NOLDI D GHIM (vielleicht Hedwig filia Arnoldi de Ghimnich). 1326 Arnold v. R. auf der Hochzeit der Margaretha von Heinsberg, seiner Anverwandten und 1329 mit seinem Sohne Ludwig, Ritter, bei der Sühne zwischen den Gebrüdern von Helpenstein und dem cölnischen Erzbischofe, (Lac.)

1330—1347 Mathilde von Randerode, Ehefrau Johanns von Reifferscheid, Herrn zu Bedbur. (II. 101 119.) 1331 Johann von Kinsweiler, Ritter, Vasall der Herren v Randerode. (Lac. III. 205.) Im selbigen Jahre bekennt Hadwig von Setterich, Wittwe Arnolds von Randerode, 25 Morgen bei Bastweiler und 5 bei Semikom von dem Herrn von Heinsberg zu Lehn zu tragen, und schreibt 1335 unter dem Namen Hadwig v. Stolberg: Illustri domino suo domino de Heynsberg Hadewigis de Sthailberg relicta quondam Arnoldi de Randenrode cognoscere veritatem. Noverit vestra dominatio, quod nobilem virum Arnoldum de Ayrscheit (Aerschot) consanguineum meum vobis presento presentium per tenorem rogans humiliter et devote quatenus bona feodalia a vobis dependentia sita apud Setterich eidem, amore mei, hereditarie jure feodali concedere dignemini, salvo mihi usufructu, quam diu vixero in eisdem. In cujus rei testimonium sigillum meum proprium presentibus duxi apponendum. Datum anno domini M. CC. XXXV. feria quinta post dominicam oculi.

1333 12. Nov. gibt Ludwig von Randerode, Edelherr (nobilis vir), mehrere Laten und Güter zu Bettendorf, welche Wynrich von Kinsweiler, genannt von Bettendorf, Knape (famulus) von ihm zu Lehn trägt, frei, erklärt sie für allodial und gestattet, dass letzterer sie zur Bestreitung seiner schweren Schulden an das Marien-Stift zu Aachen verkaufen darf, welcher Verkauf im Beisein des gedachten Edelherrn, der Ritter (milites) Johann von Kinzweiler, Arnold von Bongard (de pomerio) gt. v. Holzweiler, Godfrid von Hülhouen und der Knapen (famuli) Henrich von Rurdorp, Werner von Hompesch (Humpeysch), Amelius von Breitenbent und Wilhelm von Frankenhouen, seiner Anverwandten und Bürgen vollzogen wird, wobei sich die

---

[1]) Die Vererbung von Lidberg fand so statt:

Hermannus, Graf von Lidberg, h. Hadwig, nach seinem Tode Nonne zu Dünwald.

1. Elisabeth, Erbin zu Lidberg, h. Herrn von Randerode. 2. Hildegunde, Erbin zu Meer, h. Lothar, Grafen von Are, das sie zu einem Kloster macht, 3. Gertrud, Nonne zu Dünwald.

Theoderich, Graf von Are und Meer. 2. Hermann, Mönch zu Cappenberg. 3. Hadewig, Nonne zu Dünwald.

Bürgen zum Einlager verpflichten, sei es in Person oder durch einen ehrbaren Knapen vertreten, der ihre Pflichten erfüllt, unter den Zeugen Walram v. Randenrode. (Quix Codex aq. S. 215). 1334 Ludwig, Herr zu Randenrode und Erprode (Lac.) 1335 feria tertia in festo pasche verkauft Winrich v. Kinsweiler, genannt Bettendorf, Knape (armiger), mit Genehmigung Ludwigs, Edelherrn von Randerode, als Lehnsherrn einen Mansen (unum mansum scilicet 60 jurnales) zu Bettendorf dem Stift St. Maria in Aachen, wobei Ritter Arnold von Bongard und die Knapen (armigeri) Werner von Hompesch und Wilhelm v. Frankenhoven, bürgen und Ludwig, Herr von Randerode, Ludwig von Dumesdale, Johann, Sohn des Walram von Randerode, der Knape (armiger) Tilman von Stetterich und die Vasallen (fideles) des Herrn von Randerode anwesend sind. (Quix 1. c. 217.) 1338 und 1340 Ludwig, Herr zu R., Bürge für den König von Böhmen. (Wolters Cod. Loss.) 1342 Ludwig, Herr zu Randerode. (Lac.) 1343 Werner (v. Palant), Herr zu Breitenbend bekennt, dass die beiden Vorburgen des Schlosses Breitenbend Mannlehn und Offenhaus von Randerode seien. (Lac. III. 308.) 1343 Ludwig, Herr v. R. (Lac.) 1344 Ludwig v. R., Zeuge zu Venlo. (Nyhof II.) 1349 VIII. Kal. August Reinold, Herr v. Randerode (dominus de Randenrode) bei der Krönung Kaiser Karl IV. zu Aachen und Zeuge bei der Bestätigung der Stadt-Privilegien. (Quix 1. c. S. 244.) 1350 besiegelt Ludwig, Edelherr von Randerode den Vergleich zwischen Erzbischof Wilhelm und der Stadt Cöln (Lac.) und wird 1351 zum Richter im Landfrieden erwählt (Lac.) und zur selben Zeit zum Schiedsrichter zwischen Erzbischof Wilhelm von Cöln und dem Grafen v. Berg, (Lac. IV. S. 405) war als solcher auch 1352 u. 1353 thätig. (Lac.) 1351 entscheiden Johan v. Randerode und Johann v. Saffenberg sammt anderen die Streitsache des Erzbischofs Wilhelm von Cöln mit Johann v. Reifferscheid, seinem Marschalle von Westphalen, wegen dessen Forderungen aus den Baukosten der Burgen Menden und Schnellenborg, sowie aus Nordena, Siegen und Vreden herrührend. 1357 Herr Ludwig, Herr v. Randenroyde und Erproyde und Arnold v. Randenroyde, Bürgen der Grafen von Loen. (Lac.) Ludwig, Herr v. R. und E. 1360. (Lac.) 1360 bezeugt Ludwig, Herr von Randeroyde, mit Andern, als Vasall des Herrn von Heinsberg, dass Jutta und Nesa von Schaesberg, sowie Catharina von Boeselaer für 300 Schilde auf alle Ansprüche an das Haus Geilenkirchen zu Gunsten des Herrn von Heinsberg verzichtet hätten. 1361 Ludwig, Herr von Randerrode, Ritter, stellt einen Transsumt über die Versprechungen des Grafen Gerard v. Virneburg aus. (Lac.) 1363 bekennt Arnold v. R., Ritter, dass die Herren von Heinsberg den Zehnten zu Wurm, den er von ihnen zu Lehn trägt, mit 4000 goldenen Mottinen an sich lösen können, dass dann diese Summe ein Grundstück anlegen und solche ihnen zu Lehn stellen muss. 1364 erklärt Werner von Breitenbend (Palant), dass er sich mit dem Herrn von Randeroyde wegen des Landes Breidenbent verglichen und solches von demselben zu Lehn empfangen hat. 1364 Ludwig, Herr v. R., besiegelt als Anverwandter des Erzbischofs Engelbert III. von Cöln dessen Urkunde. (Lac.) 1367 Arnold, Herr v. R. (Nyhoff). 1368 Arnold, Herr v. Randerode und Erprode, kauft von der Abtei Prüm den Frohnhof und die Herrlichkeit Linnich (Lac.), besiegelt 1377 17. Sept. die Urkunde, worin sich die Gebrüder von Oefte dem Erzbischofe von Cöln unterwerfen. (Lac.) 1368 kauft Arnold, Herr v. R. und seine Frau Maria, Gräfin von Sayn [1]), von der Abtei Prüm die Herrschaft Linnich sammt allem Zubehör, die Kirchengift ausgeschlossen, und 1370 borgt derselbe Arnold mit seiner genannten Frau, unter Bürgschaft des Schwagers Godart v. Los, Herrn zu Heinsberg, vom Ritter Godart von Bongard 2000 schwere Gulden auf 4 Jahre gegen 200 Gulden jährliche Zinsen. 1379 verklagte der Herr von Heinsberg den Herrn von Randerath vor Gericht, dass Letztere einen Unterthan des Ersteren gefangen genommen, entgegenstehender Kundschaften ungeachtet für einen Dieb ausgegeben, mit unmenschlichen Martern zum Geständniss gezwungen, und mit einem Schaaf auf den Rücken gebunden, als sei er wirklich Dieb gewesen, vor den Richter gestellt habe. 1384 antwortete Arnold, Herr von Randerode, auf die Klage des Goddart von Heinsberg dahin: dass der zwischen seinem Vater und dem Lambrecht von Heinsberg aufgerichtete Frieden durch eine darauf erfolgte Sühne beseitigt sei. (Arch. J. u. B.) 1380 quittirt Theodor v. R., Canonicus zu St. Severin in Cöln, dem Herzog von Jülich 64 Mark. (Arch. J. u. B.) 1383 ist Catharina, Schwester von Arnold v. R., (dessen Frau Maria v. Sayn heisst), mit Graf Henrich v. Nassau-Bielstein verheirathet (Archiv Bielstein.) 1392 verkauft Maria v. Randerath, die Letzte aus der Dynastenlinie, Ehefrau v. Horn, ihre Herrlichkeit Randerath dem Herzoge Wilhelm III von Jülich, der Philipp, Herzog von Burgund, damit belehnt. 1394 wird Herman v. R. mit dem Haus zu Bodendorf und einem Hause zu Frechen von Chur-Cöln belehnt. (Archiv Chur-C.) 1395 bekennt Hermann v. R., für eine Jahresrente von 100 Gulden aus der Grüte- und Korn-Mühle zu Linge und 800 Gulden baar das von Holland lehnrührige Gut zu Cleinbroich mit der Kirchengift zu Boetgen vom Herzoge von Jülich und Geldern zu Lehn empfangen zu haben. (Arch. J. u. B.) 1399 Herman v. Randerode auf der Hochzeit Wilhelms von Looz, mit Elisabeth, Gräfin von Blankenheim. (Kremer acad. Beit I. 87.) 1402 Heirathsverschreibung zwischen Henrich von Hompesch und Sophia von Randerath. 1419 überweisst Johann von Loen, Herr zu Heinsberg, mit seiner Frau, Margaretha von Gennep, dem Johann v. Huete, welcher Paitze die uneheliche Tochter des Johann von Loen heirathete, den Hof zu Heinsberg, welchen vorher Hermann v. Randerath bewohnte, unter Vorbehalt des Rückfalls, wenn die Ehe kinderlos bleibt. (Arch. J. u. B.) 1427 im Nov. Cath. v. Randerath, Wittwe, Gräfin von Nassau. (Arch. Bielstein u. J. u. B.) 1432 conferirt Herzog Adolf von Jülich und Berg dem Wilh. v. Randerode die St. Catharinen-Vicarie in der Kirche zu Randerath. (Archiv J. u. B.) 1496 fällen Landgraf Wilh. v. Hessen und Graf Johann v. Nassau einen Schiedsspruch zwischen Erzbishof Hermann von Cöln und Herzog Wilh. von Jülich über Forderungen der Randerathe. 1541 18. Sept. Henrich v. Randerode mit Hof und Mühle zu Suggeroide von Jülich belehnt. 1550 verschreibt Henrich von Randerode dem Franz von Verken das Haus Markelsbach und eine Jahrrente von 14 Goldgulden und 10 Malter Roggen für 450 Goldgulden. Adam von Randerode, Droste des Landes Falkenberg und des Landes Dalem, h. Magdalena von Craesbecke, sein Bruder oder Vater

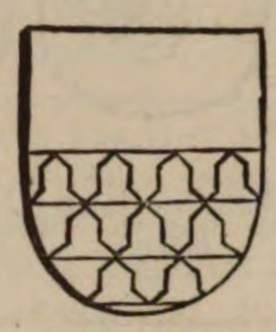
---

[1]) Sie führt ein ablang getheiltes Wappen, rechts das Randerather Schachbrett, links den Sayner Löwen.

hiess Friedrich und war ebendaselbst Droste und mit Isabella von Boen verheirathet, † 1644 und ist zu Mastricht in der Kirche zum h. Mathias begraben. 1565 4. Dec. wird Jacob von Randerode mit dem Jülichschen Lehne, Haus Floverich im Kirchspiel Aldenhoven, welches vorher Johann von Houltorp besass, belehnt und 25. März 1569 sein Sohn Johann v. R., dann 15. Dez. 1580 Hermann v. R. und 25. Oct. 1596 dessen Sohn, Johann von Randerode, welcher 17. Febr. das Lehn mit 600 Goldgulden beschwerte, die er aber binnen 4 Jahre abzutragen versprach. 27. Febr. 1697 wurde Ludger Hermann v. R. für sich und seinen Bruder Jost Edmund belehnt. Mit Haus Bastweiler, jülichsches Lehn im gleichnamigen Dorfe sind belehnt: 1566 Jacob v. R. 25. März 1569 dessen Sohn Johann. 1580 15. Dec. N. (Herman) v. Randerath, der es mit vorgenanntem Johann v. R., seinem Neffen, gegen Haus Horrich umgetauscht hatte. 26. Oct. 1596 Johann v. R., (Hermanns) Sohn. 25. Febr. 1676 Ludger Herman v. R. 25. April 1718 Franz Carl, Graf von Nesselrode-Ehreshoven als nächster Agnat der Randeraths. Mit Haus Peppenhoven, jülichsches Lehn in der Grafschaft Neuenar, wurden belehnt: 1655 Joh. Wilh. v. Randerath, Tochtermann des Johann Henrich Schall von Bell, welcher vor ihm das Lehn besessen hatte; 1672 Johann Nicolaus v. Werl zu Kirspenich, Statthalter, und Gouverneur der Festung Arnsburg, welcher Catharina von Randerath, Tochter des genannten Joh. Wilh. geheirathet hatte.

In der grossen Kirche zu Gravenhaag ist folgendes Grabmal:

Randerode ghezeyt van der Aa.

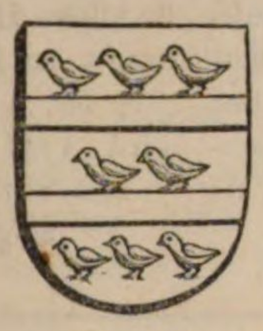


Borgenval.

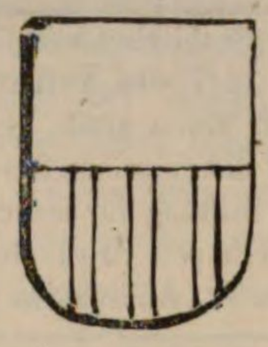
Kerreman.

Hier leyt begraven
de Wel Edele Joncher
Gherard van Randerode
gheseyt van de Aa,
Sterf 16. Oct. 1600.

Itter.



Cuyck.



Wter Liminghen.

Heymbeecke.

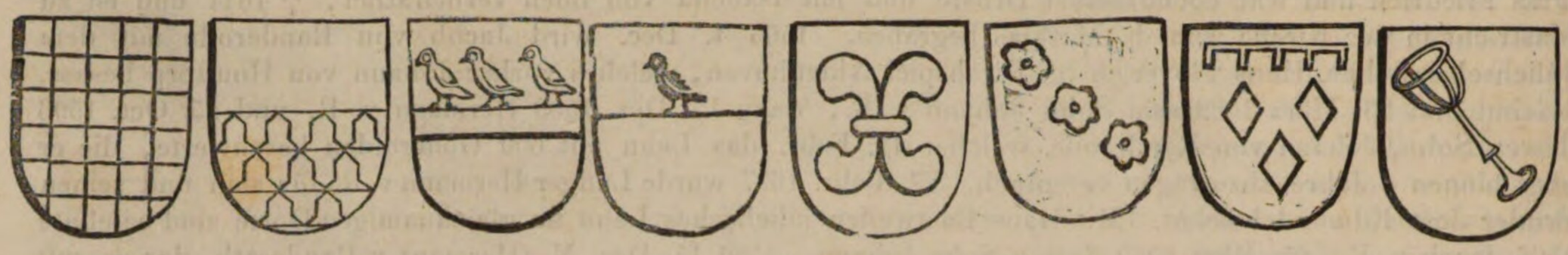
Pypenpoy.

Randerode gt. von der Aa. Cuyck. Kerreman. Heymbecke. Borgenval. Uter. – Liminghen. Itter. Pypenpoy.

Randerode gt. von der Aa. Kerreman. Borgenval. Itter.

Randerode gt. von der Aa. Borgenval.

Junker Gerard von Randerode, genannt von der Aa, † 1600.

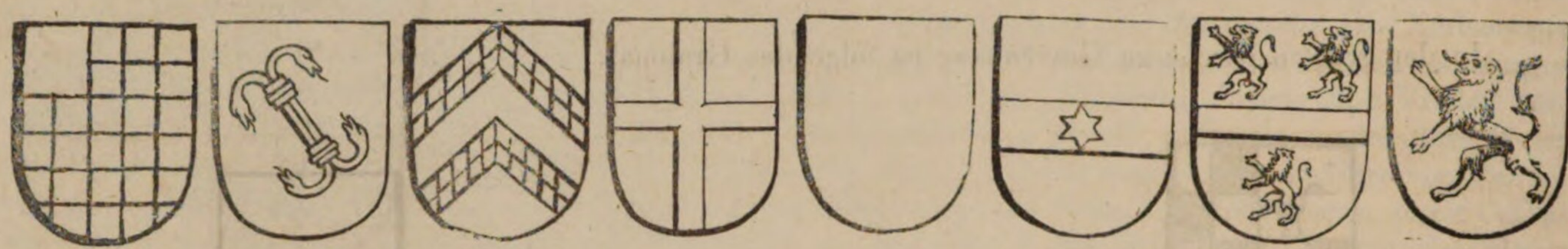


[1]) Andreas v. Randerath. — Catharina Schillink. — Wilhelm v. Reuschenberg. — Barbara v. Blens. — Hanxlede zu Gangelt. — Drimborn zu Ruhrkempen. — Drostdorf zu Heltorp. — Winkelhausen. zu Winkelhausen.

Johann von Randerath. — Agnes zu Reuschenberg und Lupenau. — Hanxleden zu Gangelt. — Drostorf zu Heltorf.

Johann v. Randerath zu Horrich. — Anna v. Hanxleden.

Arnold v. Randerath zu Horrich 1656 10. Nov., bei bergischer Ritterschaft aufgeschworen.



Johann v. Randerath zu Horrich. — Anna v. Hanxleden. — Johann Henrich Schall v. Bell. — Agnes v. Neuburg, gel. Kessel, zu Beck. — Johann v. Hanxleden zu Burch. — Gerard v. Norprath zu Dickhof. — Bernard v. Hocherbach zu Luxheim. — Cath. v. Kingsweiler zu Mödersheim.

Johann Wiihelm v. Randerath zu H. — Catharina Schall von Bell. — Johann Henrich von Hanxleden zu Keyenborg. — Anna Cath. v. Hocherbach, Erbin zu Mödersheim.

Johann Gerard von Randerath zu Horrich. — Maria Cath. v. Hanxleden zu Mödersheim.

1. Max Joseph v. R. 1720, wegen Horrich, 2. Philipp Adolph v. R. 1722, wegen Beck aufgeschworen.

Die Abstammung ist folgende:

I. N., Herr von Randerath.

II. Harper I. von Randerath, 1094 Zeuge in einer Urkunde des Erzbisch. Herman v. Cöln (L. I. S. 161), genehmigt 1104 die Schenkung seines einzigen Bruders Megenher (L. I. 170), 1109 Zeuge in einer Urk. des Erzb. Friedr. I. (L. I. 176), h. N.

2. Megenhere 1089, 1094 Zeuge in einer Urk. des Erzb. (L. I. 161), schenkt, kinderlos und unverheirathet, 1104 Gut Horrichem und eine Rente zu Dorweiler dem Mariagraden-Stift zu Cöln (L. I. 170)

III. 1. Arnold I., Erzbischof von Cöln 1137, † 3. April 1151, beurkundet 1147 den Verkauf der Güter zu Dorweiler an das Stift Maria grad., gethätigt durch seinen Sohn Goswin, als dieser seinen Kreuzzug antrat (L. I. 248), macht 1139 eine Stiftung für seinen Bruder Albert, (Gel. far.) 1149 durch den Papst abgesetzt, begraben in St. Andreas in Cöln.

2. Harper II. ertheilt 1147 zu der Verkaufsurkunde seines Neffen Goswin seine Zustimmung (L. I. 248), 1157 in einer Urkunde des Kaisers Friedr. Gel. far., in diesem Jahre zerstörte Erzb. Friedr. die Burg Randerode als Raubschloss. Harper wurde gefangen, Ann. Aquenses.

3. Albert 1139 †. 4. Theobald, Propst zu St. Severin in Cöln (Gel. far. I. 130). 5. Wilhelm, wird 1147 vom Erzbischofe zum Stiftsherrn in Cöln aufgenommen.

IV. Goswin verkauft 1147, noch kinderlos, um Geld zu einem Kreuzzuge zu erhalten, dem Mariagraden-Stifte den halben Hof zu Dorweiler, dessen andere Hälfte sein Grossoheim Megenher bereits abgetreten hatte (Lac. I. 248).

N. (Gerard I.) v. Randerode, wahrscheinl. ein Sohn des vorstehenden Harper II., h. Elisabeth von Liedberg und Meer. Sie erhält in der Theilung mit ihrer Schwester Hildegunde Schloss und Grafschaft Liedberg 1166 (L. I. 285).[2])

1. Gerard II. v. R., 1166 bei dem Theilact zwischen seiner Mutter und Tante (Lac. I. 286), auch 1188 (L. I. 357, 361, 370) h. Beatrix (L. II. 163).

2. Wilhelm, 1166 im Theilacte Zeuge (L. I. 286).

Gerard II. Fortsetzung auf Seite 81.

---

[1]) 1. Randerath: Roth und Gold geschacht. 2. Schillink: oben Roth unten Silber mit stehenden Eisenhüten. 3. Reuschenberg: in Silber ein schwarzer Balken mit 3 Merlen. 4. Blens: in Silber ein schwarzer Balken mit 1 Merle. 5. Hanxlede: in Blau ein goldener Maueranker. 6. Drimborn: in Silber 3 rothe schräggestellte Rosen. 7. Drostdorf (Trostdorf): in Roth drei goldene Rauten mit blauem Turnierkragen. 8. Winkelhausen: in Silber zwei schwarze Therkranzeisen. 9. Randerath: wie 1. 10. Hanxleden iu Blau ein goldener Maueranker. 11. Schall: in Blau zwei Silber nnd Roth geschachte Sparren. 12. Kessel: in Blau 1 silbernes stehendes Kreuz. 13. Hanxleden wie 10. 14. Norprath: in Silber ein schwarzer Balken mit goldenem Stern. 15. Hocherbach: in Silber ein schwarzer Balken, begleitet von 3 rothen Löwen. 16. Kinzweiler: in Schwarz ein silberner Löwe.

[2]) Die Vererbung hatte also statt:

Hermann, Graf von Liedberg und Meer, h. Hedwig, †† vor 1166, sie als Wittwe im Kloster Dünwald.

1. Elisabeth, erhielt Liedberg, h. N. v. Randerode. — 2. Hildegunde, erhielt Meer, woraus sie 1166 ein Frauenkloster stiftete, h. Lothar, Graf von Are. — 3. Gertrud, Nonne zu Dünwald.

1. Theoderich, Graf von Are. 2. Hermann, Mönch zu Cappenberg. 3. Hedwig, Nonne zu Dünwald.

Gerard II. Fortsetzung von Seite 80.

VI. 1. Gerard III., berühmter Kriegsoberst, 1214 Heerführer in der Schlacht von Bovines auf Seiten des König Otto, von den Franzosen gefangen, lösst zich 1216 frei (L. II. 32), 1218 Zeuge des Erzb. Engelb. (L. II. 40), 1225 von Herzog Wilhelm v. Limburg mit Schloss Randerode belehnt (Arch. Vilvorden), 1226, mit seinem Sohne Ludwig, Vogt im Ruhrgau über Aldenhoven, Eschweiler, Inden und Lon (L. IV. 795), 1235 Zeuge des Erzb. Henr. (L. II. 106), 1237 des Grafen Otto von Geldern, 1243 des Herzogs von Brabant, Geld. Urkb., 1241 mit seinem Sohne Ludwig (L. II. 135), 1248 zu Aachen mit König Wilh. (L. II. 175), 1251 zu Neuss mit dem Grafen v. Geldern (L. II. 198) und 1257 zu Cöln mit König Richard (L. II. 239, 429), h N. 2. Ludwig, 1227—1246, (Arch. Knechtsteden.) 3. Goswin, 1216 (L. II. 32). 4. Theoderich, auch Dirk, 1216 (L. II. 32), Propst zu Utrecht 1225 u. 1247, Chorbischof in Cöln 1247 (L. II. 163).

VII. 1. Ludwig I. 1226, 1229, 1241 mit seinem Vater (L. II. 85, 135, 295, 429, IV. 795), 1241 der Erstgeborne, Ritter und Herr zu Liedberg (L. II. 135) 1245, 1247 Zeuge (L. II. 142, 156), 1262 mit seinem Sohne Ludwig II. (LII. 295, 609), siegelt 1268, 1269 (L. II. 342, 345, 429, Fahne codex Reiff. 33 wo das Siegel), h. vor 1241 N. 2—4. N. N.

VIII. 1. Ludwig II., 1262 Erstgeborner, mit seinem Vater (L. II. 295), 1289 mit Schloss Randerode belehnt, so wie es sein Grossvater Gerard besessen hat (Butkens Trophées de Brab.), h. N. (Jutta von Saffenberg!) 2—3. N. N.

IX. 1. Arnold II. v. R., 1300 und 1307 mit seiner ersten Frau (L. II. 619. III. 43), verkauft 1307 die Gerichtsbarkeit zu Linghen (Linnich) an Godfrid v. Heinsberg (Kremer), macht 1310 Randerode zu dessen Offenhaus (L. III. 64), überträgt es gleichzeitig seinem Sohne Ludwig II. (Heinsb. Lehnsregister), verbindet sich sammt seinem Sohne Ludwig dem Herrn v. Heinsberg, (L. II. 43), besiegelt 1318 mit Joh. v. Saffenberg eine Urk., trägt 1324 Gericht Setterich dem Grafen von Jülich zu Lehn auf, 1326, 1329 Zeuge in Urk. (L. III. 180—200), 1331 †, h. 1. Catharina 1300, 1307 (L. II. 619. III. 43), 2. Hadwig 1324 (Fahne cod. Reiff. 341), sie nennt sich 1331 Hadwigis domina de Setterich relicta quondam Arnoldi de R. und 1335 Hedwigis de Sthailburg (Stolberg). 2—3. N. N.

X. 1. Ex 1ma. 1. Ludwig III., 1307 mit den Eltern (L. III. 43), wird 1310 vom Grafen von Holland mit Kleinenbroch und der Gift von Lutgen(Bütgen)kerke, welche ihm sein Vater übertragen hat, belehnt; beleibzüchtigt 1310 seine Frau; verbündet sich 1317 den Herren von Heinsberg, 1330 Ritter, nobilis, bestätigt als Lehnsherr den Verkauf von Bettendorf, 1332 in den Frieden zwischen Brabant und Geldern einbegriffen, 1344 im Gefolge der Grafen von Geldern (Nyhof III. 16. 18), 1335 Zeuge des Arnt von Kintzweiler, 1343 zu Aachen, 1357 als Herr von Randerode und Erprode auf der Hochzeit des Godfrid von Heinsberg (L. III. 475), 1351 - 1360 mehrfach Schiedsrichter (L. III. 402. 405. 413. 421. 466. 467. 507), lebte noch 1664 (L. III. 553), h. Soete von Harperode (Erprode), Erbin zu Erprode 1310.

2. Jutta, h. Adolph von Virneburg.

Ropert v. Virneburg, h. Johannette v. Blankenheim, 1391, Erbin zu Erprode nach Tode Arnold III. (L. IV. 40 und 814). Er verkauft es 1405 an Cöln.

3. Mettilde 133. (Lac. III. 201), 1341—1362, h. Johann, Herrn von Reifferscheid, (Fahne cod. Reiff.)

XI. Arnold III., 1358 Ritter von seinem Neffen, dem Herrn von Beaumont, mit 100 Schilde aus der Grüte zu Gouda belehnt. (Holl. Lehn-Reg.) 1354 Bürge für Herrn v. Brederode. (Eb.) 1357 mit seinem Vater auf der Hochzeit zu Heinsberg, 1367 Herr zu Randerode und Erprode, besiegelt eine Urkunde des Godfr. v. Heinsberg als dessen Neffe (Arch. Spaen), 1367 von Holland belehnt, 1368 mit der Frau (L. III. 577), schenkt 1389 dem Kloster Kamp eine Kornrente zwischen Neuss und Selicum (Ebenda), beleibzüchtet 1390 seine Frau, 1391 todt, h. Maria, Gräfin von Sayn, 1390 beleibzüchtet, 1391—1397 Wittwe (L. IV. 814).

XII. 1. Catharina, Erbin zu Randerath und Linnich, h. Henrich, Grafen von Nassau 1391 (L. IV. 814). 2. Maria 1391 (L. IV. 814) 1392—1397 (Nyhof III. 180, 184), Erbin zu Randerath, verkauft es dem Grafen von Jülich, h. Wilhelm von Horn, Herrn zu Düffel Haerler, Gheel, Waelhem und Oisterloo 1391 (L. IV. 814).

Hiermit war das Geschlecht selbst noch nicht ausgestorben, es bestanden vielmehr noch zwei Zweige, von denen der eine am Niederrhein, der andere in Brabant fortblühte. Beide sind Seitenlinien des obigen Stammes, wie aber und wo sie sich an ihn anlehnen, ist noch nicht ermittelt. Man hat seither aufgestellt: Wilhelm und Hermann v. R., seien Brüder und Söhne Arnolds III. Ersterer habe seinen Bruder erschlagen, deshalb die Güter verloren und sich nach Brabant geflüchtet, wo er den Namen von der Aa angenommen. Allein hierfür bietet sich kein Anhalt. Wären Wilhelm und Hermann Sprösslinge der Soete von Erprode gewesen, so hätte ihnen ihr Erbtheil an Erprath nicht entgehen können, sie würden wenigstens in dem Processe, den Catharina und Maria mit dem Herrn von Virneburg hatten, zum Vorschein gekommen sein, und gleich Catharina (Lac. IV. 41), ihre Abfindung bekommen haben. Da dieses nicht der Fall, Ritter Herman v. R. vielmehr als Vasall der Herrschaft Erprode aufgeführt ist, so vermuthe ich, dass es sich hier um eine Seitenlinie handelt, die von einer nicht dynastischen Mutter und zwar von Ludwig III. und einer zweiten Frau desselben entsprossen sein muss, denn Herman findet sich im Besitz von Kleinenbruch, welches Ludwig als holländisches Lehn besass. Walram v. Randerode, welcher mit seinem Sohne Johann 1334 und 1335 neben Ludwig III. erscheint, war wohl Bruder Arnolds II.

Die Abstammung beider Linien ist:

XI. Herman von Randeroide, 1389 mit Bodendorf (Gudenus) und 1397 nach Tode Arnolds III. mit Kleinenbroich und der Gift zu Lutgenkerke belehnt, 1392 Ritter, Schulteis zu Salland, 1399 auf der Hochzeit zu Heinsberg (Kremer), 1405 Herr zu Bosslar und Vroenroide (L. IV. 41), erhält 1408 von Holland Befugniss, ein Theil der Lehne zu verkaufen, 1410 im Streit mit Erzbischof von Cöln, wobei ermittelt wird, dass Kleinenbroich und die Collation zu Butgen Theile der Herrschaft Randerode, nicht Erprode, sind; 1411 Vasall des Stifts Utrecht, 1417 †, h. Marg. v. Wachtendonk, Tr. von N. v. W. und N. v. Spiess.

XII. 1. Henrich 1417, nach Tode seines Vaters belehnt mit Kleinenbroich, h. N. 2. Hermann, h. N. v. Oven (Oren). 3. Sophia, h. Henrich von Hompesch. 4. Aleid, h. Emmerich Gertzen von Sintzig.

XIII. Johann hat Streit mit Kloster Bedbur, h. Sophia v. Oedrath. Henrich, 1538 †, h. 1. Sophia v. Horrich, Erbin der clev. Lehne zu Sugrath und Horrich, Tr. Joh. und Cath. Cortenbach, 2. Irmgard v. Brede, Tr. Johanns u. Marien, 1538 †.

XIV. 1. Andreas zu Kleinenbroich, Ritter, h. Catharina Schilling v. Stammen. 2. Jacob zu Basweiler, Floverich, 1565 und 1566 belehnt, h. Anna von Schilling. Ex 1ma. 1. Henrich zu Merkelsbach und Suggerath, † coel. 2. Elis., h. Godert v. Hanxleden zu Gangelt, 1505. 3. Johann zu Horrich, siegelt 1550, h. Beatrix von Millingen zu Dievern.

Fortsetzung auf Seite 82. Fortsetzung auf Seite 82. Fortsetzung auf Seite 82.

Andreas. Fortsetzung von S. 81.

XV. 1. Heinrich zu Kleinenbroich, † imp., h. 1. Maria v. Broichausen zu Oyen, 2. Marg. v. Bocholtz 1592. 2. Mathilde, h. Johan v. Wambach. 3. Johann, † imp.

Jacob. Fortsetzung von Seite 81.

1. Johann zu Basweiler, welches er 1577 an seinen Vetter gegen Horrich vertauschte, 1569 mit Floverich belehnt, h. Agnes von Reuschenberg 1552. Tr. Wilhelms.

2. Catharina, h. Wilhelm Spies zu Satzfey.

Johann. Fortsetzung von Seite 81.

1. Herman zu Horrich, welches er 1577 an seinen Vetter gegen Basweiler vertauscht, 1580 von Jülich mit Floverich belehnt, h. Johanna Görtz.

2. Henrich, h. Maria Boymans, seine Magd. 3. Anna, h. N. v. Vercken zu Dönradt.

XVI. 1. Johann zu Horrich und Nesselburg, von den Spaniern erschossen 1632, h. Anna Marg. v. Hanxleden.

2. Anna, h. Johann v. Baexen zu Effelt.

3. Arnold zu Wilach, h. Anna von Hirtz, zu Landscron.

Johann zu Basweiler, 1596 belehnt, † 1633, h. Elis. von dem Bongard. 1718 kam Basweiler an Carl, Graf v. Nesselrode, als nächster Agnat der Randerath.

XVII. 1. Johann Wilhelm zu Horrich, h. 1655 Cath. Schall v. Bell, Tr. Johanns u. Agnes v. Kessel zu Nurburg u. Bech (1674 mit Nachkommensch. an Haus Rosau in Cöln).

2. Johann Jacob, Domherr zu Lüttich.

3. Arnold, zu Horrich und zu Nesselburg bei Drachenfels 1656, aufgeschworen bei Jülich-Berg. Rittersch.

1. Johann Isaak zu Wylach 1655, h. 1. Anna Cath. v. Eller zu Lutzheim, Tr. von N. und N. v. Spies, 2. Maria Reims, unadlig.

2. Jacob, Canon. zu Kerpen.

XVIII. 1. Johann Gerard zu Horrich, 1693 aufgeschw., h. Maria Cath. v. Hanxleden zu Mödersheim.

2. Maria, Erbin zu Schauen, h. N. v. Villeneufe. 3. Anna, Erbin zu Maubach. 4. Jacob, Canon. zu Kerpen. 5. Adriane, Nonne. 6. Isaac, Herr zu Wilich. 7. N., h. Johann v. Rollingen. 8. Anna Cathar., Erbin des Zehnten und Hauses zu Peppenhoven, h. Joh. Nic. v. Werl, Gouverneur der Festung Arnburg.

Ex 1ma. 1. Anna Maria Juliane N. Priorin zu Eppinghoven. 2. Anna Ursula, Stiftsdame daselbst. 3. Anna Cath., h. Adam Wilhelm v. Dunckel zu Mobach. Ex 2da. 4. Catharina, h. Gerken von Ulft.

IXX. 1. Philipp Adolph von Randerath zu Bech, 1722 aufgeschw. 2. N., Herr zu Nesselburg. 3. Maria Anna, 14. Februar 1690, getauft zu St. Paul in Cöln. 4. Max Joseph v. R., 1720 aufgeschw. 5. Rudolph Anton.

X. Wilhelm von Randerode, soll seinen Bruder erschlagen und die Güter verloren haben, nannte sich Randerode von der Aa, oder auch blos von der Aa, h. Marg. v. Sevenberg, wohnten in Brabant.

XI. Wilhelm, verkauft 1383 Heeswyck an Henrich von der Leeck, h. N. (Elis. Nonnius.)

2. Goswin v. R., v. d. A., Ritter, h. Elis. v. Hofstaden, 1415 Wittwe. 3. Irmgard, h. N. von Moerdrecht. 4. Florin.

5. Gerhard, h. Catharina Monnix.

XII. 1. Gerard v. R. v. d. A., Hofschulteis zu Bosch, h. Elis. v. Veulen, Erbin zu Veulen u. Gotzenhoven.

2. Irmgard. 3. Elis., h. Wilh. von Schonhoven.

4. Wilhelm, h. Margar. Vleminx, 1428 †.

5. Cath., h. Rütger Vlemminx. 6. Cath., h. 1. Wilhelm v. Duras, 2. Carl Immersele, 3. Henr. v. Oyggenbrügg. 7. Floris, h. Elis. 1415.

Wilhelm, h. Beatrix.

Beatrix, Beginne zu Bindern.

1. Gerhard, h. Johanne von Schönhoven. 2. Dirk.

XIII. 1. Johann zu Veulen, Oda von Montfort 1442.

1. Johanna, Erbin zu Veulen, h. 1452 Wilh. v. Merode zu Bummen. 2. Agnes, h. Wilh. v. Horrion. 3. N. † coel. 4. N. h. N. v. Dobbestein. 5. N. h. N. v. Bracht.

2. Gerard 1450, h. Christine v. Erp.

1. Gerard.
2. Francisca, h. Wilhelm Schoof.

1. Gerard, Bürgermeister zu Mecheln 1460, h. Johanna Meys, Tr. von N. N. und N. Kerreman.

2. Anton, Ritter 1456, 1466 Bürgermeister zu Mecheln, h. Catharina von Cuyk, Tr. Gerards und Marg. v. Muysen, 1490 Wittwe.

1. Henrich, Ritter zu Boekhoven 1467, h. Marg. Oom, Erbin zu Boekhoven und Ollem.

2. Godfrid, † imp. 14. Oct. 1469. 3. Wilhelm, † imp, 21. April 1471. 4. Johann 1469, h. 1. Gertrude Berthout. 2. Maria Pels.

1. Gertrud, h. 1. Herman Coenen, † 1455, 2. Luc. v. Erp.
2. Anna, h. Johan Vloideracker.

XIV. 1. Johann, Ritter, Schulteis zu Mecheln, † 18. April 1529, h. 1. Gertrud Coenen, Tr. Hermans und Gertrud v. Randerode, 2. Marg. Boels, gen. Kempenere.

2. Anton, Bastard, h. Helene von Heerle. Fortsetzung unter A.

1. Margaretha. 2. Barbara, Nonnen zu Muysen 1499.
3. Gerard, Bürgermeister zu Mecheln, h. Catharina Willeman, 1553 Wittwe.

1. Johann, † imp. 2. Catharina, h. Johan de gros. 3. Marg., h. Laurenz Bentink. 4. Magd., Nonne.

4. Johann, Bürgermeister zu Mecheln 1505, 1522 † h. Barbara Kerreman.

1. Gerard, † coel. 2. Gertrud, h. Joh. Backs, 3. Anna, Priorin zu Bosch, † 1536. 4. Johann zu Boekhoven und Ollem, Droste zu Gorkum, † 1539 24. März, h. Elis., Gräfin v. Egmon Tr. Wilhelms und Walburga von Moers, Wittwe v. Bronkhorst.

XV. Ex 1ma. 1. Johann, Mönch. 2. Jerome. 3. Anton. 4. Adolph, Ritter, Schulteis zu Mecheln, Grossfalkenier Carl V., h. N.

5. Carl, h. Catharina Borgneval.

1. Francisca, h. Carl Armstorf, 2. Marg., h. Carl von der Noot, 3. Lucretia, h. Johan Hinckart.

Ex 2da. 6. Catharina, h. Johann Coenen, Droste zu Hogstraten. 4. Johanna, h. N. de Boubais.

1. Anton, d. O.-R., testirt 1523.
2. Floris, Ritter, Bürgermeister zu Mecheln 1537. h. Marg. T'serclas, Tr. Philipps und Gertrud v. Open.

3. Johann, h. Catharina von Borgneval.

4. Catharina, h. Caspar, Bastard von Baden. 5. Walburga, h. Johann Carmalion. 6. Philipp, h. Clara Barres.

1. Adolph, † imp. 2. Walburga, † 1621, Erbin zu Oppeln, h. 1. Jost Snoy, 2. Simon v. Werve.

1. Adolph, h. Sophia v. Nispen. 2. N., Bastard.

XVI. 1. Philipp zu Schiplaken, Bürgermeister zu Mechelen, im Verbunde der Edeln 1566, h. Petronella von Delft.

2. Arnold. 3. Maria.

Gerard (alias Johan), 1600 mit 8 Quartieren zu Grevenhaag begraben, h. Petron. v. Laen. (alias Leyen.)

XVII. 1. Adolf, h. N. von Hertzen.

2. Johann. 3. Philipp, h. 1595 Henriette v. Egmont. 4. Gertrud, † 1601, h. Arnold v. Boschüys.

1. Nicolaus, holl. Hauptmann 1604, h. Marg. v. Eickelberg (alias Hoefftmann).

2. Anna, h. 1603 Jacob v. Duivenvorde. 3. Petronella.

XVIII. 1. Sohn ertrank zu Mecheln. 2. Tochter h. Goswin von Stralen.

Gerard v. Randerode, gt. von der Aa, Herr zu Sevender, Suidwyck, Steinwinkel, † 1632 imp., begraben zu Gravenhaag mit 4 Quartieren, h. 1627 Theodora v. Wassenar, gt. Duvenvorde.

A. Generation XIII. Anton v. Randerode, genannt von der Aa, Bastard, † 1483 18. Febr., h. Cath. Colibrants 1469.

XIV. Wilhelm v. R, gt. v. d. Aa, h. 1. Catharina Hoene 1492, 2. Margaretha Mathys, 1540 Wittwe.

XV. Ex 1ma. 1. Gilles, h. Isabella Verschuren. 2. Gertrud, h. 1. Peter Meyer, 2. Franz Stocman. 3. Elisabeth, h. Rochus Verhulst 1542. 4. Johann, geb. 1529. Ex 2da. 5. Johann, kaiserlicher Secretair, h. Cunera v. Spilberg, 1578 Wittwe. 6. Anna, h. Richard Lefevre, 7. Catharina, h. Peter Bonvalet, † 1540.

XVI. Johann 1575, h. Barbara Stas. 1. Maria Jacqueline, h. 1. Samuel v. Alveringhe, 2. Demas v. Blyenberg. 2. Johann Christ., Staatssecretair, h. Magdalena Aertz. 3. Sophia Camilla, h. 1546 N. Webes aus England. 4. Pontiana, h. Foliart Wimmer. 5. Commora. 6. Max. 7. Eleonore, h. Ferdinand Weyner, Ritter. 8. Johanna Regina, h. Johan Prévost.

XVII. 1. Franz 2–4, †† jung. 5. Sigismund, Bastard, erzeugt mit der Kammerfrau, der Mutter des Johann Christ., zog nach Spanien, h. Anna, Wittwe eines spanischen Malers.

In Flandern kommen vor:

Peter von der A., h. Catharina Goris.

Melchior von der Aa, geb. 6. Aug. 1627 zu Antwerpen, † 16. Oct. 1678, h. 1. 6. Febr. 1649 Anna Mocquereet, 2. 5. Juli 1658 Sara von Breusegem, geb. 27. Sept. 1635, † 1691 5. Dec.

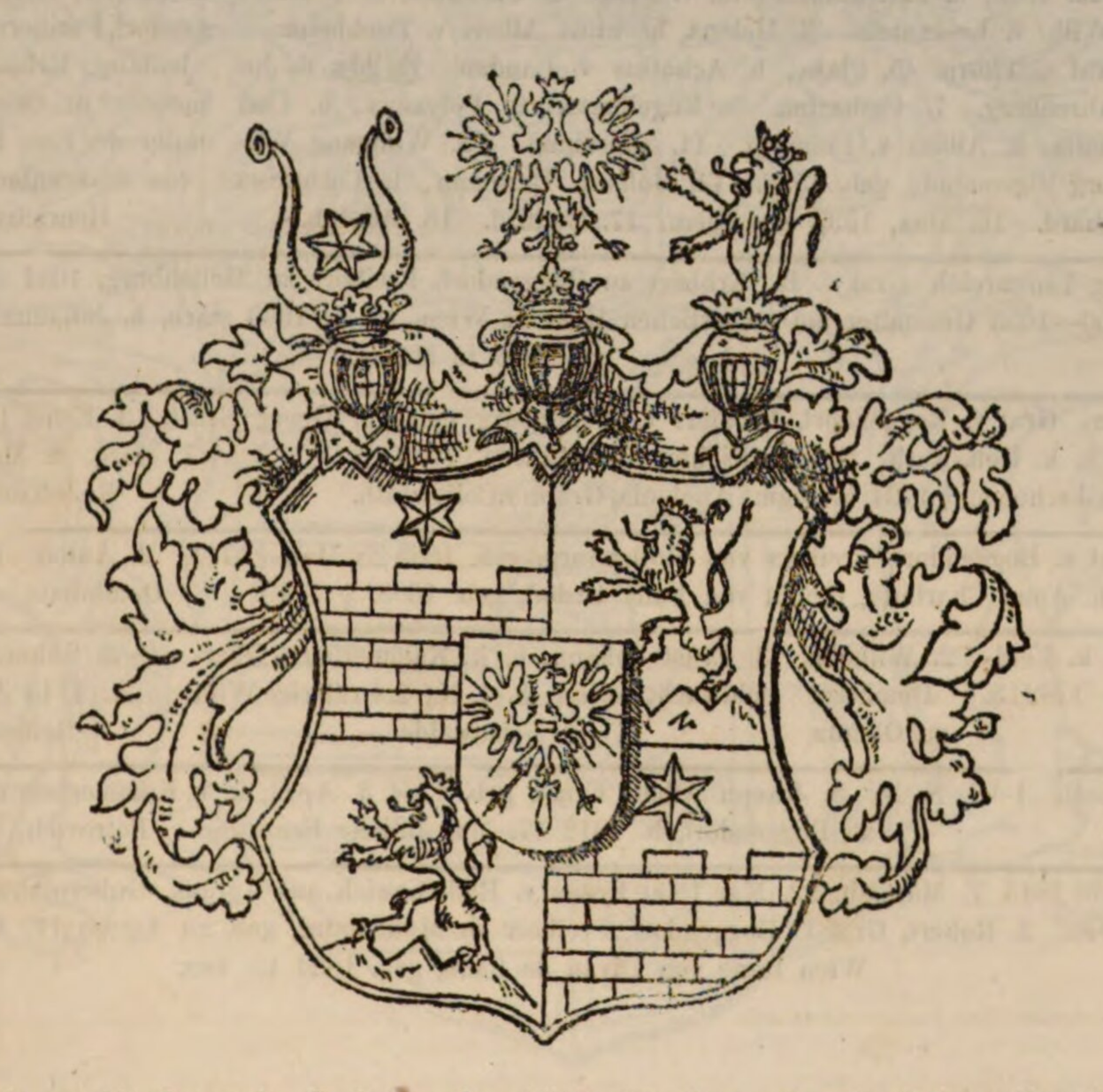
Ex 1ma. 1. Johanna Maria, geb. 1650, h. Renier von dem Berghe. 2. Peter, Priester, geb. 1653. Ex 2da. 3. Franz, geb. 1660, Scheffen zu Antwerpen 1689—91, seit 1694 Schatzmeister, † 1704 imp., h. Anna Maria Jos. Frederix, wiederverh. mit Adolph Peter v. Ertborn. 4. Jacob Hyacinth, geb. 16. Juli 1673; er suchte 1690 die Erneuerung seines Adels nach, h. 23. Sept. 1702 Maria Cornelia von dem Bossche, Wittwe des Franz de Craen, Tochter von Emanuel und Maria Cornelia van den Bempden. 5. Sara Maria Magd., geb. 1676, † 1712, h. 27. Febr. 1706 Anton Ignatz Jaerens, österr. Oberst und Vorsteher des Heroldamts von Luxemburg.

1—2. †† kinderlos. 3. Abraham Joseph Jacob Hyacinth von der Aa von Randerode, geb. 1703, † 10. Mai 1769, Licent. der Rechte, Münzmeister zu Antwerpen. Er war der erste, welcher das „von Randerode" seinem Namen beifügte, h. Maria Petronelle de Vlieghere Tr. von Gilles Corn. und Maria Moretus, † 1771.

1. Maria Petronella Franz., geb. 1736, h. 1757 19. Mai Joseph Ignatz Cogels. 2. Caspar Joseph Joh., geb. 1740, † 1803, h. 7. Mai 1764 Isabella Joseph. Landen, geb. 1740, † 1821. 3 Paul Joseph, geb. 1741, † 1801, 1772—75 Scheffen zn Antwerpen, h. 1768 26. April Johanna Maria Josepha von Delft, geb. 1747, † 1785, Tr. von Joh. Bapt. und Johanna Maria de Conninck. 1. Isabella Therese, geb. 1743, † 1815, h. 1765 Joseph van Delft. 5. Anna Josephine, geb. 1745, † 1771, h. 1768 Daniel Gerard Auvray, 6. Johanna Josepha, geb. 1748, h. 1768 Ignatz Joseph de Wael. 7. Maria Cath., geb. 1752, † 1785, h. 1777 Wilhelm Franz Pycke de Ten-Driessche, Rath von Flandern.

1. Maria, geb. 1766, † 1834, h. Peter Johann de Heyder. 2. Joh. Joseph, geb. und † 1768. 3. Joseph Jacob, geb. 1773, † coel. 1. Johann Maria, geb. 1769, † 1795. 2. Isabella, Beginne, † 1834. 3. Francisca, geb. 1772, † 1791. 4. Josephine, geb. 1773. 5. Catharina, geb. 1775, † 1814. 6. Therese, geb. 1778, † 1820, h. 1809 Paul Johann v. Delft. 7. Franz Joseph, geb. und † 1779. 8. Johann Bapt., geb. 1780, † 1848 3. Jan., h. 1802 15. Juni Maria Josephine von Delft, geb. 1779 zu Antwerpen, † 1818, Tr. von Johann Bapt. u. Maria Josephine de Neuf. 9. Hyacinth Joseph, geb. 1782, † coel. 10. Helena Maria, geb. 1784, † 1828, h. 1806 Ludwig Balthasar von Delft.

1. Maria Isabella, geb. 1803, h. 1830 19. April Franz Pancratz. Ullens de Schooten. 2. Josephine Maria, geb. 1804, h. 1830 Hyacinth Anton Joseph du Bois. 3. Hubertine Maria, geb. 1808.



Roggendorf aus Marburg in Steiermark, 1537 15. Dec. durch Kaiser Ferdinand in den Grafenstand erhoben, sie führen als Stammwappen in Silber einen rothen, doppelschwänzigen, goldgekrönten

Löwen, auf grünem, dreigipflichem Berge. Das Wappen der Gräfin Raphaele, Erbin zu Raitz, war: quadrirt, 1 und 4 in Blau eine goldene, dreizinnige Mauer mit darüber schwebendem goldenen Sterne, (wegen Wildhaus), 2 und 3 in Silber ein rother, doppelschwänziger, goldgekrönter Löwe auf grünem, dreigipflichem Berge; über das Ganze als Herzschild: in Blau (sollte sein Silber) ein rother goldgekrönter Adler mit goldenem Kleestengel in den Flügeln. Auf dem Wappen drei goldgekrönte Helme; der erste mit zwei Elephantenrüsseln, Blau und Gold, von wechselnder Farbe, dazwischen der goldene Stern, der zweite mit dem rothen Adler, der dritte mit einem wachsenden, rothen, goldgekrönten Löwen. Helmdecken rechts Blau und Gold, links Roth und Silber. Die Familie besass in Oesterreich die Herrschaften Ottenschlag, Rosenberg, Gleiss, Schöngraben, Mittgraben, Sintzendorf und Guntersdorf (die letztere wurde 1537 bei Erhebung in den Grafenstand eine Grafschaft), in Mähren die Herrschaft Raitz. Die jetzigen Sitze sind: Roggendorf im Toronthaler Comitate des Banats, Kanak und Welika-Greda. Sie erscheinen 1551 als Stände des österreichischen Reiches auf dem Reichstage und wurde ihr Contingent sammt Cammerzieler im Reichsabschiede festgestellt.

Ihre Abstammung ist:

I. **Nikolaus**, Freiherr von Roggendorf 1383, h. Barbara von Hälleg.

II. Sigismund, Ereiherr v. R. 1420, h. 1. Clara von Trackenburg, 2. Catharina Rindscheid.

III. 1. Balthasar. 2. Burckhard, †† jung. 3. Ursula, h. Wilhelm von Saurau. 4. Barbara, h. Friedrich v. Herberstein. 5. Caspar, Freih. v. R. 1474, 1480 Burggraf zu Steyer, kaufte 1479 Rosenberg und Ottenschlag, 1486 Mollenburg, zuletzt Guntersdorf, † 18. Oct. 1506, begraben zu Pöckstall, h. 1. Marg. von Wildhaus, † 1492, 2. Barbara v. Zelcking. 6. Margaretha, h. Sigismund v. Lichtenberg.

IV. 1. Christoph, geb. 1475. 2. Ursula, †† jung. 3. Catharina, † coel. 4. Georg, 1521 k. k. Geh.-Rath, 1525 Gesandter in Polen, † imp., h. Marg. v. Zelcking, 5. Sigismund, geb. 1480, † 1507. 6. Christoph, † coel. 7. Wolfgang, geb. 1483, Kaiser Carl V. Statthalter in Friesland, h. 1. Elis. v. Lichtenstein. 2. Rosina v. Hohenfeld, 3. Anna v. Puchheim. 8. Wilhelm 1511, k. k. berühmter General, wegen seiner Verdienste Erbhofmeister in Oesterreich, h. Elis. v. Oettingen, Tr. des Grafen Johann. 9. Elis., h. Christoph v. Eitzing. 10. Cunigunde, h. N. v. Condé. 11. Elis., h. Nicolaus II., Graf v. Salm.

V. Ex 1ma. 1. Anna, h. Jodocus von Rosenberg. 2. Hieronymus, geb. 1513, † 1521. 3. Clara, h. Johann, Freiherr v. Hofman. 4. Wilhelm, Freiherr v. R., h. Anna von Hohberg, Tr. Johanns. 5. Elisabeth, h. N. von Kühnring. 6. Maria Salome. Ex 2da. 7. Marg., h. Sigismund, Graf von Lodron. 8. Elis., geb. 1523, † jung. Ex 3tia. 9. Polyxena, h. Mich. Ludwig v. Puchheim. 1. Christoph, geb. 1510, 1537 in den Grafenstand erhoben, mit dem Rechte, ihn, bei kinderlosem Absterben, in seine Familie zu vererben; die Herrschaft Pöckstall im Banat wurde Roggendorf umgetauft; entfloh wegen Spielschulden, † imp., h. Elis., Gräfin v. Mansfeld. 2. Wolfgang, geb. 1512. 3. Max, geb. 1514.

VI. 1. Johann Wilhelm, Graf von Roggendorf, geb. 1531, Geh.-Rath, Erblandhofmeister, eifriger Protestant h. 1. Margaretha v. Herberstein, Tr. Ruperts, 2. Anna, Gräfin v. Wied, Tr. Johanns. 2. Elis., geb. 1533, h. Johan Wilh. Popel von Lobkowitz. 3. Barbara, geb. 1535, h. N., Freiherr v. Schönkirchen. 4. Clara, geb. 1537, h. Christoph, Freiherr v. Tannhausen. 5. Ester, geb. 1539. 6. Georg Ehrenreich, Graf von Roggendorf, eifriger Protestant, h. Elisabeth von Thouar aus Spanien.

VII. Ex 1ma. 1. Elis., geb. 1558, h. Friedrich, Freih. v. Prag. 2. Christina, h. 1. Hinco von Wrbna, 2. Joh. Wilh. v. Losenstein. 3. Helena, h. Vitus Albert v. Puchheim. 4. Anna, h. Martinus, Graf v. Thurn. 5. Clara, h. Achatius v. Landau. Ex 2da. 6. Juliane, h. Richard v. Stahrenberg. 7. Catharina. 8. Engelberta. 9. Polyxena, h. Carl v. Scherfenberg. 10. Amalia, h. Albert v. Limpurg. 11. Sigismund. 12. Wolfgang Wilhelm, †† coel. 13. Georg Sigismund, geb. 1559. 14. Johann Hermann, h. Catharina v. Landau. 15. Richard. 16. Max, 1596 erstochen. 17. Godfrid. 18. Adolph. 1. Caspar, Herr zu Roggendorf, Freiherr v. Mollenburg, Erblandshofmeister in Oesterreich unter der Ens, h. Maria von Stahrenberg, Tr. Henrichs. 2. Susanna, h. Wolfgang Sigismund v. Losenstein. 3. Wilhelm, h. N. Streinin von Schwartzenau.

VIII. 1. Anna Maria. 2. Georg Ehrenreich Graf v. R., Erbherr zu Roggendorf, Freiherr zu Mollenburg, 1651 sächsischer Geh.-Rath und 1650—1653 Gesandter am kaiserlichen Hofe zu Wien, wo er 1653 starb, h. Johanna von Drnowitz, Erbin zu Raitz in Mähren. 3. Elisabeth.

IX. 1. Johann Christian, Graf v. Roggendorf, Freiherr v. Mollenburg, geb. 1633, wurde katholisch, k. k. Geh.-Rath, Oberlandrichter in Mähren, 1686 16. April in den Grafenstand erhoben, † 1704, h. Regina Apolonia, Gräfin v. Collowrath. 2. Georg Ernst. 3. Ernst Ludw. 4. Ferdinand. 5. Carl. 6. Johann Carl, Graf v. R. 1686, h. N. 7. Marg. 8. Maria. 9. Clara.

X. 1. Carl Ludwig, Graf v. Roggendorf, Freiherr von Mollenburg, geb. 1685 25. Mai, † 1714, kais. Kammerherr, h. Anna Charlotte, Gräfin von Palfy Erdöd, geb. 1689, † 1749. 2. Anton Dominicus. 1. Johann Maximilian, † ohne männliche Nachkommen.

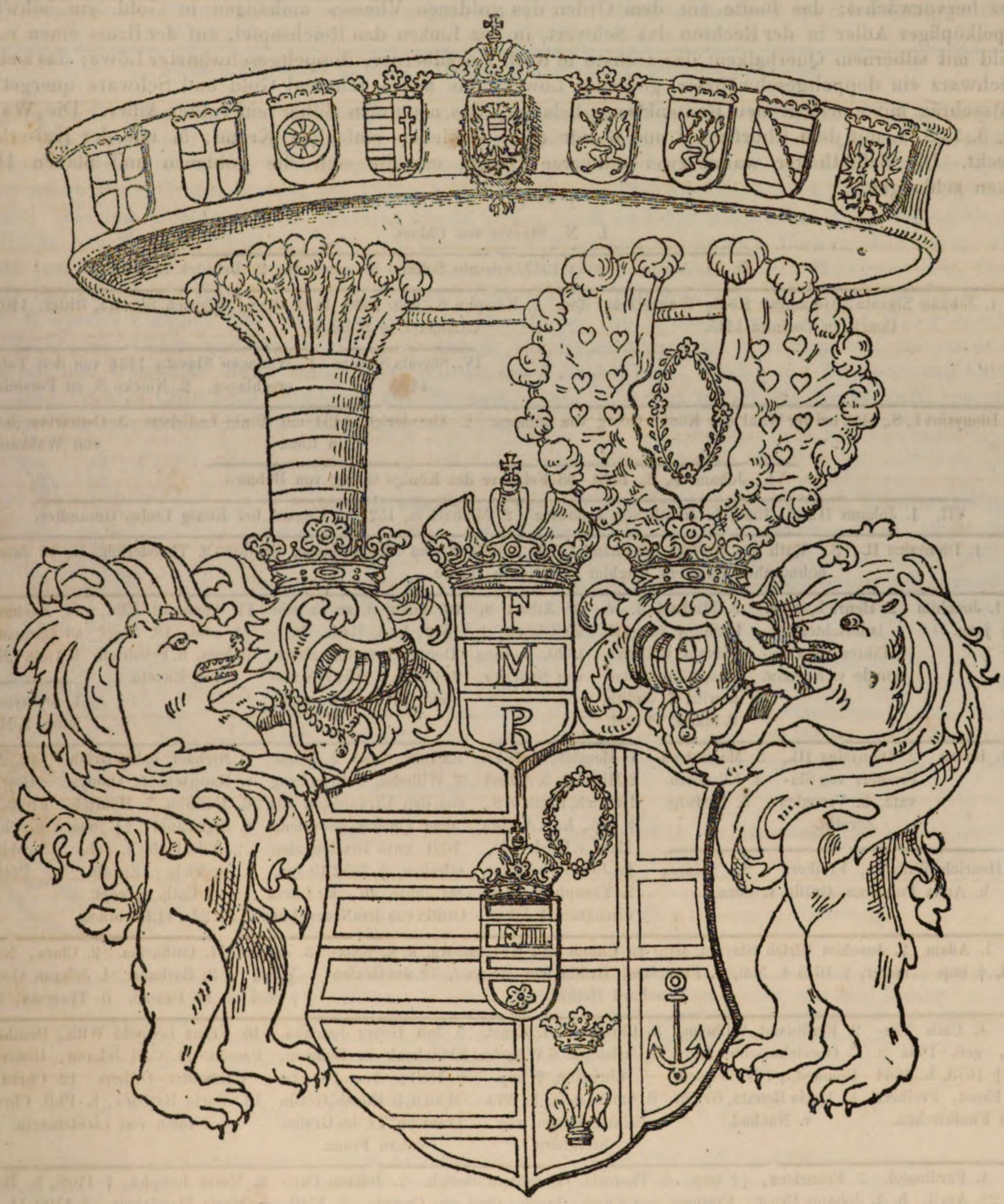
XI. 1. Franz Anton, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, † 1782 3. Mai, h. N. 2. Wilhelm, Domherr zu Olmütz. 3. Ernst Johann, k. k. Kammerherr, Oberfeldwachtmeister, h. 1. N., 2. Friderice Wilh. v. Friedwalde. 4—5. Söhne. 6. Rafaele, Erbin zu Raitz, h. 1743 Anton Alb., Altgraf v. Salm-Reifferscheid. 7—11. Töchter.

XII. 1—3. Söhne, †† coel. 1—7. N. N. 8. Joseph Albert Ernst, geb. 1784 4. April, k. k. Kammerherr und Rittmeister, † 1842 7. April zu Roggendorf, h. 1812 17. Mai Juliane Ernestine v. Petrovich, geb. 1793 15. Jan.

XIII. 1. Wilhelmine, geb. 1813 7. März, h. 22. Mai 1830 Franz v. Radichewich aus Agram, Gubernialrath zu Triest, † 1842. 2. Philippine, geb. 1831 31. Dec. 3. Robert, Graf v. Roggendorf, Freiherr zu Mollenburg, geb. zu Agram 11. Mai 1833, h. 1851 3. Febr. zu Wien Irene von Divan de Pade, geb. 1834 15. Oct.

Dann kommt folgende Ahnentafel hier in Betracht:

Caspar, Herr zu Roggendorf, Freiherr v. Mollenburg, Erblandhofmeister in Oestreich unter der Ems, h. Maria, Herrin v. Stahrenberg.	Boleslaus Drnowsky zu Drnowitz zu Burg Baritz u. Raitz, h. Magdalena, Freiin von Würmb und Freudenthal.	Albrecht Liebsteinsky, Graf von Collowrath, h. Sabina Victoria, Gräfin v. Wolkenstein.	Otto, Freiherr von Oppersdorff auf Eüch u. Friedtstein, h. Anna Magdalena Gräfin von Rabenhaupt de Souches.	Stephan II., Graf Palffy von Erdöd, † 1646, h. Eva Susanna, Gräfin von Puechheim.	Karl Leonhard, Graf v. Harrach, h. Maria Franzizka, Prinzessin v. Eggenberg.	Graudenz, Freiherr von Weichs, h. Maria, Jungfräulein von Pranddell von Imbsing.	Johann, Freiherr von Morrien, h. Anna Sophia, Gräfin von Limburg-Styrum.
Georg, Erbherr zu Roggendorf, Freiherr zu Mollenburg.	Johanna Drnowska von Drnowitz zu Burg Baritz und Raitz. Letzte ihres Geschlechts.	Franz Karl Liebsteinsky, Graf von Collowrath.	Magdalena Ludmila, Freiin von Oppersdorff.	Nicolaus, Graf Palffy v. Erdöd, † 1699.	Maria Eleonore, Gräfin von Harrach.	Ferdinand, Freiherr von Weichs.	Juliana Adolphine, Freiin von Morien.
Christian, Graf von Roggendorff, Freiherr zu Mollenburg, geb. 1633, † 1701.		Regina Apolonia, Gräfin von Collowrath.		Nikolaus, Graf von Palffy von Erdöd, Palatinus von Ungarn, geb. 1657, † 1732.		Katharina, Freiin von und zu Weichs, † 1724.	
Karl Ludwig, Graf von Roggendorf, Freiherr zu Mollenburg.				Anna Charlotte, Gräfin von Palffy von Erdöd, geb. 1689, † 1749.			
Raphaela, Gräfin von Roggendorff, Freiin von Mollenburg, Herrin und Erbin von Raitz, h. Altgraf Anton Karl zu Salm-Reifferscheid.							



Slavata, aus Böhmen, sollen von Slavata, dem zweiten Sohne des böhmischen Herzogs Wratislaus, abstammen, was aber urkundlich nicht nachgewiesen ist. Ebensowenig ist die Stammfolge der von Balbini

Miscellanea histori regi Bohemiae aufgeführten folgenden Personen dargethan: Stibor Slavata soll gegen 1400 das Schloss Chlum erbaut haben; Bohdal Slavata von Chlum, Feldherr des Herzogs Ulrich v. Böhmen; Stibor S. angeblich 1048 Burggraf von Prag; Nicolaus S. 1114; Branik S. 1159 angeblich von Kaiser Friedrich I. zu Mailand zum Ritter geschlagen; Matthaeus S. 1180; Sudislaus S. 1207; Johan S. und Spitata S. 1251, Oberrichter in Böhmen. Der letzte Graf v. Slavata führte vorstehendes Wappen: Ablang gespalten, rechts in Blau drei goldene Balken, links quadrirt 1. in Blau ein goldener Kranz mit vier goldenen Rosen, 2. quergetheilt oben Gold, unten Blau, 3. in Blau eine goldene Gleve mit darüber schwebender goldenen Krone, 4. in Blau einen goldenen Anker, über das Ganze ein, mit einer Fürstenkrone versehener Herzschild, vier mal quergestreift, der oberste Streifen Roth, der zweite Silber mit der goldenen Inschrift F. III, der dritte Streifen Roth, der vierte Blau mit einer goldenen Rose. Ueber dem Schilde zwei gekrönte Helme, der rechte mit einem Blau und Gold gestreiften Fasse, aus dem 7 Straussfedern hervorwachsen, von denen die 2., 4. und 6. Gold, die anderen Blau sind; links mit einem offenen Fluge, der rechte Flügel Blau, der linke Roth, beide mit 7 (2. 2. 2. 1.) goldenen Seeblättern beladen und auf den äussersten Flügelrändern mit 7 goldenen Pfauenfedern geschmückt; zwischen den Helmen ein mit einer Fürstenkrone bedeckter rother Schild mit silbernen Querbalken und den goldenen Buchstaben F. M. R. Ueber den Helmen schwebt eine blaue, inwendig rothe Krone mit 9 Wappen verziert, das erste rechts in Silber ein rothes Kreuz, das zweite in Silber ein schwarzes Kreuz, das dritte in Roth ein silbernes Rad, das vierte ablang gespalten, rechts 8 mal Silber und Roth quergestreift, links in Roth ein grüner Berg, auf dem eine goldene Krone ruht, aus der ein silbernes Doppelkreuz hervorwächst; das fünfte mit dem Orden des goldenen Vliesses umhangen in Gold ein schwarzer doppelköpfiger Adler in der Rechten das Schwert, in der Linken den Reichsapfel, auf der Brust einen rothen Schild mit silbernem Querbalken; das sechste in Roth ein silberner, doppeltgeschwänzter Löwe; das siebente in Schwarz ein doppeltgeschwänzter goldener Löwe; das achte acht mal Gold und Schwarz quergetheilt, rechtsschräg mit einem grünen Rautenkranze beladen; das neunte in Silber ein rother Adler. Die Wappen 1. 2. 3. 7. 8. 9. mit dem Churhute 4 und 6 mit einer goldenen einfachen Krone, 5. mit der Kaiserkrone bedeckt. Die Schildhalter waren zwei schwarze Bären, um die sich die goldenen und blauen Helmdecken schlangen.

I. N., Slavata von Chlum.

II. 1. Alexius Slavata 1387, erbaute Schloss Kossumberg. 2. Petrzick Slavata.

III. 1. Johann Slavata, Gesandter König Wenzels auf dem Concil zu Costnitz 1415. 2. Kempka S., geb. 1360, 1414 Ober-Cämmerer in Böhmen. Henrich Slavata, Ritter, 1402—10.

IV. Slavata Slavata 1430. 1. Wanncko Slavata 1434 von den Taboriten erschlagen. 2. Nincko S. zu Potstein.

V. 1. Dionysius I., S., 1452 bei der Wahl des Königs Georg von Böhmen. 2. Theoderich, 1451 mit König Ladislaus in Rom. 3. Catharina, h. Georg von Waldstein.

VI. Johann I., S., 1470—95 Feldherr des Königs Georg von Böhmen.

VII. 1. Johann II., S., 1530, h. Judith von Janowicz. 2. Michael S., 1521 in Ungarn bei König Ludw. Gesandter.

VIII. 1. Dionysius II., S., Rath des Kaisers Ferdinand I., h. Elisabeth vom Neuen Hause, Tr. des böhmischen Canzlers Joachim vom Neuen Hause. 2. Theoderich., S., zu Janowicz.

IX. 1. Joachim † jung. 2. Henrich, Oberlandrichter in Mähren, h. Cunigunde v. Kaczow. 3. Michael. 4. Johann, † jung. 5. Slavata. 6. Catharina, h. Johan Boskowitz. 7. Judith. 8. Maria, †† coel. 9. Albert S. zu Chrast, † 1620, h. Anna von Smirzicz. 10. Adam S. zu Czestin 1572, k. k. Rath, h. 1. Dorothea von Kurtzbach, 2. Sibylla, Gräfin v. Mansfeld, Tr. Joh. Georgs. 11. Anna. 12. Elis., †† coel. 13. Magdalena, h. Friedrich von Zirotin. 14. Zacharias S. zu Chraustovicz, h. Anna v. Konow.

1. Dionysius, † jung. 2. Magdal.

X. 1. Bozan. 2. Dionysius III., Freiherr von Slavata, h. Veronica Zerotin. 3. Magdalena. 4. Elisabeth. 5. Hedwig.

XI. Henrich Wilhelm, Freiherr v. S., † imp., h. Anna Polyxena, Gräfin v. Sora.

1. Henrich, † 1617. 2. Michael. 3. Albert Henrich, Freih. v. S., † imp., h. 1. Amalia Marg. v. Brederode, Tr. Johan Wolframs, 2. Theoph. v. Windischgrätz. 4. Johan. Ex 1ma. Anna. 2. Magd. 3. Wilhelm, 1618 zu Prag von den Utraquisten aus dem Fenster geworfen, 1621 zum Reichsgrafen erhoben, † 1652 19. Jan., 80 Jahre alt, h. Lucia Ottilia von dem Neuen Hause. 4. Michael, h. N., Gräfin v. Rappach. 5. Dionys. 6. Joachim. 7. Henrich. 8. Sigismund, †† jung. 9. Elisabeth, h. Joh. Diedrich v. Zirotin. 10. Cath., † coel. Ex 2da. 11. Dorothea. 12. Adam Gotthelf, Freih. v. S., h. Christine Jacobine von Pötting.

XII. 1. Adam Paul, † imp. 2. Joachim Ulrich Slavata, Graf zu Chlum und Kossumberg, k. k. Kämmerer, † 1645 4. Mai, h. Francisca, Gräfin von Meggau, Tr. des Grafen Leonhard Helfrid. 3. Johann Vitus, † coel. 1. Catharina. 2. Clara, Nonnen. 3. Barbara. 4. Johann Georg, † zu Passau. 6. Theresia, Nonne.

XIII. 1. Cath. Theresia, geb. 1634 9. Juli, † 1673, h. 1664 Joh. Ernst, Freiherr von Fünfkirchen. 2. Ferdinand Wilhelm, Oberlehnrichter in Böhmen, † 1673 2. April, h. Maria Renata, Gräfin v. Nachod. 3. Christoph. 4. Ernst. 5. Christoph. 6. Wilhelm. 7. Christine, † imp. 8. Anna Lucia, h. Wratislaus, Grafen von Sternberg. 9. Joh. Georg Joachim, Erbschenk in Böhmen, † 1691; der letzte Mann, h. Elisab., Gräfin Trautson, Tr. des Grafen Johan Franz. 10. Franz Leopold Wilh., Domherr zu Passau. 11. Carl Johann, General des Carmeliter-Ordens. 12. Christine. 13. Maria Barbara, h. Phil. Christoph Grafen von Lichtenstein.

XIV. 1. Ferdinand. 2. Francisca, †† imp. 3. Theresia 1699 28. April, h. 1. Johann Ernst, Freiherr von Fünfhirchen, 2. Ernst Friedrich, Grafen von Windischgrätz. 4. Margaretha. 5. Maria Charlotte, † 1716, h. Anton, Grafen von Trautmansdorf. 6. Wenzel. 7. Franz Anton.

1. Johann Joseph. 2. Johann Carl. 3. Maria Josepha, † 1708, h. Herman Jacob, Graf von Czernin, † 1710. 4. Maria Magdalena, † 1700 11. Aug., h. Norbert Leopold Libsteinsky, Graf von Collowrat, † 1716. 5. Maria Agnes, † 1718 24. Oct., h. 1692 Franz Wilhelm, Grafen zu Salm-Reifferscheid.

Die hier zur Sprache kommende Ahnentafel der Maria Agnes ist folgende:

Adam Slavata von Chlum und Koschumberg, Herr auf Czistien, Kostell etc., h. Dorothea, Freiin von Kurzpach. — Adam II. von Neuhaus, Herr zu Telcz, Neubistritz, Platz, Polna etc., Oberstburggraf 1596, h. Katharina, Gräfin v. Montfort, † 1631. — Franz Helfried, Freiherr von Meggau, h. Susanna, Gräfin von Harrach. — Rudolph, Freiherr Khuon von Belassy, h. Magdalena, Gräfin Palfy von Erdöd. — Johann, Graf von Trautson, h. Brigita, Fräulein von Madruzze. — Ferdinand, Freiherr v. Meggau, h. Susanna, Gräfin von Harrach. — Bruno II., Graf von Mansfeld, geb. 17. Nov. 1545, † 14. April 1615. Christiana, Gräfin von Barby, verm. 1531, † 9. April 1605. — Philipp Burkh Schenk von Tautenburg, h. N. N.

Wilhelm Slavata von Chlum und Koschumberg, seit 1621 Graf, Regierer des Hauses Neuhaus, Oberstkanzler, † 1652. — Lucia Ottilia, Herrin von Neuhaus; die Letzte dieses Geschlechts, † 1632. — Leonhard (Ferdinand?) Hellfried, Graf von Meggau. — Anna, Freiin Khoun (Chaun) von Belassy. — Paul Sixtus, Graf Trautson zu Falkenstein, † 1620. — Susanna Veronica, Gräfin v. Meggau. — Wolfgang III., Graf von Mannsfeld, Geh.-Rath, Hofkr.-Präs., Feldmarschall, geb. 1575, † 5. Mai 1638. — Sophia, Freifräulein von Schenk und Tautenburg.

Joachim Udalrich, Graf Slavata von Chlum und Koschumberg zu Neuhaus, † 1645. — Franziska, Gräfin von Meggau, Obersthofmeisterin der Kaiserin Claudia Felicitas, † 1676. — Johann, Graf Trautson zu Falkenstein 1609, † 1663. — Christine, Gräfin von Mannsfeld.

Johann Georg Joachim, Graf Slavata von Chlum und Koschumberg, Regierer des Hauses Neuhaus, Oberlandrichter, Oberstlandhofmeister, k. k. Geh.-R. etc., † 1689. — Maria Margaretha, Gräfin von Trautson und Falkenstein, Herrin auf Hainspach und Hohenangezd, † 1703.

Maria Agnes, Gräfin Slavata von Chlum und Koschumberg, Erbin von Hainspach.

Lucia Ottilia von Neuhaus wurde ihrem Willen gemäss zu Neuötting in Bayern, Wilhelm, Graf Slavata von Chlum und Kossumberg, in der St. Magdalenenkirche zu Neuhaus beigesetzt. Joachim Udalrich, Graf Slavata von Chlum und Koschumburg, kam nicht zur Regierung, weil er seinen älteren Bruder Adam Paul, Grafen Slavata von Chlum und Koschumberg, Regierer des Hauses Neuhaus nicht überlebt hat. Joachim Udalrich, Graf Slavata, wurde in der Gruft zu Telcz und Franziska, Gräfin Slavata, geb. Gräfin von Meggau wurde zu Telcz an seiner Seite beigesetzt. Johann Georg Joachim, Graf Slavata von Chlum, Koschumberg, ruht in der Propsteikirche zu Neuhaus. Maria Margaretha, Gräfin Slavata von Chlum und Koschumberg, geb. Gräfin Trautson und Falkenstein in der Propsteikirche zu Neuhaus. P. Joseph Claudius führt in seinem Werke »die Herren von Neuhaus« an: Johann Georg Joachim, Graf Slavata von Chlum und Koschumberg, heirathete, von Papst Alexander VII. dispensirt, die im dritten Grade mit ihm verwandte Maria Margaretha, Wittwe des Johann Franz, Grafen von Trautson und Falkenstein, eine Tochter Christophs, Freiherrn von Rappach. Dies widerlegt jedoch die Grabschrift: progenita de Stirpe Trautsoniana pridie festi St. Margarethe 1645.

Schleiden war vormals eine Reichsherrschaft mit Schloss und Stadt, wozu neun Dörfer: Broich, Bronsfeld, Gangfort, Harpenscheid, Oberhausen, Schöwenseiffen, Weyermühl, Wiesgen und Winzen gehörten. Die Burg (castrum) mit ihren darin wohnenden Edelherren wird zuerst in dem Register der Abtei Prüm (also vor 1222) genannt. (B. 151.) Die Herren v. Schleiden führten in Blau, mit goldenen Hermelinschwänzen bestreut, einen silbernen Löwen, der auf dem Helme wachsend zwischen zwei blauen, mit goldenen Hermelinschwänzen verzierten Büffelhörnern wiederholt ist; Helmdecken Blau mit den goldenen Hermelinschwänzen. So steht das Wappen in dem cölnischen Vasallenbuche, Abth. Dynasten. Sie sind eines Stammes mit den Herren von Blankenheim (oben S. 12) und ist ihre, in den ersten vier Generationen nicht ganz sichere, Abstammung folgende:

I. **Conrad** I., Sohn des Dynasten Gerard II. von Blankenheim, Herr zu Schleiden.

II. Gerard 1166. (Lac.)

III. Conrad II., 1213—1220, h. Johanna v. Wildenberg.

IV. Friedrich I., 1230—1243, h. Mechtilde.

V. 1. Friedrich II., 1246—1254, h. Aleid, 1269 Wittwe, mit dem Sohne und dessen Frau (Kloster Steinfeld). 2. Arnold, 1259 zum Erzb. von Trier erwählt, aber nicht bestätigt. 3. Mechtilde, h. Seger von Burscheit, beide verzichten 1297 auf Schleiden.

VI. Conrad III., 1669—1297, h. Elisabeth, Erbin zu Junkerath [1]) und Steffelen. 2. Wilhelm, 1282.

Fortsetzung auf Seite 88.

[1]) Junkerath ist das Icorigium sive Egorigium der Römer, an der Strasse von Trier nach Cöln (Fahne, v. Bocholtz I. 1. S. 236). Sie hatten dort ein achteckiges Castell, von dem 1820 noch die Fundamente sichtbar waren. Es sind dort verschiedene römische Alterthümer, unter Anderen 1820 von Bärsch ein Torso einer Reuterstatue gefunden (Bärsch, Eiflia III. 2. S. 128. Rheinische Provinzial-Blätter, Neue Folge I. 2. S. 153). Also auch hier ein Beweis, dass die deutschen Eroberer die römischen Befestigungen nicht missachtet, sondern wohl zu benützen gewusst haben (Vergl. Fahne l. c. S. 241 und 261.) Von den Dynasten zu Junkerath hat nur Schannat neben obiger Elisabeth deren Grossvater Herman v. Junkerath.

Conrad III. Fortsetzung von Seite 87.

VII. Friedrich III., 1282–1315, 1309 verbessert ihm König Henrich VII. das Lehn durch die Erlaubniss, Juden in Schleiden aufzunehmen, h. Johanna v. Falkenberg.

VIII. 1. Conrad IV., † 1345, trug 1343 mit Frau und Sohn Schleiden an Luxemburg zu Lehn auf, was Kaiser Karl IV. genehmigte, h. Johanna v. Reifferscheid, Tr. Johanns und Richarde v. Bedbur. 2. Aleid (Sophia), h. Gerard von der Dyck. 3. Wilhelm, Propst zu Cöln, † 1338, oben S. 33, † 1367. 4. Elisabeth, Pröpstin zu Heinsberg 1342. 5. Theoderich, Herr zu Junkerath 1326, 1333, oben S. 33, h. Beatrix. 6. Mechtilde, Stiftsdame zu Nivelles.

IX. 1. Johan 1343—1360, h. Elisabeth v. Virneburg, Tr. Roperts. 2. Conrad, Propst zu St. Gereon in Cöln 1370. 3. Irmgard, 1351, h. Theod. von Daun zu Bruch. 4. Johanna, h. Friedr., Herrn von Cronenberg. 5. Elisabeth, h. Nicolaus von Ulmen. 6. Beatrix, h. 1. Theoderich v. Reimbach, 2. Johann von Hohenstein. 7. Agnes, h. Johann von Stein zu Lewenberg. 1. Friedrich, h. N. 2. Theoderich. 3. Johann. 4. Walraf. 5. Richard, alle vier Stiftsherren. 6. N., Tochter.

X. 1. Conrad V., Herr von Schleiden und Neuenstein 1366–1419, h. Irmgard v. Parweys. 2. Friedrich, 39 Abt zu Prüm. 3. Walram, Abt zu Stabelo. 4. Elisabeth, h. Johan von Stein 1390. 5. Catharina, h. 1. Arnold von Bolanden, 2. Johann v. Saffenburg 1397. 1 Johann, Herr zu Junkrath und Schönberg, h. Elisabeth, Erbin zu Schönberg. 2. Conrad, † 1404.

XI. Johann II., † 1445 als der letzte Mann, erbte die Güter zu Junckrath, h. 1421 Johanna, Gräfin v. Blankenheim. 2. Catharina, h. Rorich v. Renneberg 1409. 1. Diedrich, † 1410. 2. Johann, † 1411 im Kirchenbann, h. 1. Catharina von Hastenburg, 2. Anna, Raugräfin, Tr. Ottos zu Alten und Neuen-Baimberg, wiederverh. mit Friedr., Grafen von Zweibrück. 3. Beatrix v. Schleiden, h. Robin von Sassenheim 1411.

XII. 1. Irmgard, † imp., h. Heinrich, Graf von Nassau-Dietz 1442, † imp. 2. Elisabeth, h. Diedrich III., Grafen v. Manderscheid und Blankenheim, Herrn zu Schleiden und Junkrath. N., Tochter, h. Johann von Gymnich.

Die weitere Vererbung von Schleiden und Junkerath ist oben bei Manderscheid nachgewiesen.

Sayn, nach dem gleichnamigen Sitze unterhalb Coblenz benannt, stammen höchstwahrscheinlich von den alten Grafen im Auelgau, von denen schon 948 Hermannus und 966 Eberhard, comes in Auelgouui, vorkommt. (L.) Ihr Gebiet erstreckte sich 1242 beim Absterben des ersten Stammes über Schloss und Land Blankenberg und Hachenburg, die Schlösser Freusburg, Lewenberg, Sayn, Saffenberg, Hilckenrode mit ihren Gebieten, die Grafschaft Hadamar, die Vogtei zu Bonn etc. (G. II. 216.) Sie führten in Roth einen goldenen, doppeltgeschwänzten Leopard, besassen auch die Grafschaft Dietz und starben 1257 im männlichen Stamme aus; die Erbtochter Aleid brachte die Länder an die Grafen von Sponheim, wie dieses die nachfolgenden Stammtafeln darthun. Die Wohnsitze der verschiedenen Linien sind darin hervorgehoben; speciell ist der Sitz des ersten Hauptastes (E.) das Schloss zu Berleburg in Westphalen (Theil der Grafschaft Wittgenstein), seines Carlsburger Zweiges das Schloss Carlsburg bei Berleburg, jetzt Sayn am Rhein, des 2. Hauptastes (F.) bis 1606 das Schloss zu Wittgenstein, dann bis 1636 zu Sayn (zuletzt ohne Grundbesitz), endlich des dritten Astes (G.), seit 1606 das Schloss Wittgenstein, oberhalb Laspe an der Lahn. Zur Begründung der Stammtafel der Grafen von Sayn ersten Stammes lasse ich hier die urkundlichen Belegstellen folgen: 1139. 1147. 1157. 1166. (4 mal) Euerardus comes de Seine. (L.) 1139 Henricus comes de Seine (L.), derselbe 1144. (B.) 1142 Euerardus liber homo de Seyne. (B.) 1152 Euerardus et frater eius de Seyna, comes de Dyedesa. (B.) 1152 Euerardus cum uxore et Henricus fratres comites de Seyna tragen ihre Burg (castrum) und ihren Hof (Curia) Seyna dem Erzbischofe von Trier zu Lehn auf. (L.) 1157 Eberhardus comes de Seyne et frater eius Henricus. (B.) 1157 Euerardus et Henricus comites de Seine. (B.) 1158 Henricus comes de Seina. 1166 bekundet Erzb. Reinald von Cöln die Schenkungen des Grafen Everhard de Seine und seines verstorbenen Bruders Henrich v. S. an das Kloster Siegburg. (L.) 1161, 1163, 1169 Euerardus comes de Seyne. (B.) 1169, 1171 (E.) und 1173, 1174, 1176, 1180, 1188, 1189, (L.) 1172 und 1174 Euerardus comes de Seyne et filius eius Henricus (Arch. St. Ursula und L.) 1169 Henricus comes seynensis. (L.) 1171, 1176, 1182, 1183, 1185, (5 mal) 1187, 1188, 1197 (3 mal) Henricus comes de Seina et frater eius Euerardus, (L.) desgl. 1173—1178 (Erhard), desgl. 1182. (E.) 1184 Henricus comes Seynensis Euerardus frater suus. (E.) 1174 Henricus comes de Seina (Arch. St. Ursula). 1178—1198 Henricus comes de Seine (Erhard). 1180 Eberhardus comes de Seina (col. Stadt-Arch.), desgleichen 1289. (L.) 1198 Henricus et Euerardus comites de Seyna. (L.) 1180, 1197 Henricus comes de Seyna et advocatus ecclesie maioris. (L) 1181, 1185, 1193, 1195, 1197, 1198 (2 mal), 1199, 1200 (2 mal) Henricus comes de Seyna. (L.) 1176, 1183 1200 Henricus comes de Seyne et frater eius Euerardus, (L.) desgl. 1190, 1196, 1206. (E.) 1182, 1198 Henricus et Everhardus comites de Seyne, (L.) desgl. 1190, 1192, 1197, 1208 (E). 1189 Bruno preprositus S. Mariae colon. et eius frater Everardus comes de Seyne. (E.) 1196, 1201 Henricus comes de Seyne. (E.) Er stiftete 1200 das Kloster Seyn. (E.) Der Ketzermeister Conrad v. Marburg erhob gegen ihn eine Anklage. 1202, 1206 Euerardus comes de Seyne, Henricus junior comes de Seyne. (E.) 1204 Henricus comes de Seyna, Bruno frater eius prepositus Bonnensis et pastor in Engers. (E.) 1209—1210 Henricus comes de Seyne, (E.) 1203–1246 in der Christwoche, (L.), † 1247 1. Januar, Necrolog des cöln. Domstifts, siegelt 1207, 1212, 1217, 1233 1241, 1246, (L.) kauft 1232 mit seiner Frau Mechtilde ein Haus in der Trankgasse zu Cöln, später Saynerhof (Fahne, Forschungen I. S. 60—81), 1233 Dei gratia comes. 1240 7. Juli wird er von König Conrad zum Beschützer der Stadt Cöln ernannt. 1227—1241 mit seiner Frau Mechtilde. Letztere 1247 21. Januar Wittwe bis 1283, wo sie testirt. (L. u. G.) Sie siegelt 1249, 1280. (L.) Er führte ein Reutersiegel, das Pferd springt links; auf dem Schilde, den er in der linken führt, der Leopard; Umschrift: HEINRIC

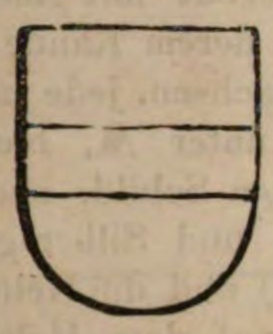
COMES . DE . . . ADVOCAT: MAIORIS ECCLIE. COL. Ihr Siegel stellt die Flucht nach Aegypten dar: Maria mit dem Kinde auf dem Esel, Joseph voranschreitend. Sie war aus dem Geschlechte der (Wied) Neuerburg (Fahne, Dombaumeister 2. Aufl. S. 94—95).

N. (Embrico, Graf v. Dietz 1133, h. Demodis, Gräfin v. Lurenburg.)

1. Everhard, Graf zu Sayn 1139—1166. 2. Henrich I., 1139 Graf zu Sayn, 1152 Graf zu Dietz, 1166 todt.

1. Henrich II., Graf von Sayn 1171—1202, 1271—1297 mit seinem Bruder Everhard, 1180—1197 Vogt der cöln. Kirche, 1200 Graf v. Saffenberg, h. Agnes (von Nassau). 2. Everhard, 1171—1197 mit seinem Bruder Henrich, 1204 mit seinem Bruder Bruno, 1202—1206 mit seines Bruders-Sohne Henrich, 1272—74 mit seinem eigenen Sohne Heinrich. 3. Gerlach, 1202—15 Canon. zu St. Gereon in Cöln, 1221 Propst zu Sevelingen. 4. Bruno, 1189 Propst zu St. Maria, 1204 Propst zu Bonn und Pastor zu Engers, 1205 25. Juli zum Erzbischof von Cöln gewählt, 1206 Jan. geweiht, † 1208 2. Nov.

1. Henrich III., [1]) 1202—1206 junior Comes de Seyne, erscheint zuletzt 1246 in der Christwoche, † 1247 im Januar 1233 dei gratia comes h. (angeblich 1. Mechtild v. Landsberg, [2]) † 1221, 2.) Metilde v. Nuerburg 1227, ist 1247 21. Januar Wittwe, 1281 Jan. ihre letzte Urkunde, 1283 ihr verlautbartes Testament. 2. Aleid, 1234 Erbin der Grafschaft Sayn etc., h. 1. Godfried III., Graf von Sponheim, siehe folgende Stammtafel, 2. Eberhard, Grafen v. Eberstein 1107, † 1263. [3]) 3. Agnes 1233, h. Heinrich, Grafen von Bliescastel (de Castris). Henrich 1172—74.



Die zweiten Grafen von Sayn stammten also von dem Grafen von Sponheim, aus der Burg Sponheim bei Kreuznach. Diese führten angeblich zuerst in Roth einen silbernen Querbalken, an dessen Stelle Johann 1226—1264 einen geschachten Schild gesetzt haben soll. Man schloss daher aus den Wappen, dass sie aus den Vianden hervorgegangen seien, allein das ist wohl nicht richtig, da erst Godfried von Vianden, † 1335, den Balken annahm (oben S. 14). Eltester bemerkt, dass Graf Everhard v. Nellenburg, der 1044 die Abtei Sponheim stiftete, 1065 Lehne bei Kreuznach besessen habe und dass seine Besitzungen an der Nahe, wahrscheinlich durch eine Erbtochter, an Stephan gekommen seien, welcher der Erste ist, der, 1075, den Beinamen Sponheim führt. 1128 nennt sich Meinhard Graf v. Sponheim, seine Mutter hiess Sophia, seine Schwester Jutta. In der Stiftung des Klosters Schwabenheim 1130 heisst sein Vater Eberhard. Dann folgt Godfrid, Graf v. Sponheim, 1136—58, neben dem Hugo v. S. 1137 Mai († 1137 1. Juli) als Erzbischof von Cöln auftritt. 1193 28. Juni ist Henricus comes de Sponheim mit seinen Brüdern Albert nnd Ludwig auf dem Reichstage zu Worms. (L.) — Diese Personen in richtige Descendenz zu stellen, mangeln die Urkunden. Die Abstammung ist:

I. **Godfrid** I., Graf von Sponheim 1136—1158.

II. Godfrid II., Graf von Sponheim 1173—1182.

III. Godfrid III., Graf von Sponheim 1189—1220, h. Aleid, Erbin der Grafschaft Sayn, wiederverheirathet an Eberhard IV., Grafen von Eberstein.

IV. 1. Johann I., Graf von Sponheim, Sayn und Starkenberg 1226—1264. Er führte zuerst das Schachbrett, theilte 1264 seine Länder unter seine beiden Söhne. 2. Heinrich von Sponheim führte den Schild Roth und Silber geschacht, h. Agnes, Erbin zu Heinsberg. 3. Simon I., Graf v. Sponheim 1247—1260 Stifter der Linie zu Kreuznach und Castelaun, erloschen mit Graf Simon III. 1415. (Fortsetzung unter **A**.)

V. 1. Godhard erhielt die Grafschaft Sayn, nahm den Sayner Löwen als Wappen, † 1283, h. Jutta, 1283—1287 Wittwe. 2. Heinrich, Graf v. S., erhielt Starkenburg, führte Roth und Silber geschacht. (Forts. **B**.) 1. Theoderich, Herr zu Heinsberg; seine Linie erlosch 1511. Siehe die Fortsetzung oben S. 57. und Fahne Bocholtz. I. 1. S. 277. 2. Johann, Herr zu Löwenberg im Siebengebirge, erloschen 1350. (Fahne ebenda.)

VI. 1. Johann II., erhielt 1294 in der Theilung die Grafschaft Sayn. Stifter der Linie, Grafen von Sayn, erloschen 1606 17. Jan. mit Henrich, Grafen von Sayn, Herrn zu Freusburg, Homburg, Montclair und Mainzberg. Forts. **C**. 2. Engelbert, erhielt in der Theilung 1294 die Herrschaften Homburg und Vallendar, seine Nachkommen erheiratheten 1360 die Grafschaft Wittgenstein, nannten sich Grafen von Sayn-Wittgenstein und zerfallen seit 1606 in folgende Linien. Forts. **D**. 3. Aleid, h. 1. Heinrich, Raugraf 1285. 2. Conrad, Raugraf, 1309.

Fortsetzung auf Seite 90.

[1]) Auch der Grosse genannt; er muss nämlich 7½ Fuss gross gewesen sein, wie sein Grabstein im Kloster Sayn und seine Knochen bezeugen. Sein früher in Ehrenbreitstein verwahrtes Schwert wog 25 Pfund. (Hontheim hist. Trev. I. S. 641.)

[2]) So nennt sie Winheim Sacrarium Agrippinae, S. 249, indem er angibt, dass sie und ihr Ehemann Graf Henrich von Sayn 1215 das Kloster Sayn in Cöln gestiftet hätten. Allein es findet sich keine Stiftungsurkunde von 1215 vor, und Nettelbla Nachrichten von einigen Klöstern der h. schwedischen Brigitte (1764 4to. S. 60) kennt nur die von ihm mitgetheilte, bei Lacomblet II. S. 160 abgedruckte Urkunde von 1246 in der Christwoche, welche als Stiftungsurkunde gelten soll.

[3]) Ihre Nachkommenschaft von diesem ist folgende:

Eberhard ~~VI.~~, Graf von Eberstein 1207, † 1263, h. Aleid, Gräfin v. Sayn, Wittwe v. Sponheim.

1. Eberhard V., Graf v. Sayn, genannt v. Eberstein. 2. Agnes, † 1282, h. Heinrich II., Grafen von Zweibrücken.

1. Elisabeth, h. Gerard III., Grafen von Tech. 2. Aleid, h. 1. Heinrich, Raugraf, 2. Conrad, Raugraf. Simon comes gemini pontis et de Eberstein 1261, † 1281.

Engelbert. Fortsetzung von Seite 89.

1. Grafen von Sayn-Wittgenstein zu Berleburg. 2. Grafen von Sayn-Wittgenstein zu Neumagen und Hachenburg. 3. Grafen von Sayn-Wittgenstein zu Wittgenstein.

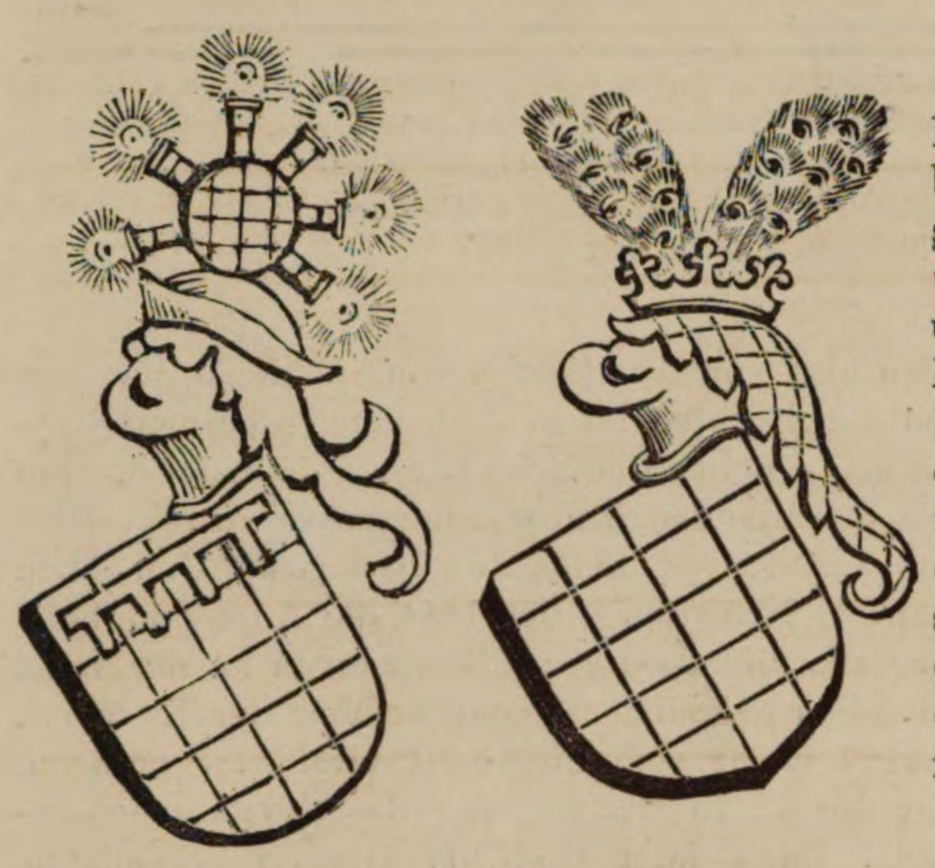
1. Grafen von Sayn-Wittgenstein-Berleburg. 2. Grafen von Sayn-Wittgenstein zu Homburg, 1743 6. Oct. erloschen.

1. Grafen v. S.-W. zu Hachenburg. 2. Grafen v. S.-W. zu Vallendar, resp. Sayn, erloschen 1846. 3. Graf v. S.-W. zu Neumagen, erloschen 1741.

1. Grafen v. S.-W. zu Wittgenstein und Hohenstein. 2. Grafen v. S.-W. zu Vallendar, erloschen 1794.

1. Grafen v. S.-W.-Berleburg, seit 1792 Fürsten. 2. Grafen v. Sayn-W. zu Carlsburg. 3. Grafen von Sayn-W. zu Ludwigsburg, seit 1834 Fürsten.

1. Grafen v. Sayn Wittgenstein, ältere Linie, seit 1804 Fürsten. 2. Grafen von S.-W. und H., mittlere Linie, seit 1804 Fürsten 3. Grafen v. S.-W., jüngere Linie, seit 1813 Fürsten.



Das Wappen der Sponheim zu Heinsberg war Silber und Roth geschacht. Wie es sich bei der älteren Linie zu Heinsberg vermehrt hat, habe ich oben S. 59 erzählt.[1]) Die jüngere Linie zu Löwenberg führte, wie hierneben, in dem Silber und Roth geschachten Schilde einen blauen Turnierkragen und auf dem Helme einen goldenen Turnierhut mit einer, Roth und Silber geschachten Scheibe, aus derem Rande 6 Roth und Silber geschachte Säulen hervorwachsen, jede mit einer goldenen Pfauenfeder verziert. Die unter **A.** hierfolgenden Grafen von Sponheim führten den Schild, nach dem Cölner Vasallenbuche, ebenfalls Roth und Silber geschacht (irrig geben einige Blau und Gold an) und die Helmdecken ebenso geschacht, sie hatten aber auf dem Helme eine goldene Krone und zwei goldene Büsche aus Pfauenfedern.

Fortsetzung **A.** IV. Simon I., Graf von Sponheim zu Kreuznach 1227—1266, h. Margaretha v. Böckelheim.

V. 1. Eberhard I. 1266, † gegen 1303, h. Elisabeth. 2. Lothar, d.O.-Ritter 1303. 3. Johann I., 1265 der Lahme, † 1291, h. 1. Cath., Gräfin von Catzenellenbogen, 2. Aleid von Leiningen, † 1301. 4. Heinrich I., 1266—1300, † vor 1314, h. 1. Cunigunde von Boland, 2. N. v. Westerburg, h. N. 5. Catharina N., h. Theoderich, Graf von Leiningen 1270—1301. 6. Imagina, h. Walter, Graf v. Veldenz zu Gerolseck.

VI. 1. Gerhard 1316—1349, h. Aleid. 2. Eberhard II. 1336, † vor 1349. 3. Elisabeth, † 1349, h. N.

1. Simon II., Graf v. S. zu Castellaun, † 1295. h. Elis. v. Montjoye. 2. Johann II., Graf v. S. zu Kreuznach 1295, † 1340 (N., seine Concubine). N., Bastard, Stammvater der Herren v. Koppenstein. 3. Emich, Domherr zu Mainz Archidiakon zu Lüttich 1281, 1317 †. 4. Godfrid, Dechant zu Sobernheim 1314, 1316 †. 5. Anna, h. Ludw., Graf v. Rheineck 1299, 1333 †.

1. Philipp, Graf v. S. zu Bolanden zu Tannenfels 1314, † 1338, h. Elisabeth, Tr. des Raugrafen Heinrich von Neuen Baumberg. † 1341. 2. Mena (Imagina), † 1341 25. Juli, h. Eberhard Schenk von Erbach.

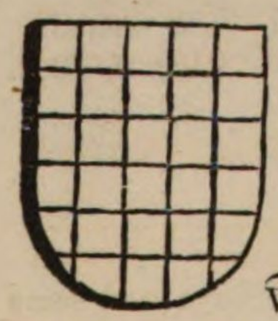
VII. Walram 1337, † 1380, h. Elis. v. Catzenellenbogen. 2. Johann, Domherr zu Mainz 1334. 3. Reinold, Domherr zu Cöln 1352. 4. Elis. h. Joh. v. Sponheim-Starkenburg.

1. Henrich II. 1338, † 1354, h. Aleid, Gräfin v. Catzenellenbogen. 2. Johann 1354, † 1353 imp. 3. Cunigunde 1346—76, h. 1. 1346 Wilhelm, Raugraf von Alten-Baumberg, 2. Ludwig, Graf von Rheineck.

VIII. Simon II. 1380, † 1414 III. Cal. Sept., h. Maria, Gräfin von Vianden, Erbin von halb Grimberg und Vianden, † 1400 (oben S. 15).

Elisabeth 1370, h. Craffto, Grafen von Hohenlohe.

XI. 1. Walram, † jung. 2. Elisabeth 1414, † 1416, vermachte ihren 1/5 Antheil an die Grafschaft Sponheim dem Bruder ihres zweiten Mannes, h. 1. Engelbert von der Mark 1381, † 1391, 2. 1392 Ruprecht Pipan von der Pfalz, Sohn des Königs Ruprecht, † 1395 imp.



B. V. Henrich I., Graf von Sponheim, Herr zu Starkenburg an der Mosel, führte das Wappen Roth und Silber geschacht 1264—1301, h. Cunigunde.

VI. 1. Johann I. 1301, † 1321, h. Cath. v. Ochsenstein. 2. Henrich 1301—1349.

VII. 1. Henrich II. 1321—1322, h. Loretta v. Salm. 2. Pantaleon, Domherr zu Strassburg 1307—1332.

VIII. 1. Johann II., der Blinde, 1322, † 1359, h. Mathilde, Pfalzgräfin. 2. Henrich, Propst zu Strassburg 1371. 3. Godfrid 1338, Chorbischof zu Trier 1390.

IX. 1. Johann III. 1359—1413, h. Elis., Gräfin v. Sponheim-Kreuznach. 2. Loretta, h. Heinrich von Veldenz. 3. Mechtilde, h. Rudolph, Markgraf von Baden.

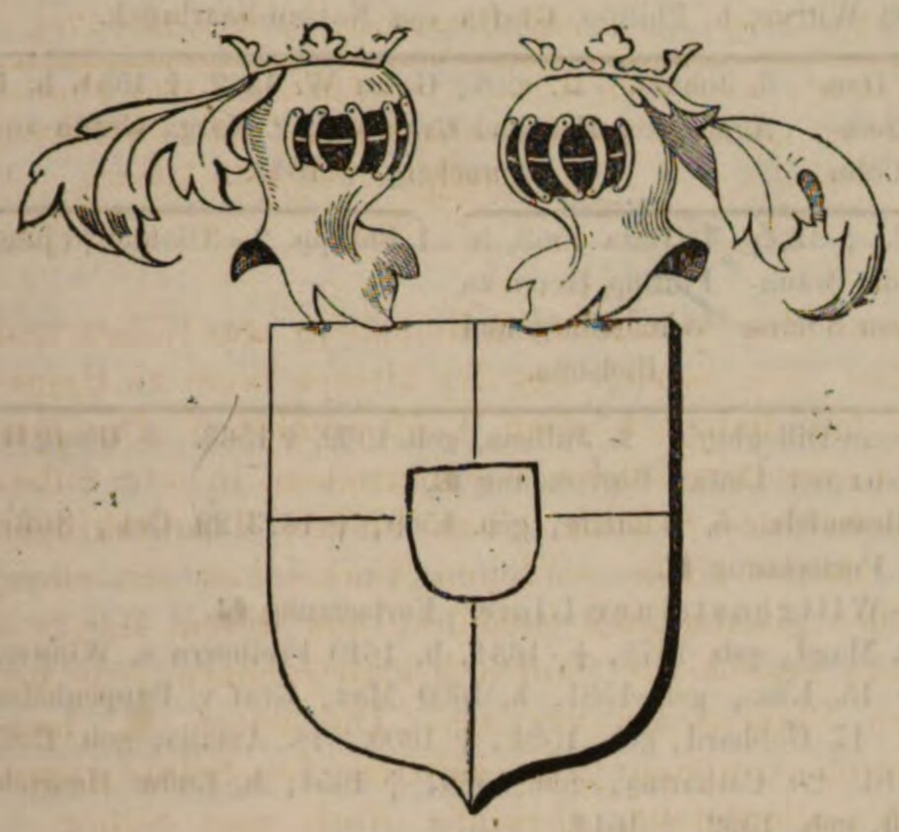
X. Johann IV. 1387, † 1437 22. Oct., 1413 auf dem Concil zu Constanz, testirte 1415, reiste 1425 nach Jerusalem. Er liegt zu Trarbach begraben, wo auf dem Leichenstein sein Bildniss in ganzer Figur aus Erz, h. Walburga von Leiningen.

Friedrich von Veldenz 1437, † 1444. Der letzte Graf v. Veldenz. Er erbte die Grafschaft Sponheim und brachte sie durch seine einzige Tochter, Anna, an Pfalz.

Bernhard, Markgraf von Baden.

[1]) Es ist dabei der Druckfehler zu verbessern, dass der Herzschild nicht Roth und Gold, sondern Roth und Silber geschacht sein muss.

C. Linie der Grafen von Sayn, zu Sayn, Freusburg, Homburg, Montclair uud Mainsberg, führten seit dem sechszehnten Jahrhundert das Wappen quadrirt: 1. in Roth eine silberne Burg wegen Homburg; 2. in Silber ein rother Schlüssel wegen Montclair; 3. in Schwarz ein linksschräger silberner Balken mit 3 schwarzen Eberköpfen wegen Freusburg; 4. ein rechtsschräger rother Balken mit 3 silbernen Muscheln, wegen Sirk und Mainzberg. Als Herzschild in Roth den goldenen leopardirten Sayner Löwen.



C. VI. Johann II. 1283, Graf von Sayn 1294, † 1324, h. 1. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen 1287, † 1293, 2. Cunigundis, Erbtochter von Cobern, 1324—1340 Wittwe.

VII. Ex 1ma. 1. Godfrid IV. 1314, † 1327, h. Mechtilde von der Mark. 2. Henrich, Pastor von Vallendar 1328. Ex 2da. 3. Johann III. 1329—1359, h. Elisabeth von Jülich 1340. 4. Robin 1334, Propst zu Wetzlar, Pastor zu Engers, † 1373. 5. Marg. 1358, h. Philipp von Isenburg, Herr zu Grensau.

VIII. 1. Johann IV. 1351—1403, h. Aleid von Westerburg. 2. Cunigunde, 1353, † 1383, h. Johann, Herrn von Westerburg 1353.

IX. 1. Reinard 1378. 2. Gerhard I. 1378, Graf von Sayn 1391, † 1419, h. 1. Sophia v. Stein, Tr. Johanns v. Stein, Herrn zu Löwenberg 1385, 2. 1423 Anna von Solms, Tr. Grafen Ottos, wiederverh. an Johann, Graf v. Loen zu Heinsberg, † 1433. 3. Wilhelm, 1378 minor., 1402 Herr zu Agathenrode, † 1431. 4. Bertha, 1399--1421 Abtissin zu Kauffungen.

X. 1. Diedrich, Graf v. Sayn, geb. 1415, † 1452 imp., h. Margaretha von Vianden, Tr. des Grafen Engelbert, 1452—65 Wittwe. 2. Gerard II., geb. 1417, zuerst Propst in Aachen, 1452 Graf von Sayn, † 1493, h. Elisabeth von Sirk, Erbtochter zu Montclair, Wittwe des Grafen Hanneman von Zweibrücken zu Bitsch, † 1489.

XI. 1. Gerhard III., geb. 1454, † 1506, h. 1. Genofeva v. Wied, Tr. des Grafen Friedr. v. Wied, † vor dem Beilager, 2 Johannetta v. Wied, Tr. des Grafen Friedrich, † 1529. 2. Eva, geb. 1455, h. 1467 Henrich, Graf von Nassau-Bielstein. 3. Henrich, geb. 1456. 4. Anna, geb. 1457. 5. Johann, geb. 1459. 6. Henrich, geb. 1460. 7. Regina, geb. 1461, h. Peter, Grafen zu Salm-Reifferscheid. 8. Sebastian I., geb. 1464, † 1498, Graf v. Sayn, Herr zu Montclair, h. Maria von Limburg, Tr. des Grafen Wilhelm. 9. Ludwig, geb. 1466. 10. Erasmus, geb. 1467. 11. Zimmeria, geb. 1469, h. 1484 Reinhard, Graf v. Leiningen-Westerburg. 12. Sophia, geb. 1471, † 1508, h. 1499 Adam, Graf v. Beichlingen, † 1538. 13. Rosa, geb. 1472. 14. Victoria, geb. 1474. 15. Herman, geb. 1478. 16. Wolfgang, geb. 1481.

XII. 1. Anna. h. 1515 Otto, Graf von Rietberg. 2. Johannette, Nonne zu Engelthal in Bonn 1513. 3. Elis., † 1531 imp., h. Philipp, Grafen von Nassau-Saarbrück. 4. Maria, † 1562, h. Reinhard, Grafen von Solms-Lich 1524. 5. Margaretha, Nonne zu Marienberg bei Boppard 1514. 1. Johann V., † 1529, h. Ottilia von Nassau-Saarbrück, Tr. des Grafen Johann Ludwig. 2. Irmgard, h. 1505 Wirich von Daun, Herr zu Falkenstein und Oberstein. 3. Wilhelmine, 1528 Wittwe, h. Adrian von Brempt 1514.

XIII. 1. Johann VI., geb. 1518, † 1560, h. 1. Elisabeth von Holstein-Schauenburg, Tr. des Grafen Jodocus 1536, † 1545. 2. Anna von Hohenlohe, Tr. des Grafen Georg, Wittwe Johanns, Wild- und Rheingrafen, † 1594 als Wittwe. 2. Sebastian II., geb. 1520, † 1573 coel. 3. Elisabeth † 1557, h. 1548 Egenolp, Herrn von Rappolstein, † 1583.

XIV. 1. Adolph, geb. 1538, † 1568, h. Maria von Mansfeld, Tr. Grafen Joh. Georg, 1575 wiederverh. mit Peter Ernst von Crichingen. 2. Heinrich, geb. 1539, † 1606 17. Jan. imp., als der letzte Mann dieser Linie, h. 1517 Godecke von Malincrod, † 1608 28. Febr. 3. Herman, geb. 1543, † 1588, h. Elis. v. Erpach, Tr. des Grafen Eberh. v. E. 1571. 4. Magd., † 1600, h. 1571 Carl, Grafen von Mansfeld, † 1594 imp. 5. Elis., 1577—78 Abtissin zu Nottelen, 1577—1585 Abtissin zu Essen. 6. Anna Amalia, h. 1567 Georg den Jüngeren, Grafen zu Erpach, † 1571 imp.

XV. Dorothea Cath., geb. 1562, † 1609, h. 1585 Carl Ludwig, Graf von Sulz, † 1616. 1. Tochter † 1572 jung. 2. Anna Elisabeth, geb. 1572, † 1608, h. Wilhelm III. von Sayn, Grafen von Wittgenstein 1591.

D. Linie Sayn-Wittgenstein führten das Wappen wie hierneben quadrirt: 1—4 in Roth den goldenen Sayner Löwen; 2—3 in Silber zwei schwarze Pfähle, auf dem Helme ein sechseckiger, silberner Wedel mit den 2 schwarzen Balken, die oberen vier Ecken jede mit einer weissen und schwarzen Pfauenfeder verziert.

VI. Engelbert von Sayn 1287, erhält in der Theilung vom 14. April 1297 die Herrschaft Vallendar und halb Homburg, † 1336, h. N.

VII. Godfried v. Sayn, Herr zu Homburg und Vallendar 1324, † 1354, h. 1. Sophia von Volmudstein, † 1324, 2. Maria von Dollendorf 1345.

VIII. Ex 1ma. 1. Engelbert 1329-1340, h. Agnes von Greifenstein. 2. Henrich 1332. 3. Salentin v. Sayn, Herr zu Homberg 1339, seit 1361 Graf von Wittgenstein, † vor 1392, h. 1. Aleid, Erbtochter des letzten Grafen Friedrich v. Wittgenstein 1345—1357, 2. Elisabeth 1363—1386. Ex 2da. 4. Johann 1386. 5. Elisabeth, 1378—88 Wittwe, h. Johann, Herrn von Wildenberg 1339.

IX. Johann v. Sayn, gen. von Greifenstein, 1363—1366. 1. Johann v. Sayn, Herr zu Homburg, Graf zu Wittgenstein 1357, † vor 1436, h. Catharina, Gräfin von Solms. 2. Johann 1386. 3. Jutta h. Diederich, Herrn von Runckel.

Fortsetzung auf Seite 92.

Johann v. Sayn, Herr zu Homburg. Fortsetzung von Seite 91.

X. 1. Georg v. Sayn, geb. 1394, Graf v. W. 1421, † 1469, h. Elis. von der Mark und Arenberg. 2. Godhard von Sayn 1449—1463 Dompropst zu Cöln. 3. Werner, 1449—1466 Propst zu Soest und St. Gereon in Cöln.

XI. 1. Johann 1465, † vor dem Vater. 2. Eberhard v. Sayn, Graf zu W. 1469—1478, † vor 1499, h. Margaretha von Rödemacher. 3. Georg, 1451 Dompropst zu Cöln. 4. Johann 1487. 5. Catharina, 1478 Wittwe, h. Wilhelm, Herrn zu Reichenstein 1453. 6. Veronica, * 1503 Wittwe, h. Philipp, Grafen von Nassau-Saarbrück.

XII. 1. Wilhelm I. v. S., Graf zu W. 1499, † 1568, h. Johannetta von Isenburg, Erbin zu Neumagen, Tr. Salentins, Grafen von Isenburg-Grensau. 2. Georg, 1491 Domherr, 1553 Domdechant zu Cöln. 3. Johann VII. v. S., G. zu W. 1512, † 1551, h. 1. Agnes von Eza und Gramberg, 2. Marg., Gräfin von Henneberg, † 1543.

XIII. 1. Wilhelm 1553, † coel. vor dem Vater. 2. Georg, geb. 1528, Stiftsherr zu Gereon 1547, Domherr zu Trier und Strassburg, Propst zu Cöln 1563, † 1588. 3. Ludwig, geb. 1532, Graf zu W., † 1605 2. Juli, h. 1. Anna, Gräfin von Solms-Braunfels, † 1565, 2. Elis., Gräfin von Solms-Laubach, † 1599. 4. Jutta 1553, h. Philipp, Herrn zu Winnenburg und Bielstein. 1. Philipp. 2—3 Söhne †† jung.

XIV. Ex 1ma. 1. Johannetta, geb. 1561, † 1622, h. Johann, Grafen von Nassau-Dillenburg. 2. Juliana, geb. 1562, † 1563. 3. Georg II., geb. 1565, † 1631 16. Dec., Stifter der Berleburger Linie. Fortsetzung **E**.

Ex 2da. 4. Agnes, geb. 1568, † 1617, h. Johan Albrecht, Grafen zu Solms-Braunfels. 5. Wilhelm, geb. 1569, † 1623 29. Oct., Stifter der Sayn-Neumager Linie. Fortsetzung **F**.

6. Ludwig II., geb. 1574, † 1634 14. Sept., Stifter der Sayn-Wittgensteiner Linie. Fortsetzung **G**.

7. Conrad, geb. 1572. 8. Anonyma, geb. 1573. 9. Friedrich, †† sofort. 10. Magd., geb. 1575, † 1634, h. 1619 Freiherrn v. Winnenberg-Bielstein. 11. Eberhard. 12. Anna. 13. Philipp. 14. Erica, †† jung. 15. Elis., geb. 1581, h. 1600 Max, Graf v. Pappenheim. 16. Juliana, geb. 1583, h. 1616 Wolfgang Ernst, Graf v. Isenburg-Büdingen. 17. Gebhard, geb. 1584. † 1800. 18. Amalia, geb. 1585, h. 1605 Georg, Graf von Catzenellenbogen. 19. Bernhard, geb. 1587, † 1616. 20. Catharina, geb. 1588, † 1651, h. Ludw. Henrich, Graf v. Catzenellenbogen. 21. Friedrich, geb. 1592, † 1612.

E. Grafen zu Sayn-Berleburg; evangelisch.

XIV. Georg geb. 1565, † 16. Dec. 1631, Stifter der Berleburger Linie, h. 1. Elisabeth, Gräfin von Nassau-Saarbrück, 2. Maria Juliana, Gräfin von Nassau-Catzenellenbogen.

XV. 1. Ludwig Casmir, geb. 1598 20. April, Stifter der Linie Sayn-Wittgenstein Berleburg zu Berleburg. † 1643 6. Juni, h. Elisabeth Johanna, Gräfin v. Nassau-Saarbrück, wieder verh. an den nebenstehenden Georg. 2. Ludwig Albert, g. u. † 1600. 3. Philipp, geb. 1601, † 1603. 4. Elis., geb. 1602. 5. Anna Magd., gb. 1603. 6. Georg Otto, gb. 1605, h. die Wittwe seines Bruders, Elis. Joh. Gräfin v. Nassau-Saarbrück. 7. Ernst, geb. 1599 † 1649 zu Homburg, Stifter der Linie Sayn-Wittgenstein zu Homburg, h. 1. Elisabeth, Gräfin v. Sayn-Wittgenstein, 2. Christiane, Gräfin zu Waldeck. 8. Johanne, geb. 1613. 9. Christine. 10. Bernard, geb. 1620, † 1675 13. Dec. imp., erhielt Neumagen, was an Berleburg zurückfiel, h. Wilhelmine Juliane, Gräfin v. Berg (s'Heerenberg). 11. Johann Philipp, geb. 1609. 12. Wilhelm.

XVI. Georg Wilh., gb. 1634 Mai † 1684 6. Mai, h. 1. Amalia Marg. Gräfin de Machaut, Tr. Franz † 1669. 2. Sophie Elis., Gräfin v. Wied † 1673. 3. 1674 Charl. Amal., Gräfin v. Isenburg, † 1725. 2. Philipp Lud., geb. 1642 24. Sept. † 1664 25. Aug. 1. Wilhelm Friedrich, Graf von S. W. B. zu H., geb. 1636, † 1698, h. Maria Magdalena, Gräfin Sayn-Wittgenstein-Wittgenstein, Tr. v. 2. Georg Lud. geb. 1637 † 1661. 3. Christian, geb. und † 1638. 4. Catharina Elis. 5. Anna Amalie. 6. Philipp Ernst, geb. 1643, † im Duell. 7. Cath. Elis., geb. 1644, † 1671, h. Lud. Ernst, Graf zu Löwenstein-Wertheim. 8. Amalia, † 1685, h. Casmir, Graf v. d. Lippe 1664. 9. Philipp Ernst, geb. 1643. 10. Elis. Christine, h. Friedrich, Graf v. Nassau-Weilburg. 11. Carl Otto. 12. Christian, geb. 1647, † 1704 1. Sept., h Christine Magdalena, Gräfin von Leiningen-Hartenburg.

XVII. Ludwig Franz, geb. 1660, † 1694, h. Sophia Hedwig, Gräfin v. d. Lippe-Brock, Tr. Casmirs † 1685. 1. Carl Friedrich, Graf v. S. W. B. zu H., geb. 1674 † 1723, h. Maria Wilh. Elis., Gräfin zu Schönberg. Friedrich Carl, Graf v. Sayn W. B., geb. 1717, † 1743 15. Okt. der Letzte dieser Linie. Homburg fällt an die Linie zu Berleburg zurück, h. Johanna Salome v. Diest. 3. Sophia Elis. Wilh, geb. 1675. 4. Carl Ernst, geb. 1677, † 1704. 5. Fried. Magnus, geb. 1659, † 1682. 1. Christiane 1697, h. Heinrich V., Graf v. Reuss. 2. Friedrich, gb. 1679. 3. Ludwig, Churpfälzischer Generalmajor, Commandant zu Kaiserslautern, † 1742 Novbr. 4. Charlotte Luise, geb. 1608, h. Wilhelm Adolph, Graf Ranzau. 5 bis 10. N. N.

XVIII. 1. Casimir, gb. 1687, h. 1. 1711 Maria Charl., Gräfin v. Isenburg-Wächtersbach, † 1716, 2. 1717 Esther, Gräfin Wurmbrand, Tr. Johann Wilh. 2. Sophia Florentina, gb. 1688 4. April, † 1745, h. 1713 Heinrich Albert, Graf von Wittgenstein zu Wittgenstein. 3. Maria Amalie, geb. 1689, † 1743. 4. Carl Heinrich, geb. 1691. 5. Carl Wilhelm, geb. 1693 4. April, Stifter der Linie zu Carlsburg, † 1749 18. Januar, h. 1. 1699 9. Jan. Johanna Luise, Gräfin von Bentheim-Tecklenburg, † 1735 1. Nov. 2. 1737 21. Nov. Charl. Luise, Gräfin v. Henckel ven Donnersmark, † 1784 25. März. 6. Ludwig, Graf v. S. W. B., Herr zu Ludwigsburg. Stifter der Linie zu Ludwigsburg, gb. 1694 18. Dec. † 1750 24. Febr., h. 1722 17. März Helene Emilie, Gräfin von Solms-Baruth, geb. 1700 17. Septbr., † 1750 21. Febr.

XIX. Ludw. Ferdinand, Graf v. S. W. zu B., geb. 1712 1. Januar, † 1773 12. Febr., h. 1744 Friedrica Christine, Gräfin von Isenburg-Philippseich. 2. Sophie Albertine, gb. 1713. 3. Christine Amalie, geb. 1715 4. Wilh. Casmir, gb. 1718, † 1720 5. Georg Heinrich, gb. 1720. 6. Sophie Wilhelmine, geb. 1725. 7. Christian Fried. Ludw., geb. 1733, † 1789. 1. Adolph, geb. 1740 30. Juni, erst holländ. Offizier, 1797 hess. Gener.-Commandant zu Giesen, † 1812 Oct., h. 1778 27. Sept. Sophie du Tour, Tr. d. holl. Oberst Onno Tomingo du Tour. † 1811 19. Januar. 2. Sophia, geb. 1730 † 1796. 3. Sophie Helene, gb. 1741 21. Aug. † 1744 22. Juni, h. Fried. Carl, Grafen zu Sayn u. Wittgenstein. 4. Hedwig. 5. Ernestine, beide geb. 1742 30. Oct. 6. Friederica, geb. 1744 21. Oct. 7. Franz Carl, geb. 1745 28. Dec., † 1749. 1. Christian Ludwig, gb. 1723 12. Juli, Russ. General † 16. Mai 1797, h. 1. 1763 13. Juni Amalia Ludowica, Gräfin von Finkenstein, † 1771 15. Dec., Erbin zu Reichau. 2. 1774 14. Febr. Anna Prinzessin Dolgorucki, Wittwe Gräfin Bestuchef-Riumin, † 1789 8. Aug. 2. Georg Ernst geb. 1735 22. Sept., Mar de Camp, guillotinirt in Paris 2. Sept. 1792, h. 1775 N. Freiin v. Kämpfer.

Forts. auf S. 93. Forts. auf S. 93. Forts. auf S. 93. Forts. auf S. 93.

Ludw. Ferdinand. Forts. von S. 92.

XX. 1. Christian Heinrich, Graf v. S. W. zu B., gb. 1753 12. Dec., 1792 Oct. durch Kaiser Franz II. in d. Reichsfürstenstand erhoben. † 1800 4. Oct., h. Charl. Fried. Francisca, Gräfin von Leiningen-Westerburg, Tr. v. Christian Johann.

2. Luise Wilhelmine, geb. 1747 13. Mai, h. Friedrich Carl, Fürst v. Neuwied.

3. Sophia Amalia, geb. 1748 10. Juli.

Adolph. Forts. von S. 92.

1. Christ. Sophus, geb. u. † 1785. 2. Christian Ludwig, geb. 1786 19. Sept., hess. Hauptmann, † imp. und ging Carlsburg auf die Ludwigsburger Linie über. 3. Luise, geb. 1788 22 Aug. 4. Ludwig, geb. 1790 6. Juni, hess. Lieutenant, † imp.

Christ. Ludw. Forts. von S. 92.

Ex 1ma 1. Ludwig Adolph, geb. 1769 6. Jan., Russ. General, Feldmarschall. 1834 von Preussen in den Fürstenstand erhoben. † 1843 11. Juni, h. 1798 27. Juni Antonia Gräfin Scharska.

2. Amalia Luise, geb. 1771 3. Dec., h. 1790 15. Juni Dorotheus, Lud. Christ., Graf Keller, preuss. Staats-Minister.

Georg Ernst. Forts. von S. 92

1. Anna Helene, geb. 1776 18. Jan, h. Grafen v. Chauvigny. 2. Joseph, geb. 1777 24. Febr., württemb. Hauptmann, † imp. 3. August, geb. 1788 6. März, † imp. 4. Ludwig, geb. 1784 10. April, erst französ., dann russ. Offizier, † 1857 7. Juli, h. 1831 31. Dec. Pauline Gräfin v. Degenfeld, † 18. Dec. 1861.

9. Christian Max, geb. 1789, † 1844.

XXI. 1. Albrecht I., Fürst v. S. W. zu B., geb. 1777 12. Mai, † 1851 11. Nov., verlor Neumagen 1803 durch den Reichsdeputationshauptschluss gegen eine Rente, verkauft 1821 Homburg an Preussen, h. 1830 18. August Christine Charlotte Wilhelmine, Gräfin v. Orttenburg.

2. Franz Aug. Wilh., Prinz v. S. W., geb. 1778 11 Aug., preuss. Generalmajor, † 1854, 3. Friedrich, † 1794. 4. Georg Lud., gb. 1781 † 1832. 5. Carl Ludw. Alex, gb. 1781. 6. Caroline, geb. 1785, Stiftsdame zu Gandersheim. 7. Joh. Ludw. Carl, geb. 1786 29. Juni, dänischer Generalmajor, h. 1828 24. Juni Maria Carstens.

8. August, geb. 1788 6. März, Nassauischer Generallieutenant und Staatsminister. 1849 Reichsminister des Kriegs, h. 1823 7. April Francisca Maria Fortunata von Schweitzer, (katholisch.)

1. Ludwig, Fürst v. S. W. zu Ludwigsburg, geb. 1799 18. Juni, h. 1. 1828 14. März Stephani, Prinzess Radziwill, † 1832 26. Juli. 2. 1834 23. Oct. Leonille Braiatinsky, Tr. des Fürsten Iwan B.

2. Emilie, gb. 1801 24. Juni, h. 1821 26. Oct. Peter Fürst Trubetzkoi, russ. General. 3. Stanislaus, † 1820. 4. Alex, gb. 1802 15. Aug., russ. Kammerherr, † 1858 30. Mai, h. 1824 12. Nov. Sophie Gorgoly.

5. Georg, geb. 1807 26. Mai, Russ. Major, † 1857 21. Mai, h. 1835 24. August Emilie Czetwertynska-Swiatopolk.

1. Luise, geb. 1833 7. März, h. 1857 2. Mai Grafen Gustav von Mandelsloh-Ribbesbüttel. 2. Friedrich Ernst, geb. 1837 5. Juni, k. k. Hauptmann, h. 1861 6. Juni Therese Freiin Zessner v. Spitzenberg.

XXII. Luise Charl. Francisca Carl., gb. 1832 24. Sept. 2. Albrecht II., gb. 1834 16. März, Preuss. Offizier. 3. Gustav, gb. 1837 20. Mai. 4. Carl, geb. 2. Juni 1839, Preuss. Cürassier-Lieutenant.

XXIII. Lucia, geb. 18. März 1859.

1. Emil, geb. 1824 21. April, Russischer Generalmajor, h. 1856 15. Juni Pulcheria, Tr. des Fürsten Nicolaus Cantacuzenos (Griechisch katholisch.)

2. Anna, geb. 1827 5. Januar, h. 1848 7. April Carl Grafen v. Schlitz, gt. von Görtz. 3. Ferdinand, geb. 1834 10. Dec., Russischer Major. 4. Franz, geb. 1842 23. Nov., hannov. Lieut. 5. Otto, gb. 1842 23. Nov. hannov. Lieut.

Ex 1ma. 1 Maria, geb. 1829, 16. Febr., h. 1847 10. Febr. Clodwig, Fürst v. Hohenlohe-Schillingsfürst. 2. Peter zu Werki in Litthauen, geb. 1831 10. Mai.

Ex 2da. 3. Friedrich, geb. 1836 3. April, Preuss. Lieut, 4. Antoinette, geb. 1839 12. März, h. 1857 1. Sept. Don Mario Chigi-Albani (Rom). 5. Ludwig, geb. 1843 15. Juli. 6. Alex., geb. 1847 14. Juli.

1. Eugen, geb. 1825 12. Oct., russischer Artillerie-Offizier. 2. Elis., geb. 1827 29. April. 3. Catharine, geb. 1831 27. Sept. 4. Peter, geb. 1833 13. Octbr., Russischer Major.

1. Adele Cath., geb. 23. Octbr. 1837. 2. Ludwig Godf. Alex., geb. 30. Juni 1840.

F. Linie Sayn-Wittgenstein zu Sayn, Hachenburg, Vallendar und Neumagen; evangelisch.

XIV. Wilhelm, geb. 1569, † 1623 20. Oct., h. 1. Anna Elis., Erbtochter und Gräfin von Sayn zu Sayn, † 1600 11. März, 2. Maria Juliana, Gräfin von Nassau-Catzenellenbogen.

XV. Ex 1ma. 1. Ernst, Graf v. S.-W. zu Hachenburg, geb. 1600, † 1632 22. Mai, h. Luise Juliana, Gräfin v. Erbach, † 1640.

2. Johanna, geb. 1604, † 1666, h. Ludw., Graf v. Erbach. 3. Marg., geb. 1608. 4. Friedrich, geb. 1606, † jung. Ex 2da. 5. Wilh. Philipp, geb. 1613, † 12. Oct. 1646 in der Schlacht. 6. Sohn.

7. Ludwig Albert, Graf v. S.-W. zu Vallendar, geb. 1614, † 1664, h. Johanna Maria, Gräfin von Wied, † 1715.

8. Christian, Graf v. S.-W. zu Neumagen, geb. 1621, † 1675 29. Oct., h. 1. Anna Amalia, Prinzessin von Nassau-Dillenburg, † 1649, 2. Philippine, Gräfin von Isenburg-Offenbach.

9—12. Töchter.

XVI. 1. Luise, geb. 1625, † 1629. 2. Ernestine, Erbin zu Hachenburg, geb. 1626 23. April, † 1661 28. Oct., h. Salentin Ernst, Graf v. Manderscheid-Blankenheim. 3. Henrica, geb. 1627, † 1629. 4. Charlotte, geb. 1629, † 1636. 5. Maria Elis., geb. 1630, † 1631. 6. Johannetta, Erbin zu Altenkirchen, geb. 1632 27. April, † 1701 6. Oct., h. 1. Johann, Landgraf zu Hessen-Eppstein, † 1651, 2. Joh. Georg, Herzog v. Sachsen-Eisenach.

1. Carl Ludwig Albert, Graf v. S.-W. zu V., geb. 1658, † 1724, h. 1. Concordia, Gräfin v. Sayn-Wittgenstein, † 1687, 2. Charlotte, Gräfin v. Sayn-Wittgenstein, † 1725.

2. Charlotte Eleonore, † 1699, h. 1687 Crato Adolph, Graf v. Cronberg, † 1692. 3. Albertine Elis., h. Heinrich Friedr., Graf von Leiningen-Westerburg, † 1702.

1. Carl Ludwig v. S.-W. zu Neumagen, † 1699 20. Oct., h. Anna v. Brockdorf aus Holstein.

Philipp Wilh., geb. 1688, † 1719 6. Mai, h. Anna Sophia, Gräfin v. Isenburg-Bilstein 1711.

1. Georg August, letzter Mann dieser Linie, † 1741. 2. Tochter.

2. Anna. 3. Magd., Nonnen. 4. Christian. 5 Philippine.

XVII. 1. Friedrich Magnus, geb. 1682, † jung. 2. Charlotte, geb. 1682. 3. Carl Wilhelm, geb. 1691, k. k. General, † 1759 21. April h. 1727 Maria Therese von der Heyden. 4. Johann Friedr., geb. 1693, † 1709.

5. Alexander Ludwig, geb. 16. Dec. 1694, würt. General-Feldmarschall, † 1768 22. Mai, h. 1727 Friederica Wilhelmine v. Wendessen 1780.

6. Friedrich Carl, Graf v. S.-W., geb. 1703 15. Dec., † 1786 19. Juni, h. 1765 18. März Sophia Ferdinanda Helena, Gräfin von Wittgenstein-Berleburg, † 1774 22. Juni.

7. Charlotte Sophia, geb. 1698. 8. Ludwig Ernst, würt. Feldmarschall, † coel. 1758 27. April.

XVIII. 1. Friedr. Luise, geb. 1726 30. März, † 1765 18. Juni, h. Henrich Ernst, Graf zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, 2. Alex August, geb. 1734 17. Dec., † 1772 4. Mai. 3. Charlotte Amalia, geb. 1741 14. Juli, † 1803 23. Juni, h. 1762 Christian Ludw., Fürst zu Wied-Runkel. 4. Carl Alb. Ludwig, geb. 1743 17. März, † 1770.

1. Victor, geb. 1768 2. Sept., † 1820. 2. Wilhelm, geb. 1770 10. April, † 1781. 3. Sophus, geb. 1771 3. April, erst preuss. Lieut., später Oberhofmeister der verwittweten Herzogin von Pfalz-Neuerburg, 1831 interdicirt, † 1843.

4. Friedr. Ludw., geb. 1772 20. Nov. oesterr. Hauptmann, † 1827 10. Oct., h. 1814 27. Sept. Jeanette Philip. Marburg, geb. 1782 27. Mai, † 1815 6. Nov.

Aleid Charl., geb. 1815.

5. Carl Christ. Friedrich, geb. 1773 31. Oct. bair. Oberst, fiel bei Borodino 1812 7. Sept., h. 1808 Casimire, Freiin von Zweibrück, Tr. Christians, wiederverh. mit Anton, Grafen v. Rechberg, bair. Gener.

Fortsetzung auf Seite 94.

Carl Christ. Friedrich. Fortsetzung von Seite 93.

XIX. 1. Christian, geb. 1809 22. März, † 1837. 2. Gustav, geb. 1811 10. März, 1843 Graf von Wittgenstein-Sayn, † 1846 24. Juni, der letzte Mann dieser Linie Sayn-Vallendar, h. 1838 11. Oct. Salesbury Anna Henriette, Pigott, Tr. des Baronets Sir George Pigott. 3. Amalia Luise, geb. 1812 14. April.

XX. 1. Eleonore, geb. 1840 31. März. 2. Leontine, geb. 1843 3. Juni. 3. Sophie, geb. 1844 12. Juni. 4. Elisabeth, geb. 1845 4. Dec

G. Linie zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein; evangelisch.

XIV. Ludwig II., Graf von Sayn und Wittgenstein, geb. 1574, † 1634 14. Sept., h. Juliane, Gräfin von Solms-Braunfels.

XV. Johann, Graf v. Sayn-Wittgenstein zu Wittgenstein, geb. 1601 13. Oct., † 1657 2. April, erhielt von Churbrandenburg die Grafschaft Hohenstein, (deren Grafen 1593 erloschen) und die Herrschaften Löhrau und Klettenberg 1650 als Lehn, h. Anna, Gräfin von Waldeck.

2. Elisabeth, h. Ernst, Graf v. Sayn-Wittgenstein-Berleburg. 3. Anna Catharine, h. Philipp, Graf von Waldeck. 4. Otto, geb. 1630. 5. Friedrich Magnus. 6. Maria Juliana. 6. Dorothea. 7. Agnes. 8. Luise.

XVI. Ludwig Christian, geb. 1629, † 1681, h. 1. Elis. Marg., Gräfin von Solms. 2. Elis. Vyghie. 2. Geog Wilhelm, geb. 1630, † 1657. 3. Johann Friedr., geb. 1631, † 1656. 4. Maria Salome, † jung. 5. Auguste, geb. 1633, † 1666, h. Anton, Graf von Altenburg.

6. Gustav, Graf v. Sayn-Wittgenstein zu W., gb. 1633 14. April, Herr zu Lohra und Klettenberg, h. Anna Helena de la Place, Gräfin v. Machaut.

7. Elis., gb. 1634, h. Joh. Hermann, Graf zu Lippe. 8. Anna Sophie, gb. 1636. 9. Henrich, gb. u. † 1637. 10. Otto, geb. 1639, fiel gegen die Türken 1683. 11. Christine, gb. 1640, Stiftsdame zu Herford. 12. Maria Magd., gb. 1641, h. Wilh., Graf v. Sayn-Wittgenstein-zu Berleburg-Homburg. 13. Friedrich, gb. 1643, † 1644. 14. Elise, g. 1644, † 1661. 15. Christine, g. 1645.

16. Wilhelm, Graf v. S. W., erhielt Vallendar, gb. 1647 20. Nov., † 1685 12. Nov. h. Charlotte Luise, Gräfin v. Leiningen-Hartenburg.

XVII. 1. Heinrich Albert, geb. 1657, † 1723, h. 1. Elise, Gräfin v. d. Lippe, 2. Sophia Florentine, Gräfin v. Sayn-Wittgenstein-Berleburg. 2. Carl Fried., geb. 1659, † 1686. 3. Charlotte, h. Carl Ludwig, Grafen v. Sayn-Wittgenstein-Neumagen. 4. Amalie, gb. 1663. 5. Joh. Ludwig, gb. 1664 † 1676. 6. Anna Sophie, gb. 1667. 7. Henriette, gb. 1669. 8. Magdalena. 9. Wilhelm Otto. 10. Moritz 11. Leopold. 12. Ferdinand, †† jung.

13. August, Graf v. S.-W., geb. 1662 Stifter der Linie zu Wittgenstein, Preuss. Oberhofmarschall. Ihm entzog 1699 der Churfürst Friedrich III. von Brandenburg die Herrschaft Lohra und Klettenburg, † 1735, h. 1. 1703 Concordia, Gräfin v. Wittgenstein-Vallendar, † 1709. 2. 1715 Albertine, Gräfin v. Leiningen-Westerburg.

1. Anna Auguste, geb. 1672. 2. Christiane Luise, gb. 1673, h. Johann Anton, Graf von Leiningen-Westerburg. 3. Charlotte, geb. u. † 1675. 4. Charlotte, geb. 1677, † 1680. 5. Concordia, geb. 1679, h. August, Grafen von Wittgenstein. 6. Charlotte, geb. 1682.

7. Johann Friedrich, geb. 1676, † 1718, h. 1699 Maria Anna Francisca Gräfin von Wieser, Tr. von Franz v. W.

8. Carl Heinrich, geb. 1681, † 1708.

XVIII. 1. Sophie Charl., geb. 1705, † 1787, h Christian, Graf v. Paar 1726. 2. Friedrich, geb. 1708, † 1756 9. Juni, h. 1. 1738 Aug. Amalia, Gräfin von Nassau-Siegen, † 1743 22. Febr., Tr. von Fried. Wilh. Adolf. 2. 1742 12. Juni Elise Hedwig von Nassau-Siegen, Schwester der Vorigen, † 1789.

3. Sophia Polyxena Concordia, geb. 1709, † 1783, h. 1728 24. Sept. Friedrich Wilhelm, Fürst von Nassau-Siegen, † 1734.

4. Heinrich Ernst August, geb. 1715 25. Decbr., wohnte zu Wetzlar, † 1792 19. Mai h. 1746 18. Febr. Friederike Luise, Gräfin von Sayn-Wittgenstein, † 1765 18. Januar.

1. Johann Wilhelm, geb. 1700 12 Aug., † 1775 15. Januar, Trier. Oberhofmarschall und Geheimrath, trat Vallendar der Linie zu Wittgenstein ab. 2. Franz Friedr., geb. 1702 31. Mai, † 1769 29. Aug., h. 1766 21. August Maria Anna, Gräfin von Leiningen-Grünstadt.

XIX. Ex 1ma. 1. Luise, gb. 1739. 2. Johann Ludwig, geb. 1740 3. Aug., † 1796 27. März, h. 1. 1761 21. März Friederice Luise Charl., Gräfin v. Pückler, gb. 1738, † 1772 27. Juli. 2. 1772 9. Nov. Wilhelmine, Schwester der ersten Frau, geb. 1746, † 1800 2. März.

Ex 2da. 3. Carl Theodor Wilhelm, geb. 1744, † 1817, Würtemb. Kammerherr, h. 1777 Apollonia, Freiin von Lowenfink.

1. Charlotte, geb. 1778. 2. Luise, geb. 1799. 3. Caroline, geb. 1783.

1. Friederice, geb. 1747 19. Feb., Hofdame zu Bayreuth. 2. Sophie, gb. 1748. † 1749. 3. Carl Ludwig, gb. 1749 3. Juli, englischer Oberst, † 19. Jan. 1805 imp. 4. Joh. August, gb. 1750, † 1771. 5. Caroline, geb. 1758 18. Juli, h. 1785 Lud. Ernst, Grafen v. Schönburg-Rochsburg.

Luise, geb. 1767 21. Mai, h. 1797 Johann Freiherr von Bachus zu Sandersdorf-Mendorf und Eggersberg, Pfälz. Kämmerer und Revisionsrath.

XX. Ex 1ma. 1. Hedwig, geb. 1762 26. März. 2. Auguste, geb. 1763, h. 1789 Max, Grafen von Isenburg-Wächtersbach. 3. Caroline, gb. 1764 13. Sept., h. 1785 29. März Carl, Grafen v. Isenburg-Meerholz. 4. Fried. Carl, geb. 1766 23. Feb., 1804 5. Juli zum Reichsfürsten erhoben, h 1. 1796 Friederica, Prinzessin v. Schwarzenburg-Sondershausen, † 1806 26. Juli. 2. 1807 4. April Luise Langebach, geadelte v. Köhler, ihre 8 Kinder sind Freiherren.

5. Friederica, gb. 1767 26. März., h. Lud. Th. Carl, Wild- u. Rheingraf. 6. Luise, geb. 1768, h. 1791 Carl, Fürsten von Bentheim-Tecklenburg. 7. Sophie, gb. 1769. 8. Wilhelm Ludwig Georg, gb. 1770 9. Oct., † 1851 11. April, Preuss. Minister, 1804 zum Reichsfürst erhoben. Ex 2da. 9. Wilhelmine Elise, geb. 1773 2. Sept., h. 1797 16. März Fried., Grafen von Bentheim-Tecklenburg-Rheda. 10. Ludwig, geb. 1777 2. Decbr. † 1806.

10. Franz Carl Lud., geb. 1779 20. Sept., † 1815 6. Oct., 1804 z. Reichsfürst erhoben, h. 1804 15. April Caroline, Gräfin v. Rohde, † 1821 27. April, Tr. von Erich Ludwig.

1. Sophie, geb. 1805. 2. Sohn, geb. 1808. 3. Ludwig, geb. 1810, † jung. 4. Albrecht, geb. 1811 16. April, Mitbesitzer des Schlosses Rhodenburg in der Wetterau, h. Maria Luise, Gräfin Leiningen-Westerburg.

11. Adolph, geb. 1783 8. März, Herr zu Limpurg, † 1856, coel. von Hessen in den Fürstenstand erhoben.

XXI. Ex 1ma. 1. Fried. Wilhelm, geb. 1793 29. Juni. Wegen Krankheit von der Succession ausgeschlossen. 2. Alex. Carl, geb. 1801 16. Juni, h. 1828 3. Juli Amalie Luise, Gräfin von Bentheim-Tecklenburg.

3. Emma Hedwig, geb. 1802 11. Dec. 4. Agnes, geb. 1804 27. Juli, h. 1828 31. Oct. Casmir, Fürsten v. Bentheim-Tecklenburg.

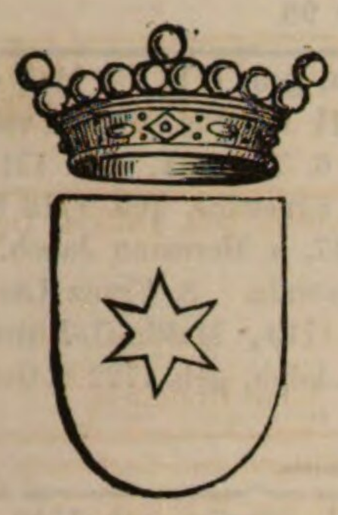
Ex 2da. Christiane Friederice, geb. 1809 6. Jan. 6. Carl Franz, geb. 1809, h. N.

Felix, geb. 1847.

7. Caroline, geb. 1811. 8. Ludwig, geb. 1813. 9. Luise, geb. 1815. 10. Friederice, gb. 1817. 11. Friedrich, gb. 1821. Adolph, geb. 1822.

1. Ludwig, geb. 1831 20. Nov., Pr.-Lieut. 2. Alex., geb. 1833 29. Mai. 3. Agnes, geb. 1834 18. April, h. 1858 3. Aug. Adalbert, Grafen von Waldeck. 4. Carl, geb. 1835 16. Juli, Pr.-Lieut. 5. Ida, geb. 1837 25. Feb. 6. Carl, 7. Adolph, Zwillinge, geb. 1839 19. Jan. 8. Friedr. Wilh., geb. 1840 18. Oct., Hess. Lieut. 9. Tecla, geb. 1842 3. Feb. 10. Herman, geb. 1845 23. Juni.

Geschachte Schilder führten am Rhein auch die Menden, Mascherel, Randerode, Holzbütgen, Rover von Wevelinghoven. Es lässt sich aber zwischen ihnen und der Sponheim keine Verwandtschaft nachweisen.



Sternberg, seit 17. Jahrh. Grafen, führen in Blau einen goldenen Stern. Es wird behauptet, dass sie von dem Bergschlosse Sternberg in Franken im Grabfeld, würzburgisches Lehn, stammen [1]) allein es fehlt der Beweis. Sie treten im Gegentheil zuerst in Böhmen und Mähren auf, wo zwei Schlösser Sternberg ihre Sitze waren. Sie nahmen 1725 Sitz im schwäbischen Grafen-Collegium und Ende des vorigen Jahrhunderts, wegen der erheiratheten Grafschaften Manderscheid, Blankenheim, Geroltstein, Keyl, auch im westphälischen Grafencollegium. Die letzten gingen durch den Lüneviller Frieden an Frankreich verloren nnd traten an deren Stelle die Abteien Schüssenried und Wiesenau.

Die Abstammung ist:

I. **Diwisch von Sternberg** 1219—1224.

II. 1. Jaroslaw I. v. S. 1241, † 1277. 2. Zdislav 1242—62. (3. Albrecht I. v. S. 1296, † 1301.)

III. 1. Jaroslaw II. 1277, † 1296. 2. Zdenko I. 1277, † 1305. 3. Pessko. 4. Cunigunde, h. Georg v. Kravarz. 1. Dionys v. S. zu Sternberg 1301, † 1330. 2. Zdislav, † 1300.

IV. Zdenko II. v. Sternberg, Hofrichter in Böhmen (Konopist) 1305, † 1324. Stephan v. S. 1330, † 1357.

V. Ladislav I. 1350, h. Margaretha von Seeberg. 1. Zdenko v. S. † 1369. 2. Albrecht, 1356 Bischof von Schwerin, 1367 Erzbischof von Magdeburg, 1372 Bischof von Leitomischel, † 1380.

VI. 1. Smilo I., Freiherr v. Sternberg 1384, † 1420, h. Barbara Pardubitz. 2. Peter 1415—1420. Peter 1380, † 1397.

VII. 1. Zdenko III. 1420, Burggraf zu Prag, Landvogt in der Niederlausitz, † 1476, h. Anna v. Neuhaus. 2. Cunigunde † 1449, h. Georg Podiebrand, König in Böhmen, † 1471. 3. Smilo II. 1409—1414, Chwal 1421. 4. Alexius I. zu Holiczky 1420, † 1455, Kaisers Sigismund Ober-Kämmerer in Böhmen, h. N.

VIII. 1. Zdenko IV., † 1453. 2. Jaroslaw III. zu Bechin 1476, † 1492, Landvogt der Lausitz, h. Anna v. Kravarz. 3. Ladislaw zu Grünberg 1476, † 1521. 4. Johann 1476, † 1536. 5. Zdislaw 1476, † 1502. 1. Peter Holiczky 1455, † 1514, h. Cath. von Rosenberg, Tr. Ursini v. R. 2. Catharina Holiczky, h. Henrich Reuss zu Plauen.

IX. 1. Alexius, † jung. 2. Peter. 1. Johann, 1492 †, 1528 Burggraf auf dem Carlstein bei Prag, h. Johanna v. Schwichow. 2. Ladislaw. Albrecht, † 1521. 1. Johann 1536, † 1574. 2. Georg 1536, † 1575. Johann 1514—1537, h. Ludomilla von Wartenberg.

X. 1. Adam I. 1528, † 1559, Obercämmerer in Böhmen, h. Margaretha Malowka. 2. Jaroslaw 1528, † 1534. 1. Johann 1521, † 1544. 2. Ladislaw. 1. Alexius, geb. 1498. 2. Peter, geb. 1502. 3. Albrecht, geb. 1503. 4. Ulrich, geb. 1505, lebte noch 1551. 5. Georg, geb. 1507. 6. Heinrich, geb. 1509 7. Bogislav, geb. 1513. 8. Brizius, geb. 1519.

XI. 1. Zdenko V. 1559, † 1575 Kaiser Max II. Geh.-Rath, h. Catharina Rzepiczka. 2. Wilhelm zu Blatna 1547. 3 Ladislaw zu Grünberg ~~1476, † 1521.~~ † 1573 1. Andreas. 2. Georg. 3. Ladislaw. 4. Ferdinand. 1. Ottokar 1545. 2. Wenzel Ulrich 1545—1560' h. Anna v. Rzican.

XII. 1. Stephan Georg, h. N. von Weitmühl. 2. Judith, h. Wolf von Collowrat. 3. Adam II., Oberburggraf in Böhmen 1575, † 1623, h. 1. Eva v. Lobkowitz, 2. Maria Maximiliana v. Hohenzollern, Tr. des Grafen Carl Peter Carl h. Sidonia von Guttenstein.

XIII. 1. Rudolf, h. Helena Eustachia Krzinetzkin von Ronow. 2. Adam III. h. N., Gräfin v. Waldstein. Veronica Polyxena, † 1659, h. Ferd. Ignatz, Grafen v. Martinitz. Ex 1ma. 1. Jaroslav Wolfgang, Graf v. Sternberg, von seinem Bedienten ermordet, h. Veronica Maximiliana v. Schwihowsky. Eva Johanna † 1674, h. Adam Mathias, Graf v. Trautmannsdorf. 2. Maria Eusebia † 1634, h. Jaroslav, Graf v. Martinitz. 3. Cath., h. Wilhelm von Klenova. Ex 2da. 4. Franz Carl Mathias, böhm. Oberlandrichter, † 1650, h. N. 5. Maria Eva h. N. v. Teuffenbach. 6. Cunigunde h. Grafen v. Pötting. Ulrich Holiczky h. Maria Magd., Gräfin von Wrtby.

XIV. 1. Stephan, † coel. 2. Adolf Wratislav, Oberburggraf zu Prag, † 1703 4. Sept., h. Anna Lucia, Gräfin Slavata. 3. Johann Joseph, h. N. v. Prösing, beide ertranken 1700 13. Juli in der Donau. Maria Theresia, h. Joh. Leop., Graf v. Paar 1715. 1. Franz. 2. Joh. Adam, †† jung. 3. Wenzel Albert, k. k. Geh.-Rath und Oberlandhofmeister in Böhmen 1708, h. Anna Bernhardine v. Malzan. 4. Johann Norbert, k. k. Kammerherr. 5. Ignatz Carl, † 1700, böhm. Appellationsger.-Präs., h. 1. Ludomilla v. Zdiar, 2. Maria Barbara, Gräfin von Hodicz, 1677 †. Wenzel Georg h. Ursula Polyxena, Gräfin von Martinitz,

XV. 1. Franz Damian, k. k. Rath 1703, † 1719, h. 2. Franz Leopold, k. k. Geh.-Rath, geb. 1688, h. 1708 4. Juni Maria Johanna, Tr. des Fürsten Ferd. Wilh. von Schwarzenberg. 3. Maria Francisca. 4. Maria Eleonore, † 1706, h. 1675 Dominicus Andr. v. Kaunitz. 5. Maria Anna, † 1724, h. N., Graf v. Götzen. 6. Maria Renata, h. Carl Joseph, Grafen v. Paar. 7. Maria Cath., Nonne. 8. Maria Clara. 9. Josepha, h. Adam, Graf v. Martinitz. 10. Charlotte, h. Anton, Fürst v. Eggenberg. 11. Maria Theresia, h. Joh. Max, Graf v. Thun. Maria Barbara, h. Aloysius Thomas Raymund v. Harrach 1691. 1. Johann Wenzel, k. k. Rath und Cämmerer, h. Maria Magd. v. Heusenstein. 2. Jaroslav 1704 Bischof zu Leutmeritz.

Forts. auf S. 96. Forts. auf S. 96.

[1]) P. Joh. Tanners in seinem Werke über obiges Geschlecht (Prag 1732, 2 Bde. Folio) behauptet: sie stammen aus Westphalen und ihr Ahnherr sei, einer der h. drei Könige, welcher den Stern im Morgenlande gesehen und sich deshalb Sternberg genannt habe. Aehnliche schamlose Lügen findet man in gar manchen älteren und neueren Genealogieen und sie sind es hauptsächlich, welche diesen Theil des historischen Wissens in Verruf und Verachtung gebracht haben.

Franz Damian. Forts. v. S. 95.

XVI. 1. Franz Philipp, geb. 1708, 1752 Reichsgraf, Maria Theresia Oberhofmeister, † 1786 9. Jan. h. 1731 18. April Maria Leopoldine, Gräfin v. Starhenberg, † 1800. 2. Franzisca, Stiftsdame, † 1785.

Franz Leopold. Fortsetzung von Seite 95.

1. Maria Francisca, geb. 1709 28. Mai, h. 1738 Casp. Franz, Gräfin v. Clary. 2. Franz Adam, Graf v. Sternberg zu Serowitz, k. k. Kämmerer, Landmarschall in Böhmen, geb. 1711 20. Juli, † 1789 19. Sept., h. 1. Mar. Ther., Gräfin Waldburg-Zeil, † 1749, 2. 1750 Maria, Gräffn v. Dietrichstein, 3. 1768 Maria Anna, Gräfin v. Wilczeck. 3. Maria Josepha, geb. 1712 17. Juni, h. 1732 17. Aug. Joh. Adam, Graf v. Rothal. 4. Johann Nepomuk, Herr zu Wasseck, geb. 1713, † 1798 zu Prag, h. 1746 Anna Josepha, Gräfin v. Collowrath, † 1790. 5. Walburga, geb. 1716 14. Mai, † 1746, h. 1741 Proscop, Grafen von Collowrath. 6. Theresia, geb. 1717 26. Mai. 7. Ernestine, geb. 1718 9. Mai, † 1747, h. Hermann Jacob, Graf von Czernin. 8. Franz Leopold, geb. 1719, Malth.-O.-Ritter. 9. Procop Adolph, geb. 1722 2. Oct.

XVII. 1. Christian, Graf v. Sternberg-Manderscheid - Geroldstein-Keyl, Herr zu Zasmus, Tschastalowitz in Böhmen, Starko, Leskov, Reicherkreuz u. d. Stadt u. des Schlosses Lieberose, geb. 1732 5. März, † , h. 1744 28. Januar Auguste, Gräfin und Erbin zu Manderscheid - Blankenheim-Geroldstein-Keyl.

2. Maria Leopoldine, geb. 1733 11 Dec., † 1781, h. 1750 6. Juli, Franz Joh., Fürst v. Lichtenstein. 3. Josepha, geb. 1735 24. Jan., † 1803, h. 1753 25. Juni Carl Eugen, Fürst v. Fürstenberg, † 1787. 4. Gundaccar, geb. 1737 13. Januar Reichshofrath †. 5. Sophie, geb. 1738 11. Januar, † 1803, h. Vincenz, Grafen v. Waldstein, † 1797. 6. Caroline, geb. 1741 13. Jan., † 1771, h. 1764 Johann Godf., Grafen von Lützow.

Ex 1ma, 1. Maria Anna, geb. 1741 18. Sept., h. 1758 3. Sept. Franz Michael, Grafen v. Martinitz, † 1773. 2. Josepha, gb. 1746 10. Nov., h. 1766 Franz Carl, letzter Graf v. Martinitz. † 1789. Ex 2da. 3. Adam, geb. 1751 24. Juni Herr zu Serowitz. 4. Walburga, geb. 1754 1. Juni, † , Erbin zu Ulrichskirchen, Dietrichssteinsche Herrschaft, h. 1770 7. Mai Franz Wenzel, Grafen von Salm-Reifferscheid zu Hainspach. 5. Franz, gb. 1759 10. Aug., † jung. 6. Aloysia, geb. 3. März 1762, Stiftsdame zu Prag. 7. Leopold, geb. 1770 24. Sept., Herr zu Serowitz u. Tschernowitz in Böhmen, Mallenowitz u. Pohorzelitz in Mähren, Lieberosa, Lesko, Reichenkreutz u. Sarsko, in der Lausitz, h. 1799 14. Mai Caroline Gräfin Walsegg.

8. Friederice, geb. 1771 11. Dec. 9. Maria, geb. 1774 20. Juli, Stiftsdame zu Essen.

1. Josepha, geb. 1748 5. Januar, † 1787. 2. Johann Nepomuk, gb. 1753 25. Juli, k. k. Kämmerer und Oberst. 3. Joachim, geb. 1755 12. März, Herr zu Radnitz und Darnowa, Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften. 4. Caspar, geb. 1761 6. Januar, Domherr zu Passau und Regensburg, Geh. Rath und Vicepräsident des Landes-Directorium des Fürstenhaus Regensburg.

XVIII. 1. Franz, geb. 1763 4. Sept., † 1830 8. April, k. k. Geh. Rath, h. 1787 23. Sept. Francisca, Gräfin v. Schönborn-Haussenstam.

2. Johann Wilh., geb. 1765 25. Jan., Domherr zu Regensburg und Passau. 3. Max, geb. 1766 10. Jan., † 1799. 4. Leopold, geb. 1767 2. Aug., † 1768. 5. Auguste, geb. 1768 19. Nov., Stiftsdame zu Mons. 6. Maria, gb. 1770 11. Mai, h. 1788 4. Feb. Constantin Alex., Fürsten zu Salm-Salm. 7. Philipp, 8. Christian, beide geb. 1773 7. Feb., †† jung. 9. Georg, gb. 1775 23. Oct., † 1787. 10. Joseph, gb. 1776 25. Oct., † jung.

1. Rosine, geb. 1802 2. Mai, h. 1828 29. April Georg Max, Prinz von Salm-Salm, Herzog von Hogstraten, † 1836. 2. Caroline, geb. 1804 9. Juli, h. 1. 1823 Eduard, Graf Lamberg. † 1825. 2. 1851 Carl, Graf Bigot von St. Quentin.

3. Jaroslaw, geb. 1809, 12. Febr., k. k. Major, h. 1835 28. April Eleonore, Freiin von Orczy, geb. 1811.

4. Leopold, geb. 1811 22. Dec., k. k. General.

Zdenko, geb. 1813 18. Juni, Herr zu Sternberg im Kreise Kaurzim und zu Radnitz im Kreise Pilsen, h. 1845 17. Juli Therese, Gräfin von Stadion-Thann, geb. 1819 3. Febr.

XIX. 1. Leopoldine, geb. 1791 13. Juli, h. 1811 23. Oct. Franz Silva, Grafen von Tarouca, k. k. Major, † 1835. 2. Auguste, geb. 1793 18. Juni. 3. Christine, geb. 1798 28. März, h. 1838 15. Sept. Leopold, Grafen von Stolberg. 4. Erwine, geb. 1803 27. Aug., h. 1828 4. Oct. J. Friedr. Ollivier, Grafen Wallis, k. k. Rittmeister. 5. Francisca, gb. 1805 2. Nov., h. 1. Joseph, Graf v. Lobkowitz, † 1832 20. März, 2. 1837 Grafen von O'Hegerty.

1. Rosa, geb. 1836 16. März.

1. Caroline, geb. 1846 16. April. 2. Cunigunde, geb. 1847 13. März. 3. Ludwig, geb. 1850 13. Nov 4. Philipp, geb. 1853 13. Aug.

Rudolph, Graf v. Sternberg, h. Helene Eustachia Krinecky, Freiin von Ronow.

Joachim Ulrich, Graf von Slavata, † 1645, h. Franzisca, Gräfin von Meggau. † 1645.

Johann Adolf, Fürst von Schwarzenberg, † 1683, h. Justina Maria, Gräfin von Starhenberg, † 1681.

Johann Ludwig, Graf von Sultz, h. Maria Elisabeth, Gräfin von Königsegg.

Gabriel, Freiherr v. Dietrichstein, geb. 1594, h. Regine von Silberberg.

Johann Friedrich, Freiherr von Gallers zu Schramberg, h. Elisabeth, Freiin von Herberstein.

Georg Sigismund, Graf v. Herberstein, † 1696, h. Maria Margaretha, Gräfin von Trautmannsdorf.

Georg Günther, Freiherr von Herberstein, h. Maria Magdalena, Gräfin von Wolkenstein.

Adolph Wratislaus, Graf v. Sternberg, † 1703.

Anna Lucia, Gräfin v. Slavata.

Ferdinand Wilhelm, Fürst Schwarzenberg, gb. 1652, † 1703.

Maria Anna, Gräfin von Sultz, Erbin, gb. 1653, † 1698.

Johann Christoph, Graf Dietrichstein, Freiherr auf Rabenstein, geb. 1629.

Maria Elisabeth, Freifräulein von Gallers zu Schramberg, geb. 1638.

Maximilian Sigismund, Graf von Herberstein.

Christine Crescentia, Gräfin von Herberstein.

Franz Leopold, Graf von Sternberg.

Maria Johanna, Prinzessin von Schwarzenberg, geb. 1692.

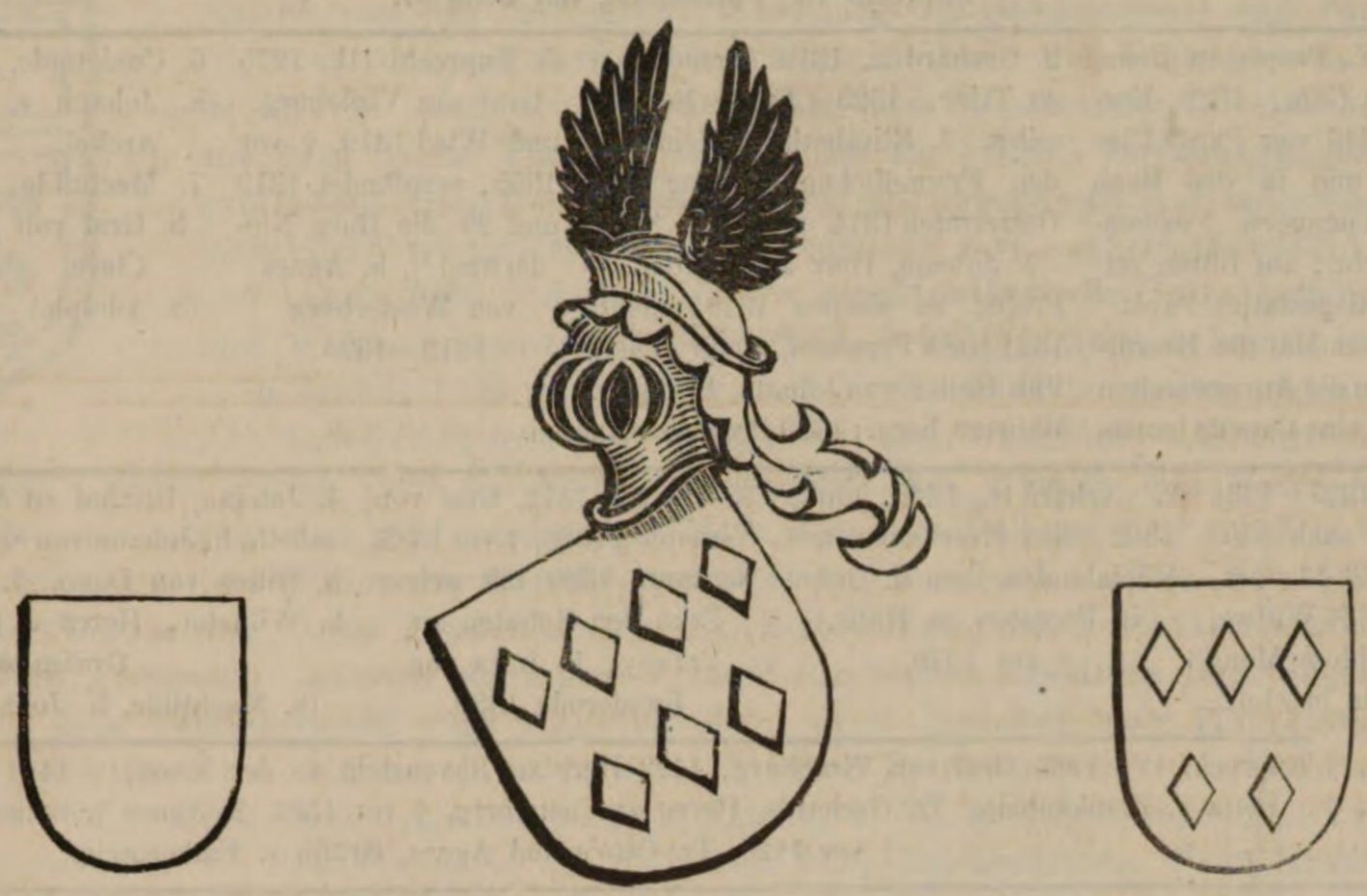
Johann Franz Gottfried, Graf von Dietrichstein, geb. 1671 † 1755.

Maria Margaretha, Gräfin von Herberstein, geb. 1685.

Franz Adam, Graf von Sternberg, geb. 1711, † 1789

Maria Christina, Gräfin Dietrichstein, geb. 1726, † 1766.

Walburga, Gräfin von Sternberg, h. Franz Wenzel, Altgrafen zu Salm-Reifferscheid in Hainspach, geb. 1747.



Virneburg, eine Burg auf einem isolirten Berge im Kreise Adenau, Flussgebiet der Nette, schon im 7. Jahrhundert genannt (Honth. hist. trev. I. S. 68), gab einem Grafengeschlecht den Namen, das in Gold 7, (4. 3.) auch 5 u. 9. rothe Wecken führte; seit 1355 (Adolf) zierten zwei mit silbernen Kugeln beseitete Büffelhörner, zwischen denen 1452 bei Ruprecht sich das Wappen wiederholt. Graf Philipp von Virneburg, der mit seiner Frau, Walpurgis von Solms, in den Glasfenstern des Cölner Domes abgebildet ist, führte nach dem daselbst eingebrannten Wappen den Schild quadrirt: 1. die sieben rothen Wecken in Gold, 2. einen schwarzen Adler in Gold wegen Neuenar, 3. einen goldenen Adler in Schwarz wegen Saffenberg, 4. einen rothen Querbalken, von drei rothen Vögeln begleitet in Gold wegen Sombreff. Die Herren zu Munrian (Monreal) im Kreise Maien führten nach dem Cölner Vasallenbuche die Wecken schwarz in Gold, auf dem Helme ein goldener Turnierhut mit einem schwarzen Adlerfluge. Auch hatten die Geisbusch und Benesis 7 (4. 3.) Wecken im Wappen.

Der erste Herr zu Virneburg ist Bernhard de Virneburch, welcher 1042–1061 vorkommt; er wird aber nicht Graf genannt. Als solcher erscheint zuerst 1093 — 1012 Herimannus de V. Eltester vermuthet, dass dieser ein Sohn des Pfalzgrafen Hermann, aus dem Hause Luxemburg, gewesen sei, weil bei ihm und seinen Nachkommen nicht allein die Luxemburgischen Familiennamen, sondern auch die Pallentia, d. h. der noch Pellenz genannte Landstrich zwischen Nette und Laachersee, sich fortgeerbt haben. Auf jenem Hermann folgt 1144—57 ein zweiter Graf Hermann. 1192 9. Aug. --1202 Godefridus et Fridericus comites de Verneburg, Brüder; sie machen 1192 9. August Grafschaft und Burg Virneburg, bis dahin ihr Allodium, für 1600 Pfund Trierischer Pfennige zum Lehn des Erzstifts Trier.

1209 Hermann, Graf von Virneburg und Friedrich, sein väterlicher Oheim. 1212 Friedrich, Graf von Virneburg und seine nicht genannten Brüder; Ernst und Henrich v. Virneburg (Alle bei B. u. E.) 1229 Sühne zwischen Hermann, Graf v. V. und seinem Bruder Philipp. Ersterer erhält die Grafschaft Virneburg, auch die von ihm erbaute Burg zu Monreal; Philipp das Allodium zu Helze und die Vogteien zu Mertlach und Iriche. Die übrigen Güter und Lehne sollen unter beide Brüder zu gleichen Theilen getheilt werden. Philipp verzichtet auf die Rechte an den District zwischen den Bächen Helze, Trevelbach und Alkenbach (Mertlacher Dicke) und auf eine Rente von 5 Schillingen, die Ritter Friedrich v. Meien zu Lehn trug, während Herman ihm 17 Mark und eine achte Mark, die Ritter Emelrich zu zahlen hatte, abtrat. Die Leute Philipps bleiben der Gerichtsbarkeit Hermanns unterworfen. Herman führt ein Reutersiegel. Nach diesen Regesten sind die ersten Generationen der folgenden Stammtafel zu bemessen, die übrigen werden durch die Urkunden genügend gerechtfertigt.

I. **Hermann** I., 1093—1112 Graf v. Virneburg.

II. Hermann II., 1133—1157 Graf von Virneburg.

III. 1. Godfrid, 1187—1204 Graf von Virneburg. 2. Friedrich, 1187—1210 Graf von Virneburg, 1209 mit seinem Neffen Hermann III.

IV. 1. Hermann III., Graf v. V., 1209—1238. 1209 mit seinem Oheim, theilt 1229 mit seinem Bruder, 1238 Mönch zu Himmerode, beschenkt das Kloster, wobei sein Bruder und seine Söhne mitwirken (manip. Hemmerdensis), h. Luccardis, Tochter Grafen Ruprecht von Nassau und der Elisabeth von Leiningen zu Schauenburg. 2. Philipp, 1229—1238, theilt 1229 mit seinem Bruder.

V. 1. Ruprecht I., 1238 Graf v. Virneburg. 2. Heinrich I., 1238 Canonicus zu Carden. 3. Gertrud, h. Wilhelm von Manderscheid. 4. Maria, h. Johann v. Arckel.

VI. Heinrich II., Graf v. Virneburg 1245—1285, † 1289, h. Bonzetta 1275. 1270 (Berthold hist. de Luxemb. V. Urk. 64) mit dem Erstgebornen Ruprecht und 1275 mit diesem und der Tochter Mechtilde und deren Eheherrn (Günther.)

VII. 1. Ruprecht II. 1270—75, Herr zu Wied 1275, Graf v. Virneburg 1290, † vor 1308, h. 1. N., 2. Cunignnde, 1306 kauft sie mit ihm Schloss Olbrück von Siegfried v. Epstein. 2. Heinrich III., Erzbischof v. Cöln 1304 Mai? † 1332 5. Jan. 3 Eberhard, 1298—1304 D. Ordens Comthur zu Marienburg, 1304—1309 zu Königsberg, † 1310 als Spittler. 4. Mechtilde, 1328 Abtissin zu St. Clara in Neuss. 5. Mechtilde, h. Hermann v. Müllenark 1275.

Fortsetzung auf Seite 98.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Ruprecht II. Fortsetzung von Seite 97.

VIII. 1. Heinrich IV., Propst zu Bonn, 1319 Archidiacon zu Cöln, 1329 Erzbischof von Mainz, 1346 von Papst Clemens VI. entsetzt und in den Bann gethan, behauptet sich dennoch, † excommunicat 1353 20. Decbr.; auf Bitten seines Bruders Gerhard gestattet Papst Urban V. 1354 III. Non. Mai die Beerdigung der Leiche, wenn die Anverwandten in der Diöcese Mainz eine Capelle bauen. 2. Gerhard I., 1319 Archidiakon zu Trier, 1329 Chorbischof daselbst. 3. Elisabeth, h. Heinrich, den Freundlichen, Herzog von Oesterreich 1314, † 1343 14. Sept. 4. Johann, Herr zu Monreal, Propst zu Kerpen 1319, zieht 1321 nach Preussen, wofür er 400 Pfd. Heller von Johann, König v. Böhmen, borgt; 1329 Propst zu Xanten. 5. Ruprecht III., 1275 Graf von Virneburg und Wied 1319, † vor 1355, verpfändet 1319 und 29 die Burg Niederwied [1]), h. Agnes von Westerburg 1319–1323. 6. Cunigunde, h. Johann v. Arckel. 7. Mechtilde, h. Graf von Cleve. (8. Adolph.) 8. Philipp 1290, bei Metz gefangen 1314.

Johann, 1324—1347, 1324 Wäpling mit Haus Virneburg, von Erzb. Balduin von Trier belehnt.

IX. 1. Henrich V., 1327–1334 Herr zu Monreal, † nach 1335 4. April und vor 1336 11. Oct., h. Maria v. Jülich, 1334 Wittwe, 1336 11. Oct. mit Schloss Monreal als Vormünderin belehnt. 2. Gerhard II., 1349, führte 1362 einen Heerhaufen aus Rheinlanden dem d. Orden in Preussen zu Hülfe, † vor 1379. 3. Adolph, 1372, Graf von Virneburg 1388, † vor 1383, verkauft 1380 mit seiner Frau den Zehnten zu Valwey, h. Jutta von Randerode 1380. 4. Johann, Bischof zu Münster 1363. 5. Elisabeth, h. Johann von Schleiden. 6. Cunigunde, h. Gilles von Daun. 7. Agnes, siegelt 1338, h. Wilhelm, Herrn v. Isenburg-Braunsberg, Grafen zu Wied. (8. Mechtilde, h. Johann v. Reifferscheid.) I, 1, 94 Anf.

X. Gerard III. v. V., 1352 Propst zu Aachen, 1363 zu Kaiserswerth.

Ruprecht IV., 1383 Graf von Virneburg, 1422 Herr zu Ravenstein an der Maas, † 1444 9. Oct., h. 1. Johannetta v. Blankenheim, Tr. Gerhards, Herrn zu Castelberg, † vor 1392, 2. Agnes v. Solms, 1399 bewitthumt, † vor 1420, Tr. Otto's und Agnes, Gräfin v. Falkenstein.

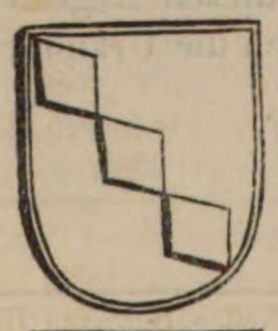
XI. Ex 2da. 1. Philipp I. 1420, † 1443, h. 1420 Catharina v. Saffenberg, Erbin zu Neuenar und Saffenberg, Tr. Wilhelms v. S. und Metza v. Reifferscheid, 1474 noch als Wittwe. 2. Ruprecht V., blieb 1436 vor Chavensy in Frankreich. 3. Anna (Jutta), h. Johann von der Mark-Arenberg. 4. Genovefa, 1415, † 1437 18. April, h. Heinrich, Graf von Nassau zu Breda. 5. Agnes 1415, h. Johan v. Rodemacher. 6. Marg., Abtissin zu St. Thomas. 7. Ruprecht ~~IV.~~ VI.

XII. 1. Ruprecht VII. 1445, † 1459 10. Nov. Graf v. Virneburg, erhielt 1445 in der Theilung Virneburg, Neuenar und Saffenberg, h. 1446 Margaretha von Sombreff, Erbin zu Sombreff, Ottignes, Faverchines, Tr. Jacobs, Herrn v. S. und Marien v. Roysin, lebte 1467 noch als Wittwe. 2. Wilhelm, 1445 Graf v. Virneburg, erhielt 1445 in der Theilung Falkenstein, Cronenburg und Schönberg, verkaufte 1456 Falkenstein, † vor 1469, h. 1446 21. Juli Francisca von Rodemacher, † 1483, Tr. Johanns v. R. und Irmgard v. Bolchen. 3. Agnes, h. Friedrich, Graf v. Wied. 4. Mechtilde, h. Anna, Graf v. Leiningen, Herrn zu Westerburg.

XIII. Philipp II., Graf v. Virneburg und Neuenar, Herr zu Saffenberg, Sombreff etc., sass 1470 zu Poppelsdorf im Gefängniss, weil er den cöln. Amtmann v. Orsbeck auf offener Strasse überfallen und später den erzb. Mundschenk erschlagen hatte, † 1517, h. 1. 1466 Johannette von Horn, Tr. Jacobs und Johannen v. Moers, 2. 1484 Walpurgis, Gräfin von Solms 1499. 2. Ruprecht VIII., Abt zu Prüm 1472, † 1513 18. April. 3. Irmgard, h. Cuno, Graf v. Manderscheid. 4. Walburga, h. Johann, Graf v. Wied. 1. Georg, Graf von Virneburg, Herrn zu Cronenburg 1469, mit seiner Mutter 1490, h. Maria v. Croy, Tr. Antons, Wittwe Wilhelms II., Grafen v. Loen. 2. Wilhelm, Domherr zu Cöln 1496. 3. Irmgard, 1456. 4. Marg., h. Melchior v. Daun, Herrn zu Oberstein und Falkenstein. 5. Anna, Nonne zu Engelthal bei Bonn 1483—86. 6. Mechtilde, Erbin zu Cronenburg und Neuerburg, lebte noch 1506, h. 1476 20. Mai Cuno, Grafen von Manderscheid, † 1489.

XIV. 1. Philipp III., Graf v. Virneburg, Herr zu Ottignies, Grandlets, † 1534, h. 1. 1515 Maria Anna v. Egmond, Tr. Wilhelms und Maria v. Ryswyck, Witiwe Grafen Wilhelm v. Herrenberg. † 1517, 2. 1529 Ottilia v. Mark-Arenberg, † 1558. 2. Cuno, Graf v. Virneburg und Neuenar, Herr zu Sombreff, verkaufte 1543 Sombreff, † 1545 28. Dec. der letzte seines Stammes, h. Jodoca von der Mark-Arenberg, † 1546 24. Febr., sie lebte schon 1544 getrennt von ihrem Manne. 3. Wilhelm, Domscholaster zu Trier 1513, † vor 1526. 4. Johann, Herr zu Ottignies und Grondlets, 1513 Domherr zu Trier, fiel 1525 in Italien in der Schlacht von Pavia.

Nicht zu placiren sind: 1334 Syvert und sein Neffe Conrad, Herr zu Brole, versöhnen sich mit Philipp v. Virneburg, und verzichten auf Haus Kaltenborn. Derselbe Philipp von Virneburg, genannt von Kaldenborn, siegelt 1321 mit den 7 Rauten und einem Turnierkragen, ist 1335 Ritter, verkauft 1340 seinen Hof zu Dieblich. 1347 Philipp und Diedrich von Virneburg, gt. v. K., Brüder. 1450 besass Ritter Johann v. Schönborn, 1456 Arnt v. Lysere das Haus Kaldenborn (Kr. Adenau). Diese Virneburg, Burggrafen von Kaltenborn an der Hohenacht, führten die rothen Wecken in Silber. 1486 Wilhelm, Graf v. Virneburg, den Herzog Wilhelm von Jülich zu seinem Diener annimmt und dem er Schutz über Nurburg und Cronenburg zusichert.



Ein zweites dynastisches Geschlecht Virneburg führte, wie hierneben, drei rechtsschräge Rauten; es gehörte zu dem Edelgeschlecht Walpod. Ein Mehreres davon lieferte ich in der Geschichte der cölnischen Geschlechter unter dem Worte Reichenstein. Zu ihnen gehörten auch die beiden oben, 1210 aufgeführten Henrich und Ernst. Neben diesen Walpod-Virneburg erscheinen auch Blankenheim-Virneburg, ebenfalls Nobiles (Edelherren). So 1255—1275 Henrich v. Blankenberg, der in der Umschrift des Siegels Henricus de Virneburg heisst und, wie neben, den Manderscheider eckig geschobenen Balken führt. Ferner 1255 Ernestus de Blankenburg, im Siegel de Virneburg, der die drei rechtsschrägen Wecken führt.

[1]) Ueber seinen nichtbenannten Sohn enthält das Coblenzer Archiv eine Urkunde von 1345 Aug., worin Heinrich, Landgraf von Hessen, Siegfried, Graf von Wittgenstein und andere den Wortwechsel und Streit auf einem Schiffe bei Wollersheim und dessen Verlauf zwischen gedachtem Sohne und Johann, Herrn von Elz, wegen Beraubung der Gräfin von Cleve bei Geisbusch und Maien bekunden.

Waldburg, gewöhnlich Truchsesse von Waldburg, führen ihren Namen von der Herrschaft Waldburg (im Donaukreise) und von dem Truchsess- (Speise) Amt, welches sie seit 1198 am Hofe der Herzoge von Schwaben bekleideten. Sie sind, wie die Schenken von Winterstetten (erloschen im 16. Jahrh.), aus dem Hause Thane (erloschen im 13. Jahrh.) hervorgegangen. Eberhard v. W. kaufte 1463 die Grafschaft Sonnenberg und nannte sich Graf, musste aber mit ihrem Verluste den Titel niederlegen. Joh. Truchsess v. W., erheirathete 1311 die Stadt Wolfegg und kaufte 1322 von dem Grafen von Montfort die Herrschaft Zeil. Trauchenburg und Waldsee wurde ebenfalls theils erkauft, theils erheirathet. Georg v. Waldburg erhielt 1525 von Kaiser Carl V, für Dienste im Bauernkriege das Vorrecht, sich Reichs erb truchsess zu nennen und Churfürst Ludwig von der Pfalz, der Reichs erz truchsess, ertheilte ihm 1528 die Anwartschaft auf das, damals den Herrn v. Seldenek zustehende Reichs erb truchsessamt, das 1594 zum ersten Male von den Walburg und seitdem bis zur Auflösung des deutschen Reichs von dem Senior der Familie verwaltet wurde. 1423 theilten sich die Waldburg in drei Hauptlinien: 1. zu Sonnenburg, 2. zu Trauchenburg, 3 zu Zeilwaldsee; die zweite theilte sich in Trauchenburg und zu Capustgal in Preussen; letztere ist indessen, weil ihr Stifter Friedrich 1505 deutscher Ordensritter geworden war, aus dem Familienbesitz ganz ausgeschieden. Jetzt bestehen zwei Hauptlinien: I. Waldburg-Wolfegg-Waldsee, gestiftet von Johann, † 1724, 1803 21. März Reichsfürsten; II. Waldburg-Zeil, gestiftet durch Forbenius v. W., † 1614, und gespalten in zwei Linien, 1. W. Zeil-Zeil, jetzt Zeil-Trauchenburg, 1803 21. März Reichsfürsten, 2. W. Zeil-Wurzach, ebenfalls seit 1803 Reichsfürsten. Den Grafentitel erhielt das Geschlecht erst 1628 durch Kaiser Ferdinand II. Das Stammwappen ist quergetheilt, unten in Gold drei schwarze Löwen, oben in Roth ein goldener Reichsapfel. Mathias v. Pappenheim, Chronik der Truchesse v. Waldburg. Memmingen 1777, 2 Bde. Folio, gibt die Geschichte dieses Geschlechts, wozu die Würtemberger Jahrbücher 1834 Verbesserungen und Ergänzungen geliefert haben. Folgende Ahnentafel kommt hier in Betracht.

Johann Jacob, Reichs-Erbtruchsess, Graf Waldburg-Zeil-Wurzach, h. Johanna, Gräfin v. Wolkenstein und Trostburg. — Erich Adolph, Graf zu Salm und Reifferscheid, †1678, h. Ernestine Barbara Dorothea, Gräfin von Löwenstein-Wertheim. — Maximilian Willibald, Reichs-Erbtruchsess, Graf zu Waldburg-Wolfegg, † 1667, h. Magdalena Juliana, Gräfin v. Hohenlohe. — Ernst Salentin, Altgraf zu Salm u. Reifferscheid, † 1684, h. Clara Magdalena, Gräfin v. Manderscheid-Keil, † 1691. — Hugo, Graf von Königsegg-Rotenfels, h. Maria Renata, Gräfin von Hohenzollern. — Johann Wilhelm, Graf von Scherfenberg, h. Maximiliana, Gräfin von Harach. — Johann Arnold, Graf zu Blankenheim u. Geroltstein, h. Antonie Elisabeth, Gräfin von Manderscheid-Geroltstein. — Georg Albrecht Graf v. Erbach, geb. 1597, †1647, h. Elisabeth Dorothea, Gräfin von Hohenlohe- u. Schillingsfürst.

Sebastian, Reichs-Erbtruchsess, Graf zu Zeil-Wurzach. — Catharina, Altgräfin zu Salm- u. Reifferscheid, † 1687. — Maximilian Franz, Reichs-Erbtruchsess, Graf Waldpurg-Wolfegg, †1681. — Ernestine, Altgräfin zu Salm und Reifferscheid. — Leopold, Graf Königsegg-Rotenfels. — Maria Polixena, Gräfin von Scherfenberg. — Salentin, Graf zu Manderscheid, Blankenheim und Geroltstein, geb. 1630. — 2. Gemahlin Christiana, Gräfin v. Erbach, geb. 1641, † 1692.

Ernst Jacob, Reichs-Erbtruchsess, Graf zu Zeil-Wurzach, geb. 1673. — Anna Ludowika, Erbtruchessin, Gräfin Waldpurg-Wolfegg. — Albert, Graf von Königsegg-Rotenfels. — Clara Felicitas, Gräfin von Manderscheid-Blankenheim.

Franz Ernst, des H. R. R. Erbtruchsess Graf von Zeil-Wurzach. — Eleonore, Gräfin von Königsegg-Rotenfels.

Eleonore, des H. R. R. Erbtruchsess und Gräfin von Zeil-Wurzach, geb. 1736, † 1803, h. Altgrafen Sigismund zu Salm und Reifferscheid. geb. 1735, † 1798.

Weuelinghouen (die verschiedenen Schreibweisen siehe unten) jetzt Stadt, einst ein Dynastensitz an der Erft (vor einigen Jahren abgebrochen) mit dazu gehöriger Herrschaft, gehörte ursprünglich einem Geschlechte, welches nach dem Cölner Vasallenbuche in Roth zwei silberne Balken und auf dem Helme einen schwarzen Schwanenhals mit goldenem Schnabel und einer goldenen Krause auf dem Rücken führte, und, zum ersten Stande des Erzstifts gehörig, seinen Sitz auf der Grafenbank hatte. Die Herrschaft erstreckte sich über Weuelinghouen und Langwaden [1]), (1798 zwei Gemeinden mit 5401 Morgen und 1458 Einwohner, 1832 = 2121 E., 1861 = 2554 E. mit 409 Wohnhäusern, 635 Scheunen, 5 Mühlen, 1 Kirche dem h. Martin gewidmet, 1 evangelische Schule (1 Lehrer 90 Kinder), 2 kath. Schulen (3 Lehrer, 1 Lehrerin, 342 Schüler), 1 Mittel-Schule (3 Lehrer 47 Schüler), 1 Handwerksschule (2 L. 45 S.) In diesem Jahre 1861 betrug die Grundsteuer 2543 Thlr., Gewerbesteuer 568½ Thlr., Klassensteuer 1541¼ Thlr., Einkommensteuer 1235, indirecte Steuer nicht ermittelt, Communalsteuer 9438¼ (darunter Kreissteuer 11½, Kirchensteuer, Schulsteuer etc.) total 15,325 Thlr. (ohne die indirecten Steuern), mithin pro Kopf über 6 Thlr. jährlich. 1680 betrug die Steuer jährlich

[1]) Man hat auch Schloss Leuendal, Wyngarden und den Rittersitz zum Busch zu den Herrschaften zählen wollen, allein Leuendael wurde erst 1408 an Wilhelm v. Wevelinghoven zu Lehn gegeben (Fahne, cöln. Gesch. von Leuendael) und Wyngarden und Bosch waren nur zeitweilig im Besitz des Geschlechts.

für die sieben adligen Güter in der Herrschaft 64 Gulden 14 Albus, für die sämmtlichen Eingesessenen der ganzen Herrlichkeit 118 Gulden 8 Deut., Summa 182 Gulden 14 Albus 8 Deut.

Ein Weiler Weuelinghoven, im ehemaligen Geldrischen Amte Kriekenbeck, scheint eine Colonisation der obigen Dynasten. Dort wohnte die, jetzt freiherrliche Familie, welche nur noch auf vier Augen steht.

1125 Bernard v. W., Abt zu Werden, † 22. October 1141. 1138 Christian de Wiuelenchouen nobilis (Kl. Bedbur) war Vogt über die Güter der Abtei St. Pantaleon in Cöln und wird 1143, weil er die Vogtei-Leute bedrückt haben soll, von Erzbischof Arnold I. von Cöln zur Rechenschaft gezogen (L. I. 237). Er findet sich zweimal als vir illustris und darunter einmal als Kristian de Wieflinchouin im Gefolge desselben Erzb. (L. I. 241. 243) und 1148 mit seinem Sohne Albero in einer Urkunde des Abts Lambert v. Werden als Zeuge (L. 250). Stiftet 1145 mit seinen Söhnen Albero und Christian die Abtei Langwaden, was 1173 Erzb. Philipp bestätigt (4). 1168 Christian und seine Brüder, Albero und Wilhelm, Zeugen in einer Urk. des Erzb. Philipp (L. 298). 1172 Christianus advocatus de Wiuellinchouen, Zeuge in einer Urkunde der Abtei Gladbach (L. 309).

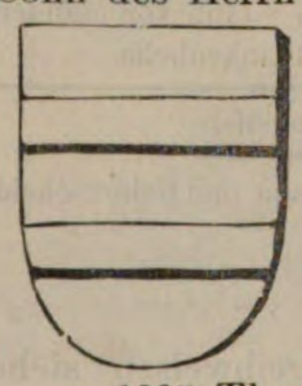
Die Kirche zu Neuss hatte folgenden Grabstein: Hic jacet Cung da comitissa a Weuelinghoven abbatissa. anno dni 1172 [1]). 1173 entscheidet Erzb. Philipp v. Cöln verschiedene Streitpunkte wegen der Abte Langwaden zwischen Christian und Albero, Söhne Christians von Weuellechouen und dem Abte zu Hilisim und bestimmt, dass nur derjenige jedesmal das Patronat über Langwaden ausüben soll, der auch Herr zu Weuelinghoven ist (L. 312).

ANNO ICARA
DNI. M. CCVIIIj
PMO IMPERII AN
NO OTTONIS. A
DOLFO COLON
EPO. COM. SO:
PHIA ABBA.
MAGISTER. WOL.
BERO POSUIT
PMII LAPIDEM
EVNDAMENTI
HUI TEMPLI DIE
SI DIONISY MAR.

1209 starb Sophia v. Weuelinghoven, Abtissin des Quirins-Stifts in Neuss. Unter ihr wurde 1209 (9. Oct.) durch Wolbero (Erbauer der Apostelkirche zu Cöln) der erste Stein zu dem jetzigen Quirinus-Münster gelegt, wie nebenstehender Stein in der Südwand des Seitenschiffs bekundet. [2]) 1215 starb Everard v. W., Propst des Augustiner-, später Ober-Klosters zu Neuss [3]). 1216 Florenz von Wyuelkouen mit dem Grafen von Hochstaden wegen des Patronats über die Pfarrei zu Weuelinghouen in Streit (L. II. 32). 1233 Friedrich v. W., Knappe, Bürge für Wilhelm v. Helpenstein (Gelen. far.) 1234 Henrich v. W., Domherr zu Cöln. (Kremer II.) 1238 Florenz v. Wyuelinchouen, nobilis vir und seine Frau Beatrix schenken der Abtei Eppinghoven 3 Morgen Land aus ihrem Hofe zu Rockrath (L. II. 122).

1245 Ger. v. Weuelinchoven zu Neuss, Zeuge bei einem Schöffenspruch (L. 142).

1255—56 Gerard, Herr von W., Agnes, seine Schwester, Ehefrau des Ritters Wicker von Wilre. Letzterer verkauft 1255 dem deutschen Ordensrittern zu Cöln 10 Morgen Acker, 41 Solidi. 2 Malter Roggen aus $4^1/_2$ Mansen zu Erlepe und führt zwei Hunde in seinem Siegel, welche einen Blumenstrauss halten (D. P. A.) 1266 Gerard vir nobilis de Weuelkouen und seine Frau Gertrud schenken dem Kloster Schweinheim mehrere lehnbare Leute. 1268 Gerard, Sohn des Herrn Gerard von Weyelhenkouen, Zeuge in einer Urkunde des Edelherrn Ludwig von der Dyck (II. 33). 1271 Th. v. Wiuelinhouen, Bürge für Graf Henrich v. Kegel (L. 364). 1273 Theodericus, Herr zu Wiuelhouen, Zeuge desselben Grafen (L. 364). 1275 †, Christine v. W., Abtissin des Quirinsstifts. 1279 Godfrid, Burggraf von Honstaden; Cunigunde, seine Frau, befreien den Zehnten von 5 Mansen bei Sinsteden zu Gunsten der Commende Iudenrode vom Lehnsverbande; er führt die 2 Balken im Siegel. (D. P. A.) 1281 Tilmannus miles und Gerardus de Wievilinchouen nobiles viri, Zeugen in einer Urkunde, worin die Abtissin von Langwaden dem deutschen Orden Land bei Randerode verkauft. (D. P. A.)



1295 Theodoricus d. W., deutsch. Ordens-Comthur zu Altenbiesen. (Fahne Bocholtz II.) 1297 Tilman, Herr v. W., Ritter, mit seinem Bruder Florenz, Domherr zu Cöln. (Gelen. far.) 1302 Friedrich, Herr von W., mit Wickrode belehnt. (Geld. L. R.) 1317 Wilhelm v. W., Ritter. (Gelen. far.)

1317 Friedrich, Herr v. W., mit seinem Oheim Diedrich v. W., auf der Hochzeit Hermanns von Limburg mit Everdina von Gutterswick (Jung). 1329 Friedrich, Herr von Weuelinchouen, besiegelt eine Urkunde der Gebrüder von Helpenstein, als deren Anverwandter (L. III. 200).

Friedrich, Herr v. W., Knappe (armiger), 1303 Bürge für die Herren von Helpenstein, 1334 für Conrad Herrn v. Dyck (L. 220. 235). Er und seine Frau Aleid 1354 todt (L. 435). 1341 Arnold v. W., Priester (L. 282). 1349 Cath. v. W., Beginne zu Gladbach. 1352 Florentinus v. W, senior Canonicus der Domkirche zu Cöln. (St. Urs.) 1354 Wilhelm, Herr zu Weuelkouen, Sohn Friedrichs und Aleids bekundet, dass seine Eltern die Burg W. mit der dazu gehörigen unteren Stadt zum Offenhaus und Burglehn von Hochstaden gemacht haben (L. 435). Es siegeln mit ihm sein Oheim. Florekin der Aeltere und seine Brüder: Florekin der jüngere und Godfrid v. W. (L. 435). 1361 Florenz v. W., Subdiacon zu Cöln, Zeuge in einer Urkunde Ludwigs v. Randerode. (Gelen. far.) 1364 Domdechant, 1364 Bischof zu Münster, 1379 zu Utrecht, † 1394. 1364 besiegelt Wilhelm, Herr von Weuelkouen, Ritter, als Anverwandter des Erzbischofs Engelbert III. eine Urkunde (L. 553). 1370 Godert (Godfrid) Keppler des Doms zu Cöln ist 1373 Schiedsrichter zwischen

---

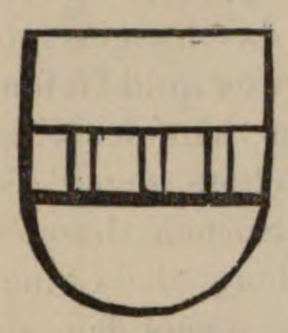
[1]) Vogel, Chorographie von Neuss. Die Worte „Commitissa a." verrathen, dass die Inschrift aus der allerneuesten Zeit herrührt.
[2]) Der Stein ist das Machwerk einer späteren Zeit. Sophia, als Spross von Weuelinghouen war nicht Gräfin, 1209 war nicht Adolph, sondern Bruno Erzbischof. Otto, damals seit 5 Tage Kaiser, regirte insofern allerdings im ersten Jahre. [3]) Nach den Klosteracten im Archiv zu Dyck waren seine Vorgänger: Henrich, Graf von Sayn, † 1186. Hildeger, Graf von Diepholt, † 1188. Henrich, Graf von Altena, † 1191. Rudolph, Graf von Berg, † 1193. Johann, Graf von Ritberg, † 1195. Volckmar von der Adocht, † 1197.

zwischen Erzbischof Friedrich dem III. und Gumprecht von Alpen (L. 649). Dieser Godfrid zettelte mit Johan v. Kelse, Canonicus zu den Aposteln, erzbischöflichem Rentemeister und Johann von Sassenberg unter Genehmigung des Erzbischofs eine Verschwörung an, um dem Letzteren die Stadt Cöln zu überliefern. Sie warben für 50,000 Gulden die beiden Brüder Henrich und Engelbert v. Oeffle, welche mit 300 Lanzenknechten die Stadt besetzen sollten. Das geschah zu Zons. Nach dem ersten Plane sollten sie, von Deutz anrückend, das Mühlgassenthor durch zwei bestochene Cölner Bürger geöffnet finden. Dieser wurde verlassen und festgesetzt: Etliche Freunde des Erzbischofs sollten an einem bestimmten Abende auf das Ehrenthor essen gehen, sich andern Morgens früh der Thorschlüssel bemächtigen und die Erzbischöflichen einlassen. [1]) Die Gebrüder von Oeft erhielten vom Erzbischofe und dessen erstem Rathe, Roelman v. Arendal, einen Friedens- und Sicherheits-Brief, datirt von 1374, auf Grund dessen sie die Werbung vornahmen. Die Sache nahm aber einen schlimmen Ausgang. Die Stadt kam hinter das Geheimniss und schritt sofort zur Haft der beiden Stiftsherren Weuelinghouen und Keilse. Als die Kunde hiervon an Erzbischof Friedrich, der sich damals, 1375, beim Kaiser aufhielt, gelangte, belegte er die Stadt mit dem Interdicte. Diese trug dagegen die Sache dem Papste Gregor vor und bat ihn, da der Erzbischof selbst excommunicirt und ihnen verdächtig sei, um einen anderen Richter, so wie um Aufhebung des Interdicts. Gregor ernannte 30. Dec. 1375 Johan, Abt von St. Bavo zu Gent, zum Delegirten und ermächtigte ihn, nach Auslieferung der Gefangenen, das Interdict aufzuheben [2]). Die Stadt, welche das Bekenntniss der beiden Brüder von Oefte bereits besass, sie auch 1375 5. Oct. vermocht hatte, auf Kosten der Stadt nach allen befreundeten Orten zu reiten und die Uebereinkunft mit dem Bischofe wegen Eroberung der Stadt bekannt zu machen [3]) und 16 Tage später (21. Oct.) gegen Versprechen von 160 Mark jährlich zu Bürgern und Helfern gewann [4]), brachte am 25. Nov. d. J. den Stiftsherrn Joh. v. Keilse zum Geständniss. [5]) Diese moralische Niederlage, das fortgesetzte Gefängniss der beiden Stiftsherren und gleichzeitig die Verheerungen durch Brand, Plünderung und Gefangennahme, welche die Cölner über Bonn hinaus ausdehnten, beugten endlich den starren Sinn des Erzbischofs; er musste sich überzeugen, dass er vergebens des Kaisers Acht und die heilige Fehme gegen die Cölner in Bewegung gesetzt habe, fügte sich Schiedsrichtern, welche 1377 16. Febr. ihren Spruch thaten [6]) und beauftragte in Folge dessen 13. Mai 1377 Johan von Greiff, Propst von Maria ad gradus, die Cölner gegen Ueberlieferung der beiden Gefangenen vom Interdicte loszusprechen. [7]) Beide wurden, nachdem sie schon am 11. Mai d. J. Urfehde geschworen, auch gutes Einverständniss mit der Stadt gelobt und für Godart v. W. insbesondere sich: Florenz v. Weuelinghoven, Bischof v. Münster, Wilhelm und Friedrich von Weuelinghoven, Godhard, Herr von Sombreff, alle drei Ritter, Gerhard und Wilhelm v. Sombreff, Domherren und Jacob von Sombreff, Stiftsherr zu Gercon zu Bürgen gestellt hatten [8]) 21. Mai d. J. mittelst eines feierlichen Actes in Freiheit gesetzt. [9]) Die päpstliche Lossprechung wegen der Handanlegung an geistliche Personen erfolgte erst durch zwei Bullen des Papstes Urban VI. von 1378 12. Cal. Juli und 3. Cal. Sept. [10]) Die letzte Urkunde über diese Angelegenheit datirt von 1382 24. Dec., worin Erzb. Friedrich das Interdict und alle Strafen [11]) wegen jener Gefangennehmung aufhebt. [12]) 1379 überträgt Erzbischof Friedrich gedachtem Godert v. W. das Marschallamt von Westphalen und die Oberamtmannstelle zu Arnsberg; (D. P. A.) Letzterer lebte noch 1423. (Würdwein Subs.) 1575 Wilhelm, Herr zu Weuelkouen, Ritter, in den Verträgen des Erzbischofs Friedrich von Cöln mit dem Herzoge von Luxemburg und Jülich und den Städten Cöln und Aachen zum Landfriedensrichter bestellt. (L. 661.) 1381 Strennus vir Godefridus de Weeflichouen germanus des Bischofs Florenz von Utrecht. (Capt. S. Joh. A. Spaen.) Friedrich v. W., Neffe des Bischofs Florenz (Dumbar). 1385 steckt Friedr. v. Weuelkouen in Schulden und borgt von Tilman v. Berk, genannt Brempt, 600 Goldg.; er ist 1388 Schiedsrichter. (II. 169.) 1390 8. Febr. Frederich v. Weuelichausen, Herr zu Grebben, ist in Utrecht Zeuge in einer Urk. des Bischofs Florenz. (Nyhof III. 158.) 1397 Friedrich, Herr v. Weulekoyuen und Grebben (II. 188). 1400 N. v. W., Oheim Johans, Herrn zu Reifferscheid (II. 195). 1401 Friedrich, Herr v. W., besiegelt eine Urkunde Hermans v. Leuendal. (D. P. A.) 1402 wird Wilh. v. W., Edelherr, Bürger v. Cöln. (Gel. far.) 1402 wird Friedr. v. W. vom Herzoge von Geldern mit Haus Grebben an der Maas und dem Gerichte daselbst belehnt; (Geld. Lehn-R.) er ist 1404 mit seinem Sohne Wilhelm zu Kleinenbroich an der Gerichtstelle im Sumpfe anwesend, als die dortigen Scheffen ihr Weisthum über das gräfliche Land verurkunden. (II. 1498.) 1407 überträgt Friedrich v. W. Grebben an seinen Sohn Wilhelm, der damit belehnt wird. 1407 verpflichtet sich Wilh. v. W., Herr zu Grebben, das Schloss zu Grebben, welches er von Herzog Reinard v. Geldern und Jülich zu Lehn trägt, sowie die beiden halben Herrlichkeiten Vurste und Velde, welche er an Wilhelm, Herrn von Brochusen, verpfändet hat, nicht höher als 3000 Gulden zu belasten. (D. P. A.) 1408 genehmigen Friedr. und Wilhelm v. W., Vater und Sohn, den Verkauf einer Rente. (II. 205.) 1410 Friedrich, Herr v. Weuelkouen mit Grafen Friedr. v. Moers in Fehde, welche durch Erzb. Friedr. von Cöln dahin gesühnt wird, dass der Graf dem Ersteren die Besitzungen zurückgeben, Friedrich aber den Grafen für einen braven Mann erklären muss. (L. 61.) Friedr. v. W. wird 1411—1417 Oheim Johans, Herrn von Reifferscheid genannt. (II. 206). 1413 überweisst Herzog Adolf v. Jülich-Cleve-Berg dem Wilhelm v. W. Herrn zu Grebben, zur Deckung einer Forderung von 1100 G., die Erhebung des Zolls zu Düsseldorf; die Erhebung wurde in Folge Fehde unterbrochen, 1417 aber neu angewiesen. (D. P. A.) 1418 bürgen Friedrich, Herr v. W. und Wilhelm, Sohn zu Weuelkoeuen, Herr zu Grebben für Johann, Herrn zu Reifferscheid. (II. 212.)

---

[1]) Schreiben der Gebrüder von Oefft vom 10. Oct. 1375 im cöln. Stadtarchiv, Hauptarchiv Caps. Q. XVI. Nr. 2. [2]) Ebenda Nr. 1. [3]) Ebenda Nr. 5. [4]) Ebenda. [5]) Ebenda. [6]) L. III. 695. [7]) Ebenda Nr. 7. [8]) Ebenda Nr. 13—14. [9]) Ebenda Nr. 9—12. [10]) Ebenda Nr. 17—18. Diese letzte Nummer hat auf dem Rücken die Bemerkung, dass sie auf den Kampf des Bürgermeisters Grin mit dem Löwen Bezug habe, von dem ihr Inhalt kein Wort enthält. Die ganze Erzählung von diesem Kampf ist eine müssige Erfindung, welche durch eine unbegründete Rückenbemerkung eines Archivars natürlich keine Grundlage gewinnen kann. [11]) Man hatte denjenigen, welche Hand an die Personen gelegt hatten, zuerst Walfahrten nach Rom, dann, als diese nicht ausführbar waren, wöchentliche 24 stündige Fasten etc. aufgelegt. [12]) Cöln. Hauptarchiv Capsel blau R. Nr. 7.

1418—24 Wilhelm, Sohn zu Weuelkouen und Herr zu Grebben, Neffe des Grafen Friedr. v. Moers, besiegelt mehrere Urkunden desselben. (L. 128. 132. 138 183.) Derselbe verpfändet 1425 Grebben für 6000 Gulden, die er an Henrich Schenk von Niedeggen schuldet, dem Alard v. Brochusen (Pontan). 1428 Wilhelm, Sohn zu Wevelchoven, Erbmarschall des Stifts Cöln, Herr zu Alfter, auf der Hochzeit des Grafen Gumprecht von Neuenar mit Marg. v. Limburg (II. 221) und 1441 auf der Hochzeit der Catharina von Drachenfels, Tochter seiner Schwester (Gelen. far.) 1433 besiegelt Wilhelm, Herr zu Weuelkoyen und Alfter, Erbmarschall des Stifts Cöln, die Sühne zwischen Erzb. Diedr. v. Cöln und Herzog Adolph v. Jülich (L. 240), 1435 den Burgfrieden von Reifferscheid, (II. 227.) und 1436 die Sühne zwischen Erzb. Diedr. und der Stadt Neuss (L. 265), 1434 verpfändet ihm Erzb. D. sein Drittel an Weuelinghoven; (D. P. A.) es siegeln mit ihm Johan, Herr von Reifferscheid und Dyck, sein Schwager und Johann, Herr von Drachenfels, sein Eidam, deren Wappenschilder hierneben stehen. 1444 ist Wilh., Herr v. W. im Gefolge des Erzbischofs zu Rheinberg, (L. 265.) er besiegelt 1445 eine Urkunde des Wilhelm von Sombreff, Herrn zu Kerpen, (D. P. A.) überträgt im selbigen Jahre 30. März an Johann, Herrn zu Reifferscheid und Dyck, den Mann seiner Tochter Irmgard, die Herrlichkeit Alfter mit dem anklebenden Erbmarschallamte von Cöln (II. 237) und erhält 1450 als Herr von Grebben vom Herzoge Gerhard von Jülich und Berg die Zusicherung, dass ihm eine Forderung von 1000 Gulden gezahlt werden soll. (D. P. A.) Wilhelm hinterliess eine zweite Tochter, Anna, nicht Carda, Erbin zu Weuelinghouen, welche sich mit Henrich, nicht Johann, von Gemen verheirathete. Beide bekennen 1462, dass der Erzbischof von Cöln ihnen die Pfandschaft an Leuendal, Löse vorbehalten belassen haben. Heinrich führte nebenstehendes Wappen.



Mit Wilhelm erlosch die dynastische Linie dieses Geschlechts, ein anderer freiherrlicher Zweig blüht noch jetzt fort. Wie dieser aus den Dynasten hervorgegangen ist, hat durch Urkunden festzustellen, bisher nicht gelingen wollen. Die Archive der Sitze Ingenrath und Wolfskuhlen verwahren Stammbäume, [1]) wonach Godert v. W., der oben benannte Amtmann von Arnsberg und Landmarschall, mit Maria Christina v. Sellersdorf v. Grepinghouen verheirathet gewesen und mit dieser einen Sohn Sibrecht gezeugt haben soll, der als erweislicher Stammvater dieser Freiherren dasteht. Allein Godert war, wie feststeht, Geistlicher und konnte also keine eheliche Kinder haben; war also Sibert sein Sohn, so war er ein Bastard, was ihn von dem Erbrechte an dem Dynastensitze ausschloss. Wahrscheinlicher ist, dass er von einem anderen männlichen Gliede der Dynasten entsprossen ist, das sich mit einer nicht ebenbürtigen Frau verheirathet und dadurch seine Nachkommenschaft von dem Erbrechte an dem Dynastensitze ausschloss Doch wozu Vermuthungen! hier die Thatsachen, auf die es ankommt. Das Geldrische Lehnregister zu Arnheim hat folgende Personen, welche mit dem Hofe Gripinhouele in dem Sittert bei Lobberich (wovon dieser Zweig den Beinamen v. Weuelinghouen in dem Sittert angenommen hat) belehnt waren: [2]) 1403 Sibrecht v. W.; 1413 Evert v. W., Sibrechts Sohn, wird Namens seiner Mutter, Brüdern und Schwestern belehnt. Der Zusatz in seinem Lehnbriefe: er solle den Hof besitzen, wie ihn vormals Rütger von Weuelinghoven zu Lehn getragen habe, lässt schliessen, dass dieser Rütger Sibrechts Vater, oder älterer Bruder gewesen sei. 1423—26 Zeger v. W. 1429 wird Rütger, Griete v. W. Sohn belehnt, dann gelangen die Bocholz in Besitz. 1441 sind Johan v. W. und seine Frau, Sophia von Brempt, Miteigenthümer der Kaetmühle zu Lobbrich.

1509 Jelis und Görtv. W., Brüder, unter den Adligen des Landes Kriekenbeck, welche das Latenrecht abfassen. 1538 Thies Weuelkauen bei Lobbrich ansässig. 1588—1615 Godart v. W., Schulteis des Amts Krieckenbeck. 1597 Rütger v. W., todt, Margaretha, seine Wittwe, Johann, Elisabeth und Sophia (Nonnen zu Venlo), seine Kinder, besitzen Güter bei Lobbrich. 1601 Marg. v. W., Ehefrau Peters von Bocholtz. 1612 Helwig v. W. auf der Hochzeit Arnolds v. Bocholtz mit Maria Spee; er beglaubigt 1620 das Kriekenbecker Latenrecht. In der Kirche zu Overyssel steht folgender Denkstein:

Weuelinghoven.	Hacc jacet perillustris ac generosus dominus	Eyll.
Suys.	Joh. liber Baro a Weuelinchouen et Sittert	Bonnenburg.
Wetringen.	ord. equest. Deputatus, Anno 1674 29 Die	Bernsau.
Egmont.	Decembris	Plettenberg.

1788 10. Januar werden bei dem Heroldsamte zu Brüssel die Ahnen- und Wappenproben des Freiherrn Anton Joseph von Weuelinghoven bis zu seinen Ueberurgrosseltern Anton v. W. und Antonia v. Weteringen beurkundet. Seine Eltern heissen Henrich Constantin, Freiherr v. W. und Henriette de Bors, seine Grosseltern Peter, Freiherr v. W. und Clara Maria von der Heyden, seine Urgrosseltern Johann Freiherr v. W. und Johanna von Nuys, seine Uebergrosseltern Anton, Freiherr v. W. und Antonia v. Wetringen.

---

[1]) In diesen Sttammbäumen sind auch die Vell und die Rouer von Weuelinghoven zu den Dynastenstämmen gezählt und als Vorfahren der Weuelinghoven in dem Sittert aufgeführt, was ebenfalls ihre Unzuverlässigkeit beweisst. [2]) Die Belege zu dem Nachfolgenden sind in Fahne's Bocholtz Bd. II. und IV. abgedruckt. Die Register geben die Stellen an.

Weuelinghoven. Suys. — Watringe. Egmont. — Eyll. Bonnenburg. — Bernsau. Plettenberg.

Anton v. Weuelinghoven zu Sittert. — Antonie v. Watringe zu Cralinge. — Gerard v. Eyl zu Geistern. — Maria v. Bernsau.

Johann v. W. zu Sittert. — Johanna v. Eyl zu Geistern.

Johann, Freiherr v. Weuelinghoven. [1])

Anton v. Weuelinghoven, h. Antonie v. Watringe.	Gerard v. Eyl, h. Maria v. Bernsau.	Arnold v. Nuland, h. Eberharda Mom.	Heinrich v. Assendelfft, h. Dulusina v. Laan.	Adrian v. Spiring, h. Maria v. Moninx.	Johann v. Schmüling, h. Anna v. Wachtendonk.	Werner v. Hatzfeld, h. Marg. Torck.	Johan v. Brempt, h. Maria v. Paland.
Johan, Freiherr v. Weuelinghoven-Sittert.	Johanna von Eyl zu Geistern.	Johann v. Nuland zu Westram und Winterfeld.	Aleid von Assendelft zu Cralingen.	Adrian v. Spiring zu Ryswyck.	Wendeline von Schmüling zu Sevenar.	Wilhelm von Hatzfeld.	Johanna v. Brempt zu Oedt-Rheinbach.

Johann, Freiherr v. Weuelinghoven-Sittert. — Eduarda v. Nuland. — Franz v. Spiring zu Tüschenbrock und Sevenar. — Elisabeth, Gräfin v. Hatzfeld

Heinrich Balthasar, Freiherr v. Weuelinghoven-Sittert. — Maria Johanna v. Spiring.

Adrian Cornelius, Freiherr v. Weuelinghoven-Sittert, k. k. Kammerherr, h. Anna Therese von Boxtel, wie folgt.

Reiner v. Boxtel zu St. Oderode, h. Anna v. Asbach.	Walram v. Gent h. Anna, Gräfin v. Arckel.	Henrich v. Brienen, h. Beatrix v. Lynden.	Walter v. Büren, h. Caroline v. Brempt.	Martin v. Rossum, h. Ida v. Streithagen.	Wilh. v. Baexen, h. Josephine v. Rhur.	Jacob v. Brempt, h. Cath. v. Breyl.	Johan Hausman v. Namedy, h. Marie Haas v. Conradsheim.
Peter von Boxtel zu Langfeld und St. Oderoode.	Anna, Freiin v. Gent von Oyen.	Walter von Brinen zu Müssenberg.	Elbrica, Gräfin v. Büren.	Martin von Rossum.	Cath. v. Baexen zu Effelt.	Jacob von Brempt zu Erzenrath.	Marg. Hausman v. Nemedy.

Reiner v. Boxtel zu Langfeld. — Johanna von Brinen. — Wilhelm v. Rossum zu Soelen und Deveren. — Anna Cath. v. Brempt.

Johann v. Boxtel zu Langfeld. — Mettilde von Rossum zu Soelen und Deveren.

Anna Therese von Boxtel, h. obigen Adrian Cornelius, Freiherrn v. Weuelinghoven; ihre Ahnen beiderseits sind im Stifte Asbeck durch die Herren von Galen und v. Heyden aufgeschworen.

Ganz verschieden davon präsentirte Henrich Balthasar v. Weuelinghoven, als er den Titel Erzbischöflicher Kammerherr nachsuchte, zu Bonn folgende Ahnentafel:

de Weuelinchouen, h. noble dame Marie Dierhoud.	Jean de Wyngarden, h. noble dame Elisabeth de Sael.	Adrien Beys de Weuelinchouen, h. noble dame Anne de Losecaet.	Jean de Asch, h. noble dame Anna de Weuelinchouen.	Reiner de Boxtel de Langueld, h. noble dame Irmgard de Scharpenseel.	Jean von der Vaerd, h. noble dame Marie de Heusch.	Corneille d'Ingen, h. noble dame Theodora de Vechel.	Adrien Joseph de Cocq, h. noble dame Ida Hico.
Jean de Weuelinchouen.	Anne de Wyngarden.	Antoine Beys de Wevelinchouen.	Marie d'Asch.	Reiner de Boxtel.	Julie de Vaerd.	Corneille d'Ingin.	Marie de Cocq.

M. Corneille Pierre de Weuelinchouen. — Noble dame Maria Anna de Weuelinchouen. — Messiere Adrian de Boxtel de Languelt. — Noble Dame Mechtild d'Ingen.

M. Adrien de Weuelinchouen. — Noble dame Anne de Boxtel.

Messire Henry Balthasar de Weuelinchouen Seigneur de Pienaker, Camp. Capitaine an service de. (C. H. P. P.)

Nous jurons et attestons sur nostre parole d'honneur et gentill-homme, que famille de Weuelinchouen est ancienne, noble et chevallereuse, qu'il nous est consté que ce leur arbre généalogique est dressé dans tous ses branches et generations avec la meilleure bonne foy et fidelité possible, ainsi que la Noblesse de toutes les familles en particulier, de quoi nous ferons glaive de repondre en tout tems si besoin sera, foy de quoi nous avons signés ceci et munis de notre cachet ordinaire.

Baron de Bentinck. I. Baron de Haersolte, N. G. de Haersolte. Baron de Plettenberg.

In der Kirche zu Münsterbilsen steht noch folgendes Grabmal: Ici repose le noble et généreux signeur Pierre François de Wevelinchouen seigneur d'Aquoi et capitaine d'infanterie au Service de sa Majesté imperiale et royale de Hongrie et de Bohême etc. etc. décedé le 22. Mai 1750, et la noble et généreuse dame son épouse Anna Cathérine Ernestine de Heusch de la Zangrie décédée le 11 Juni 1774. R. i. p.

---

[1]) Seine Schwester, Sophie v. W., h. Carl Werner von Ketzgen zu Cleve, siehe Fahne Bocholtz Bd. IV., S. 54, wo auch die Ahnen und Wappen. Seine obigen Ahnen sind auch beim deutschen Orden, bei dem Stift zu Moustier und Audenne in Brabant und bei Geldrischer Ritterschaft aufgeschworen.

Der Lehnshof. Zu der Herrlichkeit Weuelinghouen gehörten 28 Lehngüter, von denen 15 infra curtem, 13 extra curtem lagen. Sie waren sämmtlich Mannlehen und mussten bei der Belehnung mit Gold und Silber in einem Beutel verhergewendet werden. Der Ertrag dieser Verhergeweddung ist erst seit 1590 in den Lehnsregistern verzeichnet; damals gab Bocholtz wegen Busch in einem sammetnen Beutel mit goldenen Passamenten und Knöpfen 1 Golden »Fleuss«, 1 Goldgulden, 1 alten Reichsthaler, 1 doppelten holländischen Ducaten für den Lehnsherrn, 3 Goldg. für die Canzlei, 1 Goldgulden für die anwesenden Mannen von Lehn bei Ausschwörung des Lehnseides und 2 Goldgulden für Küche und Keller, dafür bekam er denn auch ein Mittagessen. Brochhausen gab in sammetnem Beutel 5 Goldgulden dem Lehnsherrn, 1 Goldg. den Mannen, 3 Gg. der Canzlei, 2 für Küche und Keller. Ebensoviel mussten alle andern geben, nur den Nonnen von St. Michael wurde für dies Mal eine Ermässigung gewährt, nämlich 2 Goldg. und 1 Königsthaler in den Beutel, 2 Gg. für Canzlei, 1 für die Mannen, 2 für Küche und Keller. Ich lasse nun die Lehne, wie sie das Lehnbuch für 1455—1600 aufführt, einzelnen unter Angabe des Namens der Vasallen selbstredend in der jeweiligen Schreibweise und der Zeit ihrer Belehnung folgen:

I. Feuda infra curtem. 1. Bornefeldsgut bei Weuelinghouen. Es war schon 1500 zersplittert. 1520 wurde Rolof Bornefeld und Wilhelm Buck, jeder mit der Hälfte belehnt, während Werner von Nivenheim daraus 9 Morgen Wiesen besass. 1563—1568 wird Jacob Koch von Herzogenrath, Bürger zu Grevenbroich mit dem eigentlichen Gute oder, wie es 1570 heisst, mit der Solstätte, dem Kampe, den Benden und 30 Morgen Ackerland belehnt wurde, worin ihm 1570 Hugo von Herzogenrath, genannt Ledderreider, und 1600 Wilhelm von Herzogenrath, gt. Ledderreider, folgten. Balthasar Nolten, Rentmeister zu Weuelinghouen, trug 1570 daraus 20 Morgen und gleichzeitig Johann Müller 11¼ Morgen zu Lehn; Ersterem folgte 1600 sein Sohn Johan Nolten.

2. Ein Busch und eine Rottung: Billikenrode sammt deren Zubehör, zusammen später Rittersitz Busch, nach der ausdrücklichen Angabe des Lehnsbuches in der Herrlichkeit Weuelinghouen gelegen; 1500 Otto v. Boeckholt, 1520 nach seinem Tode sein unmündiger Sohn Werner v. B., resp. dessen Vormund, Wilhelm v. Brempt. Es erhob sich gleichzeitig Prozess wegen des Gutes zwischen gedachtem Vormunde, Daem Hundt und Jacob Kywitz. 1540, 1563 und 1568 wurde genannter Werner v. Bucholtz belehnt, gegen den 1540 seine Mutter, Sophia v. Brempt, Ansprüche erhob. 1590 Wilh. v. Bucholtz.

3. Gut Buschmych (1575 Bassmich). 1538 Herman von Bemmelberg, genannt Hoenstein; er setzte seine Schwester Irmgard, verheirathet mit Goswin von Raesfeld, zur Erbin ein, welche sich 1575 5. Oct. zur Belehnung meldete, während Diedrich Quad von Wickrath, Erbhofmeister des Fürstenthums Geldern, Namens seines Mündels Herman v. Bemmelberg das Testament anfocht, und der Lehnsherr das Lehn, als ihm heimgefallen einzog, weil Testator 1. das Lehn zur Zeit nicht empfangen habe, auch 2 über ein Mannlehn nicht zu Gunsten einer Frau testiren könne. 1580 kam zwischen A. v. Bönenburg Diedr. Quad und Walter von Boynenburg, genannt Honstein, ein Vergleich zu Stande, dem gegenüber Johann v. Raesfeld zu Ostendorp und Goswin v. Raesfeld, Erbmarschall des Stifts Essen, ihre Ansprüche aufrecht zu erhalten suchten. Der Ausgang fehlt in dem mir vorliegenden Register.

4. Dornekensgut bei Capellen, in der Herrlichkeit W.: 1538 Heinrich v. Hackhausen. 1551 Wolter von der Arck, Bürger zu Grevenbroich, im Beisein der Mannen von Lehn: Johan v. Lennep, Droste, und Godert v. Beueren. 1563 Johan v. d. Arcke. 1600 Adam v. d. Arck, Johans Sohn.

5. Greuengut. 1520 Heinrich Praeme. 1540—63 dessen Sohn Peter Pr. Dann wurde es zersplittert. Theile davon empfingen 1566 Meister Heinrich, 1568 Christian Schwerte, 1572 und 1600 Johann Mullers zu Weuelinghouen, der 18 Morgen besass. Die Hauptsolstätte wurde 1600 für heimgefallen erklärt.

6. Gut hinter dem Hofe des Ermeken von Hoesteden; 1530 Johan Neronges, Bürger zu Neuss; 1540 Philipp Bott, Schulteis zu Neuss, Johann Neronges Tochtermann; er musste mit Werner von Hochsteden, Amtmann, einen Prozess über das Gut bestehen. 1563 Herman Bothe, Sohn des Neusser Schulteis Philipp Both. 1568 Peter Bodt.

7. Ingenhouensgut. 1500 Werner Ingenhoue, der darauf starb. 1520 Aloff Ingenhoun, Werners Sohn.

8. Krummengut und Erbe; 1520 Heine Hecker; 1529 wurde es mit Erlaubniss des Lehnsherrn unter 6 Erben in 6 verschiedene Güter getheilt, jedes 12 Morgen Acker, 1½ M. Wiesen, 1½ M. Broch gross.

9. Krumme Mare, wahrscheinlich Abspliss des vorigen. 1520 Heine Hecker.

10. Mönchsgut, später seit 1579 Schlaunsgut; Haus, Hof, Scheunen, Ställe, Baumgarten, Kämpe, Ackerland, Bruch. 1450 Heinrich Mönch. 1495 Arnt Spyck. 1540 dessen Tochtermann, Johann Schluyn, auf Gnade des Lehnsherrn. 1541 Wilhelm von Gerrisheim, der von Johann Schluyn und dessen Tochter Agnes gekauft hat. 1563 neuerdings Johan Schluen. 1568 Andreas von Bornheim als Bevollmächtigter des Johan Schlaun. 1591 Peter v. Schlaun. 1600 Johan Schlaun.

11. Roversgut. Gegen 1450 Heinrich Rouers, dann Bertram Ingenhouen, gegen 1500 die Gebrüder: Werner, Engele, Rötger und Rembert von Ingenhouen, welche es von denen von Voirt kauften. 1520 Engele Ingenhouen. 1529 Paul v. Wehrdt, des Engele Ingenhouen Tochtermann. 1550 befiehlt der Lehnsherr dem Paul v. Wehrdt, die von ihm und seinen Vorgesessenen aus dem Gute verkauften 40 Morgen binnen einem halben Jahre bei Verlust des Lehns zurück zu erwerben, worauf Paul in Noth das Lehn an Goddart Deutz, Droste zu Hülchrath, verkaufte, der 1563 belehnt wurde. 1568 Goddart Deutz. 1573 Wilhelm Teutsch. 1580 Johan Deutz, 1599 dessen minderjähriger Sohn Arnold und die hinterlassene Wittwe für beide Goddart v. Neukirchen, genannt Nivenheim.

12. Schinkengut: 1540 Johann an gem Raem, 1574 Wilhelm v. Pelden, genannt Cluth, Droste zu Moers und Tilman von Eick als Erben, resp. Schwiegersöhne.

13. Werffhengers Hof, Haus und Hof mit 31 Morgen, von denen 20 am grünen Weg und an der Neusser Strasse und 11 im gräflichen Lande und der Herrlichkeit Dyck liegen: 1520 Mathias Werffhengers, 1529 dessen Erben, Johann, Peter, Daem, Metze und Lyse Werffhengers. 1568, 1573 Daem Wiertz. 1600 Winant Wiertz.

14. Wulfhagen, Haus und Hof, mit Holzbruch im Kirchspiel Capellen, hinter Norbisrath: 1520 Johan v. Voerdt. 1563 Henrich v. Voert. 1563 Henrich v. Hoesteden, dessen Vater v. Henrich v. Voerdt gekauft hat. 1565 Cornelius Gelenkirchen, Namens der Junfern Marie und Cath. v. Voirdt. 1568 Johan Hoestede.

15. 3½ Morgen Ackerland und 3 Morgen Wiese: 1520 Johann Schiller, der von Daem v. Elffken gekauft hat. 1568 Johann Schöller. 1600 Heinrich Schöller.

II. Lehne extra curtem. 1. Leylackergut bei (in) Hemmerden, Herrschaft Dyck: 1548 Wessel von Ermelen. 1556 wurde mit 80 Morgen aus demselben Diedrich Fell belehnt, die er mit seiner Frau Margaretha von Ermelen erhalten hatte, während sein Schwager N. Senden aus Münster die zweite Tochter und andere Hälfte des Guts besass. 1566—1570 Johann von Remmen mit dem ganzen Gute belehnt, das vor 1600 auf die Herren von Märken gelangte.

2. Lützelrode, Hof im Gerichte Holzweiler: 1529 Eduard von Neerhouen. 1563—1568 Wolter von Brockhausen, des vorigen Tochter Mann. 1600 Johan v. Brochausen.

3. Gut zu Rubbelrath, Haus, Hof und 16 Morgen Acker: 1529 Daem von Rubbelrade. 1563, 1568 Tilman v. Rubbelrade. 1600 Daem Koch zu Steinfort.

4. Schwarzenstein, Haus und Hof (bei Wesel). 1454 11. Jan. trägt ihn Schweder von Ringenberg an Heinrich, Sohn Heinrichs von Diepenbroich zum Behufe der Junfer Elisabeth Stecken[1]) zu Lehn auf, der auch 6 Tage später damit belehnt wird.

5. Veltmans Hof im Kirchspiel Kelzenberg (Jülich): 1520 Gert Veltman. 1529 Heino v. Briesen, da er den Hof vor dem Scheffen von Jüchen als Scheffengut verkaufte, machte ihm der Lehnsherr den Prozess wegen Felonie. 1563 Herman Schunck zu Langwaden. 1565 Reiner Daemen. 1570 Mewius zu Kelzenberg.

6. Winkelhausen, Gut in der Grafschaft Moers: 1563 Johan Huelter junior.

7. Gut im Dyckerlande, neben dem Winksteiner Hofe und an dem grünen Wege von Hackhausen nach Capellen. 1563 Hermann Bothe, Sohn des Neusser Schulteis Philipp Bothe. 1568 Peter Bodt.

8. 20 Morgen Busch, 27 Morgen Land und ein Hoverecht im Amte Linn, Kirchspiel Lanck: 1520 Johan Becker. 1538 Wulff Thonys. 1563 Johan v. Ouerlack als Vormund des minderjährigen Johann Hennens. 1568, 1600 Theys Wunderlings.

9. 9 Morgen Ackerland in der Herrlichkeit Dyck bei dem Gerichte an der Achterstrasse, gegenüber Capellen, oberhalb Bergerhof: 1520 Arnt von Jülich.

10. 9 Morgen im Lande Dyck, hinter Ermeken von Hoesteden: 1540 Abtei Brauweiler. 1568 Heinrich Schoc.

11. 10 Morgen Wiesen im Kirchspiel Neuenkirchen, zwischen Hülchrath und Langwaden: 1529 die Nonnen des Klosters St. Michaelis, genannt Hinderhouen binnen Neuss und Namens derselben 1529 Gosen Bongard, 1538 Peter Hess zu Rosellen, 1563 Wilhelm Kreitfisch, Bürger zu Neuss, 1600 Wilhelm Müllemann, genannt Susterfell.

12. Zwei Hofstätten zu Capellen an der Kirche mit 13 Morgen Ackerland, 22 Hühnern jährlich und einem halben Bruche: 1520 „Arnt Myleweg aus des Grevenbroich". 1532 dessen Sohn Johan Muyleweg. 1543 Remigius von Rotten, Bürger zu Grevenbroich. 1566, 68, 73 Daem Wiertz. 1600 Winant Wiertz.

13. Ein halbes Broich, Abspliss aus Nr. 12: 1520 Heinrich Pollmann.

Ich lasse nun drei Stammtafeln der Weuelinghouen folgen. Die Erste enthält die Dynasten bis zu ihrem Erlöschen. In dieser sind die Generationen IV.—VII., insofern nicht ganz zuverlässig, als Gerard (V.) statt Sohn, Bruder von Florenz (IV.) oder Theoderich mit seinen Geschwistern (VII.) Collaterale von V. und VI. sein kann.

Die beiden anderen enthalten die Descendenz der freiherrlichen Linie aufgestellt nach den Nachrichten der Archive von Wolfskuhlen **A.** und Ingenrath **B.** Beide stimmen in der Reihenfolge der Väter, aber nicht der Mütter. Die sub A. kann in den Generationen VI–XIII. wohl zuverlässig genannt werden.

I. N., Herr von Weuelinghouen.

II. 1. Christian, Herr v. W., 1143 Vogt zu Esch, Oberempt und Süchteln, (Lac.), bedrückt als solcher die Eingesessenen, 1144 vir illustris, (L.) 1148 mit seinem Sohne Adelbero, (L.) stiftet 1145 die Abtei Langwaden, wobei seine Söhne Christian und A. mitwirken. (L.) (sammelte zwischen Rhein und Ruhr ein Heer Kreuzfahrer, wurde damit nach Portugal verschlagen, half dem Könige Alfons Lissabon erobern. Unter seinen Soldaten zeichnete sich Heinrich v. Bonn aus, der im Geruche der Heiligkeit starb.) 2. Cunigunde, Abtissin zu Neuss, † 1172. 3. Bernhard, Abt zu Werden und Helmstadt 1126, zog in das h. Land.

III. 1. Christian, Herr zu W., 1145 mit dem Vater, 1166 bei der Stiftung des Klosters Meer, 1168 mit den beiden Brüdern, (L.) 1172 advocatus de Wiuelchouen, (L.) schenkt 1173 mit seinem Bruder A. der von seinem Vater gestifteten Abtei Langwaden den Hof Jesse, weil seine Frau auf Fürbitte des h. Engelbert vom 3tägigen Fieber befreit ist, (Caesarius Vita Eng.) h. Everdine, welche vorher Stiftsfrau war. 2. Adelbero, auch Albero, 1145, 1148 mit dem Vater und Bruder, (L. 1. 313) Pastor zu Weuelinghouen. 3. 1168 Sophia, Abtissin zu Neuss, legte den Stein zu dem Quirinus-Münster. 4. Wilhelm, 1168. (L. I.)

IV. 1. Florenz v. W., 1216 mit dem Grafen von Hochstaden in Streit, (L. II.) h. Beatrix 1238. (L.) 2. Friedrich, 1233 Knappe. 3. Henrich, 1234 Domherr.

V. 1. Gerard I. v. W. 1255, 1265, 1266 (L. II. 142). [h. Gertrud 1266. (L.)] 2. Agnes 1255, h. Wicker von Wilre, Ritter, 1255.

VI. 1. Gerard II., 1268 mit dem Vater. [h. Gertrud 1266? (L.) 1281.] 2. Tilman 1281.

VII. 1. Theoderich (Tilman?) v. W., Herr zu Weuelinghouen 1271, (L.), 1273 Ritter, (L.) h. Hedwig v. Reide. (2. Tilmann, 1281 Ritter und Edelherr, Herr zu Weuelinghouen, h. N. wohl mit 1. Theoderich derselbe.) 3. Florentin Thesaurar zu Cöln 1295, 1297, † XIV. Cal. Martii. 4. Beatrix, Abtissin zu St. Cecilien in Cöln. 5. Irmgard, Stiftsdame zu St. Ursula in Cöln. 6. Christine, Abtissin zu St. Quirin in Neuss, † 1272. 7. Diedrich, deutsch Ordens-Comthur zu jungen Biesen in Cöln 1295, 1317.

VIII. 1. Friedrich 1317, 1329 Herr zu W., auf der Hochzeit des Herman von Limburg mit Everdine von Gütterswyck, 1333 Knappe, (L.) macht Weuelinghouen zum Offenhaus und Burglehn von Hochstaden, (L.), † vor 1354, h. 1. Anna von Broich, 2. Aleid von Millen, (L.) † 1354. 2. Florekin der Alte 1354. (L.)

IX. Ex 2da. 1. Wilhelm v. W. genehmigt 1354 die Auftragung von Weuelinghouen als Lehn von Hochstaden (L.), 1364 Anverwandter des Erzb. Engelbert III., (L.) 1375 Landfriedensrichter, (L.) 1377 mit dem Sohne, (L.) h. Carda, Gräfin von Hoya. 2. Florenz, 1354 Domherr zu Cöln, (L.) 1364 Bischof zu Münster, anfänglich von Papst Urban V. nicht anerkannt, dann, als er sein Recht dem Grafen von der Mark abzutreten droht, unterstützt, führt Krieg gegen den Grafen von Tecklenburg, erobert Stromberg, gibt Meppen Stadtrechte, erbaut die Citadelle zu Teltge, wird 1379 Bischof zu Utrecht, † 1394. 3. Godert, kämpfte für seinen Bruder F. gegen Otto von Tecklenburg, 1379 bei der Sühne zwischen Otto v. Bentheim und Bernard v. Bentheim. (Jungius hist. Bent.) 4. Godfrid 1377—1433 Thesaurar des cöln. Doms, widersetzt sich der Wahl des Johan v. Virneburg, den man nach Wilh. v. Genep zum Erzbischof machen will (L. III. 435). 5. Jutta, Stiftsdame zu Nivelles, h. 1. Johan v. Sombreff, 2. Gui von Danles, Herr von Ligny (Miroir de Hasbay)

X. 1. Friedrich, 1377 mit dem Vater, (L.) 1388 Schiedsrichter bei den Gebrüdern v. Reifferscheid (Fahne, Cod. Reiff. 169), 1397 Herr von Weuelinghouen und Grebben (Fahne 188), 1402 von dem Grafen von Geldern mit Grebben, Velden, Mechede, mit 2 Dörfern bei Bergen und den Lehnsleuten zu Bracht belehnt, 1404—18 mit dem Sohne (Fahne 198, 206, 212), h. Irmgard von Broich. 2. Aleid, Abtissin zu Langwaden.

XI. 1. Wilhelm v. W., Herr zu Weuelinghouen, Wyngarten, (Hundt und Busch) 1425 überträgt ihm sein Vater die Hälfte von Grebben, Velden, Mechede, von den 2 Dörfern bei Bergen, den Lehnsleuten zu Bracht und das Land an der Maas, bei Venlo, womit er belehnt wird, 1435 (Fahne, Cod. R. 227, 228) h. Johanna von Alfter, Erbin zu Alfter und des Marschallamts von Cöln. 2. Margaretha, h. 1. Johann, Burggrafen von Drachenfels, 2. Joh. v. Hatzfeld, Droste in Westphalen. 3. Sohn, † imp., h. N. v. Reifferscheid.

Fortsetzung auf Seite 106.

[1]) Es ist dies jene Edelfrau Elisabeth Stecke, welche 1430 mit Reiner v. Rühr verheirathet wurde, s. Fahne's: Dortmund 4, S. 326, wo sich die Geschichte der Stecke, zuletzt Grafen von Dortmund, findet.

Wilhelm v. W. Fortsetzung von Seite 105.

XII. 1. Anna, Erbin zu Weuelinghouen, Leuenthal, h. Heinrich v. Gehmen. 2. Irmgard, Erbin zu Alfter und des Marschallamts, h. Johann, Grafen von Salm-Reifferscheid. (Fahne, Cod. Reiff. 237.)

XIII. Heinrich v. Gehmen, h. N., Gräfin v. Bronkhorst.

XIV. Cordula v. Gehmen, Erbin zu Weuelinghouen, h. Johann, Graf von Schauenburg.

XV. Jodocus, Graf v. S., h. Maria, Gräfin von Nassau.

A. Nach dem Archive zu Wolfskuhlen:

(I. Goddert v. Weuelinghoven, h. Maria von Sellersdorf zu Gropinghoven in der Sittert, † 1381.)

II. 1. Sibrecht v. W., Herr zu Sittert bei Lobbrich, womit er 1403 belehnt wurde. (h. Elisabeth von Montfort.) 2. Wilhelm. 3. Rütger.

III. 1. Seger, 1422 belehnt. 2. Everhard v. Weuelinghouen, Herr zu Sittert, Ritter 1443, h. Maria v. Holthausen. 3. Wilhelm, Zeuge in dem Vertrag zwischen Erzbischof Diedrich v. Cöln mit Herzog Adolf v. Jülich und Berg, wegen dessen Land.

IV. 1. Elise, Stiftsdame zu Münster-Bilsen. 2. Gört. 1509 unter den Adligen des Amts Krieckenbeck, welche ein neues Laten- und Leibgewinnrecht verfassen, h. Maria von Huchtenbroich. 3. Jelis, 1509 mit seinem Bruder Gört.

V. 1. Tilman von Weuelinghouen, Herr zu Sittert, Ritter, Zeuge bei der Hochzeit des Jodocus von Schauenberg, mit Maria von Nassau, h. Catharina, Tochter Henrichs, Bastards von Egmont, 1526. 2. Theoderich, Domherr zu Lüttich.

VI. 1. Albert, deutsch. Ordens-Comthur zu Utrecht. 2. Johann v. W., Ritter, Oberst Kaiser Carl V., 1552 bei der Eroberung von Teronanne, Heusden, d'Orlans, Mit Adrian Philipp von Croy, Herzog zu Archot bei Riquigny gefangen, h. Johanna von Suys von Grysenoort, deren Testament von 1578 sich im Archive zu Wolfskuhlen findet.

VII. 1. Anton v. W. zu Sittert, General und Innehaber eines Regiments zu Pferde, k. spanischer Kammerherr, Ritter des h. Jacobordens, † 1589, h. Antoinette von Watringe zu Cralingen. Der Heirathsact datirt von 1570. 2. Balthasar, † sehr alt, vergl. B. 3. Maria, h. Johann von Breil. 4. Irmgard, Stiftsdame zu St. Remiramont.

VIII. 1. Johann v. W. zu Sittert, Gyselmunte, Camp, Liescamp; 1642 von Kaiser Ferdinand III. in den Freiherrnstand erhoben, 1642 Oberst und 1653 Kammerherr des Kaisers, Ritter des h. Jacobordens, befehligte in der Schlacht von Dünkirchen, Graveline und Rosqueroi, erhielt bei Valenciennes 3 Schusswunden, an denen er 1659 starb, begraben mit 16 Ahnen in der Gudula zu Brüssel, h. 1. 1622 Johanna von Eyl zu Geistern, Tr. Gerards v. E. und Marie v. Bernsau, 2. Johanna von Nuis. 2. Irmgard, Stiftsdame zu Remiramond, h. Johan von Bodelswing aus Curland.

IX. Ex 1ma. 1. Cornelius, Johanniter-Ritter, † zu Altena. 2. Sophia, h. Werner von Ketzgen. Linie zu Sittert. 3. Johann v. W. zu Sittert, Geyselmunte, Thienacker, Major der Cavallerie 1653, † 1674, begraben mit 16 Ahnen zu Oberyssel, h. 1658 Grevenhaag Eduarda v. Nuland, Tr. Johanns und Aleidis v. Assendelft. Ex 2da. Linie zu Ingenradt

X. 1. Henrich Balthasar, Freiherr v. W. zu Sittert, Gyselmunde, Gaudelswyck, Wichem, Tienacker, Nuland, holl. Dragoner-Hauptmann, k. k. Kammerherr, h. 1. Maria Johanna v. Spirinck zu Tuschenbroich und Soelen, (2. M. Ignatia v. Sandfort.) 2. Anna Maria, Stiftsdame zu Audenne, h. Anton Vloers. 3. Maria Therese, Stiftsdame zu Nivelles. 3. Cornelius Peter, Page am Hofe zu Brüssel, dann Maltheser-Ritter

XI. 1. Johann Anton v. W. zu Gaudelwyck, h. Ida von Vloers, † imp. 2. Henrich Balthasar, † coel. 8. Adrian Cornelius v. W. zu Sittert, Kammerherr Carl VII., begraben mit 16 Ahnen zu St. Oudenroode, h. Anna Therese von Boxtel zu Langenfeld, Heirathsact von 1746. 4. Anna Maria, h. Johann von der Lynden. 5. Cornelia Petronella h. Johann von Osy, k. k. Resident. 6. Carda Hedwig, Stiftsdame zu Moustier, h. Luis d'Osorio, span. Oberst.

XII. 1. Henrich Balthasar v. W. zu St. Thienacker, churcöln. Kammerherr, belgischer Hauptmann. 2. Mechtilde Anna, h. Franz Anton von Kölcken zu Diesdonk. 3. Carl Joseph Anton v. W. zu Sittert und Wolfskuhlen, Maltheser-Ritter, h. Maria Antoinette von Büllingen und Rath. 4. Catharina, Stiftsdame zu Asbeck. 5. Johanna, † coel. 6. Maria Ignatia, h. Caspar von Rhoer zu Barl.

XIII. 1. Cornelia Therese Henriette Amalie Julie Electa, geb. 13. Dec. 1812. 2. Carl Florentin Mauritz, Freiherr v. Weuelinghouen, Herr zu Sittert und Wolfskuhlen, geb. 15. Nov. 1813.

B. Nach dem Archive zu Ingenrath bei Wachtendonc [1]):

V. Tilman von Weuelinghoven, h. Catharina von Piek aus der Nieder-Betau.

VI. 1. Johann v. W. wohnte zu Delft, h. Altje. 2. Alexander v. W., † zu Buren. 3. Johann v. W., † 1574 4. Oct., h. gegen 1540 zu Gorcum Aleid ter Lour, † 1605 25. Oct.

VII. 1. Heinrich v. W. zu Rotterdam, h. Eltie Evers. 2. Catharina. 1. Anton v. W., geb. 1564, † 9. Novbr. 1616, h. 1606 Antonia Cunera v. Wetringen, † 1625, Tr. von Adrian Buys v. Wetringen und Mettilde Calf. 2. Balthasar v. W., Bürgermeister zu Gorichem, Deputirter der Regierung v. Holland bei der Admiralität zu Rotterdam, h. Marg. von Alpen, † 1635 1. Nov. 3. Maria, Stiftsdame in der Grafschaft Mark. 4. Cunera, h. 1. Henrich von der Haer, 2. Cornelius Benschop. 5. Marg., h. 1. Anton Widert von Calais, 2. 1632 Henrich Kemp. 6. Tilman. 7. Johann v. W., h. Adriane von Niedercassel.

Fortsetzung auf Seite 107. Fortsetzung auf Seite 107. Fortsetzung auf Seite 107. Forts. auf S. 107.

[1]) Die dortigen Nachrichten bestehen hauptsächlich in Aufzeichnungen verschiedener Besitzer von Ingenrath, und sind in den wenigsten Fällen durch Urkunden belegt. Das Ganze erscheint ein Versuch, die Ingenrather-Weuelinghouen mit denen zu Wolfskuhlen in genealogischem Zusammenhang zu bringen, der mehr aufs grade Wohl, als auf historischer Basis unternommen ist, wobei der Umstand, dass die verschiedenen Väter mehrere Frauen gehabt haben, verwirrend eingewirkt haben muss. In Wolfskuhlen fand ich überall Originalurkunden, leider waren aber die meisten davon durch Feuchtigkeit zerstört, so dass in der Tafel A. immerhin Eins und Anderes nur aus einer Genealogie aufgenommen werden konnte, die im vorigen Jahrhundert auf Grund, wie sie sagt, der Vorhandenen (damals noch unverletzten) Urkunde gefertigt ist.

Heinrich. Forts. v. S. 106. | Anton. Forts. v. S. 106. | Balthasar. Forts. v. S. 106. | Johann. Forts. v. S. 106.

VIII. 1. Evert v. W., h. Margaretha Siere. 2. Johann. 3. Peter, †† auf See. 4. Altje. 5. Cornelia. 6. Arnt.

1. Mechelina, geb. 1589 4. März, h. Godert v. Niedercassel. 2. Cathar., geb. 1590 23. Dec., h. Adrian von Oudheusden, †† 1625 an der Pest. 3. Johann, gb. 1651, Scheffen zu Gorichem, † 1654. Forts. C.

4. Adrian Buys v. Weuelinghouen, i. u. Dr., geb. 1594 19. Nov., h. Anna von Losecaet, Tr. Friedrichs v. L., Drosten zu Heuclom.

5. Marie, geb. 1596, † 1618, h. Adrian Dierhout. 6. Elis., geb, 1598, h. Gerard v. Oss. 7. Johann, geb. 1601, Pastor zu Gorcum, † 1672. 8. Cornelius, geb. 1603, † 1627 zu Dieppe. 9. Alexander, geb. 1606, † 1640 zu Rom, begrab. in del anima.

10. Tilman, geb. 1609 25. Aug., h. 1644 25. Jan. Maria Dierhout aus Gorcum.

11 Wilhelm, geb. 1611, † 1659 imp., h. Clasina von Oss.

1. Peter v. Weuelinghouen, † 1602 29. Juli, h. Elis. von Wetringen, Tr. Siberts v. W.

2. Maria, † 1675, h. Godfr. v. Muylenborg Dyckgraf zu Dalem, † 1687. 3. Elske, † imp., h. 1. Evert Blommere, † 1636, 2. Gerard Snoek.

1. Arnolda, † imp. 2. Marg., † 1666, h. Adam Snock, † 1653. 3. Arnolda, h. 1. Adrian v. Kuyl, 2. Conrad, † 1657 21. März, h. 1630 zu Gorcum Maria Snoek, Tr. Johanns.

IX. 1. Cornelius. 2. Marcelis. 3. Johann, Viceadmiral, † 1613 zu Rotterdam, h. Anna de Witt, Tochter des Schulteis zu Cralinge.

1 Alexander, geb. 1629 zu Gorcum, i. u. Dr., h. Christine von Steenwyck.

2. Ida. 3. Antonie. 4. Friedrich, †† jung 5. Ida, Nonne. 6. Margar., h. Alex v. Oss.

7. Anton, h. Maria v. Oss, seine Nichte, † 1667 3. Aug.

8. Maria. 9. Johanna, Nonnen. 10. Catharina † jung.

11. Friedrich Thomas, Dr. med., h. 1. Febr. 1665 Elise von Weuelinghouen, seine Nichte.

1. Adrian, geb. 1633 zu Gorcum, † coel., 1689 Secretair der Herrlichk. Dalem. 2. Anton, geb. 1635, † imp., h. Barb. v. Rysingen, † 1654. 3. Johan, geb. 1637, † 1686, h. Anna Snoek wiederverh. an Junker Joh. v. Goudeken.

4. Johann, geb. 1640. 5. Nicolaus, geb. 1642, †† jung. 6. Antonia, Nonne. 7. Nicolaus, geb. 1644, † 1674 13. Nov. zu Harlem, med. Dr., h. zu Löwen Maria Clara Olivier.

1. Adrian, geb. zu Schönhoven, h. Christine Ceule, † zu Gorcum.

2. Marg. 3. Maria, Nonnen. 4. Sibilla, h. Wilhelm von Slingerland. 5. Sibert. 6. Balthasar, †† coel. 7. Elis., geb. 1638, h. Friedr. Thomas von Weuelinghouen, Dr. med., † 1673, 2. Peter Boxtel. 8. Aleid.

1. Johan, geb zu Gorcum 1633. 2. Maria, h. Samuel Rivet. 3. Henrich, geb. 1640. 4. Arnold, geb. 1641.

X. Peter.

X. 1. Barbara, geb. zu Gorcum 1656 5. April. 2. Wilhelm, geb. 1659 2. Aug. 3. Maria Anna, geb. 1660 13. Aug. 4. Maria Clara, geb. 1662 17. Juni. 5. Adriane, geb. 1666 7. Dec., h. Jacob Nyssel, holl. Hauptmann. 6. Aleid, geb. 1670 23. Nov. 7. Anna, geb. 1677 30. Januar, h. Johann von der Pütten zu Dortrecht.

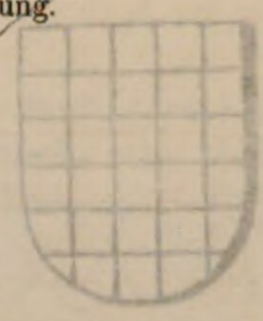
Maria Anna, geb. 1664 4. April zu Gorcum, h. 1686 4. Aug. Cornelius Peter von Weuelinghouen, Heemraed des Landes Arckel.

Anna Maria v. Weuelinghouen, geb. 1665 28. Nov. zu Gorcum, h. 1686 Anton Vloers, i. u. L., Oberschulteis zu Turnhout.

Johann, posthumus.

Godfrid, Pastor zu Thienen. 2. Johann, h. Maria v. Vugt, † 1751.

Kinder, †† jung.



XI. 1. Johann, Dr. med. 2. Maria, h. Henrich Poringo, Professor juris zu Löwen. 3. Therese, wohnte zu Tienen in Brabant.

VIII. C. Johann von Weuelinghouen geb. 1591, Scheffen zu Jorichem (Gorcum), † 1654, h. Johanna von Nuys, † 1669, Tr. Johanns v. N. und Marien v. Büren.

IX. 1. Ant. v. W., h. Maria v. Vianen 1641 17. Sept.

2. Maria. 3. Antonia, †† jung. 4. Antonia.

5. Johann v. W., † 1705 Nov., h. Anna v. Wyngarden, † 1707 März.

6. Henrich, † imp. 1669, h. Maria von Erp, wiederverh. an Balthasar v. Nieport. 7. Cornelius, 1. O.-Ritter, † 1685.

8. Peter, geb. zu Gorcum, Rathsherr des souverainen Raths zu Roermund, h. Clara von der Heyden, † 1705 19. Sept. zu Gorcum.

9. Balthasar, Pastor zu Gorcum, † 1694.

X. 1. Judith, Nonne. 2. Antonia, † coel. 3. Johann, † jung. 4. Johanna, h. Henrich Boos, i. u. Dr. 5. Tilman. 6. Conrad. 7. Maria. 8. Ernst, †† coel.

1. Johann, geb. zu Gorcum 1656. 2. Adrian. 3. Johann, †† coel. 4. Cornelius Peter, geb. 1663, † 1704, h. 1686 zu Gorcum Maria Anna von Weuelinghouen.

5. Henrich, Herr zu Honswyck im Stift Utrecht, geb. 1665, † 1714, h. Maria Ignatia v. Sandvoort, wiederverh. an Baron von Scherpenzeel.

1. Johann Balthasar, Scheffen zu Roermund, 1705 Rathsherr der souverainen Staaten, † 1719, h. 1. Maria Cath. Graus, 2. Maria Anna Meyer.

2. Johann Maria h. Johann de Fraiture, holl. Hauptmann.

3. Henrich, geb. zu Cuyk 1669 16. Juli, Postmeister zu Roermund, † 1740 1. April zu Tegelen, h. 1699 13. Mai Dorothea v. Bors, † zu Maeseyck 1729.

4. Cath. Cornelia, † 1733, h. Johan Verhegen, † 1735. 5. Antonia, † 1750 15. Juli, h. 1. Otto Hoevel, Rath zu Berg, † 1707, 2. Anton Speckeslager.

XI. 1. Johann Adrian. 2. Anton, †† coel. 3. Balthasar, † jung. 4. Maria Agnes, geb. 1695 zu Gorcum. 5. Heinrich, geb. 1599, † 1724. 6. Adrian, geb. 1704, † coel. 1724. 7. Maria, † jung.

1. Johann Anton, i. u. Dr., Haemraed und Pfennigsmeister, h. Ida Agnes Vloers. 2. Anna Maria, h. Johann von der Linden. 3. Cornelia Petronella, h. 1743 Johann Osy, Herr zu Segwarden, k. k. Rath. 4. Henrich Balthasar.

5. Adrian Cornelius h. 1746 22. Dec., Anna Theresia von Boxtel.

Ex 1ma. 1. Maria, † 1770 Carmel.-Nonne zu Roermund. 2. Peter Gerard, geb. 1697 8. Juni. 3. Peter Gerard, geb. 1699 19. Jan. Ex 2da. 4. Maria, geb. 1701, Nonne zu Kaisersbusch. 5. Peter Friedr., geb. 1702. 6. Peter Franz, geb. 1704, k. k. Hauptmann, † 1750, h. 1. Anna de Bruyn, † 1734, 2. A. C. E. v. Heusch de Sangrye Don Bosman, † 1774. 7. Friedrich Otto. 8. Johanna, geb. 1706, h. 1. Georg v. Hees, k. k. General, 2. Johann Bernard v. Hasenbach, Resident zu Cleve. 9. Helene, geb. 1708, h. Joh. Silv. Essers. 10. Jacob. 11. Maria. 12. Johann. 13. Friedrich Alex, Vogt zu Crüchten, h. Maria v. Estveld. 14. Jodocus. 15. Thomas.

1. Johann Peter, Postmeister zu Roermund, h. Maria Hasard. 2. Anna. 3. Goswin. 4. Balthasar. 5. Metilde. 6. Johann, alle fünf geboren zu Pempelfort, †† jung. 7. Johann Godfrid, Postcommissar, h. zu Zwoll Maria Agnes de Winckel.

8. Balthasar Goswin. 9. Dorothea. 10. Anton Joseph, General-Post-Director, h. Cath. Leclerc.

Fortsetzung auf Seite 108.

Forts. auf S. 108.

Forts. auf S. 108

Adrian Cornelius. Fortsetzung von Seite 107.

XII. 1. Henrich Balthasar v. W., geb. 1747 12. Dec., churcöln. Kammerherr, holl. Oberst. 2. Anna Metilde, geb. 1749, h. 1777 Franz de Kölcken. 3. Cornelia Petronella. 4. Maria Ignatia, h. Caspar von der Rhoer. 5. Ludowica, geb. 1757 Stiftsdame zu Asbeck. 6. Johanna. 7. Carl Joseph Anton, geb. 1759 5. März, Maltheser-Ordens-Ritter, Herr zu Wolfskuhlen, h. Antonie v. Büllingen.

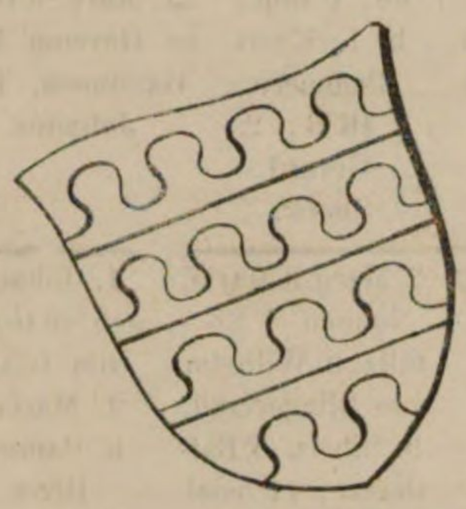
XIII. 1. Carl. 2. Electa. Maria, geb. 1806.

Johann Peter. Forts. von Seite 107.

1. Peter Joseph, geb. 1755, Postmeister zu Roermund, h. 1803 5. Juni Johanna Soben. 2. Maria, geb. 1755, h. 1786 Lambert Leonhard Baron von Splinter. 3. Anton. 4. Maria, †† jung. 5. Peter, Canon. zu Roermund.

Balthasar. Forts. v. S. 107.

Franziska, geb. zu Brüssel, 1760 20. Sept., † 1785, h. 1782 Dominicus Hannyscette, † 1797.



Mit diesen Dynasten sind zwei andere Familien, die Rouer und die Vell von Weuelinghoven nicht zu verwechseln. Die Rouer oder Royuer, raptor, von Wevelinghoven führten ihren Namen von dem Gute Rover in der Herrlichkeit Weuelinchouen (siehe oben S. 104 Nr. 11) und als Schild, wie hierneben, vier nach oben und unten gewölbte Querstreifen. Ich finde: 1339 bekundet Adolf Reuver v. W., dass Erzbischof Walram von Cöln ihn zum Dienstmann genommen und ihm die erzbischöflichen Güter zu Weuelinghoven, mit Ausschluss der Mühle in Pfandnutzung gegeben hat. (P. A. D.)

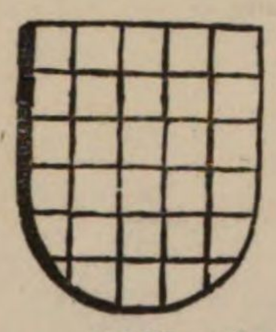
1366. Aylfs Reiuers von Weuelinchouen, Ritter, ist zu Cöln Zeuge in einer Urkunde des Erzbischofs Engelbert III. 1429 versprechen die Eheleute Adolf Rever v. W. und Catharina von Wachtendonc, mehrere Renten von ihrem Hofe Vogelsang, den sie vom Erzstift Cöln zu Lehn tragen, binnen 10 Jahre abzulösen.

N. Royuer von Weuelinghoven, h. N.

1. N. Royuer v. W. 2. Wilhelm, 29. Abt zu Gladbach, erwählt 1424, resignirt 1450, liess die Abteikirche wölben.

1. Heinrich R. v. W., h. Irmgard, beide bekennen 1465 an Wilhelm v. Bocholtz 136 Malter Roggen zu schulden; nach Beider Tode fiel Roevers Gut auf Bertram Ingenhoven.

2. Wilhelm, 30. Abt zu Gladbach, erwählt 1450, † 1492 25. Juni, begraben in der Liebfrauenkirche zu Gladbach in der Stephans-Capelle. 3. Anna, Nonne zu Saarn, stiftete 1493 eine Memorie für ihren Bruder, den Abt, in der L.-F.-Kirche. 4. Werner, Pastor zu Dülken 1493.



Die Vell, oder Fell von Weuelinghoven führten einen Schwarz und Gold geschachten Schild, auf dem Helme Schwarz und Gold geschachte Büffelhörner.

1351 borgt Graf Johann von Cleve von Arnt Vell v. W. 77 Mark und stellt ihm dafür die Ritter Friedrich von Honnepel, Diedrich v. Bylant und die Knappen Diedrich v. Huisen, Arnt von Nyel, Johann v. Kecken, Reiner von Elswick und Friedrich Quade zu Bürgen.

1466 wird Wilhelm Vell v. W. mit Vrysum und den Zehnten daselbst vom Herzog von Geldern belehnt.

1472 Wilhelm Vel v. Weuelichauen, Zeuge in einer Urkunde des Herzogs Carl v. Burgund (Nyhoff IV.)

1. Thomas V. v. W., h. Alberta v. Huchtenbruch. 2. Seger V. v. W. 1500 von Geldern mit Niersenhof bei Lobberich belehnt.

1548 Wessell von Ermelen zu Laylacken, Lehn von Weuelinghoven.

1. Margaretha, h. Diedrich Fell, 1556 belehnt. 2 Tr. h. N. von Senden zu Münster.

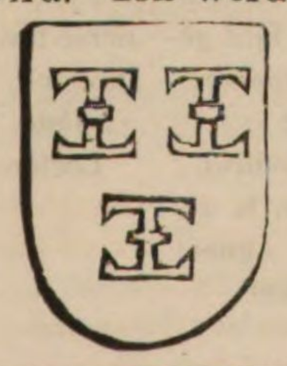
1582 8. Aug. † Stephan V. v. W. Stiftsdechant zu St. Cunibert in Cöln.

Johann Vell v. Weuelinghoven hatte seit 1484 Selicum gepachtet, lebte noch 1491, h. Wilhelmine.

1. Stephan V. v. W. zu Selicum, besass Haus Geldern in Neuss, † vor 1534.

2. Elis., 1528 38 Wittwe, quittirte 1518 dem Herzoge Johann v. Jülich-C.-B. die Einlöse des ihrem Manne verpfändeten Doris und Gerichts Groenen, Amt Berchem, erbte 1534 Haus Geldern von ihrem Bruder, h. Johann von und zu Reuschenberg.

Merode. Dieses Wort ist aus der alten Form des Dativs, Van me (von dem) Rode, entstanden, welche im 15. Jahrhundert in von Merode zusammengezogen wurde. Das Rode, Roide hat dabei verschiedene Bedeutungen: bald gilt es für Roth, Rothhaarig, bald für Rottung. In dem ersteren Falle wird es im Lateinischen durch rufus, im zweiten meist durch Roida wieder gegeben. So kommt in den ältesten Schreinsnachrichten häufig Rufus filius Rufi, d. h. der Rothhaarige, Sohn des Rothhaarigen vor und er ist der Stammvater des mächtigen Cölnischen Geschlechts der Rufus, welches sich später in die Linien Cleingedanc, Stessen etc. theilten. Der Rothhaarigen sowohl, als der Oerter Rode (Rottung) gab es viele und mehrere davon haben Familien ihren Namen gegeben [1]), die zu unterscheiden oft schwer und zum Theile unmöglich wird. Ich werde hier 17 davon aufzählen.



1. Rode. Clevischer Adel: führten drei (2. 1.) Maueranker im Wappen, davon kommen vor: (wahrscheinlich gehören auch hierher die in der folgenden Nr. 17 mit † versehenen).

Henrich von Rode, Ritter, 1297 todt.

1. Johann v. Rode 1274.

2. Henrich nannte sich nicht Rode, sondern v. Vetzinchusen.

3. Aleid, h. Albert von Are (Trare) 1274 (L. II. 388.

[1]) Die Oerter, welche hier in Betracht kommen, sind Schlebuschrath, Benrath, Herzogenrath, Klosterrath im 13. und 14. Jahrh. alle Rode genannt, Rott bei Sieglahr, Roth bei Merheim, Rod bei Aachen.

2. Roide auch Raidt, von einer gleichnamigen Burg, (wahrscheinlich Rott bei Sieglahr) führten einen Löwen. Zu ihnen gehörten (wahrscheinlich auch die mit ** in Nr. 17).

1353 Henrich von Roide, (so steht im Wappen, die Urkunde nennt ihn von Soyenrode), Schulteis zu Siegburg. 1353 Herr Ludwig Royde, Ritter.

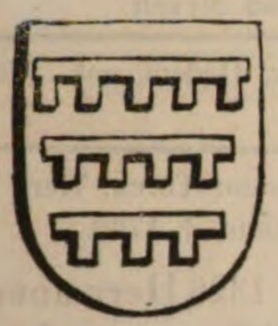
Wilhelm von Roidt, h. Lecka von Warnsberg, welche später Wilhelm Quadt heirathete, 1364.

1. Ludwig v. Roide. 2. Pilgram v. R., † jung. 3. Jutte.

Ludwig v. Roide, Ritter.

1. Ludwig v. Roide. 2. Johann v. Roide, h. Irmgard, verkaufte 1408 Haus Lomar an v. Reuen.

1422 Pilgrim von Rode, h. Greta. 1489 Ludwig von Royde, Scheffen zu Siegburg, h. Metza (Arch. Siegburg). Winand von Roede bei dem Aufruhr der Geschlechter in Cöln betheiligt; er half den Ritter Johann Scherfgen über die Stadtmauer, wurde eingezogen, indessen 1380 unter dem Versprechen, nichts gegen die Stadt zu übernehmen, frei gegeben. 1388 als Herzog Wilhelm von Berg dem Grafen Henrich v. Waldeck statt der 3000 Gulden Heirathsgelder eine jährliche Rente von 300 Gulden aus dem Amte Birnefeld (Bornefeld) verschrieb, verbürgten sich: Diedrich v. den Vorst, Johann v. Nesselrode, Wilhelm Stael v. Holstein, Erbhofmeister; Gerard v. Kniprode, Ludwig Roide, Conrad Horst etc. Ludwig war auch 1397 mit Johann Herrn zum Stein, Johann Herrn zu Linnep, Reinhard v. Schönrode, Heinrich v. Varesbeck, Wilhelm Stael von Holstein, Johann von der Seldunk, Rütger v. Elner, Gerard von Kniprode, Anton v. Calichem, Cracht von Elverfeld, Johann von Landsberg, Vlecco von Nesselrode und anderen Rittern des bergischen Landes Bürge, dass der Vergleich zwischen Wilhelm Herzog von Berg und seinen Söhnen: Gerard, Adolf und Wilhelm vom 24. Oct. 1397 gehandhabt werden solle (D. P. A.) 1538 Wilhelm von Roid, bergischer Artilleriemeister, besiegelt die Gelder-Berg.-Märkische Erbvereinigung.

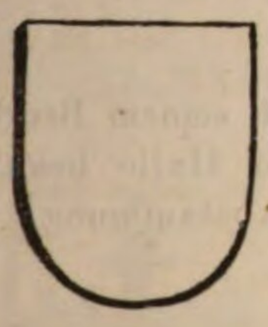


3. Rode führten drei, übereinanderstehende Turnierkragen von 5. 4. 3. Latzen, wie hierneben. Davon finde ich im Archiv Siegburg: 1466 Adolph von Roide, genannt Ketzer. Vielleicht gehören sie zu dem Geschlecht der Overstolz (superbi).

4. Rode clevischer Adler mit einem Seeblatte im Wappen. Davon kommt vor: 1345 Wilhelm von Roede in der clevischen Geckengesellschaft und 1369 Wilhelm de Rode gelobt dem Herrn von Heinsberg, der sich für ihn bei Johann Wertheim, Bürger zu Cöln verbürgt hat, Schadloshaltung. (D. P. A.)

5. Rode, Raide, Rade, welche einen quergetheilten Schild im oberen Felde einen wachsenden Doppel-Adler führten, stammen von Rath, in der Bürgermeisterei Bochum, Kreis Crefeld. Dazu gehörten: 1272 Heinrich von Rode besass das Patronat zu Barle, 1273 mit seinem Sohne Heinrich Zeuge in einer Urkunde Heinrichs von Tuengenberg, besiegelt 1276 eine Urkunde. Sein Siegel, mit der Umschrift † S: HENRICI. MILITIS DE RODE, habe ich in der Gesch. der Cöl. Geschlechter Tafel III. 124 abgebildet.

1312 Rabado v. R., Ritter[1]) kommt auch 1315 und 1320 vor (II. 83—88.) Gottschalk v. Rode, in der Urkunde von Raide, hat mit Grafen Adolph von Cleve-Mark, Streit wegen des Patronats zu Barle, der Graf nimmt 1409 von seinen Ansprüchen Abstand, wogegen ihm Gottschalk sein Gut In ghen Hove, im Dorfe Raide, Kirchspiel Bochum, mit dem Patronate zu Barle zu Lehn aufträgt.



6. Rode von Herzogenrath waren Burggrafen, nämlich: 1208 Godefridus Burchrauius de Rode, Ritter, Zeuge in einer Urkunde des Herzogs Heinrich v. Limburg (L. II. 14). 1222 Wilhelm Mor und seine zwei Söhne Udo und Diederich. 1231 Hudo dapifer de Rode (auch Rothe) im Gefolge des Grafen Wilhelm von Jülich, 1238 und 1258, auch dominus genannt, im Gefolge des Herzogs Heinrich von Limburg, 1246 Bürge des Erzbischofs Conrad von Cöln. (L. II. 89, 121, 162, 254.)

7. Rode mit einer Gleve, im rechten Oberwinkel einen Stern, so siegelte 1344 Diedrich de Rode, indem er der Edelfrau Mettilde von Geldern, Frau zu Mecheln und Eycke, 400 Gulden auf Abschlag quittirte. (D. Pr. A.) Es scheint mir, dass er aus dem Geschlechte Eycke stammt und sich wegen eines Sitzes Rode diesen Namen beigelegt hat.

[1]) Ich besitze von ihm eine Urkunde, welche ich im Auszuge folgen lasse: Vniversis presentes litteras inspecturis Rabodo de Rode miles, cognoscere veritatem. Noveritis quod ego recepi et recipio ab honesto viro Engilberto de Stamheim . . michi concedente abhinc tres annos villicationem et decimas majores et minutas cum suis pertinentiis apud Holzhem . . super premissis omnibus et singulis constituo eidem fideijussores honestos viros, Johannem dictum Schayfart, kononem de Vlpich milites, Volquinum de Vlpich canonicum ecclesie monasterii in Eifflia, Gobelinum dictum Schayfart pastorem ecclesie in Euskirchen. Adolphum de Molinarken can. ecclesie sti Severini col. et Jacobum de Berge avunculum meum in quorum omnium testimonium . . . Datum feria sexta ante festum btorum Philippi et Jacobi aplorum et Walburge virginis anno millessimo trecentesimo duodecimo.

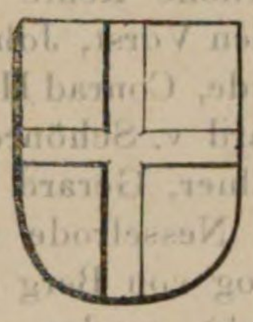
8. Roede mit drei (2. 1.) Kreuzen, im Herzen des Schildes einen Stern, so siegelte 1394 Johann von Roede.

9. Rode, Royde, mit einer Rose im Wappen. Ein solches führte Nesgen von Royde, Nonne zu Weyer bei Cöln, in ihrem Siegel, das sie 1395 an eine Urkunde hing.

10. Rode, auch Rot und Rade, von dem Hause Rot im Kirchspiel House, führten eine liegende Flasche im Wappen, davon finden sich im Düsseld. Provinz.-Archiv:

N. von Rode, h. N.

1. Simon v. R. 1359, h. Ida. 2. Berta, h. Nuwelant 1359.



11. Rode (auch Raede, Roide) von Hekeren, auch Hekeren allein führten in Gold ein rothes Kreuz und auf dem Helme eine goldene und eine rothe Feder. Geldrischer Adel, der durch geldrische Urkunden weiter verfolgt werden kann. Das Düsseldorfer Provinzialarchiv hat: 1337—1353 Balduin v. R., Herr zu Sintzig, verbürgt sich für Paul von Hüchelhoven gegenüber der Stadt Cöln; er war Anverwandter der Agnes von Friesheim. Anna von Rode, deren Mutter eine Ripperda war, h. gegen 1580 Christian v. Blitterswick, und Catharina de Rode v. Hekeren, deren Mutter eine Ruimschottel, mit dem Drachen, war, h. Bernt v. Spaen. Der Ausgang dieser Rode ist folgender:

Wichold de Rode von Hekeren. N. ten Winckel. Alexander von Diedem zu Vosbergen. Eusebia Wendelina von Zuylen von Nyvelt.

Andreas Christoph Friedr. de Rode, genannt von Hekeren, geb. 1695, † 1753. Henriette Christine Florentine v. Dedem, geb. 1702, † 1750.

Eusebia Jacobe de Rode v. Hekeren, † 1794 als die letzte ihres Geschlechts, h. 1758 Asuer Johann Torck, Herr zu Rosendael, Duvenroide, Petkum, Haarselo, Bürgermeister von Wageningen, d. O. Comthur, † 1793.

12. Rode, Rufus mit zwei eckig geschobenen Querbalken: so siegelt 1326 Hermannus dictus Rufus, cölnischer Bürger, eine Urkunde des Stifts St. Andreas zu Cöln; er gehört wohl dem nachfolgenden Geschlechte an, indem es scheint, dass der Doppelbalken einer undeutlichen Ausprägung beizumessen ist.

13. Rode, Rufus mit einem eckig geschobenen Querbalken im Wappen, ein cölnisches Rittergeschlecht, ist eins der ältesten der Stadt. Es besass ein eigenes Wichhaus (propugnactum Rufum) nicht weit von dem Wichhaus der Jüdden. Sein Hauptsitz war das Haus zum Adler an St. Laurenz. Aus diesem Geschlechte, welches mit den Kleingedanc und Mommersloch einen gemeinsamen Stammvater und die zweite Race der Herren von der Stesse geliefert hat, ist der, 1514 canonisirte h. Bruno, Stifter des Carthauser Ordens, geboren 1021, † 1101 im Sept., hervorgegangen. Ferner gehören hierher (vielleicht auch die in der folgenden Nr. 17 mit einem * versehenen): 1185 Rudgerus rufus, Gerbirn, seine Frau (Niederich). 1191 Godefridus rufus, er hatte in Vadimonio et in potestate, que dicitur Vrwedde tres cammerulas Andree in Bozengassen (carta severini). 1200 Raymarus de Rothe (vita Engelberti). 1206 Fridericus Rufus, Mönch zu Gross Martin.

Bruno rufus (Schreinscarte ohne Jahr, also vor 1220).

Reinoldus rufus, h. Frau (domina) Aluerardis.

1. Gertrud. 2. Bruno. 3. Johannes, h. Vdilholdis.

1210 Petrus, Sohn des Herrn Peter Rufus, erwirbt von seiner Mutter Liveradis und seinem Bruder Johann die Hälfte des Hauses in Brigiden-Pfarre, dessen andere Hälfte Herr Godfrid von Halle besitzt. (Brig.) Die spätere Anschreinung an Haus Rosenbaum von 1234 und 1236 ergibt folgende Abstammung:

Petrus Rufus, 1210 todt, h. Liveradis, 1210 Wittwe.

1. Petrus Rufus 1210, h. Elisabeth 1234—1236. 2. Johann, 1210.

1. Constantinus Rufus, 1234. 2. Gerardus Rufus, dictus moises 1234, 1256, 1262, h. Elisabeth 1234. Gertrud, h. Alexander Judeus.

1217 Franco de Rothe (vit. Engel). 1218 Gerardus rufus, im Gefolge des Erzb. Engelbert. 1220 Eberardus, Sohn des Arnold rufus. (Joannes rerum Mogunt. II. 597.) 1230 überträgt Erzbischof Arnold von Cöln die Sohlstätte eines Hauses an der alten Ehrenforte in Cöln, von der der verstorbene Theoderich Rufus, Sohn des Hermann Rufus früher 18 Pfennige an das Gereonshospital zahlte, jetzt, weil das Haus abgebrannt ist, dem Hedenrich, genannt Episcopus (Bischof), um ein neues Haus darauf zu errichten und 15 Pfenninge jährlich dem gedachten Hospitale zu zahlen. 1233 besitzt Hildeger rufus eine Mühle auf dem Rheine. 1234 verzeichnet Schrein Laurenz folgende Abstammung und Theilung:

Constantin von St. Laurenz, 1234 todt, h. Elisabeth, Wittwe.

1. Jacobus, h. Blitildis. 2. Constantinus, h. Margaretha. 3. Carolus, h. Blitildis. 4. Philippus, h. Petrissa. 5. Elisabeth, h. Petrus rufus.

1334—36 Elisabeth, Ehefrau des Peter rufus und ihre Kinder Constantin, Gerard mit seiner Frau Elisabeth, Gertrud verheirathet an Alexander Judeus, besitzen Haus Rosenbaum bei der Porta Martis (Laur.)

Bruno (Petrus!) rufus.

1. Christiane, Nonne in Dünwalt. 2. Peter, wohnt im Hause des Vaters, h. Elisabeth. 3. Petrissa, h. Gerard von Mühlengasse. 4. Gertrud, h. Ludolph (von der Po?) 5. Alueradis. 6. Hedwig, ist verh.

1. Gerhard refus, wohnt im Hause des Vaters. 2. Gertrud erwirbt tres mansiones contignas Ide rufe, h. Alexander Judeus. 3. Elisabeth. 4. Constantin rufus, besitzt Haus Rosenbaum, 1234. 5. Conradus.

1. Werner. 2. Richmodis, h. Gerard Birclin.

1238 Anselm, Sohn des Werner rufus und der Uda schenkt das Wohnhaus seiner Eltern, welches in der Stesse liegt, zum Heile seiner Seele als Wohnung für 12 Priester. (Laur de domo Cus.) Herman rufus und seine Frau Sophia und seine Tochter Mettilde (Ebenda). Gegen 1240 Tilman, Albert, verheirathet mit Elisabeth, und Gerard, Söhne des verstorbenen Conrad Rufus (ovina porta). Henrich Rufus mit Zustimmung seiner Frau Aleid, verkauft das Erbe seiner Eltern, Hermann Rufus und Duregin, welches in Severinspfarre liegt, dem Herman von der Kornpforte (Sev. Drancgasse). 1250 Petrus rufus und seine Frau Elisabeth schenken für ihr Seelenheil dem Kloster St. Mauritz zwei Kammern neben dem Hause des Gerard Walram (Laur.) 1251 Theodericus rufus, Pfarrer zu Bucheim. 1259 und 1262 Gerard, genannt Moyses, Sohn des Peter rufus und der Elisabeth. Peter wird 1262 als todt bezeichnet (Laur.) 1260 Henrich rufus von St. Pantaleon von Erzb. Conrad geächtet. (L. II.) 1263 Bürge für den Cölner Rath. 1269 Henricus Rufus und seine Frau Bertilie hatten ihr Ansiedel in der Cäcilienstrasse (Petri). 1269 Gertrud, Tochter des verstorbenen Ritters Jacob Rufus, mit ihrem Manne Waltkun an Haus Butge geschrieben. (Laur.) 1270 Gertrud, Tochter Helperici und Christinens, Wittwe Gerards rufus, Richmud, Henrich und Margaretha, Beginne, ihre Kinder, Conrad rufus, Bruder des genannten Gerard.

Jacobus rufus besitzt Haus zum Adler, gegenüber St. Laurenz.

1. Blitoldis, h. Johann Buze. 2. Mechtildis, h. Ingebrand. 3. Gerardus rufus, 1270 †, h. Christine Helperici, 1270 Wittwe. 4. Conrad, 1272.

1. Rigmodis, 1270. 2. Henricus, 1270. 3. Margaretha, 1270 Beginne.

Jacobus Rufus, Ritter, h. N.

1. Gertrud, h. Walkun. 2. Jacobus rufus, h. Christine von Windeck, Tr. Henrichs, 1273 Laur.

Johann, an Rosenbaum geschrieben. 1. Hermannus rufus, h. Agnes v. Halle, Tr. Godfrids, 1273. 2. Elisabeth. 3. Henrich, 1273.

1272 Henrich und Elisabeth, Kinder Jacobs, der ein Sohn des Jacob rufus ist und der Christine, Tochter des Henrich Windeck. (Laur) Ein anderer Sohn Jacobs, Namens Hermann, war 1273 mit Agnes, Tochter des Godfrid v. Halle, verheirathet. Die Mansio des Peter Rufus bei Laurenz ist 1292 die Mansio des Cono vom Horn. (Laur. I.) 1292 das Haus des Hermann rufus auf dem Heumarkte prope domuum Wesel versus Castelgasse. (Mart.) 1302 Hyldeger, genannt Rode von der Stessen, cöln. Bürger, stellt sich für Rudolf von Reifferscheid als Bürge (II. S. 73 u. 74, wo auch sein Siegel). 1309 Wernerus Rode, Lora seine Frau, Tochter Hildegers v. Bircklin. 1316 und 1327 Megtildis, Tochter des † Rigolf Rufus, Aleid, ihre Schwester, Johann, ihr Bruder (St. Mauritz und Piscina). 1327, 1341, 1354 Henrich Rufus, verheirathet mit Catharina, Henrich von Creitportzen (er hatte die Griechenpforte, Petri 1315) und Ricolf, dessen Sohn Johan mit Gertrud verheirathet ist, alle drei Söhne des Ritters Henrich Rufus und Lorens stehen an das Haus zum Hasen geschrieben. Sie siegeln mit dem eckig geschobenen Balken. (pisc.)

Weitere Nachrichten und Stammtafeln in Fahne, cöln. Geschlechter, unter den Worten: Cleingedanc Mommersloch und Stessen.

14. Rufus, Patrizier zu Aachen. 1226. Favinus Rufus. (L. II. 71.)

15. Rode, Merode von Frankenberg bei Aachen. Robens und selbst noch der viel glaubwürdigere Quix behaupten, sie seien eines Stammes mit den Meroden, welche die 4 Pfähle führen. Bei Quix muss dieses um so mehr auffallen, als er anführt, dass die Frankenberg-Merode ein ausgezahntes Kreuz geführt haben. Schon dieses hätte ihm Bedenken erregen müssen. Die Wahrheit ist, die Frankenberg sind von den Merode-Frankenberg verschieden und diese wieder von den Merode mit den 4 Pfählen. Die Frankenberg führten, wie neben, ein ausgezahntes Kreuz und scheinen mit den Gymnich eines Stammes. Sie führten ihren Namen von der Burg Frankenberg bei Aachen, Lehn von Jülich und waren Erbvögte des Stifts Burtscheid. Von ihnen kommen vor:

I. N., Vogt von Burtscheid.

II. 1. Gerard, Vogt der Abtei Burtscheid, 1226—1233. 2. Henrich, 1226. 3. Reinhard, 1226.

III. 1. Arnold, Vogt von Burtscheid, 1238—1261, h. Jutta. 2. Tr. h. Wilhelm von Frentz.

IV. Johann. Er ist der erste, der den Namen von Frankenberg führt, Vogt von Burtscheid, Ritter, 1282 Schiedsrichter. (Butkens trophées I. preuv. 118.)

V. 1. Edmund von Frankenburg, Erbvogt von B. 1300, 1306, h. 1314, † II. Cal. Juli (h. Hadwig). (2. Mettilde, Nonne zu Burtscheid. 3. Sophia. 4. Marg. 5. Arnold' Dechant zu Aachen, 1319.)

VI. Arnold v. Frankenburg, Erbvogt von Burtscheid 1334—1352, h. N.

VII. 1. Arnold v. F. 1352 minderjährig, der letzte Mann, h. Agnes, wiederverheirathet an Goddert von der Heyden.

Von ihnen kam Frankenberg und die Erbvogtei an eine Familie von Merode, welche vier Reihen Kugeln, bald 14, (4. 4. 3. 3.) bald 3 (4. 4. 3. 2.) im Wappen, auf dem Helme eine Kugel zwischen zwei Büffelhörnern führte und wohl durch Heirath in das vorige Geschlecht zu dessen Besitzungen gelangte. Von diesen kommen vor:

VIII. Andreas van me Roide, Herr von Frankenberg, Erbvogt von Burtscheid, Burggraf zu Limburg 1415—26.

IX. 1. Johann v. Merode zu Frankenberg, 1429 Ritter, Erbvogt von Burtscheid 1445, h. Catharina von Burscheid. 2. Adam. 3. Barbara. 3. Gertrud, Nonne zu Burtscheid. 5. Marg., h. Wilhelm v. Nesselrode, 1434 Amtmann zu Grevenbroich. 6. Andreas 1454, h. Wilhelmine v. Gronsteld.

X. 1. Andreas v. M., gt. Frankenberg, 1479 mit seinem Vater, 1519 mit seinem Sohne, † vor 1526, h. Elisabeth von Harff, † 1521. 2. Barbara, h. Gerard v. Berg zu Blenz. 3. Johanna, Abtissin zu Burtscheid 1470—84. 4. Elske, 1519. 5. Aleid, Nonne zu Burtscheid. Andreas 1454.

XI. 1. Adam v. M., gt. F., 1519 mit dem Vater, 1526 mit Frankenberg belehnt, 1534 mit seinen Brüdern, † 1541, h. 1. Ester von Barle, 2. Anna v. Ellenband, wiederverh. mit Richard v. Merode-Hoffaliz. 2. Wilhelm, Canon. zu Lüttich und Mastricht. 3. Gerard v.M., 1538 jülichscher Rath, † 1546 imp., 1541 Vormund seines Neffen Adam, h. Marg. v. Ottenstein. 4. Eicharda, Nonne.

XII. Ex 1ma. 1. Elisabeth, h. Herman von Buir zu Bockum und Romelian, an ihm fiel nach dem Tode ihres Bruders Adam das letzte Frankenberg zu einem Theile. 2. Adam v. M., gt. F., 1541 minderjährig, Erbvogt von Burtscheid, 1541 wird für ihn sein Vormund und Oheim, Gerard v. Merode, 1546 sein zweiter Vormund, Henrich von Zeuel, 1563 17. April er selbst mit Frankenberg belehnt, † 1563, h. Anna v. Merode zu Hoffaliz, Tr. Richards nnd Maria v. Hochkirchen, wiederverh. mit Melchior, Freiherrn von Schwarzenberg, wovon ebenfalls Kinder.

XIII. 1. Adam v. Merode zu Frankenberg, geb. 1561, † 1569 imp., 18 Jahre alt und schwachsinnig. 2. Albert, † 1578 imp. 3. Anna v. M., † 1580 imp. Frankenberg fiel durch das Testament Annas an die Merode-Hoffaliz mit den 4 Pfählen.

1429 sind am Stohrenhaus geschrieben: Johann von Roide und seine Schwester Christine, Abtissin zu Niuel in Brabant und 1477 wird es von Johann von Meroide, Herrn zu Frankenberg, Ritter, und seiner Frau Catharina veräussert. (Grae. for.)

16. Merode von Reifferscheid, auch Meroyde und Merait geschrieben, nannten sich nach dem Kirchdorfe Meyrode bei Malmedy und führten in Gold ein herabflatterndes, rothes Band und einen silbernen Querbalken; auf dem Helme ist der Schild zwischen einem offenen, goldenen Adlerfluge wiederholt. Sie waren Vasallen der Herren von Reifferscheid. Simon Merait im Streit gegen die Weber. (Cöln. Chronik 221, ob hierher gehörig? 1429—35 Junker Mathias von Merait v. Reifferscheid und seine Frau Alike pachteten vom Stift St. Georg in Cöln das Schulteisamt zu Holzheim mit dem Zehnten zu Holzheim, Harlshem und Breitenbent. Mathias war 1458 todt. 1443 Johann Mevroide von Reifferscheit, Vasall Gerards von Loen, Herrn von Jülich. (II. 236.) 1472—1486 Theis Meyrod von Ryferscheyt ist mit den Grafen von Manderscheid im Streit, weil sie ihm ungebührlich seinen Knecht mit Pferd und Harnisch genommen haben. (II. 246.) Er wird 1479—82 Amtmann zu Kerpen genannt. 1527 Jacob von Meyrat zu R. (II. 278.) 1529 Johann v. M. zu R., Richter zu Düren.

N. v. Merait zu Reifferscheid, h. N. von Boulich zu Boulich.

Wilhelm von Merait zu R., h. N. v. Steprath zu Höningen, Tr. von N. v. Steprath und N. v. Wachtendonc.

1. Tochter h. N. von Burscheid zu Klein-Büllesheim 1690. 2. N. v. Merait v. R., h. N. v. Ouren zu Weisschalen.

Die letzte dieses Geschlechts war an einem von Goltstein verheirathet; sie bezeugte 1685, dass ihr Vetter Bernard v. Golstein, Comptur zu Nimwegen, mit 16 Ahnen, worunter die Merait, aufgeschworen sei und dass solche in der Kirche zu Aachen abgebildet ständen.

17. Ungewiss ist, zu welchem Geschlecht Rode die Folgenden gehören:

1152 Godefridus rufus, cölnischer Bürger, im Gefolge des Erzbischofs Arnold. (L.) 1158 Rudengerus rufus, Ministeriale der cölnischen Kirche. (E.) * 1166 Herimannus rufus, Zeuge in einer Urkunde des Erzb. Reinald v. Cöln. (L.) 1179 Gerard v. Rode, Schwager des Macharius von Wilre (Neswilre). (L.) 1197—1200 Reimar de Rothe unter den Ministerialen der cölner Kirche. (L.) ** 1210 Gerlach und Helmerich v. Rode, Brüder, im Gefolge des Grafen Adolph von Berg, (L.). † 1216 Johann de Rode, Bürge für Gerard von Randerath. 1216 Remar van me Rothe, Zeuge im Gefolge des Erzb. Engelbert I. von Cöln. (L.) 1223 Arnoldus de Rode, Zeuge in einer Urkunde des Stifts Heinsberg. 1231 Godefridus Rufus und Arnoldus de Rothen, Ritter, beide zeugen in einer Urkunde des Klosters Füssenich. (L.) 1231 Volquinus de Rode, Sohn Volquins Stompils (v. Stommel). (L.) * 1236 Herman, Sohn des verstorbenen Hermann Rufus, der bei St. Pantalon wohnt, cöln. Bürger. (L.) 1246 Henricus de Rode und sein Bruder Bruno, Ritter, Zeugen in einer Urkunde des Grafen Otto von Geldern, (L.). † 1259 Henrich de Rode, Bürge für den Grafen von Moers. (L.) 1260 Henricus Rufus de Kempene, im Gefolge des Grafen Wilhelm von Jülich, (L.). † 1262 Johannes de Rode, Ritter, Bürge für Ludolph von Dyck und 1271 Zeuge in Begleitung von bergischen Rittern. (L.) 1262 Arnoldus miles de Rothem, im Gefolge des Edelherrn von Helpenstein. (L.) 1264 Wilhelmus de Rode im

Gefolge des Erzb. Engelbert von Cöln. (L.) 1268 Gerard de Rode in einer Urkunde des Ludolf v. Dyck. (L.) 1287 Hinrich de Rode, Knappe des Edelherrn Johann v. Reifferscheid. (II. 51.) 1330 Henrich in Walengasse, Sohn Gerards de Royde und Mariens. (Sev. Bütgas.) * 1330 Hermann Rufus, Hadwig, seine Frau, Gerard, Godescalk und Cunegunde, ihre Kinder, an eine Hofstelle geschrieben. (Ulreg.) ** 1334 trägt Ludwig von Royde sein Haus zu Royde, das oberste und das niederste sammt dem Hofe dabei, an Heinrich, Herrn von Lewenberg zu Lehn auf; es siegelt mit ihm Reynard von Menden, Ritter, sein Siegel ist abgefallen. (D. P. A.) * 1344 werden an Ryle (ad port.) geschrieben:

Hermann Rufus, h. Golstugis.

1. Druda. 2. Agnes, h. Hermann Ouerstolz. 3. Hermann, Canon. zu Cunibert. 4. Grete, h. Herbord v. Starkenberg. 5. Golstugis, h. Werner de pingui Gallina (Federhenn). 6. Ropert.

1352 Windrudis, Tochter des verstorb. Andreas, genannt vamme Roide und Soitens an Haus Polheim. (Christ. lat. pl.) 1358 erhöht Theodor, Graf von Los, Herr zu Heinsberg, dem Winand von Roide die jährlichen Manngelder von 6 uuf 10 Mark. 1363 Pilgrim de Royda, Deutsch-Ordens-Comthur zu Coblenz. (vet. port.) 1380 13. Juli verspricht Wilhelm Scelen verschiedene Summen zu frommen Zwecken an mehrere geldrische und clevische Kirchen zu zahlen, falls sein Schwager, Cord von Rode, zwischen hier und Ostern sterben möchte. 1395 schwört Walram van me Roide dem Herzoge Wilh. v. Berg Urpfede. 1397 Diedrich de Roden, Ritter, auf Seiten des Herzogs Wilhelm von Berg in der Schlacht gegen Cleve und gefangen. 1398 wurden Johann in dem Roide, und Heinrich von Roden mit Godart v. d. Bongard, Bernd von Tegele, Martin und Stephan v. Leick, Johan v. Vlatten, Gerh. v. d. Bongard, Heinrich, Johann und Heinrich Spanreburg, Goswin v. Heer, Hermann v. Eis, Diedr. v. Gülpen, Johann von dem Vorst, Herman Schulte, Clapersand, Herman v. Eiferden, Wilh. Velthus, Otto von Bentheim, Heinrich v. Crumbach, Wilh. v. Rinsfeld, Wolter Marschalk, Godert von Heer, Conrad von der Ballten, Heinrich von Boyschs, Bastard, Johann Meier und Hinz Freuzberg, genannt Böse Hinz, die unter Johan v. Los, Herrn zu Heinsberg, vor Cleve Niederlage erlitten haben, vom Herzoge Wilhelm von Berg entschädigt. (D. P. A.) 1443 schwören Lambert v. Goir, Wilhelm v. Unverdorben und Peter Roide dem Herzoge Gerard von Jülich und Berg Urphede. 1456 Johan von Roide, Sohn Johans und Nesen, (cap. Mich.) gehört wohl zu 18. 1490 Lambert und Johann von Roede, Gebrüder, an Haus Syntzig geschrieben. (Brig.) Johann von Roide, auch von Raede, h. Anna v. Blitterswich, haben zwei Töchter: 1. Anna, Nonne zu St. Achatius in Cöln, 2. N., verheirathet mit Johan Funhoeff, i. u. Dr., kais. Kammergerichts-Assessor.

18. Rufi oder Rode, später Merode, mit vier rothen Pfählen in Gold. Ihr Stammsitz wird verschieden angegeben. Einige suchen ihn in Rode, im 13. Jahrh. Rodesberg bei Bonn, andere in Rode jetzt Merode bei Düren.

Aus ihnen sind verschiedene Linien hervorgegangen, die theils den Namen beibehalten, theils ihn verändert haben. Zu den letzteren gehören die Wolkenburg, die Vögte von Ludens (Leudes) torp, die Monebach, die Loch. Alle haben die rothen Balken in Gold. Die Unterscheidungen finden sich in Beizeichen, oder in dem veränderten Helmschmuck. Dieser letztere besteht bald in Adlerflügeln, bald in Federbüschen, bald in Drachen. Bei Einigen ist der Schild eingefasst. Der älteste Helmschmuck war ein rother Flug auf goldenem Turnierhut; Scheiffart v. Merode vertauschte ihn mit einem, aus einer goldenen Krone hervorwachsenden Drachen, der eine Lanze mit silbernem Wimpel, worin sich ein rothes Kreuz befindet, auf der Schulter trägt. Werner v. Rode 1311 hat den Schild mit einer blauen Verzahnung eingefasst, und den so eingefassten verzierte Ricalt 1391 mit einem Helme, Flug und Hut. Die Linie zu Schlossberg hat statt des Huts eine Krone und den rechten Flügel Roth, den linken Silber. Die Vögte von Güsten haben einen silbernen Flug ohne Hut. Die Linie zu Hoffaliz hatte den Schild quadrirt: 1 und 4, die Meroder Pfähle, 2 und 3 in Silber mit blauen Steinen einen rothen Löwen.

1103 Arnulfus de rode unter den Freien (Dynasten) zu Aachen bei dem Hoftage des Königs Henrich V. (B. I. 169). 1148 Arnoldus de Rothe und sein Bruder Adalbertus bei dem Freiding des Grafen Hermann als Henrich von Caster dem Stifte Werden den Hof Angern verkauft. (L. I. 249). 1174 24. Febr. Arnoldus de Rode unter den Bürgen, als Heinrich Raspo, Graf von Thüringen, dem Grafen Engelbert von Berg das Schloss Windeck überträgt. (L. I. 314).

1174 9. Mai Wernerus (auch Warnerus) de Rode bei dem Hoftage Kaisers Friedrich I. zu Sinzig, 1178 mit Carsilius de Rode bei dem Hoftage des Erzbischofs Philipp von Cöln, 1179 als fidelis domini imperatoris bezeichnet, 1180 27. Juli zu Cöln auf dem Hoftage des Erzbischofs Philipp von Cöln, 1185 im September zu Lüttich und 1185 25. October zu Aachen im Gefolge des Königs Heinrich IV. (L. I. 316. 328. 330. 335. 348.) 1226 Werner auch Warnerus v. Rode, Ritter, hat Rechte an dem Hofe Brockendorf (L. II. 74). 1227 Zeuge in einer Urkunde des Marienstifts zu Aachen. Auch 1240 (Gelen desc. eccl. ste crucis). 1246 in einer Urkunde des Edelherrn Walram v. Jülich, 1265 unter den Bürgen für den Frieden zwischen Erzbischof Engelbert II. und der Stadt Cöln und zwischen Erzbischof und den Hochstadenschen Erben. (L. II. 78. 320. 327. Col. Chronik 234. 2.) 1263 Werner von Merode, Zeuge in einer Urkunde vom Grafen Wilhelm

v. Jülich zu Cöln ausgestellt (L. II. 297 u. II. 31.) 1263 Wernerus de Rode, Ritter, wird gegen Zahlung von 20 Mark Rente für sich und alle seine Nachfolger im Schlosse Rode Bürger der Stadt Cöln und verspricht mit derselben Verpflichtung, wie der Graf Wilhelm von Jülich, die Stadt zu schützen, auch auf Erfordern selbst und mit seinen Vasallen die Stadt als Besatzung zu beziehen. 1275 Tilman, Sohn des verstorbenen Ritters Reynard van Merode, besitzt Zehnten zu Ingenfeld. (L. II. 392). 1300 Scheuehardus de Rode (II. 72). 1307 Werner de Rode (II. 77). 1311 Wernerus de Rode, Ritter, Truchses (dapifer) des Grafen v. Jülich sein Wappen ist eingefasst. 1315 Wernerus de Rode, Ritter und seine Frau Sophie stehen an Raitzenhaus in der Ehrenstrasse zu Cöln geschrieben. 1316 Johann und Werner, Brüder und Ritter de Rode besitzen vom Kloster Bottenbroich die Fischerei zu Mutrode (C. P. A.) Das Siegel Beider hat die Pfähle ohne Helme; Werner führt den Turnierkragen. 1333 Sceuardus de Rode Miles, Herr zu Hemmersbach, siegelt mit vier Pfählen ohne Helm. 1336 bekennt Gerard, Herr von Ryngberch und van me Roide, dass er seinen Theil am Haus zo me Roide vom Grafen Wilhelm v. Jülich zu Lehn empfangen habe. Er siegelt mit vier Pfählen, im rechten Oberwinkel eine Vierung, worin im Schildeshaupte eine Rose, im Schildesfusse ein Turnierkragen; sein Bruder Scheifart, Herr zu Hemmersbach, hat einfach die vier Pfähle, Johann v. Vlatten, Ritter, Gerards Oheim, hat die Pfähle und im rechten Oberwinkel eine Vierung mit einem Stern, Harper, den man spricht Halle, hat einen springenden Löwen. (D. P. A.) 1340 Werner van me Rode (col. Chron. S. 234. 2). 1341 stiftet Werner Ritter von Merode mit seiner Frau Margaretha von Wesemael das Kloster Schwarzenbroch. 1456 werden Werner v. Merode, Baro und Peter, Canonicus von St. Severin zu Cöln, Sohn Peters v. Merode und Godens, als die vornehmsten Wohlthäter des Klosters genannt. 1360 quittirt Ritter Carsilius v. R. 60 Gulden Manngelder aus dem Zoll zu Kaiserswerth. 1368 ist er Schiedsrichter zwischen Erzbischof Engelbert und Herzog Wilhelm v. Jülich, wegen des Dorfes Hoven, der Mühle zu Füssenich, der Vogtei Zulpich, der Palanz daselbst, der Vogtei Mersburden und des halben Dorfs Severich. (D. Pr. A.) 1371 wird Philipp v. Meroide, Sohn des Ritters Carsilius von Meroide, mit seiner Frau Druda an das Haus Scheidsabel, jetzt (1371) Scherffgen in der Rheingasse geschrieben (Saphiri) und 1295 folgen Philipps Kinder: Philipp, Pastor zu Eys, Bela und Greta, Nonnen (Saphiri). 1371 Harperus von Meroyde, Ritter und Aleid, seine Frau, an Haus Aschaffenburg (Arsb. v. p.) 1378 Carsilius, Bastard des verstorbenen Carsilius v. Merode, Ritters und der Goitgin, Tochter des Dürener Bürgers Johann de Wynt (clyp.) Herr Marsilius v. Merode, Ritter, Goda und Johann seine Kinder, Johann von Stommel sein Anverwandter an Haus zur Lilie (clypeorum). 1379 Walraf v. Merode, Vogt zu Güsten, klagt vor den Landfrieden, dass ihm sein Vetter Ricolf v. Merode Haus und Erbe Frenz gewaltsam entrissen habe. (Quix Rimb. S. 59). 1382 Scheyvarde Vamme Roide, Herr zu Hemmersbach (II. 156) und 1388 (II. 169. 171). 1385 Werner v. Meroide, Sohn Carsils, Johanna seine Frau (Pr. A. Stift Severin). 1385 Walraue Vamme Roda, Vogt zu Güsten. (II. 160). 1391 Ricald von Rode, Herr zu Frenz, führt den eingefassten Schild, auf dem nach vorne gerichteten Helm einen Adlerflug. Das Archiv Pantaleon und die Schreine (Brand. Pisc. u. Mart. scab.) haben folgende Abstammung:

Conrad v. Merode 1402, (Brand.) von Royde, genannt von Kudelshegen 1429, (Pant.) h. Bela v. Hirtz, Tr. des Ritters und Stadt-Rentmeisters Goddart Hirtz (mit dem quergetheilten Wappen) und der Bela N., Erbin des Hofes Hirtz bei der Weyerpforte, Lehn von Pantaleon und des Hofes Wichtrich 1430 †, mit den Kindern 1410, (pisc.) auch an Haus zum Stern geschrieben. (Mart. scb.)

1. Guitgin 1410. 2. Walraue von Merode, 1410—40, h. Cunigunde. 3. Elisabeth, h. Edmund Beissel von Gymnich, 1429—1443.

Ulrich Beissel von Gymnich, 1443 unmündig.

1404 Johann Scheyffart, Herr von Merode und sein Sohn Scheyffart (II. 198). 1405 Scheiuart von Merode, Herr zu Hemersbach und sein Sohn Scheyuart von Merode, Ritter (II. 205).

1415 Scheiffard v. Merode, Herr zu Hemersbach, Ritter, an Haus Erkelenz (nov. for.), er war Amtmann des deutschen Ordens, ebenso sein Sohn Scheiffart, der jedoch 1477 entsetzt wurde. 1418 Wilhelm v. Merode (II. 212.) 1420 Scheiffard v. Merode, Herr zu Bornheim, Arnold sein Bruder, dessen Frau Gertrud an Haus Hemersbach geschrieben (Piscinae). 1420, 1428 Ricalt, jetzt Herr zu Meroide (auch zume roide), Ritter, er war auch Herr zu Hoffaliz und Frentz (Camp. 1463) und sein Bruder Arnold, Canonicus zu Lüttich, beerben ihren Neffen Wilhelm von Troyen. Ricalts Frau heisst Beatrix. (Col. lat. pl. Laur de domo Kusini). Wilhelm v. Troyen besass die Herrlichkeit Merode, die er ebenfalls durch Testament gedachten, beiden Brüdern hinterliess. 1427. (1460 cap. Mich. 1435 Apost. relig. 1463 Camp.) steht Ricalt v. Merode, Frenz und Hoffaliz mit seiner Descendenz. 1437 Ricald v. Rode, Herr zu Frenz führt das Wappen wie der Vorige, aber den Helm von der Seite. (Pr. Ar. D. Abth. Jülich Nr. 1143). 1447 von Tode Scheivarts von me Roide, Herrn zu Hemmersbach, fällt Haus Erkelenz in Apostelpfarre zu Cöln an seine beiden Söhne: Reynart und Johann und überträgt genannter „Reynart Scheyvart zo Bornheim genannt" und dessen Frau Margaretha seinen Antheil an genannten Johann, Herrn zu Hemmersbach und dessen Frau Catharina (nov. for.) 1460 Ricalt v. Merode, Herr zu Hofaliz, Ritter, Sohn Ricalts und Beatricens, wird an alle Geschrichte seines Bruders Johann, Herrn zu Merode und Ritters, der der Erstgeborne war und dessen Frau Aleid heisst, geschrieben. (Cap. Mich.) 1435 (de domo Kusini). 1460 (Cap. Mich.) 1463 17. Juli (camp. und lat pl.) 1471 und 1501 (Ebenda) heisst es; dass Johann, ältester Sohn des verstorbenen Ricalt, Herrn von Meroide und Beatricens, vermöge elterlicher Verfügung alleiniger Besitzer der Herrlichkeit Meroide geworden sei und dass man ihn in Folge dessen an verschiedene Renten unter anderen an 20 Gulden vom Hause Troyen und 6 Gulden vom Hause Pallast auf der Breitestrasse geschrieben und dass von Johann und dessen Frau Aleid, welche beide 1471 todt sind, die Erbschaft auf deren Sohn Johann gefallen sei (Camp. und 1501 20. Nov. Laur. de domo Cusini). 1470 Conrad und Johann Scheyffart v. Merode, genannt von Kuylsecke, Brüder (II. 349). 1471 Johann Herr zu Merode und Petersen (Mart. Gener.) 1500 Diedrich v. Meroide, Sohn Wilhelms, erwirbt von Diedrich Schiederich einen Weingarten bei Cunibert (Nied. extra muros.) 1516

Johann Scheyffart von Rode, Herr zu Hemmersbach, Lehnmann des Grafen Johann v. Reifferscheid. (II. 271). 1527 Johann von Meraedt, Herr zu Meraedt und Landegel, Margaretha von Melun, seine Frau. (Col. Camp.) Aus den Reichskammerngerichts-Acten (Fach 671) gehen folgende Abstammungen hervor. 1531 vertragen sich die Gebrüder Salentin, Johann, Wilhelm und Heinrich v. Merode mit (ihrem Oheim?) Werner Scheiffart Merode wegen der Herrlichkeit Hemmersbach.

IX. Henrich von Welckenhusen, Herr zu Clermont, h. Catharina.

X. Catharina, h. Henrich Scheiffart von Merode, Herrn zu Hemmersbach.

XI. 1. Henrich, † imp. 2. Werner, h. Maria von Alpen. 3. Wilhelm, h. Bela von Velmudt, genannt Kessel.

XII. Johann Scheiffart v. Merode, Herr zu Clermont, Amtmann zu Lidberg. Werner.

Jasper, Scheiffart von Merode, Herr zu Hemmersbach und Limburg.

1. Johann, dieser bestreitet seinem Bruder die eheliche Abstammung. 2. Werner, 1565 von Jülich mit Grobbenrath belehnt.

Werner Scheiffart von Merode, † 1553 22. Juni, h. 1. Diederich von Linden, gt. Blittersdorf, 2. Agnes Wesen.

Ex 1ma. 1. Jaspar. Ex 2da. 2. Jacob. 3. Johann. 4. Catharina, †† jung.

1533 Reinh. v. Merode, Herr zu Rummen, Capellen, Ramsdunk, in Cöln begütert. (Nov. for.)

1542 kauft Johann Scheiffart von Merode zu Hemmersbach mit seiner Frau Maria v. Haren den Hof zur Weiden (ov. post.) 1564 Wilhelm Scheiffart v. Merode zu Bornheim mit seiner Frau Agnes v. Bilant an Haus Dorne (Camp.) 1565 Maria v. Haren, Wittwe Johann Scheiffard v. Merode gibt Haus Papagei an Maria, Tochter Wilhelms Scheiffart v. Merode und Agnesen Walraue zu Kendenich. Maria, Wittwe von der Horst und ihre Schwester Agnes, Ehefrau des Bürgermeisters Mathias Judden, werden 1615 an das Haus geschrieben. (nov. for.) 1565 Joh. v. Merode zu Buer an Cranhaus (xtoph. apud s. cl.) 1580 Heinrich Ritter v. Merode und seine Frau Aleid besitzen das Haus zur alten Gans. (Nid a stis. Virg.) 1621 Wilhelm Scheiffart v. Merode, Herr zu Clermont, Arnold sein minderjähriger Bruder, Maria seine Schwester. Wilhelm Scheiffart v. Merode, Herr zu Bornheim und Maria Scheiffart v. Merode, Wittwe Horst, sind beide zu dieser Zeit todt und zwar ersterer mit Hinterlassung einer Wittwe. Die Abstammung ist:

A. Der Stamm mit den Linien zu Merode, Hemmersbach, Kuelsheggen und Bornheim.

I. Werner von me Rode (Merode) 1175—83.

II. Werner 1200.

III. Werner Scheiffart, Herr zu Merode 1233—1269.

IV. 1. Johann 1293, h. N., Erbin zu Vatten. 2. Werner, Ritter, † 1267.

V. 1. Wilhelm Scheiffard v. M. Herr zur Hälfte vonRode (Merode) lebte noch 1310. 2. Elis. 1295, h. Werner von Palant. 3. Luitgard, h. Arnold von Wachtendonc. 4. Werner 1310. 1. Werner, Herr der Hälfte v. Rode † 1304, wurde mit Anderen Vasall der Stadt Cöln, zu deren Vertheidigung er selbst mit seinen Reisigen auf jemaliges Erfordern in die Stadt zu ziehen versprach. 2. Johann, Ritter, Herr zu Rode.

VI. 1. Gerard von Merode, 1323, h. N. v. Tomberg. 2. Werner v. M., Propst zu St. Gereon in Cöln. 3. Carsilius v. M. zu Buir, seine Nachkommen siehe **B**. 4. Philipp, † imp., h. Hochmudis v. Harf. 5. Johann v. Merode zu Vlatten siehe **C**. Conrad v. Merode 1358. Werner, Herr v. Merode, † 1341, begraben zu Schwarzenbroch, welches er gründete, erwarb die Burg Andremont. Seine Nachkommen siehe **E**. Cuno Scheiffart, Herr zu Rode, Ritter, wird, wie sein Vater und Grossvater Vasall der Stadt Cöln, wegen seiner Herrschaft Rode.

N. N., † imp.

VII. 1. Conrad v. Merode, Erbburggraf des Stifts Cöln; ihm nahm Herzog Wilhelm v. Jülich wegen eines Vergehens die Hälfte von Merode und gab sie 1362 an Richard v. Merode zu Frenz für 600 alte Gulden. 2. Werner v. M., Herr zu Hemersbach, Ritter, h. N. von Palant. 3. Walraf v. M., 1407 zu Weilerswist und Kuelsheggen, verkaufte dem Stift St. Andreas in Cöln einen Hof mit Vogtei. (h. Zygin, Erbin zu Ulmen, 1452 †.) Werner von Merode, h. N. von Gronsfeld, Erbin zu Heiden.

VIII. 1. Johann v. Merode, Herr zu Bornheim 1408, h. N. v. Bornheim, Erbin zu Bornheim. 2. Arnold, h. Gertrud. 3. N., h. N. von Odenkirchen. 4. N., h. N. von Reidt. 1. Fastardus Scheiffart v. M., während seiner Minderjährigkeit, 1366 wurde Schloss Hemersbach von Herzog Wenzel v. Brabant als Raubschloss zerstört. 2. Henrich Scheiffart v. Merode, Herr zu Hemersbach, h. N. von Engelstorp. 3. Werner S. v. M., h. 1396 Marg. v. Merode, Tr. Ricalts und Marg. v. Wesemael, 4. Margaretha, h. Johann von Schönfort. 5. Bela, h. Johann v. Mirlar zu Milendonc (D. P. A.) 1387. N. Scheiffart von Merode, h. N. N. 1. Werner v. Merode zu Heiden 1447, h. Elisabeth von Cortenbach, Tr. Peters. 2. Henrich, Abt zu Stabelo 1446.

IX. Heinrich Scheiffart v. M., Herr zu Bornheim, h. Liburgis Erbtochter Wilhelms v. Vlatten zu Neurath und Nörvenich.

Johann Scheiffart v. M., Herr zu Hemersbach und Erprath, h. N. von Hoemen zu Odenkirchen.

1. Walram Scheiffart v. Merode, Herr zu Kuelsheggen, h. N. v. Appeldorn. 2. N. Scheiffart v. M., Herr zu Weilerswist. Siehe Fortsetzung **D**.

Maria von Merode, Erbin zu Heiden, h. Johann von Schönradt.

Fortsetzung auf Seite 116.

Fortsetzung auf Seite 116.

Fortsetzung auf Seite 116.

Heinrich. Fortsetzung von Seite 115.

X. 1. Sohn, Herr zu Bornheim, † imp., h. N. v. Raesfeld. 2. Friedrich v. M., Herr zu Bornheim, h. Marg. vom Hamal. 3. Sibilla, h. Johann v. Mirlo zu Millendunc. 4. Adriana, h. Johann v. Flodorp zu Elsen.

Johann. Fortsetzung von Seite 115.

1. Peter S. v. M., Herr zu Erprath, h. N. von Raesfeld. 2. Johann S. v. M., Herr zu Hemersbach, Sindorf und Limpricht, h. 1. N. v. Gronsfeld, † imp., 2. Agnes Berg, gt. Trips, Tr. Daniels, † imp., 3. Catharina, Erbtochter des Brabanter Oberstallmeisters Heinrich v. Velzenhausen und der Agnes v. Berg, Erbin zu Clermont. Fortsetzung siehe unten. y.

Walram. Forts. von S. 115.

Catharina, Erbin zu Kuelsheggen, h. 1461 Johan (Jost) von Brempt zu Vernich; er setzte ihr im Heirathsact Haus und Herrlichkeit Vernich zum Wittwensitze.

XI. 1. Conrad Scheiffart v. M. zu Bornheim, Neurath, Opharen, h. Elis. Beissel v. Gymnich, Tr. Ulrichs. 2. Catharina, h. Johann Quad von Landscron. 1. Diederich. 2. Friedrich, †† in der Jugend.

XII. 1. Regina, h. Diedrich Quad von Wickrath. 2. Reiner Sch. v. M. zu Bornheim, Neurath, Opharen, h. Catharina v. Flodorp, Tr. Godhards und Alverta Harf zu Alstorp. 3. N., h. 1. N. von Lützerath 2. Theodor v. Plettenberg.

XIII. 1. Ulrich S. v. M. zu Bornheim, h. Ursula von Hompesch, 1549 Wittwe, Tr. Johans zu Bolheim und Cathar. Quad von Landscron. 2. Reiner S. v. M. zu Opharen. 3. Wilhelm, Johannitter-Ord.-Ritter 4. Johanna, h. Richard v. Riviere zu Herft.

XIV. 1. Wilh. (Werner) S. v. M. zu Bornheim, h. 1548 Agnes von Bilant zu Reidt, Tr. Henrichs und Irmgard Schenk v. Nydeggen. 2. Henrich, Domherr zu Mainz. 3. Adolf, Domherr zu Utrecht. 4. Adam, † coel. 5. Gertrud, h. Godhard von Hoensbroich. 6. Hermann S. v. M. zu Opharen, h. Catharina von Erkenthiel, Tr. Jacobs. 7. Severin, d. O.-Comthur zu Cöln, 9. Reiner, 1557 d. O.-Landes-Comthur zu Coblenz. 9. Ulrich S. v. M. zu Neurath und Nörvenich 1564, h. Anna von Bilant, Tr. Rolands und Barbara v. Virmund. 10. Johanna, h. Otto Walpod v. Bassenheim. 11. Catharina, h. 1549 Johann v. Virmond. 12. Tochter, h. N. v. Vellbrück.

XV. Adolf S. v. M. zu Bornheim, h. Maria Schellart, Tr. Adams zu Gürzenich. 2. Wilhelm, d. O.-Comthur zu Coblenz. 3. Adrian, Domherr zu Trier. 4. Irmgard, h. 1. Joh. Torck zu Sinderen, 2. Joh. v. Soeteren. 5. Regina, h. Marsilius v. Palant zu Wachendorf. 1. Wilhelm, † imp. 2. Ursula S. v. M., Erbin zu Opharen und Erkenthiel, h. 1. Joh. Philipp v. Merode zu Treslong, 2. Johann Schelart von Gürzenich. 1. Otto, 1595 erschlagen. 2. Wilhelm, †† imp. 3. Barbara, † imp., h. 1. Heinrich v. Reuschenberg zu Rurich. 2. Theodor von Pallant zu Breitenbend, 3. Anton Cratz von Scharfenstein. 4. Catharina, Erbin zu Neurath und Nörvenich, h. Johann v. Gymnich zu Vischel.

XVI. 1. Wilhelm S. v. M. zu Bornheim, h. Sophia Quad von Meil, Tr. Bernards und Renata Hatzfeld zu Lintzenich. 2. Ernst S. v. M. † imp., h. N. Schall von Bell, die letzte ihrer Linie. 3. Walraue, h. Balduin von Berg, genannt Durffenthal.

XVII. Margaretha Catharina Scheiffart von Merode, Erbin zu Bornheim, h. 1. 1629 Johann Wilhelm Walpot von Bassenheim zu Ollbrück, 2. Johann Wilh. Rost von Wers.

y. Fortsetzung von X. 2. Johann S. v. M., Herr zu Hemersbach, Sintorf und Limpricht.

XI. 1. Heinrich S. v. M., trug Hemersbach dem Herzog von Jülich zu Lehn auf, † 1480, begraben zu Bottenbroich, h. 1479 Marg. von Withem. 2. Werner S. v. M., Herr zu Hemersbach, Clermont und Welzenhaus, † 1506, h. Maria von Alpen, Tr. Elberts. 3. Aleid, h. Werner Schelart v. Gürzenich. 4. Catharina, Nonne zu Roermund. 5. Wilhelm S. v. M., Herr zu Limprecht, † 1510, begraben in Bottenbroich, h. 1. Hermanna v. Wachtendonc, 2. Sibilla v. Veltmühlen, gt. Kessel.

XII. 1. 1. Sohn † als Kind. 2. Marg., Stiftsdame zu Maria im Capitol in Cöln. 1. Johann S. v. M., Herr zu Hemersbach, Clermont, Amtmann zu Liedberg, † 1537, begraben zu Eppinghoven, vermachte Clermont seinem Vetter, h. 1. Johanna v. Flodorp, 2. Irmgard, Gräfin von Limburg-Styrum, 3. Hedwig Torck. 1. Henrich. 2. Johann, †† jung. 2. Hermann, † imp. 3. Adrian, h. Theodore v. Weyenau (Burscheid). 3. Methilde, 5. Gertrud. 6. Catharina, Nonnen. Ex 1ma. 1. Johann S. v. M., zu Limpricht und halb Hemersbach. Er bestritt seinem Bruder die eheliche Abstammung (Reichs-Cammergericht Fach 671), † 1530, begraben zu Köln im Kloster Syon, h. Maria v. Pritten zu Stryen. Ex 2da. 2. Werner S. v. M., Herr zu Welzenhaus und, durch das Testament seines Vetters Johann v. Merode, zu Clermont, † 1553 22. Juni, h. 1. Theodora von Lynden, gt. Blittersdorf, Tr. Caspars, beide begraben im Kloster Syon, neben dem Hochaltar. 2. Agnes Wesen.

XIII. 1. Selvinus (Salentin), † imp. 1539. 2. Herman Heinrich, † imp. 3. Wilhelm, Herr zu Hemersbach und Limbricht, h. Agnes Walraf zu Kendenich (führte drei [2. 1.] Merlen im Wappen. 4. Johann, † imp. 1559, h. Maria von Haren. 5. Anna, h. 1. Johann von Gohr, 2. Johann von Vercken in Paffendorf. Ex 1ma. 1. Caspar S. v. M., Herr zu Clermont und Wetzenhaus, † 1620, h. Maria von Horrion. Ex 2da. 2. Jacob. 3. Johann. 4. Catharina, †† jung.

XIV. 1. Johann S. v. M. zu Hemersbach und Limbricht, welche beide auf seine Schwester fielen, † coel. 2. Maria, Erbin ihres Bruders, h. Adolf v. Horst zu Heimertzheim. 3. Agnes, h. Mathias Judden, Scheffen und Bürgermeister zu Cöln, beide an Papagei geschrieben (Nov. for. 1615.) 1. Wilhelm S. v. M. † imp., h. 1630 Marg. v. Merode, Tr. Philipps und Anna v. Merode. 2. Arnold S. v. M. zu Welzenhaus und Villamont, h, N. von Barbanson.

1. Charlotte Catharina. 2. Anna Francisca.

B. Merode zu Buir, Neuenkirchen, Schlosberg, Coslar, Mehrfeld, siehe Tafel A.

VI. Carsilius v. Merode, Ritter, Herr zu Buir, Sohn Wilhelms, h. 1337 N. von Buschfelt zu Türnich.

VII. Werner v. M. zu Buir 1374, wird 1402 mit Schlossberg belehnt, h. Catharina von Gymnich, Tr. Henrichs und Jutte von Saffenberg Sie baute im Wittwenstande Schlossberg an der Roer.

VIII. 1. Wilhelm v. Merode zu Buir 1422, h. Sophia von der Weyer, Tr. Gelis und Elis. v. Lissingen. 2. Philipp v. M., h. Marg. von Auwe zu Burgau. 3. Richard. 4. Arnold. 5. Werner. 6. Johanna zu Venau, 7. Catharina zu Füssenich, Nonnen.

X. 1. Werner v. M., Ritter, Herr zu Buir, h. Jutta Wey. 2. Gerard genannt Beissel. 3. Wilhelm, Amtmann zu Düren. 4. Gertrud. 5. Gilles (Aegidius) v. M., Herr zu Schlossberg, h. 1. Eva von Palant, Tr. Johanns, 2. Beatrix v. Birgel, Tr. von N. v. Birgel und N. v. Binsfeld.

Fortsetzung auf Seite 117.

Fortsetzung auf Seite 117.

Werner. Fortsetzung von Seite 116.

X. Gerard v. M. zu Buir, h. 1. Catharina von Neukirchen, Erbtochter, 2. Catharina v. Golstein.

XI. Ex 1ma. 1. Johann v. M., Herr zu Buir und Neukirch, h. Ida Mohr v. Wald. 2. Meina, Nonne zu Blatzheim.

XII. 1. Werner v. M. zu Buir, h. Eva v. Heukeshoven, Tr. Diedrichs. 2. Thomas v. M. zu Neukirch, h. Maria von Bock zu Habschad. 3. Adriana, h. Gerard von Streithagen.

XIII. 1. Wilhelm v. M. zu Buir, h. Anna Bock von Pattern. 2. Catharina, h. Reiner v. Vercken. Johann Werner zu Neukirch, Major, † zu Münster imp. 2. Catharina, h. N. v. d. Ehren. 3. Ida, h. Christ. v. Velbruggen zu Milenforst. Werner, † laut seines Denksteines zu Bickesdorf 1595 als Student zu Cöln.

XIV. 1. Johann Degenhard v. M., geb. 1612, † imp. 2. Anna Elis., Erbin zu Schlossberg, h. Marsilius von Palant zu Wachendorf. 3. Gertrud, h. N. v. Hersel.

Gilles. Fortsetzung von Seite 116.

Ex 1ma. 1. Adam v. Merode zu Schlosberg 1476, h. Marg. v. Gertzgen, Tr. Huberts und Sophie von Nesselrode. 2. Gertrud, h. Ludger, Quad v. Landscron. 3. Ex 2da. Johanna, h. N. von Efferen zu Stolberg.

1. Johann v. Merode zu Schlosberg, 1524 belehnt, h. Lucia von Haes, Tr. Johans zu Conradsheim und Anna Schall v. Bell. 2. Margaretha, h. Nicolaus von Harff zu Geilenkirchen.

1. Johann von M. zu Schlosberg, Amtmann zu Caster, geb. 1525, † 1597, h. Agnes von Merode, Tr. Wilhelms zu Varaux. 2. Werner, geb. 1531, † 1604 6. Jan. imp., Ritter, h. Alexandrine Torck, Tr. Friedrichs. 3. Degenhard v. M. zu Caster, Amtmann zu Heinsberg geb. 1534, † 1604 8. Mai, h. Isabella, Quad v. Wickrath, Tr. Johanns. 4. Marg., † 1600, h. 1. Andreas v. Merode-Frankenberg, 2. Otto v. Wachtendonc. 5. Anna, † 1575, h. 1. Diedrich von Hoen, 2. Gerard v. Oy.

1. Johann Degenhard v. M. zu Schlosberg, † 1648, h. Gertrud von Boetzeler. 2. Werner v. M. zu Merfeld, h. Anna von Schmising, Erbin zu Merfeld. 3. Agnes, h. Vincenz von Hasselrath. 4. Aluerta, h. Johann Adolph v. Merfeld. 5. Wilhelm. 6. Anna. 7. Elisab. 8. Marg., †† imp.

1. Johann Degenhard.. 2. Anton. 3. Heinrich. 4. Werner. 5. Theodor. 6. Sibilla. 7. Marg. 8. Elisabeth. 9. Anna. 10. Agnes. 11. Aluerta.

C. Merode von Vlatten zu Drimborn, Dunck, Froitzheim, Eynatten, Maubach, Neurath, Vlatten, Erbschenke des Herzogthums Jülich, führten wie neben die rothen Pfähle in Gold, und im linken, oder auch rechten Oberwinkel eine blaue Vierung mit einem silbernen Sterne (Wappen der Vlatten), auf dem Helme findet sich der Schild zwischen einem goldenen und rothen Adlerflügel wiederholt.

VI. Johann, Sohn Wilhelms Scheiffart v. Merode erbte 1323 von seiner Grossmutter Vlatten, womit seit 1336 das jülichsche Erbmundschenkamt verbunden war; seine Nachkommen liessen den Namen Merode fallen und schreiben sich von Vlatten, h. N. v. Kendenich.

VII. 1. Werner v. Vlatten 1354, h. N. v. Mödersheim. 2. Johann, 1361. 3. Wilhelm, 1361.

VIII. Reiner 1392, h. N. 2. Balduin v. V., Herr zu Bolheim, wo er 1392 mit seinem Bruder von den Cölnern gefangen genommen wurde, h. N. 3. Wilhelm v. V. zu Nörvenich und Neurath, h. Joh. v. Hüchelhoven.

IX. 1. Conrad v. Vlatten, Erbschenk, h. N. von Lysenkirchen, Erbin zu Froitzheim. 2. Werner besiegelt 1425 die Sühne zwischen Jülich und Cöln, erhält 1426 Schloss Thal und Amt Altenar in Pfandschaft, 1443 erzb. Rath. 3. Wilhelm erhält vom Herzog von Jülich Drimborn zu Lehn, Geh.-Rth., 1417 auf dem Concil zu Constanz, h. N. v. Möder's-heim. 1. N., h. N. von Werst. 2. Sophia, Erbin zu Berge, h. 1393 Heinrich Vleeke v. Nesselrode. 3. N., h. N. von Holzem. Lieburgis (auch Iburgis) v. Vlatten, Erbin zu Neurath, stiftete 1461 zwei Fenster hinter dem St. Vitus-Altar, in St. Georg zu Cöln und eine Messe, h. Heinrich Scheiffart von Merode zu Bornheim.

X. 1. Werner v. Vlatten, Erbschenk, Herr zu Froitzheim, h. N. v. Bulich. 1. Wilhelm v. Vlatten, Herr zu Drimborn und Heimbach, † 1458 imp., besiegelt 1450 den Vertrag zwischen Jülich und Cöln, 1451 die Landesvereinigung, war Gevatter von Wilhelm, Sohn des Herzogs Wilhelm von Jülich und schenkte seinem Täufling Schloss Heimbach und eine goldene Statue des Ritters St. Georg zu Pferde, h. Elsa Erbin zu Burgbroel (1422 Dilles) und der Vogtei Güls, Tr. Diedrichs, 1460 Wittwe. 2. Aleid, Erbin zu Drimberg und Heister beim Tode ihres Bruders, 1466 Wittwe, h. Gerard von Eynenberg von der Landscron. 3. N., h. Goddert Wulff, Ritter.

XI. Heinrich von Vlatten, Herr zu Vlatten und Froitzheim, jülichscher Erbschenk, war 1487 auf dem Turnier zu Worms, in welchem Jahre Vlatten und Froitzheim abbrannten, h. 1. Anna v. Thorel, Erbtochter Johanns, 2. Catharina von Eynatten, Erbin zu Eynatten, Tr. Arnolds.

XII. 1. Conrad v. V. zu Vlatten, Froitzheim, Einatten, Erbschenk 1516, Amtmann zu Düren, wurde in den Hubertusorden aufgenommen, h. Anna von Velbrück. 2. N., h. N. v. Efferen. 3. N., h. Wilhelm von Orsbeck. 4. N., h. N. v. Lülsdorf.

XIII. 1. Reiner v. V. zu Vlatten und Froitzheim, Erbschenk, Amtmann zu Norvenich und Commandant zu Düren, als Kaiser Carl V. es erstürmte, wobei er erschossen wurde, h. Johanna von Dunk, Erbtochter. 2. Johann v. V., Propst zu Aachen, Xanten und Cranenburg, jülichscher Canzler. 3. Werner v. V., Herr zu Eynatten, h. Elisabeth von Wyenhorst, Tr. Adolfs und Annen v. Hall. 4. Anna, h. Wirich Gertzgen von Sintzig zu Langenberg.

XIV. 1. Conrad, Domherr zu Mainz. 2. Johann v. V. zu Froitzheim, Erbschenk, † 1617, h. Helwig von Torck zu Hemmert, Tr. Friedrichs. 3. Johanne, Nonne zu Burtscheid. 4. N., h. N. v. Quadt. 5. Heinrich, Domküster zu Lüttich, Propst zu Aachen, † 1625. 6. Anna, h. Wilhelm von Palant zu Gladbach.

Fortsetzung auf Seite 118.

1. Wilhelm v. Vlatten zu Eynatten und Ober-Maubach im Amte Nörvenich, h. Catharina v. Elmpt zu Burgau, Tr. Johanns und Cath. v. Weuorden. Beide öfters im cöln. Schreine. 2. Anna, h. 1. Wilhelm v. Harff. 2. Johann Quad. 3. Diedr. Palant. 4. Heinrich Schall v. Bell.

Fortsetzung auf Seite 118.

Johann. Fortsetzung von Seite 117.

XV. 1. Johann Reiner v. V. zu Froitzheim, Dunck, Erbschenk, † 1624, h. Cecilie von Weuorden zu Droue, Tr. von Johann Degenhard v. W. und Maria v. Weuorden, gt. Bulwer. 2. Friedrich, Canon. zu St. Alban in Mainz. 3. Maria, h. Otto Tengnagel zu Niederelten. 4. Helwig, h. Johan Neukirchen, gt. Nievenheim. 5. Josina, † imp. 1616.

XVI. 1. Johann Heinrich v. V. zu Froitzheim, Erbschenk, h. Anna Maria v. Spies zu Motzenborn. 2. Johann Edmund, Domherr zu Speyer und Aachen. 3. Johann Lubert, † imp.

XVII. 1. Johann Hermann zu Froitzheim, Erbschenk, Hofrath, h. im hohen Alter seine Magd, † imp. 2. Johann Franz, † imp. 3. Johann Heinrich v. V. zu Froitzheim, Droue, Langschcid, Friessem, Burgmann zu Altenar, aufgeschworen und † 1717, h. Maria Anna v. Blankart, Erbin zu Arweiler, Tr. von Otto Ludwig und Regina von Waldenberg gt. Schenkern zu Unterbach. 4. Mettilde, Nonne zu St. Thomas. 5. Maria Cath., h. N. v. Wassenberg zu Wammen. 6. Anna Maria, † imp. 7. Ther., h. Mich. Reinard v. Rossum zu Roestern.

XVIII. 1. Maria Cath. Therese, Abtissin zu Füssenich. 2. Johann Hermann Damian 1730, wegen Ahrweiler aufgeschworen, † imp. 3. Maria Anna Gudula Sophia, h. Johann Hugo von Spies. welcher mit den Gütern auch das Erbschenkamt erhielt.

Wilhelm. Fortsetzung von Seite 117.

1. Henrich v. V., Commandant zu Goch, wurde meuchlings von einem brandenburg. Kriegscommissar erschossen, † 1633, h. Liffart von Palant, Tr. Diedrichs zu Breitenbend. 2. Conrad v. V., Herr zu Eynatten, h. N. N. 3. Catharina, h. N. von Bree. 4. Elisabeth, h. Johann v. Lemont.

1. Theodor Wilhelm v. V., h. Johanna Maria Cathar. v. Gymnich zu Vischel, erhielt 18,000 Gulden Aussteuer. 2. Barbara, h. Franz Diedrich Kolf von Vettelhouen.

1. Nonne zu St. Thomas. 2. Johann Wilhelm zu Obermaubach, 1684 aufgeschw., h. Isabella von Cronenberg zu Ruiff, † imp. 3. Maria Barbara, h. Bertold von Broichhausen; ihm wurden 2000 Thlr. Mitgift versprochen, da sie aber nicht bezahlt wurden, lies er Maubach gerichtlich verkaufen.

D. Linie Merode zu Weilerswist. (siehe vorher A.)

IX. N. Scheiffart von Merode, Herr zu Weilerswist.

X. Walraff, Scheiffart von Merode, Herr zu Weilerswist, h. Gertrud von Golstein, Tr. Henrichs.

XI. Walraff Scheiffart v. M., Herr zu Weilerswist, h. Catharina v. Holtz, Tr. Reiners.

XII. 1. Walraff Scheiffart v. M., Herr zu W., h. 1530 Maria von Merkelsbach, Erbin zu Alner und Berlinghoven, Tr. Alberts und Marien. 2. Mettilde, h. 1544 Wilhelm Proff von Göttingen.

XIII. 1. Reiner S. v. M., Herr zu Weilerswist, h. N. von Pützfeld. 2. Ludwig S. v. M., Herr zu Bergerhausen, † imp. 3. Johann S. v. M., Herr zu Berlinghoven, h. Sophia v. Blankart. 4. Severin, Mönch zu St. Anton in Cöln. 5. Goswin S. v. M., Herr zu Alner, h. 1573 Anna v. Veraux. 5. N., h. N. v. Schidderich.

XIV. 1. Walraf S. v. M., war mit seinem Vater bezaubert (d. h. wahnsinnig), † imp. 2. Conrad, Herr zu Weilerswist, Joh.-O.-Ritter, machte es zu einer Commende. 3. Maria, h. Degenhard Schall von Bell zu Lüfftelberg.

1. Walraf S. v. M. zu Berlinghoven, h. 1616 Catharina von Stein zu Nassau. 2. Heinrich, Propst zu Millen. 3. Roland, Johanniter-O.-Ritter. 4. Maria, h. N., Graf v. Hatzfeld.

1. Walraff S. v. M., Herr zu Alner, Amtmann zu Windeck, h. Elisabeth v. Spies, Tr. Adolfs. 2. Johann. 3. Juliana, h. Gerard v. Virou. 4. Elisabeth, h. N. v. Waha und Sophia v. Nesselrode.

XV. Maria Anna Scheiffart von Merode, Erbin zu Berlinghoven, h. Werner, Freiherrn von Gymnich zu Vlatten. 1. Bertram S. v. M., Herr zu Alner, Amtmann Blankenberg, h. Lucia Christine von Hatzfeld Tr. Franz Wilh. zu Merten-Schönstein. 2. Goswin, D.-O.-Ritter 3. Walraf, Joh.-O.-R., † auf See. 4. Sebastian, † imp.

XVI. 1. Walraf Scheiffart von Merode, h. Maria Anna, Constantia v. Harff zu Drimborn. 2. Joh. Bertram Scheiffart v. M., † 1713, h. Isabella v. Schaesberg, Tr. Godfrids. 3. Maria Magd., h. Werner Theodor v. Frimersdorf, genannt Pützfeld.

XVII. 1. Goswin Werner, aufgeschworen 1708, † imp. 1718, † imp. 3. Maria Wilhelmine Marg., Erbin zu Alner. h. Daniel Salentin, Spies von Büllesheim zu Satzfey. 2. Johann Franz, aufges. Johann Wilhelm Scheiffart v. M., † imp. zu Rom in Folge eines Falles 1721.

E. Merode zu Frenz, Westerlo, Liefdael, Petersheim, Montfort, Fürsten v. Rubempré etc Fortsetzung von A.

IV. Werner II. v. Rode (Merode), † vor dem Vater 1267, h. N.

V. 1. Werner III. v. Rode, wird Bürger der Stadt Cöln und verpflichtet sich, ihr Reisige zu stellen, † 1304, h. N. 2. Johann v. Rode (Merode), Ritter.

VI. Werner IV. v. Rode, kaufte die Burg Audrimont, stiftete Kloster Schwarzenbroich, begraben daselbst, † 1341, h. Elisabeth v. Montigny-Ostrevant, genannt Harff. Cuno v. R., Ritter, 1348.

VII. 1. Werner V. v. M., überträgt seine Hälfte an Merode seinem Bruder Richard, † imp. 1370. 2. Richard I. v. M., Herr zu Frenz und Merode zur Hälfte, welche er für 600 Goldgulden kaufte, 1361 vom Herzog v. Jülich mit der Herrschaft Frenz belehnt, h. 1361 Marg. v. Wesemal, Tr. Wilhelms, Erbin zu Westerloo, † 1394. N. N. †† imp.

VIII. 1. Elisabeth, h. Werner v. Merode zu Hemmersbach. 2. Werner v. M., † 1440. 3. Richard II., Herr zu Merode, Frenz, Westorloo, kaufte Oolen, † 1446 20. Juli, h. 1. Marg. von Hoffalitz, 2. Beata von Petershem, Erbin zu Petershem, Liefdael, Oirschott, Tr. Wilhelms, † 1450 14. Juli. 4. Arnold, Domherr zu Lüttich. 5. Maria Elis., h. Johan v. Troyen, Ritter zu Cöln. 6. Wilhelm v. Merode, h. Cecilia von Hoensbroek, Tr. Hermans.

IX. 1. Marg. v. M., erst Stiftsdame zu Gerresheim, h. Wilhelm v. Hamal zu Eldern, Ritter. 2. Johann I. v. M., 1473 14. Oct. mit seinen Brüdern von Kaiser Friedrich III. zu Trier als Freiherrn anerkannt, mit dem Beifügen, dass seine Vorfahren schon Dynasten gewesen. Graf v. Oolen, Herr zu Merode, Westerloo, Liefdael, Petersem, Oirschot, † 1485, führte den Schild quadrirt, 1. 4. die Pfähle, 2. 3. den Löwen, h. Aleid von Horn, Tr. Johanns, Erbin zu Düffel und Parweis.

Fortsetzung auf S. 119.

3. Richard III. v. M., Herr zu Frenz und Hoffaliz, 1473 Freiherr, führte den einfachen Schild, h. 1. Isabella von Bastogne, † imp., 2. Marg. v. Arkenthel (Argenteau), Erbin zu Hoffaliz, stiften die Linien Frenz-Hoffalitz, s. F. 4. Wilhelm v. M., Herr zu Rummen, Stifter dieser Linie, h. Johanna von der Aa, siehe G. 5. Arnold, Stiftsherr zu Aachen und Lüttich, † 1484 22. März, ihm zu Liebe gab Kaiser Friedrich III. die Freiherrn-Urkunde von 1473. 6. Elisabeth, Stiftsdame zu Gerresheim.

Gertrud v. M., h. Henrich v. Grüithusen.

Johann I. Fortsetzung von Seite 118.

X. Johann II., der Aeltere, Freiherr v. Merode zu Petersem, h. Maria v. Egmont, Tr. Wilhelms. 2. Marg., h. Robert v. Melun. 3. Johann III., der Jüngere, Freiherr v. Merode zu Westerlo 1508, h. Marg. v. Melun, Tr. Johanns. 4. Beatrix, † 1497, h. Wilhelm v. Sombreff, Herr zu Kerpen. 5. Richard IV., Herr zu Oirschot, † 1523 20. Mai, h. Marg. v. Horn, Tr. Arnulfs. 6. Maria, Nonne.

XI. 1. Johann IV. † imp. 2. Isabella, Nonne. 1. Johann V., † imp. 1550 18. Jan., h. Anna v. Ghistelles, † 1553. 2. Adam. 3. Carl. 4. Claudius, †† imp. 1. Heinrich, Freiherr v. M. zu Petersem, Westerloo, Perweis, Liefdael, † 1564 12. Oct. Deputirter bei den Generalstaaten, h. 1525 Francisca v. Brederode, Tr. Walrams, † 1553, begraben in der Abtei Hocht. 2. Richard, Freiherr v. M. zu Arschot, † 1565, h. auf seinem Todesbette Gertrud Crommen. 3. Johanna, h. Richard v. Merode zu Frentz. 4. Max, † jung in Spanien. 5. Anna, † 1582 14. Jan., h. Edmund v. Palant.

XII. Johanna, † 1582 20. Juli, h. 1. Richard v. Arschot, 2. Erard v. Riviere. 2. Walburga, † 1556, 29. April, h. Renatus v. Renesse zu Eldern. 3. Marg., † 1575 7. Oct., h. Crafto v. Milendonc. 4. Johann VI. zu P. W. P. L., † 1601 20. Aug., h. 1. 1558 Marg. v. Glimes, † 1561 17. Aug., Tr. Antons, Erbin zu Berg op Zoom, 2. 1563 Marg. v. Palant, Tr. Edmunds, † 1613 zu Isselmonde. 5. Walraf, schwachsinnig, † 1565 3. Feb. 6. Anna, Stiftsdame zu Thorn, † 1574 7. Dec. 7. Maria Alvisia, Abtissin zu Hocht, † 1577 17. Mai. 1. Richard VI. zu Arschot, † imp., h. Adriana Francisca v. Brederode, Tr. Arnolds. 2. Maria, Erbin zu Arschot, h. Florentin v. Merode zu Düffel. 3. Marg., h. Gerard von Oye. 4. Anna, † imp.

XIII. Ex 1ma. 1. Maria, Erbin des Marquisat Berg op Zoon, h. Wilhelm v. Withem. Ex 2da. 2. Henrich, † imp. 3. Anna, geb. 1565 9. Jan., h. 1. 1589 Thomas Morjans, Oberst, unehelicher Sohn des Prinzen von Oranien, 2. 1597 Justin v. Nassau, Gouverneur zu Breda. 4. Gerard, geb. 1566 12. März, † 1575 1. März. 5. Heinrich, † imp. 6. Philipp I., geb. 1568 3. Juli, Freiherr v. Merode, Graf v. Doolen, Herr zu Westerlo, Petersem, Hilvernbeck, Isselmonde, Burggraf von Cöln, † 1627 19. März, h. 1591 29. Nov. Anna v. Merode, Erbin zu Montfort und Ham-sur-Eure, Tr. Johans zu Hoffaliz, † 1625 7. März. 7. Ottilie, geb. 1571 25. Aug., h. 1589 Thomas Knowells. 8. Francisca, geb. 1573, 29. Aug., Stiftsdame zu Münsterbilsen, † 1605. 9. Helena, geb. 1575 4. Juli, h. gegen elterlichen Willen Carl v. Ritwick. 10. Henrich, geb. 1576 23. Nov., † 1577. 11. Julia, geb. 1578 30. Oct., h. Lamorald v. Horn, Marquis v. Fürnes.

XIV. 1. Johann, geb. 1592 19. Aug., † 1620 in der Schlacht bei Prag, begraben im Strahof zu Prag. 2. Marg., geb. 1593 3. Sept. 3. Philipp II., geb. 1594 21. Dec. zu Ham-sur-Eure, 1626 20. Mai von Philipp zum Marquis von Westerlo ernannt, † imp. 1628 27. März, h. 1621 18. Nov. Bona v. Barbanson, Tr. Erards, wiederverh. an Grafen v. Merode zu Clermont. 4. Luise, geb. 1596 31. März zu Petersem. 5. Heinrich, geb. 1597. 6. Florentin I., geb. 1598 20. Dec. zu Ham-sur-Eure, Freiherr v. Merode, Marquis v. Westerlo, † 1638 2. Oct., h. 1624 16. Dec. Anna Maria Sidonia v. Bronckhorst-Batenburg und Stein, † 1646 12. Mai. 7. Richard VII., geb. 1601 4. Aug., Franciscaner-Mönch, † 1668 20. Mai. 8. Luise Johanna, geb. 1602 28. Febr., Stiftsdame zu Thorn. 9. Maximilian Anton, geb. 1604 7. Dec., Graf v. Merode und Montfort, Herr zu Ham-sur-Eure, Marquis v. Deynse, h. Francisca Hubertine von Carandolet. Ihre Nachkommen siehe **II**.

XV. 1. Isabella, geb. 1625 24. Nov. 2. Ferdinand Philipp, Freih. v. M, Marquis v. Westerloo, geb. 1626 21. Oct. zu Petersem, verkauft Montfort 1648 den General-Staaten, † 1653 12. Febr., h. Magdalena v. Gand-Vilain, Gräfin v. Isenghien, Tr. des Fürsten Philip Lamorald v. Isenghien, † 1674 4. Sept., wiederverh. mit Albert Franz v. Croy, Graf v. Meghem. 3. Maximilian, Freih. v. M., Marquis v. Westerlo, span. Oberst, Gouverneur von Namur, Ritter des gold. Vliess., geb. 1627 23. Dec. zu Petershem, † 1675 3. Sept. zu Spaa, h. 1665 Isabella, Tochter seines Bruders, Erbin zu Westerlo. 4. Maria Philippa, geb. 1629 2. Sept. zu Petershem, h. Philipp Lamorald, Graf v. Isenghien, 5. Therese, geb. 1631 20. Sept., h. Claude Richard. Graf von Gammerage, Prinz v. Steenhuyse. 6. Florenz, geb. 1631 25. Januar. 7. Eleonore, geb. 1635 4. Septbr., † 1677, h. Philipp Eugen, Graf von Horn. 8. Maria Albertine, geb. 1637, 2. Juli, h. N., Grat von Grosbeck.

XVI. 1. Franz Hyacinth, geb. 1647, † jung. 2. Isabella Marg. Francisca, geb. 1649, Erbin zu Westerlo, † 1701 6. Jan. zu Brüssel, h. 1. 1665 ihren Oheim Max. v. Merode, † 1675, 2. 1677 Joachim, Herzog von Holstein-Plön, † 1700 4. Juli. Johann Philipp Eugen, Graf v. Merode, Marquis von Westerlo, Herr zu Odenkirchen, cöln. Erbburggrat, Ritter des gold. Vliess, 1709 Grand von Spanien 1. Klasse, 1712 zum Reichsgrafen des h. Röm. Reichs erhoben, k. k. General-Feldmarschall und Hauptmann der k. k. Trabanten, von 1694—1727 Kaiser Carl VI. vornehmster Rath, dann ganz in Ungnade, geb. 1674 22. Juni, † 1732 12. Sept., h. 1. 1701 4. Sept. Maria Theresia, Prinzessin von Aragonien-Pignatelli, Tr. Nicolaus, Herzog von Novaterra (auch Monteleone), † 1718 9. Aug., 2. 1721 29. Juni Charl. Wilh. Amalia, Prinzessin von Nassau-Hadamar, Tr. Franz Alexander, geb. 1704 21. Sept.

XVII. Ex 1ma. 1. Johann Max, geb. 1702 10. Sept., † 1704. 2. Isabella, geb. 1703 12. Octbr., h. 1717 12. Mai Franz Joseph, Graf v. Czernin. 3. Maria, geb. 1704 20. Dec., † 1706 7. Aug. Ex 2da 4. Johann Wilhelm August, Graf v. Merode, Batenburg und Oolen, Marquis v. Westerlo, Freiherr v. Petershem, Stein und Odenkirchen, cöln. Erbburggraf, Grand v. Spanien 1. Kl., k. k. Kämmerer, geb. 1722 16. Juni, hatte nur eine Tochter, Luise, Stiftsdame zu Mauleuge, geb. 1749 h. 1742 3. Juli Eleonore Luise Const. v. Rohan-Guemené, Tr. Carls, Herzogs von Montbazon. 5. Tochter, geb. und † 1723 20. Dec. 6. Tr., geb. 1724 7. Mai. 7. Tr., geb. 1728 2. Juli. 8. Philipp Max Werner Matheus, geb. 1729 4. Juli, Graf v. Merode, Batenburg und Oolen, h. 1759 31. März Maria Cath. Josepha, Gräfin von Merode-Rubempré, älteste Tochter von Max Leopold, W. L. A. J. v. Merode, Prinz von Rubempré.

XVIII. 1. Honorie Leopoldine Ghislaine, geb. 1761 18. Juli, h. 1781 Carl, Marquis von Bennfort-Spontin. 2. Wilhelm Carl Ghislain, Graf von Merode, Prinz von Rubempré, Marquis von Westerlo, geb. 1762 17. Sept., † 1830 18. Febr., h. 1778 1. Juni Maria Josepha Felice, Fürstin von Grimbergen, Gräfin von Mastaing, geb. 1760.

XIX. 1. Henrich Maria Ghislain, geb. 15. Aug. 1782, Graf v. Merode, Fürst von Rubempré, Marquis v. Westerlo, Herzog v. Grimbergen, Grand von Spanien I. kl., Senator von Belgien, † 1847 23. Sept., h. 1805 26. Aug. Luise, Vicomtesse de Thésan, geb. 1787 14. Juni. 2. Francisca Luise, geb. 1787 13. Mai, h. 1804 3. Sept. Adolph, Graf von Thiennes. 3. Philipp Felix, geb. 1791 13. April, Graf von Merode, belg. Staatsminister, † 1857 7. Febr., h. 1. 1809 4. Juli Julie, Marquise von Grammont, † 1823 29. Sept., 2. 1831 27. Sept. Philippine, Schwester der Vorigen. 4. Ludwig Friedr. Ghislain, geb. 1792 9. Juni, † 1830 4. Nov. bei Berghem gegen die Holländer, h. 1811 Maria Antoinette, Gräfin du Cluzel, Tr. des Generals, wiederverh. 1833 an Marquis de Cossé. 5. Werner Johann, geb. 1797 24. Juni, † 1840 2. Aug., h. 1813 24. Juni Victoria, Gräfin von Spangen, † 1845 23. Juli.

XX. 1. Maria Jos. Hildegunde, geb. 1820 8. Novbr., h. Adrian, Marquis v. Levis-Mirepoix. 2. Carl Anton Ghislain, geb. 1824 1. Aug., h. 1850 15. Nov. Maria, Prinzessin von Aremberg, Tr. Peters. Ex 1ma. 1. Werner, geb. 1816 13. Jan., h. Therese, Gräfin v. Merode. 2. Theoduline, geb. 1817, h. Adolf, Graf v. Wiancourt. 3. Anna, geb. 1817, h. 1836 Carl, Graf v. Montalembert. 4. Franz. Xaver., geb. 1820 26. März, erst belg. Officier, dann Hausprälat des Papstes. 5. Philipp, geb. 1823 31. Aug. Ex 2da. 6. Albertine, geb. 1839. 7. Richard, geb. 1844 29. April. 1. Luise, geb. 1819 25. Mai, h. 1846 25. Sept. Carl Emanuel dal Pozzo, Prinz de la Cisterne Marchese da Voghera, † 1864 26. März. 2. Ludwig, geb. 1821 7. Aug. 3. Therese, geb, 1823, h. Werner, Graf v. Merode. 4. Fannzy, geb. 1825, h. Lionel, Graf v. Moustier. 5. Amony, geb. 1827. 6. Antoinette, geb. 1828. 7. Marie, geb. 1830.

F. Merode zu Hoffaliz, Frenz, Kalkhoven, Frankenberg, Marquis v. Treslong, Grafen von Middelburg und Ipern. Fortsetzung von E.

IX. Richard III., 1473 Freiherr, Herr zu Hoffaliz und Frentz, h. 1. Isabella von Bastogne, 2. 1456 Marg. v. Argenthel (Argenteau), Erbin von Hoffaliz und Moriamez, Tr. von Reinhard, Herr zu Hoffaliz und Johanne d'Engien, Erbin zu Ramern, Moriamez etc.

X: 1. Richard IV., Freiherr v. Merode-Hoffaliz, Herr zu Mergame (Moriamez), h. Helena v. Melun, Tr. Johanns v. M., Vicomte zu Gent. 2. Arnold. 3. Adam, beide Domherr zu Lüttich. 4. Beatrix, Abtissin zu Thorn. 5. Elisabeth, Stiftsdame zu Thorn. 6. Reinhard, Freih. v. M.-Hoffaliz, Herr zu Frenz, † 1509, h. Adriane von dem Busch, Tr. Lamberts v. d. B. und Isabella v. Berlo. 7. Margarethe, Abtissin zu Münster-Bilsen. 8. Werner, Freih. v. M.-Hoffaliz, besass Antheile an Arschot und Hilverbeck, h. Anna v. Colin, Erbin zu Kalkhoven.

XI. 1. Franz, Freih. v. M.-H., Herr zu Mergame u. Briffent, † 1542, h. Jolanda Henin, Tr. Philipps. 2. Ludwig. 3. Richard. 4. Johann, †† imp. 5. Engelbert, Domherr zu Lüttich. 6. Margaretha, † imp.

1. Richard V. v. M.-H., Herr zu Frenz, h. 1. Francisca von Bochart, 2. Johanne v. Merode, Tr. Richards zu Peterheim, † imp. 2. Franz, Herr zu de la Vaux, † 1550, h. Anna v. Schönberg, Tr. Johans v. S. zu Oberwesel. 3. Marg., h. Friedr. v. Bemmelberg, gt. Honstein, Droste zu Vianden.

1. Richard, Freih. v. M.-H., Herr zu Kalkhoven, h. 1. Maria v. Hochkirchen, Tr. Johans zu Schirtzel, 2. Anna v. Ellenband, Wittwe Adams v. Merode, Frankenberg. (Siehe oben S. 111.) 2. Vincenz, Stiftsherr zu Aachen. 3. Marg., h. Anton v. Mercy.

XII. 1. Marg., h. 1548 Anton v. Bailleul, 2. Antonie, h. Ludwig v. Blois zu Treslon. 3. Johann zu Mergame, h. 1554 Philippa, Vicomtesse von Montfort, Erbin zu Montfort, † 1593 9. Juni. 4. Ludwig Herr zu Bury und Beaucarmez, h. Luise von Blois, Tr. Ludwigs, Erbin zu Treslon.

1. Maria, h. Ludwig Hallwin zu Maldeggen. 2. Richard VI., Freih. v. Merode-Hoffaliz, Herr zu Frenz, h. Margaratha von Oignies, Tr. Philipps und Erbin. 3. Anna, h. 1. Jacob von Clairhaut. 2. Adolph, v. Cortenbach.

1. Elisabeth, h. 1. Bernard v. Luma, Herrn zu Malberg, 2. N. v. Sotteville. 2. Eberhard, Herr zu de la Vaux, † 1559, h. Mettilde, Raugräfin zu Hermael, Tr. Johanns und Marg. von Horrion.

1. Johann, Freih. v. M., verkauft Kalkhouen und kauft Mergaten bei Aachen, erbte Frankenberg, durch Testament Annas, Tochter seiner Schwester Anna 1580, † 1620, lebte 100 Jahr, h. 1. Joh. Elis. v. Steprath, † 1575 22. Nov., 2. Elis. v. Meven, gt. Keverberg zu Raede, † 1606 20. Nov. 2. Werner. 3. Richard, Stiftsherrn zu Aachen. 4. Anna, h. 1. Adam v. Merode zu Frankenberg, 2. Melchior, Freih. v. Schwarzenberg. 5. Werner. 6. Joh., † imp. 7. Marie zu Burtscheid. 8. Marg. zu Heinsberg, Nonnen.

XIII. 1. Philipp, Vicomte, von einem Bergischen erschlagen. 2. Helena, h. Gabriel Recourt. 3. Anna, Erbin zu Montfort, h. Philipp v. Merode. 4. Francisca, Erbin zu Moriamez, h. Werner v. Palant. 5. Johanna, h. 1. Robert v. Argenthel, 2. Werner, Graf v. Ostfriesland.

1. Philipp, Freih. von Merode zu Treslon, h. Ursula Schiffart v. Merode, Erbin zu Argenteau. 1. Antonia, h. Richard v. Arschot, Herrn zu Heer.

1. Philipp zu Frenz, Graf von Middelburg, Vicomte v. Ipern, † 1625, h. Johanna, Fürstin von Montmorency, Erbin zu Croiselles. 2. Marg., h. Franz v. Halwin. 3. Lamoral. 4. Johann. 5. Johanna. †† imp. 6. Claudia, h. Carl v. Brandenburg. 7. Richard VII., h. Helena v. Montmorency zu Buir, Tr. Franz.

1. Richard VIII. 2. Franz, † imp. 1672.

1. Robert, † imp. 2. Anna, Erbin zu de la Vaux, h. Seger v. Grossbeck. 3. Marg., Erbin zu Abbais, h. Conrad v. Soiteren. 4. Maria, Erbin zu Ham, h. 1. Franz v. Merode, 2. Gerard v. Oyenbrüggen - Duras. 5. Elis., Erbin zu Bouchers, h. Henr. v. Sael zu Courzy.

Ex 1ma. 1. Johann, Hauptmann, † zu Brüssel. 2. Richard, † in Ungarn. 3. Elis. 4. Johanna, Nonnen. 5. Franz, h. 1609 Elis. Bertolf v. Beluen, Tr. Diedrichs und Christine von Hanxleden.

Ex 2da. 6. Godhard, † 1689, Herr zu Frenz, h. 1645 Elis. v. Rohe-Obsinnig zu Gudersheim. 7. Rogier, † imp. 8. Maria, h. 1. Bonifaz. Colin. 2. Johann v. Rohe-Obsinnig.

XIV. Herman Philipp, Freiherr v. Merode - Hoffaliz, 1626 28. Mai zum Marquis von Treslong erhoben, Graf von Beaucarmez, Herr zu Erkenthiel (Argenteau), † 1627, h. 1617 Albertine, Tr. des Herzogs Carl von Aremberg.

1. Georg, † imp. 1613. 2. Philipp, geb. 1609, † 1629 im Duell imp., h. N. v. Lalaing. 3. Marg. Isabella, h. 1616 Philipp Lamoral, Graf v. Isenghien. Ihre Nachkommen nahmen den Titel Merode an. 4. Florentia, Nonne zu Brüssel 1613. 5. Maria, † 1621 16. Nov., h. Philipp v. Jauche, gt. Mastaing. 6. Claudia, h. 1621 3. Aug. Eustache v. Viefville, Herr zu Steenvoorde. 7. Francisca, erst Stiftsdame zu Maubeuge, dann Nonne zu Brüssel. 8. Luise, Stiftsdame zu Nivelles. 9. Clara Eugenia. 10. Johanna Eleonore, geb. 1614. Hofdamen. 11. Franz, † imp. 1672.

1. Johann Theodor, Freiherr v. Merode-Hoffaliz, geb. 1611, Oberst, wird 1633 mit Frankenberg belehnt, † 1645, h. 1632 Antonia v. Cronenberg, Tr. von Nicolaus v. C. und Gertrud v. Blois. 2. Johanna. 3. Johann.

1. Johann Richarh, h. N. v. Kercken, davon eine Tochter Maria, † imp. 2. Johann Wilhelm, Herr zu Frenz, 1708 bei jülichscher Rittersch. aufgeschw., 1728 belehnt, h. Johanna Maria v. Holtorp zu Sintzig, † 1706.

XV. 1. Albert v. Merode, Hoffaliz. 2. Philipp, Marquis von Treslon. 3. Alexander, Graf von Beaucarmez, Herr v. Argenteau, Oberjägermeister von Flandern, h. 1636 Maria, Freiin von Roy aus Burgund.

1. Johann Theodor, Freiherr v. Merode, cöln. Obertlieutenant, † 1653 imp. 2. Antonia Isabella Clara, h. Johann Bertram v. Wylre.

3. Franz Ignatz, 1645 minor., 1655 mit Frankenberg belehnt und zum Grafen erhoben, † 1716 19. Dec. als Oberstlieut., begraben zu Aachen, h. 1. Isabella Ignatia von der Heyden. 2. Maria Henrica v. Rolshausen. 3. Isabella v. Rolshausen.

Fortsetzung auf Seite 121.

1. Alexander Friedr., 1733 aufgeschworen, 1746 mit Frankenberg belehnt. 2. Johann Richard, 1718 aufgeschworen, † imp. 3. Godfrid Arnold Franz, Graf v. M., Herr zu Frenz, 1734 aufgeschworen, h. 1740 Caroline Maria Catharine, Gräfin von Nesselrode-Ereshoven.

Fortsetzung auf Seite 121.

XVI. 1. Leopold Wilhelm, Freih. v. Merode, Graf v. Beaucarmez, ertrank in der Schelde 1674 25. März. 2. Claudius Franz, Graf v. Merode, Marquis v. Treslon, Freih. v. Roy, † 1690, h 1677 30. April Anna Dieudonnée de Fabert, Tr. des franz. Marschalls Abraham v. Fabert.

XVII. Maria Coelestine Ph. Joesphine † zu Paris 1725, h. 1703 Johann Adolph Ferd., Herzog v. Holstein-Plön, geschieden 1713, sie vermachte das Marquisat Treslon fideicommissarisch ihrem Vetter, Grafen Florenz v. Merode zu Deynse. 2. Anna Maria, † imp., h. Marquis de Rancy. 3. Maria Therese, Erbin zu Roy, h. 1717 1. Februar Emanuel Ludw. Ferd. v. Corswaren. 4. Monica Melanie h. 1. 1714 11. Febr. Anton Christoph, Graf v. Orsins, 2. 1741 24. Jan. Henrich August, Graf von Aspremont.

Abstammung von XV. Franz Ignatz auf Seite 120.

XVI. Ex 1ma. 1. Phil. Wilh., Graf v. Merode-Hoffalitz, 1717 mit Frankenberg belehnt, hatte mit seinem Vater, der ihn schlecht behandelte, sogar die Nahrung versagte, viel Streit, h. unstandesmässig. Ex 2da. 2. Isabella, Nonne, entfloh, schwor zu Cleve den Glauben ab und h. Henrich v. Motzfeld. Ex 3tia. 3. Maria Anna. 4. Rosa. 5. Amalia.

XVII. 1. Maria Anna h. N., Graf v. Looz. 2. Maria Rosa. 3. Arnoldine.

Abstammuug von XV. Alexander Friedrich auf Seite 120.

1. Balduin Franz Carl, geb. 1740, Freibannerherr v. Merode-Hoffaliz, Herr zu Frenz, Drove, Sechten, Frankenberg, Mergarten, Büsdorf, Junckersdorf, Sintzig, Süstern, Marfeld, Güdersheim etc., 1763 wegen Sechten bei cölnischer, 1764 bei jülichscher Ritterschaft aufgeschworen, k. k. Kammerherr, † imp. zu Köln 1803, 63 Jahr alt. 2. Alexander Hermann, Dompropst zu Hillesheim und Perne, Domherr zu Trier u. Münster, stiftete zu Neustadt und andern Orten Hillesheims Schulen, † 1792 4. Febr., schenkte sein Vermögen den Armen. 3. Carl, d. O.-Ritter. † im Orient. 4. Friedrich. 5. Franz, beide Geistlich. 6. Carl. 7. Theresia, †† jung. 8. Regina Petronella, Erbin sämmtlicher Güter, Dechantin zu Neuss, † 1826 20. Mai zu Düsseldorf als die letzte der Merode-Hoffaliz.[1])

G Merode zu Rummen, Voelen (Veulen), Goitzenhouen, Düffel, Royenberg, Grafen von Waroux. Fortsetzung von E.

IX. Wilhelm v. Merode, Herr zu Rummen für ein Drittel, 1473 Freiherr, h. 1456 Johanna von der Aa, Tr. Johans, Erbin zu Voelen.

X. 1. Wilhelm v. Merode, Herr zu Voelen, h. Cath. Bau, Erbin zu Goitzenhouen. 2. Beatrix, h. Wilhelm Gertzen zu Sintzig. 3. Arnold, Stiftsherr zu St. Lambert in Lüttich, † 1522. 4. Johann, Stiftsherr zu Lüttich, † 1499. 5. Werner, † imp. 6. Bernhard, † 1548, Stiftsherr zu Lüttich, Propst zu St. Martin. 7. Anna, h. Everhard von Salmur zu Merlo. 8. Richard v. Merode, Herr zu Rummen, † 1539, h. Agnes von Waroux, Erbin zu Waroux. Abstammung siehe unten.

XI. 1. Henrich v. M. zu Voelen, h. Marg. v. Corswaren, gt. Mommel. 2. Anna, h. Raso v. Corswaren zu Niels. 3. Johanna, h. Anton v. Sauvage zu Sterrebecke. 4. Richard v. M. zu Goitzenhoven, h. Johanna von Berlo, Tr. Arnolds u. Cath. v. Cortenbach. 5. Werner, Domherr zu Lüttich, Propst zu Mastricht, † 1566. 6. Jacob. 7. Bernhard, Domherren zu Lüttich. 8. Johann v. M., Herr zu Düffel, h. Margar. (von Calsteern.) 9. Anna Maria, Nonne zu Bethüne. 10. Arnold zu Royemburg, h. Catharina v. Gottignies. (Lancelot).

XII. 1. Bernard, Herr zu Vaux, † imp., h. N. v. Schoenberg. 2. Wilhelm, † imp. 3. Anna, Erbin zu Voelen, † 1552, h. Wilhelm v. Berlo. 4. Johanna, Erbin zu Herck, h. Johann v. Oyenbrügge. 5. Marg., Erbin zu Mommel, Stiftsdame zu Nivelles.

1. Arnold v. Merode zu Goitzenhoven, h. Johanna v. Sart zu Jehay. 2. Richard, Domherr zu Lüttich. 3. Reiner, d. O.-Ritter. 4. Bernhard, J. O.-Ritter. 5. Anna, h. Ludwig von Baufort. 6. Wilhelm zu Laer, h. 1. N. v. Hamal, † imp. 2. Eleonore v. Mirbach zu Hemmert, Tr. Ludwigs.

1. Godhard, † imp. 1614, h. Virginie von Hadoch. 2. Maria, h. Godfrid v. Rhede zu Printhagen.

1. Wilhelm zu Düffel, † imp., h. Anna v. Schetz. 2. Isebrand, zu Brockhof, † 1594, h. Maria v. Culemburg, Tr. Johans.

1. Henrich, † imp., h. Anna von der Werff. 2. Marg., h. 1. Johann v. Busleiden, 2. Johann v. Hamal. 3. Johann v. Merode zu Royenburg, h. Gertrud v. Schoof.

1. Wilhelm zu R. 2. Johann, 1606 erschlagen bei Belagerung von Rheinberg.

XIII. 1. Johann v. M. zu Goitzenhouen und Jehay, † 1632, h. Constantia v. Linden, Tr. Hermanns zu Reckum.

1. Isebrand h. Gertrud v. Assewin zu Brackel, Tr. Reiners. 2. Johann. 3. Gerard, Stiftsherren zu Utrecht und Mastricht. 4. Floris zu Düffel, h. 1. Maria von Merode, Tr. Richards zu Oirschott, † 1605. 2. Catharina v. Kettler. 5. Marg., h. Johann v. Waha. 6. Cathar., h. Everhard v. Waha. 7. Agathe, h. Carl v. Berlo. 8. Beatrix, h. Friedr. v. Eynatten zu Lichtenberg.

XIV. 1. Johann v. Merode zu Goitzenhouen und Jehay, h. 1601 Ernestine v. Groesbeck, Erbin zu Groesbeck, Tr. Johanns und Anna v. Hill. 2. Ferdinand, Domherr zu Lüttich. 3. Maria. 4. Robertina. 5. Anna. 1. Isebrand. 2. Wilhelm. 3. Reiner. 4. Maria. 5. Agnes

XV. Catharina Therese v. Merode, Erbin zu Grosbeck, h. Max Franz, Graf v. Merode-Hoffaliz.

Abstammung von X. Richard v. Merode.

XI. 1. Anna, h. Franz v. Salmur. 2. Cath., h. Wilh. v. Kettler. 3. Wilhelm v. M. zu Waroux, h. 1. Johanna v. Bocholtz, 2. Adriane v. Ledekirchen, 3. Johanna von Thiant. 4. Arnold. 5. Erasmus. 6. Richard. Stiftsherren zu Lüttich. 7. Echard, Stiftsherr zu Mastricht. 3. Bernard v. M. zu Rummen, † 1591 zu Cöln, h. Maria von Sibenburg. 9. Franz zu Ossoigne, † imp., h. Maria v. Merode.

XII. Ex 1ma. 1. Johanna, h. Philipp v. Marbais. 2. Agnes, h. Johann v. Merode zu Schlossberg. 3. Richard, durch Kaiser Rudolph Graf v. Waroux, h. Marg. v. Harchies. Ex 3tia. 4. Wilhelm. 5. Robert, † im Treffen. 6. Johann zu Thyant. 7. Maria, h. Ludwig v. Mirbach. 8. Anna, h. Theodor v. Riviere.

1. Floris zu Rummen, h. Marg. v. Geul, Erbin, Tr. Johanns. 2. Richard. 3. Philipp. 4. Constantin. 5. Werner. 6. Johann. 7. Anna. 8. Cath., †† imp. 9. Magd., h. Emmerich Hurt v. Schöneck. 10. Isabella, h. Peter v. Baur. 11. Maria, h. Johann v. Baur. 12. Agnes, h. Bernt v. Douve. 13. Bernhard zu Grambes, h. Cath. v. Brederode, Erbin zu Asten, Tr. Heinrichs.

XIII. 1. Ernst, Graf v. Waroux, h. Mar. Marg. v. Salvin. 2. Johann, k. k. Feldmarschall, † bei Hameln 1633 8. Juli. 3. Carl. 4. Friedrich. 5. Arnold, Domherren zu Lüttich, Carl zuletzt Minorit. 6. Maria, h. Freiherr v. Stahrenberg in Böhmen. 7. Marg., h. N. v. Daremont. 8. Agnes, Stiftsdame zu Mons.

1. Johann, Herr zu Rummen. 2. Wilhelmine. 3. Magdalena. 4. Judith, h. Cornelius v. Gent. 5. Anna. 6. Marg.

1. Floris v. Merode, Herr zu Asten, brandenb. Gesandter im Haag, h. Margaretha v. Gent zu Oyen, Erbin daselbst. 2. Wilhelma, h. Walraff v. Wittenhorst. 3. Anna. 4. Catharina, Nonnen. 5. Johann.

XIV. 1. Johann. 2. Wilhelm. 3. Magdalena. 4. Judith. 5. Anna. 6. Margaretha.

[1]) Der Grafen-Kalender hat folgende Abstammung, die schon wegen Vornamen und Zahlen Bedenken erregt, durch obigen Ausgang der Linie aber ganz unanreihbar wird.

Benedict Anton v. Merode, Marquis von Treslon, geb. 1720, h. Veronica v. Zobel.

Philipp Johann, Marquis v. Treslon, geb. 1779, h. Catharina v. Sienna, Edelfrau zu Pressburgen.

1. Ferdinand, Freiherr v. Merode-Hoffaliz, Marquis von Treslon, geb. 1803, h. 1845 Constantia, Freiin von Ungarschütz. 2. Leopold, Freiherr von Merode-Hoffaliz, Marquis von Treslon, Magnat von Ungarn, geb. 1811.

Ferdinand, geb. 1849.

Von diesen kommen verschiedene in dem Cölner Schreine vor. So 1473 pisc. wird Bernhard von Merode, Propst zu St. Martin etc. an die Erbschaft Wilhelms v. Hamal zu Elderen, Ritters und dessen Frau, Margaretha v. Merode, seines Oheims und seiner Tante geschrieben.

II. Merode, Grafen von Montfort, Markgrafen von Deynse, Fürsten von Rubemprée. Fortsetzung von E.

XIV. Maximilian Anton, Graf v. Merode und Montfort, Markgraf v. Deynse, geb. 1611 7 Dec., † 1670 Nov., h. 1629 28. Nov. Francisca v. Carandolet, Erbin zu Solre-sur-Sambre, Wauvremont und Coupe, geb. 1616, † 1668 17. Aug.

XV. 1. Ferdinand, Graf v. Merode und Montfort, Marquis v. Deynse, geb. 1633 19. Nov., † 1679 17. Oct., h. 1661 25. Nov. Maria Cölestine, Gräfin von Bucquoy, Tr. Carl Alberts, geb. 1639 6. April, † 1680 17. März. 2. Johann, Graf v. Merode, h. 1660 28. Nov. Philippine v. Gavre, Tr. Erasmus.

XVI. 1. Max. Albert, Graf von Merode und Montfort, Marquis v. Deynse, General-Lieut., Gouverneur von Brüssel, † 1716 4. Aug., h. 1. 1687 5. April Clara Eleonore Charl., Wild- und Rheingräfin, Tr. Carl Florenz zu Neufville, † 1700 14. April, 2. Maria Magd. d'Ongnies de Coupigny.

2. Philipp Franz, Graf von Merode und Montfort, Fürst von Rubempré und Eversbergh, Erbgrossjägermeister von Brabant, † 1742 23. April, h. 1704 24. Dec. Maria Ludowica Brigitta, Tr. und Erbin Philipps Anton, Fürsten v. Rubempré, Wittwe von Friedr. Carl, Wild- und Rheingraf zu Neufville, † 1730 15. Aug.

3. Carl Florenz, Graf v. Merode und Montfort, geb. 1677 26. Dec., französischer Offizier und General, h. 1705 Garcia Josepha de Salcedo.

Maximilian Franz Graf v. Merode, † 1725 10. Juni, h. 1688 20. März Catharina Therese, Gräfin v. Merode, † 1695 25. April

XVII. Ex 1ma. 1. Joachim Max; Graf v. M. u. M., Marquis v. D., geb. 1690 29. März, † 1748 9. Aug., h. 1. 1715 12. März Therese Johanne Philippine, Gräfin v. Merode, Erbin zu Moerbeck und Jehai, Tr. Max. Franz, † 1725 11. Mai, 2. 1728 21. Juli Maria Felicitas de Jauche de Mastaing, Erbin zu Marthes und Mamez.

2. Maria Charlotte Josepha, h. 1716 19. Apr. Alexander, Grafen von Vehlen. 3. Maria. 4. Adelgunde, Nonnen.

1. Maximilian Leopold Ghislain Leo Anton Joseph, Graf von Merode, Fürst von Rubempré und Everberg, Oberjägermeister von Brabant, Oberfalkenmeister der Niederlande, geb. 1710 19. April, Maria Catharina Josepha, geb. 1743 10. April, h. 1759 31. März Philipp Max. Werner Matheus v. Merode zu Westerlo. 2–4. Töchter.

2. Sabina Maria Clara, geb. 1714 28. Juni, † imp., h. 1768 4. Sept. August Eugen Eberhard, Grafen von Salm-Reifferscheid-Dyck.

1. Adrian Alexius, Graf v. Merode, geb. 1706 17. Juli. 2. Muria Luise, geb. 1709 26. Juni. 3. Maria Bruna, geb. 1710 16. Oct.

Theresia Johanna Philippa, Gräfin v. M., geb. 1695 27. Febr., † 1725 11. Mai, h. 1715 12. März Joachim Max, Grafen von Merode, Marquis von Deynse, ihren Vetter.

XVIII. Ex 1ma. 1. Max Ludwig Maria Victor, geb. 1716 26. Aug., Graf von Merode und Montfort, Groesbeck, Marquis v. Deynse, Freiherr v. Düffel, Wavre-St. Catharine und Waelhem, Vicomte von Wauvremont, Herr zu Ham-sur-Eure, Rocquignies, Santhour, Asten, Ossogne etc., k. k. Kämmerer und Feldmarschall-Lieut., h. 1744 12. Jan. Maria Flora Charl., Prinzessin v. Aremberg, † 1774 11. Aug., 2. Johann Carl Joseph, geb. 1719 3. Dec., k. k. Feldmarschall-Lieut. 3. Maria Philippine, geb. 1721 27. Aug., Graf v. Ongnies zu Mastaing. Ex 2da. 4. Tr., geb. und † 1729. 5. Maria Charlotte, geb. 1732 12. Sept., Stiftsdame zu Maubenge. 6. Balthasar, P. Graf v. Merode, Herr zu Mamez, geb. 1735 1. Sept. 7. Philipp Felix, Graf v. M., geb. 1736 20. Nov.

Balthasar Philipp, Graf v. Merode, Marquis von Deynse, † 1817 als der Letzte dieser Linie.

I. Merode zu Rimburg bei Aachen.

V. Werner v. Merode, wahrscheinlich der Sohn Johanns v. M. Tafel I. V. Nr. 4.

VI. Gerard I. v. Merode, h. 1323 Wilhelmine, einzige Tochter Henrichs v. Mulrepas und Erbin zu Rimburg bei Aachen.

VII. Gerard II. v. Merode, Ritter, führte ein unruhiges Leben, hatte namentlich mit Aachen viele Fehden, h. Catharina v. Argenteau.

VIII. 1. Richmond, Nonne zu Burtscheid. 2. Christian v. M., machte der Stadt Aachen viel zu schaffen, h. N., Tr. Henrichs v. Groules, † imp. 3. Johanna, Erbin zu Rimburg, h. vor 1399 Heinrich von Gronsfeld.

IX. Catharina v. Gronsfeld, Erbin zu Gronsfeld und Rimburg, h. Diedrich v. Bronckhorst-Batenburg.

Zu denjenigen Geschlechtern, welche aus diesem Geschlecht Rode hervorgegangen sind, und das Stammwappen, die rothen Pfähle in Gold, jedoch mit Vermehrung, beibehalten, aber den ursprünglichen Stamm-Namen ganz haben fallen gelassen, zählt das alte Cölner Vasallenbuch in meinem Besitze:

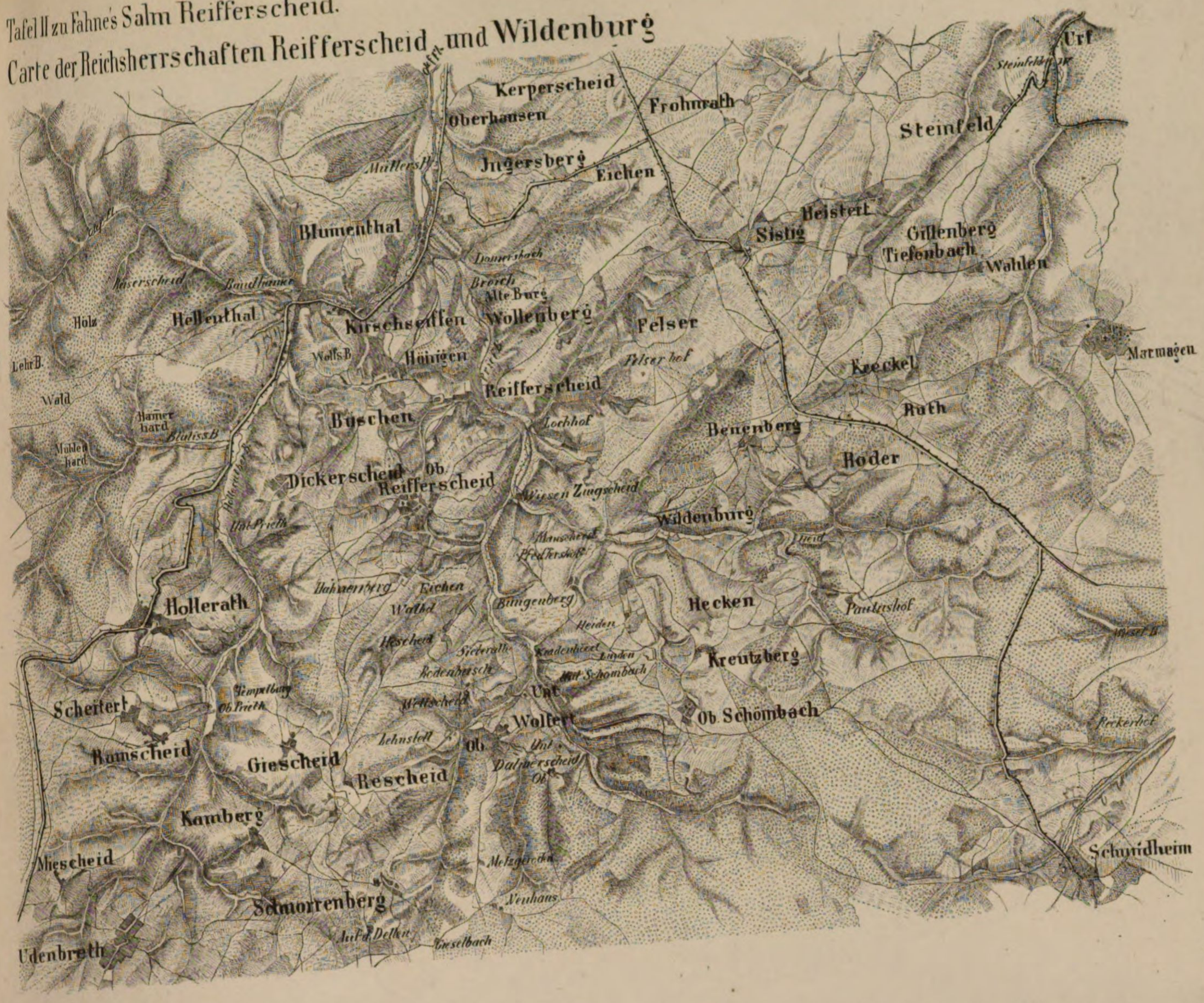
1. Die Loch, entweder nach dem Weiler Loch, oder dem Hofe Loch im Bergischen, jener Kirchspiel Rosbach, dieser Kirchspiel Marienberghausen. Sie hatten im rechten Oberwinkel einen blauen Stern und auf dem Helme einen goldenen Turnierhut mit einer rothen Kugel und schwarzem Federbusch.

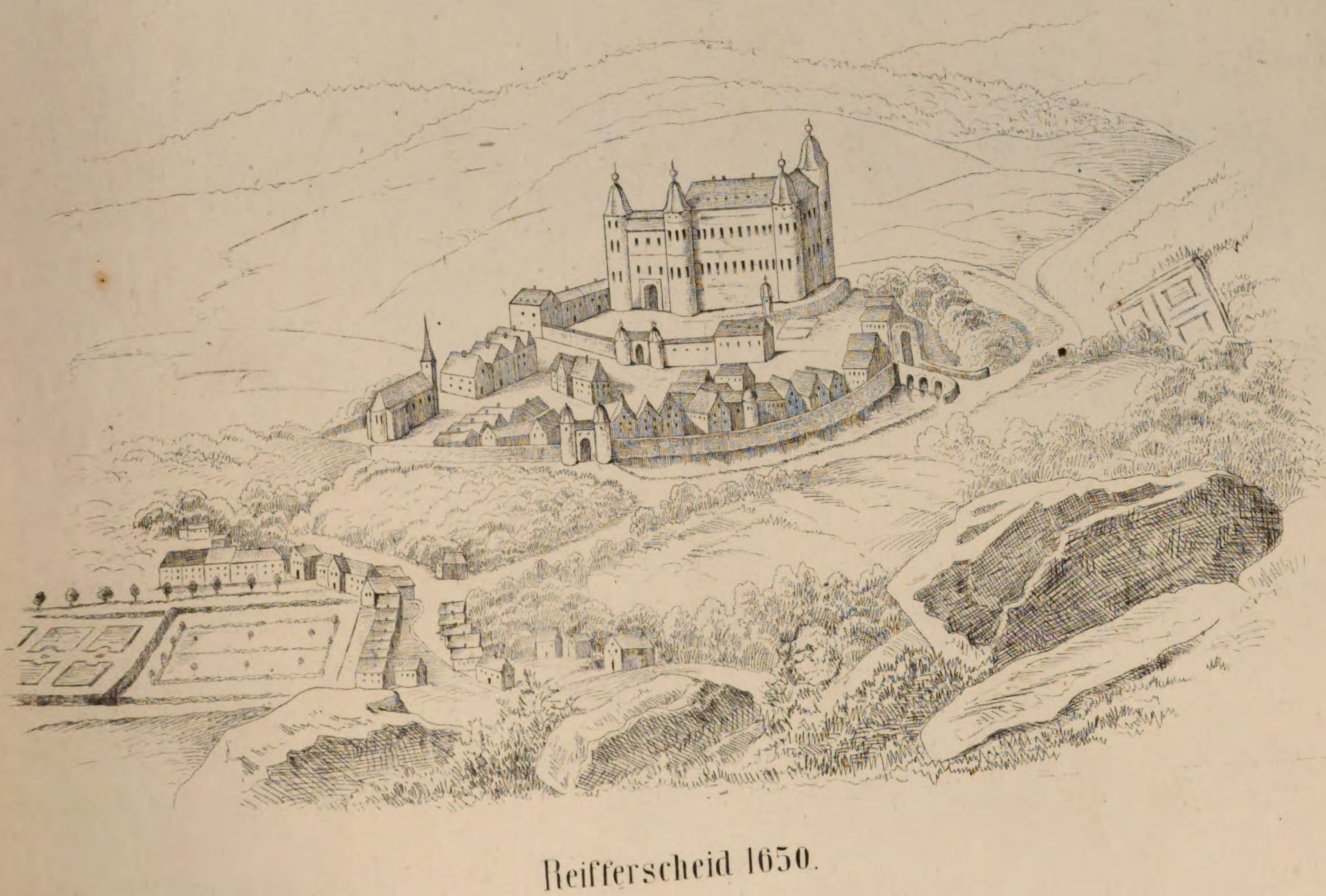
Carte der Grafschaft Salm im Oesling
nach einer Aufnahme von 1798.

Tafel von Fahme's Salm Reifferscheid

Tafel II zu Fahne's Salm Reifferscheid.

Carte der Reichsherrschaften Reifferscheid und Wildenburg





Reifferscheid 1650.

Tafel III zu Fahne's Salm Reiffer:

Carte der Herrschaften Bedbur, Dyck und Hackenbroich.

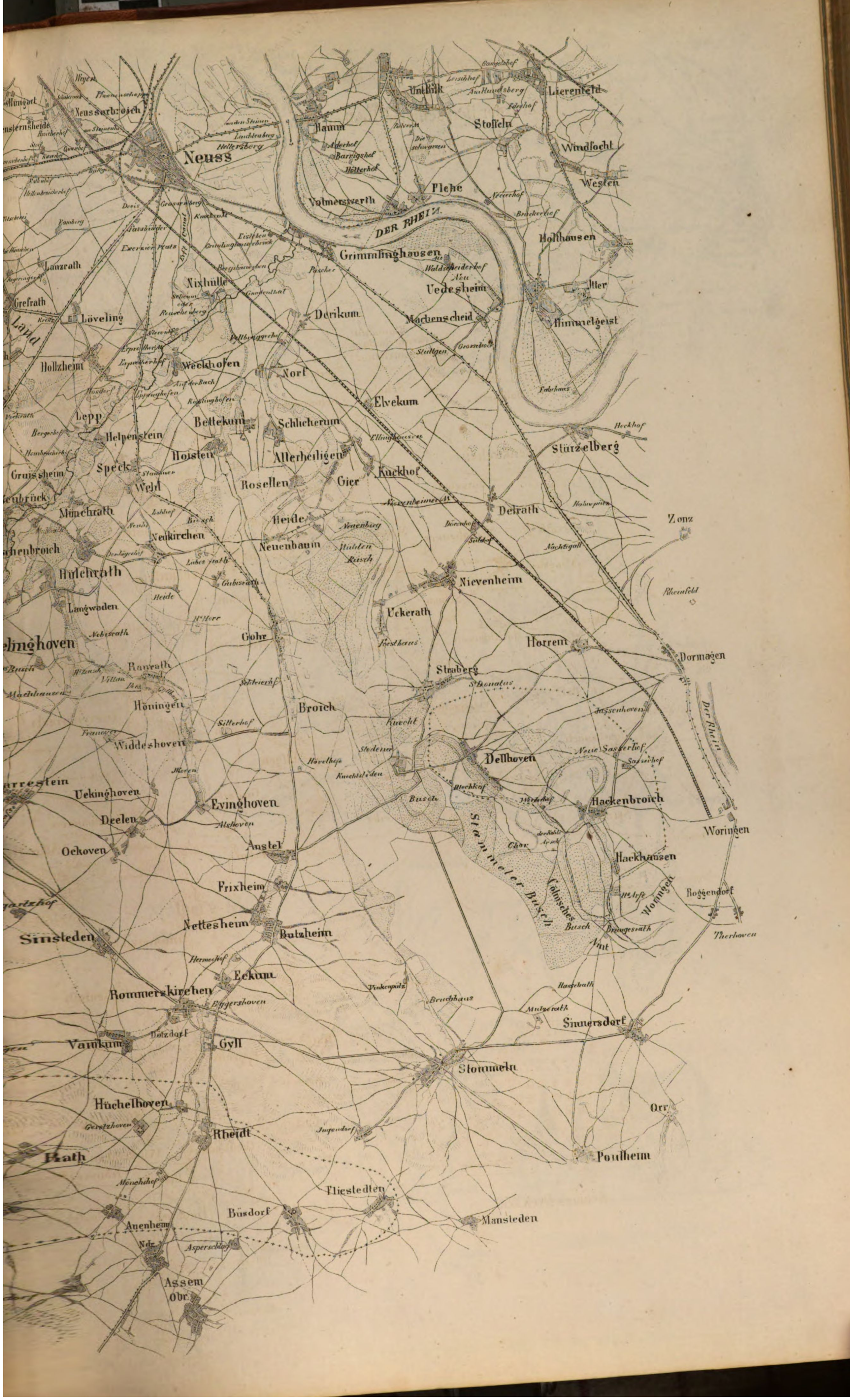
1 Meile = 2000 Ruthen

Erklärung.

A. Dycker Gerichtplatz: auf dem Schildberg.
B. ..... der Baurapfel genannt.
C. Der blaue Stein.
D. Schriever Lehn.
-.-.-.-.- erwiesene Grenze.
+++++++ ungefähre Grenze.

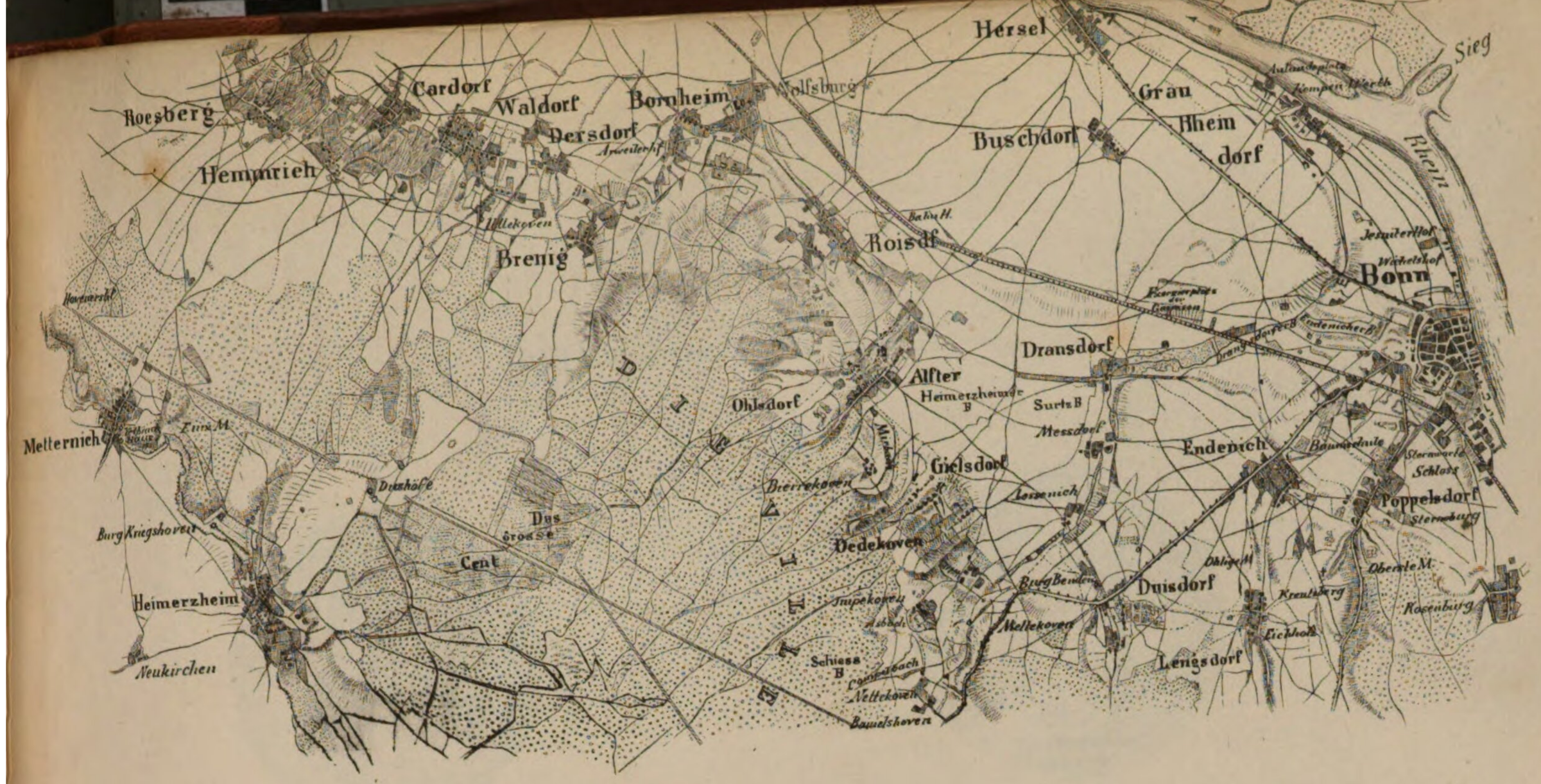
Bülcher Wald
das gräfliche
Holzbüttgen
Dresch
Rottes
Eikorend
Kleinenbroich
Büttgen
Buscherhöfe
Pesch
Dölzholz
Paffen Schlich
Horst
Glehn
Lüttenglehn
Steinhausen
Bauenshütt
Giesenkircherbroich
Giesenkurchen
Liedberg
Epsendorf
Schelsenhorst
Scherfhausen
Ahren
Schelsen
Schelsendyk
Rubelrath
Müllfurth
Waal
Stemforth
Damm
Schlich
Odenkirchen
Hoppers
Wallrath
Aldenhoven
Wey
Neuenhofen
Dürselen
Rath
Hemmerden
Capellen
Sasserath
Kamphauser
Murmeln
Stessen
Bedburdyck
Mongshof
Kelzenberg
Märkens
Gierath
Schaan
Noithausen
Neukirchen
Hackhausen
Juchen
Gubberath
Orken
Wanlo
Holz
Priesterath
Grevenbroich
Kevenberg
Boschemich
Elsen
Fürth
Elfgen
Belmen
Otzenrath
Gustorf
Garzweiler
Neuenhausen
Speenrath
Gindorf
Allrath
Lützerath
Jüncrath
Pesch
Frimmersdorf
Morken
Königshoven
Neurath
Hart
Eppratth
Bucholz
Caster
Geddenberg
Winkelheim
Frauweiler
Broich
Lippe
Bedburg
Wiedenfeld
Millendorf
Oppendorf
Blerichen
Kierdorf
Glesch

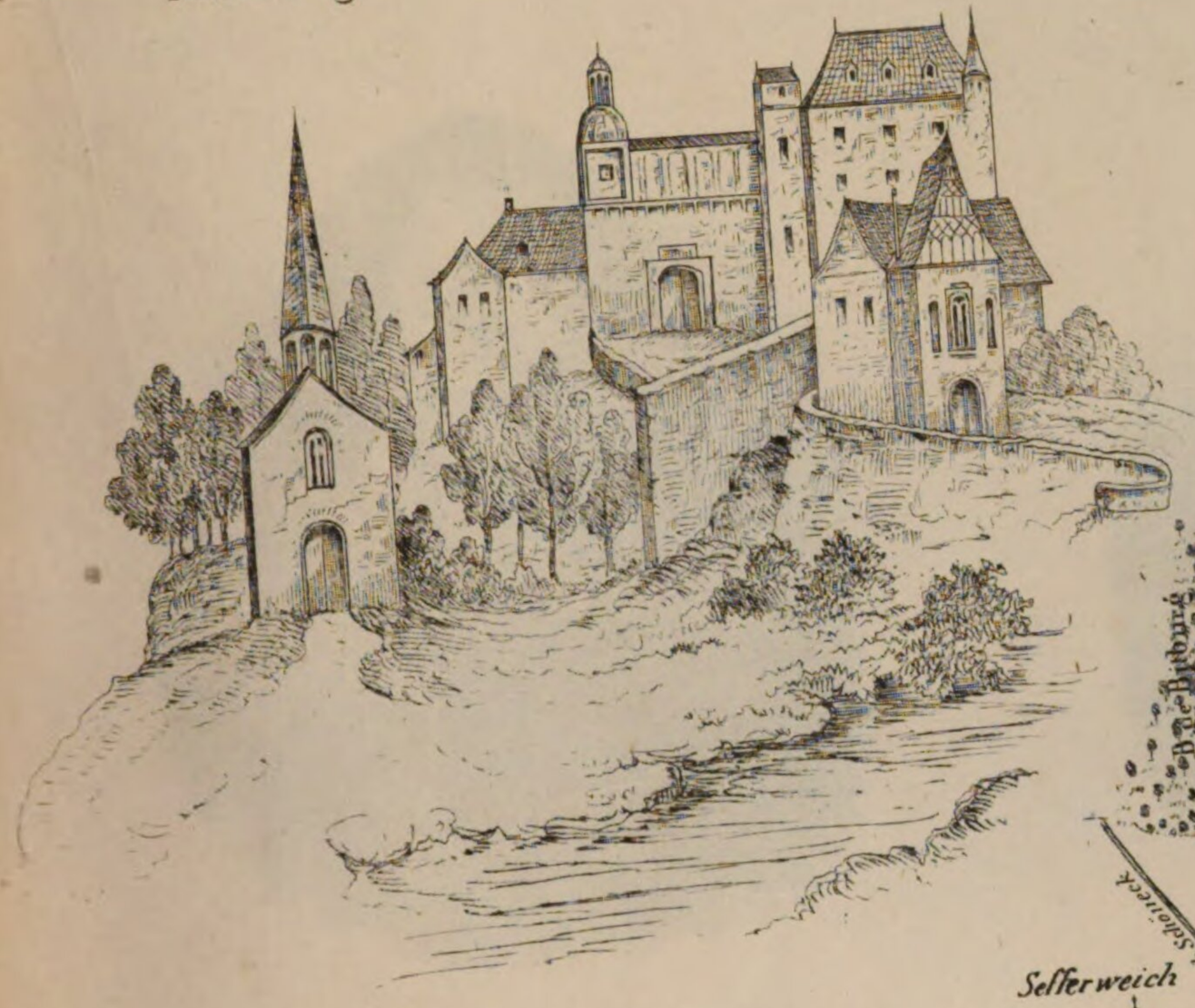
Schloss Dyck 1650.


Neuss
Neussarbroich
Hamm
Stoffeln
Lierenfeld
Windfocht
Westen
Flehe
Volmerswerth
DER RHEIN
Hollhausen
Grimmlinghausen
Lanzrath
Nixhütte
Uedesheim
Iter
Grefrath
Löveling
Derikum
Machenscheid
Himmelgeist
Hollzheim
Weckhofen
Norf
Elvekum
Lepp
Bettekum
Schlicherum
Helpenstein
Hoisten
Allerheiligen
Stürzelberg
Speck
Kuckhof
Grüsshem
Weld
Rosellen
Gier
Münchrath
Delrath
Zonz
Heide
Neukirchen
Neuenberg
Neuenbaum
Hulchrath
Nievenheim
Langwaden
Uckerath
Gohr
Horrem
Dormagen
Straberg
Ranrath
Broich
Höningen
Widdeshoven
Dellhoven
Neue Sasserhof
Hackenbroich
Uekinghoven
Evinghoven
Deelen
Woringen
Ockoven
Anstel
Hackhausen
Frixheim
Roggendorf
Nettesheim
Butzheim
Sinsteden
Eckum
Rommerskirchen
Sinnersdorf
Vanikum
Gyll
Stommeln
Hüchelhoven
Orr
Rheidt
Pouthem
Rath
Fliesteden
Büsdorf
Mansteden
Auenhem
Assem
Obr.

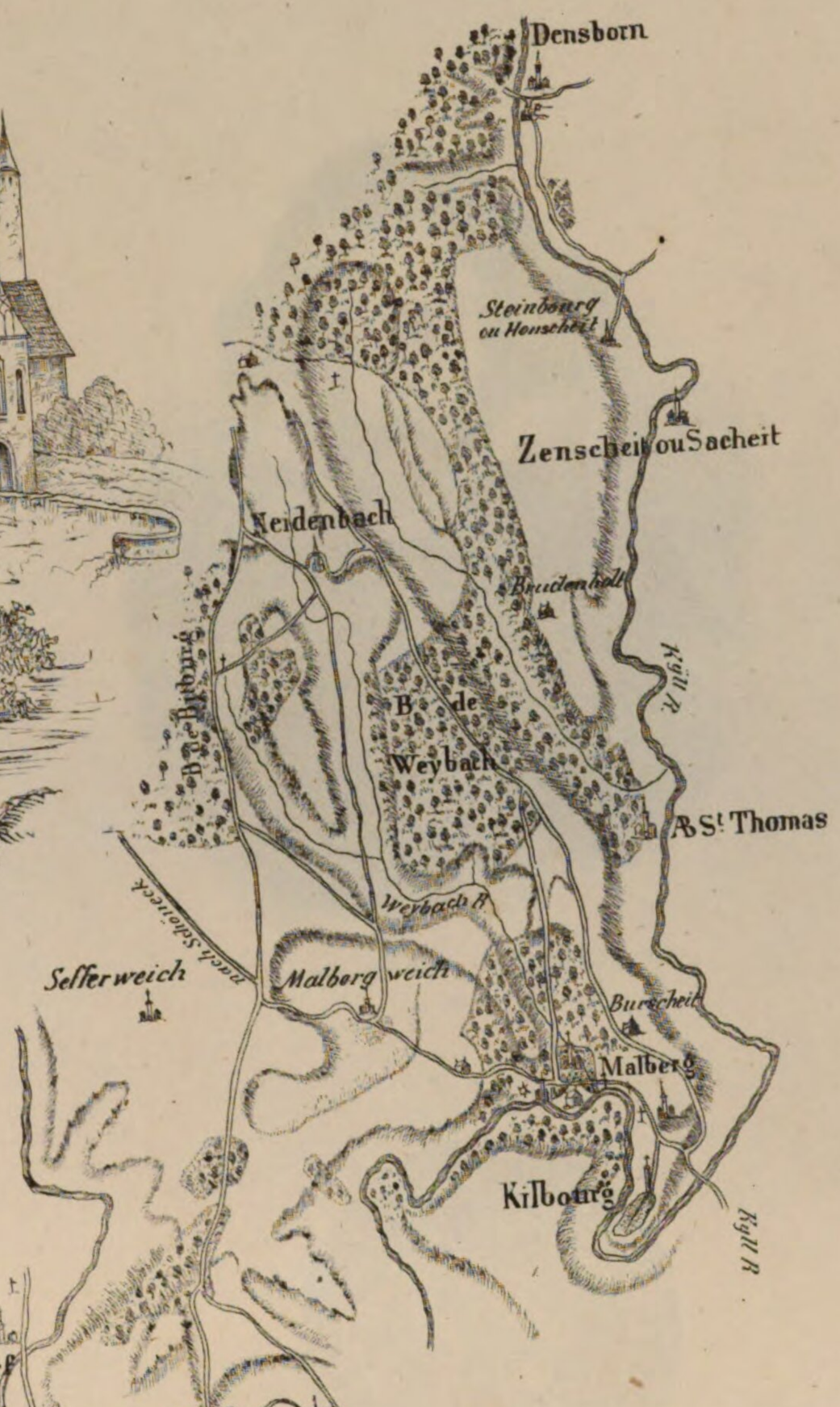
Tafel IV zu Fahne's Salm Reifferscheid

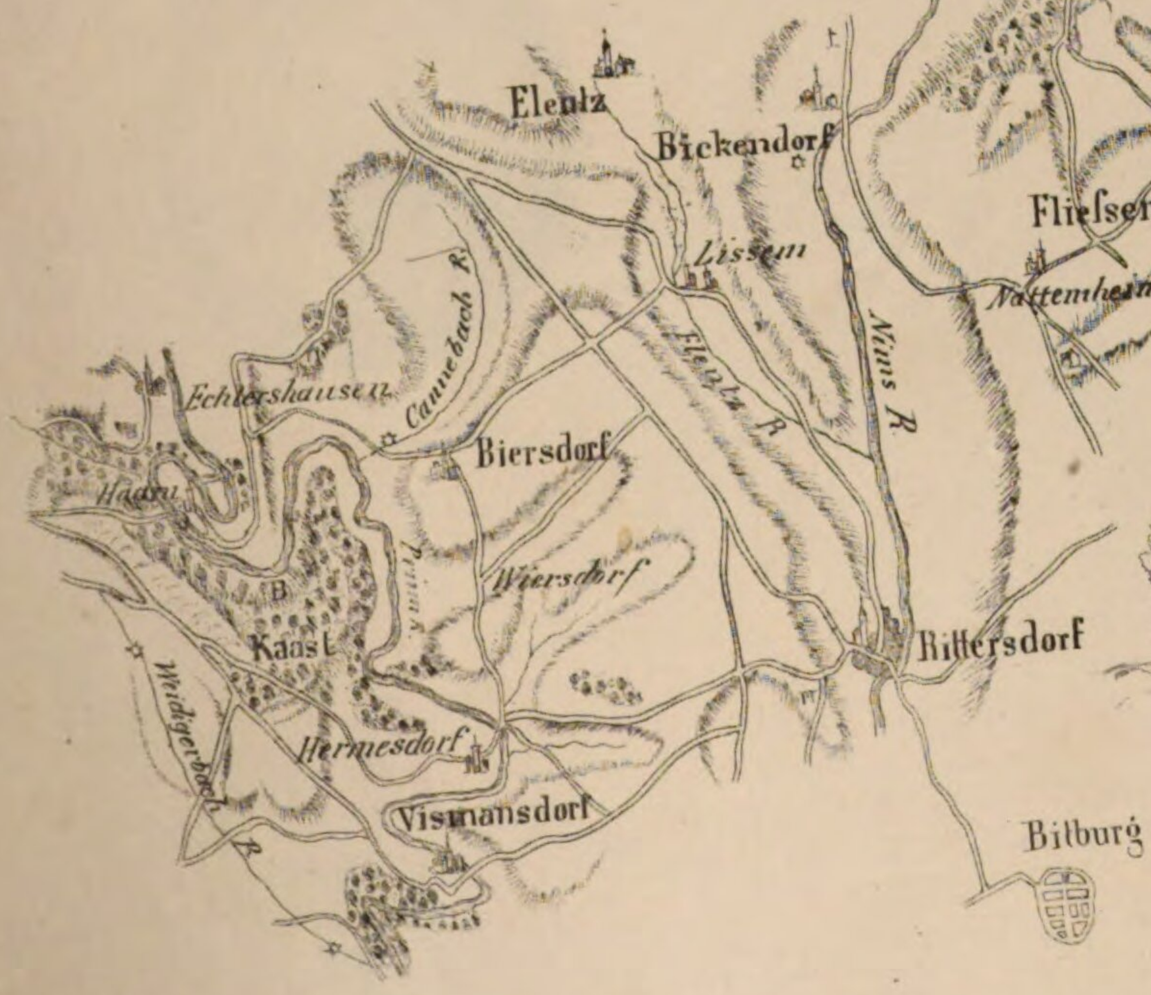
Die Herrschaften Alfter, Hamund Malberg.

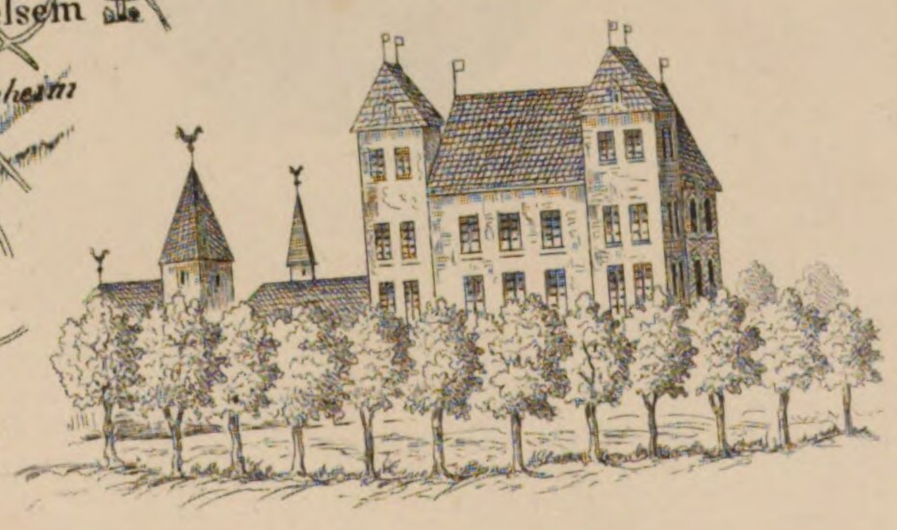




Malberg 1860.



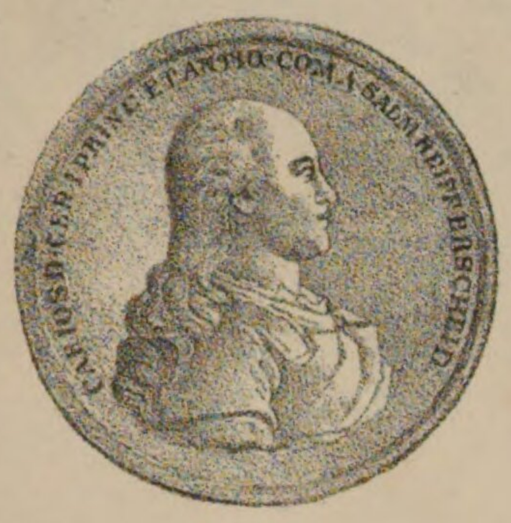




Schloss Alfter 1860.

Tafel V zu Fahnes Salm Reifferscheid

Nº 1.



Nº 2.

Nº 3.

ERNST FRIDERICUS GRAF ZU SALM REIFFERSCHEID
+ 1639

Nº 4.

WERNER GRAF ZU SALM - REIFFERSCHEID
+ 1629.

Nº 5.

Nº 6

Lith. Anst. J. Simoni in Düsseldorf

SCHLOSS RAITZ

(vom Altgrafen Anton erbaut)

Lith. Anst. v. B. Simon in Düsseldorf

REIFFERSCHEID 1853.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Fahne, Anton,

Geschichte der Grafen, jetzigen Fürsten zu Salm-Reifferscheid, sowie ihrer Länder und Sitze nebst Genealogie derjenigen Familien, aus denen sie ihre Frauen genommen
Bd.: 1,2

Cöln (1866)

2 Geneal. 56 ob-1,1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10624325-0